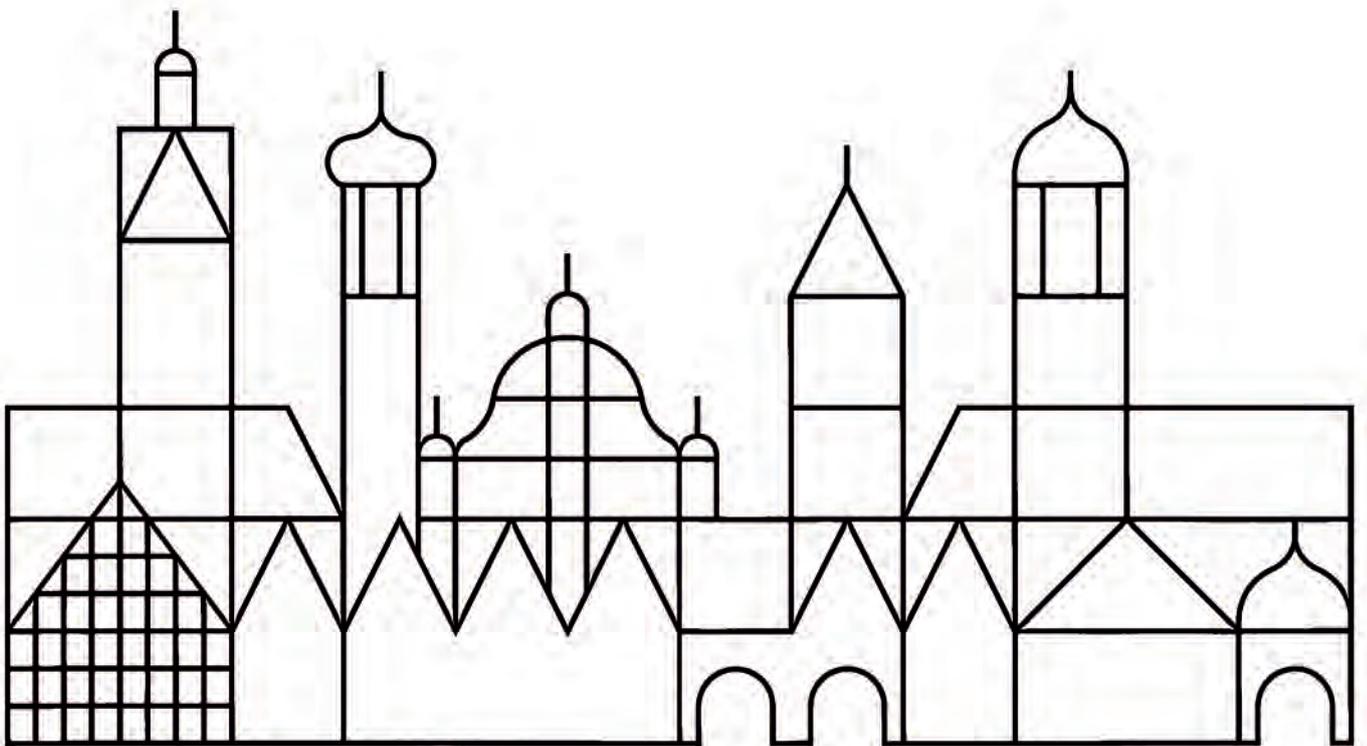


Stadt Memmingen

Jahresbericht 2023



IMPRESSUM:

Herausgeber: Stadt Memmingen
Redaktion: Büro des Oberbürgermeisters
Texte: Referate, Ämter und Dienststellen der Stadt Memmingen und
andere Einrichtungen
Fotos: Städtische Ämter und Einrichtungen
Vervielfältigung: Hausdruckerei

Die Verantwortung für den Inhalt der Ausführungen liegt bei den jeweiligen Ämtern und Einrichtungen. Für die Überlassung von verschiedenen Bildern danken wir den einzelnen städtischen Stellen.

© Stadt Memmingen, Marktplatz 1, 87700 Memmingen

A

Abfallwirtschaft	228
Allgemeine Kunst- und Musikpflege	75
Amt für Brand- und Katastrophenschutz.....	141
Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus	78
Arbeitssicherheit	68
Archiv	59
Ausbildungsförderung.....	128
Ausländeramt	151
Amt für Schulen, Sport und Mobilität	112

B

Baugenossenschaften	238
Bauhof	227
Bauverwaltung	207
Berufliche Schulen.....	115
Berufsoberschule.....	118
Betriebsärztlicher Dienst.....	66
Bürgerstift	101
Bürgerversammlung	36
Büro des Oberbürgermeisters	34

D

Datenschutz.....	55
Digitalisierung	61

E

Eheschließungen	140
Ehrungen	23
Einwohnermelde-/ Passamt.....	143
Eissporthalle	129
Energiemanagement	233
Europabüro.....	28
Existenzgründungszentrum	239

F

Fachoberschule	121
Fachstelle für Inklusion	32
Forstverwaltungsamt	130
Fundamt	139

G

Gaswerk	235
Geburten.....	140
Gedenken an Verstorbene.....	23
Geoinformation und Vermessung	218
Gesundheitsamt	155
Gesundheitsregion plus	166
Gewerbeamt	138
Gleichstellungsbeauftragte	50
Grund- und Mittelschulen.....	112
Gruppenklärwerk	228

H

Hallenbad	128
Heimspflege	84
Hochbauamt	219

I

Inklusionsbeauftragte	32
Integrationsprojekt „MIR“	190
IuK (Information und Kommunikation)	88

J

Jakob Küner (Staatlich Kaufmännisches Berufsbildungszentrum)	118
Jobcenter Memmingen	205
Johann-Bierwirth-Schule	115
Jugendamt.....	186
Jugendhaus	189

K

Katastrophenschutz	141
Kanzlei / Poststelle	62
Kinderfest	127
Kindertageseinrichtungen	200
Klinikum	236
KoMMbau GmbH	240
Kommunale Verkehrsüberwachung	154
Kommunale Zweckverbände	240
KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)	191
Kriminalstatistik Stadt Memmingen	244
Kulturamt	70

L

Landestheater Schwaben	240
Lebensmittelüberwachung	139
Liegenschaftsamt	108

M

Marktamt	139
Maximilian-Kolbe-Haus	58
Memminger Meile	73
Memminger Wohnungsbau eG	238
MEWO Kunsthalle Memmingen	78

O

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	130
Ordnungs- und Gewerbeamt	137
Organigramm	48
Organisation und Digitalisierung	60

P

Partnerstädte	26
Personalamt	63
perspektive memmingen	30
Polizeiinspektion Memmingen	244
Poststelle / Kanzlei	62
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	36

R

Rechnungsprüfungsamt	24
Rechtsamt	69
Recht und Vergabe.....	69
Reichshainschule	113

S

Schulverwaltungsamt	112
Sebastian-Lotzer-Realschule.....	122
Siebendächer Baugenossenschaft eG Memmingen.....	239
Sing- und Musikschule	99
Sitzungsübersicht	37
Sozialamt.....	172
„Soziale Stadt“	212
Sparkasse Schwaben-Bodensee.....	250
Splash	190
Sportbereich	128
Staatliche Berufsschule I	115
Staatliche Berufsschule II	118
Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule.....	121
Staatliche Realschule	123
Staatliche Wirtschaftsschule in der 2-, 4- und 5-stufigen Form.....	119
Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium.....	125
Staatliches Vöhl-Gymnasium.....	124
Stadt der Freiheitsrechte	48
Stadtarchiv.....	59
Stadtbibliothek	84
Stadtgrün und Friedhöfe	232
Stadthalle.....	57
Stadtjugendring	189
Stadtkämmerei	102
Stadtkasse.....	107
Stadtmarketing und Europaangelegenheiten.....	26
Stadtmuseum im Hermansbau	75
Stadtpark Neue Welt	58
Stadtplanung	207
Stadtrat	37
Stadtwerke.....	235
Städtepartnerschaften	26
Städtischer Bauhof	227
Standesamt	140
Sterbefälle	140
Steueramt.....	103
Stiftungen	108
Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung	154
Strigel-Museum im Antonierhaus.....	78

T

Tiefbauamt.....	223
Tourismus.....	89
Turnhallen.....	129

U

Umwelt und Klima.....	233
-----------------------	-----

V

Veranstaltungsstätten.....	57
Vermessung und Geoinformation	218
Versicherungsamt.....	185
Veterinäramt	161
Volkshochschule.....	93
Vordruckstelle	62
Vornamenstatistik	140
Vorzimmer des Oberbürgermeisters.....	36

W

Wahlamt	148
Wasserwerk.....	235
Wichtige Ereignisse und Beschlüsse	6
Wirtschaftsförderung	24
Wohnungsbauförderung, Wohngeld und Wohnungswesen.....	109

Z

Zulassungsstelle.....	154
Zweckverbände	240

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

03.01.2023	Oberbürgermeister Manfred Schilder freut sich sehr, dass nach zwei Jahren im Stillen, er in diesem Jahr wieder wie gewohnt einen großen Teil der Memminger Sternsinger und Sternsingerinnen zum Empfang in der Rathaushalle begrüßen kann. Den Segen „Christus Mansionem Benedicat“, als Abkürzung C+M+B sowie die Jahreszahl 2023 schrieb Fabian Metzger ans große Rathaustor.
16.01.2023	Nach 20 Jahren als Leiter der Stadtwerke Memmingen wird Peter Domaschke in den Ruhestand verabschiedet. „Unter Ihrer Führung haben sich die Stadtwerke sehr gut entwickelt. Sie haben Ihre Aufgabe mit viel Empathie und Bravour erfüllt“, hebt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei einer Feierstunde im Rathaus hervor. Zum 1. Februar 2023 wird der 66-jährige Diplombetriebswirt in den Ruhestand treten.
16.01.2023	Seit Mitte Januar ist Magali Bassolet Quartiersmanagerin der Sozialen Stadt Ost.
20.01.2023	Seit Anfang des Jahres gilt in Memmingen nicht nur ein neuer Fahrplan, es sind auch einige neue Busse in der Stadt und den Stadtteilen unterwegs und mit den neuen Fahrzeugen auch jede Menge an moderner Technik. Oberbürgermeister Manfred Schilder ist gemeinsam mit Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger in den Memminger Bussen unterwegs, um sich vor Ort ein Bild zu machen und mit den Fahrgästen ins Gespräch zu kommen.
27.01.2023	Seit neun Jahren werden in Memmingen „Stolpersteine“ zum Gedenken an die in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten oder verfolgten Mitbürgerinnen und Mitbürger verlegt. Weitere Steine werden heute am Holocaust-Gedenktag zur Erinnerung an die aus Memmingen vertriebenen Angehörigen der Familien Feibelman und Rosenbaum verlegt. Vor der feierlichen Verlegung sind die Nachfahren der Familien zum Empfang ins Rathaus geladen, bei dem diese sich auch in das Goldene Buch der Stadt eintragen.
30.01.2023	Der Rückbau des Memminger Freibads ist gestartet und erste Fortschritte sind bereits sichtbar. Bei einem Presserundgang erläutern die Experten der beteiligten Firmen vor Ort, wie die Arbeiten in den nächsten Wochen weitergehen werden.
30.01.2023	Prof. Dr. Friedrich Heinemann vom Forschungsinstitut ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (Mannheim) referiert in einem öffentlichen Vortrag über das Thema „Inflation ohne Ende? Wie die Europäische Zentralbank ihr Stabilitätsversprechen wieder einlösen könnte“. Die Vortragsveranstaltung findet auf Einladung des Europabüros der Stadt Memmingen im Kolbe-Haus statt und wird von der Leiterin des Europabüros, Alexandra Hartge, moderiert. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt die zahlreichen Gäste und formuliert in seiner Einschätzung über die Inflation das Ziel des Abends: „Es gibt viele Fragen wie zum Beispiel ‚Woher kommt die aktuelle, hohe Inflation?‘ auf die ich mir Antworten durch den Referenten erhoffe.“
31.01.2023	Die Verantwortlichen der Vesperkirche stellen Oberbürgermeister Manfred Schilder das neue Programm rund um die Veranstaltungen dazu vor. Auch er wird einer der rund 300 Ehrenamtlichen sein, die in den beiden Wochen im März in der Christuskirche im Osten der Stadt bei der Essensausgabe und anderen Tätigkeiten sich aktiv beteiligen werden.
31.01.2023	Rund 100 Jugendliche der zehnten Jahrgangsstufe der Sebastian-Lotzer-Realschule werden im Rathaus von Oberbürgermeister Manfred Schilder und zweiter Bürgermeisterin Margareta Böckh zu einem Informationsvormittag empfangen. Die Stadtspitze berichtet über die zahlreichen Aufgaben des Stadtoberhauptes. Auch zwei Auszubildende der Stadt Memmingen erzählen von ihrem Werdegang.
31.01.2023	Das Findungsverfahren zur Neubesetzung der Intendanz am Landestheater Schwaben ab der Spielzeit 2024/25 ist abgeschlossen. Der Träger-Zweckverband folgt der Empfehlung der Findungskommission einstimmig und wählt Sarah Kohrs aus einem Feld von insgesamt 24 Einzel- und Teambewerbungen aus.
02.02.2023	Armin M. Brandt übergibt Oberbürgermeister Manfred Schilder ein Exemplar seines neuesten Buchprojekts, das sich mit den deutschen Siedlern Mitte des 19. Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten beschäftigt.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

06.02.2023	Das integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Memmingen, das in den vergangenen drei Jahren in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Verkehrsministerium erarbeitet wurde, ist abgeschlossen und liegt nun vor. Michael Welsch vom Planungsbüro SSP Consult Beratende Ingenieure (Stuttgart) stellte dem Stadtrat in der Plenumsitzung die Maßnahmen vor, mit deren Hilfe die Mobilität in Memmingen zukünftig gestaltet werden soll.
07.02.2023	Nach über 26 Jahren als Leiter des städtischen Ausländersamts und mehr als 32 Jahren bei der Stadt Memmingen wird Walter Neß von Oberbürgermeister Manfred Schilder in den Ruhestand verabschiedet. „Mit viel persönlichem Einsatz und Übersicht haben Sie das Amt zu dem gemacht, was es heute ist. Von Anfang an standen Sie vor großen Herausforderungen, die Sie mit Ihrem Team immer bestens gemeistert haben. Dafür möchte ich Ihnen im Namen der Stadt Memmingen und auch persönlich herzlichst danken“, bemerkt das Stadtoberhaupt bei der Verabschiedung im Rathaus. Mit dem Verwaltungsfachwirt Christoph Köhn führt der Oberbürgermeister den Nachfolger in der Amtsleitung ein.
07.02.2023	Dr. Sandra Kreitner ist Notfall- und Krisenmanagerin und schildert bei der Sitzung des Bündnisses für Familien mit Bildern und anschaulichen Geschichten, wie auf einen möglichen Blackout zu reagieren ist: als Einzelperson, als Arbeitgeber, als Kommune oder als Familie. Und sich einfach mal damit zu beschäftigen, sei der erste Schritt, betont sie.
09.02.2023	Der Leitende Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Ebert wird Memmingen verlassen und ab dem 1. März 2023 die Staatsanwaltschaft Kempten leiten. „Ich war die vergangenen vier Jahre sehr gerne hier in der Stadt der Freiheitsrechte“, betont der Jurist bei seinem Abschiedsbesuch im Amtszimmer von Oberbürgermeister Manfred Schilder.
09.02.2023	Beim Rundgang mit Oberbürgermeister Manfred Schilder, Rektorin Gila Barth und Konrektor Thomas Herz kann Architekt Markus Merz schon eine beeindruckende Liste an erledigten Aufgaben aufzählen. Die Generalsanierung der Grundschule Edith Stein und der angeschlossenen Turnhalle hat im Herbst 2022 begonnen und wird zwischen Dezember 2024 und Januar 2025 abgeschlossen sein.
10.02.2023	Zum 18. Babyempfang begrüßt Oberbürgermeister Manfred Schilder 22 neugeborene Memmingerinnen und Memminger mit ihren Eltern und Geschwistern im Rathaus. Auch Babyempfang-Initiatorin Margareta Böckh und Claudia Fuchs, Koordinatorin des Memminger „Bündnis für Familie“ sind mit von der Partie und überreichen den kleinen Neubürgerinnen und Neubürgern ein Halstuch als Willkommensgeschenk. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause kann der Empfang endlich wieder in Präsenz wie gewohnt stattfinden.
14.02.2023	Oberbürgermeister Manfred Schilder führt Marcus Geske als Leiter der Stadtwerke ein. Seit 20 Jahren ist Bauingenieur Marcus Geske bereits Technischer Leiter der Stadtwerke Memmingen, nun übernimmt er die Gesamtleitung. „Ich freue mich, dass wir mit Ihnen einen erfahrenen und innovativen Kopf für die Spitze der Stadtwerke gewinnen konnten“, bekräftigt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der feierlichen Amtseinführung im Rathaus. „Viel Erfolg in herausfordernden Zeiten! Führen Sie unsere Stadtwerke in eine gute Zukunft.“
14.02.2023	Zehn Beschäftigte aus den verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung verabschiedet Oberbürgermeister Manfred Schilder feierlich in den wohlverdienten Ruhestand. „Für ihr jahrelanges Engagement und ihre wertvollen Dienste bedanke ich mich im Namen der Stadt Memmingen und persönlich aufs herzlichste“, hebt der Rathauschef lobend hervor. „Wir wünschen Ihnen für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute und viel Gesundheit. Genießen Sie ihre neue Freiheit.“
16.02.2023	Das Projektbüro Stadt der Freiheitsrechte stellt ein vielseitiges Frühjahrsprogramm mit Lesung, Diskussionsabenden, Vorträgen und einem Kinoabend vor.
17.02.2023	Sondersitzung des Stadtrats
20.02.2023	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt zum ersten Mal nach der pandemiebedingten Pause wieder den Meisterkurs für Klavier mit Schüler:innen aus aller Welt im Rathaus, der von Pianistin Julia Rinderle organisiert wird.
22.02.2023	Die Stadt Memmingen ruft zu Spenden für Partnerstadt Karatas auf. Karataş hat sich eine Woche nach dem Erdbeben mit einem Hilfeersuchen an die Stadt Memmingen gewandt, da Karataş bei der Unterstützung der türkischen Erdbebenopfer große Hilfe leistet.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

23.02.2023	Oberbürgermeister Manfred Schilder verabschiedet Blumenkönigin Marina Rehklau, die fünf Jahre lang im Amt war. Zugleich begrüßt er ihre Nachfolgerin Alina Flemming.
24.02.2023	Zum Jahrestag des Angriffskriegs auf die Ukraine setzen die evangelischen Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk Memmingen und die katholische Pfarreiengemeinschaft mit einem ökumenischen Glockenläuten um 11 Uhr ein gemeinsames Zeichen für den Frieden. Sieben Minuten lang rufen die Kirchenglocken in Stadt und Umland zum Gebet und Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt auf. Das Friedensläuten wurde gemeinsam mit der Stadt initiiert.
27.02.2023	Oberbürgermeister Manfred Schilder und Petra Beer von der Lokalen Agenda 21 überreichen bei einer Feierstunde im Rathaus fair produzierte Bälle-Sets an 17 Memminger Schulen.
27.02.2023	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt 15 neue Gästeführer:innen, die ein Jahr lang eine Ausbildung zum Gästeführer absolvieren. Sie ergänzen das bestehende zehnköpfige Team der Stadtführer:innen mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2025.
28.02.2023	Insgesamt 40.000 Euro werden an gemeinnützige Organisationen verteilt. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus überreichte Krematoriums-Geschäftsführer Stefan Van Dorsser symbolische Schecks an acht soziale, kirchliche oder pädagogische Einrichtungen in Memmingen. Mit dem Geld wurden wieder äußerst unterschiedliche Projekte in Memmingen bedacht. Im Namen aller Organisationen bedankte sich Oberbürgermeister Manfred Schilder bei Stefan van Dorsser und dem Vorstandvorsitzenden der Facultatieve Gruppe Patrick de Meyer.
03.02.2023	Hilfesuchen der Partnerstadt Karataş, in der derzeit mehr als 2.000 Personen aus der Krisenregion Hatay versorgt werden. Umut Işik, Verantwortlicher für die Städtepartnerschaft, ist im regelmäßigen Austausch mit Alexandra Hartge, die in Memmingen für die Partnerstädte zuständig ist und schildert die Situation vor Ort. Um Containerstädte für die Schutzsuchenden errichten zu können, bittet die Stadt um Spenden.
05.03.2023	Bei der Oberbürgermeisterwahl gewinnt der Kandidat der SPD, Jan Rothenbacher, im ersten Wahlgang mit 55,4 Prozent der abgegebenen Stimmen. Amtsinhaber Manfred Schilder (CSU) erreicht 38,3 Prozent, ÖDP-Kandidatin Krimhilde Marianne Dornach kommt auf 3,0 Prozent und Kandidatin Nur Hayat Şensoy vom Team Todenhöfer – Die Gerechtigkeitspartei auf 3,3 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 46,6 Prozent.
06.03.2023	Bürgermeisterin Margareta Böckh startet im Cineplex mit engagierten Frauen vom Frauenhaus, Frauennetzwerk und Donum Vitae die Aktion Rote Bank. Als Zeichen gegen Gewalt an Frauen wird die rote Bank in den kommenden Monaten an verschiedenen Orten in der Stadt stehen.
06.03.2023	Drei Jahrzehnte war Josef M. Lang ohne Unterbrechung im Memminger Stadtrat. Jetzt wurde der langjährige Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende des CRB 80 Jahre alt und anlässlich seines Geburtstags im Rathaus empfangen. Bei der Feier im kleinen Kreis würdigte Oberbürgermeister Manfred Schilder die enormen Leistungen des Jubilars.
07.03.2023	„Für Ihren tagtäglichen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger, ihr Hab und Gut und die Natur danke ich Ihnen aufs Herzlichste“, würdigt Oberbürgermeister Manfred Schilder beim diesjährigen Blaulichtempfang im Kolbe-Haus. „Als Teil der Blaulichtfamilie arbeiten Sie über alle Grenzen hinweg, leisten Hilfe, ohne Rücksicht auf Herkunft, Position oder Sonstiges und oft genug auch bei internationalen Einsätzen. Bei Ihnen steht der Mensch, das Leben, im Mittelpunkt. Und oft genug gehen Sie dabei an ihre eigenen Grenzen, physisch wie psychisch. Für Ihr Engagement möchte ich Ihnen daher unseren tief empfundenen Respekt ausdrücken.“ 34 Frauen und Männer werden für ihre besonders lange ehrenamtliche Dienstzeit von 25 und 40 Jahren geehrt.
08.03.2023	Eine Rote Bank ist im Cineplex aufgestellt. In großen Buchstaben ist darauf zu lesen: „Kein Platz für Gewalt“. Die Farbe Rot steht für Blut und Leben. Die leere Bank setzt ein mahnendes Zeichen für die Plätze, die frei bleiben, wenn Frauen häuslicher und sexualisierter Gewalt zum Opfer fallen. Zum Internationalen Frauentag stellen Bürgermeisterin Margareta Böckh, Cornelia Schlögl, Vorsitzende des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder, und Berti Huber, Vorsitzende des Frauennetzwerks Memmingen, die Aktion „Rote Bank“ in Memmingen vor. Die Rote Bank wird an vielen unterschiedlichen Orten im Stadtgebiet stehen.

08.03.2023	Im Kinderparlament beschäftigten sich die jungen Parlamentarier:innen mit Aktionen rund um die Themen Bewegung, Gesundheit und Kultur. „Vielen Dank, dass ihr euch so engagiert einbringt und danke für eure tollen Ideen“, spricht Oberbürgermeister Manfred Schilder den Kindern zu.
14.03.2023	Im großen Saal der Stadthalle Memmingen heißt Oberbürgermeister Manfred Schilder 37 neue Beschäftigte bei der Stadt Memmingen herzlich willkommen. Im Beisein der zweiten Bürgermeisterin Margareta Böckh, des dritten Bürgermeisters Dr. Hans-Martin Steiger, zahlreicher Referats-, Amts- und Stabstellenleiterinnen und -leiter und Vertretern des Personalrats leisten die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Eid auf die Treue zur Bayerischen Verfassung.
15.03.2023	Das Klimateam tagt und befasst sich mit der Software, die für die Umsetzung der einzelnen Punkte des Klimaschutzkonzepts genutzt wird, und mit einem geplanten Förderprogramm zu ganz unterschiedlichen klimarelevanten Projekten.
17.03.2023	217 besonders erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus 17 Memminger Vereinen werden bei der feierlichen Sportlerehrung in der Stadthalle geehrt. „Ich habe großen Respekt vor Ihnen allen, sie haben hart für Ihre Erfolge gearbeitet“, würdigt Oberbürgermeister Manfred Schilder. Es ist sein letzter offizieller Termin im Amt des Oberbürgermeisters. Sportler des Jahres 2022: Schwimmerin Sofia Plutat (TV Memmingen) und der Kletterer Michael Ullrich (DAV). Mannschaft des Jahres 2022: TGW-Turnerinnen und Turner des TV Memmingen mit Nikola Gebhard, Jenny Goger, Tanja Greiling, Felix Groß, Kim Hanke, Jana Maucher, Verena Mayer, Anna Nürnberger, Gregor Schneider, Raphael Schupp und Marlene Wehr. Jugendsportler des Jahres 2022: Westernreiterin Johanna Kaeß (Chrom-Ranch e.V.) und Hammer- und Diskuswerfer sowie Steinstoßer Nico Kehrle (DJK Memmingen). Jugendmannschaft des Jahres: Floorball-Mannschaft U13 des SV Amendingen mit Paul Denk, Linus Karg, Pia Landherr, Lorenz Mayer, Lenya Nieder, Matteo Norz, Jeremias Probst, Michael Ruepp, Tim Salzer, Valentino Sanna, Luca Scharnagl, Luca Seidel, Ferdinand Thomas, Paul Walcher und Sven Wirth. Bernd Wassermann vom SV Steinheim erhält den Ehrenbecher der Stadt Memmingen.
20.03.2023	Die Sanierung des Steuerhauses beginnt. Die Sanierung ist auf ein Jahr angesetzt und soll rund 3,6 Mio Euro kosten.
20.03.2023	Oberbürgermeister Manfred Schilder wird vom OB-Büro, von der Referatsleiterrunde und bei einem Empfang im Rathaus von vielen Beschäftigten der Stadt Memmingen nach sechs Jahren im Amt verabschiedet.
20.03.2023	Der Stadtrat beschließt in seiner Plenumsitzung einstimmig die Änderungen der Stellplatzsatzung. Je nach Lage setzt diese Verordnung eine feste Stellplatzzahl für PKW und Fahrräder pro Wohneinheit fest, auf Grundlage der aktuellen bayerischen Bauordnung. Vor dem Hintergrund der angestrebten Verkehrswende ist die derzeitige Satzung zwei Jahre nach Inkrafttreten evaluiert worden.
21.03.2023	In einer festlichen Sondersitzung des Memminger Stadtrats wird Jan Rothenbacher (SPD) in sein Amt als Oberbürgermeister der Stadt Memmingen eingeführt. „Mit großem Respekt, aber auch mit Freude trete ich dieses Amt in unserer traditionsreichen und geschichtreichen Stadt Memmingen an“, erklärt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher in seiner Antrittsrede im Rathaus. Den feierlichen Amtseid nimmt ihm Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger ab. Bürgermeisterin Margareta Böckh legt dem 30-jährigen Oberbürgermeister die Amtskette um. Vor der Amtseinführung im Rathaus wird eine ökumenische Andacht in St. Martin gefeiert durch Dekan Christoph Schieder und Pater Joshy Palakunnel.
22.03.2023	Bei einer Feierstunde zum Dienstjubiläum im Rathaus ehrt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher gemeinsam mit zweiter Bürgermeisterin Margareta Böckh und drittem Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zahlreiche Beschäftigte werden mit Urkunden und kleinen Präsenten für ihre 25-jährige oder 40-jährige Zugehörigkeit zur Stadt Memmingen ausgezeichnet.
22.03.2023	Bei der Personalversammlung im Maximilian-Kolbe-Saal, geleitet durch den Personalratsvorsitzenden der Stadtverwaltung Robert Jäger, spricht Oberbürgermeister erstmals zu den Beschäftigten der Stadt.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

23.03.2023	Das American Institute for Contemporary German Studies (AICGS) an der Johns Hopkins University in Washington DC hat im Rahmen eines Projektes zur Gesellschaftlichen Spaltung und zu Identitätsfragen in Deutschland und den USA die Partnerstädte Memmingen und Glendale in Arizona besucht. Dabei gab es unter anderem ein Gespräch mit Oberbürgermeister Jan Rothenbacher.
25.03.2023	Folien, Flaschen, Hundekotbeutel, Socken, Kronkorken und jede Menge Zigarettenskippen sammeln Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger aus den Pflasterritzen, Büschen und Wiesenflächen der Grimmelschanze. Zum zweiten Mal läuft eine Müllsammelaktion im Stadtgebiet.
04.04.2023	Anlässlich des 75. Geburtstags des Altoberbürgermeisters und Ehrenbürgers Dr. Ivo Holzinger lädt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher zu einem ehrenden Empfang in den Kreuzherrnsaal ein. Zahlreiche namhafte Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kirche, Kultur, Sport und Verwaltung sowie viele ehemalige Beschäftigte überbringt dem Jubilar im Beisein seiner Familie die besten Glückwünsche.
14.04.2023	Der Umbau und die Sanierung des Alten Rathauses in Amendingen schreitet zügig voran. Beim feierlichen Richtfest gibt es daher viele freudige Gesichter. Gleich zu Beginn verliert Thomas Merk, von der Zimmerei Hölzle, den feierlichen Richtspruch und erbittet für die Bauherren, alle beteiligten Handwerker sowie die späteren Nutzerinnen und Nutzer des Hauses Gottes Segen.
17.04.2023	Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Memmingen für das Jahr 2023 wird vom Stadtrat einstimmig genehmigt. Insgesamt erwarten die Stadtwerke für dieses Jahr einen Gewinn von 4,2 Mio. Euro.
17.04.2023	Der Haushaltsplan der Stadt Memmingen für das Jahr 2023 mit einem Gesamtvolumen von 231,2 Mio. Euro wird vom Stadtrat bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich verabschiedet. „Wir haben in diesem Jahr aufgrund des Personalwechsels im Finanzreferat eine außergewöhnliche Situation“, betont Oberbürgermeister Jan Rothenbacher. Aufgrund der kurzen Zeitspanne seit dem Amtsantritt von OB Rothenbacher Ende März wurden keine Änderungen am bestehenden Haushaltsentwurf mehr vorgenommen.
17.04.2023	Die Stadt Memmingen strebt an, auf den freien und ungenutzten Flächen zwischen Europastraße, Buxheimer Straße und dem Autobahnkreuz das neue städtische Klinikum einschließlich ergänzender Gesundheitseinrichtungen anzusiedeln. Als Grundlage dafür wird im Parallelverfahren der Bebauungsplan A43 aufgestellt, erläutert Uwe Weißfloch, Leiter des Stadtplanungsamts, in der Sitzung des Plenums. Städtebauliches Ziel des Bebauungsplanverfahrens ist die Ausweisung eines „Sonstigen Sondergebietes“. Der Stadtrat stimmt einstimmig für den Feststellungsbeschluss für eine Änderung des Flächennutzungsplans A7.
17.04.2023	In Eisenburg soll ein neues, zeitgemäßes Feuerwehrhaus entstehen. Am aktuellen Standort neben der denkmalgeschützten Kapelle St. Johann Nepomuk ist eine Erweiterung nicht realisierbar. Daher ist die Ausweisung einer neuen Fläche für ein Feuerwehrhaus notwendig. Der Stadtrat fasst einstimmig den Aufstellungsbeschluss für den Flächennutzungsplan am südlichen Ortsrand Eisenburgs. Auf den dortigen Spiel- und Bolzflächen soll zukünftig das Feuerwehrhaus gebaut werden. Der Bolzplatz soll auf ein nordöstlich davon liegendes Flurstück (17/3), der Spielplatz auf ein zentral gelegenes Flurstück (33/24) am Glaserwinkel verlegt werden.
17.04.2023	Zum 1. Mai startet das Deutschlandticket für 49 Euro. Zur Nutzung des Deutschlandtickets im Schulbusverkehr wird im Plenum informiert.
17.04.2023	Der Stadtrat beschließt einstimmig, dass ein Neubau der Kindertagesstätte in Dickereishausen sowie ein Neubau bzw. eine Erweiterung der Kindertagesstätte Steinheim bedarfsnotwendig sind. Aufgrund der Weiterentwicklung der KiTa-Angebote, der zu schaffenden Betreuungsplätze und des weiter zu erwartenden Bevölkerungsanstiegs sollen weitere KiTa-Plätze - vor allem für Unterdreijährige - geschaffen werden. Der Stadtratsbeschluss ist Grundlage für Förderanträge zu den Baumaßnahmen.
18.04.2023	Der Bürgerstift Kindergarten (Bürgerstift-KiGa) feiert seine offizielle Eröffnung. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh und zahlreiche Ehrengäste nehmen an der Feierlichkeit teil – im Gepäck Geschenke für die 17 Mädchen und Buben.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

21.04.2023	Der Steuerungsausschuss der Internationalen Parlamentarischen Bodenseekonferenz tagt in Memmingen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßt hierzu stellvertretend dessen Vorsitzenden Karl Freller, MdL und 1. Vizepräsident des Bayerischen Landtags im Memminger Rathaus.
22.04.2023	Mit dem Meisterschaftspokal der Bundesliga im Gepäck und zum Teil frisch aus Kanada von der WM eingetroffen, feiern die Frauen des ECDC Memmingen zum vierten Mal den Gewinn der Deutschen Meisterschaft. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher lud hierzu die Frauen samt Verantwortlichen und Familien zum Meisterschafts-Empfang ins Rathaus. „Dieser Pokal ist die Krönung einer sensationellen Saison“, beglückwünscht das Memminger Stadtoberhaupt das Team.
26.04.2023	Der Gaspreis wird zum 1. Mai erneut gesenkt, entscheidet der Werkausschuss in seiner Sitzung vom 25. April. Alle Tarife sind ab 1. Mai um 1,5 Cent netto günstiger. Für ein Einfamilienhaus mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden bedeutet dies eine Entlastung um rund 320 Euro im Jahr. „Der Gasmarkt hat sich nach den Turbulenzen des vergangenen Jahres wieder etwas beruhigt und ich freue mich sehr, dass wir den Gaspreis nun schon zum zweiten Mal heuer senken können. Der günstigere Einkaufspreis muss auch an die Kunden weitergegeben werden“, betont Oberbürgermeister Jan Rothenbacher.
26.04.2023	Nach den starken Erdbeben in der Türkei und in Syrien im Februar dieses Jahres installierte Memmingens Partnerstadt Karatas eine Seebrücke zur Versorgung der besonders betroffenen Provinz Hatay. Bürgermeister Necip Topuz von Karatas richtete ein Hilfsersuchen an die Stadt Memmingen zur Unterstützung der Erdbebenhilfe. In einem Videogespräch mit Bürgermeister Topuz informiert Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, dass Spenden in Höhe von 20.000 Euro zusammengekommen sind und dieses Geld der Stadt Karatas zur Unterstützung von Erdbebenopfern zur Verfügung gestellt werde.
27.04.2023	Zum zweiten Netzwerktreffen Asyl in Schwaben treffen sich Beschäftigte aller örtlichen Träger der vier kreisfreien Städte und zehn Landkreise des Regierungsbezirks Schwaben. Memmingens Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rathaus: „Es freut mich ganz besonders, Sie zu dieser Vernetzung begrüßen zu dürfen. Die Lage in Ihrem Bereich ist sehr angespannt. Umso wichtiger ist es, dass Sie die Möglichkeit erhalten, gemeinsam pragmatische Ansätze zu finden, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.“
28.04.2023	Die Planungen für den neuen Bike- und Skatepark am Haienbach gehen weiter. Gemeinsam mit zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern sammelt das Stadtplanungsamt zusammen mit dem Planungsteam von geiger & waltner landschaftsarchitekten GmbH bei einem Workshop Ideen und Anregungen zum bisherigen Masterplan.
03.05.2023	Rund 230 Vorschulkinder aus verschiedenen Kindergärten der Stadt Memmingen führt gemeinsam in zwei Aufführungen in der Stadthalle die Vogelhochzeit von Rolf Zuckowski auf. In farbenfrohen Kostümen tanzen, singen und musizieren die Kinder fröhlich und verzaubern damit alle Zuschauerinnen und Zuschauer. Unterstützt wurde das Musik-Projekt durch eine großzügige Spende des Rotary Clubs Memmingen.
05.05.2023	Polizeipräsidentin Dr. Claudia Strößner und Oberbürgermeister Jan Rothenbacher kommen zum jährlichen gemeinsamen Sicherheitsgespräch zwischen Polizei und Stadtverwaltung im Memminger Rathaus zusammen. Am Informations- und Erfahrungsaustausch nehmen auch die Leiter der Schutz-, Kriminal- und Verkehrspolizei Memmingen sowie die zuständigen Referats- und Amtsleiter der Stadtverwaltung teil.
07.05.2023	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet das Heimatmuseum Freudenthal/Alt-vater, das nach einer mehrjährigen Renovierung und Neukonzeptionierung wiedereröffnet wird. Das Museum befindet sich in den Räumlichkeiten des Stadtmuseums im Hermansbau.
08.05.2023	Im Rahmen der Förderinitiative-EU-Innenstadt (REACT-EU) ist ein Digitaler Zwilling für Memmingen erstellt worden sowie ein LoRaWAN-Netz mit zugehöriger Sensorik in der Altstadt installiert worden. Den Mitgliedern des Stadtrats werden in der Plenumssitzung die Informationen der neu installierten Sensoren durch Vertreter der Firma RIWA GmbH präsentiert.

09.05.2023	Im Memminger Gestaltungsbeirat wird die anvisierte Planung einer Umgestaltung dreier Häuser in der Herrenstraße/Ecke Buchdruckergasse wohlwollend aufgenommen. Durch die neue Anordnung des Verbindungsbaus, die sich an einer historischen Stadtansicht orientiert, wird nicht nur der Innenhof aufgewertet, sondern auch die angrenzende Gasse, die durch die bauliche Veränderung ebenfalls mehr Licht und Platz bekommen wird.
09.05.2023	1923 wurde in Memmingen die erste „Hilfsschulklasse“ für Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen eingerichtet. Die lange und wechselvolle Geschichte von 100 Jahren Sonderpädagogik in Memmingen steht im Mittelpunkt einer informativen und bunt gestalteten Feierstunde der Reichshainschule und der Stadt Memmingen im Maximilian-Kolbe-Haus. „Sie setzen sich mit Fachkenntnis, Engagement und viel Herzblut für Ihre Schülerinnen und Schüler ein und erreichen hervorragende Förderergebnisse, was uns als Stadt sehr stolz macht“, würdigt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher die pädagogische Arbeit an der Reichshainschule und gratuliert zum 100-jährigen Jubiläum.
11.05.2023	Bei der Einbürgerungsfeier der Stadt Memmingen im Kreuzherrensaal kann Oberbürgermeister Jan Rothenbacher in diesem Jahr mehr als 60 Personen begrüßen, die in den vergangenen zwölf Monaten die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben. „Dies ist ein Termin, der mir besonders großes Vergnügen bereitet. Schließlich steht hinter jedem von Ihnen eine erfolgreiche Integrationsgeschichte, zu der ich Sie beglückwünschen möchte“, freut sich das Memminger Stadtoberhaupt.
12.05.2023	Der Stadtrat informiert sich bei einer Waldbegehung über nachhaltiges Waldmanagement.
12.05.2023	Bürgermeisterin Margareta Böckh eröffnet die Ausstellung „Was koscht die Sau“ von Frieda Prutscher, die von der Frauengeschichtswerkstatt in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt veranstaltet wird.
13.05.2023	Der Einkaufs- und Familientag „Memmingen blüht“ wird von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und der neuen Blumenkönigin Alina I., die Wegwarte eröffnet. Tausende Besucherinnen und Besucher sind in der Memminger Innenstadt unterwegs.
15.05.2023	Im Rahmen des Programms „Gesunde Kommune“ startet die AOK Bayern - die Gesundheitskasse eine Förderung der Gesundheitsregion ^{plus} Unterallgäu-Memmingen. Im Memminger Rathaus nehmen Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Landrat Alex Eder eine Förderurkunde von AOK Direktorin Regina Merk-Bäumel entgegen. 2023 und 2024 fördert die AOK die Gesundheitsregion ^{plus} mit insgesamt rund 33.000 Euro.
16.05.2023	Langjährige Beschäftigte der Stadtverwaltung werden von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher in den Ruhestand verabschiedet.
16.05.2023	Etwa 600 frühe Buchdrucke aus den Beständen des Memminger Stadtarchivs wurden von Dr. Claire Bolton in jahrelanger Arbeit untersucht und nach internationalen Standards (ISTC – Incunabula Short Title Catalogue) erfasst. Die Bände aus dem 15. Jahrhundert sind nun katalogisiert und zum Teil digitalisiert worden und der Katalog kann nun im Beisein von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei einer kleinen Feier im Antoniter-Museum präsentiert werden.
22.05.2023	Mit seiner DOKULIVE Veranstaltung „60 Jahre Elysée-Vertrag“ erzählt der Mainzer Politologe Ingo Espenschied auf spannende und erkenntnisreiche Weise die außergewöhnliche Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen. Das Europabüro der Stadt Memmingen hat gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei in der Aula des Vöhlin Gymnasiums am Schulprojekttag der Europäischen Union zu dieser Präsentation eingeladen.

22.05.2023	Eine Ortsumfahrung für Steinheim wird aufgrund der enormen Belastung der Heimerlinger Straße dringend gebraucht, stellt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei einem Informationsabend im Dorfgemeinschaftshaus in Steinheim klar. Täglich fahren bis zu 14.000 Fahrzeuge durch den Ortskern, in den kommenden Jahren soll der Durchgangsverkehr noch weiter zunehmen. „Das können wir nicht abschalten, sondern nur umlenken“, erklärt OB Rothenbacher. Mehrere Varianten für eine mögliche Ortsumfahrung wurden in den vergangenen Jahren überlegt, diskutiert und wieder verworfen. „Ich glaube, dass wir jetzt einen starken Aufschlag haben, über den wir reden müssen“, kündigt Oberbürgermeister Rothenbacher die siebte Variante für eine Ortsumfahrung an, die in Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt Kempten erarbeitet wurde. Als Ergebnis dieses Info-Abends findet eine Online-Befragung der Bürgerinnen und Bürger statt.
30.05.2023	Gemeinsam Vielfalt pflanzen! Unter diesem Motto sät eine Gruppe des Fröbelkindergartens mit viel Spaß und Engagement Wildblumensamen der Kampagne „Tausende Gärten – Tausende Arten“ in der Grimmelschance aus. Für die Aktion stellte das Amt für Stadtgrün und Friedhöfe dem Kindergarten eine öffentliche Fläche zur Verfügung, da es im Kindergarten selber kaum Gartenfläche gibt.
12.06.2023	Nachdem die Verordnung zur Energieeinsparung der Bundesregierung vor einigen Wochen ausgelaufen ist, werden auch in Memmingen alle angestrahlten städtischen Fassaden und die Akzentbeleuchtungen in der Fußgängerzone wieder eingeschaltet
12.06.2023	Zum 100. Geburtstag der Memmingerin Frida Güttler überbringt Bürgermeisterin Margareta Böckh die herzlichsten Glückwünsche der Stadt. Mit Geschenkkorb und Blumen geht die Bürgermeisterin zum Geburtstagsbesuch. Zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare werden übers Jahr von der Bürgermeisterin besucht.
13.06.2023	Die Karoline-Goldhofer-Kita wurde vom architekturforum allgäu mit dem „baupreis allgäu 2023“ ausgezeichnet. Im Foyer der Kita enthüllen Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und die Vorstandsmitglieder der Alois-Goldhofer-Stiftung Dr. Robert Bachfischer und Dr. Ivo Holzinger eine Plakette mit der Auszeichnung.
13.06.2023	Seit Jahren verfolgt die städtische Forstverwaltung bereits ein nachhaltiges Waldmanagement, um den Memminger Stadtwald und die Stiftungswälder für zukünftige Generationen zu erhalten und gegen die Folgen des Klimawandels stärker anzupassen. Um klimaangepasstes Waldmanagement zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ein Förderprogramm aufgelegt. Um daran teilnehmen zu können, muss die Stadt Memmingen in der Waldbewirtschaftung einige Kriterien erfüllen, die überwiegend bereits umgesetzt werden. Vor allem ein Kriterium stelle jedoch eine Herausforderung dar, erläutert Stefan Honold, Leiter der Forstverwaltung, im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss: Fünf Prozent der gesamten Waldfläche muss aus der Bewirtschaftung genommen werden. Durch eine Teilnahme würde die Forstverwaltung zunächst bis 2026 jährlich mit rund 122.000 Euro gefördert. Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig für eine Teilnahme am Bundesförderprogramm aus.
17.06.2023	Bayerns stellvertretender Ministerpräsident, Staatsminister Hubert Aiwanger, trägt sich im Rahmen seines Besuchs der Stadt Memmingen ins Goldene Buch der Stadt ein. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher heißt ihn bei einem kleinen Empfang im Rathaussaal willkommen: „Es freut mich sehr, Sie hier zu unserem Stadtfest begrüßen zu dürfen und dass Sie sich vorab noch ins Goldene Buch der Stadt eintragen.“
19.06.2023	Das Klinikum Memmingen und die Bezirkskliniken Schwaben befinden sich mit der Realisierung des gemeinsamen Neubau-Vorhabens weiterhin voll im Plan. Der Memminger Stadtrat stimmt in seiner Plenumssitzung einstimmig der Abgabe des Förderantrages bei der Regierung von Schwaben zu. Dem Stadtrat werden durch die Generalplaner „ARGE Nickl Süß Horn + Horn“ dem Projektsteuerer „PSB Wasner“ und dem Vorstand der aktuelle Planungsstand und die für den Antrag maßgeblichen Kostenberechnungen vorgestellt. „Wir setzen mit dem einstimmigen Beschluss ein klares Zeichen für den Neubau des Klinikum Memmingen“, betont Oberbürgermeister Jan Rothenbacher. „Es ist ein Leuchtturmprojekt für die ganze Region.“
19.06.2023	Der Stadtrat legt in der Plenumssitzung Kriterien für die Platzvergabe in Kitas fest und stimmt Maßnahmen zu, um zusätzliche Regelplätze und Notplätze zu schaffen. .

19.06.2023	Einstimmig beschließt der Stadtrat in seiner Plenumsitzung ein Kommunales Förderprogramm zur Sanierung leerstehender Bausubstanz im Bereich von Hofstellen und anderer Gebäude im Sanierungsgebiet „Steinheim mit Memminger Ach“. Zugleich wird das bestehende Sanierungsgebiet um die Fläche entlang der Memminger Ach zwischen Amendingen und Steinheim erweitert.
21.06.2023	Zu einem gemeinsamen Austausch im Rahmen eines Frühstücks lädt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher die Memminger Unternehmerinnen und Unternehmer ins Rathaus ein. „Es freut mich sehr, dass Sie der Einladung gefolgt sind und die Möglichkeit, direkt und unkompliziert mit uns ins Gespräch zu kommen, nutzen“, freut sich das Stadtoberhaupt.
21.06.2023	Auch in diesem Jahr nimmt die Stadt Memmingen wieder am Stadtradeln teil. Bereits zum fünften Mal sind sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Schulen aufgerufen, statt mit dem Auto zu fahren, in die Pedale zu treten. Im Zeitraum vom 21. Juni bis 11. Juli 2023 läuft die Kampagne. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet das Stadt- und das Schulradeln offiziell auf dem Marktplatz und dankt allen Anwesenden.
21.06.2023	Um ein starkes Netzwerk für Gleichstellung zu knüpfen, tagt die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsbeauftragter eineinhalb Tage in Memmingen. Auf Einladung von Claudia Fuchs, Gleichstellungsbeauftragter der Stadt Memmingen, und der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsbeauftragter befassen sich rund 50 Teilnehmende mit aktuellen Gleichstellungsthemen wie Häusliche und Sexualisierte Gewalt, Schwangerschaftsabbruch und die medizinische Versorgung in Bayern. Digital zugeschaltet wird Ulrike Scharf, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales.
22.06.2023	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher freut sich sehr die langjährigen Beschäftigten im Rathaus zu ehren. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Margareta Böckh und Drittem Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger überreicht er Urkunden und kleine Präsente an die acht Jubilarinnen und Jubilare.
22.06.2023	Gemeinsam mit Kulturamtsleiter Dr. Bayer eröffnet Oberbürgermeister Jan Rothenbacher die diesjährige Memminger Meile auf dem Martin-Luther-Platz. Besonders spektakulär ist die 7 Meter durchmessende Skulptur GAIA von Luke Jerram in der St. Martinskirche. Bis 13. Juli gibt es noch viele weitere tolle Aktionen.
23.06.2023	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher entsendet die Memminger Landsknechte zum Frundsbergfest nach Mindelheim.
23.06.2023	Im Memminger Westen wird eine Hundefreilauffläche eröffnet. Damit kommt die Stadt Memmingen dem Wunsch des Hundefreunde Memmingen e. V. nach, Hundebesitzerinnen und -besitzern eine Möglichkeit eines gesicherten Freilaufs für Hunde in der Stadt anzubieten.
27.06.2023	Wissen, was in den Kindertagesstätten (KiTa) läuft und wo Verbesserungen nötig sind: Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, lädt Staatsministerin Ulrike Scharf, Memmingens Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und städtische Vertreterinnen und Vertreter des KiTa-Amtes und der KiTa zu einem gemeinsamen Termin in die städtische KiTa Eisenburg ein.
30.06.2023	Sechs Jahre lang prägte Manfred Schilder im Amt des Oberbürgermeisters die Entwicklung Memmingens. Für sein großes Engagement zugunsten der Bürgerinnen und Bürger wird er nach einstimmigem Beschluss des Stadtrats mit dem Ehrenring der Stadt Memmingen ausgezeichnet, und ihm wird der Titel Altoberbürgermeister verliehen. „Ich habe Herrn Schilder im Wahlkampf als einen immer fairen und engagierten Oberbürgermeister kennen gelernt, der Memmingen im Herzen trägt und immer mit Leidenschaft dabei war“, betont Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei einer Feierstunde im Rathaus und beschreibt den Altoberbürgermeister in der Laudatio als einen „ausgezeichneten Moderator und Mediator“.
01.07.2023	Bei Sommersonne und angenehmen Temperaturen strömen hunderte Besucherinnen und Besucher zum 44. Fest der Kulturen auf den Weinmarkt, das im Rahmen der Memminger Meile vom Integrationsbeirat der Stadt Memmingen organisiert worden ist. „Wir feiern die Vielfalt der Nationen und Kulturen, die in Memmingen zu Hause sind“, begrüßt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher die Gäste gemeinsam mit Patricia Isac, der Vorsitzenden des Integrationsbeirats, zum fröhlichen Fest mitten in der Innenstadt.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

03.07.2023	Unter dem Motto „Erzähl es weiter...“ finden ab sofort bis einschließlich 28. Juli 2023 von Montag bis Freitag, jeweils von 10 bis 12 Uhr verschiedene Aktionen mit TIMO, dem Tourist-Info-Mobil der Memminger Tourist-Info statt. Betreut wird TIMO von insgesamt fünf Teams, wobei jedes Team (s)ein besonderes Thema in den Vordergrund stellt und dazu Aktionen anbietet.
04.07.2023	Mit großer Freude nimmt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher sein erstes Kinderfestheft im Rathaus entgegen. Stolz überreichen es Schülerinnen und Schüler des Sonderpädagogischen Förderzentrums Memmingen Reichshainschule, die in diesem Jahr das Kinderfestheft gestaltet haben. Bunte Paradiesvögel und Zaubertürme schmücken das Heft.
04.07.2023	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßt 26 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadt Memmingen und vereidigt sie. „Es freut mich sehr, Sie in unserem Team herzlich willkommen zu heißen. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass alle Menschen in unserer schönen Stadt gut leben können.“
07.07.2023	38 Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen des Projekts „Zukunft“ der Freiwilligenagentur Schaffenslust gemeinsam 912 Stunden ehrenamtlich gearbeitet. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher zeichnet die jungen Leute für ihr ehrenamtliches Engagement bei einer Feierstunde im Rathaus aus.
09.07.2023	Beim neuen Veranstaltungsformat mm open öffnen Memminger Bürgerinnen und Bürger am Sonntag ihre Türen und laden andere ein. Von Hart bis in den Memminger Osten gibt es 16 Orte der Begegnung.
10.07.2023	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher verabschiedet sich vom langjährigen Schulleiter der Memminger Fach- und Berufsoberschule (FOS/BOS) Karl Albrecht. Der Oberstudiendirektor war über 23 Jahre an der Memminger Fachoberschule als Lehrer für Englisch und Metalltechnik tätig und leitete sie seit 2018.
10.07.2023	Im Rathaus findet eine Infoveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger statt zur Aktion „Check Dein Dach“, die die Stadt Memmingen heuer zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern e.V. kostenlos anbietet.
10.07.2023	Seit März 2023 finden in der Elisabethen-Grundschule insgesamt fünf Trainingseinheiten zur Herzensbildung „Fit mit S.T.I.L.“ in den 2. Klassen statt. Organisiert wird das Projekt federführend durch das Amt für Jugend und Familie, finanziert wird es durch Fördermittel des Programms „Das Zukunftspaket“.
11.07.2023	Die Vorsitzende des Kinderfestausschusses Dagmar Trieb und Oberbürgermeister Jan Rothenbacher verleihen bei einem feierlichen Abend im Rathaus die Kinderfestmedaillen an Andrea Karasch und Ulrike Osterrieder für die Liedauswahl. Zusätzlich bekam Claudia Härtl, die seit 25 Jahren im Schulamt das Fest mit vorbereitet, für ihre Bemühungen einen Mauanstecker verliehen.
11.07.2023	Das Sturmtief „Ronson“ wütet ca 20 Minuten über Memmingen. Viele Bäume brechen ab oder stürzen auf Straßen, Fahrzeuge und Telefon- und Stromleitungen. Verletzt wird glücklicherweise niemand. Die Freiwillige Feuerwehr Memmingen und die Stadtteilfeuerwehren haben in dieser Nacht 155 Einsätze. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher dankt den Einsatzkräften für ihre hervorragende Arbeit.
14.07.2023	Bei der traditionellen Ehrung herausragender Leistungen rund um den Sportunterricht, spricht Oberbürgermeister Jan Rothenbacher den Mädchen und Jungen im Rathaus seinen Glückwunsch aus. Zum Dank nahmen die Kinder und Jugendlichen Fuß-, Basket- oder Volleybälle aus den Händen des Stadtoberhaupts entgegen.
14.07.2023	Die Rathauhalle ist beim 19. Babyempfang gut gefüllt. 28 neugeborene Memmingerinnen und Memminger kommen mit ihren Familien, um einen geselligen Nachmittag im Rathaus zu verbringen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßt die kleinen und großen Gäste: „Ein herzliches Willkommen hier im Rathaus. Es freut mich sehr, dass so viele gekommen sind. Wir möchten ihnen mit diesem Empfang auch die Möglichkeit bieten, Anschluss an andere Eltern zu finden, die sich in der gleichen Lebensphase befinden.“
18.07.2023	Der Gestaltungsbeirat befasst sich mit zwei stadtbildprägenden Bauvorhaben. Das evangelisch-lutherische Dekanat stellt Planungen für einen Neubau des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses vor, die DITIP Türkisch-Islamische-Gemeinde Memmingen präsentiert erste Planungen für ein Minarett an der Moschee in der Schlachthofstraße.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

19.07.2023	Es ist mehr als 20 Jahre her, dass Memmingen Besuch aus der Partnerstadt Glendale/Arizona erhielt. Eine offizielle Delegation mit der Präsidentin des Städtepartnerschaftsvereins in Glendale, Nancy Lenox, und Bart Turner, Mitglied des Councils der Stadt Glendale, reist zu den Heimatfesten in die Maustadt. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßt die Gäste im Rathaus, und gemeinsam wird eine Urkunde zur Bekräftigung der Städtepartnerschaft unterzeichnet.
20.07.2023	Rund 2000 Kinder aller Memminger Grundschulen feiern das Memminger Kinderfest. Musikschulleiter Otfried Richter wird nach 23 Jahren von der Kinderfestbühne verabschiedet. Er hat zum Abschied das neue Kinderfestlied „Heut ist der Tag, den alle Kinder lieben“ komponiert und getextet, das in Zukunft alle vier Jahre beim Kinderfest gesungen wird.
24.07.2023	19 Jahre lang war Markus Weiß Kämmerer der Stadt Illertissen, bevor er Anfang Juni zur Stadt Memmingen wechselte. Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus führt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher den 53-jährigen Finanzexperten ins Amt des Leiters der städtischen Finanzverwaltung ein. „Sie verfügen über einen unglaublichen Erfahrungsschatz, den Sie in Ihre Arbeit einbringen. Ich freue mich, dass ich Sie bei der Memminger Stadtverwaltung herzlich willkommen heißen darf“, betont der Oberbürgermeister.
24.07.2023	In seiner Sitzung vor der Sommerpause beschließt der Stadtrat mehrheitlich, Stadtratsbeschlüsse auf Klimaauswirkungen hin zu überprüfen. Ab dem 01. Oktober 2023 werden somit alle Beschlussvorlagen verpflichtend auf die durch den Beschluss resultierenden Klimafolgen qualitativ geprüft und bewertet.
24.07.2023	Der Beschluss zur Mehrfachbeauftragung für die Neuordnung des Rosenviertels wird vom Stadtrat als gut befunden und mit nur einer Gegenstimme angenommen. Die Mehrfachbeauftragung erfolgt als zweite Stufe nach dem nichtoffenen städtebaulichen Realisierungswettbewerb, aus dem im Mai 2022 drei Entwürfe als Erstplatzierte ausgewählt wurden.
25.07.2023	Der Europäische Schulwettbewerb findet heuer zum 70. Mal statt und viele Schülerinnen und Schüler aus Memminger Schulen haben sich mit Bildern, Songs, Videos, Berichten oder Briefen beteiligt. 30 Bundes- und Landessieger:innen der Sebastian-Lotzer-Realschule und des Vöhl-Gymnasiums erhalten von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher im Rathaus ihre Auszeichnungen.
26.07.2023	Menschen begleiten, beraten und unterstützen, die Gefahr laufen ihre Wohnung zu verlieren und in Obdachlosigkeit abzurutschen, dafür wurde 2020 in Memmingen das Modellprojekt „Präventionsstelle für Wohnungserhalt“ ins Leben gerufen, gefördert vom Freistaat Bayern. Um diese wichtige Hilfe für Menschen in Wohnungsnot auch nach dem Auslaufen der Förderung weiterhin anzubieten, wird im Rathaus ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Memmingen und der Diakonie Allgäu e.V. unterzeichnet.
10.08.2023	Mit einem bunten Gartenfest und einer Disco am Abend wird das 50-jährige Bestehen des Memminger Jugendhauses gefeiert. „Hier wird ein gutes Konzept gelebt. Jugendliche haben Freiraum und können für sich sein und zugleich wird Begleitung angeboten, wenn Bedarf ist“, würdigt Bürgermeisterin Margareta Böckh das wichtige Angebot des Jugendhauses und überbringt Glückwünsche der Stadt zum Jubiläum.
16.08.2023	Einen lebendigen Austausch zwischen Nord und Süd praktizieren die Jugendfeuerwehren Memmingen und Husum bereits seit über 50 Jahren. Beim Empfang für die über 30 Jugendlichen und an die 40 Betreuenden im Memminger Rathaus bedankte sich Oberbürgermeister Jan Rothenbacher herzlich bei allen, die diesen Austausch so rege mitgestalten.
21.08.2023	Direkt neben dem eingerüsteten Steuerhaus wird auch am Rathaus ein Gerüst aufgebaut. Die Holzfenster an den Seiten zum Marktplatz und zum Garten von St. Johann Baptist müssen dringend repariert und mit einem schützenden neuen Anstrich versehen werden. Das Gerüst bleibt bis Ende Oktober.
22.08.2023	Friedbert Enders, stellvertretender Vorstand des Friedensglocken e.V., überreicht Thomas Schuhmaier, Referatsleiter für öffentliche Sicherheit und Ordnung der Stadt Memmingen, eine kleine Friedensglocke. Im Gegenzug bringt Schuhmaier als Gastgeschenk der Stadt 25 Kilogramm Quetschhafer für die Pferde und Ponys mit.
01.09.2023	Zum neuen Kindergartenjahr nimmt Kindergartenhund Rocky im Galm-Kindergarten seinen Dienst auf.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

08.09.2023	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet den Italienischen Spezialitätenmarkt, der begleitend zum Memminger Weinfest auf dem Manghausplatz stattfindet. Es findet auch ein Fiat-500-Corso statt.
12.09.2023	Zum Auftakt der Fairen Woche durchläuft Oberbürgermeister Jan Rothenbacher den Testparcours zum Ökologischen Fußabdruck, der der Fairtrade-Stadt Memmingen für einen Aktionstag zur Verfügung gestellt wurde. Durch je acht verschiedene Fragen zu den Themenfeldern Energie, Konsum, Ernährung und Mobilität kann man errechnen, wie umwelt- und ressourcenschonend der eigene Lebensstil ist.
12.09.2023	Die Zahl der städtischen Beschäftigten die sich im vergangenen Ausbildungsjahr einen sehr guten Abschluss erarbeitet haben, ist beachtlich. Elf Frauen und Männer werden für ihre außerordentliche Leistung von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher empfangen.
15.09.2023	Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, trägt sich im Rathaus im Beisein zahlreicher Ehrengäste ins Goldene Buch der Stadt ein.
16.09.2023	Viel gute Laune und Spaß an Bewegung zeigen über 500 Besucherinnen und Besucher beim Sporttag des städtischen Jugendamts und der Gesundheitsregionplus in der Neuen Welt. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet das vielseitige Workshop-, Mitmach- und Wettbewerbsprogramm.
17.09.2023	Mit einem Friedensgruß durch Vertreter:innen mehrerer Konfessionen und Religionen in vielen Sprachen werden die 1. Memminger Wochen der Vielfalt auf dem Martins-Luther-Platz eröffnet. Bis 3. Oktober befassen sich viele Veranstaltungen im Stadtgebiet mit Vielfalt, Migration und Integration.
18.09.2023	Nach einem langjährigen Planungsprozess und insgesamt sieben untersuchten Varianten wird eine finale Trasse für die dringend benötigte Ortsumfahrung Steinheim gefunden. Der Stadtrat fasst in der Plenumssitzung einen einstimmigen Beschluss über den finalen Trassenverlauf. Im Prozess zur Findung dieser Variante wurde die Öffentlichkeit intensiv beteiligt und eng mit eingebunden. Die Umfahrung erfolgt über die Anbindung an die Europastraße. Die viel diskutierte Schließung der Heimertinger Straße im Norden Steinheims kann durch Vorlage weiterer Berechnungen und Gespräche mit dem staatlichen Bauamt in Kempten umgangen werden.
18.09.2023	Der Stadtrat nimmt in seiner Sitzung den Vorentwurf der Flächennutzungsplanneuaufstellung vom 10. August 2023 zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage das weitere Flächennutzungsplanverfahren durchzuführen. Mit der Neuaufstellung wird der zuletzt 1990 aufgestellte, immer wieder geänderte und angepasste Flächennutzungsplan ersetzt.
23.09.2023	Die Partnerfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Memmingen kommen zu einem Partnerschaftstag in Memmingen zusammen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher heißt rund 160 Feuerwehrleute aus Husum, Mindelheim, Eisleben/Helfta, Litzelsdorf, Teramo (Italien) und St. Julien Chapeuil (Frankreich) im Rathaus willkommen. „Retten, löschen, bergen, schützen. Dafür setzen Sie sich alle aktiv ein und dafür zolle ich Ihnen meinen größten Respekt“, betont der Oberbürgermeister.
23.09.2023	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßt die Gäste des Straßenfests der Sozialen Stadt Ost, das rund um die Kirche Mariä Himmelfahrt mit einem bunten Programm gefeiert wird.
27.09.2023	Bei einer Feierstunde zum Dienstjubiläum im Rathaus ehrt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher gemeinsam mit zweiter Bürgermeisterin Margareta Böckh und drittem Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zahlreiche Beschäftigte werden mit Urkunden und kleinen Präsenten für ihre 25-jährige oder 40-jährige Zugehörigkeit zur Stadt Memmingen ausgezeichnet.
28.09.2023	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher tauscht sich bei einem Videoanruf mit dem amtierenden Bürgermeister der ukrainischen Partnerstadt Tschernihiw, Oleksander Lomako, über die Lage in der Stadt aus. „Die Lage ist weiterhin sehr dramatisch. Trotzdem bleiben wir optimistisch und planen bereits den Wiederaufbau unserer Stadt“, äußert sich Lomako.
28.09.2023	In drei Bürgerinformationsveranstaltungen bietet die Stadt Memmingen die Möglichkeit, sich über den Flächennutzungsplan-Vorentwurf und die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu informieren. Die Veranstaltungen finden nach Stadtgebieten aufgeteilt statt.

04.10.2023	Schon bald wird es auf dem Amendinger Friedhof möglich sein, sich in einer Urnenstele oder einem Baumgrab bestatten zu lassen. In den kommenden Wochen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Stadtgrün und Friedhöfe noch mit der Aufstellung der Betonkubusbänke, eines Brunnens und den Granitwürfeln für die Markierung der Baumgräber beschäftigt. Bei einem Vor-Ort-Termin treffen sich Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh, Michael Koch, Amtsleiter für Stadtgrün und Friedhöfe und Christof Kastl, 1. Vorsitzender des Amendinger Bürgerausschusses.
05.10.2023	Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek besucht den Memminger Pflegestützpunkt. Er und Stadträtin Prof. Dr. Veronika Schraut hatten vor vier Jahren den Stadtratsantrag zur Einrichtung eines Pflegestützpunkts gestellt. Nun waren sie beim Pflegestützpunkt um sich vor Ort zu informieren.
05.10.2023	Bereits zum 13. Mal organisiert die Stadt Memmingen mit Unterstützung des Stadtmarketing Memmingen e.V. die Aktion „Kunst im Geschäft“. Die Eröffnung mit einem künstlerischen Stadtspaziergang beginnt dieses Jahr bei graf architekten in der Ulmer Straße.
07.10.2023	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet den Memminger Jahrmarkt. Begleitet wird die Eröffnung mit Trompetenspiel von Marktreferent Rolf Spitz.
08.10.2023	Die Landtags- und Bezirkswahl in Bayern findet statt. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher besucht die ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in den Memminger Wahllokalen.
09.10.2023	Dem im Januar 2023 verstorbenen Stadtkater Chicco ist jetzt ein Kunstwerk gewidmet. In der Hirschgasse wird auf einem Mäuerchen zum Stadtbach eine lebensgroße Kater-Bronze installiert. Gefertigt wurde die Skulptur von der Memminger Bildhauerin Cornelia Brader. Viele Freunde des beliebten Stadtkaters hatten dazu in den vergangenen Monaten Spenden zusammengetragen. „Es ist schön zu sehen, was hier aus der Stadtgesellschaft heraus – ganz ohne öffentliche Gelder – möglich gemacht wurde“, erklärt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei der Installation der Bronze am Schrankenplatz.
10.10.2023	Feierlicher Spatenstich für das neue kombinierte Hallen- und Freibad auf dem Gelände des ehemaligen Freibads: Neben einer rund 60x70 Meter großen Baugrube, die die Dimensionen des zukünftigen Hallenbad-Bereichs erahnen lässt, wird die Großbaustelle für das zukünftige Kombibad offiziell gestartet. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher versiegelt einen massiven Grundstein mit der Jahreszahl 2023, in den eine vielseitig gefüllte Zeitkapsel eingelegt wurde. „Allen Beteiligten wünsche ich einen unfallfreien Bau“, betont der Oberbürgermeister. Das Kombibad soll 2026 fertig gestellt sein. Es sind dafür Kosten von rund 43 Mio. Euro prognostiziert.
12.10.2023	Unter dem Motto „Gesundheit entdecken“ finden vom 11. bis 12. November die 18. Memminger Gesundheitstage statt. 60 Aussteller werden in der Memminger Stadthalle rund um das Thema Gesundheit informieren, erläutert Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei einem Pressegespräch im Rathaus.
12.10.2023	Die Urkunden für die bestandene Freiwillige Leistungsprüfung (FLP) für Kinder und Jugendliche, die an der städtischen Sing- und Musikschule lernen, werden übergeben. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher drückt den 33 Buben und Mädchen sein Lob aus.
12.10.2023	Die Pianistin Julia Rinderle ist die erste weibliche Solokünstlerin, die den Memminger Kulturpreis verliehen bekommt. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher merkt bei seiner Begrüßung bei der Feier in der Stadthalle an, dass es in der Musik schwerer sei, als in der Bildenden Kunst, schließlich müsse man immer wieder aufs Neue Bilder entstehen lassen und das Publikum unterhalten. Die 33-jährige Preisträgerin, die in Zell aufgewachsen ist, wurde für ihr musikalisches Können und ihre starke Bühnenpräsenz ausgezeichnet.
13.10.2023	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher macht sich bei einem Baustellenrundgang ein Bild vom Baufortschritt der Generalsanierung und Erweiterung der Edith-Stein-Schule. Die Arbeiten liegen im Zeitplan.
13.10.2023	Seit Anfang Oktober ist die Städtische Sing- und Musikschule unter neuer Leitung. Konstanze Kraus, die an der Schule schon seit 2015 Lehrerin für Harfe, musikalische Früherziehung und den Kinder- und Jugendchor ist, wird sich nun um die Belange der ganzen Schule kümmern.

13.10.2023	Bei einer kleinen Feier im Rathaus werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Memmingen in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bedankt sich sehr herzlich bei den Anwesenden für den jahrelangen Einsatz.
16.10.2023	Das geplante Wohngebäude auf dem Grundstück der ehemaligen Gaststätte „Kempfer Hof“ darf nun doch gebaut werden. Der Stadtrat entscheidet sich in seiner Sitzung nach langer Diskussion mehrheitlich für den Bauantrag. Der Stadtrat kippt damit die Ablehnung des Bauantrags durch den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss, der Anfang Oktober mehrheitlich dagegen gestimmt hatte. Da die Umsetzung dieses Beschlusses als nicht rechtskonform beurteilt wurde und um etwaigen Schaden von der Stadt Memmingen abzuwenden, hatte Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eine Nachprüfung durch den Stadtrat beantragt.
16.10.2023	Im Stadtrat wird das im Oktober 2020 beauftragte Konzept für die Beleuchtung von Geh- und Radwegen außer Orts vorgestellt. Der Stadtrat stimmt anschließend einstimmig für den Beschlussvorschlag, die Beleuchtung außerhalb von Ortschaften zunächst zurückzustellen.
17.10.2023	Eine Wohn- und Gewerbeeinheit in Modulbauweise soll an der Bodenseestraße 40 entstehen. Die Konzeptstudie für das Projekt stellt die Siebendächer Baugenossenschaft und das Architekturbüro a r Studio arlart reeb architekten gmbh (Memmingen) im Gestaltungsbeirat der Stadt Memmingen vor. Geplant sind ein Supermarkt sowie 60 bis 65 Wohnungen auf einem rund 4500 m ² großen Grundstück.
21.10.2023	Einen Tag der Offenen Tür mit vielen interessierten Gästen gibt es bei der Feier zum 25-jährigen Bestehen des Jugendtreffs Splash und des Horts im Wartburgweg. 1998 bezogen die beiden Einrichtungen den von der Stadt damals errichteten Neubau. Mit abwechslungsreichem Programm feiern die Einrichtungen ihr Jubiläum.
22.10.2023	Zum ökumenischen Friedensgebet für Israel, den Nahen Osten und alle Kriegsgebiete in der Welt begrüßt Dekan Christoph Schieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher in der Kirche St. Martin. Zum Friedensgebet haben das evangelisch-lutherische Dekanat, die katholische Pfarreiengemeinschaft, die Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG) und die Stadt Memmingen eingeladen.
24.10.2023	Symphonische Blasmusik in höchster Qualität bietet das Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen unter der Leitung von Rudolf Piehlmayer. Zur Begrüßung bedankt sich Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei allen, dass das Benefizkonzert auch in diesem Jahr wieder stattfinden kann.
26.10.2023	Für seine Verdienste in der THW Ortsgruppe sowie im Förderverein des Memminger THW, wird Manuel Dehn von der Präsidentin des THW Sabine Lackner, das Ehrenzeichen in Bronze verliehen. Die Übergabe des Ordens am Bande erfolgt in einer kleinen Feier im Memminger Rathaus.
28.10.2023	Die Informationsfahrt des Stadtrats führt ins Bioenergiedorf nach Breitenholz (BW) und nach Tübingen. Im Tübinger Rathaus werden den Stadträtinnen und Stadträten Aktivitäten zum Klimaschutz in Tübingen vorgestellt.
07.11.2023	Für den Erweiterungsbau des Steinheimer Kindergartens ist der offizielle Startschuss gefallen. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Jan Rothenbacher vollziehen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Memmingen, des Kindergartens Steinheim, des Architekturbüros SoHo Architektur, des Bauunternehmens Kutter und weiterer Planer den Spatenstich.
10.11.2023	Das Klinikum Memmingen und die Bezirkskliniken Schwaben befinden sich mit der Realisierung des gemeinsamen Neubau-Vorhabens weiterhin voll im Zeitplan. Auf dem zukünftigen Krankenhaus-Gelände am Memminger Autobahnkreuz wird als Vorabmaßnahme der Kanal umverlegt, der das Regen- und Abwasser der Stadt Memmingen in die Kläranlage nach Heimertingen befördert.
10.11.2023	Bei einer Exkursion für die zuständigen Stadträte und Mitarbeitenden des Umweltamts führen Amtsleiter Michael Koch und Gärtnermeister Rainer Graßl vom Amt für Stadtgrün und Friedhöfe, die Teilnehmenden an verschiedenen Orte im Stadtgebiet, um speziell die Biotope und extensiv bewirtschafteten Flächen kennenzulernen.

11.11.2023	Beim Rathaussturm der Himmlischen Teufel um 11.11 Uhr übergibt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher den symbolischen Schlüssel an das neue Prinzenpaar der Himmlischen Teufel Sophie I. und Jan I. Viele Mitglieder der Narrenzünfte aus der Umgebung sowie die befreundete Zunft der Stadtbachhexen kamen neben dem Rathaus zusammen und feierten gemeinsam den Faschingsauftakt.
11.11.2023	Bei der 18. Auflage der Memminger Gesundheitstage in der Stadthalle bieten rund 60 Aussteller ein vielseitiges Programm zum Leitthema "Gesundheit entdecken" mit persönlicher Beratung und Präsentationen. In knapp 30 Fachvorträgen informieren an den beiden Tagen kompetente Referentinnen und Referenten aus den Bereichen Medizin und Gesundheit.
13.11.2023	Die neuen Medien stellen Jugendliche vor viele Herausforderungen. Nun wurden erstmals 29 Achtklässlerinnen und Achtklässler der Mittelschulen aus Memmingen und dem Unterallgäu zu Medienscouts ausgebildet. In Ottobeuren in der Jugendherberge besuchten sie einen dreitägigen Workshop und geben als Medienscouts ihr Wissen weiter.
15.11.2023	Bei schönstem Herbstwetter wird auf dem Memminger Marktplatz der Weihnachtsbaum aufgestellt. Die 15 Meter hohe Fichte ist rund 30 Jahre alt und wurde von aus einem Privatgarten im Memminger Nord-Westen gespendet. Das Aufstellen des Baums wird von viele Passanten fasziniert verfolgt. Mittels eines Autokrans wird er vom Schwerlasttransporter gehoben und schwebt dann über den Marktplatz in seine feste Bodenverankerung zwischen Rathaus und Steuerhaus.
16.11.2023	In der Münchner Residenz nehmen Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Referatsleiter Thomas Schuhmaier und Stefan Honold, Leiter der städtischen Forstverwaltung, den Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung von Staatsministerin Michaela Kaniber entgegen. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.
17.11.2023	Anlässlich des 20. Bundesweiten Vorlesetags las Oberbürgermeister Jan Rothenbacher Viertklässlern der Edith-Stein-Schule in der Memminger Stadtbibliothek etwas vor.
19.11.2023	An der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag nehmen neben Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, den Vertreterinnen und Vertretern der Verbände und Vereine, der Stadtverwaltung und des Stadtrats auch Schülerinnen und Schüler Vöhlin-Gymnasiums teil. Gemeinsam gedenken sie am Mahnmahl auf dem Memminger Waldfriedhof der Opfer der beiden Weltkriege.
20.11.2023	Im Plenum des Stadtrates wird der Energiebericht 2022 für die städtischen Liegenschaften vorgestellt.
20.11.2023	Der Stadtrat beschließt einstimmig Satzungsänderungen für die Sanierungsgebiete Altstadt und Memmingen-Ost. Zukünftig ist durch die Satzungsänderungen für zahlreiche Vorhaben keine eigene Genehmigung mehr nötig. Durch die Satzungsänderungen sind nun alle drei Sanierungssatzungen für das Memminger Stadtgebiet - Memmingen-Steinheim, Altstadt und Memmingen-Ost - einheitlich.
20.11.2023	Der Stadtrat beschließt einstimmig den Bebauungsplan 87 „Schlachthofstraße West“. Durch den Bebauungsplan wird die Grundlage für ein städtebaulich in den Bestand integriertes Nahversorgungszentrum gemäß Einzelhandelskonzept 2020 geschaffen.
21.11.2023	„Für den extrem unwahrscheinlichen Fall eines Blackouts bereiten wir uns mit Betreibern von Infrastruktureinrichtungen bestmöglich vor“, betont Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei einem Pressegespräch zur Krisenvorsorge im Rathaus. Er stellt dabei auch die neu aufgelegte Blackoutkarte der Stadt Memmingen vor, die über Notrufannahmestellen und einen Leuchtturm in der Stadthalle informiert. Marcus Geske, Leiter der Stadtwerke, spricht über die Gas- und Trinkwasserversorgung bei einem Blackout. Andreas Bayer, LEW, informiert über die Stromnetze im Krisenfall und Dr. Rupert Grashey, Chefarzt Notfall- und Katastrophenmedizin am Klinikum, informiert über die medizinische Notfallversorgung.
23.11.2023	Das Memminger Jugendparlament bespricht in seiner jüngsten Sitzung im Rathaus wichtige Themen wie Verkehr und Mobilität, schulübergreifende Aktionen und einen eigenen Insta-Kanal. Unter der Leitung von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher werden mit Vertretern der Stadtverwaltung und des Stadtrats viele Anregungen und Ideen ausgetauscht.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

23.11.2023	Die Aktion STADTRADELN, die vom 21. Juni bis 11. Juli 2023 stattfindet, erfreut sich auch in diesem Jahr wieder einer wachsenden Zahl von Aktiven. Aus Memmingen nehmen 1.244 aktive Radbegeisterte teil. Sie legen insgesamt eine Strecke von 254.962 Kilometern zurück und schaffen es damit knapp 6,3 Mal um die Welt. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher ehrt die Gewinnerinnen und Gewinner der Aktion im Rathaus.
24.11.2023	Die Rote Bank ist in den vergangenen acht Monaten seit der ersten Vorstellung am 8. März, dem Internationalen Frauentag, in der Stadt viel herumgekommen. Nach vielen verschiedenen Stationen, hat sie nun einen festen Platz bekommen und macht an der Ecke Badgasse – Hintere Gerbergasse auf Hilfe bei Gewalt aufmerksam.
26.11.2023	Über 500 Interessierte kommen zur Bürgerversammlung der Stadt Memmingen in die Stadthalle. Der diesjährige Besucherrekord wird besonders im voll besetzten Großen Saal beim Bericht von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und der anschließenden Fragerunde deutlich. Viel los ist auch an den Ständen der städtischen Ämter und Einrichtungen, wo Bürgerinnen und Bürger mit Beschäftigten der Ämter ins Gespräch kamen und viele Infos aus erster Hand erhalten.
27.11.2023	Mit adventlichen Grüßen vom Balkon der Großzunft eröffnet das Memminger Christkindle zusammen mit Oberbürgermeister Jan Rothenbacher den Memminger Christkindlesmarkt. Franziska Kohl schlüpft in diesem Jahr in das weiß-goldene Gewand und wünscht den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern auf dem Marktplatz eine besinnliche und friedliche Adventszeit.
28.11.2023	Das Bündnis für Familien und Familienbildung kann bei der Sitzung im Memminger Rathaus auf fast 20 Jahre gemeinsame Arbeit zurückblicken. Nun wird mit der Familienkasse Bayern Süd die Zusammenarbeit weiter ausgebaut. Ab Dezember 2023 bietet die Familienkasse Bayern Süd einen monatlichen Sprechtag zu Kindergeld und Kinderzuschlag an.
30.11.2023	Das Jugendamt der Stadt Memmingen möchte mit einer Werbekampagne neue Pflegemütter und -väter gewinnen. Mit Plakaten und Flyern unter dem Motto „Pflegeeltern gesucht!“ soll in der Stadt auf das Thema aufmerksam gemacht werden.
02.12.2023	Aufgrund starken Schneefalls wird der Stadt- und Regionalbusverkehr einen Tag lang eingestellt. Der Waldfriedhof wird gesperrt wegen akuter Astbruchgefahr.
05.12.2023	Nach 53 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Memmingen und nach 23 Jahren als Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL) wird Stadtbrandrat a.D. Hans Hirschmeier bei einer Feierstunde im Rathaus von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher verabschiedet.
06.12.2023	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher verabschiedet den ehemaligen Impfbus der Stadt Memmingen in die Ukraine. Der Bus wurde im Auftrag der ukrainischen Gemeinde Bamberg in eine mobile Krankenstation umgebaut. Demnächst fährt der Bus in die Ukraine und wird zur Versorgung verwundeter Soldatinnen und Soldaten eingesetzt. Dazu wurde er auch mit medizinischem Material aus dem ehemaligen Impfzentrum Memmingen gefüllt.
11.12.2023	Zur Übergabe der diesjährigen Fassadenpreise kann Oberbürgermeister Jan Rothenbacher in diesem Jahr gleich drei Besitzer und deren Planer-Teams begrüßen. Der Memminger Rathauschef bedankt sich bei ihnen für die gelungenen Sanierungen. Ausgezeichnet wurden mit einem Preis: Quirin Strobel für die Sanierung des Hauses in der Hinteren Bachgasse 9 ½ und Familie Fuchsschwanz für den Umbau des Hauses Kramerstraße 19. Dr. Bernhard Kössinger bekam für die Sanierung des Anwesens in der Hohenzollerstraße 8 eine Anerkennung.
11.12.2023	Heribert Guschewski wird als Nachfolger von Toni Demirci als Stadtratsmitglied in der Plenumssitzung vereidigt. Demirci hatte sein Mandat aus persönlichen Gründen mit Ablauf des 30. Novembers 2023 niederlegt. Guschewski rückt als nächster Listenachfolger für den Christlichen Rathausblock (CRB) bei der Kommunalwahl vom 15. März 2020 nach. Für den 70-jährigen bedeutet das ein Comeback – war er doch schon von 2014 bis 2020 für den CRB im Stadtrat. Durch den personellen Wechsel ändern sich auch die Besetzungen der Stadtratsgremien. Diesen stimmt der Stadtrat bei einer Gegenstimme zu. Zudem übernimmt Guschewski die Aufgabe des Stadtratsreferenten für Gastronomie/ Hotellerie.

11.12.2023	Ab 1. Januar 2024 ändern sich die Gebühren für Abfall und Abwasser. Den dafür neu aufgesetzten Satzungen stimmt der Stadtrat in der Plenumsitzung jeweils geschlossen zu.
11.12.2023	Die Erhaltungssatzung „Entlang des Stadtgrabens“ zum Erhalt der städtebaulichen Eigenart im Bereich der 1. Stadterweiterung außerhalb der Stadtmauern sowie dem Erhalt des Straßenbildes wird durch die Mitglieder des Stadtrats beschlossen. Das knappe Abstimmungsergebnis mit 20 zu 16 Stimmen für die Satzung zeigt dabei, wie differenziert die Entscheidung gesehen wird.
11.12.2023	Rund 450 Wohnungen, davon insgesamt mehr als ein Viertel geförderte Mietwohnungen, eine Kindertagesstätte, Büros, Gewerbe und großzügige Grünflächen sind auf dem rund 3,9 Hektar großen Grenzhofareal in Memmingen vorgesehen. Das lebendige Quartier nahe der Altstadt setzt i+r Wohnbau Lindau nach dem Siegerentwurf von a+r Architekten und faktorgrün Landschaftsarchitekten in den nächsten Jahren um. Im Plenum erfolgt der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan durch den Stadtrat.
11.12.2023	Die Stadt Memmingen tritt dem Verein „Netzwerk Jüdische Geschichte und Kultur in Bayerisch-Schwaben“ bei. Dafür entscheiden sich die Stadtratsmitglieder einstimmig in der letzten Plenumsitzung in diesem Jahr. Sie folgten damit der Empfehlung des städtischen Kulturamts.
11.12.2023	Die Heimatschutzkompanie (HSchKp) Schwaben trat mit der Bitte der Übernahme einer Patenschaft an die Stadt Memmingen heran. Oberstleutnant Heiko Schnitzler präsentiert als Vertreter der HSchKp Schwaben dem Plenum die Hintergründe für dieses Ansinnen. Der Stadtrat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.
12.12.2023	Die ehemalige Kiesgrube an der Römerstraße neben dem Memminger Trachtenheim soll bald überbaut sein. Der Entwurf der Built4Future Gruppe ist Thema im Gestaltungsbeirat. Dabei sollen auf der jetzigen Brachfläche 6600 Quadratmeter Wohnfläche entstehen.
14.12.2023	Beim Empfang für die langjährigen Beschäftigten der Stadt Memmingen überreicht Oberbürgermeister Jan Rothenbacher sieben Mal die Urkunde für eine 25-jährige und eine Urkunde für eine 40-jährige Dienstzeit bei der Stadt Memmingen.
14.12.2023	Das Quartiersbüro der Sozialen Stadt Ost ist in neue Räume gezogen. Bei der offiziellen Eröffnung bedankt sich Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei den anwesenden Ehrenamtlichen, die sich schon jetzt bei den zahlreichen Angeboten und Projekten in den Räumen in vielfältigster Weise mit einbringen.
20.12.2023	Das Licht von Bethlehem ist im Rathaus angekommen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher nimmt das weitgereiste Licht von Roland Pressl, Diakon der Pfarreiengemeinschaft Memmingen, Roberto Kalz, Dienststellenleiter bei den Memminger Maltesern, und der langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterin Monika Baum in seinem Amtszimmer entgegen.
22.12.2023	Die Wahl zum Sportler und zur Sportlerin des Jahres steht fest: die Gewinner sind Pool-Billard-Spieler Stefan Kasper vom 1. Pool-Billard-Club Memmingen und Triathletin Rebecca Schorer vom TV Memmingen. Bei den Jugendlichen wurden Karateka Elija Sarraf vom SV Steinheim und Leichtathletin Anja Kehrle vom DJK MM-Ost gewählt. Die Wahl zur Mannschaft des Jahres bei den Erwachsenen gewannen die Turner:innen des TV Memmingen sowie die Jugendmannschaft U19 des FC Memmingen. Der Ehrenbecher der Stadt Memmingen geht in diesem Jahr an Peter Gemsjäger, vom ECDC Memmingen.

Gedenken an Verstorbene

29.09.2023, Michael Walch, Dekan i. R., Träger des Stadtsiegels

Ehrungen

Allgemeine Ehrenzeichen

Verleihung Ehrenring

30.06.2023

Altoberbürgermeister, Manfred Schilder

Stadtsiegel

/

Schickler-Stich (handcolorierter Stich)

07.02.2023

Walter Neß, anlässlich seiner Verabschiedung als Leiter des städtischen Ausländersamts

Wechter-Stich

05.12.2023

Hans Hirschmeier, Stadtbrandrat a.D., anlässlich seiner Verabschiedung als Örtlicher Einsatzleiter

Hotel de Ville

/

Zinnkrug

/

Sonstige Ehrenzeichen

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

/

Fassadenpreis

11.12.2023

Herrn Quirin Strobel für die vorbildlich gelungene Gesamtsanierung des denkmalgeschützten Wohngebäudes in der Unteren Bachgasse 9 ½

Herrn Martin Fuchsschwanz für die vorbildlich gelungene denkmalgerechte Sanierung des Anwesens in der Kramerstraße 19

Herrn Dr. Reinhard Kössinger, besondere Anerkennung für die Sanierung und den behutsamen Umgang mit alter Bausubstanz des Hauses in der Hohenzollernstraße 8.

Kinderfestmedaille für besondere Verdienste um das Kinderfest

11.07.2023

Frau Andrea Karasch (Reichshainschule, Liederausschuss Kinderfest)

Ulrike Osterrieder (Theodor-Heuss-Schule, Liederausschuss Kinderfest)

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

/

Rechnungsprüfungsamt

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Memmingen wurde entsprechend seiner gesetzlichen Aufgabenstellung zur örtlichen Prüfung der Stadt Memmingen und der von ihr verwalteten Stiftungen als Sachverständiger des Rechnungsprüfungsausschusses herangezogen. Die örtliche Prüfung erstreckte sich auch auf die Wirtschaftsführung der Stadtwerke Memmingen (Eigenbetrieb) und des Klinikums Memmingen (Kommunalunternehmen).

Angesichts der Vielfalt der städtischen Aufgaben ist es nicht möglich, alle Verwaltungshandlungen und ihre finanziellen Auswirkungen in die Prüfung mit einzubeziehen. Aufgrund des Umfangs der Jahresrechnungen und der Vielzahl der Einzelpositionen und der demgegenüber begrenzten Prüfungs-(Personal-)ressourcen musste sich die Prüfung auf angemessene Stichproben beschränken. So lag ein Schwerpunkt der Prüfung auf der Ordnungsmäßigkeit der Jahresrechnungen und der Einhaltung der Haushaltssatzungen und Haushaltspläne. Im Bereich der Stiftungen lag zudem ein besonderes Augenmerk auf der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungserträge und dem ungeschmälernten Erhalt der Stiftungsvermögen.

Die Prüfungsfeststellungen wurden von den Dienststellen und Fachämtern in angemessener Zeit erledigt. Anregungen und Hinweise der Prüfer wurden aufgegriffen und künftige Beachtung zugesichert.

Die zur Durchführung der Prüfungen erforderlichen Auskünfte wurden erteilt, die benötigten Unterlagen standen zur Verfügung.

Auch im Jahr 2023 stand das Rechnungsprüfungsamt in beratender und unterstützender Funktion als Ansprechpartner für die Fachämter der Verwaltung zur Verfügung. Die Beratungstätigkeit nahm sowohl im bautechnischen Bereich als auch im Bereich der allgemeinen Verwaltung einen breiten Raum ein. Die frühzeitige Einbindung des Rechnungsprüfungsamtes erfolgte unter dem Aspekt der Fehler- und Schadensvermeidung bzw. konstruktiven Mitwirkung an der Optimierung der Verwaltungstätigkeiten.

Im Rahmen unvermuteter Kassen- und Bestandsprüfungen wurde die ordnungsgemäße Erledigung der Kassengeschäfte durch die Stadtkasse und bestehende Zahlstellen geprüft.

Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich auch 2023 auf den Zweckverband Landestheater Schwaben und den Schulverband Memmingen-Amendingen, nachdem ihm die örtliche Prüfung durch eine entsprechende Satzungsregelung übertragen ist.

Das Rechnungsprüfungsamt führte auch bei den nicht kommunal verwalteten Stiftungen

- Rudolf und Maria Machnig'sche Stiftung
- Hans und Luise Gäble'sche Stiftung
- Heinrich-Galm-Stiftung
- Patriziatsstiftung Memmingen

die örtliche Prüfung der im abgelaufenen Jahr erstellten Jahresrechnungen 2022 durch.

Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsstandort

Die wirtschaftliche Entwicklung in Memmingen zeigt sich im Bereich der Beschäftigten leicht rückläufig. 30.757 (2021: 31.075) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind nun in der Stadt tätig. Die aktuellste Zahl der Einpendler stammt vom 30.06.2022 und liegt bei 19.405 (2019: 19.701). Die diversifizierte Struktur an mittelständischen Unternehmen sowie die günstige Anbindung an Straßen, Schienen- und Luftverkehr sind die Grundlage für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung.

Die leistungsfähige Industrie macht Memmingen zu einem starken Wirtschaftsstandort. Hier haben eine Reihe bedeutender Unternehmen ihre Niederlassungen. Ihnen ist gemein, dass sie durch Qualität und Stärke überregional hinaus strahlen und teilweise gar weltweite Markführerschaft erringen konnten. Beispielhaft sind hier High-Tech-Zerspannung Berger, Spedition Dachser, Fahrzeugbau Goldhofer, Hans Kolb Wellpappe, Magnet-Schultz, Pfeifer Seil- und Hebeteknik, Rohde und Schwarz, Baumaschinen Stetter und Katek zu nennen.

Memmingen – süddeutsches Verkehrszentrum

Memmingen liegt sehr verkehrsgünstig am Schnittpunkt der Autobahnen A7 (Dänemark-Flensburg-Füssen-Österreich) sowie A96 (München-Lindau-Schweiz). Die Gewerbegebiete haben direkten Anschluss an die beiden Fernverkehrsachsen. Memmingen profitiert von dieser Verkehrsgunst und es haben sich zahlreiche Logistikkonzerne in der Stadt niedergelassen.

Wichtiger Bahnknotenpunkt

Der Memminger Bahnhof ist ein wichtiger Bahnknotenpunkt: Hier kreuzen sich die Strecken Ulm-Memmingen-Kempten-Oberstdorf und München-Memmingen-Lindau-Schweiz. Bis 2030 soll das Projekt Regio-S-Bahn abgeschlossen und damit eine deutliche Verbesserung für den öffentlichen Personennahverkehr erreicht werden. Zudem soll

die Bahnstrecke von Ulm nach Oberstdorf elektrifiziert werden. Die Stellung Memmingsens als Verkehrszentrum im Allgäu sowie in Mittelschwaben wird somit weiter gestärkt.

Flughafen Memmingen

Seit 2007 besteht der Airport, welcher der dritte Verkehrsflughafen in Bayern ist, und sich in Memmingerberg, etwa 4 km vom Stadtzentrum entfernt, befindet. Privat- sowie Geschäftsleute haben dadurch eine Anbindung an den internationalen Flugverkehr. 2023 haben die Fluggastzahlen erneut einen Rekordwert erreicht. Die Zahl der Fluggäste lag bei 2,82 Mio. (2022 1,99 Mio.) und damit knapp 42 % über der bisherigen Bestmarke von 2022.



Der Flughafen Memmingen. Foto: Maximilian Mair

Innenstadt – Einzelhandel

Der stationäre Einzelhandel muss weiterhin Umsatzeinbußen (inflationbereinigt) verkraften. Ein Grund ist das geänderte Konsumverhalten. Hier zeigt sich, dass die Konsumenten auf Grund der Inflation und der gestiegenen Lebenshaltungskosten weniger oder günstigere Produkte nachfragen. Auch 2023 war in Memmingen ein Konzentrationsprozess der Einzelhandelsgeschäfte auf die Haupteinkaufslagen zu beobachten. So sind Geschäfte von der Neben- in die Hauptlage gezogen. Daneben hält der Trend an, Einzelhandelsgeschäfte in Gastronomiebetriebe umzuwandeln. Dennoch zeigt sich die Memminger Haupteinkaufslage weiterhin robust und hat mit vergleichsweise wenig Leerstand zu kämpfen.

Neubau des Dachser-Hochregallagers

Dachser investiert am Standort Memmingen rund 30 Mio. € in ein vollautomatisches Hochregallager mit 52.000 Palettenstellplätzen. Besonderer Wert wurde dabei auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt und umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt.



Foto: Nathalie Dennenmoser, Foto Sienz

Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH

Die Allgäu GmbH kümmert sich um das Tourismus- und Standortmanagement Allgäu. Zudem ist bei ihr die Marke Allgäu angesiedelt. Das Allgäu-Logo steht für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung.



Allgäu-Logo

Die Wirtschaftsförderung hat an den regelmäßigen Treffen des Regionalmanagements der Allgäu GmbH teilgenommen. Dort wurden wichtige Themen diskutiert sowie zukunftssträchtige Projekte angestoßen und begleitet.

- Im Bereich Fachkräftesicherung wurden eine allgäuweite Befragung von Unternehmen durchgeführt. Mit der Befragung wurde herausgefunden, wie sich der Fachkräftebedarf konkret darstellt. Die Ergebnisse werden Basis für weitere Projekte sein.
- Auch 2023 wurde die FreiraumMesse in Memmingen durchgeführt. Ziel ist es, Arbeitnehmer mit Allgäuer Arbeitgebern zusammenzubringen.

Des Weiteren hat sich die Wirtschaftsförderung im Rahmen des Fachbeirats Standort zu den Bereichen Standortstrategie und -management sowie Marke eingebracht.

Zusammenarbeit mit dem Landkreis Unterallgäu

Seit Jahren besteht eine ausgesprochen gute Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Unterallgäu. So fanden 2023 einige Treffen des Steuerkreises Wirtschaft statt. Hier wurden gemeinsame Projekte besprochen sowie bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht.

In gewohnter Weise haben die Wirtschaftsförderungen der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu regelmäßig gemeinsame E-Mail Newsletter veröffentlicht. Mit diesen wurden die regionalen Unternehmer sowie Interessierte über die aktuellsten Wirtschaftsthemen aus der Region informiert.

Laufende Handlungsfelder sowie Teilnahme an Veranstaltungen 2023:

- Vermittler und Lotse zwischen Unternehmen, Einzelhandel, Eigentümern, Investoren und Stadtverwaltung
- Zusammenarbeit und Austausch mit diversen örtlichen Wirtschaftsorganisationen

- Beratung, Unterstützung bei Ansiedlungs- und Investitionsvorhaben
- Vermittlung von gewerblichen Objekten und Flächen
- Durchführung von Unternehmensbefragungen
- Durchführung von Unternehmensbesuchen
- Mitglied im Steuerkreis Bildungsregion
- Kooperation mit den Wirtschaftsförderern der bayrischen Kommunen

Stadtmarketing / Europa-angelegenheiten



Memmingen - Teramo

Spezialitätenmarkt – FIAT 500 Korso

Wer vom 07.-09.09.2023 die Maximilianstraße entlang lief, konnte auf dem Manghausplatz an drei Tagen italienisches Flair erleben. Das Europabüro hatte in Kooperation mit dem Deutsch-Italienischen Freundeskreis erneut einige Händler aus der Partnerstadt Teramo eingeladen, um auf dem kleinen Markt ihre landestypischen Spezialitäten anzubieten. Und was könnte italienischer sein als ein Fiat 500: 18 Fahrzeuge waren zu einem Treffen angereist. Das älteste der Fahrzeuge war ein Fiat 500 C Topolino aus dem Jahr 1951. Im Anschluss drehte der Autokorso noch eine Runde durch die Innenstadt.



Memmingen - Kiryat Shmona

Worte der Hoffnung und des Friedens – Gedenken an die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt

Zum ökumenischen Friedensgebet für Israel, den Nahen Osten und alle Kriegsgebiete in der Welt begrüßte Dekan Christoph Schieder zahlreiche Besucher:innen in der Kirche St. Martin: Zum Friedensgebet hatten das evangelisch-lutherische Dekanat, die katholische Pfarreiengemeinschaft, die Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG) und die Stadt Memmingen eingeladen.

Oberbürgermeister Jan Rothenbacher betonte die Verbundenheit der Stadt Memmingen mit dem Staat Israel und mit Memmingens Partnerstadt Kiryat Shmona, nahe der Grenze zum Libanon gelegen, deren Einwohner seit Wochen mit Terror und Gewalt konfrontiert seien. In einer symbolischen Aktion entzündeten Pfarrer Claudius Wolf und Kaplan Richard Hörmann Kerzen für alle gro-

ßen Konfliktherde der Welt. Dabei wurde der Menschen in Israel, in der Ukraine, in Niger, in Myanmar, im Sudan und in Somalia gedacht. Jedem Krieg wurden Friedensworte aus der Heiligen Schrift entgegengesetzt: „Worte der Hoffnung, damit der Schrecken nicht das letzte Wort hat!“



Memmingen – Karatas

Spenden für Erdbebenhilfe unserer Partnerstadt Karatas

Vom schweren Erdbeben in der Türkei blieb Memmingens Partnerstadt Karatas glücklicherweise verschont. Die Stadt Karatas hat sich kurz nach dem Erdbeben nun mit einem Hilfeersuchen an die Stadt Memmingen gewandt, da Karatas bei der Unterstützung der türkischen Erdbebenopfer große Hilfe leistet. Vom Hafen in Karatas legen regelmäßig Schiffe mit dringend benötigten Hilfsgütern in die stark betroffene Provinz Hatay ab. Karatas ist eine der wenigen Städte, die über eine Seebrücke direkten und schnellen Zugang zur Region Hatay hat. Ein Großteil der Hilfe für die Region Samandag, eines der am schwersten betroffenen und am schwierigsten zugänglichen Gebiete, läuft über den Hafen von Karatas. Der Landweg war aufgrund der Zerstörungen deutlich schwieriger zu nutzen.

Am Memminger Rathaus weht als Zeichen der Solidarität die türkische Fahne.

Memmingen unterstützt Erdbebenopfer

Das Geld stammt aus Spenden der Bürgerschaft sowie aus einem Teil der Erlöse der Memminger Benefizkonzerte des Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr.

Übergabe der Spendengelder

Oberbürgermeister Jan Rothenbacher hat seit seinem Amtsantritt mehrere Online-Gespräche mit Karatas Bürgermeister Necip Topuz geführt. Topuz erkundigte sich bei diesen Gesprächen auch nach dem Aufbau und der Organisation von Katastrophenschutz und Krisenmanagement in Deutschland. Daraus ergab sich die Idee bei der Übergabe der Spenden zusätzlich zur Beauftragten für Städtepartnerschaften auch Vertreter des Memminger Katastrophenschutz einzuladen. Dies waren Vertreter des Amtes für Brand und Katastrophenschutz der Stadt Memmingen, des Technischen Hilfswerks (THW), der Geschäftsführer der Kreis-handwerkerschaft und der Bauinnungsoberrmeister.

Nach der Ankunft und der ausführlichen Inaugenscheinnahme der vom Erdbeben betroffenen Gebäude in Karatas folgte durch die Memminger Kollegen eine Schulung im Bereich des Katastro-

phenmanagements. Es wurde über Aufbau und Struktur des Katastrophenschutzes in Deutschland, Bayern und speziell in Memmingen. Auch die Krisenintervention wurde erläutert.

Im Anschluss daran gab es einen Überblick über Aufbau und Aufgaben des THW, das Vorgehen und Überwachung bei Gebäudeschäden und die unterschiedlichen Möglichkeiten Gebäude zu sichern.

Die Reise nach Karatas war Anlass, gemeinsam mit der Delegation die durch Memminger Spenden finanzierten Container für die aus der Provinz Hatay geflüchteten Erdbebenopfer zu eröffnen. Von den insgesamt 20.000 € Spendengelder wurden in Summe drei Container beschafft, die einerseits als Obdach für die Geflüchteten, andererseits als Wäscherei dienen. Einer der Container ist hierzu mit sechs Waschmaschinen ausgestattet worden. Darüber hinaus wurden von den Spendengeldern Hilfsgüter und Kleidung angeschafft. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher freute sich in diesem Kontext besonders, seinem Amtskollegen bei dieser Gelegenheit nochmals weitere 3.200 € zu überreichen



Memmingen - Litzelsdorf

Partnerfeuerwehren zu Gast in Memmingen

Rathausempfang zu Ehren der Feuerwehrlaute aus Husum, Mindelheim, St. Julien Chapeuil (F), Teramo (I), Eisleben/Helfta und Litzelsdorf

Die Partnerfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Memmingen kamen am 23. September, zu einem Partnerschaftstag in Memmingen zusammen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher hieß rund 160 Feuerwehrlaute aus Husum, Mindelheim, Eisleben /Helfta, Litzelsdorf, Teramo (Italien) und St. Julien Chapeuil (Frankreich) im Rathaus willkommen. Die jüngste Feuerwehr-Partnerschaft besteht mit der Feuerwehr Litzelsdorf im österreichischen Burgenland besteht seit 2003.



Memmingen - Tschernihiw

Kirchenglocken läuteten am Jahrestag des Angriffs auf die Ukraine am 24. Februar

Zum Jahrestag des Angriffskriegs auf die Ukraine setzen die evangelischen Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk Memmingen und die katholische Pfarreiengemeinschaft mit einem ökumenischen Glockenläuten um 11 Uhr ein gemeinsames Zeichen für den Frieden. Sieben Minuten lang rufen die Kirchenglocken in Stadt und Umland zum Gebet und Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt auf.

Persönlicher Austausch mit amtierenden Bürgermeister Oleksander Lomako

Oberbürgermeister Jan Rothenbacher tauschte sich bei einem Videoanruf mit dem amtierenden Bürgermeister Oleksander Lomako über die Lage in der Stadt aus. Die Lage sei weiterhin sehr dramatisch. Trotzdem bleibe man optimistisch und plane bereits den Wiederaufbau der Stadt. Memmingens Stadt-oberhaupt freute sich mitteilen zu können, dass nochmals Spendengelder von ca. 50.000 € an Tschernihiw überwiesen werden können. Die Gelder sollen in Absprache mit Lomako für den Ausbau des Schulangebotes verwendet werden. So könnten 3 zerstörte Klassenräume für den Unterricht von Fremdsprachen technisch ausgestattet und auch dringend benötigte Ausrüstung für die Schulküchen beschafft werden.

Lomako dankte der Memminger Bürgerschaft und den angesiedelten Unternehmen für ihre hohe Spendenbereitschaft. Die vielen Lastwagen mit Hilfsgütern und die Errichtung von Wärmestuben unterstützen die Bürger:innen von Tschernihiw enorm, ebenso die Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen in Memmingen.



Memmingen – Lutherstadt Eisleben

Partnerfeuerwehren zu Gast in Memmingen

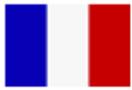
Rathausempfang zu Ehren der Feuerwehrlaute aus Husum, Mindelheim, St. Julien Chapeuil (F), Tera-mo (I), Eisleben/Helfta und Litzelsdorf

Die Partnerfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Memmingen kamen am 23. September, zu einem Partnerschaftstag in Memmingen zusammen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher hieß rund 160 Feuerwehrlaute aus Husum, Mindelheim, Eisleben /Helfta, Litzelsdorf, Teramo (Italien) und St. Julien Chapeuil (Frankreich) im Rathaus willkommen. In Eisleben begann die Partnerschaft der Feuerwehr Memmingen mit der Feuerwehr des Eislebener Ortsteils Helfta mit der Gründung der Städtepartnerschaft 1990.

Europa-Union besucht Partnerstadt Lutherstadt Eisleben

Auf ihrer Reise durch den Harz besuchte die Europa-Union Memmingen auch die Partnerstadt Lutherstadt Eisleben. Dabei standen eine Stadtführung mit einer Besichtigung des Geburtshauses Martin Luthers, die St. Nicolai Kirche, die St.-Annen-Kirche sowie der Besuch des Klosters Helfta auf dem Programm. Bürgermeister Carsten Staub begrüßte die Gäste im Rathaus und freute sich, wieder eine Delegation aus der Partnerstadt empfangen zu können. Die Kontakte

nach Eisleben wurden über das Europabüro organisiert.



Memmingen - Auch

Sport verbindet mit Frankreich

Besuch der Partnerstadt Auch in Memmingen

Vom 28. Juni bis 2. Juli hat in Erding die Europa-meisterschaft im Biathle, Triathle und Laser Run stattgefunden. Karen Thomas, Sportlerin aus der Partnerstadt Auch, war am Start und hat mit ihren französischen Kollegen Frankreich erfolgreich vertreten. Karen Thomas, die vor rund 30 Jahren bereits Memmingen besuchte und an einer Sportbegegnung mit Memminger Fechtern teilnahm, verbrachte anschließend einige Tage in Memmingen mit ihrer Tochter. Während ihres 3-tägigen Aufenthaltes wurde sie vom Freundeskreis Memmingen-Auch betreut. Neben verschiedenen Besichtigungen in der Umgebung fand auch ein Gespräch mit der Partnerstadtbeauftragten und Leiterin des Europa-Büros, Alexandra Hartge, statt.

Für das kommende Jahr ist im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Beziehungen eine Begegnung mit Sportlern aus beiden Städten in Auch geplant.

Wieder lebendiger Austausch möglich

Austausch des Strigel-Gymnasiums mit Auch

Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßte im Rathaus die Schüler:innen der Austauschmaßnahmen der Memminger Gymnasien. Den Anfang machten die Jugendlichen des Lycée Oratoire Sainte-Marie aus der französischen Partnerstadt Auch. Das Oratoire ist seit über 40 Jahren die Partnerschule des Bernhard-Strigel-Gymnasiums. Begleitet werden die Jugendlichen von dem Deutschlehrer Johann Schlieder, der die herzlichsten Grüße von Gilles Contessi, dem Schulleiter des Lycée Oratoire, überbrachte. Die französischen Jugendlichen halten sich eine Woche in Memmingen auf und sind in Gastfamilien untergebracht.



Memmingen - Glendale

Vergleich mit der amerikanischen Partnerstadt

Das American Institute for Contemporary German Studies (AICGS) an der Johns Hopkins University in Washington DC hat im Rahmen eines Projektes zur Gesellschaftlichen Spaltung und zu Identitätsfragen in Deutschland und den USA die Partnerstädte Memmingen und Glendale in Arizona besucht, um zu erfahren, wie kleinere Orte gesellschaftlichen Zusammenhalt erreichen. In Memmingen hatte die Gruppe verschiedene Ansprechpartner:innen aus Politik und Gesellschaft, wie z.B. den

Verein Stolpersteine Memmingen e.V. der städtischen Inklusionsfachstelle, der Koordinierungsstelle Integration, den Stadtjugendring und das Europabüro.

Ein Standkonzert

des Reservistenmusikzuges JaboG 34 und der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft zum Nationalfeiertag des USA vor dem Memminger Rathaus hat einige Besucher:innen angelockt. Die DAG bedankte sich mit einem Geschenk bei den Musikern. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher steuerte ein Grußwort bei, bevor er zum ersten Mal das Orchester zum „Bozner Bergsteiger-Marsch“ dirigieren durfte.

Besuch aus der Partnerstadt Glendale

Es ist mehr als 20 Jahre her, dass Memmingen Besuch aus der Partnerstadt Glendale/Arizona erhielt. Eine offizielle Delegation mit der Präsidentin des Städtepartnerschaftsvereins in Glendale, Nancy Lenox, und Bart Turner, Mitglied des Councils der Stadt Glendale, reiste zu den Heimatfesten in die Maustadt. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßte die Gäste im Rathaus und gemeinsam wurde eine Urkunde zur Bekräftigung der Städtepartnerschaft unterzeichnet.

Bart Turner stellte den Gästen der Feierstunde die Partnerstadt Glendale vor, die im Jahr 1892 gegründet wurde. Die Stadt in Arizona hat heute rund 250.000 Einwohner. Bart Turner und Nancy Lenox empfahlen einen Besuch im schönen Glendale.

Dr. Dieter Geiger, Vorsitzender der deutsch-amerikanischen Gesellschaft in Memmingen, betonte seine Freude über den Besuch der Delegation aus Glendale und die Belebung der langjährigen Städtepartnerschaft, die seit 1976 besteht. Eine enge Verbindung bestand damals durch die Ausbildung der Starfighter-Piloten des Nato-Standortes Memmingen in Luke Air Base, einem der größten Luftwaffenstützpunkte der USA. In der Folge entwickelten sich viele Kontakte zwischen Glendale und Memmingen und es fanden Schüleraustausche statt. Ein "Memmingen-Park" in Glendale und eine "Glendale Straße" in Memmingen sind Ausdruck der Städtepartnerschaft.



Europabüro/Internationales

Prof. Dr. Friedrich Heinemann vom Forschungsinstitut ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (Mannheim) sprach am 30. Januar vor ca. 100 Besucher:innen in einem öffentlichen Vortrag über das Thema „Inflation ohne Ende? Wie die Europäische Zentralbank ihr Stabilitätsversprechen wieder einlösen könnte“. Die Vortragsveranstaltung fand auf Einladung des Europabüros der Stadt im Maximilian-

Kolbe-Haus statt. Prof. Dr. Friedrich Heinemann legte in seinem Vortrag die kurz- und langfristigen Inflationsursachen dar und gab eine Einschätzung, ob und wann mit einer Rückkehr zur Preisstabilität zu rechnen ist.

Das P-Seminar „Juniorbotschafter für das Europäische Parlament“ des Vöhl-Gymnasiums wird mit besonderem Preis ausgezeichnet

Die Schüler:innen des P-Seminars vom Vöhl-Gymnasium Memmingen waren zur P-Seminar-Preisverleihung nach Augsburg eingeladen. Das P-Seminar fand in enger Kooperation mit dem Europabüro statt.

Austausch Vöhl-Gymnasium und Lyon

Nach einer Pause von drei Jahren, konnte der Schüleraustausch des Vöhl-Gymnasiums mit dem „Centre Scolaire aux Lazaristes“ in Lyon wieder stattfinden. Im Rahmen des Programms wurden die 25 französischen Mädchen und Jungen auch im Memminger Rathaus empfangen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßte die Gruppe und sprach hierbei den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Gasteltern seinen Dank aus, ohne deren Einsatz solche Aktionen nicht stattfinden könnten. Der Austausch besteht bereits seit 33 Jahren.

Bodenseeanreiner tagen in Memmingen

Der Steuerungsausschuss der Internationalen Parlamentarischen Bodenseekonferenz tagte am 21. April in Memmingen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßte die Gäste im Memminger Rathaus. Die Teilnehmenden aus Österreich, der Schweiz und Deutschland bereiten auf ihrer Sitzung eine Konferenz in Brüssel vor. Im Anschluss daran stand die Besichtigung des Europabüros, europe direct assoziierter Partner, auf dem Programm.

Im Austausch über Europa

Unter dem Motto „Memmingen in Europa“ fand auf dem Marktplatz am Europatag, 09.05.2023, ein Bürgerdialog statt. Ein Arbeitskreis, bestehend aus Schüler:innen des Vöhl-Gymnasiums, bot den Passanten neben Flyern rund um das Thema Europa auch Give-aways und frisch gebackene Waffeln an. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher stand den Anwesenden zu einem Gedankenaustausch zur Verfügung und die Passanten konnten ihre Gedanken zum Thema Europa auf einem großen Buch-staben-spiel in Form eines Kreuzworträtsels eintragen.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Europabüro, der Europa-Union und dem Vöhl-Gymnasium statt.

„Europäisch gleich bunt“ – Europäischer Wettbewerb

Der Europäische Wettbewerb fand heuer zum 70. Mal statt und viele Schüler:innen aus Memminger

Schulen haben sich mit Bildern, Songs, Videos, Berichten oder Briefen beteiligt. 30 Bundes- und Landessieger:innen der Sebastian-Lotzer-Realschule und des Vöhl-Gymnasiums erhielten von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher im Rathaus ihre Auszeichnungen. Organisiert wurde die Auszeichnung von der Stadt Memmingen in Zusammenarbeit mit der Europa-Union Memmingen. Die Wettbewerbsarbeiten wurden im Rathaus von Kunstlehrerin Barbara Müller-Pollack vorgestellt, die den Wettbewerb und die Arbeit des Europabüros sowie der Europa-Union gemeinsam mit ihrem Kollegen Florian Heiss engagiert begleitet hat. Die Auszeichnung der jungen Leute wurde gefördert von der Sparkasse Schwaben-Bodensee.

Austausch des Vöhl-Gymnasiums mit Siena

Seit März 2013 besteht nun mehr schon die Schulpartnerschaft zwischen dem Vöhl-Gymnasium Memmingen und dem ITAS Monna Agnese Siena. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßte die jungen Italiener:innen herzlich im Rathaus. Der Austausch mit Siena wird den Schüler:innen des sprachlichen Zweiges des Vöhl-Gymnasiums Memmingen mit Italienisch als Dritter Fremdsprache angeboten. Die italienischen Gäste lernen sogar schon das vierte Schuljahr Deutsch.

Wie wirkt sich Europa auf Unternehmen aus?

Vor 350 Schüler:innen berichteten Harald Post, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwaben-Bodensee sowie Michael Hermann, Geschäftsführer Bau-zentrum Wassermann in der voll besetzten Aula des Vöhl-Gymnasiums über die „Auswirkungen der EU auf Unternehmen“. Beide Referenten waren sich einig, dass die Europäische Union für die Wirtschaft unverzichtbar ist. Das Europabüro der Stadt Memmingen organisierte die schulübergreifende Veranstaltung. Mit von der Partie waren das Vöhl- und Bernhard-Strigel-Gymnasium, die FOS/BOS, die beiden Realschulen, die kaufmännische und gewerbliche Berufsschule sowie Azubis der Stadt Memmingen. Zu Beginn der Veranstaltung befragte die Leiterin des Europabüros, Alexandra Hartge, die auch die Veranstaltung moderierte, Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Vöhl-Gymnasium Schulleiter Christian Hermann zu bestimmten Themen der EU. Alle beide betonten, dass angesichts der bevorstehenden Europawahlen nächstes Jahr die jungen Menschen unbedingt von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen sollten.

Schulübergreifende Fahrt ins Europäische Parlament nach Straßburg

Auch in diesem Jahr bot das Europabüro Memmingen in Kooperation mit der Europa Union Memmingen, wieder interessierten Jugendlichen die Möglichkeit Europa und das Europäische Parlament kennen zu lernen. Auf Einladung des schwäbischen Europaabgeordneten, Markus Ferber, machte sich ein kompletter Bus auf den Weg nach

Straßburg und konnte dort mit MdEP Ferber in den Dialog treten sowie an einer Parlamentssitzung teilnehmen. 54 Schüler:innen mit begleitenden Lehrkräften des Bernhard-Strigel-Gymnasiums, des Vöhlin-Gymnasiums, der FOS /BOS, der städtischen und staatlichen Realschule, der staatlichen Wirtschaftsschule, der Johann-Bierwirth-Schule und Auszubildende der Firma Magnet Schultz folgten begeistert der Einladung.

Auf der fast vierstündigen Busfahrt stimmte Alexandra Hartge, Leiterin des Memminger Europabüros, die Jugendlichen mit einem Quiz schon auf das Europäische Parlament und die EU ein. Es galt Fragen rund um die EU zu beantworten.

Abgerundet hat den Tag der Besuch des Parlamentariums Simone Veil – benannt nach der ersten Präsidentin des Europäischen Parlaments. Hier konnte die Gruppe hautnah und interaktiv erleben, wie die europäische Demokratie funktioniert, wer sie auf europäischer Ebene vertritt und was die Abgeordneten tun, um die Herausforderungen der Gegenwart zu bewältigen. Interaktive Elemente halfen Ihnen dabei.

Stadt im Dialog – Bürgerversammlung 2023

Bei der Bürgerversammlung „Stadt im Dialog“ präsentieren sich die Referate und Ämter der Stadt. Auch das Europabüro war an diesem Nachmittag mit einem Informationsstand als Anlaufstelle für Fragen und Anliegen der Bürger:innen vertreten.

Laufende Aktivitäten während des ganzen Jahres:

- Bürgerinformation zu EU-Themen
- Versorgung der Schulen mit Informationsmaterial
- Verbindungsglied Stadt Memmingen und Europa Union
- Arbeitskreis Schulleiter/Europabüro
- Arbeitskreis Schule/Wirtschaft

perspektive memmingen

Fairtrade-Town Memmingen

Die Stadt Memmingen ist eine von insgesamt 867 Fairtrade-Towns in Deutschland. Die Kampagne von Fairtrade Deutschland e.V. fördert gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene.

Das Ziel ist eine erfolgreiche Vernetzung von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark machen.

Eine Steuerungsgruppe engagiert sich für die Aktivitäten zum fairen Handel vor Ort. Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertreter*innen aus Politik, Handel, Schule und Verwaltung. Für die Koordination und Umsetzung der Aktivitäten vor Ort, die Be-

werbung bzw. Titelerneuerung sowie die Organisation ist die Stabstelle für Stadtmarketing in der Kalchstraße 11 verantwortlich.



Memmingen bleibt Fairtrade-Town

Seit September 2021 ist die Stadt Memmingen Fairtrade-Town. Nach eingehender Prüfung durch den

Verband „Fairtrade Deutschland“ darf sich Memmingen auch in den nächsten beiden Jahren mit diesem Titel schmücken. Die Kampagne Fairtrade-Town gibt es mittlerweile in 36 Ländern und auch London, Rom oder Brüssel tragen den Titel und fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene.

Faire Woche

Vom 13. bis 27. September fand unter dem Motto „Fair. Und kein Grad mehr - #fairhandeln für Klimagerechtigkeit weltweit“ deutschlandweit die Faire Woche 2023 statt. In Memmingen fand die Veranstaltung für die Öffentlichkeit auf dem Weinmarkt statt. Zum Auftakt lief Oberbürgermeister Jan Rothenbacher den Testparcours zum Ökologischen Fußabdruck, der der Fairtrade-Stadt Memmingen für einen Aktionstag zur Verfügung gestellt wurde. Durch je 8 verschiedene Fragen zu den Themenfeldern Energie, Konsum, Ernährung und Mobilität kann man errechnen, wie umwelt- und ressourcenschonend der eigene Lebensstil ist. Wer eine hohe Punktzahl hat, der verbraucht mit seinem Lebensstil viele Ressourcen und produziert auch viel klimaschädliches CO2. Wer eine niedrige Punktzahl hat, der lebt umwelt- und klimafreundlicher und verbraucht wenig Rohstoffe und Energie. Am Ende des Durchlaufs, an den großen bunten Fußabdrücken entlang, wartete auf alle Teilnehmenden ein kleines Geschenk sowie ein wenig Informationsmaterial, um mit ein paar Tricks den Fußabdruck in Zukunft vielleicht weiter zu verringern.

Bayerische Ehrenamtskarte der Stadt Memmingen

Seit 2017 beteiligt sich auch die Stadt Memmingen an der Initiative, mit der das freiwillige Engagement und die außergewöhnlichen Leistungen von ehrenamtlichen Helfer*innen gewürdigt und belohnt werden.

In Memmingen wurden 2023 knapp 80 Ehrenamtskarten ausgestellt, insgesamt sind über 630 aktive Karten im Umlauf.

Neben Memmingen nehmen weitere 93 Landkreise und kreisfreie Städte am Projekt des Freistaates Bayern teil. Weitere Infos gibt es unter www.ehrenamt-bayern.de. Um die Umsetzung vor Ort, u.a. die Bearbeitung der Anträge, die Ausstellung der Karten, die Kooperationsvereinbarungen mit den Akzeptanzstellen sowie die Organisation

von individuellen Verlosungen und Veranstaltungen, kümmert sich die Projektkoordination Ehrenamtskarte in der Kalchstraße 11.

Stadtmarketing

Kostenlos parken am Valentinstag



Die Mitgliedseschäfte des Stadtmarketingvereins Memmingen e.V. verschenkten in Kooperation mit der Stadt Memmingen zum Valentinstag 2500-mal jeweils eine halbe Stunde freies Parken an ihre Kunden und Kundinnen. Unterstützt wurde die Aktion von der Stadt Memmingen. Die Kunden erhielten in den Geschäften einen speziell angefertigten Parkschein in Form einer Parkscheibe, auf dem in den hierfür vorgesehenen Feldern das Datum und die genaue Ankunftszeit eingetragen werden müssen – und schon kann man 30 min kostenlos in Memmingen parken. Der Parkschein hatte eine Gültigkeit bis einschließlich 30.06. auf allen Memminger Parkplätzen mit Parkscheinplicht aber nicht in den Memminger Parkhäusern.

Unterstützt wurde die Aktion von der Stadt Memmingen. Die Kunden erhielten in den Geschäften einen speziell angefertigten Parkschein in Form einer Parkscheibe, auf dem in den hierfür vorgesehenen Feldern das Datum und die genaue Ankunftszeit eingetragen werden müssen – und schon kann man 30 min kostenlos in Memmingen parken. Der Parkschein hatte eine Gültigkeit bis einschließlich 30.06. auf allen Memminger Parkplätzen mit Parkscheinplicht aber nicht in den Memminger Parkhäusern.

Stadtfest auf dem Hallhof

Wegen einer Baustelle auf dem Marktplatz wurde das Memminger Stadtfest heuer auf dem Hallhof gefeiert. Mit am Start waren die Brauerei mit 250 Tischgarnituren, eine große Auswahl von Essens- und Getränkeständen, ein Kinderkarussell und drei Musikkapellen (Stadtkapelle, Musikverein Amendingen, Musikverein Westerheim). Ein schönes Bild bot das Pferdegespann mit einem großen Bierfass der Memminger Brauerei, welches Oberbürgermeister Jan Rothenbacher zum ersten Mal anzapfen durfte. Als besonderer Gast nahm Wirtschaftsminister und Vize-Ministerpräsident Hubert Aiwanger, am Stadtfest teil.

Zum 5. Mal STADTRADELN



Bereits zum fünften Mal nahm die Stadt Memmingen an der Kampagne STADTRADELN teil. Vom 21.06. bis 11.07. konnten sich alle aus Memmingen und Umgebung an

der dreiwöchigen Kampagne des Klima-Bündnisses beteiligen. Jeder Kilometer, der im Aktionszeitraum „erradelt“ wurde, konnte unter www.stadtradeln.de oder direkt über die App eingetragen werden. Der offizielle Start des STADTRADELNS wurde in diesem Jahr wieder groß gefeiert und fand am Mittwoch, 21. Juni um 18:15 Uhr auf dem Marktplatz statt. Bereits ab 16:00 Uhr gab es ein buntes Rahmenprogramm mit verschiedenen Aus-

stellungen, einem Fahrradcheck und dem Spielmannszug der Feuerwehr. Im Anschluss an die Veranstaltung konnten die Gruppen gleich zur ersten Tour aufbrechen.

Zusätzlich gab es auch wieder die Möglichkeit beim SCHULRADELN teilzunehmen. Alle während des SCHULRADELNS gesammelten Fahrradkilometer wurden zugleich dem örtlichen STADTRADELN-Kilometerstand zugerechnet.

Als besondere Anerkennung für alle Radelnden veranstaltete die Stadt Memmingen auch in diesem Jahr eine Verlosung mit vielen, schönen Preisen. Die Gewinner:innen wurden im Rathaus geehrt. Über den Gruppenpreis durfte sich die Freiwillige Feuerwehr Memmingen freuen, die mit 23 aktiven Teilnehmer:innen 3.569 Kilometer erradelte.



Den Einzelpreis erhielt Michael Hartge, der für das ödp Team „Rückenwind“ 212 Kilometer mit dem Rad zurücklegte. Uwe Stetter war auch in diesem

Jahr mit 2.282 Kilometern wieder unschlagbar und erhielt für die meisten Einzelkilometer den Sonderpreis. Für die beste Schule erhielt die Sebastian-Lotzer-Realschule mit 37.410 erreichten Kilometern einen Preis.

Aus Memmingen nahmen 1.244 aktive Radbegeisterte teil. Sie legten insgesamt eine Strecke von 254.962 Kilometern zurück und schafften es damit knapp 6,3 Mal um die Welt. 2.760 Kommunen nahmen an der Aktion deutschlandweit teil. Memmingen liegt hierbei auf Platz 282. Bayernweit schaffte es Memmingen auf Platz 9 von 168 Kommunen (Stadtgröße 10.000 bis 50.000 Einwohner). Seit 2019 nimmt Memmingen an der Aktion teil. Organisiert wurde das ganze durch die Stabstelle Stadtmarketing.

Zum 13. Mal Kunst im Geschäft



Bereits zum 13. Mal organisierte die Stadt Memmingen die Aktion „Kunst im Geschäft“. Die Eröffnung mit einem künstlerischen Stadtspaziergang begann dieses Jahr bei graf architekten in der Ulmer Straße. In mittlerweile 55 Memminger Geschäften, Behörden und Dienstleistungsunternehmen waren 3 Wochen lang Werke von Künstler:innen aus Memmingen und Umgebung zu bewundern.

Auch in diesem Jahr bot die Stabstelle Stadtmarketing wieder zwei geführte öffentliche künstlerische Stadtspaziergänge an.

Im Rahmen des Eröffnungsrundgangs wies Alexandra Hartge die teilnehmenden Künstler:innen auf die Möglichkeit hin, Leerstände in der Stadt als

Ausstellungsfläche für ihre Exponate zu nutzen. Dies sei eine win-win Situation für alle: Künstler, Vermieter und Stadt. Und dabei werde auch noch die Aufenthaltsqualität gesteigert. Die Stabstelle für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung stellt gerne die Kontakte zwischen Eigentümern und Künstlern her.



Wer sich die ausgestellten Kunstwerke genau angeschaut hat, konnte auch bei einem Gewinnspiel teilnehmen. Über den Hauptpreis, einen Gutschein im Wert von 100 €,

freute sich der Memminger Johannes Redl (vertreten durch Thomas Müller). Die weiteren Preise erhielten Celina Kaçka aus Memmingen (vertreten durch Alicia Zink) (50 €) sowie Herbert Reichert (25 €) aus Benningen.

Kleine Kunstwerke für den Christkindlesmarkt
Im Bilderwettbewerb des Memminger Christkindlesmarkts überreichte Oberbürgermeister Jan Rothenbacher einen Anerkennungspreis für's Mitmachen an die Grundschulen Dickenreishausen und Memmingerberg. Die 2. Klasse der Grundschule Dickenreishausen und die Klasse 1d der Grundschule Memmingerberg malten mit voller Freude bezaubernde Bilder für den Christkindlesmarkt.

Beiden Schulen freuten sich über Memminger Einkaufsgutscheine im Wert von je 50,- Euro, die vom Veranstalter des Christkindlesmarkts, Franz Vetter sen., Bezirksstelle Memmingen des bayerischen Landesverbandes der Marktkaufleute und Schausteller, zur Verfügung gestellt wurden. Ausgestellt waren die liebevoll gestalteten Kunstwerke am Piz-zastand von Franz Vetter jun.

Fachstelle für Inklusion / kommunale Behindertenbeauftragte

Netzwerk Allgäu

Seit über 20 Jahre besteht das Netzwerk Allgäu – ein Zusammenschluss der Behindertenbeauftragten, Behindertenbeiräte, sowie der offenen Behindertenarbeit im Allgäu. Die Fachstelle für Inklusion ist seit 2021 Sprecherin des Netzwerkes. Ziel ist u.a. die Schulung von Behindertenbeauftragten, sowie das Veranlassen von Fachtagungen zu unterschiedlichsten Themen im Bereich Barrierefreiheit. 2023 veranstaltete das Netzwerk eine Fachtagung für Architekt:innen, Planer:innen und Vertreter:innen von Kommunen im Allgäu. Im MODEON Marktoberdorf referierte die frühere Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Christine Degenhart zum Thema „Normenänderung – DIN 18040-01, 02, 03“

Aktionsplan INKLUSION – Arbeitsgruppen

Zwei der Arbeitsgruppen, die im Rahmen der Erstellung des Aktionsplans INKLUSION entstanden sind, sind noch immer aktiv. Die Arbeitsgruppe Wohnen, die sich mit Arbeitsgruppen aus dem Landkreis zusammengeschlossen hat und das Thema (barrierefreies) Wohnen bearbeitet, sowie die Arbeitsgruppe „Inklusion und Freizeit“, die von der Inklusionsfachstelle koordiniert wird. Diese Arbeitsgruppe organisiert unter anderem die „No Barriers Disco“ im Kaminwerk, die zweimal jährlich stattfindet.

Regionaler Tisch für Arbeit



Abwechselnd mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Mindelheim organisiert die Inklusionsfachstelle den „Regionalen Tisch für Arbeit Memmingen-

Unter-allgäu, zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt“. 2023 tagte die Gruppe im Frühjahr in Memmingen bei der Firma Goldhofer und im Herbst bei der Firma Kleiner in Mindelheim. Der Arbeitstisch ist ein Zusammenschluss verschiedenster Vertreter aus Politik, Verwaltung und Institutionen, die sich alle mit dem Thema „Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt“ beschäftigen.

Familientag ohne Grenzen



Seit 2018 veranstaltet die Inklusionsfachstelle, gemeinsam mit der AOK und Regens Wagner den „Familientag ohne Grenzen“. 2023 fand dieser erstmals im Stadion statt. Hunderte Besucher:innen von klein

bis groß beteiligten sich an den vielen Mitmach-Aktionen und verfolgten das bunte Bühnenprogramm. Eröffnet wurde das Event von AOK Direktorin Regina Merk-Bäumli und Oberbürgermeister Jan Rothenbacher.

Gesundheitstage 2023



Auch 2023 beteiligte sich die Inklusionsfachstelle, gemeinsam mit dem Behindertenbeirat mit einem Stand an den Gesundheitstagen. Zwei Tage lang konnten sich Bürger:innen zu Themen rund um Barrierefreiheit und Inklusion umfassend informieren.

Stadt im Dialog – Bürgerversammlung 2023

Bei der Bürgerversammlung „Stadt im Dialog“ präsentieren sich die Referate und Ämter der Stadt. Auch die Inklusionsfachstelle war an diesem Nachmittag mit einem Informationsstand als Anlaufstelle

für Fragen und Anliegen der Bürger:innen vertreten.

Behindertenbeirat



In regelmäßigen Zusammenkünften des Arbeitskreises für die Belange von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen in Memmingen, sowie einer offiziellen Sitzung mit dem Oberbürgermeister vertritt der Behindertenbeirat der Stadt Memmingen die Anliegen von Menschen mit Behinderung nachdrücklich. Koordiniert werden die Treffen von der Inklusionsfachstelle in Abstimmung mit den Mitgliedern des Beirates.

Von Seiten der Stadt unterstützte die Inklusionsfachstelle den Behindertenbeirat umfassend bei der Organisation und Durchführung seiner Aktionen und Veranstaltungen.



Im Rahmen des jährlich stattfindenden „Europäischen Protesttages zu Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“, organisierte der Behindertenbeirat einen Aktionsstand in der Memminger Fußgängerzone. 2023

wurden in Kooperation mit der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, sowie dem Projektbüro Stadt der Freiheitsrechte „Stadtführungen mit anderen Sinnen“ angeboten. Dabei erhielten die Beteiligten einen kleinen Einblick darin, wie es ist z.B. eine Mobilitäts-, oder Sinneseinschränkung zu haben, oder aber auch eine seelische/psychische Beeinträchtigung. Zusätzlich gab es auf dem Theaterplatz eine große Kreide-mal-Aktion, bei der sich alle Passanten künstlerisch beteiligen konnten.



Das jährliche Straßenfest unter dem Motto „Miteinander feiern, miteinander reden“ konnte 2023 endlich wieder stattfinden. Das Fest wird veranstaltet vom Behindertenbeirat der Stadt Memmingen in Ko-

operation mit Organisationen und Verbänden der Behindertenhilfe und Menschen mit und ohne Behinderungen. Oberbürgermeister Rothenbacher übernahm die Schirmherrschaft des Festes. Bei bestem Wetter und einem vielfältigen Rahmenprogramm mit Musik und Tanz feierte das bunt gemischte Publikum auf dem Theaterplatz.

Büro des Oberbürgermeisters

Allgemein

Im Rathaus werden zahlreiche Empfänge, Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt. Das Verzeichnis der wichtigen Daten, Beschlüsse und Ereignisse zu Beginn dieses Jahresberichtes verdeutlicht eindrucksvoll, wie die repräsentativen Aufgaben der Stadt Memmingen durch das Büro des Oberbürgermeisters durchgeführt, mitgestaltet und umgesetzt wurden.

Besonders sind folgende Veranstaltungen in der Stadt zu erwähnen, die jedoch nur einen Auszug darstellen und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben:

Gäste aus Israel zur Gast am 27.01.2023



OB Schilder empfängt die Nachfahren der Familien Feibelman u. Rosenbaum im Rathaus. (Foto: - Pressestelle)

Seit neun Jahren werden in Memmingen „Stolpersteine“ zum Gedenken an die in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten oder verfolgten Mitbürgerinnen und Mitbürger verlegt. Am Holocaust-Gedenktag werden zur Erinnerung an die aus Memmingen vertriebenen Angehörigen der Familien Feibelman und Rosenbaum weitere Steine verlegt. Zuvor sind die Nachfahren der Familien ins Rathaus geladen, bei dem diese sich auch in das Goldene Buch der Stadt eintragen.

Feierlicher Empfang am 06.03.2023 für langjährigen Bürgermeister Josef M. Lang



Josef M. Lang zwischen OB Manfred Schilder (links) und Alt-OB Dr. Ivo Holzinger (rechts) (Fotos: - Pressestelle)

Drei Jahrzehnte war Josef M. Lang ohne Unterbrechung im Memminger Stadtrat. Jetzt wurde der langjährige Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende des CRB 80 Jahre alt und anlässlich seines Geburtstags im Rathaus empfangen. Bei der Feier im kleinen Kreis würdigte Oberbürgermeister Manfred Schilder die enormen Leistungen des Jubilars.

Verabschiedung OB Manfred Schilder 20.03.2023: Oberbürgermeister Manfred Schilder wird vom OB-Büro, von der Referatsleiterrunde und bei einem Empfang im Rathaus von vielen Beschäftigten der Stadt Memmingen nach sechs Jahren im Amt verabschiedet.

Amtseinführung neuer OB Jan Rothenbacher am 21.03.2023:



Als ältestes Mitglied des Stadtrats nahm Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger (r.) OB Jan Rothenbacher den Amtseid ab. (Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)



Oberbürgermeister Jan Rothenbacher trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Hinter ihm (v.l.): Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger, Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Ariana Rothenbacher und Bürgermeisterin Margareta Böckh. (Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)

In einer festlichen Sondersitzung des Memminger Stadtrats wird Jan Rothenbacher (SPD) in sein Amt als Oberbürgermeister der Stadt Memmingen eingeführt. „Mit großem Respekt, aber auch mit Freude trete ich dieses Amt in unserer traditionsreichen und geschichtreichen Stadt Memmingen an“, erklärt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher in seiner Antrittsrede im Rathaus. Den feierlichen Amtseid nimmt ihm Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger ab. Bürgermeisterin Margareta Böckh legt dem 30-jährigen Oberbürgermeister die Amtskette um. Vor der Amtseinführung im Rathaus wird eine ökumenische Andacht in St. Martin gefeiert durch Dekan Christoph Schieder und Pater Joshy Palakunnel.

75. Geburtstag Ehrenbürger Altoberbürgermeister Dr. Holzinger:



Oberbürgermeister Jan Rothenbacher (rechts) übergab Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zum Geburtstag die eingerahmten Noten des Laridah-Marsches. (Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)



Laudator Christian Ude, Altoberbürgermeister Münchens, lobte in seiner kurzweiligen und spritzigen Rede Holzingers Erfolg, der längste amtierende Oberbürgermeister Deutschlands zu sein. (Foto: Pressestelle)

Anlässlich des 75. Geburtstags des Altoberbürgermeisters und Ehrenbürgers Dr. Ivo Holzinger lädt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher zu einem ehrenden Empfang in den Kreuzherrensaal ein. Zahlreiche namhafte Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kirche, Kultur, Sport und Verwaltung sowie viele ehemalige Beschäftigte überbringen dem Jubilar im Beisein seiner Familie die besten Glückwünsche.

Eröffnung neu gestaltetes Heimatmuseum Freudenthal-Altwater am 07.05.2023:

Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet das Heimatmuseum Freudenthal/Altwater, das nach einer mehrjährigen Renovierung und Neukonzeptionierung wiedereröffnet wird. Das Museum befindet sich in den Räumlichkeiten des Stadtmuseums im Hermansbau.

100 Jahre Reichshainschule am 09.05.2023:

1923 wurde in Memmingen die erste „Hilfsschulklasse“ für Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen eingerichtet. Die lange und wechselvolle Geschichte von 100 Jahren Sonderpädagogik in Memmingen steht im Mittelpunkt einer informativen und bunt gestalteten Feierstunde der Reichshainschule und der Stadt Memmingen im Maximilian-Kolbe-Haus. „Sie setzen sich mit Fachkenntnis, Engagement und viel Herzblut für Ihre Schülerinnen und Schüler ein und erreichen hervorragende Förderergebnisse, was uns als Stadt sehr stolz macht“, würdigt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher die pädagogische Arbeit an der Reichshainschule und gratuliert zum 100-jährigen Jubiläum.

Goldenes Buch Hubert Aiwanger 17.06.2023:

Bayerns stellvertretender Ministerpräsident, Staatsminister Hubert Aiwanger, trägt sich im Rahmen seines Besuchs der Stadt Memmingen ins Goldene Buch der Stadt ein. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher heißt ihn bei einem kleinen Empfang im Rathaussaal willkommen: „Es freut mich sehr, Sie hier zu unserem Stadtfest begrüßen zu dürfen und dass Sie sich vorab noch ins Goldene Buch der Stadt eintragen.“



Nach dem Fassanstich stieß Oberbürgermeister Jan Rothenbacher (4.v.l.) mit StM Hubert Aiwanger (3.v.r.), Klaus Holetschek, MdL (2.v.r.) und weiteren Ehrengästen auf dem Stadtfest an. (Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)

Ehrung Alt-OB Schilder am 30.06.2023:

Sechs Jahre lang prägte Manfred Schilder im Amt des Oberbürgermeisters die Entwicklung Memmingens. Für sein großes Engagement zugunsten der Bürgerinnen und Bürger wird er nach einstimmigem Beschluss des Stadtrats mit dem Ehrenring der Stadt Memmingen ausgezeichnet, und ihm wird der Titel Altoberbürgermeister verliehen. „Ich habe Herrn Schilder im Wahlkampf als einen immer fairen und engagierten Oberbürgermeister kennen gelernt, der Memmingen im Herzen trägt und immer mit Leidenschaft dabei war“, betont Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei einer Feierstunde im Rathaus und beschreibt den Altoberbürgermeister in der Laudatio als einen „ausgezeichneten Moderator und Mediator“.



Oberbürgermeister Jan Rothenbacher (l.) mit den Ehrenringträgern und der Ehrenringträgerin der Stadt Memmingen (v.l.): Fritz Such, Manfred Schilder, Herbert Müller, Hans Ferk, Margareta Böckh, Josef Lang und Dr. Ivo Holzinger. (Es fehlen Oberbürgermeister a.D. Johannes Bauer und Bürgermeister a.D. Robert Bilgram) (Foto: Pressestelle)

Kinderfest am 20.07.2023:

Rund 2.000 Kinder aller Memminger Grundschulen feiern das Memminger Kinderfest. Musikschulleiter

Offried Richter wird nach 23 Jahren von der Kinderfestbühne verabschiedet. Er hat zum Abschied das neue Kinderfestlied „Heut ist der Tag, den alle Kinder lieben“ komponiert und getextet, welches in Zukunft alle vier Jahre beim Kinderfest gesungen wird.

Feierlicher Spatenstich am 10.10.2023 für das neue kombinierte Hallen- und Freibad auf dem Gelände des ehemaligen Freibads:

Neben einer rund 60x70 Meter großen Baugrube, die die Dimensionen des zukünftigen Hallenbad-Bereichs erahnen lässt, wird die Großbaustelle für das zukünftige Kombibad offiziell gestartet. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher versiegelt einen massiven Grundstein mit der Jahreszahl 2023, in den eine vielseitig gefüllte Zeitkapsel eingelegt wurde. „Allen Beteiligten wünsche ich einen unfallfreien Bau“, betont der Oberbürgermeister. Das Kombibad soll 2026 fertig gestellt sein. Es sind dafür Kosten von rund 43 Mio. Euro prognostiziert.

Gesundheitstage am 11./12.11.2023

Bei der 18. Auflage der Memminger Gesundheitstage in der Stadthalle bieten rund 60 Aussteller ein vielseitiges Programm zum Leitthema "Gesundheit entdecken" mit persönlicher Beratung und Präsentationen. In knapp 30 Fachvorträgen informieren an den beiden Tagen kompetente Referentinnen und Referenten aus den Bereichen Medizin und Gesundheit über 8.000 Besucher und Besucherinnen.

Feierlicher Rathausempfang am 21.11.2023 für langjährige Beschäftigte der Altenpflege:



Oberbürgermeister Jan Rothenbacher dankte langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Altenhilfe für ihren wertvollen Dienst am Menschen. (Foto: A. Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Bürgerversammlung am 26.11.2023:



Über 500 Interessierte kommen zur Bürgerversammlung der Stadt Memmingen in die Stadthalle. Der diesjährige Besucherrekord wird besonders im voll besetzten Großen Saal beim Bericht von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und der anschließenden Fragerunde deutlich. Viel los ist auch an den Ständen der städtischen Ämter und Einrichtungen, wo Bürgerinnen und Bürger mit Beschäftigten der Ämter ins Gespräch kamen

Vorzimmer

Das Vorzimmer des Oberbürgermeisters Manfred Schilder empfängt und betreut die Besucherinnen, Besucher und Gäste der Stadt Memmingen. Weiterhin gilt es, die gesamte Korrespondenz und das Terminmanagement abzuwickeln. Oberbürgermeister Manfred Schilder führt die Tradition der Bürgersprechtage weiter. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzen diesen Termin für eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Stadtoberhaupt. Seit Jahren wird von diesem „Angebot“ des Oberbürgermeisters reger Gebrauch gemacht. Im persönlichen Gespräch kann der Oberbürgermeister die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen und Lösungsmöglichkeiten in die Wege leiten. stattfinden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle ist umfassender Dienstleister für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Memmingen. Die Mitarbeiterinnen der Pressestelle stehen in regelmäßigem Kontakt zu den Journalisten in Stadt und Umland. Zur Kernarbeit zählt die Beantwortung von Medienanfragen. In erster Linie wird die Stadt Memmingen von lokal und regional tätigen Print-, Radio-, TV- und Online-Medien kontaktiert, immer wieder auch durch überregionale Verlage und Sender. 2023 hat die Pressestelle insgesamt 466 Medienanfragen in Zusammenarbeit mit den Fachämtern beantwortet. Dazu kommen zahlreiche Interviewanfragen, die in erster Linie den Oberbürgermeister betreffen. Zu vielen kommunalen Themen können auch sachkundige Interviewpartner:innen unter den Beschäftigten der Stadtverwaltung vermittelt werden.

Seit Dezember 2020 ist die Stadt Memmingen auf der Social-Media-Plattform Instagram vertreten. Die Pressestelle pflegt den städtischen Account und postet mehrmals in der Woche zu aktuellen Themen der Stadtverwaltung. Rund 4.900 Abonnent:innen folgen dem städtischen Account (Stand: Dezember 2023). Anfragen von Abonnenten werden in Rücksprache mit den Ämtern beantwortet. Darüber hinaus koordiniert die Pressestelle die Social-Media-Auftritte der Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung. Zahlreiche Einrichtungen pflegen Accounts, um ihre Spezialthemen zu veröffentlichen. 2023 sind Accounts des Jugendhauses, der Stadtwerke Memmingen und des Gruppenklärwerks Heimertingen neu online gegangen. Insgesamt bestehen 12 städtische Instagram-Accounts.

Die Pressestelle begleitet zahlreiche Veranstaltungen des Oberbürgermeisters und der Stadtverwaltung mit umfassender Berichterstattung. Veranstaltungen werden angekündigt, die Medien eingeladen, Informationen für die Medienvertreter vorbereitet, bei der Veranstaltung stehen die Mitarbeiterinnen der Pressestelle den Journalisten als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung und es erfolgt in der Regel eine Nachberichterstattung mit ausführlicher Bebilderung. Die Pressestelle dokumentiert Veranstaltungen fotografisch.

Für Medienvertretende werden zu ausgewählten Themen Pressegespräche organisiert. Beispielsweise wurde 2023 die Krisenvorsorge der Stadtverwaltung im Fall eines Blackouts in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Memmingen, den Stadtwerken Memmingen und der Lechwerke AG in einem Pressegespräch vorgestellt.

Zu wichtigen Themen der Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung erstellt die Pressestelle Pressemitteilungen, in der Regel mit Fotos. Zudem wird die Stadtratsarbeit begleitet. Die Pressestelle berichtet aus allen Plenumsitzungen und aus ausgewählten Ausschusssitzungen, wenn abschließende Entscheidungen getroffen werden.

Auf der Homepage der Stadt Memmingen betreut die Pressestelle die Rubriken „Aktuelles“ und „Pressemitteilungen“, sowie die Informationen zur Krisenvorsorge und Bürgerbeteiligungen „Mitdenken & Mitgestalten“.

Stadtrat

Wahlen

Jan Rothenbacher setzt sich bei der Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Memmingen am 05.03.2023 mit 55,4 % der Stimmen gegen den

CSU-Kandidaten und Amtsinhaber Manfred Schilder (38,3 %), ÖDP-Kandidatin Krimhilde Marianne Dornach (3,0 %) und Kandidatin Nur Hayat Şensoy vom Team Todenhöfer – Die Gerechtigkeitspartei (3,3 %) durch und wird am 21.03.2023 in einer Sondersitzung des Stadtrats in sein Amt als Oberbürgermeister eingeführt.

Ehrungen

1. In der Plenumsitzung am 20.03.2023 entschied der Stadtrat einstimmig, Oberbürgermeister Manfred Schilder in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Stadt Memmingen und ihrer Bürgerschaft den Ehrenring der Stadt Memmingen zu verleihen.

Oberbürgermeister Rothenbacher überreicht Manfred Schilder am 03.07.2023 in einer Feierstunde im Rathaus den Ehrenring der Stadt Memmingen für sein großes Engagement zugunsten der Memmingerinnen und Memminger. Zudem wird ihm der Titel Altoberbürgermeister verliehen.

2. In der Plenumsitzung vom 18. September 2023 wird Stadtrat Prof. Dr. Josef Schwarz für sein langjähriges Engagement im Stadtrat die Kommunale Dankurkunde des Freistaats Bayern verliehen.

Neu- und Umbesetzungen

Zum 30.11.2023 legt Stadtrat Toni Demirci aus persönlichen Gründen sein Amt als Stadtrat ab. Am 11.12.2023 wird Heribert Guschewski als Stadtrat vereidigt. Er rückt aufgrund des Ergebnisses bei der Kommunalwahl vom 16.03.2020 als Nächster auf dem Wahlvorschlag des CRB nach. In der Folge wird eine Umbesetzung in verschiedenen städtischen Gremien beschlossen. Heribert Guschewski übernimmt das Referat für Gastronomie/Hotellerie.

Sitzungsübersicht:

Gremium	Sitzungen		Tagesordnungspunkte		Beschlüsse	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Plenum	12	13	112	78	111	48
Finanz- und Hauptausschuss	13	9	69	50	48	31
Bau-, Planungs- u. Umweltausschuss	11	11	105	80	107	68
Kultur-, Bildungs- u. Sozialausschuss	4	4	15	9	7	5
Ausschuss für öff. Ordnung, ÖPNV u. Verkehr	3	1	21	3	9	4
Ausschuss für Gesundheit und Pflege	1	1	2	4	0	0
Personalausschuss	4	5	95	89	95	89
Vergabeausschuss	11	10	104	78	86	48
Jugendhilfeausschuss	3	2	14	7	6	4
Rechnungsprüfungsausschuss	1	0	2	0	3	0
Umlegungsausschuss	0	0	0	0	0	0
Werksausschuss	5	3	30	27	30	27

Verzeichnis der vom Stadtrat gebildeten Senate, Ausschüsse und Beiräte, Beteiligung an Zweckverbänden sowie sonstigen Gremien

Beschließende Ausschüsse

- Finanz- und Hauptausschuss
- Bau-, Planungs- und Umweltausschuss
- Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
- Ausschuss für öffentliche Ordnung, ÖPNV und Verkehr
- Ausschuss für Gesundheit und Pflege
- Personalausschuss
- Vergabeausschuss

Gesetzliche Ausschüsse

- Jugendhilfeausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Umlegungsausschuss
- Werkausschuss

Beiräte

- Behindertenbeirat
- Beirat Memminger Freiheitspreis 1525
- Gestaltungsbeirat
- Integrationsbeirat
- Museumsbeirat
- Seniorenbeirat
- Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altwater
- Stiftungsbeirat

Beteiligung an Zweckverbänden

- Landestheater Schwaben
- Schulverband Amendingen
- Zweckverband Sparkasse Schwaben-Bodensee
- Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)
- Wasserversorgung der Woringer Gruppe
- Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Sonstiges

- Verwaltungsrat Klinikum
- KoMMbau GmbH
- Regionalverband Donau-Iller

Finanz- und Hauptausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

Finanz- und Vermögensverwaltung der Stadt (ohne Eigenbetrieb) und der von der Stadt verwalteten Stiftungen, insbesondere

- öffentliche Abgaben und private Entgelte (ohne Eigenbetrieb),
- Grundstückswesen einschließlich Miet- und Pachtangelegenheiten bis zum Wert von 1,2 Millionen Euro,
- Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung (ohne Personalangelegenheiten),
- Wirtschaftsförderung,
- Fremdenverkehr,
- Beschlussfassung über die Aufnahme von Darlehen, deren Gesamtbetrag bereits nach Artikel 71 Gemeindeordnung genehmigt ist,
- Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben und sonstiger Maßnahmen, durch die im Haushaltsplan nicht vorgesehene Verbindlichkeiten der Stadt entstehen können, soweit nicht die Zuständigkeit des Plenums (§ 2 Nummer 22) bzw. des Oberbürgermeisters oder der Oberbürgermeisterin (§ 10 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe b) gegeben ist.
- die Abgabe von Prozessklärungen einschließlich Klageerhebung, Einlegung von Rechtsmitteln und Abschluss von Vergleichen, soweit nicht die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters oder der Oberbürgermeisterin nach § 10 Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe a) gegeben ist,
- alle Angelegenheiten der städtischen Gesellschaftsbeteiligungen, soweit diese nicht auf den Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin gemäß § 10 Absatz 2 Nummer 5 übertragen sind.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Baumann</u> (Tröger)	<u>Beer</u> (Spitz)	<u>Prof. Dr. Buchberger</u> (Villing)	<u>Voigt</u> (Kolb)	<u>Rohrbeck</u> (Demirci)	<u>Hartge M.</u> (Eßmann)
<u>Holas</u> (Holetschek)	<u>Holzinger</u> (Dr. Steiger)	<u>Linse</u> (Dr. Schunk)	<u>Heuß</u> (Pfalzer)		
<u>Ruppert</u> (Böckh)	<u>Reißler</u> (Nieder)				
<u>Salger</u> (Rogg)					
<u>Zettler</u> (Baur)					

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

- Angelegenheiten des Umwelt-, Immissions- und Naturschutzes,
- Stadtplanung,
- Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen,
- Erschließungsverträge und städtebauliche Verträge,
- Hoch- und Tiefbau,
- Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen,
- Straßenbenennungen,
- Baugenehmigungen für Bauvorhaben die sich nach Art, Lage oder Umfang auf die städtebauliche Entwicklung, das Stadt-, Straßen- oder Landschaftsbild oder die Infrastruktur wesentlich auswirken können oder in erheblichem Umfang andere öffentliche oder nachbarliche Belange berühren können - dies ist in der Regel der Fall, soweit kein Bebauungsplan besteht oder von Bebauungsplanfestsetzungen befreit wird,
- Entscheidungen über die Zurückstellung von Baugesuchen (§ 15 Baugesetzbuch),
- Denkmalpflege,
- Wasserwirtschaft,
- Grünanlagen, Stadtgärtnerei, Friedhöfe,
- Land- und Forstwirtschaft,
- Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung mit Kläranlagen

jeweils ohne öffentliche Abgaben oder privatrechtliche Entgelte.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Baur</u> (<u>Höletschek</u>)	<u>Gotzes</u> (<u>Beer</u>)	<u>Reisinger</u> (<u>Prof. Dr. Buchberger</u>)	<u>Kolb</u> (<u>Heuß</u>)	<u>Demirci</u> (<u>Rohrbeck</u>)	<u>Rampp</u> (<u>Hartge M.</u>)
<u>Böckh</u> (<u>Tröger</u>)	<u>Dr. Steiger</u> (<u>Reßler</u>)	<u>Villing</u> (<u>Linse</u>)	<u>Pfalzer</u> (<u>Zelt</u>)		
<u>Rogg</u> (<u>Baumann</u>)	<u>Nieder</u> (<u>Spitz</u>)				
<u>Dr. Schraut</u> (<u>Salger</u>)					
<u>Prof. Dr. Schwarz</u> (<u>Holas</u>)					

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

- Schul- und Bildungswesen,
- Betrieb der Jugendhilfeeinrichtungen soweit nicht die gesetzliche Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses gegeben ist,
- Betrieb von Kindertageseinrichtungen, soweit nicht der Jugendhilfeausschuss zuständig ist,
- Integration,
- Senioren und Seniorinnen,
- Leistungen nach SGB II, XII und AsylbLG,
- Inklusion,
- Sport, Sportstätten, Turnhallen, Bäder (soweit nicht Eigenbetrieb zuständig),
- Kultur (einschl. Landestheater Schwaben),
- Angelegenheiten der von der Stadt verwalteten Stiftungen ohne Personal-, Finanz-, Vermögens- und Grundstücksangelegenheiten.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Baur</u> (<u>Böckh</u>)	<u>Beer</u> (<u>Spitz</u>)	<u>Riedmiller</u> (<u>Reisinger</u>)	<u>Zelt</u> (<u>Voigt</u>)	<u>Dörr</u> (<u>Barth</u>)	<u>Keckeis</u> (<u>Rampp</u>)
<u>Rogg</u> (<u>Ruppert</u>)	<u>Reßler</u> (<u>Gotzes</u>)	<u>Dr. Schunk</u> (<u>Villing</u>)	<u>Heuß</u> (<u>Pfalzer</u>)		
<u>Dr. Schraut</u> (<u>Holas</u>)	<u>Holzinger</u> (<u>Nieder</u>)				
<u>Prof. Dr. Schwarz</u> (<u>Baumann</u>)					
<u>Tröger</u> (<u>Zettler</u>)					

Ausschuss für öffentliche Ordnung, ÖPNV und Verkehr

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadträte

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten des

- Gewerbe-, Sicherheits- und Ordnungsrechts, Veterinärwesens,
- ÖPNV,
- Verkehrswesens,
- Straßen- und Wegerechts, ohne Widmung öffentlicher Verkehrsflächen,
- Straßenverkehrsrechts,
- Marktwesens.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Baur</u> (Holetschek)	<u>Gotzes</u> (Nieder)	<u>Prof. Dr. Buchberger</u> (Riedmiller)	<u>Pfalzer</u> (Heuß)	<u>Dörr</u> (Demirci)	<u>Eßmann</u> (Rampp)
<u>Böckh</u> (Salger)	<u>Reßler</u> (Dr. Steiger)	<u>Reisinger</u> (Villing)	<u>Voigt</u> (Kolb)		
<u>Rogg</u> (Zettler)	<u>Spitz</u> (Holzinger)				
<u>Ruppert</u> (Holas)					
<u>Tröger</u> (Baumann)					

Ausschuss für Gesundheit und Pflege

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadträte.

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten des Gesundheitswesens, insb. Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitsversorgung und Pflege (ausgenommen Angelegenheiten des Kommunalunternehmens Klinikum Memmingen).

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Baumann</u> (Tröger)	<u>Gotzes</u> (Reßler)	<u>Linse</u> (Reisinger)	<u>Kolb</u> (Heuß)	<u>Barth</u> (Rohrbeck)	<u>Rampp</u> (Keckeis)
<u>Holas</u> (Rogg)	<u>Dr. Steiger</u> (Beer)	<u>Dr. Schunk</u> (Villing)	<u>Zelt</u> (Voigt)		
<u>Holetschek</u> (Böckh)	<u>Nieder</u> (Holzinger)				
<u>Dr. Schraut</u> (Baur)					
<u>Prof. Dr. Schwarz</u> (Ruppert)					

Personalausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

Personalangelegenheiten der Stadt (ohne Eigenbetrieb) und der von der Stadt verwalteten kommunalen Stiftungen als oberste Dienstbehörde der Beamten und Beamtinnen und Beschäftigten, soweit nicht der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin kraft Gesetzes oder aufgrund einer Übertragung nach Artikel 43 Absatz 1 Satz 3 Gemeindeordnung zuständig ist.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Böckh</u> (Baur)	<u>Holzinger</u> (Dr. Steiger)	<u>Riedmiller</u> (Prof. Dr. Buchberger)	<u>Pfalzer</u> (Zelt)	<u>Barth</u> (Rohrbeck)	<u>Keckeis</u> (Eßmann)
<u>Holas</u> (Ruppert)	<u>Spitz</u> (Beer)				
<u>Salger</u> (Tröger)					

Vergabeausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

- Erwerb von Vermögensgegenständen,
 - Vergabe von Aufträgen der Stadt (ohne Eigenbetrieb) und der von der Stadt verwalteten Stiftungen, wenn der Wert des Gegenstandes oder die Auftragssumme 100.000 Euro übersteigt, bei Nachträgen zu beschlossenen Aufträgen, wenn die Vergabesumme des Nachtrags 50.000 Euro übersteigt.
- Keiner Beschlussfassung bedürfen regelmäßig wiederkehrende Ausgaben des laufenden Betriebes wie Heizmittel, Reinigungsmittel, Bürobedarf, Pflegemittel, Medikamente, Lernmittel und anderes.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Baur</u> (Prof. Dr. Schwarz)	<u>Spitz</u> (Beer)	<u>Linse</u> (Villing)	<u>Heuß</u> (Pfalzer)	<u>Rohrbeck</u> (Dörr)	<u>Eßmann</u> (Rampp)
<u>Böckh</u> (Ruppert)	<u>Nieder</u> (Reßler)				
<u>Holas</u> (Baumann)					

Jugendhilfeausschuss

Zusammensetzung: 5 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

(Dem Jugendhilfeausschuss gehören 15 stimmberechtigte und 9 beratende Mitglieder an. Nach der Satzung für das Jugendamt der Stadt Memmingen sind 5 stimmberechtigte ehrenamtliche Stadtratsmitglieder zu benennen. In der Auflistung können hier nur die Stadtratsmitglieder aufgeführt werden.)

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten, die er aufgrund der Satzung für das Jugendamt der Stadt Memmingen in ihrer jeweiligen Fassung wahrzunehmen hat.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW
<u>Holas</u> (Baur)	<u>Reßler</u> (Holzinger)	<u>Riedmiller</u> (Dr. Schunk)	<u>Heuß</u> (Pfalzer)
<u>Tröger</u> (Rogg)			

Rechnungsprüfungsausschuss

Zusammensetzung: 5 ehrenamtliche Mitglieder des Stadtrates.

Vorsitzender: Michael Ruppert (CSU), stellv. Vorsitzender: Rolf Spitz (SPD)

Aufgabenbereich:

Prüfung der Jahresrechnungen beziehungsweise der Jahresabschlüsse von Stadt, Stiftungen, Eigenbetrieb und Kommunalunternehmen. Vorberatung der überörtlichen Prüfungsberichte der Jahresrechnungen beziehungsweise der Jahresabschlüsse, Vorberatung besonderer örtlicher und überörtlicher Prüfungsberichte, die der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin im Einzelfall dem Ausschuss zuleitet.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW
<u>Holas</u> (Rogg)	<u>Spitz</u> (Holzinger)	<u>Linse</u> (Reisinger)	<u>Zelt</u> (Voigt)
<u>Ruppert</u> (Zettler)			

Umlegungsausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 2 ehrenamtliche Mitglieder gem. § 2 Abs. 2 der Verordnung über die Umlegungsausschüsse und das Vorverfahren in Umlegungsangelegenheiten.

Aufgabenbereich:
Durchführung von Umlegungsverfahren.

CSU/FDP	SPD
<u>Holas</u> (<u>Böckh</u>)	<u>Spitz</u> (<u>Holzinger</u>)

Werkausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:
Alle Angelegenheiten des städtischen Eigenbetriebes einschließlich Vergaben, soweit sich nicht der Stadtrat die Entscheidung in der Betriebssatzung vorbehält oder im Einzelfall an sich zieht (Artikel 88 Absatz 4 Gemeindeordnung) oder es sich nicht um Angelegenheiten der laufenden Geschäftsführung des Eigenbetriebes handelt. Personalangelegenheiten soweit nicht der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin kraft Gesetzes oder aufgrund einer Übertragung nach Artikel 43 Absatz 1 Satz 3 Gemeindeordnung zuständig ist.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Baur</u> (<u>Tröger</u>)	<u>Holzinger</u> (<u>Reßler</u>)	<u>Prof. Dr. Buchberger</u> (<u>Villing</u>)	<u>Kolb</u> (<u>Heuß</u>)	<u>Barth</u> (<u>Rohrbeck</u>)	<u>Rampp</u> (<u>Hartge M.</u>)
<u>Ruppert</u> (<u>Baumann</u>)	<u>Dr. Steiger</u> (<u>Nieder</u>)				
<u>Zettler</u> (<u>Salger</u>)					

Behindertenbeirat

Zusammensetzung: Je ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen in beratender Funktion.

Aufgabenbereich:
Angelegenheiten der Behinderten.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Tröger</u> (<u>Dr. Schraut</u>)	<u>Nieder</u> (<u>Spitz</u>)	<u>Dr. Schunk</u> (<u>Reisinger</u>)	<u>Zelt</u> (<u>Voigt</u>)	<u>Rohrbeck</u> (<u>Barth</u>)	<u>Keckeis</u> (<u>Hartge M.</u>)

Beirat Memminger Freiheitspreis 1525

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 4 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:
Wahl von vier Persönlichkeiten für das Auswahlgremium; die Erinnerung an die Abfassung der 12 Artikel und das Wissen um deren Bedeutung für die demokratische Entwicklung in Deutschland zu fördern, sowie die Überwachung der Einhaltung des Stiftungszwecks.

CSU/FDP	SPD	FW	CRB
<u>Rogg</u>	<u>Dr. Steiger</u>	<u>Voigt</u>	<u>Barth</u>

Gestaltungsbeirat

Zusammensetzung: Der Gestaltungsbeirat setzt sich aus vier Personen aus den Fachbereichen Architektur, Städtebau sowie Landschaftsplanung zusammen. Nicht stimmberechtigte Mitglieder sind gem. § 2 der Geschäftsordnung der Oberbürgermeister sowie je ein Mitglied der im Stadtrat vertretenden Fraktionen.

Aufgabenbereich:

Der Gestaltungsbeirat unterstützt als unabhängiges Sachverständigengremium Stadtrat sowie Bauherrschaft und deren Planer.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Prof. Dr. Schwarz</u> (Baumann)	<u>Dr. Steiger</u> (Gotzes)	<u>Reisinger</u> (Prof. Dr. Buchberger)	<u>Pfalzer</u> (Zelt)	<u>Rohrbeck</u> (Barth)	<u>Hartge M.</u> (Rampp)

Integrationsbeirat

Zusammensetzung: Der Oberbürgermeister, der Stadtratsreferent für Integration, je ein Mitglied pro Stadtratsfraktion und 12 Migrantvertreter aus den Herkunftsbereichen Afrika, Asien, (Spät)Aussiedler, (Ehem.) GUS-Staaten, Europäische Union, Sonst. Europa, Türkei und Fluchtkontext. Alle Mitglieder sind stimmberechtigt.

Aufgabenbereich:

Der Integrationsbeirat soll die Integration der Migrantinnen und Migranten in die städtische Gesellschaft unterstützen, dabei insbesondere

- die Verbindung der Memmingerinnen und Memminger mit und ohne Migrationshintergrund fördern,
- die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Memmingen vertreten,
- den Stadtrat und die Stadtverwaltung in allen Fragen, die die in Memmingen lebende Bevölkerung mit Migrationshintergrund allgemein betreffen und die zum eigenen Wirkungskreis der Stadt Memmingen gehören beraten,
- durch Anregungen, Vorschläge, Veranstaltungen (insb. Durchführung des Festivals der Kulturen im Rahmen des städt. Kulturfestivals) und Konzepte die Weiterentwicklung der Integration in Memmingen voranbringen und begleiten,
- aktuelle Fragen und Problemstellungen erörtern,
- die Koordination und Abstimmung der bestehenden Einrichtungen, Projekte, Angebote und Maßnahmen verbessern.

Stadtratsreferent für Integration: Rupert Reisinger (GRÜNE/LINKE)

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Rogg</u> (Salger)	<u>Beer</u> (Nieder)	<u>Linse</u> (Riedmiller)	<u>Heuß</u> (Voigt)	<u>Rohrbeck</u> (Demirci)	<u>Rampp</u> (Keckeis)

Museumsbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender sowie jeweils ein Vertreter der im Stadtrat Memmingen vertretenen Fraktionen.

Aufgabenbereich:

Aufgabenprofile der kommunalen Museumseinrichtungen.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Rogg</u> (Baumann)	<u>Reßler</u> (Beer)	<u>Linse</u> (Riedmiller)	<u>Zelt</u> (Voigt)	<u>Demirci</u> (Dörr)	<u>Hartge M.</u> (Keckeis)

Seniorenbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und zwölf weitere ehrenamtliche Mitglieder. Der Stadtratsreferent Uwe Rohrbeck nimmt an den Sitzungen des Seniorenbeirats als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht teil.

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten der älteren Einwohnerinnen und Einwohner.

Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altwater

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 2 ehrenamtliche Stadträte lt. dem Stiftungsstatut.

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten der nichtrechtsfähigen Stiftung.

CSU/FDP	SPD
<u>Rogg</u> (Holas)	<u>Beer</u> (Nieder)

Stiftungsbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 3 ehrenamtliche Stadträte lt. dem Stiftungsbeirats-Statut.

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten der von der Stadt verwalteten Stiftungen.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE
<u>Zettler</u> (Ruppert)	<u>Beer</u> (Spitz)	<u>Riedmiller</u> (Linse)

Landestheater Schwaben

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes Landestheater Schwaben Memmingen 3 weitere Verbandsräte.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE
<u>Böckh</u> (Salger)	<u>Beer</u> (Reßler)	<u>Dr. Schunk</u> (Riedmiller)

Schulverband Amendingen

Zusammensetzung:

Die Stadt Memmingen bestellt lt. dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz 4 weitere Verbandsräte.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE
<u>Böckh</u> (Salger)	<u>Holzinger</u> (Beer)	<u>Riedmiller</u> (Dr. Schunk)
<u>Holas</u> (Prof. Dr. Schwarz)		

Sparkasse Schwaben-Bodensee

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes Sparkasse Schwaben-Bodensee 6 weitere Verbandsräte.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB
<u>Baur</u> (Baumann)	<u>Reßler</u> (Dr. Steiger)	<u>Prof. Dr. Buchberger</u> (Riedmiller)	<u>Zelt</u> (Voigt)	<u>Rohrbeck</u> (Barth)
<u>Holetschek</u> (Prof. Dr. Schwarz)				

Verwaltungsrat:

zwei der Verbandsräte (jeweils mit Ersatzmann/Ersatzfrau) werden vorgeschlagen:

Klaus Holetschek (CSU), Ersatzmann Christoph Baur (CSU)
Matthias Reßler (SPD), Ersatzmann Dr. Hans-Martin Steiger (SPD)

Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)

Zusammensetzung in der Verbandsversammlung:

Gem. § 4 Abs. 1 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus 39 Vertretern, wobei von der Stadt Memmingen drei Vertreter (als Verbandsrat) entsandt werden. Der Oberbürgermeister gehört gem. § 4 Abs. 2 der Verbandssatzung von Amts wegen der Verbandsversammlung an.

Die Stadt Memmingen hat deshalb noch zwei weitere Vertreter zu entsenden.

CSU/FDP	SPD
<u>Böckh</u> (Baur)	<u>Nieder</u> (Reßler)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht nach § 6 Abs. 1 der Verbandssatzung aus zweiundzwanzig stimmberechtigten Mitgliedern, wobei zwei von der Stadt Memmingen entsandt werden. Der Oberbürgermeister gehört dem Verwaltungsrat von Amts wegen an.

Zusätzlich ein Mitglied (und Vertretung):
Böckh, Margareta (CSU), Vertretung Fabian Nieder (SPD)

Wasserversorgung der Woringer Gruppe

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Woringer Gruppe 4 weitere Verbandsräte.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE
<u>Ruppert</u> (Rogg)	<u>Nieder</u> (Spitz)	<u>Prof. Dr. Buchberger</u> (Reisinger)
<u>Dr. Schraut</u> (Zettler)		

Werksausschuss

Beim Zweckverband wird ein Werksausschuss gebildet. Die Verbandsversammlung bestellt aus ihrer Mitte die Mitglieder dieses Werksausschusses.

Der Verbandsversammlung wird ein Verbandsrat und die Stellvertretung empfohlen.
Michael Ruppert (CSU), Vertretung Prof. Dr. Dieter Buchberger (GRÜNE)

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Zusammensetzung:

Die Stadt Memmingen entsendet gem. § 6 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller neben dem Oberbürgermeister einen weiteren Verbandsrat.

CSU/FDP
<u>Zettler</u> (Gotzes)

Verwaltungsrat Klinikum

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 Mitglieder.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/ LINKE	FW	CRB	ÖDP
<u>Böckh</u> (Baumann)	<u>Gotzes</u> (Reßler)	<u>Villing</u> (Dr. Schunk)	<u>Voigt</u> (Kolb)	<u>Barth</u> (Rohrbeck)	<u>Hartge M.</u> (Rampp)
<u>Holas</u> (Dr. Schraut)	<u>Dr. Steiger</u> (Nieder)				
<u>Prof. Dr. Schwarz</u> (Ruppert)					

Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH der Stadt Memmingen (KoMMbau GmbH)

Zusammensetzung:

Entsprechend § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat der KoMMbau GmbH aus 7 Mitgliedern, wobei der jeweilige Oberbürgermeister kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates und dessen Vorsitzender ist. Weiter gehört dem Aufsichtsrat der jeweilige zweite Bürgermeister der Stadt Memmingen – erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters – kraft Amtes an. In § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages ist geregelt, dass die 5 Stadtratsmitglieder entsprechend den in der Geschäftsordnung des Stadtrates für die Bestimmung von Ausschussmitgliedern festgestellten Regeln bestellt werden (ohne Stellvertreter).

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW
<u>Baur</u>	<u>Gotzes</u>	<u>Reisinger</u>	<u>Kolb</u>
<u>Tröger</u>			

Regionalverband Donau-Iller

Die Stadt Memmingen entsendet für die sechsjährige Amtszeit drei Vertreter/Stellvertreter in die Verbandsversammlung. Der Oberbürgermeister ist geborenes Mitglied und wird im Vertretungsfall durch einen weiteren Bürgermeister/in vertreten. Die beiden weiteren Mitglieder und ihre Stellvertretung sowie weitere Ersatzpersonen wurden in der Sitzung des Stadtrates vom 17.05.2021 für die Amtszeit (bis 30.06.27) gewählt.

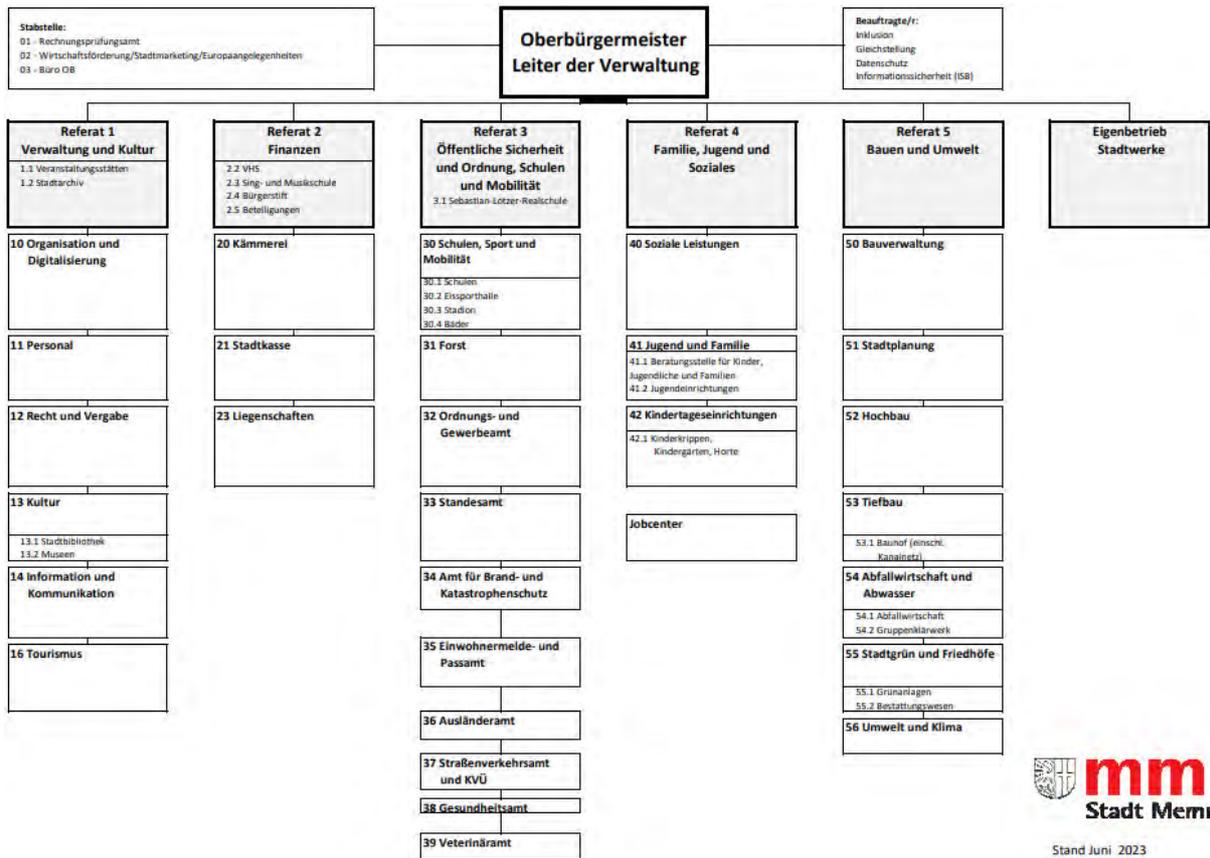
Zusammensetzung:

Auf der Grundlage des Staatsvertrages zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Freistaat Bayern entsendet die Stadt Memmingen insgesamt drei Vertreter in die Verbandsversammlung, wobei der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied anzurechnen ist.

Aufgabenbereich:

Auf der Grundlage des Staatsvertrages erfolgt eine Zusammenarbeit bei der Landesentwicklung und bei der Regionalplanung in der Region Donau-Iller.

CSU/FDP, ÖDP, FW	SPD, GRÜNE/LINKE, CRB
Prof. Dr. Schwarz (Zelt)	Beer (Villing)



Stadt der Freiheitsrechte

Mehr Freiheit, mehr Mitbestimmung und mehr Gerechtigkeit – das forderten Bauern aus Oberschwaben 1525 in Zwölf Artikeln. Memmingen wurde zu einem wichtigen Ort der Demokratiegeschichte, denn diese Artikel gehören zu den ersten niedergeschriebenen Forderungen nach Menschen- und Freiheitsrechten auf dem europäischen Festland. Und auch heute sind die Forderungen noch aktuell. 2025 feiern Zwölf Artikel und die Versammlung der Bauern in der Kramerzunft ihr 500-jähriges Gedenken. Zu diesem Zweck hat die Stadt Memmingen ein Projektbüro eingerichtet, das alle Aktivitäten rund um die Stadt der Freiheitsrechte plant, koordiniert, die verschiedenen Akteure der Stadtgesellschaft vernetzt und eine Plattform für Dialog rund um das Thema Freiheit schafft. Mit der Bürgerschaft und Stadtverwaltung soll der Weg in das Event- und Gedenkjahr 2025 so gemeinsam gestaltet werden.

Veranstaltungen 2023

Im Rahmen von laufenden Veranstaltungen, findet das Thema „Freiheit“ in all seinen Facetten kontinuierlich Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Memmingen.



Abb. 1 – 3: Auszüge aus dem Programmheft Frühjahr 2023

Der Schwerpunkt des Programmheftes aus dem Frühjahr 2023 lag auf dem Themenbereich Historie und beinhaltete folgende Veranstaltungen:

- Lesung von Siegfried Langer: „Die Geschichte, die dich einholt“
- Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. David von Mayenburg: „Die Zwölf Artikel – Konfliktlösungen im Vorfeld des Bauernkrieges“
- Stadtführung: „Die Zwölf Artikel der Bauernschaft von 1525 – eine Folge der Reformation in Memmingen“
- Diskussion: „Free or freaky – wir müssen reden über das, was uns trägt“
- Freiheit im Buch: „Zusammenstellung ausgewählter Titel in der Stadtbibliothek Memmingen“
- Kino in der Kirche: „Zwingli – der Reformator“



Abb. 4: Flyer mm open
Abb. 5 – 7: Eindrücke vom Veranstaltungstag mm open (Fotos: Christina Eirich)

Der Schwerpunkt im Sommer lag mit der Veranstaltung „mm open“ auf dem Bereich Dialog. Wir kennen Tage der offenen Tür bisher nur von Institutionen oder Firmen, die ihre Räume für Besucher öffnen. mmopen war ein Tag nur für Begegnungen von Menschen in der Stadt. Nicht erst seit der Covid-Krise wünschen sich viele Menschen mehr direkte Kommunikation in unserer Gesellschaft, mal ganz ohne Smartphone und Computer, einfach von Mensch zu Mensch. mmopen möchte wieder mehr in Kontakt und Verbindung bringen. An diesem Tag konnten interessierte Bürger:innen ihre Türen öffnen, um andere Menschen zu sich einzuladen, um Gäste zu empfangen und vielleicht neue – ganz reale – Freunde zu finden. Am 9. Juli 2023 haben 16 Gastgeber:innen ein paar Stühle, einen Tisch vor Ihr Haus, in den Hof, in den Garten, vor die Garage oder in den nahen Park gestellt. Zur Aktion gab es einen Stadtplan, auf dem die teilnehmenden Haushalte verzeichnet sind. Das mmopen Aktionssymbol markierte alle teilnehmenden Orte.



Abb. 8 – 10: Postkartenmotive Aktion „Erzähl es weiter“

Die Aktion „Erzähl es weiter...“ – TIMO on Tour im Juli sollte Memmingen als Stadt der Freiheitsrechte bekannter machen.

Im Zeitraum vom 03. bis 28. Juli 2023 war TIMO, das Tourist-Info-Mobil der Memminger Tourist-Info, unterwegs. Unter dem Motto „Erzähl es weiter...“ fanden von Montag bis Freitag, jeweils von 10 bis 12 Uhr verschiedene Aktionen mit TIMO statt, betreut von unterschiedlichen kulturellen Einrichtungen der Stadt.

Gäste und Bürgerinnen und Bürger erhielten so die Möglichkeit, ihren Freunden und Bekannten kostenlose Postkarten mit Motiven zum Thema Freiheitsrechte direkt am Stand zu schreiben und dadurch Memmingen als Stadt der Freiheitsrechte bekannt zu machen. Für einen kostenlosen Versand konnten die Karten im Infopoint „Stadt der Freiheitsrechte“ (Weinmarkt 14) in einen Briefkasten geworfen werden.



Abb. 11 – 14: Auszüge aus dem Programmheft Herbst 2023

Anknüpfend an das Sommerprogramm widmete sich auch das Herbstprogramm 2023 der Bedeutung von Dialog im hier und jetzt, aber auch damals. Folgende Veranstaltungen beinhaltete das Programm:

- „Im Geist der Freiheit – Dialoge in der Zunftstube“ mit Franz Liesch (Baltinger Haufen), Gerhard Pfeifer (Industrie- und Handelskammer) und Dr. Hans-Wolfgang Bayer (ehemaliger Städtischer Kulturamtsleiter)
- „Die Zwölf Artikel und die Theologie – Hintergründe und Perspektiven“ mit Claus Ortman, dem evangelischen Pfarrer und Inhaber der Projektstelle „Mir wollet frei sein“
- Workshop „Radio? Podcast? Selbst machen! Audiojournalismus wie Vollprofis zum Thema Freiheit“ mit Richard Schlosser (ehemals Regionalcorrespondent des Bayerischen Rundfunks)
- „Philosophie 4.0 Freiheit – und wie ich sie nutze“ mit Maximilian Zettler (Soziologe, Philosophie und Ethnologe)
- Tagung „Regionale Ressourcenkonflikte im Bauernkrieg 1525“ mit dem Memminger Forum für schwäbische Regionalgeschichte
- Lesung „Die Entdeckung der Freiheit – über die Ursprünge der Menschenrechte“ mit dem evangelischen Bildungswerk Memmingen e.V.

Veranstaltungskonzept für das Event- und Gedenkjahr 2024/2025

Zur Vorbereitung des Event- und Gedenkjahres der Zwölf Artikel in 2025 wurde ein Veranstaltungskonzept erstellt, das dem Stadtrat im September 2023 vorgestellt wurde. Vorausgegangen sind dem finalen Beschluss für die Höhe des Budgets am 18. September 2023 verschiedene Sitzungen mit der Lenkungsgruppe Vermarktung, deren Anmerkungen in das Konzept kontinuierlich eingearbeitet wurden. Die Vorbereitung und Umsetzung des Veranstaltungskonzeptes beginnt ab 2024.



Zum Auftakt des Jubiläumsgahres „500 Jahre Zwölf Artikel“ soll es bereits im Herbst 2024 eine Bunte Nacht geben. Damit soll die Vielfalt der Gesellschaft gefeiert werden, wie es in der Präsentation der Agentur „follow me“ heißt, aus der dieses Foto stammt. Dabei sollen unter anderem Häuserfassaden am Weimarkt mithilfe von Videoprojektionen in buntem Licht erstrahlen. Foto: Net Jochen

Bunte Nacht, Ausstellung, Freiheitstafel

Zum Jubiläumsjahr der Zwölf Bauernartikel 2025 soll es in Memmingen ein großes Aktionsprogramm geben. Das Projektteam „Stadt der Freiheitsrechte“ stellt die Eckpunkte vor. Warum es bereits im Herbst 2024 losgeht.

Von Johannes Schlicker

Im diesjährigen Jubiläum soll der Veranstaltungstermin im Oktober 2024 beginnen und zwar mit einer „Bunte Nacht“, um Emotionen und Aufmerksamkeit zu wecken, wie es Demosher formuliert. Die Bunte Nacht soll „ein erster Pausenmoment“ sein, unter anderem mit großen Videoprojektionen Mapping in Häuserfassaden, etwa am Weimarkt, samt Rahmenprogramm. Dort steht auch die Freiheitstafel, in der die Bauernartikel verfasst wurden. Die Häuser sollen „in Lichterstrahlen werden“ und aktuelle Themen, aber auch die Bunte Nacht zwischen. Zudem soll es eine Bühne mit Programm geben, die Menschen zum Verweilen einlädt.

„Bauernausstellung“ Dieser nächste Höhepunkt zum Jubiläumstermin wird von März bis Oktober 2024 baden“, erklärt Kulturamtsleiter Dr. Hans-Wolfgang Bayer die Bauernausstellung sei quasi „das Rückgrat des Gedenkjahres“. Sie wird veranstaltet vom Haus der Bayerischen Geschichte.

„Auftritt Bunte Nacht“ Da der Bauernartikel bereits im Jahr 1524 begann und in anderen Städten und Regionen schon im kommenden Jahr mit zahlreichen Aktionen

„das für einen Etat von 1,1 Millionen Euro aufbringt. Präsentiert werden sollen neben klassischen Ausstellungswegen auch mobile Installationen und große Projektionen, bei denen man selbst aktiv werden kann. Dabei sollen beispielsweise die Protagonisten dieser Zeit zu authentischen Berichterstattungen“ werden – etwa in Gestalt des Reformators Christoph Schuppeler oder Sebastian Lotzer. So können man den Besuchern anschaulich die geschichtlichen Hintergründe veranschaulicht. Mit sogenannten VR-Beinen sei es zudem möglich, sich virtuell in die Brauerntastube zu begeben. Im Zentrum der Ausstellung stehen Bayer rindige Memmingen und die Region Allgäu-Schwaben sowie die Zwölf Artikel, nicht aber der Bauernkrieg. Darin eingebunden seien auch Besichtigungen zu überreicher Orte in Memmingen wie die Erntemaschine, das Lotzer-Haus und das Wohnhaus von Christoph Schuppeler. Der Eintritt zur Ausstellung soll frei sein. Als

„Friede“ ist im Juli die Familienfeier mit Familienkino in Kooperation mit Vereinen, Schulen und Kita geplant. „Freiheit erleben, Freiheit verstehen“ soll es an vier Abenden heißen. Auf dem Programm stehen Pop-up-Kinos, Workshops und draußig sowie „Lese-Happenings“ im Park. Zum Ausklang des Jubiläumsgahres sollen im August beim „stadtbücherei“ verschiedene Leuchtelemente zu Wasser gelassen werden und symbolisch die Gedanken der Zwölf Artikel repräsentieren. Straßenspektakel sollen dem Abend begeben, so Demosher.

„Freiheitstafel“ Den Jubiläumstermin feiert die Freiheitstafel am Weimarkt ein, an der die Menschen gemeinsam pikaresken und im Dialog die Zwölf Bauernartikel aufleben können.

„Freiheitstafel“ Mit der Verleihung des Freiheitspreises samt Rahmenprogramm im Oktober 2025 soll dem das Jubiläumjahr einen „wichtigen Schlußpunkt“ erhalten.

Abb. 15: Artikel Memminger Zeitung vom 20.9.2023

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Ziel die Botschaft der Zwölf Artikel näher zu bringen, bekamen die ersten Merchandise Artikel ein Gesicht. Von nachhaltigen Holzkugelschreibern, über Schreibblöcke, Streichhölzer mit bunten Köpfen und bunten Schokolinsen. Die Vorbereitungen für den neuen Auftritt der Stadt der Freiheitsrechte liefen auf Hochtouren. Die Website www.stadt-der-freiheitsrechte.de soll im Frühjahr 2024 live gehen. Ein Schmuckstück gespickt mit historischen Informationen, Veranstaltungen und alles zum Thema Partizipation soll hier einen Platz finden. Niederschwellige Informationsvermittlung steht hier an oberster Stelle.

Vernetzung der Stadtgesellschaft

Das Projektbüro vernetzte sich regelmäßig mit unterschiedlichen Organisationen und Einrichtungen wie z.B. Schulen, Vereine, Wirtschaftsvertreter etc. um das Thema in der Stadtgesellschaft bekannter zu machen und Kooperationspartner:innen zu gewinnen. In verschiedenen Workshops und übergreifenden Treffen wurden Vertretende der

Stakeholder-Gruppen u.a. auch in den Ideenentwicklungsprozess eingebunden. Insbesondere bei der Umsetzung des Event- und Gedenkjahres 2024/2025 soll bürgerschaftliches Engagement einen Platz finden.

Gleichstellungsbeauftragte

Beratungen im Gleichstellungsbüro

Das Beratungsangebot im Gleichstellungsbüro wurde vielfach in Anspruch genommen. Zahlreiche Frauen und Männer haben sich mit unterschiedlichen Anliegen an die Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs gewandt.

Es handelte sich sowohl um Belange innerhalb der Stadtverwaltung, wie auch um externe Hilfesuche und Anfragen.

Häufige Inhalte der Beratungen waren: Häusliche Gewalt, Mobbing am Arbeitsplatz, berufliche und damit auch finanzielle Schwierigkeiten, Diskriminierung, Trennungs- und Scheidungsberatung, drohender Wohnraumverlust, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, psychische und physische Erkrankungen und damit verbundene Probleme im (beruflichen) Alltag und vieles mehr.

Oftmals handelte es sich um intensivere Prozesse, bei denen die Ratsuchenden über einen längeren Zeitraum unterstützt und begleitet wurden. Auch weiterführende Beratungsangebote wurden in die Wege geleitet.

Internationaler Frauentag 2023

Der Internationale Frauentag ist ein wichtiger Tag, um auf die täglichen Benachteiligungen von Frauen aufmerksam zu machen. Themen wie Häusliche Gewalt, Stalking, Altersarmut, Entgeltgleichheit und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind nach Corona mehr denn je aktuell. Information, Sensibilisierung und öffentliche Kampagnen sind unerlässlich.

In Kooperation mit vhs, Frauengeschichtswerkstatt, Frauennetzwerk und Gleichstellung gab es am und um den Frauentag vielfältige Veranstaltungen:

Aktion „Rote Bank“ – Kein Platz für Gewalt

2016 wurde in der italienischen Stadt Perugia zum ersten Mal die Rote Bank als Symbol für Gewalt gegen Frauen ins Leben gerufen und seither in vielen Städten mit ihrer aufrüttelnden Botschaft platziert. Die Farbe Rot symbolisiert die Farbe von Blut

und Leben. Die Bank selbst ist mahndendes Zeichen für die Plätze, die frei bleiben, wenn Frauen häuslicher und sexualisierter Gewalt zum Opfer fallen.

Zum Internationalen Frauentag 2023 gab es auch eine Rote Bank in Memmingen. Die Veranstalterinnen stellten die Bank mit Hilfefonnummern und einem klaren Statement gegen Gewalt erstmals im Cineplex Memmingen vor. Anschließend wanderte sie ab April im Stadtgebiet und war bei vielen öffentlichen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Fest der Demokratie und Menschenrechte mit im Fokus. Im Dezember bekam die Rote Bank dann einen festen Platz vor der Schwangerenberatungsstelle Donum Vitae in der Gerbergasse.

Initiiert von den KulturVerstrickungen wurde ein roter Teppich ausgerollt. Er symbolisierte die abwesenden Frauen, die Femiziden zum Opfer gefallen sind. Dazu wurden eindruckliche und erschreckende Zahlen von Ermordungen von Frauen in Deutschland verlesen.

Im Anschluss wurde der Film „Die Aussprache“ gezeigt.

Ein weiteres Angebot zum Frauentag 2023 war die Spezialstadtführung

Zeitenwende 2.0: 10 Frauen - 10 Geschichten

Diese Stadtführung von und mit Sabine Streck, stellv. Stadtheimatpflegerin und Stadtführerin, ging weg von gewohnten touristischen Sehenswürdigkeiten und führte zur früheren „Promenade“ in direkter Altstadtnähe.

Es wurden zehn Frauen vorgestellt, die entweder seit Generationen in Memmingen beheimatet waren, nach dem Krieg den Sprung über den großen Teich wagten oder in Memmingen als Flüchtlingsmädchen eine neue Heimat fanden. Mutige Frauen des 20. Jahrhunderts, die ihr Leben im Geist der Zeit meisterten. Sieben Portraits entstanden nach Interviews mit den Frauen oder ihren Töchtern.

Die weiteren Biografien wurden den beiden Buchveröffentlichungen der Frauengeschichtswerkstatt e. V. „Memminger Frauen Band 1 und 2“ entnommen.

Schwäbische Gleichstellungsbeauftragte (GB) und Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Bayern (LAG)

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Gleichstellungsbeauftragten aus Schwaben zur kollegialen Beratung und um Projekte und Aktionen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Um ein starkes Netzwerk für Gleichstellung zu knüpfen, tagte die Landesarbeitsgemeinschaft der

bayerischen Gleichstellungsbeauftragten eineinhalb Tage in Memmingen. Auf Einladung von Claudia Fuchs, Gleichstellungsbeauftragter der Stadt Memmingen, und der Landesarbeitsgemeinschaft befassten sich am 21. und 22. Juni 2023 rund 50 Teilnehmerinnen mit aktuellen Gleichstellungsthemen wie Häusliche und Sexualisierte Gewalt, Schwangerschaftsabbruch und die medizinische Versorgung in Bayern. Um weiterhin gute kommunale Gleichstellungsarbeit für Beschäftigte der Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger der Kommunen leisten zu können, forderten die Gleichstellungsbeauftragten eine qualifizierte und rasche Novellierung des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes.

„Bei der Gleichstellung sind wir an einem Scheidepunkt angelangt“, betonte Oberbürgermeister Jan Rothenbacher in seiner Begrüßung. „Es kommt jetzt eine Generation in Funktionen, die gar nicht auf dem Schirm hat, dass Gleichberechtigung noch ein Diskussionsthema ist. Ich bin Jahrgang 1992 und bin in einer Zeit und einer Umwelt groß geworden, wo das selbstverständlich und gar kein Thema mehr war. Und dann schlägt man im Berufsleben auf und wundert sich manchmal, wie Frauen ganz anders adressiert werden. Diese Dynamik gilt es zu brechen. Gleichberechtigung ist kein Frauenthema, sie geht uns alle an.“

Politischen Rückenwind für die Themen der Gleichstellung sagte die Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Ulrike Scharf, zu, die digital an der Tagung teilnahm. „Frauen und Männer müssen die gleichen Chancen haben. Ihnen müssen alle Türen offenstehen! Daran müssen wir alle arbeiten: Frauen, Männer, Organisationen, Unternehmen und die Politik. Jede und jeder soll ein freies und selbstbestimmtes Leben führen. Individualität und persönliche Stärken müssen im Fokus stehen – keine Geschlechterklischees! Im öffentlichen Dienst haben wir mit einem Führungsanteil von Frauen von über 45 Prozent schon einen großen Schritt hin zu echter Gleichberechtigung getan.“ Ministerin Scharf dankte für die engagierte Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten und sicherte ihnen ihre Unterstützung bei der Novellierung des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes zu. Die Ministerin betonte außerdem: „Sensibilisieren und Bewusstsein für das Thema Gleichstellung schaffen – daran arbeiten wir gemeinsam weiter.“



Gleichstellungsbeauftragte bayrischer Kommunen tagten im Maximilian-Kolbe-Haus. Vorne im Bild (Mitte): Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Claudia Fuchs, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Memmingen. Digital zugeschaltet war Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Ulrike Scharf. (Foto: A. Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)



Nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit den Verantwortlichen: (von links) Claudia Fuchs, (Gleichstellungsbeauftragte), Gunther Kotschmar, (Fachteamleitung Jugend und Familie), Thomas Thunitgut (stellvertretender Leiter der Familienkasse Bayern Süd), Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Bürgermeisterin Margareta Böckh und Jörg Haldenmayr (Referatsleiter Familie, Jugend und Soziales). (Bild: Manuela Frieß/ Pressestelle der Stadt Memmingen)

„Bündnis für Familien“ in Memmingen

Die Bündnissitzungen fanden im Februar und November statt.

Thema bei der Sitzung im Februar:

Schritt für Schritt krisenfit für Familien am Beispiel Blackout (langandauernder, überregionaler Stromausfall). Referentin Dr. Sandra Kreitner, Notfall- und Krisenmanagerin, Botschafterin für Bayern der Gesellschaft für Krisenvorsorge, schilderte mit Bildern und anschaulichen Geschichten, wie auf einen möglichen Blackout zu reagieren ist: als Einzelperson, als Arbeitgeber:in, als Kommune oder als Familie.

Bei der zweiten Sitzung erhielten die Bündnispartner:innen Informationen von Thomas Thunitgut, Bereichsleiter die Familienkasse Bayern Süd über das neue Angebot monatlicher Sprechstage in Memmingen – Auskunft zu finanziellen Leistungen für Familien.

Die Zusammenarbeit mit der Familienkasse Bayern Süd wurde weiter ausgebaut und noch mehr Service für Familien geboten. Seit Dezember 2023 bietet die Familienkasse Bayern Süd einen monatlichen Sprechtag zu ihren Leistungen Kindergeld und Kinderzuschlag in Memmingen an. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Fachstellen der Stadt Memmingen sollen die Familien aber auch insgesamt besser über ihre Leistungsansprüche informiert werden, damit Leistungen wie etwa der Kinderzuschlag oder die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket auch bei den Familien ankommen. Kinder dürfen nicht die Leidtragenden von finanziellen Engpässen der Familien sein.

Der Kooperationsvertrag dazu wurde von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Thomas Thunitgut, dem stellvertretenden Leiter der Familienkasse Bayern Süd unterschrieben.

2023 wurden nach der langen Corona-Pause wieder zwei Babyempfänge durchgeführt.

Beim Empfang im Februar fanden 18 kleine Memmingerinnen und Memminger zusammen mit ihren Familien den Weg ins Rathaus.

Zum Empfang im Juli, bei dem auch das erste Mal Oberbürgermeister Jan Rothenbacher dabei war, kamen 28 Babys mit ihren Eltern und Geschwistern.



Glücklich strahlten Franziska und Franz mit ihrer kleinen Franca Filippa in die Kamera. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher (links) und Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh (rechts) überbrachten neben ihren Glückwünschen auch ein Halsuch mit dem Aufdruck „Kleine Memmingerin“ als Geschenk.

Jugendhilfeausschuss

Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Frauenfahrt 2023

Die diesjährige Frauenfahrt in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V. führte nach Ravensburg zur Ausstellung: „Eine Frage des Geschlechts“ im Museum Humpis Quartier.

Die Frauenfahrt bot auch in diesem Jahr neben Informationen und Geselligkeit die Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung der beteiligten Frauen.

Arbeitskreis „Jugendliche“

Der Arbeitskreis setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Memminger Einrichtungen zusammen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Mädchen und Jungen befasst sind. Austausch, Vernetzung und gemeinsame Kampagnen zu jugendspezifischen Themenkomplexen sind Zielsetzung der regelmäßigen Treffen.

Runder Tisch gegen „Häusliche Gewalt“

Der Runde Tisch gegen „Häusliche Gewalt“ ist mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete besetzt, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema Gewalt konfrontiert sind: Das Gremium trifft sich in der Regel zweimal im Jahr.

Beim Treffen im April wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Der SKM Augsburg bietet seit Dezember 2019 unter dem Namen „ADAMI“ Schutz und Hilfe für von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffene Männer in Form von zwei geschützten Wohnungen. Vitus Lindner, Sozialarbeiter (B. A.) beim SKM Augsburg, stellte das Projekt ADAMI vor und gab auch Infos zum Projekt via - Wege aus der Gewalt und zum Männerhilfetelefon.

Behandelt wurde auch der Bericht über die Arbeit der Fachstelle Schwaben Süd Täter:innenarbeit häusliche Gewalt im Jahr 2022 und Aktuelles zum derzeitigen Projektstand.

Der Runde Tisch im Herbst wurde auf Wunsch der Referentin von SOLWODI aus Augsburg auf den Februar 2024 verschoben.

Stadt im Dialog 2023

Das Gleichstellungsbüro / Bündnis für Familien war wie alle Jahre mit einem Infostand vertreten und zahlreiche Bürger:innen informierten sich über die aktuellen Projekte und bedienten sich an den ausgelegten Informationsmaterialien aus dem Bereich Gleichstellung und Bündnis für Familien.

**Gesundheitstage 2023**

Bei den 18. Memminger Gesundheitstagen in der Stadthalle waren das Gleichstellungsbüro, das „Bündnis für Familien“ sowie das Frauenhaus mit einem gemeinsamen Informationsstand vertreten.

Im Rahmen der Eröffnung der Memminger Gesundheitstage fand in Kooperation mit der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen der Vortrag **„Individuell oder nicht? - Wie Geschlechtsspezifische Medizin den Unterschied macht“** mit den Referenten Sebastian Paschen und Moritz Roloff statt.

**Zusammenarbeit mit der „Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V.“**

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit der Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e. V. zusammen und unterstützt den Verein bei ihren vielfältigen Recherchen und Veranstaltungen. So auch bei der

Ausstellung „Was koscht´ die Sau?“

Die Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V. und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Memmingen hatten dazu eingeladen, die farbige Kunst der Frieda Prutscher zu betrachten.

Mit ihrem umfassenden Talent schuf die Künstlerin gleichzeitig Beton- und Bronzeguss, Drahtplastik, Holzschnitzerei, Stein- und Glasmosaiken, Linolschnitte, Tafelmalerei in Öl, Tempera und Aquarell.

Die Ausstellung war vom 13.05.2023 bis 25.05.2023 im Antoniersaal zu sehen.



Joachim Schulzki betrachtet mit Sohn Stefan Schulzki die Kunstwerke der Patentante Frieda Prutscher, die von der Frauengeschichtswerkstatt in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Memmingen im Antoniersaal gezeigt wurden. (Foto: Alexandra Wehr)

Zusammenarbeit mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit dem FNW zusammen (siehe Frauenfahrt, Internationaler Frauentag u.a.).

Zusammenarbeit mit dem Projektbüro „Stadt der Freiheitsrechte“

Kooperation und Vernetzung mit dem Projektbüro, weil das Thema Freiheit auch ein Gleichstellungsthema ist.

Aktion zum Internationalen Tag „NEIN – zu Gewalt gegen Frauen“ (25. November)

Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen. Bildung, Einkommen, Alter und Religionszugehörigkeit sind dabei völlig bedeutungslos. In Deutschland ist oder war schon jede dritte Frau Opfer von Häuslicher Gewalt.

Um auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte in Kooperation mit dem Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder e.V. die Beteiligung an der jährlichen und bundesweiten Fahnenaktion von Terre des Femmes.

Unter dem Motto: „Die Stadt zeigt Flagge gegen Gewalt“ wurde die Flagge wieder am Rathaus gehisst.

Als Kampagne zum Gedenktag am 25.11. wurde die Rote Bank an ihren endgültigen Standort transportiert und von zahlreichen Akteur:innen willkommen geheißen.

Die Rote Bank ist in den vergangenen acht Monaten seit der ersten Vorstellung am 8. März, dem Internationalen Frauentag, in der Stadt viel herumgekommen. Nach Stationen auf dem Marktplatz, im Kino oder auch beim Fest der Kulturen, hat sie nun einen festen Platz bekommen und macht an der Ecke Badgasse – Hintere Gerbergasse auf Hilfe bei Gewalt aufmerksam.

Stephanie Weißfloch, Leiterin von Donum Vitae, erzählt den Hintergrund des Projekts. „Die Bank soll einerseits erinnern, an die Opfer häuslicher und sexualisierter Gewalt. Aber auch sensibilisieren: Denn schließlich ist jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens Opfer von Gewalt. Wenn man das auf Memmingen umlegt, dann leben hier 3.600 Frauen mit Gewalterfahrung,“ rechnete die Leiterin der Schwangerenberatungsstelle Donum Vitae vor. Aus Angst oder Scham wenden sich viele Opfer nicht an Hilfestellen oder die Polizei. Um Hilfsangebote sichtbar zu machen, sind auf der roten Bank die Nummern des Memminger Frauenhauses, der Polizei und des Bundesweiten Hilfetelefon angebracht.

Oberbürgermeister Jan Rothenbacher unterstrich: „Auf diese Angebote muss aufmerksam gemacht werden. Die Bank ist damit nicht nur ein Zeichen gegen Gewalt, sondern für Hilfe.“

Das Projekt Rote Bank ist eine Kooperation der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Memmingen, des Frauennetzwerkes Memmingen, der Schwangerenberatungsstelle DONUM VITAE und des Frauenhauses Memmingen. Eine Erklärung zur Bank und eine Liste der Kooperationspartner:innen wurde auf einer Stele neben der Bank angebracht.



Die Verantwortlichen aller Kooperationspartner:innen von Polizei, Stadt und Beratungsstellen bei der Bank: Stephanie Weißfloch (Leiterin Donum Vitae, 5.v.links) mit Oberbürgermeister Jan Rothenbacher (Mitte), rechts daneben Bürgermeisterin Margareta Böckh und Claudia Fuchs, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Memmingen, (2.v.rechts). (Foto: Manuela Frieß – Pressestelle der Stadt Memmingen)

Datenschutz

Datenschutz ist ein Bestandteil des grundgesetzlich garantierten allgemeinen Persönlichkeits- und Selbstbestimmungsrechtes. Das Grundprinzip des Datenschutzes besagt, dass die Verarbeitung (d.h. Erhebung, Verwendung, Übermittlung etc. somit also der gesamte Umgang mit) personenbezogener Daten grundsätzlich nur dann zulässig ist, wenn die betroffene Person vorher eingewilligt hat oder eine Rechtsvorschrift dies erlaubt oder die betroffene Person vorher eingewilligt hat. Datenschutz ist also die Menge aller Vorkehrungen zur Verhinderung unzulässiger Informationsverarbeitung und beinhaltet jede Phase vom Beschaffen der Information über die Erfassung und Zusammenstellung bis zur Weitergabe oder Nutzung sowie Veränderung oder Löschung.

Das maßgebliche Datenschutzrecht für die öffentlichen Stellen ergibt sich aus der seit dem 25.05.2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der europäischen Union und dem sie ergänzenden nationalen Bundes- und Landesrecht. Dabei gilt die DSGVO verbindlich und unmittelbar und wird ohne weiteren Umsetzungsakt Bestandteil der in Deutschland geltenden Rechtsordnung. Gegenüber dem nationalen Recht genießt sie einen Anwendungsvorrang. Allerdings enthält die Datenschutz-Grundverordnung eine Reihe von Öffnungs- und Spezifizierungsklauseln, die den nationalen Gesetzgebern Gestaltungsspielräume eröffnen oder Regelungsaufträge erteilen.

Der Bundesgesetzgeber hat aus diesem Grund das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), das insbesondere für Behörden und andere öffentliche Stellen des Bundes sowie für die Verarbeitung von Daten bei nicht öffentlichen Stellen gilt, geändert.

Der bayerische Gesetzgeber hat mit Wirkung zum 25. Mai 2018 das Bayerische Datenschutzgesetz (BayDSG) geändert und an die Datenschutz-Grundverordnung angepasst. Gleiches gilt für weitere bayerische Gesetze, die datenschutzrechtliche Vorschriften enthalten.

Für die Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen des Freistaates Bayern, damit auch für Gemeinden, Gemeindeverbände, gilt somit neben der DSGVO ergänzend das BayDSG. Darüber hinaus gibt es spezialgesetzliche datenschutzrechtliche Bestimmungen, z.B.: Im Sozialgesetzbuch, die im Einklang mit der DSGVO stehen müssen, aber vorrangig vor dem BayDSG zu beachten sind.

Die Stadt Memmingen ist als solche öffentliche Stelle Verantwortlicher nach Art 4 Nr. 7 DSGVO und hat die Vorschriften der DSGVO umzusetzen. Sie ist damit für die Einhaltung des Datenschutzes verantwortlich (Art. 4 Nr. 7 DSGVO) und muss dessen Einhaltung nachweisen können (Art. 5 Abs. 2 DSGVO). Das bedeutet, dass sichergestellt wird, dass

- die materiellen Vorschriften über die Zulässigkeit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten eingehalten werden; diese sind insb. in Art 5,6 und 9 DSGVO, Art 4 Abs. 1 BayDSG und in fachgesetzlichen Vorschriften geregelt
- die Verfahrensvorschriften der DSGVO beachtet werden, diese sind insb. die Führung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten Art. 30 DSGVO, die Melde- und Benachrichtigungspflichten Art. 33, 34 DSGVO und die Durchführung von Datenschutzfolgeabschätzungen gem. Art. 35 DSGVO
- die Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO Art. 9 BayDSG erfüllt werden sowie die Rechte der Betroffenen nach Art 15 DSGVO/ Art. 10 BayDSG, -Auskunftsrecht-, Art. 17 DSGVO -Recht auf Löschung- und Art. 21 DSGVO -Widerspruchsrecht- beachtet werden
- geeignete technische und organisatorisch Maßnahmen sowie sonstige Datenschutzvorkehrungen getroffen werden, Art 24 und Art 32 DSGVO.

Dabei obliegt bei der Stadt Memmingen, wie bei allen Kommunen als auch bei staatlichen Behörden, grundsätzlich der Behördenleitung die Gewährleistung der datenschutzrechtlichen Vorschriften; was bedeutet, dass Datenschutz im Grundsatz immer „Chefsache“ ist.

Um dieser Forderung nachzukommen hat die Stadt Memmingen, wie auch im sonstigen Verwaltungsbereich durch entsprechende Regelungen, wie z.B. Satzung zur Regelung von Fragen des Gemeindeverfassungsrechts der Stadt Memmingen, Geschäftsordnung für den Stadtrat, die Allgemeine Dienstordnung, Geschäftsverteilungsplan, Aufgabengliederungsplan etc. auch, die Dienstanweisung Datenschutz der Stadt Memmingen vom 24.10.2018 mit Wirkung ab 01.11.2018 erlassen. In dieser ist geregelt, welche Organisationseinheit welche Anteile dieser Verantwortung wahrzunehmen hat.

Auch wenn hier neben dem Oberbürgermeister, die Referats-, Amts-, Dienststellen- und Stabsstellenleitungen explizit genannt sind, ist jeder Beschäftigte der Stadt Memmingen für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben für seinen Bereich selbst verantwortlich.

Wesentlicher Bestandteil sind dabei die Regelungen zur Führung des Verzeichnisses aller Verarbeitenden Tätigkeiten nach Art. 30 DSGVO.

Hierin sind alle Tätigkeiten der Stadt Memmingen aufgeführt, bei denen mit personenbezogenen Daten umgegangen wird, egal ob in elektronischer oder Papierform. Im Rahmen der Beschreibung der einzelnen Tätigkeit sind dabei insbesondere die Art der personenbezogenen Daten, der Kreis der betroffenen Personen und die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung angegeben.

Dadurch ist dieses Verzeichnis wesentlicher Bestandteil der Rechenschaftspflicht des Verantwortlichen nach Art. 5 Abs. 2, Art. 24 DSGVO und Grundlage für die Durchführung der Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO und damit auch Sicherstellung der Betroffenenrechte nach Art. 15, 16, 18, 19 und 21 DSGVO.

Denn nur wenn der Verantwortliche weiß, wo mit welchen Daten wie umgegangen wird, kann er seiner datenschutzrechtlichen Verantwortung nachkommen.

Eine Veröffentlichung ist von der DSGVO nicht vorgesehen. Weiterhin besteht kein Recht auf Einsichtnahme in das Verzeichnis durch betroffene Personen; deren Rechte richten sich Art 15 ff. DSGVO.

Dieses Verzeichnis der Verarbeitenden Tätigkeiten löst das bisherige Verfahrensverzeichnis nach Art. 27 BayDSG a.F. ab. Das bisherige damit verbundene datenschutzrechtliche Freigabeverfahren nach Art. 26 BayDSG a.F. entfällt. D.h. die zuständige Organisationseinheit entscheidet letztendlich eigenverantwortlich über die Durchführung der Tätigkeit/ Maßnahme.

Auch mit Inkrafttreten der DSGVO und des BayDSG bleibt die Verpflichtung zur Bestellung eines behördlichen Datenschutzbeauftragten weiterhin bestehen (Art. 37 Abs. 1 Buchst. a DSGVO). Der Datenschutzbeauftragte ist im Rahmen dieser Tätigkeit weisungsfrei.

Um seine Aufgaben wahrnehmen zu können ist der Datenschutzbeauftragte frühzeitig in alle mit dem Schutz personenbezogener Daten zusammenhängender Fragen einzubinden (Art. 38 Abs. 1 DSGVO). Ihm ist deshalb insbesondere vor dem erstmaligen Einsatz oder einer wesentlichen Änderung eines automatisierten Verfahrens sowie zu geplanten Videoüberwachungsanlagen Gelegenheit zur Stellungnahme (Art 12 Abs. 1 Nr. 2 und Art 24 Abs. 5 BayDSG) zu geben.

Zu seinen Aufgaben gehören:

- die Unterrichtung und Beratung des Verantwortlichen über dessen datenschutzrechtliche Pflichten,
- die Überwachung der Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften,
- die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde,
- die Beratung –auf Anfrage- des Verantwortlichen bei Datenschutz-Folgenabschätzungen
- Darüber hinaus können sich betroffene Personen zu allen mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung ihrer Rechte im Zusammenhang stehenden Fragen an den Datenschutzbeauftragten wenden.

Im Rahmen dieser Tätigkeit hat der Datenschutzbeauftragte im Rahmen der Umstellung des Datenschutzrechts mit Inkrafttreten der DSGVO zum

25.05.2018 bei der Erstellung der Dienstanweisung Datenschutz der Stadt Memmingen vom 24.10.2018 mitgewirkt. Im Rahmen der Umsetzung dieser Dienstanweisung unterstützte er zusammen mit der Vertreterin des Verantwortlichen zahlreiche Referate, Ämter und Dienststellen bei der Erstellung der Beschreibung der verarbeitenden Tätigkeiten und der daraus resultierenden Erstellung der notwendigen Formblätter bzgl. der Erfüllung der Informationspflichten und wird dies auch weiterhin tun.

Veranstaltungsstätten

Stadthalle

Veranstaltungen

Veranstaltungstage:	134 (225)
Veranstaltungen:	146 (297)
Raumbelegungen:	372 (587)
Belegungstage:	152

Die Veranstaltungen teilten sich auf folgende Veranstaltungsarten auf:

Ausstellungen/Präsentationen	3 (4)
Festivitäten	8 (3)
Lokale Veranstaltungen	6 (9)
Seminare, Tagungen, Kongresse	35 (135)
Sonstige	47 (107)
Sport- und Kulturevents	47 (32)

Davon verzeichnete der Große Saal 84 (119), der Kleine Saal 57 (124) und der Konferenzraum 50 (122) Belegungen.

Nach drei turbulenten Jahren in der Veranstaltungsbranche konnten 2023 alle Veranstaltungen wieder wie gewohnt geplant und durchgeführt werden. Allerdings musste die Stadthalle aufgrund einer umfangreichen Modernisierung der Lüftungsanlage sowie dem Austausch der Brandschutzklappen vom 15.05. – 01.10.23 komplett geschlossen bleiben.

Im Bereich Ausstellungen / Präsentationen konnten sich Interessierte bei der Messe „Bauen – Leben – Umwelt“, den 18. Memminger Gesundheitstagen sowie der FreiraumMesse fachlich informieren.

Die Räumlichkeiten der Stadthalle waren auch heuer wieder Austragungsort für Festivitäten wie die IG-Metall-Jubilarsehrung, Jahresabschlussfeier der Firma Katek, Betriebsfeier Firma Hebel sowie Abschlussbälle der Tanzschulen Trautz & Lorinser sowie Götz.

Unter die lokalen Veranstaltungen fallen u. a. die Bürgerversammlung der Stadt Memmingen, die Fahrrad-Codierung des ADFC, der adventliche Abend der Europa-Union sowie die Jahreshauptversammlungen der Siebendächer Baugenossenschaft sowie des Vereins Haus & Grund.

Im Tagungsbereich fanden neben einer Vielzahl von kleineren Tagungen der Mauerwerkstag der Fa. Hörl & Hartmann, die Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes, das Notfallgäu, sowie der Dornkongress statt.

In der Rubrik Sonstige sind Veranstaltungen wie z. B. Gottesdienste der Christlichen Gemeinde, Friedenskirche, Zeugen Jehovas, Versteigerung von Fundsachen, Prüfungen von IHK, VHS und Steuerberaterkammer, Stadtrats- und Fraktionssitzungen, Vereidigungen von Städt. Mitarbeitenden, Wahleinweisungen sowie Wahllokale bei der OB-Wahl sowie der Land- und Bezirkstagswahl enthalten.

Den größten Bereich nehmen die Sport- und Kulturevents ein. Hier konnte den Besuchenden eine große Auswahl an Veranstaltungen angeboten werden: Die absoluten Spitzenplätze, was die Besucherzahlen betrifft, nahmen die Auftritte von Markus Krebs, Martin Frank, Martina Schwarzmann, Bülent Ceylan, Michael Mittermeier, Adnfahrer sowie das Konzert mit Herbret Pixner ein. Nahezu ausverkauft waren die Konzerte mit Joy of Voice und der Musikkapelle Maria Steinbach sowie die Musical-Revue „Elisabeth“, ebenfalls mit Joy of Voice. Ebenfalls über begeisterte Zuschauende freuten sich das Chiemgauer Volkstheater, Willy Astor, Hillu's Herztropfa, Heinrich del Core, Wolfgang Krebs, Erwin Pelzig, Elena Uhlig & Fritz Karl, die Tanzschule Tosca sowie die Outdoor-Filmtour 2023.

Musikalisch konnten die Besuchenden zwischen zahlreichen Konzerten auswählen. So waren zu Gast: Konstantin Wecker & Sarah Straub, Die Paldauer, Sinfonieorchester Toneo, Max Raabe, die Brettli-Spitzn, der Gebirgsmusikkorps, Stefan Mross, Julia Rinderle & Julia Bartha, die Stadtkapelle Memmingen mit einem Muttertags- und dem Herbstkonzert, das Bayer. Polizeiorchester mit KVJBO. Der Oberstufen-Orchester-Wettbewerb des Bayer. Blasmusikverbandes fand 2023 wieder in Memmingen statt. Auch für die jungen Besuchenden wurde in der Stadthalle mit Musicals, Tanzprojekt, Puppentheater etwas angeboten. Vorträge zu unterschiedlichen Themen runden den kulturellen Bereich ab.

Auch im Jahr 2023 wurde die Prunksitzung „Schwaben weissblau, hurra und helau“ durch den Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet.

Investitionen

Auch 2023 wurden wieder neben den üblichen Kosten für Instandhaltung, Wartung und laufendem Unterhalt Investitionen getätigt. Es wurden mit einem Gesamtvolumen von rund 750.000 € die Brandschutzklappen, die Gebäudeautomation ebenso wie die Lüftungssteuerung erneuert.

Maximilian-Kolbe-Haus

Die Mietanfragen für die verschiedenen Räume des Maximilian-Kolbe-Hauses sind sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Bereich deutlich angestiegen.



Außenansicht



Saal mit Bestuhlung für Plenum

Im Bereich der Veranstaltungsstätten fanden im Jahr 2023 im Saal und in den Tagungsräumen des Maximilian-Kolbe-Hauses insgesamt 119 (67) Veranstaltungen statt.

Diese verteilen sich auf folgende Veranstaltungsarten

Festivitäten	6 (4)
Lokale Veranstaltungen	16 (9)
Seminare, Tagungen und Kongresse	24 (18)
Social Events	2 (-)
Sonstige	58 (22)
Sport- und Kulturevents	13 (14)

Aufgrund der zentrumsnahen Lage bietet sich das Maximilian-Kolbe-Haus für viele Seminare, Tagungen und Kongresse als Veranstaltungsraum an, auch wenn direkt um das Haus keine Parkplätze zur Verfügung stehen. Pkws werden auf die nahegelegene Tiefgarage der Stadthalle Memmingen verwiesen.

Gerade im Bereich der Vereinstätigkeiten oder bei privaten Feiern wird von den Nutzenden sehr geschätzt, dass im Maximilian-Kolbe-Haus die Bewirtung in Eigenregie möglich ist. Somit können die Mietenden den Caterer für die Veranstaltung auswählen oder die Bewirtung selbst durchführen.

Es fanden Feierlichkeiten von verschiedenen Vereinen, bzw. Institutionen statt, wie z. B. der Empfang des THWs mit Ehrungen oder die Examensfeier der Berufsfachschule für Krankenpflege. Sitzungen des Plenums und verschiedener Ausschüsse des Stadtrats wurden durchgeführt, die IHK Schwaben hat schriftliche Prüfungen für verschiedene Berufe abgenommen. Bei der Jobbörse stellten sich ca. 25 bis 30 Arbeitgeber vor um für neue Arbeitskräfte zu werben.

Das Figurentheater „Paw Patrol“ begeisterte mit gleich drei Vorstellungen an einem Tag vor allem viele kleine Gäste. Für private Feierlichkeiten, wie z. B. Geburtstage oder Hochzeiten wurde der Saal ebenfalls gebucht.

Das Maximilian-Kolbe-Haus etabliert sich als schöner Rahmen sowohl für geschäftliche als auch für private Anlässe.

Investitionen

Es wurde eine neue Seilzugschiene für den Bühnenvorhang eingebaut (13.500) und eine neue Putzmaschine angeschafft (4.200). Außerdem wurde ein Laptop für den Veranstaltungsbetrieb (900) beschafft.

Stadtpark Neue Welt

Auch noch viele Jahre nach der Landesgartenschau 2000 wird der Stadtpark „Neue Welt“ von Vielen als Naherholungsgebiet genutzt. Besonders bei schönem Wetter lädt der Park zum Spazierengehen und Verweilen ein.

Die Bauarbeiten an der Autobahnbrücke wurden auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Anfragen für Veranstaltungen auf dem Festplatz wurden daher grundsätzlich abgelehnt. Abgesperrte Bereiche dienen zum Teil als Baustellenlager und somit können u. a. die bei Veranstaltungen geforderten Rettungszufahrten nicht mehr zuverlässig gewährleistet werden.

Der Zirkus Alessio erhielt für sein Gastspiel kurzfristig eine Sondergenehmigung und durfte nach Zustimmung aller beteiligten Ämtern auf dem Festplatz stattfinden, da aufgrund starker Regenfälle die angedachte Wiese auf einem Privatgrundstück nicht bespielbar war.

Weitere Anfragen, wie z. B. für Zirkusgastspiele sind auch in diesem Jahr eingegangen. Die Anfragenden wurden von der Verwaltung auf Herbst 2024 vertröstet, da bis dahin die Baustelle abgeschlossen sein sollte.

Von den Sons of Allgäu wurde der See mit der Seebühne für den Betrieb der Wakeboard-Anlage genutzt. Als Saisonauftakt veranstaltete der Verein um den See herum einen Flohmarkt, der gut angenommen wurde. Ebenfalls auf der Seebühne fanden zwei Veranstaltungen des Jugendamtes in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament der Stadt Memmingen statt.

Bei schönem Wetter wurde dort immer dienstags in der Zeit von Juli bis Mitte September ein kostenloses Zumba-Ferienprogramm angeboten, bei dem sich jeder der Lust hat für eine Stunde bei latein-amerikanischer Musik bewegen konnte.



Linkes Bild: Seabeats – Veranstaltung des Jugendamtes @Nordstern
 Rechtes Bild: Abschied Freunde der Landesgartenschau @ Andreas Schales

Der Verein „Freunde der Landesgartenschau 2000 e.V.“ löste sich zum Jahresende auf und verabschiedete sich bei der Memminger Bürgerschaft. Hierfür wurde an den letzten Tagen im Jahr ein Nostalgie-Riesenrad am Rand des Festplatzes aufgestellt.

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv archiviert Schriftgut und digitale Unterlagen, soweit diesen ein bleibender Wert für die wissenschaftliche Forschung, zur Sicherung berechtigter Belange Betroffener oder Dritter und für Zwecke der Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Verwaltung zukommt. Es betreut zudem historische Buchbestände und ergänzt diese durch einschlägige Neuerscheinungen zur regionalen und lokalen Geschichtsforschung.

Die Erledigung der archivischen Aufgaben erfolgt im Kontakt mit kommunalen Archiven in der Region. Der Leiter des Stadtarchivs ist Mitglied im Arbeitskreis „Stadtarchive“ beim Bayerischen Städte- tag und Administrator der Webseite „kommunalarchive-bayern.de“, auf der Empfehlungen für das kommunale Archivwesen in Bayern veröffentlicht werden. Außerhalb der rein archivischen Aufgaben wirkt der Leiter des Stadtarchivs an der Erarbeitung von Datenstrukturen im Rahmen der Einführung eines Dokument-Management-Systems in der Stadtverwaltung mit (insbes. Erstellung von Ableitungen zum Gemeinsamen Aktenplan).

Konservierung; Restaurierung und Digitalisierung

Im Rahmen von Neuzugängen aus Verwaltung oder Zivilgesellschaft erfolgen konservatorische Maßnahmen, vor allem ein Verpacken der Unterlagen in säurefreie Mappen. Durch Alter oder hohe Benützung schadhafte Archivalien werden in der Restaurierungswerkstatt gesichert. Im Berichtsjahr konnte die Digitalisierung aller Lokalzeitungen vor 1945 abgeschlossen werden.

Memminger Zeitung

Mit den Bekanntmachungen der Stadt Memmingen und der übrigen Behörden
 Nummer 303
 Dienstag, den 31. Dezember 1935
 Nummer 303



Neujahrswünsche in der Silvesterausgabe der Memminger Zeitung am 31. Dezember 1935 (wenige Wochen vor den Olympischen Spielen 1936)

Ergänzung

Die Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung sind verpflichtet, ihre Unterlagen nach Erledigung des Vorganges, nach Ablauf von Aufbewahrungsfristen oder bei datenschutzrechtlicher Löschpflicht dem Stadtarchiv anzubieten, das über ihre Archivwürdigkeit entscheidet. 2023 wurden Unterlagen verschiedener Ämter (u.a. Stadtplanungsamt, Hochbauamt, Sozialamt) ins Stadtarchiv überführt. Zu den Neuzugängen zählen auch Schriftwechsel und Fotografien des Memminger Ausländerbeirates (Akten, Fotografien, Presseberichte u.a.).



Ausländerbeiratsvorsitzende Gertraud Woller 1986 im ZDF-Studio „Tele-Illustriere“

Das Stadtarchiv führte seine Sammlungen von gedruckten Materialien fort (Mitteilungsblätter oder Veranstaltungskalender, Info- und Werbemittel, Postkarten, Fotografien oder Plakate mit Bezug zur Stadt Memmingen oder zur Umgebung im Altlandkreis Memmingen).

Erschließung

Die archivische Erschließung der Verwaltungsunterlagen, Nachlässe, Vereinsarchive und Sammlungen erfolgt mit dem Archivinformationssystem FAUST, das eine Erfassung der äußeren und vor allem inhaltlichen Merkmale der Archivadokumente ermöglicht. Neu sortiert wurden bereits vorhandene oder neu übernommene Schulunterlagen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (darunter vor allem Schülerinnenverzeichnisse der Werktags-, Sonntags- und Volksschulen).

Benützung

Mit dem Stadtarchiv Memmingen nahmen im Berichtsjahr Personen aus Wissenschaft, Heimat- oder Familienforschung, Schulen, Bürgerschaft sowie amtlichen Stellen Kontakt auf – zur Erstellung von universitären Abschlussarbeiten, Seminararbeiten, Wettbewerbsbeiträgen und Presseberichten, zur Beibringung von Melde-, Personenstands- und Versicherungsnachweisen, zur Ermittlung von Erben oder Vorfahren oder zur Bau- und Nutzungsgeschichte von Immobilien.

Der Trend häufiger schriftlicher Anfragen setzt sich unvermindert fort, während die Zahl und Dauer persönlicher Archivbenützungen im Lesesaal abnimmt. Herausragende Forschungsthemen waren im Berichtsjahr neben zahlreichen Hausakten-Einsichten, Familien- und Ortsgeschichten u.a.: Inkunabeln in der reichsstädtischen Bibliothek, Strigel-Altarbilder, Christoph Schappeler, Zwölf Artikel und Bauernkrieg, wirtschaftliche Folgen der Reformation, Meistersinger, Nudelburg, 200 Jahre Sparkasse Memmingen, Fahrradgeschichte vor 1914, Friedhof der Israelitischen Kultusgemeinde, Inflation 1923, 100 Jahre Stadtbibliothek, Geschäfte im 19. und 20. Jahrhundert, Kriegsgefangenenlager Stalag VII B und Zwangsarbeit in Schwaben, Stadtpolizei vor 1972, Frauenbewegungen auf dem Land 1960-2000, §-218-Prozess 1988/89, Migration in den vergangenen Jahrzehnten,



Kriegsgefangenenlager Stalag in Memmingen 1940-1945

Historische Öffentlichkeitsarbeit

Im Mittelpunkt der vergangenen Monate standen Recherchen in kommunalen und staatlichen Archivalien zu historisch belasteten Straßennamen (Kurzbiographien zu Personen aus der Zeit des Nationalsozialismus) sowie zur Zwangsarbeit und Kriegsgefangenschaft 1933-1945 (Stalag VII B in Memmingen). Zum 100. Geburtstag der Stadtbibliothek zu Jahresbeginn 2024 wurden für ein neues Heft der „Materialien zur Memminger Stadtgeschichte“ Recherchen in historischen Akten und Zeitungen angestellt. Die Hungersnot 1770/72, das Stalag VII B in Memmingen sowie die Rolle Memmingens als Dialogort im Jahr 1525 waren Themen von Tagungsreferaten des Stadtarchivars. Das bevorstehende Gedenken an 500 Jahre Zwölf Artikel und Bauernversammlung in der Kramerzunft erforderte Forschungen für Vorträge und Präsentatio-

nen, Beratungsgespräche für eine filmische Dokumentation und eine Theaterinszenierung sowie Recherchen nach Exponaten für das Landesmuseum Stuttgart (Landesausstellung Baden-Württemberg), die Mühlhäuser Museen (Landesausstellung Thüringen) und das Haus der bayerischen Geschichte (Bayernausstellung in Memmingen).

Auch im Berichtsjahr nahmen Schulklassen das Angebot wahr, mittels Archivführungen Einblicke in unterrichtsrelevante Themen zu erhalten (u.a. zur Entwicklung Memmingens im 19. und 20. Jahrhundert). Zur Fertigstellung eines Inkunabelkataloges (durch Claire Bolton, Oxford) wurden im Antoniter-Museum einige ausgewählte frühe Buchdrucke (Inkunabeln) aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts präsentiert.



Ausstellung von Inkunabeln aus den Beständen des Stadtarchivs im Antonierhaus

Organisation und Digitalisierung**Hausverwaltung**

Im Rahmen des Gebäudemanagements der städtischen Verwaltungsgebäude werden vom neu gegründeten Amt für Organisation und innere Angelegenheiten neben den Routineverfahren, wie z. B. Bauunterhalt sämtlicher Verwaltungsgebäude, Schlüsselverwaltung, Betriebskostenabrechnungen, Heizölbestellungen- und Lagertanküberprüfungen, Verbandsmaterialbestellungen, Planung und Bestellung von Büromöbeln, Überwachung der regelmäßigen Wartungen an diversen Sicherheits- und Elektrovorrichtungen sowie sich aus dem Verwaltungsbetrieb ergebende Aufgaben, logistisch bewältigt. Hierzu können für das Jahr 2023 beispielhaft angeführt werden:

- Wie jedes Jahr, wurden immer wieder einige Büroräume in den verschiedenen Verwaltungsgebäuden gestrichen.

- Bei einigen Büros wurde die Beleuchtung ausgetauscht, nachdem die alte Beleuchtung defekt war und oftmals keine Nachbestellung der Röhren möglich ist.
- Durch die Neumöblierungen in verschiedenen Räumlichkeiten, wurden Organisationsarbeiten wie z.B. Möbelausräumungen, Malerarbeiten und Grundreinigungen organisiert.
- Durch die ganzen Umzüge in der Ulmer Straße 2 musste das Amt für Organisation und innere Angelegenheiten laufend Ausbesserungsarbeiten wie z.B. Einbau neuer Brandschutztüren etc. vornehmen.
- Die Kalchstraße 10 wurde als zweites Verwaltungsgebäude, mit einem elektrischen Schließsystem sowohl in den Eingangsbereichen als auch in den Büroräumen ausgestattet.
- Nach Auszug des Steuerhauses bleiben die Verwaltungsräume des Steuerhauses vorerst mal unbewohnt, bis die Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sind.
- Die Vergabestelle konnte Ende des Jahres in die hellen Büroräume der Kuttelgasse 22 ziehen.
- Das Projekt „Sanierung Ehemaliges Rathaus in Amendingen“ befand sich bis Ende des Jahres noch in der Sanierungsphase. Der geplante Abschluss der Sanierungsarbeiten wird voraussichtlich Mitte 2024 stattfinden.
- Der E-Check der ortsveränderlichen Geräte in den Verwaltungsgebäuden wurde Mitte des Jahres durchgeführt.
- Der Chatbot „emmi“ auf der Homepage der Stadt Memmingen wurde gegen Ende des Jahres eingeführt.
- Die Fenster des Rathauses wurden im Sommer restauriert und wieder eingebaut.
- Die Fassade des Welfenhauses wurde begrünt und es wurde ein Rankgitter angebracht.
- Die Fahnenstangen der Städtischen Gebäude rund um den Marktplatz wurden auf die neusten Sicherheitsstandards umgerüstet.

Digitalisierung



OZG-Leistungen

2023 konnte die Anzahl der nutzbaren Online-Dienste erneut gesteigert werden. Zum Stichtag 31.12.2023 waren 136 Online-Dienste auf der Homepage der Stadt Memmingen im virtuellen Rathaus verfügbar und von diesen wiederum 121 im BayernPortal gelistet. Somit konnten im Laufe des Jahres 2023 insgesamt 58 neue Dienste zur Verfügung gestellt werden.

Dokumentenmanagementsystem

In weiteren Ämtern wurde das Dokumentenmanagementsystem eingeführt. So ist 2023 das Referat 4 vollständig an die eAkte angebunden und kann nun mit dieser arbeiten. Teilweise wurden bereits

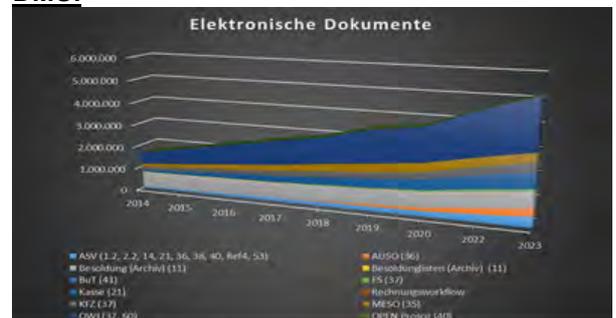
vorhandene oder auch neu eingeführte Fachverfahren mittels Schnittstellen an enaio® angebunden.

Über das Jahr verteilt wurden insgesamt über 600.000 Dokumente abgelegt. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der abgelegten elektronischen Dokumente auf über fünf Millionen.

Hier die Zunahmen der TOP-Bereiche im Vergleich zum Vorjahr:

- Rechnungsworkflow: 17.872 (1.877)
- Newsystem: 65.855 (79.448)
- Schriftgutverwaltung: 99.755 (62.711)
- Ordnungswidrigkeiten: 26.1175 (86.716)
- Ausländeramt: 68.252 (70.738)
- KFZ: 24.287 (41.258)

Entwicklung der elektronischen Dokumente im DMS:



Digitaler Rechnungs-Workflow

Seit dem 01.10.2023 wird von allen Ämtern zur Abwicklung von Auszahlungen von Rechnungen der elektronische Rechnungsworkflow verwendet, nachdem dieser verwaltungsweltweit eingeführt wurde. Somit ist es seither möglich, Anordnungen digital zu erstellen und entsprechend zu signieren. Es existieren über 49 Workflows mit mehr als 63 registrierten Nutzerinnen und Nutzern. Insgesamt gibt es mehr als 249 Signaturberechtigte und mehr als 166 aktiven Signatur-Zertifikate. Dadurch entfallen die bisherigen „roten Mappen“ und eine schnellere Abwicklung ist gewährleistet.

Sonstiges

Bei der Bürgerversammlung im November war das Digitalisierungsteam ebenfalls mit einem Stand vertreten und stand den interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort. Für großes Interesse sorgte hier auch der Gastredner des Bürgervereins buergerservice.org Hr. Philipeit, der die Online-Funktionen des neuen Personalausweises präsentierte.

Ende des Jahres übernahm das Amt für Organisation und Digitalisierung die Koordination der Maßnahmen für die Digitalisierung des Gesundheitsamtes im Rahmen des ÖGD-Pakts.

Zudem wurden die letzten Vorbereitungen für die Einführung des neuen KI-basierten Verwaltungschatbots getroffen, so dass dieser zu Beginn des neuen Jahres live gehen konnte.

Kanzlei

Poststelle

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 151.000 (157.000) Briefsendungen über die Kanzlei verschickt.

Mit der eigenen Frankiermaschine wurden für den Bereich der Dt. Post 42.322 (40.165) Briefsendungen mit einem Portowert von 70.800 € (69.472 €) frankiert. Weitere 108.554 (106.956) Sendungen wurden der Firma Allgäu Mail zur Zustellung übergeben.

Insgesamt wurden 10.120 (9.790) Sendungen mit besonders wichtigen Inhalten mit Postzustellungsnachweisen verschickt. Sie sind günstiger als eine Zustellung mit Übergabeeinschreiben.

Hinzu kamen 840 (970) Pakete, die mit DHL und DHL-Express zugestellt wurden.

Unzählige Emails, die an die Poststelle der Stadtverwaltung gerichtet waren, wurden gesichtet und an die betreffenden Fachabteilungen weitergeleitet.

Die Zahl der unerwünschten Werbemails und Spam nahm unaufhörlich zu. Sie mussten dennoch alle gesichtet und teilweise isoliert werden.

Der Zeitaufwand diesbezüglich hat deutlich zugenommen, da die Gefahr durch virenbelastete Emails deutlich höher ist als früher.

Büromaterial

Für die zentrale Beschaffung des Bürobedarfs der Ämter, Dienst- und Stabsstellen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Schulen wurden im Jahr 2023 insgesamt ca. 64.000 € (ca. 65.000 €) benötigt. Seit 2021 wird das gesamte Büromaterial bei einem einzigen Anbieter bezogen. Das verschafft der Stadt Memmingen noch günstigere Konditionen wie bisher, da ein einzelner Anbieter über das Jahr größere Mengen verkaufen kann und somit andere Konditionen bieten kann als bei einzelnen Artikeln. Darüber hinaus konnte der Preis für fast alle Artikel für das ganze Jahr gehalten werden. Da wenig Lagerplatz zur Verfügung steht, konnte mehrmals im Jahr zu den gleichen Konditionen bestellt werden.

Telefonvermittlung, Telefonbucheinträge

Die Telefonzentrale ist der Kanzlei zugeordnet; sie wird seit vielen Jahren von einer schwerbehinderten Mitarbeiterin betreut.

Zahlreiche Änderungen der Einträge im großen „Amtlichen Telefonbuch 100“ (Kaufbeuren, Kempten, Memmingen usw.), im kleinen „Das Örtliche“ und in den „Gelbe Seiten“ wurden veranlasst.

Die Papierausgabe des Telefonbuches „Das Örtliche“ konnte weiterhin auf ein Minimum beschränkt werden.

Einige Gesetzesblätter bzw. Zeitschriften könnten auf eine digitale Version umgestellt werden.

Ausbildungsbetrieb

Im Rahmen der Ausbildung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement wurden der Kanzlei im Berichtsjahr zwei Auszubildende zugewiesen.

Stadtratspost

Die Post für die Stadträte wird in der Kanzlei gesammelt und ggf. einmal wöchentlich versandt. Der Großteil erfolgt inzwischen allerdings digital.

Empfang

Der Empfangsbereich im Welfenhaus gehört ebenfalls zur Kanzlei. Dieser ist während der Öffnungszeiten der Ämter besetzt. Der Empfang ist die erste Anlaufstelle für die Bürger.

Vordruckstelle

Kopien und Drucke	2023 (2022)
Großkopierer: Vordruckstelle (D110)	298.950 (404.960)
Kopiergeräte: Vordruckstelle (D95)	75.379 (90.461)
Farbkopiergerät C560 (schwarz)	67.469 (29.359)
Farbkopiergerät C560 (farbig)	149.722 (138.013)

Mit den Kopierkassen für private Kopien, welche bei den Großkopierern im Welfenhaus aufgestellt wurden, konnten insgesamt 54,25 € (56,38 €) vereinnahmt werden.

	2023 (2022)
Umweltpapier, 80 gr.	2.300.000 (2.900.000)
Target (chlorfrei gebleicht), 80 gr.	150.000 (150.000)
Umweltpapier (farbig), 80 gr.	75.000 (60.000)
Karton (weiß), 160 gr.	27.500 (22.500)
DIN A 3 Papier (weiß), 80 gr.	0 (10.000)

DIN A 3 Papier (umwelt), 80 gr.	25.000 (0)
DIN A 3 Papier Karton, 160 gr.	0 (1.250)
Karton (farbig), 160 gr.	27.500 (8.750)
SRA3 Karton (DCP)	30.250 (14.000)
Insgesamt	2.635.205 (3.166.500)

Durchgeführte Reparaturen

Geräte	2023 (2022)
Drucker	25 (53)
Schreibmaschinen	15 (13)
Rechner	7 (11)
Faxgeräte	3 (4)
Diktiergeräte	1 (2)
Kopiergeräte	16 (14)
Projektoren	0 (0)
Beschriftungsgeräte	2 (1)
Sonstige Geräte (Mikro-Anlagen, Schaltuhren)	6 (5)
Turmuhren	28 (16)
Schuluhren	1 (1)
Sonstige Maschinen und Geräte	57 (46)
Locher und Hefter	4 (2)
Anrufbeantworter	0 (0)
Staubsauger	0 (0)
Büromöbel/Bürostühle	54 (42)
Scanner	18 (10)

An insgesamt 6 (Turm-) Uhren wurde die Umstellung Winterzeit/Sommerzeit vorgenommen.

Personalamt

Stellenplan und Stellenübersicht

Der **Stellenplan für Beamte und tariflich Beschäftigte** führte im Jahr 2023 zu einer Erhöhung um 34,744 Stellen. Die Erhöhung basierte im Wesentlichen auf Stellenmehrungen in den Bereichen Kindertagesstätten, Ausländeramt, Information und Kommunikation, Recht und Vergabe sowie Wohngeld.

Insgesamt waren im Stellenplan 2023 183,300 Stellen (2021: 183,300; nachfolgend werden die Zahlen des Vorjahres in Klammern aufgeführt) für Beamte und 1004,564 (969,820) für tariflich Beschäftigte ausgewiesen. Es ergab sich so eine Stellenanzahl von 1.187,864 (1.153,120).

Tatsächlich besetzte Stellen

Tatsächlich waren im Jahr 2023 (Stand: 31.12.) **1.385** Beschäftigte bei der Stadtverwaltung tätig. Anwärter, Auszubildende und Praktikanten sind darin nicht enthalten. Die Differenz zu den vorhandenen Planstellen entstand aufgrund der Besetzung von Vollzeitstellen mit mehreren Teilzeitkräften.

Im Rahmen der Stellenveränderungen waren die Stellen jeweils auszuschreiben, Auswahlverfahren durchzuführen und entsprechende Neubesetzungen oder Umsetzungen vorzunehmen.

Insbesondere im Bereich der Verwaltung wurden im Zeitraum 01.07.2022 bis 30.06.2023 insgesamt 66 (92) Stellen ausgeschrieben. Hiervon wurden 50 (62) in Vollzeit und 16 (30) Stellen in Teilzeit besetzt. Daneben erfolgten in diesem Zeitraum 65 (65) Höhergruppierungen und Beförderungen. In 185 (194) Fällen erfolgten Änderungen hinsichtlich des Umfangs der Arbeitszeit (inklusive Altersteilzeitanträge). Insbesondere Reduzierungen der Arbeitszeit erfolgten überwiegend auf Wunsch der Beschäftigten aus familiären Gründen. Im Rahmen der Arbeitszeitflexibilisierung konnten Job-Sharing-Modelle angeboten sowie familienpolitischen Gesichtspunkten Rechnung getragen werden.

In den nachfolgenden Bereichen ergab sich 2023 im Einzelnen folgende Beschäftigungsstruktur:

Verwaltung	Vollzeit		Teilzeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beamte	49	32	11	33
Beschäftigte	348	265	95	552

Ausbildungssituation

Im Herbst 2023 wurden folgende Auszubildende und Praktikanten eingestellt:

Anzahl	Vorjahr	Ausbildungsberuf	w	m
0	0	Bauzeichner/in	0	0
2	1	Beamtenanwärter/in 2. QE	3	0
2	1	Beamtenanwärter/in 3. QE	2	0
1	1	Duales Studium Soziale Arbeit	1	0
0	1	Elektroniker/in	0	1
3	5	Erzieher/in - SEJ	3	0
5	5	Erzieher/in - Berufspraktikum	5	0
10	6	Erzieher/in - duale Ausbildung	10	0
1	1	Fachinformatiker/in	1	0
0	0	Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	0	1
1	3	Forstwirt/in	1	2
2	4	Gärtner/in	1	1
0	0	Hauswirtschaftler/in	0	0
3	6	Kauffrau/-mann für Büromanagement	3	0
1	1	Kauffrau/-mann für Freizeit u. Tourismus	1	0
0	1	Kfz-Mechatroniker/in	0	0
3	2	Pflegefachfrau/-mann	3	0
0	2	Pflegefachhelfer/in	1	1
0	1	Straßenwärter/in	0	0
0	1	Vermessungstechniker/in	0	0
3	0	Verwaltungsfachangestellte	3	0

Die Stadt Memmingen leistet mit einer Vielzahl von Ausbildungsstellen in verschiedenen Bereichen seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung an qualifizierten Fachkräften. Im Hinblick auf den künftigen Fachkräftebedarf ist die Stadt bemüht, auch zusätzliche Ausbildungsstellen anzubieten, um einem künftigen Fachkräftemangel frühzeitig entgegenzuwirken.

Ausbildungsakquise

Auch im Jahr 2023 hat das Personalamt mit Unterstützung durch das Amt für Kindertageseinrichtungen und dem Bürgerstift an der Azubi-Recruiting-Party bei der Firma Alois Müller und an der Ausbildungsmesse im Berufsbildungszentrum teilgenommen. Am 22.09.2023 und am 07.10.2023 präsentierten sich dabei zahlreiche Firmen, Behörden und Institutionen. Dabei konnten sich die Jugendlichen, Eltern, Lehrer und sonstige Interessierte informieren und Fragen stellen.

Die positive Resonanz in Form von durchgeführten Praktika und Bewerbungen zeigt die Notwendigkeit des Informationsaustausches mit den zukünftigen Auszubildenden.

Von der Agentur für Arbeit geförderte Maßnahmen

Im Rahmen der Förderung nach dem Qualifizierungschancengesetz von geringqualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach §§ 81 ff SGB III durch einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt können derzeit 5 Beschäftigte im Seniorenzentrum Bürgerstift zur Pflegefachhilfskraft und 1 Beschäftigte im Bereich Kindertagesstätten zur Kinderpflegerin qualifiziert werden.

Das Teilhabechancengesetz bietet zwei Fördermöglichkeiten "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" sowie "Teilhabe am Arbeitsmarkt" in das Sozialgesetzbuch 2 (SGB II). Dadurch sollen Langzeitarbeitslose durch einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt sowie individuelle Unterstützung und Betreuung wieder am Arbeitsleben teilhaben können. Aufgrund dessen wurden im Rahmen des Förderprogramms "Teilhabe am Arbeitsmarkt" gemäß § 16 i SGB II vier Beschäftigte und gemäß § 16 e SGB II zwei Beschäftigte der Stadt Memmingen vom Jobcenter zugewiesen und sind in der Stadtgärtnerei sowie im Hallen-/Freibad eingesetzt.

In Fortführung der Hartz-IV-Reform erfolgte die Weiterführung der zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosengeld-II-Bezieher. Im Rahmen der sog. „2,00-Euro-Jobs“ wurden insgesamt 6 (6) Stellen in 1 (1) Maßnahme angeboten. Die vom Jobcenter Memmingen zugewiesenen Hilfskräfte führten hierbei zusätzliche und arbeitsmarktneutrale Arbeiten, die im Interesse des Allgemeinwohls liegen, durch. Die Einsätze erfolgten in der Stadtgärtnerei, im Friedhof und im Stadion.

Betriebliches Gesundheits- und Eingliederungsmanagement

Den Begriff des betrieblichen Eingliederungsmanagements hat der Gesetzgeber im § 84 Abs. 2 des Neunten Sozialgesetzbuches geprägt. Mit diesem Gesetz verpflichtet der Gesetzgeber jeden Arbeitgeber unabhängig von der Beschäftigtenzahl seines Betriebes, sich aktiv um die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu kümmern, indem ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) eingerichtet wird. Das BEM wurde daher bei der Stadt Memmingen ab 01.07.2014 im Rahmen einer Dienstvereinbarung geregelt.

Im Zuge dessen wurden bei Bedarf im Rahmen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers Wiedereingliederungsgespräche mit langzeiterkrankten Beschäftigten geführt.

Auswirkungen der Buchungszeitenregelung für den Bereich der städtischen Kindertagesstätten

Auf der Basis der gesetzlichen Vorgaben wurde die Überprüfung der Einrichtungen weitergeführt und der jeweilige Personalschlüssel zu den getätigten Buchungszeiten gegenübergestellt. Dies führte

auch im Kindergartenjahr 2022/2023 wieder zu einer Fülle von personellen Veränderungen.

Leistungsbezahlung

Durch die im TVöD verankerte Einführung der Leistungsbezahlung ab dem Jahr 2007 wurde an die tariflich Beschäftigten und analog an die Beamtinnen und Beamten wiederum ein Leistungsentgelt nach Auswertung der Leistungsbeurteilungen und Ermittlung der hierdurch zu gewährenden Leistungsprämien ausbezahlt.

Das für das Jahr 2023 für die Gewährung der Leistungsbezahlung zur Verfügung zu stellende Finanzvolumen betrug für die Verwaltung mit Stiftungen und Stadtwerken gemäß dem Ergebnis der Tarifverhandlungen unverändert 2,0 % der ständigen Monatsentgelte aus dem Vorjahr. Für Beamte stand ein ebenfalls unveränderter Budgetsatz von 1,0 % zur Verfügung.

Im Vollzug des Leistungssystems für das Jahr 2023 haben insgesamt 1.081 tariflich Beschäftigte (Vorjahr 1.019) und 119 (112) Beamtinnen und Beamte teilgenommen.

Die Auszahlung der Leistungsentgelte sowohl für die tariflich Beschäftigten als auch für die Beamtinnen und Beamten erfolgt mit der Abrechnung im Januar 2024.

Die Zielrichtung des bei der Stadt Memmingen eingeführten Leistungssystems, möglichst vielen Beschäftigten die Teilnahme an der Leistungsbezahlung zu ermöglichen, wurde dadurch erneut erreicht. Darüber hinaus besteht durch das differenzierte Punktesystem die Möglichkeit, besondere Leistungen durch die Vergabe von Zusatzstufen im Einzelfall höher zu bewerten und damit entsprechend würdigen zu können.

Tariflich Beschäftigte

Im Rahmen der Tarifrunde 2023 erhielten die Beschäftigten im Monat Juni 2023 eine Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.240 €, in den Monaten Juli bis Dezember erfolgten monatliche Inflationsausgleichszahlungen in Höhe von 220 €.

Für Auszubildende und Praktikanten wurden im Juni 620 € und von Juli bis Dezember jeweils 110 € Inflationsausgleich gezahlt.

Die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst erhielten ab 2023 die Möglichkeit, die SuE-Zulage in Höhe von 130 € (Entgeltgruppen S 2 bis S 11a) bzw. 180 € (Entgeltgruppen S 11b bis S 12 sowie S 14 und S 15 Fallgruppe 6) in bis zu zwei zusätzliche freie Tage umzuwandeln.

Beschäftigte im Geltungsbereich des TV-Ärzte erhielten zum 01.07.2023 eine lineare Erhöhung um 4,8 %, zusätzlich erfolgte im Juli 2023 eine Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.250 €.

Beamte

Im Bereich der Beamtenbesoldung erfolgte zum 01.04.2023 durch das Gesetz zur Neuausrichtung orts- und familienbezogener Besoldungsbestandteile eine Reform des Familienzuschlages. Neben dem Familienstand und der Familiengröße wird nun auch der Wohnort für die Bemessung des neuen Orts- und Familienzuschlages berücksichtigt. Auch die Aufnahme von pflegebedürftigen nahen Angehörigen (mindestens Pflegegrad 2) in den Haushalt führt zu einer Erhöhung des Orts- und Familienzuschlages.

Zusatzversorgung

Der Umlagesatz bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden blieb auch 2023 unverändert bei 3,75 %. An Zusatzbeitrag waren wie im Vorjahr 4,0 % aus dem Zusatzversorgungspflichtigen Entgelt abzuführen. Auch der Pflichtbeitrag zum Abrechnungsverband II (nur für Klinikum und Bürgerstift) blieb unverändert bei 4,8 %.

Sozialversicherung

Der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung blieb 2023 unverändert bei 18,6 %, der Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung stieg zum 01.01.2023 von 2,4 auf 2,6 %. In der Krankenversicherung blieb der allgemeine Beitragssatz wie im Vorjahr bei 14,6 %.

Zum 01.07.2023 erfolgte eine Neuregelung der Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung. Die Höhe des Arbeitnehmeranteils ist nicht mehr allein davon abhängig, ob die Beschäftigten Kinder haben, sondern auch von der Zahl der Kinder. Kinderlose Beschäftigte zahlen einen Beitrag in Höhe von 2,3 %, Beschäftigte mit mindestens einem Kind 1,7 %. Bei Beschäftigten mit mehr als einem Kind unter 25 Jahren vermindert sich der Arbeitnehmeranteil bis zum 5. Kind um jeweils 0,25 % je Kind. Der Arbeitgeberanteil zur Pflegeversicherung beträgt für alle Beschäftigten 1,7 %.

Die Verdienstgrenze für Beschäftigte im sozialversicherungsrechtlichen Übergangsbereich wurde zum 01.01.2023 von 1.600 auf 2.000 € monatlich erhöht.

Zum 01.01.2023 startete die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. An Stelle der Papierbescheinigungen, die von den Beschäftigten an den Arbeitgeber weiterzuleiten waren, werden die Arbeitsunfähigkeitszeiten nun elektronisch von den Arbeitgebern bei den Krankenkassen abgefragt.

Altersteilzeit

Der TV FlexAZ zur Regelung der Altersteilzeit ist zum 31.12.2022 ausgelaufen. Daher werden ab 01.12.2023 zunächst längstens bis 31.12.2028 die Vereinbarung und Durchführung von Altersteilzeitarbeitsverhältnissen auf der Grundlage des Altersteilzeitgesetzes im Rahmen festgesetzter Höchstgrenzen genehmigt. Hierbei kann Altersteilzeit im

Blockmodell nur für eine Höchstdauer von bis zu drei Jahren vereinbart werden. Nach TV FlexAZ war dies bisher bis zu fünf Jahren möglich.

Abgerechnete Mitarbeiter/-innen

Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich monatlich 3.737 Mitarbeiter/-innen (einschließlich Klinikum) abgerechnet (Stammpersonal, Praktikanten und Aushilfen).

Gewährung von Leistungsprämien

Bereits seit dem Jahr 1996 werden bei der Stadt Memmingen im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens die jährlich eingehenden Verbesserungsvorschläge unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Nutzens und des jeweiligen persönlichen Engagements der betroffenen Beschäftigten mit Prämien honoriert.

Der Personalsenat hat für Leistungen in 2023 im Vollzug der Art. 67 und 68 des BayBG bzw. nach den tariflichen Bestimmungen §§ 7, 17, 18 TVöD und der entsprechenden Dienstvereinbarung zur Würdigung von besonderen Leistungen eine Gruppenprämie für insgesamt 31 Beschäftigte sowie zwei Leistungsprämien gewährt.

Für das kommende Jahr stehen jedoch wieder entsprechende Mittel zur Verfügung, um hierdurch das besondere Interesse am betrieblichen Vorschlagswesen mit der Zielrichtung eines wirtschaftlichen, kostenbewussten und bürgerfreundlichen Handels zu dokumentieren.

Betriebsärztlicher Dienst

Die Arbeitsmedizin hat in den vergangenen Jahrzehnten einen fundamentalen Wandel vollzogen. Bei ständig wechselnden Rahmenbedingungen müssen Betriebsärzt*innen stetig neue Antworten finden.

Mit der Entwicklung zu einer digitalisierten Kommunikations- und KI-gestützten Dienstleistungsgesellschaft geht die Zahl körperlich schwerer Arbeiten mit häufig niedrigem Qualifikationsniveau zurück, während die der hoch qualifizierten Arbeit zunimmt, und der Leistungs- und Veränderungsdruck auf die Beschäftigten steigt.

Vor einigen Jahren lagen die Schwerpunkte der Arbeitsmedizin noch im passiven Gesundheitsschutz und in der Unfallverhütung, während heute aktive Gesundheitsvorsorge und die Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz eine zentrale Rolle einnehmen. Der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit bis ins siebte Lebensjahrzehnt ist das Thema unserer Zeit. Dementsprechend hat sich neben dem

fachlichen Fortschritt auch die Rolle des Betriebsarztes in den vergangenen 60 Jahren grundlegend erweitert:

Vom Arzt im Betrieb über den Arbeitsmediziner als integriertem Bestandteil eines Unternehmens hin zum Gesundheitsberater und Gesundheitsmanager. Das Tätigkeitsfeld geht inzwischen weit über die klassische ärztliche Untersuchungstätigkeit hinaus. Der Betriebsarzt muss heute immer komplexer werdenden Anforderungen gerecht werden und versteht sich als Mediziner, Demografie- und Präventionsexperte, aber auch als Problemlöser, Berater für Mitarbeitende und Führungskräfte in Sachen Gesundheit. So ist der Betriebsarzt heute der zentrale Ansprechpartner für ein Betriebliches Gesundheitsmanagement, das die planvolle Stärkung von Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden zum Ziel hat. Klimawandel, Fachkräftemangel, Migrationsgeschehen und demografische Entwicklung rücken dabei mehr und mehr auch in den Fokus betriebsärztlicher Verantwortung.

Der Betriebsärztliche Dienst der Stadt Memmingen und des Klinikums Memmingen AöR betreute im Jahr 2023 circa 3.700 Mitarbeiter*innen, inklusive der Mitarbeitenden der Servicegesellschaften für Reinigungsarbeiten, SMS, BMS und MKS, sowie der Einrichtungen der Unterhospitalstiftung und des BKH Memmingen.

Im Berichtsjahr war die Dienststelle mit einer Betriebsärztin (Vollzeit) in Leitungsfunktion sowie einer Betriebsärztin in Teilzeit (80 %) und seit Februar 2023 mit einer Weiterbildungsassistentin für die Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin in Teilzeit (50 %) besetzt. Das Sekretariat ist mit zwei arbeitsmedizinischen Assistentinnen besetzt, beide in Teilzeit beschäftigt.

Basierend auf den Rechtsgrundlagen für Betriebsärztliches Handeln, hat der betriebsärztliche Dienst der Stadt und des Klinikums Memmingen AöR im Jahr 2023 folgende Maßnahmen durchgeführt:

Untersuchungen/Vorsorge/Beratung

Untersuchte Mitarbeiter*innen gesamt

GESAMT	STADT	KLINIKUM
1.805 (1.737)	514 (489)	1.291 (1.248)

Anlassbezogene Vorsorgen nach Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge (Arb-MedVV)

(entsprechend der tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilung)

ANLASS	GE-SAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr)
Lärm	82 (80)	71 (70)	11 (10)
Feuchtarbeit	867 (761)	105 (93)	762 (668)
Biologische Arbeitsstoffe	1.450 (1.306)	429 (407)	1.021 (899)
Bildschirm Arbeitsplatz	346 (289)	105 (84)	241 (205)
Muskel-/ Skelettbelastg.	750 (562)	182 (145)	568 (417)
UV-Belastung	56 (6)	56 (6)	./.

Eignungsuntersuchungen

(nach weiteren staatlichen Rechtsvorschriften)

ANLASS	GE-SAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr)
StrSchV*	20 (13)	./.	20 (13)
FEV*	32 (31)	31 (27)	1 (4)
JuArbSch*	24 (34)	10 (20)	14 (14)
IfSG §43*	47 (50)	1 (./.)	46 (50)
IfSG §23a	340 (331)	5 (52)	335 (279)
OP-Eignung	74 (58)	./.	74 (58)
Masernschutz	91 (356)	70 (93)	21 (263)
Fahrtätigkeit G 25	23 (17)	23 (17)	./.

- StrSchV* Strahlenschutzverordnung
- FEV* Fahrerlaubnisverordnung
- JuArbSch* Jugendarbeitsschutzgesetz
- IfSG §43* Infektionsschutzgesetz Erstbelehrung

Impfungen

GESAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr)
1.225 (995)	324 (243)	901 (752)

Betriebsbegehungen

Betriebsbegehungen werden gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit unter Beteiligung der Personalvertretung und der Bereichsvorgesetzten turnusmäßig alle 3 Jahre durchgeführt

- im Klinikum Memmingen AöR
- in allen städtischen Einrichtungen
- in den Einrichtungen der Unterhospitalstiftung
- an den städtischen Schulen

Dabei stehen Aspekte des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung im Fokus einer arbeitsbereichsspezifischen Beratung, genauso wie die Durchführung der gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz.

GESAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr)
38 (11)	22 (7)	16 (4)

Weitere Betriebsärztliche Tätigkeitsfelder

Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzausschuss Sitzungen (ASA)

- Stadt Memmingen- mit Bauhof, Bürgerstift, Stadtwerken
- Klinikum Memmingen AöR

GESAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr)
20 (17)	10 (8)	10 (7)

- Anlassbezogene Eignungsbeurteilungen
- Einzel-Arbeitsplatzbegehungen zur Beurteilung und Verbesserung der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung
- Maßgebliche Beteiligung am Prozess "Arbeitsplatzausstattung" bei individuellen gesundheitlichen Beeinträchtigungen
- Beratungsgespräche
 - zur Wiedereingliederung nach Langzeiterkrankung im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) entsprechend eines festgelegten Prozesses, regelmäßig mit vorheriger Beratung der Mitarbeitenden in der betriebsärztlichen Sprechstunde
 - Feed-Back Gespräche mit Mitarbeitenden zur Evaluation während Wiedereingliederung nach Langzeiterkrankung
 - bei psychomentaler Belastung am Arbeitsplatz
 - zu Reha-Maßnahmen
 - individuelle Gefährdungsbeurteilung schwangerer und stillender Mitarbeiterinnen auf der

Grundlage des Mutterschutzgesetzes (MuSchG)

- bei Fragen im Zusammenhang mit Sucht und Abhängigkeit
- Gestaltung und Durchführung von
 - Fortbildungen
 - Unterrichtseinheiten an der Berufsfachschule für Pflege
 - Unterweisungen gem. DGUV-Vorschriften
 - Gesundheitstagen (Klinikum Memmingen AöR) in Kooperation mit dem BKH Memmingen (Mai 2023)
- Teilnahme an den wöchentlichen, seit April 2023 monatlichen Taskforce-Sitzungen/Management-Updates der Klinikleitung, Klinikum Memmingen AöR

Nach den drei zurückliegenden Corona- Pandemie Jahren mit zeitlichen und personellen Ressourcenbeschränkungen für alle Betriebsärztlichen Tätigkeitsfelder galt es, im Jahr 2023 den Rückstand der vergangenen Jahre vorrangig bezüglich der Pflichtvorsorgen nach ArbMedVV sowie der Turnus-Betriebsbegehungen zu kompensieren.

Dieses Ziel ist in wesentlichen Bereichen erreicht worden

Die Dynamik in der Veränderung von Arbeitsprozessen u.a. durch Digitalisierung, Home-Office und Telearbeit erfordert eine stetige Anpassung von Technologien und Ergonomie. Dieser Wandel in der Arbeitswelt fordert uns Betriebsärzt*innen auf, im partnerschaftlichen Miteinander aller am Arbeitsschutz Beteiligten eine nachhaltige Arbeitsschutzstrategie und Präventionskultur zu gestalten.

Arbeitssicherheit

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2023 wurden der Arbeitssicherheit insgesamt 51 Unfälle aus den jeweiligen Betrieben und Verwaltungen gemeldet. Im Jahr davor 2022 waren es 30 Unfallmeldungen. Somit ist die Anzahl der Arbeitsunfälle zum Vorjahr 2022 gestiegen. Die Zahl der Arbeitsunfälle, bezogen auf die große Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten, befindet sich auf einem durchschnittlichen Niveau. Die Entwicklung im Bereich der Wegeunfälle hat sich zum vergangenen Jahr ebenfalls verschlechtert.

Von denen im Jahr 2023 insgesamt 51 Unfällen haben sich 19 auf dem Weg von und zur Arbeitsstätte ereignet. Im Jahr zuvor waren es 13 Wegeunfälle.

Die Ursache der Unfallzahl lag im vergangenen Jahr vor allem bei den Wegeunfällen, die zu Fuß zurückgelegt wurden.

Die eingegangenen Unfallanzeigen wurden nach geltenden Regeln untersucht und ausgewertet mit der Zielvorgabe, Unfälle durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Auf der Grundlage Europäischer Arbeits- und Sicherheitsgesetze wurden 2023 Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Es wurden Begehungen von Arbeitsplätzen und von Arbeitsverfahren in den jeweiligen Betrieben durchgeführt.

Unfallzahlen

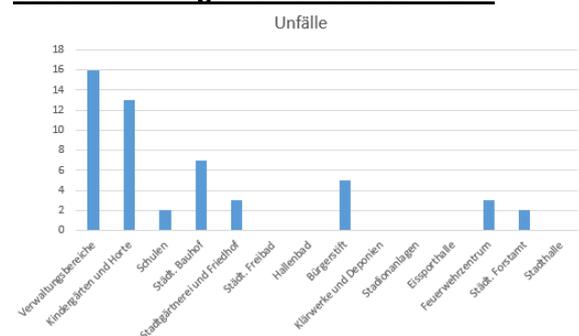
	2023	2022	2021	2020
Verwaltungsbe- reiche allgemein	16	9	7	6
Kindergärten u. Horte	13	7	8	7
Schulen	2	0	0	1
Städt. Bauhof	7	4	2	5
Stadtgärtnerei u. Friedhof	3	2	3	1
Städt. Freibad	0	0	0	1
Hallenbad	0	0	0	0
Bürgerstift	5	1	6	7
Klärwerke u. De- ponien	0	2	0	0
Stadionanlagen	0	0	0	0
Eissporthalle	0	1	0	0
Feuerwehrent- rum	3	2	5	0
Städt. Forstamt	2	2	1	3
Stadthalle	0	0	0	0

Unfallzahlen für das Jahr 2023

Die „Tausend-Personen-Quote“ (TPQ) der städtischen Betriebe und Verwaltungen lag im Jahr 2023 bei durchschnittlich 41 Unfällen. Bei der Unfallermittlung im Arbeitsplatzbereich wird das Unfallgeschehen durch den TPQ-Wert dargestellt. Diese Tausend-Personen-Quote errechnet sich aus der Unfallzahl, bezogen auf 1.000 beschäftigte Personen.

Ein nicht geringer Anteil der Arbeitsunfälle beruht auf Stolpern, Stürzen, Ausrutschen, diese Unfallarten verursachen oft erhebliche Verletzungen.

Stadt Memmingen Unfallstatistik 2023



Es beschäftigen uns immer wieder Fragen:

- Wie können Arbeitsprozesse so gestaltet werden, dass unsere Mitarbeiter günstige Arbeitsbedingungen vorfinden?
- Was ist zu tun, damit die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen geschützt wird?
- Wie müssen Maschinen, Anlagen und Geräte konstruiert sein, damit gefahrlos daran gearbeitet werden kann?
- Wie können Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe auch im Sinne des Arbeitsschutzes gestaltet werden?
- Wie kann im Unternehmen der Stellenwert von Sicherheit und Gesundheitsschutz gestärkt werden?
- Wie kann die Zahl der Unfälle reduziert werden?

Daraus folgen die Aufgaben zur Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Prävention bis hin zur proaktiven Gestaltung.

Ganz wichtig ist uns eine funktionierende Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern. Auf gute Zusammenarbeit mit Personalamt, Personalrat und Arbeitsmedizin legen wir großen Wert.

Recht und Vergabe

Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Gerichtliche Verfahren

Insgesamt waren 71 (74) gerichtliche Verfahren (Verwaltungsgericht, Sozialgericht, Arbeitsgericht) zu bearbeiten. Abgeschlossen wurden 10 (12) Verfahren. An zivilrechtlichen Verfahren wurden 4 (6) mit betreut.

Bußgeldverfahren

Insgesamt waren 463 neue Verfahren zu bearbeiten. Hiervon entfielen auf

Grünanlagensatzung (GrAS)	21	(57)
Sondernutzungsgebührens. (SNGS)	45	(53)
BayEUG	69	(116)
OWiG 118 (Belästigung der Allgemeinheit)	39	(27)
OWiG 117 (Lärm)	19	(19)
OWiG 120	9	(8)
OWiG 111 (Falsche Namensangabe)	13	(7)
BMG	36	(51)
SGB XI	19	(20)

AWS	9	(11)
KrWG	20	(20)
JuSchG	7	(7)
FreizügG/EU	4	(4)
AsylVfG	3	(3)
PAuswG	7	(10)
WaffG	26	(24)
GastG	7	(13)
GewO	7	(20)
FTG	4	(3)
LStVG	5	(7)
BayPrG	4	(3)
1.SprengV	3	(4)
BayBO	7	(10)
BayVersG	4	(32)
TierSchG	4	(6)
GSG	13	(5)
WoGG	4	(5)
VVB	12	(9)
SchfHwG	5	(13)
HWO	4	(6)
FinVermV	3	(4)
SZRSV	3	(2)
PlakV	4	(4)
Sonstige	24	(23)
IfSG (Coronabedingte Bußgelder)	0	(90)

Stadtrecht

Es waren 14 (10) Verfahren zum Erlass von Satzungen und Verordnungen im Rahmen des gemeindlichen Normsetzungsverfahrens zu bearbeiten. 37 (34) Ausgaben des Satzungs- und Verordnungsblattes (SVBl) wurden herausgegeben.

Standesamtsangelegenheiten

In 19 (11) - auch ausländisches Recht betreffenden Fällen - musste die Standesamtsaufsichtsbehörde tätig werden. Die Standesamtszweitbücher sind mit Eintragungen von 7 (1) Folgebeurkundungen und Hinweisen weitergeführt worden. Die Zahl der Eintragungen hat sich aufgrund einer Gesetzesänderung minimiert.

Rechtsgutachten/Stellungnahmen

Wie in den Vorjahren wurden (außerhalb der allgemeinen Betreuung des Stadtrechts, der Gerichtsverfahren und der allgemeinen rechtlichen Betreuung des Baureferats und der Stadtwerke) für die städtischen Dienststellen zu Rechtsfragen über 148 (gutachterliche) Stellungnahmen abgegeben. Beispielsweise für den Oberbürgermeister 15 (10), Hauptamt bzw. OB-Büro 20 (18), Ref. 4 12 (10), Ref. 2 15 (12), Ref. 5 75 (65).

Ausbildung von Referendaren

Es waren 3 (3) Referendar/e auszubilden.

Amt Recht und Vergabe, Zentrale Vergabestelle

Im Jahr 2023 erfolgten durch die Zentrale Vergabestelle 120 (104) Beratungen der Ämter der Stadt Memmingen in Vergaberechtsangelegenheiten sowie die Durchführung von 72 (34) Ausschreibungen, davon 50 (24) im Oberschwabenbereich.

Die Zentrale Vergabestelle wurde dabei im Unterschwabenbereich in 1 (0) Fall aufgrund von Anträgen Bietender einem Nachprüfungsverfahren durch die VOB-Stelle der Regierung von Schwaben unterzogen.

Im Oberschwabenbereich rügten die Bietenden in 6 (2) Vergabeverfahren vermeintliche Vergaberechtsverstöße. Die Rüge führte zu 1 (0) Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer.

Die Zentrale Vergabestelle submittierte, überwiegend für das Referat Bauen und Umwelt, 60 (41) beschränkte Ausschreibungen.

Kulturamt**Stadtgeschichte**

Seit der Beschlussfassung des Stadtrats zur Benennung als „Stadt der Freiheitsrechte“ ist das Kulturamt und das Stadtarchiv in Kooperation mit dem Stadtmarketing und der Tourist Information mit der Aufgabe betraut, die Erinnerung an die Bauernversammlung in der Memminger Kramerzunft im März 1525 als wichtiges Ereignis deutscher Freiheits- und Verfassungsgeschichte für unsere Gegenwart lebendig zu halten.

Die 2021 gebildete Projektgruppe „Stadt der Freiheitsrechte“ hat im Berichtsjahr eine Fülle von Veranstaltungen für die Bürgerschaft angeboten, wie Podiumsdiskussionen, Infoveranstaltungen und Lesungen bis zu künstlerisch-kulturellen Inhalten. Der Amtsleiter nahm im Rahmen der Projektarbeit an den wöchentlichen Treffen der Projektgruppe teil und an unterschiedlichen Terminen mit der beauftragten Marketingagentur sowie mit Vertretenden der Memminger Zivilgesellschaft. Am 03.05. gab es eine Online-Konferenz der Stadt Würzburg, an der der Amtsleiter zusammen mit der Projektleiterin teilgenommen hat, bei der weitgehend alle Akteure eines Gedenkens an den Bauernkrieg geladen waren und ihre Konzepte vorstellten (vgl. Darstellung unter dem Bericht des Projektbüros „Stadt der Freiheitsrechte“).

Der Amtsleiter war über das Jahr in engem Kontakt mit den Vertretern des Hauses der Bayerischen Geschichte in Vorbereitung einer sogenannten „Bayernausstellung“ zum Thema „500 Jahre Zwölf

Artikel“. Bei Besprechungen am 21.03., 19.04., 09.05., 01.06., 02.06., 10.07., 24.08., 06.09., 08.11. und 12.12., meist in Präsenz, vereinzelt online, wurden die Anforderungen und Möglichkeiten der geplanten Ausstellungsorte Dietrich-Bonhoeffer-Haus und Kramerzunftstube erörtert. Ebenso nahm der Amtsleiter an den Arbeitsbesprechungen des Landesmuseums Württemberg teil, um eine enge Abstimmung mit der ebenfalls für 2025 in Bad Schussenried geplanten Württembergischen Landesausstellung „500 Jahre Bauernkrieg“ sicherzustellen (03.03., 15.09. und 27.11.).

Mit ihrer Expertise zur historischen Bedeutung der Kramerzunft wurden Amtsleiter und Stadtarchivar wiederholt zu den Beratungen des Oberbürgermeisters mit der Eigentümerin des Gebäudes, der Kreishandwerkerschaft Memmingen-Mindelheim, hinzugezogen.

Mit dem Fokus auf das Jubiläumsjahr 2025 „500 Jahre Bauernkrieg / Zwölf Artikel“ kooperiert das Kulturamt mit dem Heimatbund Allgäu und beteiligt sich an einem Projekt im Rahmen des Interreg-V-Programms „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“. Unter dem Titel „COURAGE – Zivilcourage als immaterielles Kulturerbe für Demokratie, Gleichstellung und Mitbestimmung im Grenzgebiet Allgäu und Vorarlberg – Identifizieren und Inwertsetzen“ wurden im Berichtsjahr spezifische Programmangebote für das Jubiläumsjahr 2025 erarbeitet.

In Vorbereitung der nächsten Preisvergabe des „Memminger Freiheitspreises 2025“ nahm der Amtsleiter an einer Beiratssitzung am 18.10. teil.

Das Kulturamt der Stadt Memmingen beteiligt sich seit Herbst 2020 an einer Initiative zur Erforschung des von 1940 bis 1945 in Memmingen betriebenen Kriegsgefangenenlagers Stalag VII B. Ausgangspunkt des Bemühens waren die Impulse, die der inzwischen verstorbene ehemalige Vorsitzende des Vereins „Stolpersteine Memmingen e.V.“ Helmut Wolfseher gesetzt hat.

Mit einem Kreis von Experten und Vertretenden der regionalen Gebietskörperschaften wurden auch im Berichtsjahr die Bestrebungen in einer informellen Arbeitsgruppe koordiniert, zu deren Online-Treffen das Kulturamt eingeladen hat (01.02., 29.03., 16.05., 26.07., 25.10.). Zur Arbeitsgruppe gehören der Bezirksheimatpfleger des Bezirks Schwaben Christoph Lang, Prof. Dr. Dietmar Süß und PD Dr. Edith Raim vom Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Augsburg, der Militärhistoriker Dr. Dr. Rüdiger Overmans, der Zwangsarbeit-Forscher Peter Stöferle und als Vertreter der Stadt Memmingen der Amtsleiter und Stadtarchivar Christoph Engelhard.

Um weitere Kreise der Öffentlichkeit für das Projekt zu interessieren, wurde am 24.03. und 25.03. vom Bezirk Schwaben in Kooperation mit der Arbeitsgruppe eine historische Fachtagung im Bildungs-

zentrum Irsee durchgeführt. Insgesamt 17 Referate beleuchteten das Themenfeld Kriegsgefangenschaft, Zwangsarbeit, Lagerorganisation und Erinnerungskultur.

Unter dem Thema „Beschwert und überladen - Der Bauernkrieg 1525 als Ressourcenkonflikt“ veranstaltete das im Kulturredamtes angesiedelte „Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte“ seine 18. Tagung im Memminger Rathaus. Vom 17. bis 19. November 2023 widmeten sich unter der Leitung der Landeshistoriker Prof. Dr. Dietmar Schiersner (Weingarten) und Dr. Peer Frieß (Zorneding) ausgewiesene Bauernkriegsexpertinnen und -experten der Frage, inwiefern die weit ausgreifenden Unruhen und Revolten auch mit ungelösten Ressourcenkonflikten in Zusammenhang stehen. Ressourcen wurden dabei materiell (Nutzflächen, Nahrungsmittel, Arbeitskraft etc.), aber auch immateriell (Seelsorge, Kommunikation, Legitimation etc.) verstanden. Der innovative Zugang, einen weiten Ressourcenbegriff auf den Bauernkrieg anzuwenden, belegte im Verlauf der Tagung unmissverständlich die fortwährende Aktualität des Bauernkrieges von 1525, der sich im Kontext von Teuerungen, Versorgungsengpässen und der Suche nach Selbstbestimmung abspielte. Untersuchungsbeispiele zu Mitteldeutschland, Franken, Schwaben bis nach Tirol und St. Gallen zeigten, dass zum einen Not und Ressourcenkonflikte nicht zwangsläufig im Aufstand münden mussten und andererseits die obrigkeitliche Fürsorge nicht immer zur Befriedung der Aufständischen führte. Fast durchgängig sind aber den Gewaltausbrüchen von 1525 Versuche zur vertraglichen Festschreibung des Verhältnisses zwischen Untertanen und Herren vorausgegangen.



Historische Fachtagung Memminger Rathaus „Bauernkrieg 1525 als Ressourcenkonflikt“, Vortrag Prof. Dr. D. Schiersner
© Kulturredamt-Grossmann

Mit über 90 Anmeldungen war die von der Stadt Memmingen organisatorisch wie finanziell getragene Tagung gut besucht. Der Kulturredamtsleiter war als Geschäftsführer des Vereins „Memminger Forum für schwäbische Regionalgeschichte“ für die

Vorbereitung und Durchführung der Tagung verantwortlich.

In gleicher Funktion bereitete der Amtsleiter über das Jahr die Sitzungen des Vorstandes des Memminger Forums am 14.04 und 18.11. vor.

Die Kommission zur Überprüfung historisch belasteter Straßenbenennungen wurde durch Beschluss des Stadtrats vom 28.07.2022 eingesetzt und tagte erstmals im Oktober 2022. Die Beratungen wurden im Berichtsjahr mit Sitzungen am 02.02., 22.05. und 16.11. fortgesetzt.

Teilnehmende waren:

Prof. Dr. Martina Steber (Historikerin, Professorin für Neueste Geschichte an der Universität Augsburg, Zweite stv. Direktorin des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin)

Dr. Konrad Sziedat (Historiker, Referent bei der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in München)

Dr. Andreas Heusler (Historiker, kommissarischer Leiter des Instituts für Stadtgeschichte und Erinnerungskultur der Landeshauptstadt München)

Die Stadtpolitik ist vertreten worden durch

- Oberbürgermeister Jan Rothenbacher,
- 2. Bürgermeisterin Margareta Böckh und
- 3. Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger

Die Stadtratsfraktionen entsandten folgende Mitglieder in die Kommission:

- CSU/FDP: Sabine Rogg, Vertretung: Horst Holas
- SPD: Rolf Spitz, Vertretung: Matthias Reßler
- FW: Gottfried Voigt, Vertretung: Jürgen Kolb
- CRB: Helmuth Barth, Vertretung: Uwe Rohrbeck
- Bündnis90/Grüne/Linke: Monika Schunk, Vertretung: Rupert Reisinger
- ÖDP: Michael Rampp, Vertretung: Nina Hartge

Vertreter der Verwaltung: Leiter der Fachämter Kulturredamt und Stadtarchiv
Dr. Hans-Wolfgang Bayer
Christoph Engelhard

Im Ergebnis wurde bislang ein Kriterienkatalog für Beurteilungen erarbeitet und aus einer ersten Longlist zu überprüfender Straßenbenennungen konnte eine Shortlist erstellt werden, die als Nächstes mit Kurzbiographien der Betroffenen gefüllt werden soll. Die Beratungen werden im Jahr 2024 fortgesetzt.

In dem Bestreben, die Eigentumsverhältnisse von jüdischer Kultur in der städtischen Kunstsammlung kritisch zu überprüfen, gelang es beim zuständigen Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste in Memmingen ein Projekt zur Provenienzforschung im Stadtmuseum zu etablieren. Ergänzt um einen Förderbetrag der Beratungsstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern erfolgte im Berichtsjahr der Zuschlag für eine knapp 90 % Kostenübernahme

für die Anstellung einer Fachkraft Provenienzforschung in 50 %-Stelle für drei Jahre. Die Arbeit wird im März 2024 aufgenommen werden.

Amt

Als Stiftungsrat begleitete der Amtsleiter die Aktivitäten der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim. Eine Zusammenkunft des Gremiums fand am 19.04. statt.

In seiner Eigenschaft als Beirat der „Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur“ nahm der Amtsleiter an Vorstandstreffen teil. Am 15.05. als Online-Meeting und in Präsenz am 22.09. in Biberach und am 08.12. in Ravensburg. Mit der Mitgliedschaft eines Vertreters der Stadt Memmingen im Vorstand der Gesellschaft Oberschwaben soll die Zugehörigkeit der bayerisch-schwäbischen Landschaft zur historischen Region Oberschwaben unterstrichen werden.

Vom 23.01. bis 25.01. besuchte das Leitungsteam der Memminger Meile (Amtsleiter und Kollegin Miriam Grossmann) die Int. Kulturbörse in Freiburg. Der angesehene Branchentreff von Kunstschaffenden, Veranstaltenden und Agentur bietet die Möglichkeit, in zeitlich konzentrierter Form neue Impulse für die Angebote Kleinkunst, Bühnendarbietungen und Straßenperformance aufzunehmen.

Der Amtsleiter ist Mitglied im von Verwaltung und Stadtrat gleichermaßen besetzten Arbeitskreis „Vermarktung“ zur Erarbeitung eines zeitgemäßen touristischen Konzepts für die Stadt Memmingen. In diesen Arbeitsbereich fallen auch die Präsentationen von Veranstaltungskonzepten und Marketingauftritten zum Jubiläumsjahr 2025 in der Lenkungsgruppe Vermarktung und im Stadtratssplenium am 17.07., 11.09. und 18.09.

Am 01.03. und 14.11. tagte unter Vorsitz des Oberbürgermeisters der 2019 ins Leben gerufene Museumsbeirat. Die Mitglieder des Stadtrates sollen darin die Gelegenheit erhalten, aktuelle Planungen und weiterreichende Konzeptionen der Arbeit in den städtischen Einrichtungen Stadtmuseum, Strigel- und Antonitermuseum, MEWO Kunsthalle und Heimatmuseum Freudenthal (Stiftung) aus erster Hand zu erfahren. Der Frühjahrstermin wurde für eine Besichtigung des in Lindau neuerbauten Depotgebäudes genutzt. Die Erfahrungen in der Inselstadt waren eine hilfreiche Orientierung für entsprechenden Überlegungen in Memmingen.

Der Amtsleiter unterstützte die Referatsleitung und die Leiterin der Stadtbibliothek bei einer Neuregelung der Kooperation mit der Gemeinde Fellheim bzgl. des Leihverkehrs der Buchsammlung der ehemaligen Synagoge Fellheim. Am 03.05. kam es zu einem Gespräch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Herrn Reinhard Schaupp in Fellheim.

Für die 2012 ins Leben gerufene rechtsfähige Stiftung „Heimatmuseum Freudenthal/Altwater“ gehört der Amtsleiter dem Stiftungsrat an und ist qua Amt mit der Stiftungsverwaltung betraut. Zweck der Stiftung ist die Erhaltung und Fortführung des Heimatmuseums Freudenthal/Altwater (Sitzung des Stiftungsrates am 20.04.). Die Realisierung der von der Kulturwissenschaftlerin und Museologin Ursula Winkler M.A. entwickelten Neukonzeption des Heimatmuseums kam im Berichtsjahr zum Abschluss. Am 07.05. wurde die komplett neu gestaltete Präsentation in einem feierlichen Akt der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zusammen mit dem Leiter der Kunsthalle erstattet der Amtsleiter halbjährlich einen Bericht bei der „Memminger Wohnungsbaugesellschaft“ zur Dokumentation der Partnerschaft mit dem Namenssponsor im Betrieb der MEWO Kunsthalle. Dies erfolgte im Berichtsjahr am 09.03. und 20.09.

Als Beirat unterstützte der Amtsleiter die Arbeit im Historischen Verein Memmingen e.V. (Ausschusssitzungen am 18.01. und 20.11.)

Im Amt des Sprechers der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen organisierte der Amtsleiter die Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft. Die Zusammenkünfte von 35 Museen und Sammlungen in der Region fanden am 25.03. im Klostermuseum Ottobeuren und am 14.10. in Freilichtmuseum Illerbeuren statt.

Zusammen mit Sing- und Musikschulleiterin Constanze Kraus lädt der Amtsleiter regelmäßig zu Treffen der Kirchenmusikverantwortlichen der katholischen Pfarreien und des evangelischen Dekanats Memmingen ein, um eine terminliche Koordination der Programminhalte sicherzustellen (27.10.).

Für die Monate Oktober bis Dezember übernahm der Amtsleiter vertretungsmäßig die Interims-Geschäftsleitung des Zweckverbandes Landestheater Schwaben. Auslöser war eine kurzfristige personelle Notlage im Zweckverband.

Der vom Kulturamt erstellte Online-Veranstaltungskalender „Memminger Monat“ war nach den Corona-Jahren wieder die maßgebliche Übersichtsinformation zum Veranstaltungsangebot in Stadt und Region und diente neben dem Publikum auch den Veranstaltenden als wichtige Informationsquelle. Die Bereitstellung der Termini- und Termininformationen an das Memminger MedienCentrum ist gleichzeitig Grundlage für den Druck der 40seitigen Broschüre „Memminger Monat“.



Der Veranstaltungskalender „Memminger Monat“ mit zwölf Ausgaben pro Jahr

Veranstaltungssäle

Das Kulturamt bearbeitete die Vergabe der Veranstaltungs- und Ausstellungssäle im Antonierhaus und im Kreuzherrnkloster. Antoniersaal und Kreuzherrnsaal waren auch im zurückliegenden Jahr zwei unverzichtbare Standbeine des Memminger Kultur- und Ausstellungswesens. Anmietungen aus der Bürgerschaft und die stadteneigene Nutzung verursachen deshalb eine nicht unerhebliche Verwaltungsarbeit.

Im Jahreslauf konnten im Kreuzherrnsaal 28 (13) Einzelveranstaltungen gezählt werden. Es gab keine (2) Sonderausstellung in diesem Jahr.

Von April bis Ende Oktober wurde vom Kulturamt wiederum die Möglichkeit zur Besichtigung des Kreuzherrnsaales sichergestellt. Interessierte konnten den sehenswerten Saal mit der prächtigen Barockausstattung bei freiem Eintritt besuchen. Der Besuch im Berichtsjahr stellte seit Beginn der Besichtigungen im Jahr 2005 neuerlich ein Rekordergebnis auf. An Wochenenden konnten regelmäßig um die 200 Besuchende gezählt werden. An den Werktagen waren es zwischen 100 und 150. Insgesamt kamen 22.447 Besuchende (18.999) in den Saal. Der nochmalige Anstieg gegenüber dem Vorjahr, das bereits ein Rekordjahr war, zeigt, dass Memmingen als Touristendestination deutlich an Wert gewonnen hat.

Als Teil der Gesamtsumme kamen 3.909 (3.143) Besuchende bei insgesamt 220 (169) Stadtführungen in den Saal.

Im Antoniersaal waren es 29 (17) Einzelveranstaltungen und 5 (4) Ausstellungen.

Im Ausstellungsbereich wurde vom Kulturamt zu Beginn des Jahres die traditionelle Ausstellung mit den Weihnachtsmotiven Josef Madleners zu Ende geführt (25.11.2022 bis 08.01.2023) und in der Adventszeit 2023, beginnend mit dem 24.11., wieder neu aufgenommen.

Weitere Ausstellungen im Jahr 2023:

Arbeiten von Helga Hornung 21.04. bis 30.04.

Goldschmiede Ivo Schöffel 04.05. bis 07.05.

Die Künstlerin Frieda Brutscher (Frauengeschichtswerkstatt) 11.05. bis 27.05.

Jahresausstellung Sonntagsmaler 10.11. bis 19.11.

Memminger Meile

Die Meile 2023 war ein Erfolg! Insgesamt haben über 40.753 Menschen während der Festivaltage vom 22. Juni bis zum 13. Juli den Weg zur Meile gefunden. Von dieser Zahl haben 27.626 die Installation „Gaia“ in der Kirche St. Martin besucht, 6.317 Menschen waren zudem bei Veranstaltungen anwesend, die thematisch mit dem Projekt „Gaia“ in Zusammenhang standen. Die Installation des brit. Künstlers Luke Jerram entwickelte eine Magnetwirkung, von der das ganze Angebot profitierte. Das spektakuläre Objekt hat als naturalistische Nachbildung der Erdkugel bei allen Betrachtenden großen Eindruck hinterlassen und regelmäßig Fragen nach unserer Beziehung zum blauen Planeten aufgerufen. Mit der Martinskirche war zudem ein zentraler Ort gefunden, der niederschwellig und bei freiem Eintritt breite Bevölkerungskreise ansprechen konnte.

Memmingen war der einzige Präsentationsort im Süden des Landes, und in Deutschland überhaupt gab es bislang mit Dresden nur noch einen weiteren Ort, an dem „Gaia“ zu erleben war.



Eröffnung GAIA MM Meile 2023

Verstärkt wurde der Erfolg der Installation durch ausgewählte Begleitveranstaltungen, welche den Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit und Klimaschutz weiter unterstützten. Zu nennen ist der sehr gut besuchte Dokumentarfilm „Wer wir waren“ auf dem Parkgelände vor der Kirche oder die Konzerte im Kirchenschiff selbst. Dazu gehörten der enthusiastisch aufgenommene Auftritt von Soloperformer ORIOM aka Rainer von Vielen oder das Orgelkonzert „Interstellar“ vom Memminger Kirchenmusikdirektor Hans-Eberhard Roß an der großen Goll-Orgel. Besonders ausgeprägt und fruchtbar waren in diesem Jahr die Kooperationen mit PartnerInnen. Es entstanden dadurch neue Veranstaltungsformate und vor allem durch die Zusammenarbeit mit der Kirchenmusik St. Martin und dem Kirchenmusikdirektor Hans-Eberhard Roß gelangen besonders aufwändige Programmangebote. Dazu gehört das begeistert aufgenommene Kinder-Musical „Der blaue Planet“ der Kinderkantorei St. Martin, bei dem es sogar zu einem Wiederholungskonzert kam. Dann natürlich die Aufführung von Haydns „Schöpfung“ mit dem Konzertchor St. Martin und der Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben, der sogar noch am selben Tag eine besondere Kinderfassung vorangestellt wurde.



Oriom MM Meile 2023

Von den Produktionen, die vom Kulturamt selbst in Werk gesetzt wurden, ist das Klimakonzert mit den Augsburger Philharmonikern als Teil der bundesweiten Initiative „Orchester des Wandels e.V.“ hervorzuheben, eine Uraufführung, unterstützt von wissenschaftlichen Interventionen durch die Mitarbeiterin am Helmholtz AI Institut in München, Prof. Lara Urban.

Zu den Kooperationen gehörten aber auch Programmpunkte jenseits von „Gaia“. Da ist zunächst das gänzlich neue Format mmopen zu nennen. Das Projektbüro „Stadt der Freiheitsrechte“ hat Bewohner und Bewohnerinnen in der Stadt aufgerufen, an einem langen Nachmittag ihre Tore und Türen zu öffnen und damit Grundlage für einen Besuchsmarathon zu schaffen, Gespräche zu führen, sich mit dem Begriff Freiheit in einen zwanglosen Austausch zu begeben.

Ebenso neu war die Location im Hof der Huetlin- und Roeck-Mühle. Ein langer Abend mit drei verschiedenen Bands unter freiem Himmel und in Kooperation mit dem neu gegründeten „mood-club“.



Mood und Meile 2023

Nur zwei Veranstaltungen hatten Pech mit dem Wetter. Ein Jazzkonzert musste vom Innenhof des historischen Antoniterspitals in den angrenzenden Saal verlegt werden und beim freien Open-Air-Kino auf dem Marktplatz harrte das Publikum die letzten 30 Minuten fröhlich im Regen aus. Zum Programm gehörten natürlich auch weitere Bühnenkünstler und -künstlerinnen, das wie immer sehr erfolgreiche Straßentheater und nicht zuletzt attraktive Angebote für Kinder und Familien.



Manic Freak MM Meile 2023

Die Entscheidung, innerhalb des Festivalrahmens einen Schwerpunkt zu setzen, hat sich in vielerlei Hinsicht bewährt. Das einhellig positive Feedback der Besuchenden unterstreicht dies. Die Besuchszahlen waren eigentlich bei allen Angeboten sehr erfreulich. Nach drei durchaus schwierigen Corona-Sommern sind wir wieder da angekommen, wo wir mit unserem Festival sein wollen.



Open-Air-Kino MM Meile 2023

Grundlegend für die Finanzierung des Festivals war wie jedes Jahr der vom Stadtrat bewilligte Zuschussrahmen aus den Mitteln des Kulturhaushaltes in Höhe von 86.500,00 € (Vorjahr 64.500,00 €). Hinzu kam die Unterstützung durch Sponsoren und Anzeigenkunden. Auf diesem Weg sind 16.305,15 € akquiriert worden. Eine deutliche Steigerung der Einnahmenseite ergab sich durch den Ticketverkauf. Das Ergebnis liegt bei 21.132,00 € und ist gegenüber dem Vorjahr (13.577,00 €) deutlich angestiegen. Eintritte, Sponsoring und Anzeigenverkauf summieren sich insgesamt auf einen Ertrag von 37.437,15 €. Dem stehen Ausgaben in Höhe von 111.512,82 € gegenüber (Vorjahr 114.443,82 €). Der tatsächliche Mittelbedarf aus dem städtischen Haushalt beläuft sich deshalb auf 74.075,67 €. Der Anteil nicht-eintrittspflichtiger Veranstaltungen lag 2023 bei 47 %, was hieß, dass 9 von 19 Angeboten frei waren (Vorjahr 23 % mit 4 von 17 Angeboten bei freiem Eintritt).

Allgemeine Kunst- und Musikpflege

Im Berichtsjahr wurde der vom Memminger Einzelhandel gestiftete Memminger Kulturpreis an die Pianistin Julia Rinderle aus Münster, aufgewachsen in Bad Grönenbach, vergeben. Der Amtsleiter hatte im Vorlauf die Sitzung der Preisjury mit Vertretern der Stadt, des Stadtmarketing e. V. und der ansässigen Kulturszene organisiert und wirkte auch selbst in der Preisjury mit (23.03.). Das Kulturamt organisierte die feierliche Preisübergabe in der Stadthalle (12.10). In der Preisurkunde wurde hervorgehoben, dass die junge Musikerin mit eindrücklichen Interpretationen und einer starken Bühnenpräsenz bei Klavierabenden ebenso erfolgreich ist wie als Solistin mit Orchester oder verstärkte Kammermusikerin.

Urkunde

Die Pianistin
Julia Rinderle
wird für ihre Verdienste um
Kunst und Kultur mit dem

Memminger Kulturpreis 2023

ausgezeichnet.

Eine außergewöhnliche Begabung hat Julia Rinderle früh den Weg zur Musik gewiesen. Befähigt durch eine erstklassige Ausbildung überzeugt sie inzwischen ihr Publikum im In- und Ausland.

Mit eindrücklichen Interpretationen und einer starken Bühnenpräsenz ist sie bei Klavierabenden ebenso erfolgreich wie als Solistin mit Orchester oder verstärkte Kammermusikerin.

In ihren musikalischen Programmen scheut Sie weder das Neue noch das Ungewöhnliche; dazu gebietet ihr besonderes Engagement für ein junges Publikum und die Leidenschaft, mit der sie international, aber auch weiterhin in der Heimat, für ihre Musik begeistert.

Memmingen, 12. Oktober 2023



Urkunde Memminger Kulturpreis 2023

Die Laudatio auf Julia Rinderle hielt die norwegische Pianistin Darlén Bakke, ehem. Professorin für Neue Musik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und Mentorin der Preisträgerin während ihrer Studienjahre.

Die seit 2017 zum vierten Mal angebotene „Lange Nacht der Kultur“ wurde am 03.06. wiederum als gemeinsame Unternehmung der Museen der Stadt mit dem Landestheater Schwaben und den freien Kulturinitiativen PiK, Kaminwerk und Memminger Marionettentheater angeboten. Die Besucher nutzten die abwechslungsreichen Stationen in Ausstellungsräumen, auf Bühnen und in Foyers und genossen bis in den späten Abend die unterschiedlichsten Kunstformen.

Unter Federführung von Kulturamt und Volkshochschule hat sich die Stadt Memmingen auch im Jahr 2023 am „Allgäuer Literaturfestival“ beteiligt. Ausgerichtet von der Schwabenakademie in Irsee fanden vom 03.05. bis 25.05. 27 Lesungen im ganzen bayerischen und württembergischen Allgäu statt. In Memmingen trat der Publizist und Historiker Harald Jähner mit seinem Buch „Höhenrausch - Das kurze Leben zwischen den Kriegen“ vor das Publikum. Einführung und Diskussionsleitung bei der Lesung in der Aula des Bernhard-Strigel-Gymnasiums übernahm der Amtsleiter.

Das Kulturamt unterstützte die Durchführung eines 1. Impromusikfestivals am 13. und 14.10. im Antoniersaal mit internationaler Beteiligung von USA, Schweiz, Österreich, Slowenien, Großbritannien und Deutschland.

Der Amtsleiter sprach für die Stadt Memmingen ein kurzes Grußwort auf der Jubiläumsfeier „20 Jahre Memminger Marionettentheater“ am 07.11. in der Spielstätte am Schweizerberg.

Der Amtsleiter unterstützte das OB-Büro bei der Auswahl eines geeigneten Porträtkünstlers für das Bildnis des Altoberbürgermeisters Manfred Schilder.

Stadtmuseum im Hermansbau

Öffnungszeiten (Mai bis Januar): Di bis So und an Feiertagen: 11 bis 17 Uhr
Auf Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten!

Im Januar war das Stadtmuseum nur zum Holocaust Gedenktag geöffnet.

Besuchendenzahlen:

Im Stadtmuseum wurden 8.271 (2022: 7.821) Besuchende gezählt.

Besuchendenzahlen: monatliche Entwicklung 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Monat	Erw.	Erw.	Kinder	Schüler	Jugendliche	Gesamt
Jan.	148	15			2	165
Febr.	Museum geschlossen					
März	Museum geschlossen					
April.	Geöffnet: 3 Termine /Stiftungssitzung/ Katalogpräsentation Fortbildung					169
Mai	598	244	63	0	15	920
Juni	871	177	39	81	10	1178
Juli	563	220	66	201	47	1097
Aug.	802	333	117	0	48	1300
Sept.	436	173	61	93	12	775
Okt.	532	213	59	20	8	832
Nov.	423	104	30	70	9	636
Dez.	865	212	85	12	25	1199
Summe	5407	1691	520	477	174	8271

Mit der Schließperiode von Januar bis April begannen die üblichen Arbeiten zu Reinigung, Depotarbeit und Ausstellungspräsentation. Im Besonderen wurde die Neugestaltung der Abteilung Heimatmuseum Freudenthal (Eröffnung Mai 2023) durch die Mitarbeitenden des Stadtmuseums weiter unterstützt.

Beteiligung am Holocaust Gedenktag im Januar mit Aktionen und Führungen durch die Sonderausstellung und die Abteilung Jüdisches Leben in Memmingen.

Das Großprojekt „Vervolkt“ wurde mit einer Katalogpräsentation im April erfolgreich beendet. Die von Regina Gropper und Leo Hiemer für die Stadt Memmingen erstellte Publikation beinhaltet die gesamte Projektdokumentation. Sie erschien im Metropolverlag/Berlin und ist regulär im Buchhandel erhältlich. Die hohen Verkaufszahlen des Katalogs sprechen für sich.

Mit dem am 7. Mai 2023 eröffneten Heimatmuseum Freudenthal/Alt Vater bietet die Stadt Memmingen eine neue Attraktion in ihrer Kulturlandschaft. Nach mehrjähriger Renovierung lassen sich nun Memminger Kriegsgeschehen, die Herkunft und Ankunft der Heimatvertriebenen 1945/46 sowie die Dramatik der Nachkriegszeit vielfältig nacherleben. Dadurch erreichten wir 2023 nicht nur viele Besucher, sondern auch ein großes mediales Echo und hohes politisches Interesse.

Zum Internationalen Museumstag am 21. Mai 2023 bot das Stadtmuseum Memmingen seinen Besuchenden 100 Möglichkeiten zur Mitgestaltung mit der Mitmachaktion „Traum.Stadt.Museum“. In den Abteilungen „Das Leben in der Reichsstadt Memmingen“ und „Kindheitstraum Puppenstube“ konnten Besuchende aus 100 Ausstellungsstücken ihr Lieblingsexponat wählen, es bewerten und sich etwas wünschen, zusätzlich fand eine Wahl zur schönsten Puppenstube statt. Diese Evaluierungen dieser Art sind wertvoll für die Fortentwicklung des Museums und werden verstärkt vom Deutschen Museumsbund verlangt.

Außerdem standen drei prägnante Kurzführungen durch die neue Abteilung Heimatmuseum Freudenthal auf dem Programm.

Die Ausstellung „PERFEKT UNPERFEKT / Stefan Porkert“ folgte am Donnerstag, 1. Juni 2023, im Innenhof des Stadtmuseums Memmingen.

Zur Langen Nacht der Kultur, am Samstag, 3. Juni 2023, bot der Künstler eine Mitmachaktion / Druckwerkstatt an. Sowohl die Eröffnung (mit einem Besucherrekord von fast 400 Personen) als auch die Mitmachaktion brachten Rekordzahlen.

Zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur unter dem Motto „Memory“ am 3. September 2023 beteiligte sich das Stadtmuseum Memmingen mit einer Filmvorführung:

Der Film „Kann Spuren von Nazis enthalten“ über Memmingen im NS wurde präsentiert und im anschließenden Gespräch mit dem Filmemacher Leo Hiemer in der Ehemaligen Synagoge Fellheim diskutiert.

Das Stadtmuseum hatte seine jüdische Abteilung zur Besichtigung geöffnet und bot Führungen an.

Am 20. September 2023 nahm das Stadtmuseum mit der Führung: „Integration 1950 - Freudenthal in Memmingen“ an den 1. Memminger Wochen der Vielfalt teil.

Ein Großteil der Familien in Memmingen und im Allgäu hat sudetendeutsche Wurzeln. Die Heimatpflegerin Sabine Streck führte in das Memmingen der Nachkriegszeit. Es wurde ein Einblick in die Integrationsgeschichte der Sudetendeutschen, die 1945/46 nach Memmingen transportiert wurden, geboten.

Das Stadtmuseum Memmingen nahm am Programm der Jüdischen Kulturwoche Schwaben vom 5. - 12. November 2023 teil. Am Donnerstag, 09.11.2023, gab es zur Erinnerung an die Novemberpogrome eine Führung durch die Abteilung Jüdisches Leben in Memmingen und eine Autorenlesung: Robert Domes über Anna M. (1903 - 1978). Domes berichtete über die traurige Geschichte einer Memmingerin, die in barbarischen Zeiten ihre Menschlichkeit behalten hat.

Am 12.11.2023 fand die Eröffnung der Ausstellung „Time To Say Goodbye“ statt. Diese Abschiedsausstellung mit Arbeiten von Alexandra Vogt präsentierte die beeindruckenden Werke der renommierten Künstlerin. Es ging um Brauchtum, Heimatpflege und Abschied. „Time To Say Goodbye“ läutete einen doppelten Abschied ein – die Museumsleiterin Ute Perlitz verabschiedete sich in den Ruhestand und Alexandra Vogt verließ ihre Heimat, das Allgäu.

Zu Memmingen im Lichterglanz wagten wir am Freitag, 01.12.2023, und am Samstag, 02.12.2023,

ein Experiment in Kooperation mit dem Lions-Club Memmingen – eine Winterlaube in der Eingangshalle des Hermansbaus. Dieses weihnachtliche Spektakel brachte zahlreiche Besucher über ein unterhaltsames musikalisches und kulinarisches Programm. Das Stadtmuseum bot längere Abendöffnungszeiten, die tatsächlich immer erhöhte Besucherzahlen bringen.

Der Nikolaus kam am 06.12.2023 ins Museum in Begleitung der Erkheimer Klausen. Dieser Event für Familien wurde sehr gut angenommen und harmonisierte ausgezeichnet mit der Winterausstellung Time to say Goodbye, in der Winterbräuche dargestellt waren.

Seit 2022 wird im Stadtmuseum ein „Langer Museumsmittwoch“ angeboten. Das Museum ist seither jeweils mittwochs von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Es werden verschiedene Angebote wie Museumsführungen, Vorträge oder Ausstellungsbegleitungen mit Aperó gemacht. Der Museumsmittwoch hat sich inzwischen etabliert und wird rege angenommen.

An jedem ersten Samstag gibt es seit Mai 2023 auch öffentliche Führungen durch das Heimatmuseum Freudenthal/Alt Vater. Die Museumsbeauftragte des Heimatkreises Freudenthal/Alt Vater Daniela Seidel informiert an den einzelnen Stationen. Eintritt und Führungen sind kostenfrei.

Auch im Berichtsjahr bleibt neben dem Angebot von Sonderausstellungen und Begleitveranstaltungen das Tagesgeschäft auf der Agenda: Inventarisierungsarbeiten, Überwachung des Haushaltes, Erstellung von Dienstplänen, Depotarbeiten, Restaurierung und Konservierung, Schneiden von Passepartouts, Rahmung, Montierung, Versicherungslisten für Sonderausstellungen erstellen sowie Leihverkehr mit anderen Einrichtungen betreuen. Hinzu kommt das Erstellen der Dienstpläne, der Urlaubsplanung und der Monatsstatistiken.

Mit der von der Beratungsstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern seit dem 2021 bereitgestellten Inventarisierungssoftware „Vino“ konnte die digitale Bearbeitung des Bestandes weiter vorangetrieben werden. Hier war die Studentin Lisa Bareth von der Humboldt Universität Berlin v.a. im August aktiv.

Die Museumsleiterin Ute Perlitz vertrat über das Jahr das Stadtmuseum im „Netzwerk Ehemaliger Synagogenorte in Bayrisch-Schwaben“, in der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen, im „Förderverein Ehemalige Synagoge Fellheim“, im Historischen Verein Memmingen, im Stiftungsrat der Stiftung Heimatmuseum Freudenthal, im Förderkreis „Der alte Friedhof“.

Die Kuratorin Regina Gropper vertrat das Stadtmuseum bei der Jahrestagung des Deutschen Museumsbunds und dem Arbeitskreis der Allgäuer Museen für Familien.

Mit dem Ziel, für die umfangreichen Bestände des Stadtmuseums eine Provenienzkklärung vor allem zu den Anschaffungen während der NS-Zeit vorzunehmen, besteht schon seit dem Vorjahr ein Kontakt mit dem „Deutschen Zentrum Kulturgutverluste“ in Magdeburg und mit der „Landesstelle der nichtstaatlichen Museen“ in München. Für eine im Jahr 2023 vorgesehene Antragstellung zur Förderung wurde ein erster Sondierungsbericht erstellt. Die Arbeit übernahm eine von der Landesstelle beauftragte Fachkraft. Deren Ausführungen legen offen, dass im Stadtmuseum unbedingter Handlungsbedarf in Sachen „Provenienzforschung“ besteht.

Die bei der „Landesstelle der nichtstaatlichen Museen“ mit der Betreuung der kunst- und kulturhistorischen Museen in Schwaben beauftragte Referentin Christina Hahn hat außerdem nach intensiven Kontakten mit der Museumsleitung finanzielle Unterstützung bei der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das Stadtmuseum in Aussicht gestellt.

Die Kulturwissenschaftlerin Dr. Ingvild Richardsen, Uni Augsburg, war für Aufnahmen und Sichtung der Jüdischen Abteilung im Dezember im Stadtmuseum. Sie erarbeitet einen diesbezüglichen Beitrag für Bavarikon, das Internetportal des Freistaats Bayern zur Präsentation von Kunst-, Kultur- und Wissensschätzen im Freistaat. Das Stadtmuseum wird zukünftig mit seinen Objekten zum jüdischen Leben auf der Internetplattform vertreten sein. Auch im neuen Verein "Netzwerk jüdische Geschichte und Kultur in Bay.-Schwaben e. V." wurde die Mitgliedschaft beantragt.

Überblick zu Ausstellungen und Aktionen Events für 2023

- | | |
|-------------|--|
| 27.01.2023: | Holocaust Gedenktag |
| 30.04.2023: | Katalogpräsentation zur VerVolkt Ausstellung im Kreuzherrnsaal |
| 01.05.2023: | Saisonstart |
| 07.05.2023: | Neueröffnung Freudenthal Abteilung 11:00 Uhr Festakt im Kreuzherrnsaal anschließend Besichtigung der Abteilung |
| 21.05.2023: | Internationaler Museumstag |
| 01.06.2023: | Eröffnung der Ausstellung von Stefan Porkert „Perfekt Unperfekt“ |

- 03.06.2023: Lange Nacht der Kultur:
18:00 Uhr Druckwerkstatt mit Stefan Porkert
20:00 Uhr Freudenthal-Führung
21:30 Uhr Gruselführung
- 03.09.2023: Europäischer Tag der Jüdischen Kultur
- 09.11.2023: Gedenken November Pogrome (Teilnahme 3. Jüd. Kulturwochen)
- 12.11.2023: Eröffnung der Ausstellung von Alexandra Vogt
„Time to say Goodbye“
- 01./02.12.2023: Memmingen im Lichterglanz / Lions-Winterlaube im Stadtmuseum
- 06.12.2023: Nikolaus im Stadtmuseum

Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus

Öffnungszeiten: Di bis So und an Feiertagen: 11 bis 17 Uhr; Führungen nach Vereinbarung
Öffnungszeiten Weihnachtsausstellung:
 01.12.2023 – 07.01.2024, Di bis So 11 bis 19 Uhr /
 01.12.2023 zu *Memmingen im Lichterglanz* bis 22 Uhr geöffnet
 Museen im Antonierhaus und Weihnachtsausstellung geschlossen: 24./25./31.12.2023 und 01.01.2024

Die Museen im Antonierhaus am Martin-Luther-Platz in Memmingen, in unmittelbarer Nachbarschaft der mächtigen Martinskirche gelegen, sind bedeutende kulturhistorische Institutionen der Stadt Memmingen. Das Strigel-Museum bewahrt Werke aus dem Umkreis der gleichnamigen spätmittelalterlichen Künstlerfamilie und das Antoniter-Museum erläutert die Geschichte des Ordensgebäudes, in dem beide Museen untergebracht sind.

Sonderausstellungen:

1. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024

Josef Madlener: Weihnacht



Josef Madlener, Weihnachtskrippe, Ausstellungsansicht 2023/24 und ‚Josef Madlener: Weihnacht‘, Ausstellungsansicht 2023/24

17. Mai bis 18. Juni 2023

Inkunabeln – Buchkunst aus dem Spätmittelalter

Eine Ausstellung des Stadtarchivs Memmingen in den Museen im Antonierhaus



Die Ausstellung wurde durch das Stadtarchiv Memmingen organisiert und in den Räumlichkeiten der Museen im Antonierhaus eingerichtet. Der Stadtarchivar Christoph Engelhard stellte eine Auswahl an Inkunabeln aus dem Magazin zusammen, die dem Publikum präsentiert wurden und nur selten ans Tageslicht gelangen. Die zumeist theologischen und juristischen Inhalte der Bücher, die Illustrationen und Dekorationen von Texten und Einbänden waren in früheren Zeiten nur bestimmten Kreisen zugänglich.

Besucher:innenzahlen

monatliche Entwicklung: 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Monat	Freier Eintritt	Führung Gruppe	Führung Kinder	Schule	Gesamt
Jan.	191	-	-	-	191
Febr.	218	-	-	-	218
März	300	-	-	-	300
April	392	20	-	-	412
Mai	451	41	-	-	492
Juni	615	94	-	-	722
Juli	452	-	-	-	452
Aug.	578	-	-	-	578
Sept.	386	13	-	-	399
Okt.	407	32	-	-	439
Nov.	297	-	-	-	297
Dez.	109	-	-	-	109
Summe	4.396	213	-	-	4.609

Sonderausstellungen		Besucher*innen
01.01 – 08.01.23	Innenhof und Antoniersaal Madlener-Weihnachtsausstellung	367
01.12 – 31.12.23	Innenhof und Antoniersaal Madlener-Weihnachtsausstellung	2.519
Museumsbesucher*innen 2023		4.609
Besucher*innen gesamt:		7.495

Entwicklung zu Vorjahr 2022

Museen im Antonierhaus: **37 % Steigerung**
 Weihnachtsausstellung: **15 % Steigerung**
 Insgesamt: **32 % Steigerung**

MEWO Kunsthalle

Öffnungszeiten: Di bis So und feiertags 11 bis 17 Uhr

Regelmäßige Führungen im zweiwöchigen Turnus am Do um 15 Uhr, am ersten Samstag eines Monats um 15 Uhr und am ersten Sonntag um 11 Uhr, weitere Termine nach Ankündigung; „Kunst, Kaffee & Kuchen“, ein Führungsangebot für Senior*innen, jeweils am ersten Mittwoch eines Monats; „MiniAtelier“, ein Atelierangebot für 4 bis 6jährige Kinder, jeweils am ersten Samstag eines Monats; „MidiAtelier“, ein Atelierangebot für 7 bis 11jährige Kinder,

jeweils am dritten Samstag eines Monats; „Senior*innenAtelier“, ein Atelierangebot für ältere Menschen jeden dritten Dienstag eines Monats.

Zu jeder Ausstellung werden Führungen und Workshops angeboten, die auch für Gruppen buchbar sind. Diese werden auf die unterschiedlichen Altersgruppen und Kenntnisstände zugeschnitten. Zahlreiche Kindergärten und Schulen nehmen dieses Angebot wahr. Anfragen vor allem für einen Besuch des KinderKunstLabors erreichen uns inzwischen auch aus München, Ulm, Wangen und Leutkirch.

Die MEWO Kunsthalle ist ein weithin ausstrahlender Leuchtturm für zeitgenössische Kunst und kulturelle Bildung. Hier werden anspruchsvolle internationale Ausstellungen gezeigt, gleichzeitig wird auch die lokale Kunstgeschichte neu erforscht und zugänglich gemacht.

Das Jahr 2023 brachte wieder eine erhöhte Besucher*innenzahl, die sogar alle Jahre seit Gründung übertraf (38 % Steigerung).

Besonders positiv wirkte neben dem qualitativ hochwertigen Ausstellungsprogramm das konstante Vermittlungsangebot inklusive Ausweitung der Termine und Angebote, die eigene Arbeit in der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere Social Media und gezielte Förderungen. Auch die Marketingmaßnahmen seitens der Tourist Information Memmingen beförderten den Zuwachs an Besucher*innen.

Das pARTiLAB ist das neueste Projekt in der Vermittlung. Das Konzept beinhaltet ein öffentliches Angebot für alle Altersklassen und bietet den Gästen eine Fülle an künstlerischen und medialen Angeboten, die frei erprobt werden können. Es unterscheidet sich somit von den bisherigen Angeboten, die klar definiert sind, erweitert das Vermittlungsangebot auf freie Kreation im Sinne eines Maker Space und fördert die Entwicklung im Umgang mit Kunst und Medien. So wurden etwa VR-Brillen, Textil- und 3D-Druckmaschinen erworben, durch die ein sicherer Umgang mit diesen Techniken erlernt werden kann.

Möglich wurde das Projekt durch eine Förderung im Fonds *Zukunftspaket* mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Social Media / Digitales

Die MEWO Kunsthalle erreicht über Social-Media-Kanäle (Facebook / Instagram) mittlerweile beachtliche Kreise. Auf Instagram folgen der Kunsthalle mittlerweile über 2.700 Menschen (Stand Februar 2024), auf Facebook über 1.050. Beide Kanäle sind wichtig für die Bewerbung der Angebote, jedoch sind beide mittlerweile auch Vermittlungskanäle mit regelmäßigen Einführungen in die Ausstel-

lungen, live gestreamten Gesprächen mit Künstler*innen und digitalen Führungen exklusiv über Zoom. Auch auf Youtube finden sich einige sehr gut angenommene digitale Inhalte unter dem Titel *DIY Artist*, eine Art Atelieranleitung für zuhause. Dieses digitale Angebot bauten 2023 alle Memminger Museen im Programm ‚Memmingen Digital‘, das von der Kulturstiftung der Länder gefördert wird, kontinuierlich aus. Dadurch konnten etwa Imagefilme für alle Memminger Museen entstehen.

Durch beständige Arbeit für die Zielgruppe der Familien hat sich ein treuer Kundenstamm entwickelt, der auch Familieninfluencer*innen miteinschließt. Diese unbezahlte Werbung ist auf das qualitative Angebot zurückzuführen und diese Gruppe trägt als Multiplikator zur Steigerung der Sichtbarkeit und demnach der positiven Entwicklung bei den Besuchszahlen bei.

Auch die Beteiligung am Netzwerk *Familien Museen Allgäu* führt neben dem Austausch von Expertise innerhalb der Allgäuer Institutionen etwa durch die Museums-Safari (eine Art analoger und digitaler Schnitzeljagd) zur Bekanntheit aller Memminger Museen (allesamt im Netzwerk vertreten) und der Anregung der Teilnehmenden, die im Allgäu verteilten Institutionen zu besuchen, bei.

Ausstellungen, die in 2023 bereits liefen, sind im Jahresbericht 2022 zu finden:

29. Oktober 2022 bis 15. Januar 2023
Max Unold: Danach

26. November 2022 bis 19. Februar 2023
Beryl Kappelmann: Portfolio

12. Juni 2022 bis 26. Februar 2023
KinderKunstLabor: BLAU

29. Oktober 2022 bis 12. März 2023
Paul Kolling: Westwärts

Ausstellungen 2023:

5. Februar 2023 bis 7. Mai 2023
Fatma Güdü: Ein Blick ins Atelier



‚Fatma Güdü: Ein Blick ins Atelier‘, Impression Kunst, Kaffee und Kuchen (Angebot für ältere Menschen) und Aufbau Künstleringespräch

Die Malerei von Fatma Gd ist reine Farbe. Mit zarten Umrisslinien notiert sie die Formen ihrer Figuren, die sich dann in Farbflächen wieder auflösen. Ihr Ziel ist nicht das genaue Abbild der Realität, eher komponiert sie Farbstimmungen aus vagen Erinnerungsbildern und spielt mit den evozierenden Möglichkeiten der Malerei. Gelegentlich fokussiert Gd auf ein einzelnes Bildelement und bildet dieses ganz gegenständlich ab. Darum herum begegnen sich farbige Flächen ohne eine Situation genauer zu beschreiben. Fatma Gd (*1983 in Nürnberg) studierte von 2006 bis 2012 freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, 2011 wurde sie zur Meisterschülerin ernannt. Sie lebt und arbeitet in Nürnberg.

2. April 2023 bis 23. Juli 2023
Bertram Hasenauer



„Bertram Hasenauer“, Impression und Ausstellungsansicht

Köpfe und Körper sind die Hauptmotive in Bertram Hasenauers malerischem Werk. Daneben finden sich Landschaften, Pflanzen und Faltenstudien sowie gelegentlich auch Portraits des Dackels Fine. Er malt eher unbestimmte und universelle Figuren. Obschon sie nicht abbilden, wecken sie bisweilen Erinnerungen an Menschen, die man kennt oder die man vielleicht einmal gesehen hat, sie beschreiben Typen. Nichts lenkt ab von ihrer fokussierten Haltung und Gestik, ihre Kleidungsstücke sind ohne Muster und schlicht geschnitten, es gibt kein Beiwerk. Oftmals setzt er eine einzelne kraftvolle Farbe als Hintergrund ein oder akzentuiert die Figur mit einem farbigen Kleidungsstück. Diese Farbflächen sind durch die Schichtung der Lasuren von unglaublicher Leuchtkraft – und doch wirken sie nie bunt. Aus den Bildern von Bertram Hasenauer spricht eine ungeheure Ruhe und Konzentration. Man spürt in ihnen die Langsamkeit und Exaktheit des Malvorgangs – wie unzhliche Farblasuren übereinandergelegt werden oder wie aus zahllosen aneinandergereihten Strichen des Silberstifts eine präzise Zeichnung wird. Bertram Hasenauer (*1970 in Saalfelden, A) studierte von 1992 bis 1997 an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und an der Universität der Künste in Berlin sowie von 1997 bis 1998 am Central Saint Martins College of Art and Design in London. Er lebt und arbeitet in Berlin.

11. März 2023 bis 20. August 2023
Guido Weggenmann: Nichts geht mehr!



„Guido Weggenmann: Nichts geht mehr!“, Schulbesuch und Ausstellungsansicht

Für seine Arbeiten verwendet Guido Weggenmann häufig ‚gefundene‘ Gegenstände, stellt die in einen neuen Zusammenhang und haucht ihnen neues Leben ein. Für *Olga* (2014) montiert er eine Waschanlagenbrste vertikal in ein Metallgestell und versetzt sie über einen Motor in schnelle Rotation. Aus dem nüchternen Industrieobjekt wird, auch in Verbindung mit dem vermenschlichenden Namen, das Abbild eines furiosen Tanzes. Doch Weggenmann nutzt nicht allein Fundstücke (readymades oder Objets trouvés) in seinen Arbeiten. Seine handwerklichen Fähigkeiten sind immer offensichtlich. Etwa wenn er in *Heart* (2021) ein monumentales, anatomisch korrektes Herz aus verzinkten Stahlplatten schweißt, das, obwohl es ein lebloses Kunstobjekt ist (zudem wäre es aus dem Körper herausgetrennt und damit funktionsunfähig) die Illusion von Leben suggeriert, indem im Inneren ein Motor einen Herzschlag simuliert. Guido Weggenmann (*1980 in Berlin) machte zunächst eine Ausbildung zum Holz- und Steinbildhauer, bevor er dann von 2002 bis 2008 an der Akademie der Bildenden Künste München Bildhauerei bei Prof. Olaf Metzler studierte. 2007 wurde er zum Meisterschüler ernannt, 2008 absolvierte er sein Diplom. Er lebt und arbeitet in Kempten.

27. Mai 2023 bis 8. Oktober 2023
Thomas Ler: RATIO / Fata Morgana



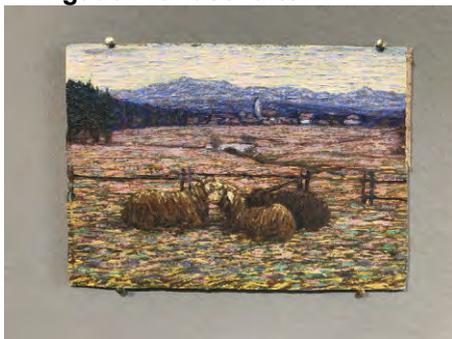
„Thomas Ler: RATIO / Fata Morgana“, Ausstellungsansichten

Die Medieninstallation ›RATIO / Fata Morgana‹ von Thomas Ler konfrontiert uns mit unserem eigenen Bild. In dem Augenblick, in dem wir den Ausstellungsraum betreten, erfassen uns Sensoren und ein mit diesen Daten generiertes Bild unseres Körpers wird auf die uns entfernteste Wand projiziert.

Dieses Bild ist verfremdet und schemenhaft, der Körper nicht klar umgrenzt und in ständiger Bewegung. Jede unserer Bewegungen im Raum wird im Bild umgesetzt, jede Regung hat einen direkten Effekt. Das Verstehen des Bildes als ›ich‹ ist unmittelbar und löst Neugierde über die genauere Beschaffenheit der Darstellung aus. Doch sobald wir uns dem Bild an der Wand annähern, weicht der dargestellte Körper zurück und schon nach wenigen Schritten ist er ganz verschwunden. Wir müssen, entgegen jeder Erfahrung, größeren Abstand halten, um unser Bild deutlicher zu sehen. Thomas Lürer schaut mit ›RATIO/Fata Morgana‹ auf das Verhältnis zwischen Realität und digitaler Darstellung, er macht die Unterschiede sichtbar und führt uns auf ganz einfache Weise die Faszination mit dem virtuellen Bild vor Augen. Thomas Lürer (*1971 in Barth) studierte zunächst Kunstgeschichte und Romanistik an der Universität Greifswald und Kunst von 1994 bis 2000 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, wo er mit Diplom abschloss. Er lebt und arbeitet in Tübingen.

12. August 2023 bis 10. September 2023

Josef Madlener: Blickwechsel I: Allgäuer Landschaften



„Josef Madlener: Blickwechsel I“, Ausstellungsansicht

Das Förderprogramm „Kultur.Gemeinschaften“ der Kulturstiftung der Länder ermöglichte der MEWO Kunsthalle im ersten Halbjahr 2023, im Rahmen des Projekts ‚Memmingen Digital‘, das malerische Werk von Josef Madlener neu und reproduktionsfähig zu digitalisieren. Die intensive Beschäftigung mit den einzelnen Werken der Sammlung resultierte in der Idee für eine serielle Ausstellung, die in drei Kapiteln unterschiedliche Aspekte dieses Bilderschatzes präsentiert.

Die Landschaften seiner Heimat waren ein häufiges Thema für Josef Madlener. Viele der Bilder sind im kleinen Format und sehr genau gearbeitet. Hier erweist er sich als präziser Beobachter der Natur, der die sanften Hügel des Voralpenlandes und die Flora des Benninger Rieds akkurat dokumentiert.

16. September 2023 bis 15. Oktober 2023

Josef Madlener: Blickwechsel II: Die Rückseiten der Bilder



„Josef Madlener: Blickwechsel II“, Werkansicht Rückseite

Auch von hinten erzählen die Bilder eine Geschichte. Sie berichten über die Arbeitsweise des Künstlers, der seine Keilrahmen selbst baute und sparsam Materialien wiederverwendete. Sie zeigen, wie er Malplatten zum Ausstreichen seiner Pinsel verwendete und daraus fast schon eigenständige Werke entwickelte. Darüber hinaus berichten die Rückseiten auch über die Geschichte der Bilder, über ihre Ausstellungen und Besitzverhältnisse.

21. Oktober 2023 bis 19. November 2023

Josef Madlener: Blickwechsel III: Der Künstler und seine Familie



„Josef Madlener: Blickwechsel III“, Werkansicht

Die zahlreichen Selbstportraits von Josef Madlener zeigen den Künstler, wie er sich sah und wie er gesehen werden wollte – als geheimnisvollen Charakter mit eindringlichem Blick und genialischer Ausstrahlung. Auch die Portraits seiner Familie vereinen Dokumentarisches mit einer Wunschvorstellung bürgerlichen Lebens, wie Madlener es einem Künstler angemessen hielt. Josef Madlener (* 16.04.1881 in Amendingen; † 17.12.1967 in Amendingen) studierte nach einer Lehre als Dekorationsmaler in Memmingen an der Kunstgewerbeschule und hernach an der Akademie der Bildenden Künste in München. Mit vorwiegend ländlichen und weihnachtlichen Motiven verzeichnete er als Maler schnell Erfolge und nahm an zahlreichen Ausstellungen teil. Schon früh beschäftigte er sich zudem mit Religion, Okkultismus und Parapsychologie. Der Nachlass von Josef Madlener gehört zum Bestand der MEWO Kunsthalle, er wird hier

kunsthistorisch bearbeitet und durch Ausstellungen wie auch Publikationen erschlossen.

12. August 2023 bis 19. November 2023

Veronique Verdet: Emportée par la foule – Mitgerissen



„Veronique Verdet: Emportée par la foule – Mitgerissen“ Ausstellungsansichten + Filmstill

Véronique Verdet stellt in ihrer künstlerischen Praxis den Menschen in den Mittelpunkt und schärft unsere Sehweisen für gesellschaftliche Zusammenhänge. Die Künstlerin ist interessiert an Übergängen von Wahrnehmen und Denken. Véronique Verdet arbeitet im Spannungsfeld unterschiedlicher Medien. Sie wendet sich mit großer Akribie ihren Themen zu. Eine eindeutige Botschaft ist nicht die Sache von Véronique Verdet. Das Mehr- und Vieldeutige in Form von markanter Symbolik und subtilen Anspielungen sind wesentliche Elemente ihrer Arbeit, die dem Betrachtenden gedankliche Freiräume eröffnen, um gesellschaftliche und politische Realität aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Véronique Verdet (*1967 in Cannes, F) studierte an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Von 2004 bis 2006 war sie Meisterschülerin von Christina Kubisch mit einem Schwerpunkt auf audiovisuellen Projekten. Sie lebt und arbeitet in Saarbrücken. Die Ausstellung wurde von Ute Hübner in Zusammenarbeit mit Véronique Verdet kuratiert.

16. September 2023 bis 4. Februar 2024

FERNWEH - eine Ausstellung zu Exotismus und kultureller Annäherung



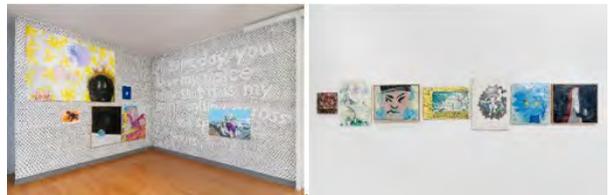
„Fernweh“, Ausstellungsansichten

›FERNWEH‹ nimmt sich das Chinesische Zimmer, einen Raum im Hermansbau, in dem das Stadtmuseum Memmingen untergebracht ist, zum Anlass, um über die Traditionen des »Exotischen« und die Begeisterung für das »Fremde«, zu reflektieren. Der historischen Raumgestaltung stellt die Ausstellung Werke zeitgenössischer Künstler*innen gegenüber, die das Thema aus unterschiedlichen geopolitischen und postkolonialen Perspektiven bearbeiten. Mit künstlerischen Beiträgen von Sonia

Boyce OBE RA (*1962, GBR), Jérôme Chazeix (*1976, FRA), Ming Lu (*1993, CHN), Carlos Monroy (*1984, COL) & Patrick Schmid (*1994, DEU) sowie Friedensreich Hundertwasser Regentag Dunkelbunt (1928–2000, AUT) und Max Unold (1885–1964, DEU).

28. Oktober 2023 bis 10. März 2024

Amadeus Certa: Dreams of Lore



„Amadeus Certa: Dreams of Lore“, Ausstellungsansichten

Amadeus Certa gehört zu jener Generation, die mit asiatischen Comics aufgewachsen ist. Diese Einflüsse auf seine Malereien und Zeichnungen sind vielfältig, ohne dabei in reines Zitieren zu verfallen. Certa zeigt Figuratives und Abstraktes, fantastische Wesen und ausdrucksstarke Charaktere. Ihre Ästhetik ist längst fester Bestandteil unserer Bildwelt und des Repertoires zeitgenössischer Kunstschaffender geworden. Für Certa ist das Malen eine mentale, eine geistige Handlung. Das intensive Eindenken ist zentral für den künstlerischen Prozess. Der eigentliche Malakt geht bisweilen schnell von der Hand. Dabei gibt es zwar einen Ausgangspunkt, aber kein konkretes Ziel. Jeder Schritt im Bild gibt den nächsten vor, wenn auch nicht unbedingt den nächstlogischen. Ein distanzierter Blick ist notwendig, um mitunter das genaue Gegenteil ins Bild einfließen zu lassen. Der Ausdruck folgt einer inneren Notwendigkeit, nicht aber die Wahl der motivischen und technischen Mittel. Das gilt für das Einzelbild genauso wie für das Gesamtwerk. Dementsprechend groß ist die Bandbreite der malerischen Techniken, die von Öl und Tusche über Grafit bis hin zu Textil- und Sprühfarbe reichen. Amadeus Certa (* 1992 in Mannheim) schloss das Studium der Malerei und Grafik an der Kunstakademie Düsseldorf mit Auszeichnung und 2016 als Meisterschüler von Prof. Siegfried Anzinger ab. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf.

9. Dezember 2023 bis 1. April 2024

speaking in colours



Die Ausstellung ‚speaking in colours‘ präsentiert zeitgenössische Kunst aus dem Kreis des MalerinnenNetzWerks Berlin–Leipzig (MNW) mit einem Fokus auf malerisch-zeichnerischen Techniken. In

Kooperation mit dem MNW entstanden, vereint sie elf sehr unterschiedliche Positionen. In ihr spiegelt sich die gesamte Werkbreite der beteiligten Künstlerinnen wider und eröffnet ein Spannungsfeld zwischen Figuration und Abstraktion. Figürliche Darstellung von Personen oder Tieren, abstrakte Papiercollagen und Malerei, die sich bewusst nicht einordnen lässt, wechseln sich mit experimentellen Ansätzen ab. Die Schau ermöglicht einen Dialog der beteiligten Künstlerinnen untereinander, ihrer Besucher*innen mit der Vielfalt des Malerinnen-NetzWerks und lässt die gezeigten Kunstwerke miteinander sprechen – sprechen in Farbe.

23. April 2023 bis 7. April 2024

KinderKunstLabor: Geheimnisvolle Schatten



„KinderKunstLabor: Geheimnisvolle Schatten“, Ausstellungsansichten

Die Ausstellung ‚Geheimnisvolle Schatten‘ richtete sich speziell an Kinder, die die Ausstellung entweder allein mit den Eltern oder mit dem Kindergarten oder der Schule besuchen konnten. Das KinderKunstLabor ist eine dauerhafte Einrichtung der MEWO Kunsthalle und ein Ausstellungsraum für alle Entdecker, Forscher und Wissbegierigen. Zu wechselnden Themen präsentieren wir Kunstwerke aus unserer Sammlung. Von der auf die Sichthöhe unserer kleinen AusstellungsBesucher*innen abgestimmten Anbringung der Objekte bis hin zu altersgerecht formulierten Texten, ist die gesamte Ausstellung auf die Bedürfnisse unserer jungen Museumsbesucher*innen ausgerichtet. Mit dem KinderKunstLabor ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen, Kunst nicht nur aus der Entfernung zu erfahren, sondern im wahrsten Wortsinn zu begreifen, in Beziehung zu setzen und letztendlich selbst schöpferisch tätig zu sein. Die Ausstellung lud in ein interaktives Universum rund um das Thema Licht und Schatten ein. An den Wissensstationen konnte etwas über die Entstehung von Schatten, seine unterschiedlichen Arten und die Gestaltung von Schatten in der Kunst gelernt werden. Es gab eine Schwarzlichthöhle zu erleben, ein Waldschattenspiel zu entdecken und Besuchende konnten sich als Lichtmaler*innen ausprobieren.

Ausstellungen Einordnung: Zusammen mit ‚Guido Weggenmann: Nichts geht mehr!‘ war ‚Geheimnisvolle Schatten‘ die erfolgreichste Ausstellung des Jahres.

Besucher*innenzahlen:

monatliche Entwicklung: 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Monat	Erwachsene	Senior*innen	Jugendliche 12-18 J.	Kinder bis 12 J.	FührungsgenKkK	SchulklassenKkKra	Atelierkurs	Atelier Gruppen	Atelier Begleitperson	Veranstaltung	Außer Haus	Gesamt
Januar	379	181	58	132	29	30	34	135	24	13	6	1015
Februar	400	149	37	214	81	28	24	228	33	86	0	1280
März	275	209	12	29	42	0	25	62	14	83	0	751
April	300	251	51	83	58	3	31	0	11	169	0	1108
Mai	211	200	36	149	30	40	28	111	25	36	0	1043
Juni	253	169	29	68	13	35	11	110	19	351	0	1003
Juli	288	184	38	123	20	210	21	157	23	0	87	1156
August	623	402	86	431	29	128	14	0	14	80	9	1825
September	423	303	28	98	30	59	28	48	14	168	0	1107
Oktober	290	340	43	171	48	14	31	77	25	62	0	1281
November	287	275	57	248	53	0	19	106	19	40	0	1331
Dezember	188	153	28	112	38	14	0	123	15	46	62	909
Summe	3613	2816	503	1858	471	561	266	1157	236	1114	164	13809

Entwicklung zu Vorjahr 2022

MEWO Kunsthalle: **38% Steigerung**

Gemeinsame Projekte der Memminger Museen

Seit 2023 firmieren die Memminger Museen auch in der Außenwirkung unter einer gemeinsamen Dachmarke. Im Zuge dessen wurden neue Logos für alle Häuser sowie die Dachmarke eingeführt. Mit dieser wird aktiv geworben und auch ein neuer Flyer wurde erstellt, der sämtliche Museen (inkl. Kreuzherrnsaal und Infopoint Freiheitsrechte) führt.



Logo Memminger Museen, Design: Pfandfrei Designprojekt

Sonderveranstaltungen der Memminger Museen (Auswahl)

Zudem wurden etliche Sonderveranstaltungen, insbesondere in der MEWO Kunsthalle, aber auch in den Museen im Antonierhaus durchgeführt.



Madlener Fotoaktion und Lindy Hop Tanzabend in der MEWO Kunsthalle zur Langen Nacht der Kultur in Memmingen am 03.06.2023



Buchvorstellung und Künstlergespräch mit Bertram Hasenauer in der MEWO Kunsthalle am 21.06.2023



Performance des Künstlers Carlos Monroy zur Eröffnung von ‚FERNWEH – eine Ausstellung zu Exotismus und kultureller Annäherung‘ am 15.09.2023



Vortrag ‚Das Salemer Marienretabel von Bernhard Strigel‘ in den Museen im Antonierhaus mit Prof. Dr. Holger Jacob-Friesen, Leiter der Abteilung Sammlung und Wissenschaft an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Heimatspflege

Die Heimatspflege ist als Aufgabenbereich wichtiger Bestandteil der städtischen Selbstverwaltung, weil sie sich stets auf die Wurzeln bezieht, aus denen die Stadt ihr Selbstverständnis schöpft. Sie beruht auf einer über 100jährigen Tradition, die auf eine enge Verflechtung mit der Bürgerschaft hinweist. Wichtige Aufgaben der Heimatspflege sind die Mitwirkung in Baugenehmigungs- und Denkmalerfassungsverfahren sowie die Teilnahme an den Sprechstunden des Landesamtes für Denkmalspflege.

Für die Aufgabenbereiche Baudenkmalpflege, Stadtbildgestaltung, Stadtarchäologie und Bauforschung ist Heimatspfleger Dr. Wolfram Arlart zuständig, für Brauchtumspflege und Vertiefung des heimatkundlichen Wissens seine Stellvertreterin Sabine Streck.

Stadtbibliothek

Stadtbibliothek
 Montag geschlossen
 Dienstag 10 Uhr - 17:30 Uhr
 Mittwoch - Freitag 11 Uhr - 17:30 Uhr
 Samstag 10 - 11 Uhr

Großer Brettspieltag
 25.11.23
 Stadtbibliothek im Antonierhaus

Freiheit im Buch
 Die Stadtbibliothek hat in Erinnerung an die Zwölf Bauernartikel ausgewählte Sachbücher und Erzählungen zu Freiheit, Mitbestimmung und Gerechtigkeit zusammengestellt. Diese Auswahl zeigt die historische Entwicklung der Freiheit nicht für die Zukunft gesichert ist. Freiheit verdient kein Jubiläum vor sich, sie muss stets neu erstritten, erkämpft und verteidigt werden.

DER SPIEGEL

Nach einem Jahr mit gestiegenen Besucher- und Ausleihzahlen und vielen Neuanmeldungen blickt das Team der Stadtbibliothek Memmingen sehr optimistisch auf das kommende Jahr. 2023 hatte die Stadtbibliothek Memmingen 117.211 Besucher*innen. Viele Kund*innen verweilen gerne im Haus. Das Team hatte dank der guten Nachfrage immer alle Hände voll zu tun.

Zum Welttag des Buches am 23. April hat die Stadtbibliothek Memmingen als Bibliothek in der Stadt der Freiheitsrechte 75 Titel zum Thema „Freiheit im Buch“ neu erworben und weitere Titel aus dem Bestand für einen Büchertisch zum Thema Freiheit im Buch ausgewählt. In Erinnerung an die Absichten und Ziele der Zwölf Bauernartikel im Jahre 1525 kann in diesen ausgewählten Sachbüchern und Erzählungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Thema Freiheit, Mitbestimmung und Gerechtigkeit gestöbert und geschmökert werden. Alle Titel waren im Erdgeschoss der Stadtbibliothek vom 25. April bis zum 17. Juni ausgestellt und wurden rege entliehen. Das Projekt „Freiheit im Buch“ fand in Kooperation mit dem Projektbüro Stadt der Freiheitsrechte statt und wurde nach dem Aktionszeitraum als Sonder-Ständer in den Sachbuchbestand umgezogen.

Die Zweigstelle der Stadtbibliothek in der Theodor-Heuss-Schule wurde zum 1. Juli 2023 geschlossen. Das Bibliotheksteam erhielt diese Nachricht sehr kurzfristig. Die Räume mussten umgehend

leergeräumt werden. Dies war mit viel Arbeit verbunden. In den freiwerdenden Räumen wird übergangsweise die erweiterte Mittagsbetreuung für die Schule eingerichtet. „Es ist sehr bedauerlich, dass die Zweigstelle übergangsweise wegfallen muss. Diese Maßnahme ist aus der Notwendigkeit der Erweiterung der Mittagsbetreuung heraus aber unabdingbar und das hat im konkreten Fall oberste Priorität“, betonte Oberbürgermeister Jan Rothenbacher. Ein Teil der Bücher verbleibt in der Schule und steht den Kindern weiterhin zur Verfügung. Ab Anfang Oktober ist ein Bibliotheks-Besuch nun wieder in der Mittagspause möglich. Die Memminger Stadtbibliothek erweitert ihre Öffnungszeiten um 6 Stunden in der Woche. Die Personaleinsparung durch die Schließung der Zweigstelle in der Theodor-Heuss-Schule ermöglicht die Erweiterung der Öffnungszeiten der Hauptstelle.

Die Durchführung von Klassenführungen und der Besuch von Kindergruppen ist weiterhin fester Bestandteil im Alltag der Stadtbibliothek. Aufgrund der Führungen kommen viele neue Eltern ins Haus, um einen Leserausweis für ihre Kinder zu beantragen. Von den 1.275 Neuanmeldungen sind rund 600 Leser*innen unter 15 Jahre jung.

Die Anzahl der Entleihungen und Besuche im Jahr 2023 fiel sehr gut aus. Die Bibliotheks-Kund*innen bleiben der Stadtbibliothek größtenteils treu. Zusätzlich kamen neue Besucher*innen erstmalig in die Bibliothek und beantragten einen Leseausweis oder besuchten das Haus, um die Angebote, wie z.B. den Kopierer, das WLAN, die Studier-Arbeitsplätze oder den Drucker vor Ort zu nutzen.

Im Folgenden werden die statistischen Jahreswerte aus 2023 aufgeführt. In der Klammer ist jeweils der Vorjahreswert genannt:

Die Bibliotheken waren 1.412 (1.437) Öffnungsstunden im Jahr 2023 geöffnet. 117.211 (92.892) Besucher*innen besuchten die Hauptstelle und die zwei Zweigstellen. Den Kunden stehen 62.115 (61.781) physische Medien zur Verfügung. Die Entleihungen stiegen 2023 um 14 % auf 332.283 Medien.

Die Mediengruppen mit den höchsten Umsätzen waren die analogen Kinder- und Jugendbücher, Kinder- und Jugend-CDs und Tonies, gefolgt von den neuen Gesellschafts- und Brettspielen. Diese Mediengruppen sind größtenteils entliehen, d.h. selten vor Ort im Regal. DVDs sind erstaunlicherweise weiterhin sehr gut gefragt.

Im Bereich der eMedien aus der „Onleihe Schwaben“ wurden – fast unverändert zum Vorjahr – 54.204 Downloads getätigt. Damit waren rund 16 % der Ausleihen digital. Die Anzahl der Onleihe-Nutzer beträgt im Berichtsjahr 1.554.

Anfang des Jahres konnte mit dem neuen Online-Angebot DER SPIEGEL gestartet werden. Mit dem

Zugang bietet die Stadtbibliothek ihren Nutzerinnen und Nutzern einen Zugang zu Deutschlands bedeutendstem Nachrichten-Magazin. Die Archiv-Datenbank enthält alle SPIEGEL-Artikel von 1947 bis zum aktuellen Heft im Volltext sowie als Pdf-Seiten. Die Datenbank kommt gut an.

2023 konnten wieder etliche aktuelle Medien neu in den Bestand aufgenommen werden. Der Einkauf von Mehrfachexemplaren war im Bereich der Bestseller möglich. Kunden können so innerhalb eines angemessenen Zeitfensters ihr vorgemerkt Buch entleihen.

Der Service der Fernleihe zur Beschaffung von wissenschaftlicher Literatur wurde im Berichtsjahr 880 (1.069) mal in Anspruch genommen.

Der durchschnittliche Medienumsatz aller physischen Medien lag 2023 bei 4,5 %.

Einen sehr hohen Stellenwert haben die Homepage und die Bibliotheks-App24 mit dem Onlinekatalog, den Neuerscheinungslisten und dem eigenen Benutzerkonto, über welches die Leser*innen eigenständig recherchieren, vorbestellen und die Ausleihfrist der entliehenen Medien verlängern können.

Der Freistaat förderte 2023 die Stadtbibliothek mit 4.500 €. Diese zusätzlichen Mittel ermöglichten eine Bestandsauffrischung im Bereich der Bücher für Grundschulkindern. Auch konnten zusätzliche Lizenzen im Bereich der E-Medien eingekauft werden. Dank der Fördergelder konnten weitere Brett- und Gesellschaftsspiele bereitgestellt werden

Im Jahr 2023 fanden 29 (27) Klassenführungen statt. Im Eingangsbereich wurden verschiedene Bücherausstellungen zu aktuellen Themen präsentiert.

Personal

In der Stadtbibliothek waren am 31.12.2023 beschäftigt:

1 Fachbibliothekarin als Leiterin, 4 Bibliotheksassistentinnen, 1 Sachbearbeiterin für elektronische Dienste mit dem Schwerpunkt Informationstechnologie und digitale Medien (neu ab 02.10.2023), 1 Verwaltungsangestellter, 4 Bibliotheksangestellte in Teilzeit

Ausbildung

Die Stadtbibliothek war auch 2023 Ausbildungsstelle für Praktikanten und Auszubildende.

Fünf Schülerinnen und Schüler der FOS Memmingen absolvierten ein Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung. Eine Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement leistete einen Ausbildungsabschnitt in der Stadtbibliothek ab. Elf Schnupperpraktikanten absolvierten ihr Schulpraktikum in der Stadtbibliothek.

Kunden

Bei der Stadtbibliothek Memmingen sind 11.812 Kund*innen registriert.

6.276 (5.779) dieser Kundinnen und Kunden haben im aktuellen Jahr Medien der Stadtbibliothek oder der Zweigstelle in der Theodor-Heuss-Schule entliehen. 3.173 davon haben ihren Wohnsitz in Memmingen, 3.103 kommen aus dem Umland.

Im Einzelnen setzen sich diese „aktiven“ Bibliothekskunden altersmäßig folgendermaßen zusammen:

Kinder bis 12 Jahre: 1.680 (1.468), Jugendliche (12-18 Jahre alt): 935 (1.010), Erwachsene: 3.662 (3.301), davon Benutzer ab 60 Jahren: 822 (890)
 Rund 30 % der Kunden mit aktiven Leserausweis sind männlich, 70 % weiblich.

Im Jahr 2023 haben sich 1.275 (1.056) neue Kunden in der Stadtbibliothek einen Bibliotheksausweis ausstellen lassen.

Besucher*innen

Die Bibliothek wird gleichzeitig von einer großen Anzahl an Besucher*innen aufgesucht, die keinen „aktiven“ Bibliotheksausweis besitzen. Sie kommen zum Zeitung lesen, zum Stöbern, zum Kopieren, treffen sich mit Bekannten, nutzen die Internetarbeitsplätze und das WLAN, genießen die Sessel im Haus und die Arbeitsplätze im 2. Stock, oder informieren sich bei den ausliegenden Flyern über die vielseitigen Angebote in Memmingen. In den unter „Kunden“ genannten Zahlen sind diese Besucher*innen ohne Leseausweis nicht enthalten.

Medienangebot

	Kinderbücher	Romane	Sachbücher	Zeitschriften	Non-Print-Medien	eMedien	Gesamt
Antonierhaus	18.087	12.086	16.614	2.269	9.967	0	59.025
Theodor-Heuss-Schule	1.507	117	0	0	2	0	1.624
eBibliothek	0	0	0	0	0	88.221	88.221
Fellheim	793	476	126	71	0	0	1.466
Bestand							
31.12.2023:	20.387	12.679	16.740	2.340	9.969	88.221	150.336

Entleihungen

Zweigstelle:	2023	2022	+/-%
Antonierhaus	272.889	229.598	+19 %
Theodor-Heuss-Schule (geschlossen ab 1.7.)	3.137	6.285	-50 %
Zweigstelle Fellheim	1.205	1.204	+/- 0 %
eBibliothek	54.204	53.937	+/- 0 %
Fernleihe	848	1.069	-20 %
Gesamt (incl. Fernleihe):	332.285	292.093	+14 %

Entleihungen nach Bestandsgruppen

Bestandsgruppe:	2023	2022	+/-%
Romane	41.153	36.602	+12 %
Sachbücher	32.331	29.107	+11 %
Kinder-/Jugendbücher	121.157	99.476	+22 %
Zeitschriften	7.350	7.029	+4 %
CDs und Tonies	48.776	42.502	+15 %
Spiele	4.662	1.658	+181 %
DVDs	22.638	21.782	+4 %
eMedien	54.204	53.937	+/- 0 %

Höhepunkte des Jahres 2023

Lange Nacht der Kultur in Memmingen am 3. Juni 2023



(Fotos: Tourist Information Memmingen)

Erstmalig war die Stadtbibliothek auch als Austragungsort mit dabei und hatte sogleich ein reichhaltiges Programm im Gepäck. Darunter fanden sich u. a. das Bilderbuchkino für junge Gäste ab vier Jahren, Manga-Workshops für Jugendliche und Kurzfilmprogramme des gebürtigen Memmingers Marius Macarei, der aktuell an der Filmakademie Baden-Württemberg studiert. Im Innenhof des Antonierhauses fand eine Saxophon Session mit Albert Steidele statt und für Interessierte der Bibliothek führte die Leiterin Anke Limprecht durch die verschiedenen Abteilungen.

Die Sommerferien wurden wieder zu den ausleihstärksten Wochen des Jahres. Zum dritten Mal fand in der Stadtbibliothek Memmingen der Sommerferien-Leseclub statt. Alle Grundschulkinder waren herzlich eingeladen, bei dieser kostenlosen Leseaktion mitzumachen. 396 Kinder haben daran teilgenommen - 176 Jungen und 220 Mädchen - und lasen zusammen 2.351 Bücher. Am Ende der Ferien gab es Urkunden, Eisgutscheine und einige Preise für die Teilnehmer*innen. Die Aktion wurde wieder von vielen Eltern gelobt und das Bibliotheksteam bekam viel positives Feedback von den Kindern.

Zum ersten Mal fand am Samstag, den 25.11.2023, der „große Brettspieltag“ in den Räumen der Stadtbibliothek Memmingen statt.

Der Brettspieltag wurde in Kooperation mit dem städtischen Jugendamt, der evangelischen Jugend und der katholischen Jugendstelle zusammen vorbereitet und durchgeführt. Vom Pokerkurs, über die Wizard-Stadtmeisterschaft, Testen der neuen Spiele aus dem Bestand der Stadtbibliothek, bis hin zu XXL-Spielen war einiges im Haus geboten. Über 100 Spielbegeisterte fanden sich im Laufe des Nachmittags ein. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dies keine einmalige Veranstaltung bleiben sollte und der nächste Brettspieltag ist in Planung.

Fortsetzung der Modernisierung im Haus

Neue Sitzmöbel im 2. Stock:

Die Bibliothek reagierte auf den Bedarf an weiteren bequemen Sitzplätzen mit neuen gemütlichen Wipp-Sesseln im Bereich der Studierzone im 2. Stock. Die bequemen Sessel werden gerne von den Besucher*innen angenommen.

Höhenverstellbare Infotheke im 1. Stock:

Um noch besser auf Kundenwünsche einzugehen, wurde eine moderne höhenverstellbare Theke angeschafft. Das Beraten der Kunden lässt sich mit dieser veränderbaren Theke flexibler gestalten.

Umbau innerhalb der Verwaltung:

Wegen des Bedarfs an zwei weiteren Arbeitsplätzen wurde ein Büro mit ehemals 2 Arbeitsplätzen komplett umgestaltet, damit danach an 4 Arbeitsplätzen gearbeitet werden kann. Im Zuge der Neumöblierung wurde in der Verwaltung teilweise ein frischer Wandanstrich vorgenommen.

Ausleihe künftig per Selbstverbucher:

Im Bereich der Ausleihe und Rückgabe der Medien wird jedes Medium einzeln per Hand von den Bibliotheksmitarbeiter*innen verbucht. Das führt immer wieder zu Warteschlangen. Die Umstellung auf Selbstverbucher und die damit verbundenen Kosten wurden am 27.11.2023 dem Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss des Memminger Stadtrats vorgestellt. Zum Konzept für die Anlage gehört auch ein 24-Stunden-Rückgabeautomat. In der Bibliothek selbst könnten die Nutzerinnen und Nutzer an zwei Terminals selbstständig ihre Ausleihen und Rückbuchungen erledigen. Der Kulturausschuss hat empfohlen, im Haushalt 2024 Mittel dafür bereitzustellen.

Veranstaltungen und Gäste

Im Rahmen des 1. Memminger Klimafrühlings – organisiert von der Klimainitiative Memmingen e. V. – wurde im 2. Stock der Stadtbibliothek die Ausstellung „Friedensklima! – 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden“ präsentiert. Bei der gut besuchten Eröffnung am 07.03.2023 sprach Frieder Fahrbach, der Macher der Ausstellung, und Michael Rampp, Stadtrat und Referent für Klima und Umwelt. Parallel zur Ausstellung fand ein Bücher-Spe-

zial mit Titeln zu den Themen „Klimaschutz – Nachhaltigkeit – Ökologie im Buch“ im Eingangsbereich statt. Ein vielfältiges Angebot konnte so in den Fokus gerückt werden.

Am Montag, den 27. März, konnte in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Spiegelschwab das Kindertheaterstück „Der Erdvogel“ präsentiert werden. Die Veranstaltung war bestens besucht. Wieder einmal überzeugten „pohyb's und konsorten“ in der Memminger Kinderbibliothek!

Vom 17.09.2023 bis zum 03.10.2023 fanden in Memmingen die ersten Memminger Wochen der Vielfalt statt. Im Eingangsbereich der Stadtbibliothek gab es einen Büchertisch mit zweisprachigen Kinderbüchern. Ein schon bestehendes Angebot wurde auf diese Weise in den Fokus gerückt. Darüber hinaus fanden zwei Kinderveranstaltungen unter dem Motto „Wir lesen zweisprachig“ in Kooperation mit dem AK Bildung und Sprache des Integrationsbeirates statt. Am ersten Nachmittag wurde in rumänischer Sprache vorgelesen, eine Woche später in Farsi.

Anlässlich des 20. Bundesweiten Vorlesetags am 17. November las Oberbürgermeister Jan Rothenbacher Viertklässlern der Edith-Stein-Schule in der Stadtbibliothek vor. „Crazy Family“ von Markus Orth erzählt eine herrlich lustige Familiengeschichte, die bei den Viertklässlerinnen und Viertklässlern für große Erheiterung sorgte. Im Anschluss an die Vorlesestunde konnten die Kinder Fragen an das Stadtoberhaupt stellen und erfuhren so einige interessante Informationen über die Lese-Vorlieben des Oberbürgermeisters.



Oberbürgermeister Jan Rothenbacher liest am bundesweiten Vorlesetag in der Stadtbibliothek Memmingen. Schüler*innen der Elsbethenschule sind gekommen, um zuzuhören. (Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)

Amt für Information und Kommunikation



IT-Ausstattung der Stadtverwaltung

Die Mitarbeiter der Informations- und Kommunikationstechnik betreuten 2023 760 Anwender:innen. Folgende Hardware wurde hierfür von der luK administriert: 128 Notebooks, 519 PCs, 33 ThinClients, 79 Tablets, 137 Mobiltelefone, 311 Drucker und 135 Server. Dies sind aber nicht alle IT-Geräte. Zusätzlich werden noch Zeiterfassungs-, Meß- und viele weitere Geräte betreut, die an das Netzwerk der Stadt Memmingen angeschlossen werden müssen.



IT-Infrastruktur

2023 wurden über 120 Switche und 120 Router an über 40 Standorten betreut. Die meisten Standorte sind teils über stadteigenes Glasfaser, eigene DSL-Leitungen oder über das Internet an die Stadtverwaltung angebunden. Außerdem arbeiteten im Schnitt täglich ca. 100 Mitarbeiter:innen per VPN von zu Hause aus.

Informationssicherheit

2023 nahmen die Bedrohungen durch Schadsoftware im kommunalen Bereich weiterhin drastisch zu. Die luK sieht sich hier ständig neuen Herausforderungen ausgesetzt. Vor allem im Bereich Ransomware stiegen die Angriffe auf Kommunen stark an. Diese Herausforderung kann nur gemeinsam mit allen Beschäftigten bewältigt werden. Um die Sensibilität im Bereich E-Mail weiter zu steigern, wurde von der luK zusätzlich zum Cybersecurity Awareness eine Phishing-Simulation durchgeführt. Als Informationssicherheitsstandard wurde von ISIS12 auf CISIS12 umgestellt.



Hilfestellung (Support) durch die luK



Im Jahr 2023 wurden wieder tausende Tickets bearbeitet. Hinzu kamen weitere Supportfälle, die direkt am Telefon gelöst werden konnten. Hierbei musste sich die luK der weiter gestiegenen Erwartungshaltung stellen, die Tickets immer schneller zu lösen und dies bei höherer Komplexität der Systemumgebung.

Aktualisierungen

Neben der Installation neuer Fachanwendungen wurden an den vorhandenen Anwendungen und Systemen teils meh-



rere Updates und Modulerweiterungen in 2023 vorgenommen. Dies ist notwendig, da immer wieder neue gesetzliche Regelungen eingepflegt und neue Sicherheitslücken in den Anwendungen und Systemen gepatcht werden müssen. Außerdem wurde mit dem Upgrade der städtischen Rechner von Windows 10 auf Windows 11 begonnen.

Personelles



Zum 01.01.23 wurden die Digitalisierungsbeauftragten von der luK in das Amt Organisation und Digitalisierung versetzt, da bei den meisten Digitalisierungsprojekten der organisatorische Aufwand größer als die technische Umsetzung ist. Außerdem wurde die luK in drei Bereiche unterteilt, damit eine bessere Stellvertretung innerhalb der neuen Teams gewährleistet ist. Dadurch wurden auch klarere Ansprechpartner für die Benutzer definiert. Für Hardware und systemnahe Software ist das Infrastrukturteam, für Netzwerk das Netzwerkteam und für die Fachanwendungen das Anwendungsbetreuungsteam zuständig.

Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA)

Um die Daten der Bürger noch besser zu schützen, wurde für den Zugriff aus dem Homeoffice zusätzlich zur Benutzer- und Kennwortabfrage die Zwei-Faktor-Authentifizierung eingeführt. Dadurch wird den Hackern erschwert, über die Anmeldedaten auf das System der Stadt Memmingen einzudringen.



Aktualisierung Telefonanlage

Die bisherige VoIP-Anlage wurde nach über 10 Jahren Laufzeit gegen eine neue Unified Communication-Lösung ausgetauscht. Unter anderem sind hierüber die Mitarbeiter:innen jetzt auch im Homeoffice unter ihrer Amtsnummer zu erreichen und können auch mit dieser zurückrufen. Die Migration wird pro Amt durchgeführt. Projektende ist für den 31.03.2024 geplant.

Digitalisierung

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Organisation und Digitalisierung wurden weitere Digitalisierungsprojekte eingeführt bzw. weiter umgesetzt:



- Gewerbeamtssoftware
- Verlängerung Druckerleasing
- Elektronische Akte
- Digitaler Rechnungsworkflow
- Digitale Sportstättenverwaltung
- Software für Einbürgerung und Staatsangehörigkeit
- Etc.

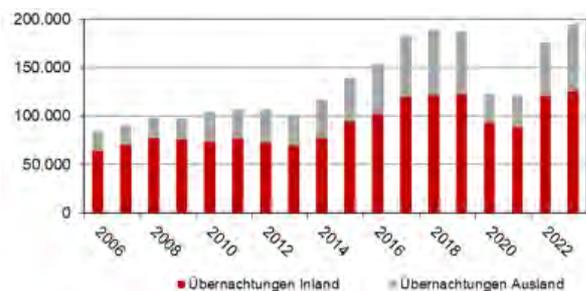
Tourismus

Beherbergungsmarkt Memmingen

Entwicklung der Übernachtungen 2016-2023

Die Nachfrage nach Hotelzimmern in Memmingen ist auf den ersten Blick stabil wachsend, unter Ausschluss des Pandemie-Ausreißers. Die Stagnation in 2009 ist den Auswirkungen der Subprime-Krise aus 2008 zuzurechnen. Der zweite Wachstumsstopp in 2013 steht in Verbindung mit der Eurokrise. Abgesehen davon konnte bis 2019 im Durchschnitt ein jährliches Wachstum von 5 % bei den Inländern und 10 % bei den internationalen Gästen verzeichnet werden. Zwar wird die Nachfrage getragen von innerdeutschen Gästen, man erkennt jedoch insbesondere ab dem Jahr 2016 die deutlich steigende Nachfrage aus dem Ausland. In 2020 brach aufgrund der Pandemie sowohl die Inlands- als auch die Auslandsnachfrage ein. Der Anteil der internationalen Übernachtungen sank um 56 %, der Anteil der Inlandsübernachtungen sank um 23 %. Diese Zahlen konnten sich in 2021 auch nicht erholen. Lediglich die Auslandsnachfrage stieg um rund 6 %, bei gleichermaßen 6 % sinkender Inlandsnachfrage stagnierte damit die Anzahl der Gesamtübernachtungen. Trotz des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine erholten sich die Zahlen in 2022. Der anhaltende Ukraine-Krieg in Verbindung mit dem Nahost Konflikt um Israel und Gaza haben das internationale Übernachtungswachstum in Memmingen ausgebremst.

Die Anzahl der Gesamtübernachtungen stieg im vergangenen Jahr um 11 % zum Vorjahr. Dabei stieg die Auslandsnachfrage um 26 % und die Inlandsnachfrage um 4 %. Dies zeigt an, dass der Geschäftstourismus im Vergleich zum Freizeittourismus stärker wächst.



Entwicklung Übernachtungen 2006-2023, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Entwicklung und Bedeutung der internationalen Gäste (graue Linie). In den Jahren 2006-2009 lagen die Wachstumsraten der deutschen Gäste über denen der internationalen Gäste. Mit dem Ausbau des Allgäu Airports in 2009, der mit einem weiteren Gate und der Hinzunahme der Fluggesellschaften Ryan Air und Wizz Air einherging, stieg die Nachfrage

nach Übernachtungen aus dem Ausland bis heute stärker. Da internationale Gäste meist eine längere Anreise in Kauf nehmen und erfahrungsgemäß mehr Geld vor Ort ausgeben, ist eine Verschiebung des Gästemix in Richtung internationale Gäste üblicherweise als positiv zu bewerten und erstrebenswert.

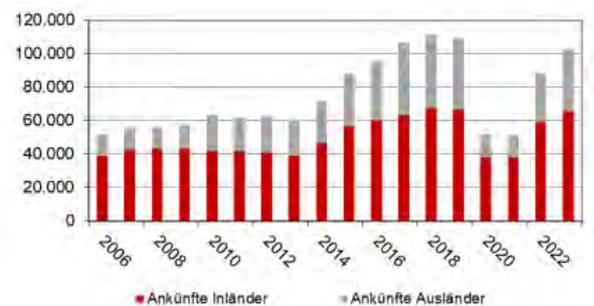
Die Grafik zeigt auch, dass sich mit Ende der Pandemiemaßnahmen der Markt verlässlich weiterentwickelt. Der Trend stärker steigender internationaler Nachfrage ist ungebrochen.



Differenzierte Betrachtung der Übernachtungsentwicklung 2006-2023, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

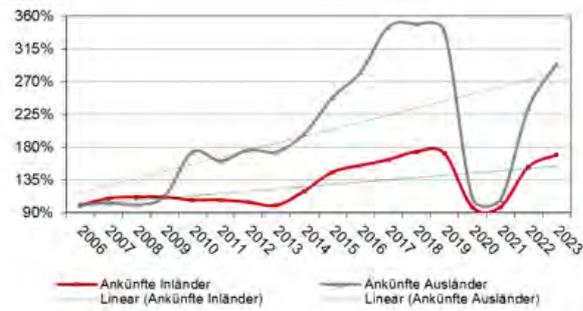
Entwicklung der Ankünfte 2016-2023

Betrachtet man die Ankünfte in Memmingen, verstärkt sich der gewonnene Eindruck. Insgesamt stieg die Zahl der Ankünfte um 112 % im vorpandemischen Beobachtungszeitraum bis 2019. Davon machten die deutschen Gäste einen Anteil von 70 % aus. Die internationalen Gästeübernachtungen wuchsen im gleichen Zeitraum um 239 %. In 2023 wurden 94 % der Ankünfte aus 2019 erreicht. 74 % der ankommenden Gäste waren Inländer und 36 % kamen aus den internationalen Umfeld.



Entwicklung der Ankünfte 2006-2023, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

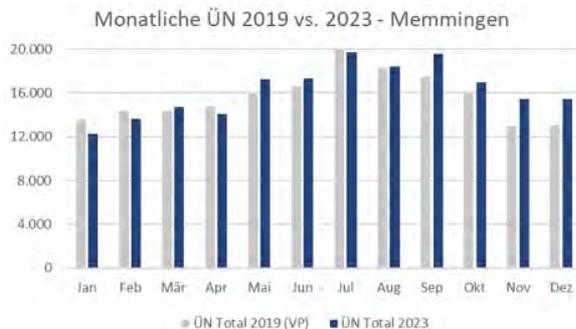
Differenziert man innerhalb der Ankünfte zwischen inländischen und internationalen Gästen, ergibt sich bis 2019 ein Mittel von 5 % Wachstum für die Inländer und 11 % Wachstum für Gäste aus dem Ausland. Dieser Trend setzt sich seit 2022 fort. Noch deutlicher zeigt die folgende Abbildung das Interesse der Gäste aus dem Ausland. Hier wird klar, dass die Neugier an Memmingen, insbesondere aus dem Ausland vorhanden ist, es gilt diese Neugier in Long-stays und Wiederkehrer umzuwandeln.



Differenzierte Betrachtung der Ankunftsentwicklung 2006-2023, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Saisonale Übernachtungen und Ankünfte Vor- vs. Nachpandemie

Die saisonale Verteilung innerhalb des Jahres, also die Analyse der monatlichen Kennziffern zeigt, dass Memmingen im letzten Jahr vor der Pandemie nicht von einem übermäßig starken Saisonwesen betroffen war. Die Auswertung der Kennziffern aus 2023 bestätigen, dass sich die Auswirkungen der Pandemie beruhigt haben. Der Tourismus in Memmingen hat in gewohnter Form stattgefunden. Leichte Wachstumswahlen in den Monaten Mai und Juni lassen auf steigenden Einfluss durch Freizeittourismus schließen. Die deutlich höheren Übernachtungszahlen in den Monaten September bis Dezember schließen mehr auf Geschäftstourismus.



Saisonale Übernachtung 2019 vs. 2023 eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Während die Übernachtungszahlen sich sehr gut bei plus 3,9 % des Vorpandemiewertes erholt haben, ist bei den Ankunftsahlen ein langsamerer Regenerationsprozess mit nur 94 % Aufschluss erkennbar. Im Jahr 2023 konnte Memmingen 102.751 Ankünfte registrieren was 6.568 Ankünfte weniger waren als in 2019. Dies kann bedingt sein durch das weggebrochene Ukraine-Russland Segment. Dass in 2022 trotzdem deutlich mehr Übernachtungen generiert wurden, liegt an der gestiegenen Aufenthaltsdauer.



Saisonale Ankünfte 2019 vs. 2023, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Saisonale Übernachtungen und Auslastung im regionalen Kontext 2022 zu 2023

Betrachtet man Memmingen in Relation zu den nächsthöheren Verwaltungseinheiten bzw. der Urlaubsregion Allgäu ergibt sich ein positives Gesamtbild. Bis Dezember hat Memmingen 11 % Übernachtungswachstum zum Vorjahr generieren können und dabei eine Auslastung von 51,2 % erreicht (2022: 45,8 %).

Auch das Unterallgäu erreichte 11 % mehr Übernachtungen bei einer Auslastung von 45,2 %. Bayern wuchs um 8,9 % zum Vorjahr, bei einer Auslastung von 43,2 % und das Allgäu wuchs um 7 % bei 37,9 % Auslastung.



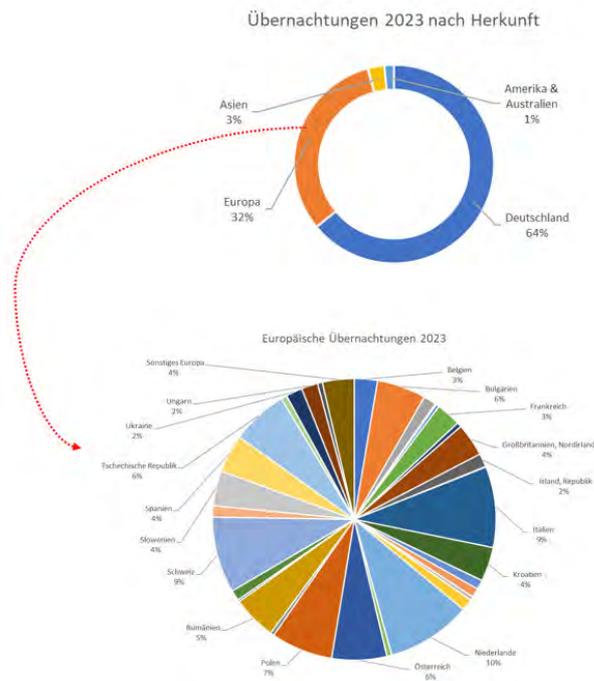
Saisonale Übernachtungen 2022 vs. 2023, Memmingen, Lkr. Unterallgäu, Region Allgäu und Bayern, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Übernachtungen nach Herkunftsländern vor und nach der Pandemie

Betrachtet man innerhalb der internationalen Übernachtungen die Verteilung der Gäste nach Herkunftsland, wird die starke Bedeutung der deutschen und europäischen Gäste klar. 65 % der Gäste kamen im pandemiefreien Jahr 2019 aus Deutschland. Weitere 29 % aus Europa. Dabei spielen Holland mit 12 %, sowie Österreich und Schweiz mit je 10 % die größte Rolle. Beim durchreisenden holländischen Gast profitiert Memmingen vor allem von seiner idealen Lage an der A7/A96.

Die Gäste aus Österreich und der Schweiz hingegen sind Geschäftsreisende und neugierige Städtereisende, die die „magische Grenze“ Kempten

überwunden haben und als nächstgelegene Destination Memmingen „einfach mal ausprobieren“ wollen. Die folgende Grafik veranschaulicht die Schwergewichte in 2019 sehr deutlich. Im Vergleich dazu hat sich das abgeschlossene Jahr hinsichtlich der Nationalität leicht verändert. Der Anteil der deutschen Gäste nahm um einen Prozentpunkt auf 64 % ab. Bei einem wachsenden europäischen Anteil von drei Prozentpunkten bedeutet dies einen Verlust um zwei Prozentpunkte im asiatischen Sektor.



Übernachtungen nach Herkunftsländern 2023, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Die Niederlande und Schweiz zeichnen sich als wichtigste freizeittouristische Märkte aus dem europäischen Ausland mit 5.978 sowie 5.394 Übernachtungen. Es folgen Italien mit 5.728 Übernachtungen und Österreich mit 3.866 Übernachtungen. Die Aufenthaltsdauer dieser Gäste liegt zwischen 1,1 Nächten (durchreisender Holländer) und 1,8 Nächten (Italien).

Aufenthaltsdauer 2023

Die Entwicklung der Aufenthaltsdauer seit 2006 kann als stabil wachsend bezeichnet werden. Während diese im Jahr 2006 noch bei 1,6 Tagen lag, blieben die Gäste in 2023 ganze 1,9 Tage im Durchschnitt. Es ist erkennbar, dass die längsten Aufenthalte in Quartal eins und vier stattfinden. Die Sommermonate von Juni bis September haben, bedingt durch den vermehrten Kurzreiseturismus eine kürzere Aufenthaltsdauer. Die steigende Tendenz signalisiert steigende Attraktivität. Memmingen liegt damit ähnlich der Aufenthaltsdauer von Stuttgart mit 2,1 Nächten. Zum Vergleich hat Berlin beispielsweise 3,0 Nächten und München 2,8 Nächten.

Auffällig ist, dass die Aufenthalte der nationalen Gäste teilweise über denen der internationalen Gäste liegen, was als unüblich bezeichnet werden kann. Es könnte ein Indikator dafür sein, dass der internationale Gast Memmingen und den Flughafen als Hub benutzt nur eine Nacht in Memmingen verbringt und von hier direkt weiterreist. Es gilt die Reisemotivation der Gäste herauszufinden und sie neugierig auf Memmingen zu machen bzw. sie dazu zu animieren, mehr Zeit in der Stadt zu verbringen.

Aufenthaltsdauer in Tagen			
2023	Total	Inland	Ausland
Jan	2,1	2,2	1,9
Feb	2,1	2,3	1,8
Mär	1,9	1,9	2,0
Apr	1,9	1,8	2,1
Mai	1,8	1,8	1,9
Jun	1,8	1,7	1,8
Jul	1,7	1,7	1,6
Aug	1,7	1,8	1,6
Sep	1,8	1,7	1,9
Okt	2,0	2,0	2,1
Nov	2,3	2,3	2,5
Dez	2,1	2,2	1,9
Ø	1,9	1,9	1,9

Aufenthaltsdauer 2023, national und international, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Zusammenfassung und Einschätzung für Memmingen

Memmingens Hotelmarkt hat sich seit 2006 dynamisch entwickelt. Das Angebot an Betrieben und Betten ist bis 2023 organisch gewachsen. Mit Erhöhung der Kapazitäten haben sich stets auch die Übernachtungszahlen deutlich verbessert, was zu einer insgesamt höheren Auslastung mit steigender Aufenthaltsdauer geführt hat. Dabei steigt die Nachfrage aus dem internationalen Umfeld konsequent deutlich stärker als die Binnennachfrage.

In 2023 wurden rund 11 % mehr Übernachtungen als im Vorjahr generiert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank von 2,0 auf 1,9 Nächten. Der Anteil internationaler Gäste lag bei 35,7 %, was 5 % über 2022 liegt. Die Auslastung lag im Jahresmittel bei 51,2 % was fünf Prozentpunkte über dem Vorjahreswert liegt.

Durch die Überhitzung der Hotel-Märkte bis ins Jahr 2019 in den A-Standorten haben sich die Hotel Investor:innen in den letzten Jahren immer weiter auf mittelgroße Städte konzentriert. Städte mit eigener Attraktivität, wie beispielsweise Nürnberg oder mit Nähe zum A-Standort wie Potsdam wurden von Jahr zu Jahr attraktiver. Freiburg, Ludwigshafen, Wiesbaden, Bonn und Ulm gehören auch in diese Kategorie.

Für Memmingen heißt das, es muss weiterhin auf die Anbindung nach München und den Flughafen geworben werden. Darüber hinaus ist es wichtig, eine eigene Attraktivität für die Stadt zu erlangen. Memmingen selbst soll als lohnenswerte Destination wahrgenommen werden und nicht ausschließlich als Hub. Hier sind die ersten Schritte im Bereich der Produktentwicklung mit den Themen FREIHEIT, Stadtmauer und Altstadterlebnis schon getätigt worden. In 2024 wird der touristische Wert der Stadt durch das neu einzuführende Fußgängerleitsystem weiter erhöht. Die Vermarktung im digitalen Bereich über Webseite und Social Media ist seit 2021 fester Bestandteil der Marketingaktivitäten. Die zielgenaue Ansprache des Münchner Marktes fand erstmalig in 2023 über Werbemaßnahmen entlang der Stammstrecke, U-Bahnhöfen und Radiowerbung sowie digitale Werbung statt. Diese wird in 2024 über paid adds in Social Media noch verstärkt. Zusätzlich wird in 2024 der Schweizer Markt erstmals beworben. Ein weiteres Segment könnte der Golftourismus werden. Diesbezüglich wird in 2024 eine Analyse und erste Testphase gestartet.

Der Memminger Markt hält aktuell vor allem Standardhotels bereit. Einige der Häuser bieten MICE Kapazitäten in begrenztem Umfang an. Wellness-, Design- oder Boutique Hotels, Premiumhotels oder Life-Style- bzw. Premium Budget Unterkünfte gibt es keine. Es gibt darüber hinaus kein Markenhotel bzw. Kettenhotel. Keines der Bestandshotels ist Mitglied in einer Hotelkooperation. Eine Aufstockung der Kapazitäten vor allem im Premium-Budget, im Life-Style und im Premium Sektor würden das vorhandene Portfolio optimal ergänzen.

Volkshochschule

Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen

Energie- und Umweltkrisen, Migrationsbewegungen, Kriege (u. a. Ukraine, Israel) und der durch die Inflation verursachte Kaufkraftverlust in den vergangenen Jahren verunsicherten viele Bürgerinnen und Bürger zunehmend und verringerten das individuelle, zur Verfügung stehende Budget. Darüber hinaus war die Erwachsenenbildung verstärkt mit z.T. kostenlosen Angeboten der virtuellen digitalen Medien- und Veranstaltungswelt konfrontiert und stand in Teilbereichen in Konkurrenz zu dieser. Der Rückzug ins Private und die vielfältigen Streaming-Angeboten der verschiedenen Sender oder anderer Streaming-Dienste senkten außerdem den Anreiz sich auf zahlungspflichtige Bildungsinhalte einzulassen. Familie, Freunde und private, individuell gestaltete Freizeitaktivitäten rückten mehr und mehr in den Mittelpunkt.

Trotz dieser für die Erwachsenenbildung nicht optimalen gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen eroberte die vhs mit ihren traditionell kostenpflichtigen Veranstaltungsformen wieder an Terrain zurück, wenngleich sie an die Erfolge von vor der Pandemie (noch) nicht anknüpfen konnte. Wie die Gesellschaft so befindet sich auch die Erwachsenenbildung seit der Pandemie in einem Transformationsprozess: Kürzere Kurse, Tages- und Intensivseminare, individuelle Teilnahmekonzepte, saisonale und sehr spezifische Themen für Zielgruppen und virtuelle Kursangebote sind im Kommen.

Allerdings ist dieser Trend nicht eindeutig. Eine Homogenität der Erwartungen und der Ziele ist insgesamt nicht mehr gegeben. Viele der Teilnehmenden wollen nach ihrer Arbeit am PC-Arbeitsplatz nicht erneut online lernen, sondern lieber in der Gruppe mit ihrer ganz speziellen Dynamik, in einem realen Raum mit anderen Menschen, mit Dozentinnen und Dozenten, die für Fragen vor und nach der Veranstaltung zur Verfügung stehen. Sie wollen ein Buch zum Anfassen und Umblättern und nicht nur virtuell klicken.

Die vhs reagierte auf diese seit der Pandemie beschleunigten Änderungen des Verbraucherverhaltens mit unterschiedlichen Instrumenten: Einerseits mit neuen Themenschwerpunkten (z. B. Umwelt, Verbraucherbildung), kürzeren Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen, vermehrter Netzwerkarbeit mit anderen Erwachsenenbildnern und Gruppen, Einbeziehung sozialer Medien, direkter Ansprache von Zielgruppen und Firmen sowie einer häufigeren Abfrage (Evaluation) von Teilnehmerinteressen; andererseits durch neue internetgestützte Lehrwerke und die Bewerbung von didaktisch-methodischen Fortbildungen für Kursleitende.

Die technische Ausstattung – in den eigenen Räumen der vhs und an Schulen – hat sich in den letz-

ten Jahren grundlegend gebessert und ist mittlerweile für viele Unterrichtsaktivitäten und -angebote sogar zu einer unabdingbaren Voraussetzung geworden.

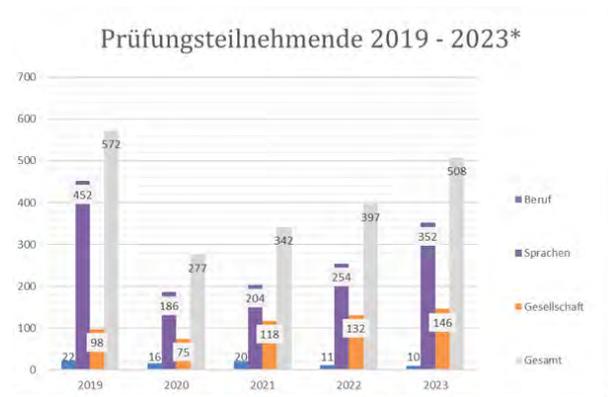
Die beschriebenen Transformationsprozesse in Technik, Bildung und Gesellschaft hatten eine lähmende Wirkung auf die Nachfrage nach formeller Erwachsenenbildung. So erholte sich die Anzahl an Teilnehmer:innen langsam. Die Kursanzahl zeichnete nach der Pandemie eher eine Wellenbewegung.

Da gesetzlich vorgeschriebene Besteuerung von bestimmten Kursen ab 2025 umgesetzt werden muss und zugleich die Kursleitenden auf die Angleichung ihrer Honorare, zumindest in Höhe der Inflationsrate, drängen, wird der dadurch entstehende Preisdruck in den kommenden Jahren weitergegeben werden müssen, um den kommunalen Zuschuss im Rahmen zu halten. Wie sich das in den Buchungszahlen niederschlägt, wird sich spätestens ab Januar 2025 zeigen.

Prüfungen an der vhs

Insgesamt steigerte sich die Anzahl an abgenommenen Prüfungen im letzten Jahr auf 508 (385). Dieser Anstieg, der in der Grafik 1 unten deutlich wird, ist insbesondere auf die wieder gestiegene Nachfrage nach DTZ-Prüfungen und Einbürgerungstests zurückzuführen, da viele Migrantinnen und Migranten die deutsche Staatsbürgerschaft erwerben wollen.

Der Bereich Beruf blieb mit 10 (11) Prüfungen unwesentlich verändert und spiegelte eine insgesamt geringe Nachfrage nach beruflicher Fortbildung wider (vgl. Grafik 2 und 3).



Grafik 1

Bei den DTZ-Prüfungen arbeitet die vhs als Koordinatorin des 2005 gegründeten Trägernetzwerks mit den Integrationspartner:innen zusammen. Für die Prüfungsanmeldung benötigen die Prüflinge ab 2023 ein privates Smartphone mit einer App, um QR-Codes lesen zu können. Viele Migrant:innen kennen sich mit ihren Smartphones nicht so gut aus, dass die Anmeldung ohne Hilfestellung durch die vhs-Mitarbeitenden möglich ist. Da die Prüflinge bei diesem neuen Anmeldeverfahren nicht

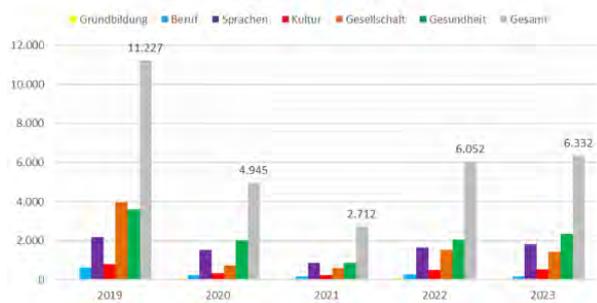
mehr gesammelt, sondern einzeln angemeldet werden müssen, benötigt der individuelle Anmeldeprozess sehr viel mehr Zeit als vor der Umstellung, insbesondere auch deshalb, weil die voreingestellten Sprachen (z. B. Arabisch) auf den mobilen Telefonen von vhs-Mitarbeitenden nicht gelesen werden können.

Zum Hintergrund: Das Bundesamt für Migration (BAMF) hat bei einer Ausschreibung einen neuen Anbieter für die Sprachtests zum Zuge kommen lassen, der nur mehr dieses individualisierte Anmeldeverfahren über QR-Codes für den Deutsch-Test für Zuwanderer für Teilnehmer:innen aus geförderten Integrationskursen zulässt.

► **Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen**

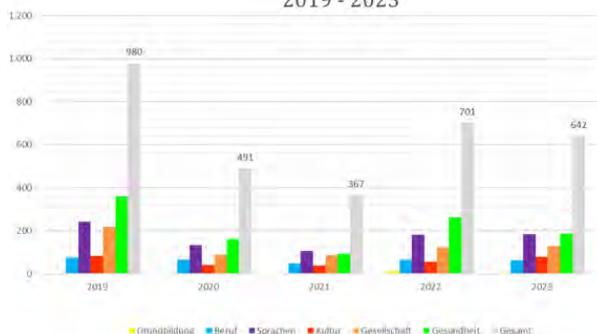
Nach dem Einbruch von 2021 erholten sich 2023 mit 6.350 (6.052) die Teilnehmerzahlen (siehe Grafik 2), wenngleich die Veranstaltungszahlen (siehe Grafik 3) aufgrund der erhöhten Ausfallquoten von 37,9% (32,9%) auf 642 (701) zurückgingen (vgl. Grafik 4).

Entwicklung der Teilnehmerzahl 2019 - 2023*



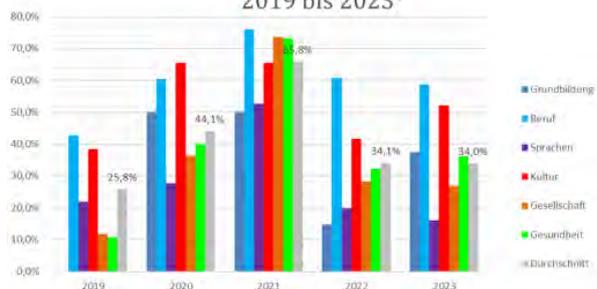
Grafik 2

Veranstaltungszahl 2019 - 2023*



Grafik 3

Ausfallquote der Kurse 2019 bis 2023*



Grafik 4

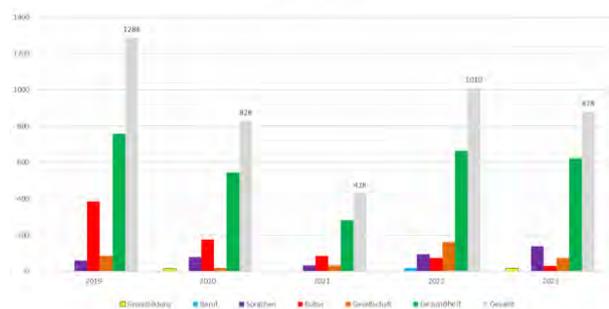
Durchgeführte Online-Angebote 2019 - 2022



Grafik 5

Trotz der leicht erhöhten Anzahl von 111 (108) durchgeführten Online-Angeboten sank 2023 die Teilnehmerzahl in diesem Bereich auf 448 (667). Allerdings ist die Kursauslastung bei Kursen insgesamt auf 9,9 (8,6) Personen pro Veranstaltung gestiegen. Dies führte zu einer verbesserten Rentabilität des Kursbetriebs.

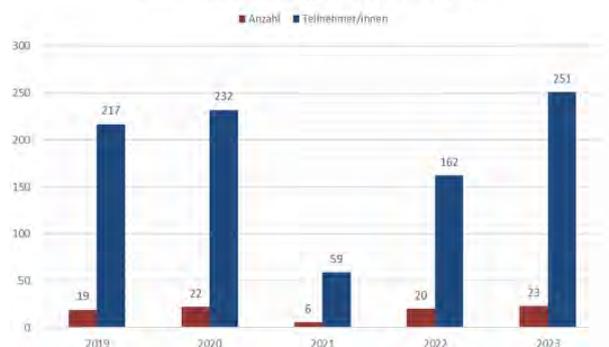
Teilnehmerzahl der Außenstellen der vhs Memmingen 2019 - 2023*



Grafik 6

In den ehrenamtlich geführten vhs-Außenstellen Babenhausen, Bad Grönenbach/Wolfertschwend, Erkheim, Legau und Markt Rettenbach zeigen die Kurs- und Teilnehmerzahlen (siehe Grafik 6) eine rückläufige Entwicklung. Insbesondere der Bereich Kultur ist seit 2019 stark eingebrochen.

Firmenschulungen 2019 - 2023



Grafik 7

Die Firmenschulungen haben sich nach den Pandemie Jahren schnell erholt. 23 (22) Aufträge erhielt die vhs aus der Wirtschaft. Auch die Teilnehmerzahl zeigte mit 251 (162) Personen eine positive

Tendenz. Um im beruflichen Umfeld im Wettbewerb zu bleiben, wurde über den Wirtschaftsförderer der Stadt Memmingen erstmalig ein digitaler Firmenflyer der vhs verteilt, der die Anfragen an Firmenkursen erhöht hat.

► **Herausragende Veranstaltungen**

Gleich mehrere herausragende Veranstaltungen bot die vhs im Jahresverlauf an. Zum „Memminger Mittwoch“ kam der bekannte „Klufftinger-Autor“ Michael Kobr (siehe Abb. 1). Ebenso wurden der Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger (siehe Abb. 2) und Angelika Maier, die Chorleiterin von Joy of Voice (siehe Abb. 3) von Il Mimo alias Wolfgang Fendt interviewt.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Außerdem holten das städtische Kulturamt und die vhs gemeinsam im Rahmen des „Allgäuer Literaturfestivals“ den Autor und Journalisten Harald

Jähner mit seinem Buch „Zwischen den Welten“ ins Bernhard-Strigel-Gymnasium Memmingen.

Zum Semesterstart lud die vhs im September nicht nur die Kursleiterinnen und Kursleiter zu einem irischen Abend ein, sondern auch interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Klaus Zeh und Adeline sangen und spielten irische Songs und erzählten von ihren Aufenthalten und Begegnungen auf der „Grünen Insel“.

In Zusammenarbeit mit dem Japan Form Allgäu e.V. präsentierte die vhs die Veranstaltung „Shakuhachi – Geschichte und Musik der japanischen Zenflöte“ im Kolbehaus. Dabei führte Michael Kremietz nicht nur in die Zenflöte ein, sondern erklärte auch einiges zu den Hintergründen des Zen-Buddhismus.

Aus den Fachbereichen

► **Grundbildung / Alphabetisierung**

Zwei „Alpha+“-Kurse wurden in Bad Grönenbach im März und Oktober neu gestartet bzw. weitergeführt. Einige Teilnehmende benötigten mehrere Kurse, um sinnentnehmendes Lesen und fehlerfreies, flüssiges Schreiben zu lernen, andere stiegen neu in die Kurse ein.

► **Integration**

Insgesamt 17 Ukrainerinnen und Ukrainer erhielten auch 2023 kostenlosen Deutschunterricht, der ehrenamtlich und unentgeltlich von pädagogisch ausgebildeten Dozent:innen durchgeführt wird. Auch die anderen regulären Deutsch-Kurse der vhs waren mit 194 (189) gut nachgefragt.

Im Mai 2023 fand erneut eine Netzwerksitzung mit allen Integrationsträgern statt, um die Integrationskurse zu koordinieren und Fragen zu klären. Festgestellt wurde, dass die Nachfrage groß ist und das Angebot nicht mithalten kann. Es fehlt an qualifizierten Kursleiter:innen, wie sie vom Bundesamt für Migration gefordert werden. Darüber wechseln immer mehr Dozent:innen in eine Festanstellung in den öffentlichen Schuldienst, der ebenfalls nach Fachkräften sucht.

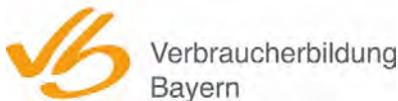
► **Interkultureller Dialog**

Bereits zum zweiten Mal wurde von der vhs in Kooperation mit dem Amt für Integration ein Interkultureller Kalender erstellt. Das Layout wurde auf Wunsch der Mitglieder des Interreligiösen Dialogs nochmals angepasst, so dass die Beschreibungen zu den religiösen Festen auf dem A1-Kalender nun gleich neben der Monatsübersicht zu finden ist. In einer DIN-A2-Version (siehe Ausschnitt, Abb. 4 unten) wurden die Beschreibungen in der unteren Hälfte zusammengefasst platziert, so dass man sie ein- oder ausgeklappt sowie hochkant benutzen kann. Darüber hinaus erstellte die vhs einen Ics-Kalender zum Download, der über die Seite der Koordinierungsstelle Integration der Stadt Memmingen ([Stadt Memmingen: Integration](#)) abgerufen werden kann. Auch die beiden Kalenderformate stehen dort zum Download bereit.

Interkultureller Kalender Memmingen

APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER
1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31

► **Stützpunkt Verbraucherbildung**



Das Bayerische Ministerium für Umwelt und Verbraucherbildung stimmte dem Antrag der vhs Memmingen auf Weiterführung als „Stützpunkt Verbraucherbildung“ 2023 bis 2026 zu, so dass in den nächsten Jahren auch weiterhin geförderte Kursangebote in Memmingen durchgeführt werden können. In diesem Bereich arbeitet die vhs u.a. mit dem Mehrgenerationenhaus in Memmingen zusammen, um Zielgruppen vor Ort besser und zielgerechter zu erreichen.

Von insgesamt 25 (19) Angeboten konnten 22 (16) Kurse und Vorträge durchgeführt werden. 7 (5) davon waren Online-Veranstaltungen. Exakt 300 (260) Teilnehmer:innen nahmen insgesamt an den vom Ministerium geförderten Bildungsmaßnahmen 2023 teil. Damit war die durchschnittliche Teilnahme in diesem Bereich mit 13,64 (16,25) Teilnehmenden pro Veranstaltung weiterhin über dem Durchschnitt von (kostenpflichtigen) vhs-Veranstaltungen aus den nicht-geförderten Bereichen. Besonders gefragt waren Online-Veranstaltungen zur Geldanlage.



► **Marketing und Programmheft**

Die Erfahrungen aus der verringerten Auflage des gedruckten vhs-Programms mit der geänderten Verteilung floss in eine neue Werbestrategie ein, die die vorhandenen Ressourcen möglichst optimal nutzt.

Anzeigen in Tages- und Wochenzeitungen, Flyer, Posts in den Sozialen Medien, Direktverteilung mit dem Lastenfahrzeug der Tourist-Info und weitere Maßnahmen wurden z. T. mit gutem Erfolg, auch auf verschiedenen Messen und Gemeinschaftsveranstaltungen getestet. Im Zusammenspiel mit der verbesserten Online-Anmeldung zielten die Maßnahmen darauf ab, einerseits diejenigen an der vhs zu halten, die gerne auf Papier zurückgreifen und gleichzeitig neue, digital affine Kursteilnehmer:innen zu gewinnen.

Die Erfahrungen und Rückmeldungen wurden an die Werbestrategie für das folgende Jahr entsprechend angepasst. Das neue Verfahren zielt auch ab, Ressourcen zu schonen und die finanziellen Mittel niedrig zu halten.

Personal



Abb. 5

Unsere langjährige und sehr geschätzte Mitarbeiterin Brigitte Stark beendete ihren aktiven Dienst am 31. Juli und ist nun in ihre Freizeitphase eingetreten. Mit gleichem Stundenumfang und Aufgabenbereich rückte Frau Natalja Link (siehe Abb. 5 oben) nach. Wie ihre Vorgängerin ist sie ebenfalls für die Anmeldung zuständig und kümmert sich u. a. um die Buchhaltung der vhs Memmingen.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit haben im vhs-Programm eine große Bedeutung erlangt. Sie ziehen sich durch alle Fachbereiche hindurch und sind in den Themenfeldern „Natur, Umwelt & Technik“ oder auch bei „Nachhaltigkeit & Technik“ im Bereich der Vorträge sichtbarer Bestandteil des Programms geworden.

Aber nicht nur die Angebote und Inhalte der vhs orientieren sich an ökologischen Maßstäben. Seit Jahren nutzt die vhs Räumlichkeiten der Staatlichen und Städtischen Realschulen in der Schlachthofstraße, die beide als Niedrigenergiebauten weniger CO² verbrauchen als vergleichbare Schulgebäude. Durch die Mitnutzung von Klassenzimmern und Fachräumen verzichtet die vhs auf zusätzliche Anmietungen und auf den kostspieligen Unterhalt sowie auf die technische Ausstattung weiterer eigener Räumlichkeiten.

Darüber hinaus wird das gedruckte vhs-Programm seit 2023 in einer modifizierten Auflage von 5.000 Stück bei einer regionalen Druckerei produziert, um die Umwelt zu entlasten und die Wege kurz zu halten. Für den Offsetdruck wird eine biobasierte Druckfarbe eingesetzt, die zusätzlich "Cradle-to-Cradle"-zertifiziert ist. Diese Farbe wird mittels nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. „Cradle-to-Cradle“ kommt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt „Von der Wiege zur Wiege“. Es geht bei diesem Prinzip um eine biologische Kreislaufwirtschaft, in der Produkte am Ende ihrer Lebensdauer keinen Abfall mehr hinterlassen, sondern zu Nährstoffen für die Natur werden oder zur Herstellung für neue Produkte verwendet werden. Das verwendete Papier (Juwel-Offset) ist ein ungestrichenes Naturpapier und nach PEFC zertifiziert. PEFC ist das weltweit größte unabhängige Zertifizierungssystem für nachhaltige Forstwirtschaft. Holz- und Papierprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Die Verteilung erfolgt im Stadtgebiet überwiegend zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit einem Handwagen, damit der ökologische Fußabdruck klein bleibt und Ressourcen reduziert werden können. Kosten und Material werden darüber hinaus durch die Begrenzung des Seitenumfangs auf 64 Innenseiten eingespart, was auch in Zukunft so bleiben soll.

Auch die Verwaltung selbst hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben. So wird der Müll getrennt entsorgt, der Kaffeeautomat im öffentlichen Kaffee-Eck im Kolbehaus mit Bio-Kaffee und Tassen aus Steingut bestückt. Privat und geschäftlich wird von den Mitarbeitenden darauf geachtet, dass nach Möglichkeit kürzere Strecken mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden. Wo es sinnvoll ist, wird auf Videokonferenzsysteme gesetzt, um Dienstreisen zu reduzieren. In den eigenen Kursräumen im Maximilian-Kolbe-Haus wird für die Handhygiene in den Toiletten ganz auf waschbare Textilhandtücher gesetzt.

Durch die Umstellung auf das papierlose Büro verzichtet die Verwaltung größtenteils auf Ausdrücke und spart somit wertvolle Ressourcen.

Fazit

Die derzeitigen Herausforderungen in Umwelt, Technik, Gesellschaft und Politik sind gleichermaßen Herausforderungen der Erwachsenenbildung, die sich in neuen Inhalten und neuen Veranstaltungsformen niederschlagen müssen, aber auch die Verwaltung der vhs selbst betrifft.

Eine Verbindung zwischen Digitalisierung und analogem Kursangebot und Unterrichtsmitteln muss sowohl für die „Digital Natives“ (Menschen, die von Kind auf mit digitalen Medien aufgewachsen sind) als auch für die „Digital Immigrants“ (Menschen, die erst später mit digitalen Medien in Kontakt kamen) attraktiv sein und bleiben. Für bestimmte Ziel-

gruppen, darunter Schichtarbeiter:innen, Migrant:innen, Senior:innen, müssen differenzierte Kursangebote ausgebaut und zielgerecht beworben werden.

Dabei dürfen jedoch die Teilnehmer:innen nicht vergessen werden, die „ihren“ vhs-Kurs in bewährter Weise fortsetzen wollen oder Interesse an neuen Kursangeboten haben, die einmal wöchentlich stattfinden. Insgesamt muss alles dafür getan werden, dass das Interesse an vhs-Veranstaltungen nicht nachlässt, um dem bildungspolitischen und sozialen Auftrag der Erwachsenenbildung nachkommen zu können und Bürger:innen vor Ort in Lern- und sozialen Austauschformaten zusammen zu bringen.

Neue und innovative Kursangebote und -formate benötigt die vhs insbesondere in denjenigen Themenbereichen, in denen durch hohe Ausfallraten oder abnehmende Teilnehmerzahlen die Nachfrage nach der Pandemie offensichtlich stark nachgelassen hat.

Wie auch andere vergleichbare Volkshochschulen steht die vhs in Memmingen vor finanziellen Herausforderungen, die gemeistert werden müssen. Einerseits geht es um die Bezahlbarkeit von Kursangeboten, um für alle Bürger:innen als öffentlicher Bildungsanbieter attraktiv zu bleiben, andererseits drohen deutliche Gebührenerhöhungen, um die z. T. nicht abzuwendenden Anpassungen an den allgemeinen Kostendruck, der nicht zuletzt durch die Inflation und, ab dem 01.01.2025, durch gesetzlich geforderte Steuern und Abgaben bedingt ist, zu kompensieren.

Bildung und Beratung

► Bildungsberatungsstelle

Die Bildungsberatungsberatungsstelle in Memmingen wurde bis Ende des Jahres 2022 von der Stadt Memmingen und vom Landkreis Unterallgäu gemeinsam finanziert und war im Gegenzug bis dato für Teile des Landkreises Unterallgäu mit zuständig. Ab dem 01.01.2023 beschränkt sich die Beratungsstelle auf das Stadtgebiet Memmingen und wird nun von der Stadt Memmingen mit 10 Wochenstunden weitergeführt. Ab diesem Zeitpunkt wurden ausschließlich Bürgerinnen und Bürger der Stadt Memmingen beraten.

Interessierte können sich bei der Beratungsstelle kostenfrei und neutral beraten lassen. Weiterbildungskurse, qualifizierende und höher qualifizierende Ausbildungen und Abschlüsse können zielgenau als parallele Ergänzung zu formaler Ausbildung, im Anschluss daran oder als vorbereitende Maßnahme besucht werden. Damit die vorgehaltenen Weiterbildungsangebote passgenau ausgewählt werden können und eine möglichst hohe Auslastung erfahren, brauchen Bildungsinteressierte Orientierung und genaue Informationen über die Angebotslandschaft.

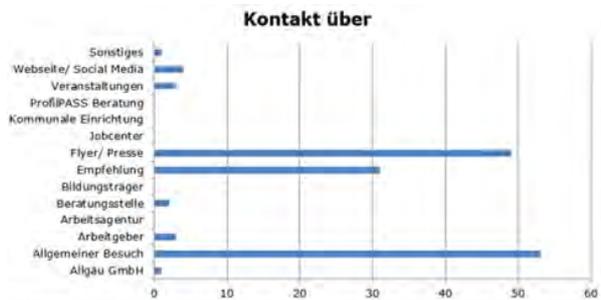
Die persönliche Beratung orientiert sich am Bedarf der Ratsuchenden und stellt immer deren Lebenswelt in den Vordergrund. Sie sollen befähigt werden, sich Aufschluss über ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen zu verschaffen, um eine Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidung treffen zu können sowie ihren persönlichen Werdegang bei der Ausbildung und im Beruf selbst in die Hand zu nehmen.

Während der Erstberatung wird in einem Gespräch zunächst herausgefiltert, was das Anliegen der Nutzer/-innen ist. Entsprechend des Bedarfs erhalten Ratsuchende eine angemessene Unterstützungsleistung in Form von Information, Anleitung oder Beratung. Auch über mögliche Fördermittel zur Finanzierung der Weiterbildung wird bei Bedarf beraten. Es ist möglich, dass die Bildungsberatung mehrfach erfolgt. Beraten wird, bis das Beratungsanliegen geklärt ist. Eine Wiederaufnahme der Beratung – auch unter neuen Fragestellungen – ist jederzeit möglich.

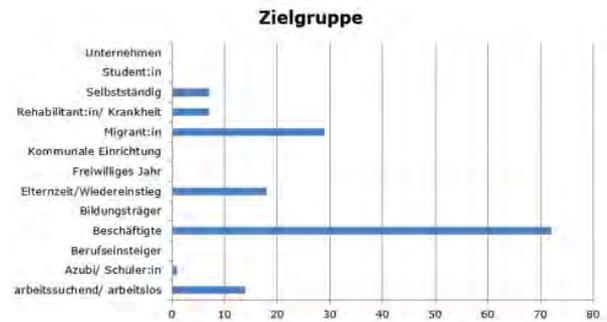
Insgesamt beriet die Bildungsberaterin in Memmingen 148 (279) Ratsuchende zu Themen der beruflichen Bildung. Dabei interessierten sich die Männer und Frauen schwerpunktmäßig vor allem für Informationen zur beruflichen Weiterbildung, Umschulungen, Zweitausbildungen, eine allgemeine berufliche Orientierung und das Nachholen von Schulabschlüssen sowie neue Arbeitsplätze. Häufigstes Thema, zu dem beraten wurde, waren Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten beruflicher Bildung.

Aufmerksam wurden die Ratsuchenden auf die Bildungsberatungsstelle durch eine persönliche Empfehlung 31 (90). Aber auch über das Internet 4 (55) und über Flyer bzw. Presseartikel 49 (94), über die allgemeine Beratung fanden Ratsuchende zur Bildungsberatungsstelle der Stadt Memmingen.

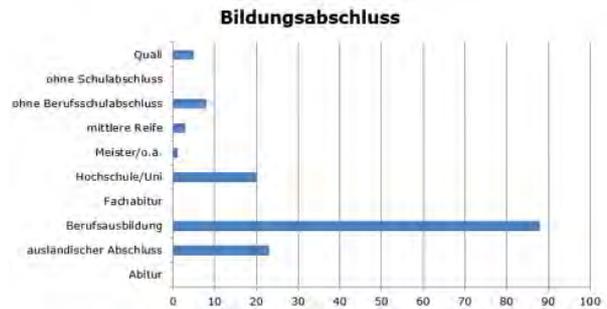
Der Großteil der Ratsuchenden 72 (119) befand sich zum Zeitpunkt der Beratung in Beschäftigung.



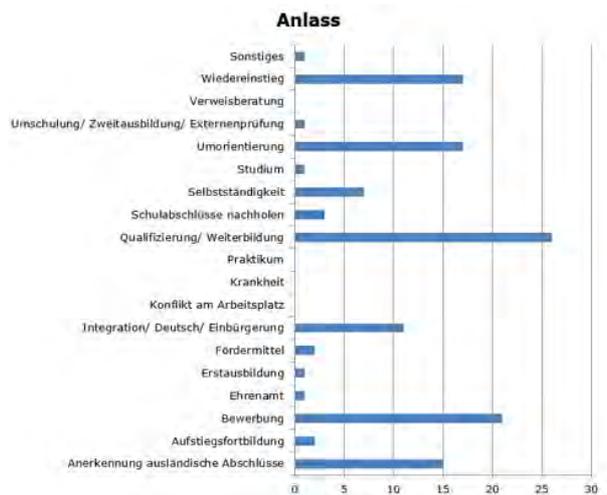
Grafik 1



Grafik 2

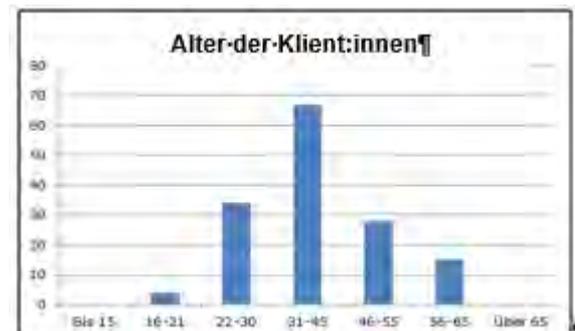


Grafik 3



Grafik 4

Hauptsächlich Personen im Alter von 22 bis 65 Jahren wandten sich mit ihren Anliegen an die Bildungsberatungsstelle. Die Kohorte zwischen 31 bis 45 Jahren stellte die größte Gruppe dar, die sich mit ihren Fragen an die Bildungsberatung mit Sitz in Memmingen gewandt hat.



Grafik 5

Über die Hälfte aller Beratungen wurden im persönlichen Gespräch durchgeführt 140 (59). Fast alle Beratungen 95 (160) beinhalteten einen zusätzlichen Aufwand oder eine Recherche. Hauptanteil der Ratsuchenden 116 (178) waren Frauen.



Um den Bekanntheitsgrad der kostenlosen Beratungsleistung in der Öffentlichkeit zu steigern, wurden Werbepлакate und Werbepostkarten erstellt und ausgelegt. Weitere Werbemaßnahmen erfolgten in Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH und benachbarten Bildungsberatungsstellen in Schwaben. Auch über Informationsflyer und Informationsstände auf der Freiraum-Messe in Memmingen, die im Februar 2023 veranstaltet wurde, suchte die Bildungsberatungsstelle den Kontakt zu ratsuchenden Bürger:innen.

Darüber hinaus wurden im Laufe des Jahres verschiedene Presseartikel über die regionalen Zeitungen veröffentlicht. Des Weiteren war die Bildungsberatungsstelle u. a. im Bündnis für Familien in Memmingen, im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Memmingen / westl. Unterallgäu, im Netzwerk Weiterbildung im Allgäu sowie in den Netzwerktreffen der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen und im Netzwerktreffen der Bildungsberater Bayern vertreten.

Zum Hintergrund: Die Bildungsberater/innen sind in der Allgäu GmbH im Bereich Qualitätsentwicklung und Marketing zusammengeschlossen und haben dabei eine wichtige Funktion im Bereich Fachkräftesicherung und Aufstiegsberatung im Zusammenhang mit dem Bildungsportal www.bildung-allgaeu.de.

Bildungsregion



Die Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu zielt darauf ab, die Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen zu erhöhen. Im Zentrum der Arbeit der Bildungsregion stehen vor allem die Vernetzung und die Einbeziehung sämtlicher Bil-

dungsakteure vor Ort. Insbesondere die Übergänge Kindergarten/Schule(n)/Beruf stehen im Fokus. Jeder dieser Übergänge ist mit spezifischen Risiken und Chancen für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen verbunden und hat individuelle soziale und institutionelle Kontexte, die beachtet werden müssen.

Seit dem 01.01.2023 wurde die Struktur der Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu geändert. Für die kreisfreie Stadt Memmingen ist seitdem Frau Christina Übele und für den Landkreis Unterallgäu Frau Saskia Nitsche zuständig, wobei sich bestimmte Projekte auch weiterhin überlappen.

Alle Netzwerk- und Kooperationspartner der Bildungsregion sowie alle (Bildungs-)Anbieter vor Ort sind auf dem Bildungsportal (<https://www.bildung-mm-ua.de>) vertreten. Dort sind über 125 Angebote eingestellt. Im Jahr 2023 wurde das Menü Angebot „Lernorte“ mit einer Kartenfunktion erweitert. Neben Fortbildungen für das Ehrenamt wurden verschiedene Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit neuen Kooperationspartner:innen in Memmingen geplant und für 2024 vorbereitet.

Sing- und Musikschule

Im Berichtsjahr verzeichnet die Sing- und Musikschule insgesamt 422 1/3 (418 1/3 Wochenstunden), wovon 31 1/3 (25 2/3) der Außenstelle Wolfertschwenden angerechnet wurden. 33 (33) Lehrkräfte unterrichteten 805 (773) Schüler/innen im Schuljahr 2022/23.

Bereits zum 4. Mal, von 20.02. – 25.02. fand der internationale Meisterkurs "Klangperspektiven" für junge Pianistinnen und Pianisten, initiiert vom Verein Klangperspektiven Allgäu e.V. in Kooperation mit der Sing- und Musikschule statt. Zwei Konzerte, auf sehr hohem Niveau, wurden am Ende des Meisterkurses im jeweils voll besetzten Kassettendeckensaal der Musikschule präsentiert

An den Freiwilligen Leistungsprüfungen nahmen im Jahr 2023 insgesamt bei den Junior 1, Junior 2, D 1 und D 2 Prüfungen 39 (34) Schülerinnen und Schüler teil. Oberbürgermeister J. Rothenbacher und Otfried Richter übergaben den Prüflingen im Rathaussaal die Urkunden.

Mit erfreulich großem Interesse informierten sich Eltern und Kinder über das Unterrichtsangebot an der Sing- und Musikschule beim „Tag der offenen Tür“ am 13. Mai. Im Kreuzherrnsaal spielten verschiedene Vokal- und Instrumentalensembles. In allen Räumen des Hauptgebäudes und des Turms

wurden Instrumente die an der Musikschule unterrichtet werden vorgestellt - Kinder und Eltern konnten sich eingehend beraten lassen. Es bestand die Gelegenheit mit den entsprechenden Fachlehrkräften einen weiteren Beratungstermin bzw. eine Schnupperstunde zu vereinbaren.

Nach längerer Umbauphase konnte das Schlagwerkstudio im Erdgeschoss des Hauptgebäudes der Sing- und Musikschule ab April genutzt werden. Mitte November begannen die Erneuerungsarbeiten am Aufzug im Hauptgebäude der Sing- und Musikschule. Der Aufzug muss komplett ausgebaut und ersetzt werden. Voraussichtlich bis Ende März 2024 werden die Bauarbeiten dauern, bis dahin ist das Gebäude nicht barrierefrei.

Mit Unterstützung des Freundes- und Fördervereins der Sing- und Musikschule konnte ein akustisches Schlagzeug für das Schlagwerkstudio angeschafft werden. Eine Bassblockflöte wurde günstig erworben. Zudem wurde der Musikschule eine Querflöte und ein Akkordeon geschenkt. Diese beiden Instrumente können nach kleineren Reparaturarbeiten nun wieder im Unterricht benutzt werden.

Zum großen Bedauern der Eltern und Kinder konnten wir seit September das Angebot der „Musikalischen Früherziehung“ im Kindergarten Eisenburg und Westermann-Kindergarten nicht mehr weiterführen. Trotz großer Bemühungen konnte keine Fachkraft für elementare Musikpädagogik gefunden werden.

Ausgesprochen erfreulich ist die Kooperation zwischen der Sing- und Musikschule und dem neu gegründeten Sinfonieorchester Memmingen „S’omm“. Seit Anfang November findet im Probensaal die wöchentlichen Proben statt.

Zum Ende des Schuljahres, nach mehr als 23 Jahren, verabschiedete sich Otfried Richter, der Leiter der Sing- und Musikschule in den wohlverdienten Ruhestand. Bereits im Juli gab Herr Richter zur Fischertagsserenade sein Abschiedskonzert im bis auf den letzten Platz gefüllten Kreuzherrnsaal.

Frau Konstanze Kraus übernahm am 01. Oktober die Musikschulleitung. Sie unterrichtet seit September 2015 das Fach Harfe sowie Musikalische Früherziehung und leitet die Kinder- und Jugendchöre an der Musikschule. Als neue stellvertretende Musikschulleiterin wurde Frau Sandra Miller gewonnen.

Ende Oktober wurde Karl Berchtold nach 37 Unterrichtsjahren als Klavierlehrer in den Ruhestand verabschiedet. Neu ins Musikschulteam kamen Janes Degenhardt - Posaune, Kathrin Ebenhoch - Klavier und Korrepetition, Silvia Amberger - Klavier, Miriam Ehrmann – Musikalische Früherziehung in Wolfertschwenden und Frau Franziska Widmer - Harfe. Ausgeschieden ist Herr Bernd Geser – tiefes Blech.

Frau Severine Liesch-König konnte im Amt für Stadtplanung ihre Stundenzahl erhöhen und beendete zum 30. April ihre Tätigkeit im Büro der Musikschule. Seit 01. Mai ist Frau Julia Urbauer im Büro der Sing- und Musikschule beschäftigt.

Wieder mehr als 230 Veranstaltungen konnte die Sing- und Musikschule im vergangenen Jahr vorweisen. Unter anderem davon alleine 38 Schülervorspiele unserer Lehrkräfte im eigenen Haus. Mehrere hochkarätige Konzerte von unseren Musikschullehrer*in. Das alljährliche Sommerkonzert, Kinderfest, Fischertagsserenade, Neu ins Leben gerufen wurde die Veranstaltungsreihe „Musik zur Marktzeit“. An 13 Samstagen, von April – September, waren im Kreuzherrnsaal von 11.00 – 12.00 Uhr verschiedene Konzerte mit Schüler*innen und Lehrer*innen der Musikschule zu hören. Diese Konzertreihe war stets gut besucht, erfreute sich großer Beliebtheit und wird 2024 weitergeführt. Ein Highlight für die Singklassen „Kreuzherrnspatzen I+II“ war das im Mai aufgeführte Musical „Geschöpf der Nacht“ unter der Leitung von Konstanze Kraus und Sandra Miller. Ein weiterer Konzerthöhepunkt war am 22. Oktober das „Konzert der Blockflötenorchester“ Mit über 60 Mitwirkenden eines Blockflötenorchesters aus München und dem Musikschulblockflötenensemble „BFOMM“ wurden alle Möglichkeiten auf der Flöte genutzt und hörbar gemacht. Gleich drei Weihnachtskonzerten kamen am 2. Advent zu Aufführung. Am Vormittag um 11.00 Uhr mit den Kreuzherrnspatzen „Mini“, um 15.00 und um 17.00 Uhr jeweils mit kleinen und großes Solisten*innen und Jugendchor im jedes Mal voll besetzten Kreuzherrnsaal. Der traditionelle Jahresschluss der Stadt Memmingen am 15.12. wurde musikalisch im Kreuzherrnsaal mit dem Blockflötenensemble „BFOMM“ unter der Leitung von Sandra Miller, Brigitte Mang, Violoncello und Kathrin Ebenhoch, Klavier, umrahmt.



Ehrungsfeier der Freiwilligen Leistungsprüfung
Foto Pressestelle der Stadt Memmingen

Bürgerstift



Mit dem Ende der Maskenpflicht im April 2023 konnte nach fast drei Jahren Corona-bedingter Einschränkungen wieder auf den Normalbetrieb umgestellt werden. Dies freute die Heimbewohnenden, das Personal und auch alle Besuchspersonen des Bürgerstifts. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die in dieser herausfordernden Pandemiezeit durch ihr Verständnis und ihre Rücksichtnahme dazu beigetragen haben, dass das Bürgerstift dieses schwierige Kapitel im Großen und Ganzen sehr gut überstanden hat.



Bereits am 01.09.2022 nahm die Kindergarten-gruppe im Bürgerstift ihren Betrieb auf. Am 18.04.2023 fand die offizielle Eröffnung mit Herrn Oberbürgermeister Jan Rothenbacher statt. Dass mit Herrn Pfarrer i.R. Otto Schwarz ein Bewohner des Bürgerstifts die Segnung der umgestalteten

Räume vornehmen konnte, war ein sehr schönes Symbol für die Zielsetzung des Projektes: „Jung und Alt unter einem Dach.“ Tatsächlich ergaben sich im Jahresverlauf 2023 eine Vielzahl von schönen Begegnungen zwischen den Senioren im Bürgerstift und den Kindern in der sog. Froschgruppe. Sei es beim gemeinsamen Mittagessen im Speisesaal, oder bei den geselligen Festen im Bürgerstift, welche die Kinder immer durchunterhaltsame und witzige Einlagen bereichern. Im Gegenzug erhalten Bewohner, welche dies wünschen auch die Möglichkeit, die Kinder in den Gruppenräumen zu besuchen und diesen z.B. Geschichten vorzulesen. Der Höhepunkt war sicherlich die Aufführung eines Krippenspiels durch die Kinder im Rahmen der Weihnachtsfeier.



Ein Anliegen des Bürgerstifts ist es, dass die Bewohner des Hauses auch an den kulturellen Veranstaltungen der Stadt Memmingen und an den Heimatfesten teilhaben können. Und so wurden auch in 2023 in diesem Bereich wieder eine Vielzahl von **Veranstaltungen und Ausflügen** durchgeführt. Ein ganz besonderes Highlight war



der Ausflug zum Fest der Kulturen mit Besuch der „Gaia“ von Luke Jerram in der Martinskirche. Darüber hinaus fanden noch Ausflüge zum Kinderfest, zum Memminger Jahrmarkt und zum Christkindlesmarkt statt. Der Heimausflug führte dieses Jahr in den Kurpark nach Bad Wörishofen.



Doch auch innerhalb des Bürgerstifts wurden mit Faschingsball, Frühlingfest, Oktoberfest und Weihnachtsfeier wieder die traditionellen Feste durchgeführt.

Absolutes Highlight ist aber immer das Sommerfest, bei welchem auch in 2023 wieder der Seniorenfischerkönig gekrönt werden konnte. Diese Ehre wurde im Jahr 2023 Herrn Alfred Grauer zu Teil, der von dort an den Königsnamen „Alfred I.“ tragen durfte.



Bürgerstift-Fischerkönig Alfred I.

Damit nicht nur den Männern des Bürgerstifts Königwürden zu Teil werden, wurde im Rahmen des Oktoberfestes die neue Wiesnkönigin gekrönt. Frau Uschi Kleinspon konnte sich hier mit viel Fachwissen rund ums Bier gegen ihre Mitbewerberinnen durchsetzen.



Wiesnkönigin Uschi Kleinspon

Doch neben diesen schönen Aspekten des Heimalltags gab es auch die ein oder andere herausfordernde Situation zu meistern. Hierbei ist vor allem der Mangel an Pflegefachkräften zu nennen, der sich auch im Bürgerstift immer deutlicher niederschlägt. Obwohl eine ungebrochen hohe Nachfrage an Heimplätzen besteht, können auf Grund der personellen Situation nur noch zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Plätze belegt werden. Der in 2022 geschlossene Wohnbereich konnte auch in 2023 noch nicht wiedereröffnet werden, wengleich die dort stattfindenden Renovierungsmaßnahmen voranschreiten.

Auch im Jahr 2023 setzte das Bürgerstift bei der Ausbildung eigener Fachkräfte wieder einen besonderen Schwerpunkt bei der Personalgewinnung. Sehr erfreulich war, dass insgesamt vier Frauen ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau und drei weitere Personen die Ausbildung zum Pflegefachhelfer erfolgreich absolviert haben.



Abschlussfeier der Azubis 2023

Im September begannen acht neue Auszubildende in den Berufen Pflegefachfrau/-mann und Pflegefachhelfer/-in ihre Ausbildung im Bürgerstift. Wir hoffen sehr, dass sich diese intensiven Bemühungen in den Fachkräfte-Nachwuchs bezahlt machen und wir mittelfristig wieder mit einer besseren Auslastung unseres Hauses planen können.



Begrüßung neue Azubis

Darüber hinaus wurden alle Anstrengungen fortgesetzt, um bestehendes Personal an die Einrichtung zu binden. Das monatliche Mitarbeiterfrühstück sowie die bessere Vergütung der Stunden, die durch kurzfristiges Einspringen entstehen, sind dabei wichtige Stützpfeiler.

Sehr positiv aufgenommen wurde auch der Pflegeempfang der Stadt Memmingen im Rathaus, durch welchen der Dank und die Anerkennung für die tägliche Arbeit in diesem schönen, aber auch herausfordernden Beruf zum Ausdruck gebracht werden sollte. Stellvertretend für alle Mitarbeitende einer Einrichtung erhielt der jeweils dienstälteste Mitarbeiter eine Ehrung durch Herrn Oberbürgermeister Jan Rothenbacher. Für das Bürgerstift waren dies Claudia Geist (vollstationäre Pflege), Nicole Andraschko (ambulante Pflege) und Danco Eguavoen (teilstationäre Pflege).



Ehrung beim Pflegeempfang

Seit dem Jahr 2020 hält das Bürgerstift in enger Kooperation mit dem St.-Elisabeth-Hospizverein ein **Palliativzimmer** im Gebäude Süd vor. Dieses Zimmer dient zur Ergänzung des Angebotes an stationären Hospizen und ermöglichte auch im Jahr 2023 sowohl für die Betroffenen selbst, als auch deren Angehörigen ein würdiges Abschiednehmen, wenn zu Hause die entsprechenden Rahmenbedingungen nicht vorliegen.

Sowohl im Zusammenhang mit dem Palliativ-Zimmer, aber auch in allen anderen Alltagsorgen ist eine gute seelsorgerische Betreuung unserer Bewohner/-innen von großer Bedeutung. Wir danken den zuständigen Pfarrern beider Konfessionen und den ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen für ihr großes Engagement bei der Sicherstellung der Seelsorge.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden und unserer Bewohnervertretung danken wir für ihr wichtiges Engagement zum Wohle der Bewohner/-innen und der Personalvertretung für ihren Einsatz um die Mitarbeiterinteressen.

Kämmerei

Der Entwurf des städtischen Haushaltplanes 2023 wurde im Zeitraum vom 14.12.2022 bis 29.03.2023 vom Stadtrat und den entsprechenden Ausschüssen beraten und am 17.04.2023 vom Stadtrat verabschiedet. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war am Ende mit 3,72 Mio. € eingeplant worden.

Am 07.07.2023 wurde dann die Haushaltssatzung 2023 mit den folgenden Werten bekanntgemacht:

	2023	Veränderung	Werte 2022
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	175.504.700 €	+11,77 %	157.018.900 €
Vermögenshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	55.729.500 €	+78,9 %	31.157.600 €
damit Gesamthaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	231.234.200 €	+22,9 %	188.176.500 €

Zum Ausgleich des Haushaltplanes 2023 musste eine Darlehensaufnahme in Höhe von 12,67 Mio. € veranschlagt werden. Bereits in der Haushaltssatzung 2022 waren Kreditaufnahmen in Höhe von 9,82 Mio. € vorgesehen. Diese Entwicklung setzte sich im Haushaltsjahr 2023 fort. Nach Abzug der ordentlichen Darlehensstilgungen mit rd. 1,57 Mio. € verblieb eine geplante Netto-Neuverschuldung von rd. 11,09 Mio. €.

Zusätzlich war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 7,9 Mio. Euro zum Ausgleich des Haushaltplanes 2023 veranschlagt. Aufgrund größerer Investitionsmaßnahmen wie z.B. der Generalsanierung der Edith-Stein-Schule, Neubau Turnhalle Reichshainschule sowie dem Anteil der Stadt Memmingen am Neubau des Kombibads war diese Entnahme aus der allgemeinen Rücklage notwendig.

Hebesätze für Realsteuern

	2023	2022	unverändert seit
Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftl. Grundstücke)	280 v. H.	(260 v. H.)	2022
Grundsteuer B (für nicht landwirtschaftl. Grundstücke)	370 v. H.	(350 v. H.)	2022
Gewerbsteuer	330 v. H.	(330 v. H.)	1972 !

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes, in dem die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Stadt veranschlagt sind, steigerte sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2022 um 18,48 Mio. € oder 11,7 %. Gründe für den Anstieg waren hauptsächlich auf höhere Beteiligungen an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und Grundsteuer B, höhere Gewerbesteuererinnahmen und aus Verwarnungsgeldern der Kommunalen Verkehrsüberwachung zurückzuführen. Bei den veranschlagten Ausgaben im Personalbereich war eine Steigerung von rd. 5,38 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2023 beträgt 55.729.500 Mio. €. Dies ist ein sprunghafter Anstieg um 24.571.900 Mio. €.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt stieg um 1,61 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Die Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Regierung von Schwaben erfolgte mit Schreiben vom 22.06.2023.

Der Ausblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich gegenüber der Konjunkturprognose des Sachverständigenrates vom November 2022 geringfügig verbessert. Der Sachverständigenrat erwartete im Jahr 2023 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,2 %. Die kurzfristigen Abwärtsrisiken für das Wachstum haben sich reduziert. Vor allem sank die Unsicherheit über die Energieversorgungslage, was zu einem Rückgang der Großhandelspreise für Energie

geführt hat. Nachdem die Inflationsrate gemessen am deutschen Verbraucherpreisindex (VIP) im Dezember 2022 von 8,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat auf 8,1 % abgesunken war, lag sie im Januar und Februar 2023 wieder bei jeweils 8,7 %. Die Kernrate des VIP ist im Januar und Februar 2023 mit 5,6 % und 5,7 % gegenüber dem Vorjahresmonat weiter angestiegen. Dies ließ erwarten, dass die Inflation nur allmählich zurückgeht und in 2023 weiterhin erhöht bleibt. Die Sachverständigen erwartete im Herbst 2023 für das Jahr 2024 ein Wirtschaftswachstum von 0,7 %. Für die Inflationsrate prognostiziert der Sachverständigenrat Raten von 6,1 % beziehungsweise 2,6 %.

Die Entwicklung der kommunalen Haushalte wird neben den gesamtstaatlichen Einflüssen auch vom jeweiligen kommunalen Finanzausgleich bestimmt. Bezüglich des Zustandekommens gilt Art. 23 FAG, in dem das sogenannte Spitzengespräch des Finanzministers und des Innenministers mit den kommunalen Spitzenverbänden über den Entwurf des kommunalen Finanzausgleichs verankert ist. Die Verhandlungen zwischen Staatsregierung und kommunalen Spitzenverbänden zum kommunalen Finanzausgleich wurden erfolgreich mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Insgesamt rund 11,32 Mrd. € stellte der Freistaat Bayern im Jahr 2023 für seine Kommunen zur Verfügung. Obwohl die Haushaltslage des Freistaates weiter höchst angespannt war, wird das Vorjahresergebnis von 10,56 Mrd. € deutlich übertroffen. Die Schlüsselzuweisungen, die größte Einzelleistung im kommunalen Finanzausgleich, stieg um 267 Mio. € auf rund 4,27 Mrd. € und damit auf einen neuen Höchststand. Als freie Deckungsmittel und Ergänzung der eigenen Steuereinnahmen haben sie eine hohe Bedeutung für eine starke kommunale Selbstverwaltung.

Der Schwerpunkt wurde auch in 2023 erneut bei den kommunalen Investitionen gesetzt. Für den kommunalen Hochbau, insbesondere für den Bau von Schulen und Kindertageseinrichtungen stiegen die Mittel gegenüber dem Vorjahr um 53,9 % auf 1 Mrd. €. Gleichzeitig verblieben die Mittel für die Krankenhausfinanzierung (643 Mio. €) und die Investitionszuschüsse (446 Mio. €) auf dem hohen Vorjahresniveau.

Für die Straßenausbaupauschalen, die der Staat den Gemeinden nach der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gewährt, standen 2023 insgesamt wieder 85 Mio. € zur Verfügung.

In 2023 wurde das Bürgergeld eingeführt. Dieses trat am 01.01.2023 in Kraft und hat die Hartz-IV-Leistungen abgelöst. Die wichtigsten Änderungen waren großzügigere Zuverdienstregeln. Der Regelsatz für einen Erwachsenen ist um rund 50 € im Monat gestiegen. Der gesetzliche Mindestlohn stieg von 9,82 € auf 12 € je Stunde.

Die Personalkosten, die den größten Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes darstellen erhöhten sich, wie bereits erwähnt, im Haushalt 2023 um rd. 5,38 %. Der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst im April 2023 ergab für 2023 keine Erhöhung der monatlichen Entgelte. im Gegenzug einigte man sich auf eine Einmalzahlung von insgesamt 3.000 € in 9 Monatsbeträgen als einkommenssteuerfreies „Inflationsausgleichsgeld“. Für die Auszubildenden, Studenten und Praktikanten lag die Einmalzahlung bei 1.500 €.

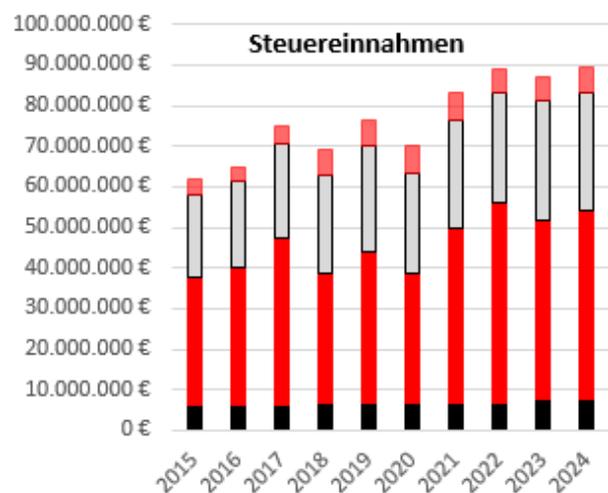
Einzelheiten zu verschiedenen Positionen:

Bei der Grundsteuer A belief sich der Haushaltsansatz auf 82.000 €. Bei der Grundsteuer B wurden 7,67 Mio. € angesetzt. Darin enthalten sind die Nachzahlungen für das Jahr 2022 aufgrund der Erhöhung der Hebesätze.

Das Gewerbesteueraufkommen wurde mit 44,0 Mio. € veranschlagt, gegenüber dem Vorjahresansatz eine Steigerung um 20 %. Im Ergebnis (41,7 Mio. €) konnte der Ansatz allerdings nicht erreicht werden.

Der Ansatz von 6,2 Mio. € für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,33 %.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer war im Haushalt 2023 mit 29,4 Mio. € gegenüber 26,7 Mio. € im Jahr 2022 veranschlagt worden. Die tatsächlichen Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fielen im Kalenderjahr 2023 mit 29,3 Mio. € höher aus als im Vorjahr (2022: 26,8 Mio. €).



Die Steuerkraft 2023 der Stadt Memmingen beruhend auf den Steuereinnahmen im Jahr 2021 als Basis für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen 2023 stieg gegenüber dem Vorjahr (+ 11,10 %). Memmingen erhielt 2023 einen niedrigeren Betrag aus dem Finanzausgleich, nämlich 7,15 Mio. € gegenüber 7,99 Mio. € im Jahre 2022.

Der Umlagesatz für die Bezirksumlage sank von 22,9 % im Vorjahr auf 22,7%. Aufgrund der höheren Umlagekraft stieg die Bezirksumlage mit 17,92 Mio.€ gegenüber 2022 (16,55 Mio.€) deutlich an.

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten im Überblick:

	Anteil 2023 In T€	Anteil 2022 in T€	Veränderung in %
- Realsteuern	51.752,0	43.688,0	+ 18,46
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.....	6.200,0	6.000,0	+ 3,33
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.....	29.400,0	26.700,0	+ 10,11
- sonstige Steuern bzw. Zuweisungen aus Steuern (Hunde-, Grunderwerbsteuer)	2.341,7	2.295,00	+ 2,03
- Gebühren für städtische Einrichtungen.....	20.672,7	20.361,2	+ 1,53
- Personalausgaben	59.319,0	56.291,7	+ 5,38
- Unterhalt des unbeweglichen Vermögens (Grundbesitz)	15.320,5	14.222,0	+ 7,72
- Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	36.344,5	30.477,3	+ 19,25
- Umlagen (Gewerbsteuerumlage, Bezirksumlage)	22.853,6	20.421,0	+ 11,91
- Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.681,8	2.074,6	+ 77,47
- Leistungen der Sozialhilfe u. Ä.....	9.475,5	6.475,0	+ 46,34
- Grundsicherung für Erwerbstätige (SGB II)	4.450,0	4.390,0	+ 1,37
- Zinsausgaben.....	565,4	438,8	+ 28,85

Für Investitionen und insbesondere für die Bau- maßnahmen zugunsten unserer Bauwirtschaft wurden in 2023 35,91 Mio. € angesetzt.



Diese setzen sich u. a. aus folgenden Positionen zusammen:

Edith-Stein-Schule Generalsanierung	8.300.000 €
Umbau altes Rathaus Amendingen	3.143.000 €

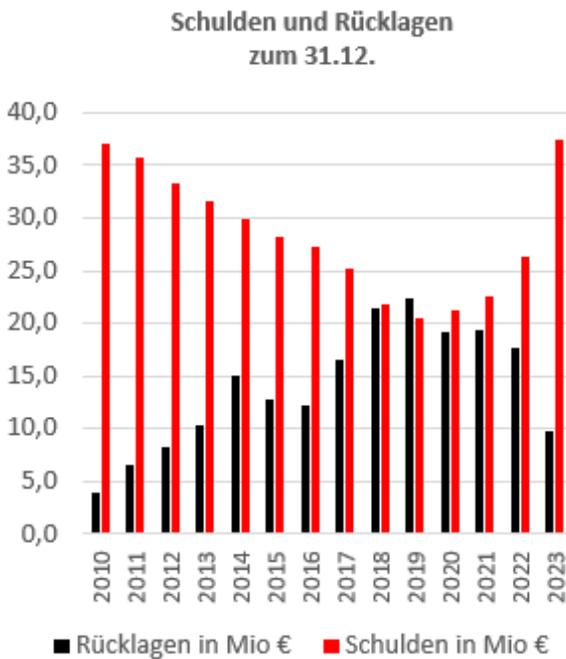
Teilsanierung Steuerhaus	2.200.000 €
Digitalpakt 4.0 BA III	1.100.000 €
Anschaffung Digitalpakt	1.780.000 €
Neubau/Erweiterung Kindergarten Steinheim	1.027.000 €
Anteil Stadt am Neubau Kombibad	2.000.000 €
Neubau Turnhalle Reichshain- schule	500.000 €
Trägerausgleich Klinikum (Til- gung von Krediten)	1.491.700 €
Schießstadtgarten	1.000.000 €
Planungskosten für Stadtsanie- rung	644.000 €
Allgemeiner Straßenneubau	4.685.300 €
Verlagerung Grüngutsammel- stelle Steinheim	1.200.000 €
Sanierung alter Friedhof incl. Leichenhalle	880.000 €

Der Schuldenstand der Stadt Memmingen entwickelte sich wie folgt:

01.01.2023	je Einwohner	01.01.2022	je Einwohner
- € -	(45.655)	- € -	(44.465)
- € -	- € -	- € -	- € -
26.383.713	677,47	22.574.883	507,70

Zum Ausgleich des Haushaltsplanes war eine geplante Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 7.900.000 € notwendig. Die Entwicklung der allgemeinen Rücklage sieht unter den im Haushaltsplan 2023 getroffenen Annahmen wie folgt aus:

Stand 01.01.2023	Stand 01.01.2022
17.635.317 €	19.317.373 €



Die Vorgaben des Haushaltsplanes 2023 wurden im Wesentlichen eingehalten, so dass der Erlass einer Nachtragssatzung nicht erforderlich war. Verschiedentlich anfallende Mehrausgaben wurden als über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben genehmigt und durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Deckungsreserve bzw. Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt.

Zuweisungen und Steuern gingen 2023 im Wesentlichen pünktlich ein, so dass die Stadt ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen konnte. Insbesondere konnte die Aufnahme von Kassenkrediten durch rechtzeitige Disposition der Betriebsmittel vermieden werden.

Wie im Vorjahr werden entsprechend der bestehenden Prioritäten auch im Jahr 2023 Sanierungen an verschiedenen baulichen Anlagen der Stadt

Memmingen durchzuführen sein, für die erheblichen Haushaltsmittel einzuplanen sind. Insoweit wird es dringend notwendig bleiben, im konsumtiven Bereich Ausgabenzurückhaltung zu üben. Bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Kanal, Müllabfuhr) wird weiterhin auf eine Kostendeckung zu achten sein.

Die Einnahmen aus der Gewerbsteuer 2023 betragen insgesamt 41,74 Mio. € (49,18 Mio. €). Der Hebesatz der Gewerbsteuer war auch 2023 mit 330 v.H. festgesetzt.

Die Einnahmen aus der Grundsteuer betragen 2023 rd. 7,73 Mio. €, davon entfielen auf die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) rd. 0,08 Mio. € und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) rd. 7,64 Mio. €.

Die Grundsteuerhebesätze betragen bei der Grundsteuer A 280 v.H. (bis 2021 260 v.H.) und Grundsteuer B 370 v.H. (bis 2021 350 v.H.).

Grundsteuer wird für ca. 17.600 Objekte berechnet.

2023 wurden rd. 3,11 Mio. € Müllgebühren vereinnahmt. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2022 rd. 3,07 Mio. € eingenommen. Eine Anpassung der Müllgebühren wurde für das Jahr 2024 im Dezember 2023 umgesetzt. Dabei wurden am 19.12. und 20.12.2023 9.864 Bescheide versandt. Neben der Neukalkulation der Gebührensätze wurde als wesentliche Änderung die personenabhängige Grundgebühr abgeschafft. Die Gebühren werden nun alleine nach der Größe der Mülltonnen berechnet.

An Abwassergebühren wurden 2023 7,4 Mio. € (2022 knapp 8,2 Mio. €) vereinnahmt. Auch hier war eine Neukalkulation der Tarife zum 01.01.2024 erforderlich, die zu einer Erhöhung der Gebühren geführt hat.

Im Jahr 2022 wurde eine Anpassung der **Hundesteuer** beschlossen, die zum 01.01.2023 in Kraft trat (Erhöhung von 66 € auf 72 € je Hund und Jahr). Ebenfalls wurde eine Hundesteuer für Kampfhunde in Höhe von 800 € beschlossen, welche auf 150 € verringert wird, wenn der Kampfhund ein Negativzeugnis erhält.

Der Hundbestand beläuft sich auf ca. 1.650 Hunde. Die Einnahmen aus der Hundesteuer liegen bei 115.016,49 € (2022: 103.704,30 €).

Die Einnahmen aus den Sondernutzungsgebühren fielen im Kalenderjahr 2023 mit 116.297,32 € höher wie im Vorjahr aus (2022: 115.011,43 €). Sondernutzungsgebühren (ca. 400 Fälle) werden verlangt, wenn der städt. Grund und Boden über den Gemeingebrauch hinaus benutzt wird, z.B. für das

Aufstellen von Warenständern, Tischen u. Stühlen usw.

Die Ausarbeitungen und Vorbereitungen zur Umsetzung des § 2b UStG zum 01.01.2023 konnten im Jahr 2022 weitgehend fertiggestellt werden. Durch die überraschend im Herbst 2022 beschlossene Verlängerung der Optionsregel zur Anwendung von § 2b UStG bis zum 01.01.2025 hat sich die Stadt Memmingen entschieden, den § 2b UStG noch nicht ab 01.01.2023 anzuwenden. Dementsprechend müssen die steuerlich relevanten Sachverhalte 2024 nochmal geprüft und bewertet werden. Weiterhin ist die Anpassung der EDV und die Schulung der Mitarbeiter in den Fachämtern notwendig.

In 2023 lag der Fokus bei der Erstellung der Körperschaftsteuererklärungen der Betriebe gewerblicher Art.

Das Team der Kämmerei

Das Jahr 2023 war die Kämmerei wieder von personellen Wechseln geprägt. Zum 01.04.2023 verließ der Stadtkämmerer und Amtsleiter Herr Füßle die Stadtverwaltung. Mit Herrn Weiß wurde die Stelle des Stadtkämmerers zum 01.06.2023 wieder neu besetzt. Der gebürtige Babenhausener machte zunächst eine Ausbildung zum Beamten in der Finanzverwaltung am Finanzamt Memmingen. Nach Stationen am Finanzamt Fürstenfeldbruck und in der Stadtverwaltung Illertissen arbeitete er seit 1996 zunächst als stellvertretender Stadtkämmerer und seit 2004 als Stadtkämmerer der Stadt Illertissen bis zu seinem Wechsel zur Stadt Memmingen. Die Stelle der Amtsleitung übernahm die bisherige Kassenleiterin Frau Döring im Oktober 2023. Außerdem vervollständigten Frau Schöllhorn nach ihrem Studium in Hof sowie Herr Trunke nach seiner erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung zum Bürokaufmann das Team der Kämmerei. Herr Trunke begann im Jahr 2023 auch noch den Beschäftigtenlehrgang I an der BVS.

Stadtkasse

Die Stadtkasse wickelt den Zahlungsverkehr sowie sonstige Kassenaufgaben mit dem Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesenverfahren (HKR-Verfahren) „newsystem kommunal“ ab und setzt dabei im electronic-banking-Bereich für alle Konten das Sparkassenprodukt „SFirm“ ein.

Der im Zuge der Digitalisierung neu eingeführte Rechnungsworkflow (RWF) von „newsystem“, mit welchem elektronisch eingehende Rechnungen angenommen und medienbruchfrei weiterverarbeitet werden können, dämmte 2023 schrittweise die Verarbeitung von Papierrechnungen mit dem bisherigen Programm ein, sodass sich erfreulicherweise die Digitalisierung im Bereich der Rechnungsverarbeitung erfolgreich fortsetzen ließ.

Der von der Stadtkasse abzuwickelnde Zahlungsverkehr umfasst bare und unbare Zahlungen.

Hinsichtlich des unbaren Zahlungsverkehrs ist zu bemerken, dass die Stadtkasse mittels newsystem insg. 1.211 (1.266) sog. DTAUS-Dateien mit insg. 237.062 (232.262) einzelnen Datensätzen selbst erstellte und verbuchte. Diese verteilten sich wie folgt auf Gutschriften (Ausgaben durch Überweisungen) und Lastschriften (Einnahmen durch Abbuchungen):

Art	Anzahl		Gesamthöhe in Mio. €
	Dateien	Datensätze	
Gutschrift	704 (721)	60.905 (58.329)	111,8 (105,2)
Lastschrift	507 (545)	176.157 (173.933)	69,4 (63,3)

In dieser Aufstellung zahlen- und wertmäßig nicht enthalten sind die

- von der Stadtkasse per SFirm erstellten DTAUS-Dateien,
- von den einzelnen Fachämtern mittels eigener Software erstellten DTAUS-Dateien z.B. für Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe und nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, Überweisungen von Gehältern, Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer, Abbuchungen von Beiträgen für die Sing- und Musikschule, die Teilnahme an der Mittagsverpflegung sowie von Kursgebühren der Volkshochschule
- Geldeingänge durch Einzahlungen auf die städtischen Konten sowie
- Geldausgänge durch Abbuchungen von den städtischen Konten.

Die Abwicklung des baren Zahlungsverkehrs umfasst auch den Verkauf von

- Müllsäcken
- Eintrittskarten für das Hallen- und Freibad
- Duschmünzen für die Duschen in der Obdachlosenunterkunft im Erlenweg.

Damit verbunden ist die Verwaltung der jeweiligen Bestände.

Gegenüber den Vorjahren unverändert kam die Stadtkasse auch 2023 wieder allen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nach.

Ausreichende Liquiditätsreserven waren jederzeit vorhanden, Kassenkredite wurden nicht beansprucht.

Die Situation bei der zinsbringenden Anlage kurzfristig nicht benötigter Kassenmittel hat sich 2023 aufgrund des fortgesetzten, inflationsbedingten Kurses in der Zinspolitik der EZB weiter entspannt, sodass zum Ende des Berichtsjahres wieder erste Anlagemöglichkeiten mit deutlichem Zinsertrag realisiert werden konnten.

Im Bereich des Mahnwesens (ohne Ordnungswidrigkeitenrecht) erhielten säumige Zahler in 6.830 (5.937) Fällen eine einzige Zahlungsaufforderung; die Gesamtsumme der angemahnten Hauptforderungen belief sich auf rd. 3,25 (2,3) Mio. €.

Die Mahnungen verfehlten ihre Wirkung nicht. Denn nur in 1.298 (927) Fällen musste anschließend eine Entscheidung über die Einleitung von Zwangsmaßnahmen getroffen werden, um die noch ausstehenden Hauptforderungen von rd. 0,58 (0,32) Mio. € beizutreiben.

Die Zahl der Zwangsvollstreckungen bewegt sich nach wie vor auf hohem Niveau. Eine von mehreren möglichen Maßnahmen ist dabei die Pfändung von Forderungen. Allein auf dem Gebiet der öffentlich-rechtlichen Forderungen erstellte die Stadtkasse 2023 insg. 286 (393) Pfändungs- und Überweisungsverfügungen.

Im Jahr 2023 wurden in 54 (34) neuen Insolvenzverfahren Forderungen zur Insolvenztabelle angemeldet. Nicht erfasst ist die Zahl der Forderungsaufstellungen im außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahren. Was die Zwangsversteigerungen von Immobilien betrifft, wurden im Berichtsjahr 3 (1) Anträge gestellt.

Im Bereich des Ordnungswidrigkeitenrechts betrug die Gesamtzahl der im Berichtsjahr von der Stadtkasse zu bearbeitenden Bußgeldfälle 5.519. Um säumige Bußgeldschuldner zur Zahlung zu veranlassen, ergreift die Stadtkasse nach der Mahnung verschiedene Maßnahmen. Ein probates Mittel ist der Antrag auf Erzwingungshaft. Bei heranwachsenden Jugendlichen wird in der Regel eine Arbeitsauflage ausgesprochen. Aufgeteilt auf Verkehrs- und sonstige Ordnungswidrigkeiten (OWi) ergibt sich zahlenmäßig folgendes Bild:

	Vekehrs-	sonstige	insg.
	OWi		
Bußgeldfälle	5.056	463	5.519
(2022)	(4.808)	(519)	(5.327)
Mahnungen	1.627	189	1.816
(2022)	(1.290)	(364)	(1.654)
Haftanträge	886	108	994
(2022)	(790)	(242)	(1.032)
Arbeitsauflage	0	12	12
(2022)	(0)	(39)	(39)

Im Jahr 2023 unterstanden insgesamt 127 (128) Zahlstellen (davon 52 [54] mit und 75 [74] ohne Wechselgeldvorschuss) der fachlichen Aufsicht durch die Stadtkasse; davon entfielen 16 Zahlstellen auf Kindertagesstätten und 18 Zahlstellen auf Schulen. Ferner verfügten 23 (23) Ämter bzw. Dienststellen über einen Handvorschuss zur Bestreitung geringfügiger Barausgaben.

Liegenschaftsamt

Grundstücksverkehr

Insgesamt wurden für Stadt und Stiftungen 76 Grundstücksangelegenheiten bearbeitet und 50 notariell beurkundet.

- a) Verkauf
13 (17) Vorgänge, davon zum Zweck
8 Wohnen, 3 Gewerbe, 2 Landwirtschaft
- b) Kauf
8 (3) Vorgänge, davon zum Zweck
1 Wohnen, 1 Gewerbe, 1 Verkehr, 3 Naturschutz, 2 Landwirtschaft
- c) Erbbaurechte samt Nachträge
18 (7) Vorgänge, davon zum Zweck
15 Wohnen, 2 öffentlicher Zweck und 1 Gewerbe
- d) Dienstbarkeiten
5 (1) Vorgänge zum Zweck
2 Verkehr, 1 öffentlicher Zweck, 1 Umweltschutz und 1 Entsorgung
- e) Rückabwicklung Kaufverträge
2 (0) Vorgänge zum Zweck Wohnen
- f) Rückübertragungen
0 (0) Vorgänge
- g) Messungsanerkennungen
3 (24) Vorgänge, davon zum Zweck
2 Gewerbe und 1 Naturschutz
- h) Tausch
0 (3) Vorgänge
- i) Vollmacht
1 (0) Vorgang zum Zweck Gewerbe

Insgesamt wurden rd. 6,4 Mio € (3,75 Mio €) verteilt auf 119.404 m² (38.665 m²) Grundstücksfläche umgesetzt. Zwei städtische Mietshäuser wurden an Wohnbaugenossenschaften veräußert.

Wohnungsbauförderung

Eigennutzung

Im Jahre 2023 hat die Stadt Memmingen als Bewilligungsstelle für den eigen genutzten Wohnungsbau im Rahmen der öffentlichen Förderung folgende Förderungsanträge bewilligt:

Von insgesamt 35 Anträgen wurden bewilligt:

a) Staatliches Baudarlehen	2	112.000,00 €	(1	(Vorjahr) 50.000,00 €)
b) Bayer. Zinsverbilligungsprogramm („Bayern-Darlehen“)	2	132.000,00 €	(0	0,00 €)
c) Zuschuss für Haushalte mit Kindern	1	22.500,00 €	(1	10.000,00 €)
e) Zuschuss für Zweiterwerb	1	88.000,00 €	(1	30.000,00 €)

Von insgesamt 10 Anträgen

d) Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung - Zuschuss	2	10.00,00 €	(2	14.800,00 €)
--	---	------------	----	--------------

Mieter (einkommensorientierte Förderung-EOF)

Der Bestand an einkommensorientiert-geförderten Wohnungen im Bereich der Stadt Memmingen beläuft sich auf 100 (100). Im Berichtszeitraum 2023 wurden insges. 24 (57) Bescheide für die einkommensorientiert-geförderten Wohnungen bearbeitet. Es wurden insges. 183.159,00 € (148.336,00 €) an Fördermitteln an die Mieter ausbezahlt.

In der Tabelle (Bewerber am Stichtag 31.12.2023) sind auch die für die städtischen freifinanzierten Wohnungen erfassten Bewerber enthalten.

Wohnungswesen und Wohngeld

Wohnungsnachweisstelle

Im Jahr 2023 wurden 16 (17) Wohnberechtigungsscheine an Wohnungssuchende ausgestellt. Zusätzlich wurden 20 (40) sog. allgemeine Wohnberechtigungsscheine an berechtigte Mieter ausgestellt. Für 12 (9) Anfragen konnte nach erfolgter Einkommensüberprüfung kein Wohnberechtigungsschein ausgestellt werden. Die örtlichen Baugenossenschaften waren dadurch in der Lage, 35 (57) geförderte Wohnungen zu vergeben. Anträge auf Freistellung einer öffentlich geförderten Wohnung von den Bindungen des Art. 3 BayWoBindG wurden von den örtlichen Baugenossenschaften nicht gestellt (0).

Wohngeld

Im Berichtszeitraum 2023 wurden 1.889 (1.174) Wohngeldvorgänge bearbeitet.

Bewilligungen:

Mietzuschuss	1.530	(900)
Lastenzuschuss	62	(8)

Ablehnungen:

Mietzuschuss	148	(112)
Lastenzuschuss	14	(1)

Sonstige Vorgänge:

Miet- und Lastenzuschuss	830	(153)
Kurzberechnungen im Rahmen der Beratung:	1.133	(1.498)

An Wohngeldern wurde ausgezahlt:

Mietzuschuss	2.364.841,18 €
	(884.072,22 €)
Lastenzuschuss	83.844,00 €
	(26832,00 €)

Die Zahl der bei der Stadt Memmingen gemeldeten Wohnungssuchenden für günstige Sozialwohnungen bzw. städtische Wohnungen beläuft sich derzeit auf:

Es wurden 4 (3) Widersprüche gegen Wohngeldentscheidungen eingelegt. Zwei Widersprüche wurden zurückgenommen, zwei weiteren konnte abgeholfen werden.

120 (134)	Bewerber für 1-Zimmer-Wohnungen
200 (224)	Bewerber für 2-Zimmer-Wohnungen
152 (145)	Bewerber für 3-Zimmer-Wohnungen
59 (72)	Bewerber für 4-Zimmer-Wohnungen
39 (10)	Bewerber für 5-6 Zimmer-Wohnungen
570 (585)	Bewerber insgesamt

Es wurden 4 (3) Anzeigen nach dem OWiG erstattet und keine (1) Strafanzeige gestellt

Städtische und Stiftungswohnungen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der verwalteten Mieteinheiten mit den entsprechenden Bruttomieteinnahmen:

Eigentümer	WE	GE	Garagen TG-Stellplätze	Mieteinnahmen	Mieteinnahme
				2023	2022
Stadt inkl. Obdachlosenunterkünfte	833	39	319	3.502.799	3.449.309
	<i>875</i>	<i>39</i>	<i>321</i>		
Sanierungsobjekte	0	0	0	0 €	0
	<i>0</i>	<i>1</i>	<i>0</i>		
Unterhospitalstiftung	38	0	79	319.616	317.806
	<i>38</i>	<i>0</i>	<i>79</i>		
Dreikönigskapellenstiftung	7	1	3	481.628 €	464.340
	<i>7</i>	<i>1</i>	<i>3</i>		
Lorenz-Steffel'sche Stiftung	9	0	0	57.530 €	43.835
	<i>9</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		
Geschw. Rittmayer-Stiftung	4	11	0	190.791 €	174.124
	<i>4</i>	<i>11</i>	<i>0</i>		
Summen	891	51	401	4.552.364 €	4.449.414
	<i>933</i>	<i>52</i>	<i>403</i>		

WE = Wohneinheiten GE = Gewerbeeinheiten
Die Zahlen in kursiv stellen die Zahlen des Vorjahres dar

Räume in historischen Gebäuden (Stadttürme und -tore) werden, soweit dies baulich bedingt möglich ist, von Vereinen belegt.

Abgänge Gebäudebestand mit Wohn- und Gewerbeeinheiten

Mendelstr. 1, 3, 5 und Eichendorffstr. 2, 4 und 6

Zugänge Gebäudebestand

Fehlanzeige

9 (7) vollständige Wohnungsrenovierungen (Ausstattung mit neuer Zentralheizung, Sanitär, Elektro, Böden, Türen und Wänden) wurden durchgeführt. Die Renovierungsaufwendungen betragen durchschnittlich 83 500 € pro Wohnung; Kostenaufwand 2023 somit rd. 752.000 €. Da der Wohnungsbestand teilweise über 50 Jahre alt ist, wird gekündigter Altwohnungsbestand vollständig renoviert, damit weiterhin attraktive Wohnungen dem Wohnungsmarkt angeboten werden können.

Die restlichen Ausgaben entfielen auf allgemein anfallende Instandsetzungen im Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Energiesparbereich, Erneuerung von Bodenbelägen und Aufwendungen für Kleinreparaturen, sowie Behebung von Brand- und Wasserschäden.

Die drei im Liegenschaftsamt beschäftigten Hausmeister (1 Elektro-, 2 Sanitärinstallateur) erledigen Reparaturen in Eigenregie (die Mieter werden angemessen an den Kosten beteiligt) und überprüfen vor Ort weiter zu veranlassende Maßnahmen. Dadurch lassen sich hohe Kosten, die bei der Ausführung durch Handwerksfirmen anfallen würden, vermeiden.

Während des Jahres 2023 waren 103 (116) Mieterbewegungen zu verzeichnen, davon 54 (61) Beendigungen von Mietverhältnissen und 49 (65) Begründungen eines Mietverhältnisses.

Zu 1 laufenden Räumungsklagen in Mietstreitigkeiten aus 2022 kamen 1 neues Verfahren hinzu, so dass 2 Räumungsklagen zu bearbeiten waren. In 2023 wurden 1 (1) Verfahren beendet so dass sich 1 Räumungsklageverfahren in 2023 fortsetzen. In 1 (1) Verfahren wurde das Mietverhältnis mit einer zwangsweisen Räumung beendet. Durch kulantes Verhalten als Vermieter gegenüber säumigen Mieterinnen und Mietern konnten viele Gerichtsverfahren oder fristlose Kündigungen durch Ratenzahlvereinbarungen abgewendet werden.

Obdachlosenunterkünfte

Die Städt. Obdachlosenunterkunft hält 74 Wohneinheiten bereit. 15 Unterkünfte sind aufgrund mangelhafter Bausubstanz unbewohnbar. Zum Jahresende waren 53 (43) Wohnungen belegt.

Für den Bauunterhalt der Obdachlosenunterkunft wurden 83.836 € (32.783 €) aufgewendet.

Für die Unterbringung von alleinstehenden Obdachlosen steht eine zentrale Anlage zur Unterbringung zur Verfügung. Familien werden in extra hierfür bereitgehaltene Wohnungen in einem Mietshaus eingewiesen. Insgesamt war in 63 (56) Fällen von Obdachlosigkeit eine Einweisung vorzunehmen. In 27 (21) Fällen konnte die Einweisung aufgehoben und die Obdachlosigkeit beendet werden, weil die betroffenen Personen wieder eine Wohnung gefunden haben. In 1 (1) Fall war eine Umsetzung in eine andere Obdachlosenunterkunft erforderlich.

In 2023 wurde die Stadt Memmingen als Obdachlosenbehörde über 11 (8) Zwangsräumungen von Wohnungen informiert. In 4 (3) Fällen musste die Stadt Memmingen Unterkünfte zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zur Verfügung stellen.

Verpachtungen

Im Jahr 2023 waren für die städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke 15 (8) Pachtverträge und für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Stiftungen 3 (0) Pachtvertrag zu ergänzen bzw. abzuschließen.

Im Bereich der sonstigen Verpachtungen, gewerblichen Vermietungen, Gestattungen (z. B. als Lagerplatz, Werbeflächen, Gastronomie, Garagen, Gartenbereich etc.) wurden für die städtischen Grundstücke 50 (17) und für die Stiftungsgrundstücke 0 (2) Vertragsänderungen (Vertragsabschlüsse, Vertragsnachträge oder Beendigungen) abgeschlossen.

Fischereiverpachtungen

Im Jahr 2022 wurden 1 (0) Fischereiverpachtungen vorgenommen bzw. bestehende Fischereipachtverträge verlängert.

Schrebergärten

Bei der alljährlich gemeinsam mit dem Gartenreferenten durchgeführten Gartenbegehung wurde ein guter Pflegezustand der Schrebergärten festgestellt.

Im Jahr 2023 wechselten bei 23 (20) städtischen Schrebergärten die Pächter.
 Zum Jahresende 2023 waren bei der Stadt Memmingen noch 269 (233) Schrebergartenbewerber gemeldet.

Städtische Industriegleise

Für die Abrechnung der Industriegleisgebühren lag nachstehender Waggonverkehr (Zu- und Abführungen) zugrunde:

Anschlussgruppe II (Südgleis): 1.649 (2.051)

Hauptnutzer ist die Firma Kutter GmbH & Co. KG Schrott- und Metallhandel, die ein Aufkommen von 786 (1.134) Waggonen, und die Fa. Braun Metallhandel, die ein Aufkommen von 863 (917) Waggonen hat.

Bauunterhaltsverpflichtungen der Stiftungen an Kirchen und Pfarrhäusern

Die Unterhospitalstiftung und die Dreikönigskapellenstiftung ist satzungsgemäß zum Bauunterhalt an Kirchen und Pfarrhäusern verpflichtet.

Unterhospitalstiftung	
Pfarrhof Dickenreishausen	0,00 €
Pfarrhof/Kirche Frickenhausen	558,00 €
Pfarrhof Woringen	3.719,00 €
Pfarrhof Arlesried	0,00 €

Dreikönigskapellenstiftung	
Pfarrhof/Kirche Lauben	109.222,00 €

Grundstücksverwaltung

Die Aktualisierung des Grundstücksbestandes ergab folgenden Flächenbestand:

Grundstückseigentümer	Stand/ha 31.12.2023	Stand/ha 31.12.2022
Stadt Memmingen (inkl. Stadtwerke)	1.538,4182	1.538,8037
Geschwister Rittmayer Stiftung	2,7723	2,7723
Hans-Link-Stiftung	0,0864	0,0864
Unterhospitalstiftung Memmingen	519,3608	516,0916
Dreikönigskapellenstiftung Memmingen	275,4324	276,8429
Großspendpflege	0,9213	0,9213
Lorenz-Steffel'sche Waisenhausstiftung	0,7558	0,7558

Haußmann'sche Stiftung	1,3053	1,3053
Dr.-Müller-Jürgens Stiftung	0,1296	0,1296
Finckh'sche Stiftung	0,0614	0,0614
Vöhlin'sche Stiftung	0,2396	0,2396
Gesamtfläche	2.339,4831	2.338,0099

Schulen, Sport und Mobilität

Schulen

Grund- und Mittelschulen

Fluchtgeschehen und schulischer Alltag

Auch im Kalenderjahr 2023 wurden Kinder und Jugendliche mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund, die nicht nur zu Schuljahresbeginn aus unterschiedlichen persönlichen Gründen und oftmals ohne Sprachkenntnisse in den einzelnen Schulspengeln der Stadt Memmingen gemeldet waren, in Regel-, Sprachförder-, Deutsch- oder Brückenklassen aufgenommen und dort bestmöglich beschult.

Über das Förderprogramm "gemeinsam.Brücken.bauen" konnten auch in 2023 die bei Schülerinnen und Schülern aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schulschließungen festgestellten Defizite im fachlich-kognitiven sowie sozial-emotionalen Bereich bestmöglich ausgeglichen werden. Dafür wurde ganzjährig entsprechendes Personal im Umfang von etwa 50 Lehrerwochenstunden befristet beschäftigt.

Darüber hinaus konnten Lehrpersonen in verschiedenen anderen Schwerpunktsetzungen, etwa zur Aufstockung der Mobilen Reserve, als Drittkräfte, im Betreuungsbereich der Ganztagschule, als Schulassistenten bzw. multiprofessionelle Unterstützungskräfte oder zur Förderung der aus der Ukraine geflüchteten Kinder und Jugendlichen beschäftigt werden.

Schülerzahlen

Im aktuellen Schuljahr 2023/24 wurden 432 (419) Kinder eingeschult. Insgesamt besuchten 2.542 (2.445) Kinder und Jugendliche die Regelschulen, davon 1.651 (1.551) die Grundschulen und 891 (904) die Mittelschulen.

Bildung der Klassen

Zu Schuljahresbeginn 2023 konnten im Grund- und Mittelschulbereich 119 (116) Klassen gebildet werden, davon 75 (72) an den sieben Grundschulen (eine Privatschule inbegriffen) und 44 (44) an den drei Mittelschulen. Die durchschnittliche Klassenstärke betrug 22,01 (21,54) Schülerinnen und Schüler an der Grundschule bzw. 20,25 (20,55) an der Mittelschule.

Von den 119 Klassen waren 107 Regelklassen, sechs Mittlere-Reife-Klassen (eine M7-Klasse, eine M8-Klasse, zwei M9-Klassen und zwei M10-Klassen an den Mittelschulen Memmingen-Amendingen und der Lindenschule), eine Praxis-Klasse (Lindenschule) sowie an der Bismarckschule eine Berufsorientierungsklasse (ausgelagert an das Staatliche Kaufmännische Berufsbildungszentrum Jakob Küner / Berufsschule II), drei

Deutschklassen und eine Brückenklasse für geflüchtete ukrainische Jugendliche an der Bismarckschule, Mittelschule Memmingen.

Ganztagsklassen konnten im Mittelschulbereich in Memmingen-Amendingen (fünf), an der Bismarckschule (vier) und an der Lindenschule (fünf) eingerichtet werden. Im Grundschulbereich wurde dieses Angebot nicht vorgehalten.

Jahrgangskombinierte Klassen wurden an der Grundschule Memmingen-Steinheim (in den Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4), an der Elsbethenschule, Grundschule Memmingen, bzw. neu an der Grundschule Memmingen-Amendingen (jeweils in der Jahrgangsstufe 1/2) sowie an der Grundschule Memmingen-Steinheim (Jahrgangsstufe 2/3), geführt. An den erstgenannten beiden Standorten sind die Kombiklassen 1/2 mit dem Profil „Flexible Eingangsstufe der Grundschule“ ausgezeichnet. An der privaten St. Aloysius Bekenntnis-Grundschule der Piusbruderschaft St. Pius X. in der Trägerschaft des Schulvereins Prager Jesuskind e. V. wurden die 29 Kinder aller vier Jahrgangsstufen in einer klassenübergreifenden Gruppe beschult.

Inklusive Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Zur inklusiven Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf waren in Memmingen zahlreiche Angebote vorhanden:

Klassenübergreifende Kooperationsstufen, in denen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der Grund- bzw. Mittelschule beschult wurden, waren an der Theodor-Heuss-Schule, Grundschule Memmingen, an der Bismarckschule, Mittelschule Memmingen, an der Lindenschule, Mittelschule Memmingen sowie an der Grundschule Memmingen-Amendingen und der Mittelschule Memmingen-Amendingen eingerichtet. Die Kooperation mit den Lehrkräften der Reichshainschule, dem Sonderpädagogischen Förderzentrum mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung, konnte wieder intensiv gepflegt werden.

Die Elsbethenschule führte, ausgelagert an der Notker-Schule, zwei Partnerklassen in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe. Die Kinder der Grundschule erhielten hier am privaten Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung so viel Unterricht wie möglich zusammen mit der Lerngruppe der ersten bzw. zweiten Klasse.

Seit dem Schuljahr 2011/12 trägt die Edith-Stein-Schule das Schulprofil „Inklusion“. 61 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf wurden in den insgesamt 16 Klassen über alle Jahrgangsstufen hinweg inklusiv beschult, die Lehrkräfte dabei

von Personal des Förderzentrums in dieser Aufgabe unterstützt. Das Lehrerkollegium entwickelte ein pädagogisches Gesamtkonzept zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule in Unterricht und Schulleben.

Darüber hinaus wurden Kinder in Einzelintegration in weiteren Grundschulen und den Mittelschulen der Stadt Memmingen inklusiv beschult.

Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde die unabhängige Beratungsstelle Inklusion (UBSI) eröffnet, die sich an Erziehungsberechtigte von schulpflichtigen oder demnächst schulpflichtigen Kindern richtet. Diese leistete als überschulische Beratungsstelle erneut vertrauliche Beratungsarbeit für Eltern zum Themenschwerpunkt „inklusive Beschulung“. Die Beratungsfachkräfte der UBSI unterstützten Eltern bis zu einer individuellen, kindgerechten Entscheidungsfindung bei der Wahl des Lernorts und bei allen Fragen zum schulischen Lernen.

Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund

Im Grund- und Mittelschulbereich besuchten 1.573 (1.462) Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, also 60,29 % (59,55 %) im Schuljahr 2023/2024 die Klassen in der Stadt Memmingen, wobei der Migrationshintergrund an den Mittelschulen 73,57 %, an den Grundschulen 53,41 % betrug.

Durch die Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden konnten - wie bereits in den vergangenen Jahren - in Jahrgangsstufen, in denen mehr als 50 % Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beschult werden, Klassenteilungen durchgeführt werden. Die Klassenstärken betreffend führte dies trotz steigender Schüler- und Durchschnittszahlen wiederum zu recht guten Verhältnissen. Bis auf sieben Klassen umfassten 94,07 % aller Grund- und Mittelschulklassen 25 oder weniger Schüler. Die Rahmenbedingungen für eine intensive Förderung für alle Kinder und Jugendlichen waren somit vergleichsweise gut. Die Deutschförderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund wurde - wie in den zurückliegenden Jahren bewährt - bereits im letzten Kindergartenjahr in den sogenannten Vorkursen begonnen. 191 Kinder konnten in der Stadt Memmingen in 19 Vorkursen sprachlich von Erzieherinnen und Grundschullehrkräften gefördert werden.

Zusätzlich wurden weitere Deutschfördermaßnahmen sowie Brückenangebote (Förderunterricht in den Kernfächern zur Reduzierung von Lern- bzw. Wissenslücken, die durch Corona bedingte Einschränkungen entstanden) eingerichtet.

Der Muttersprachliche Ergänzungsunterricht für die ausländischen Kinder wird seit dem Schuljahr 2009/10 durch die Konsulate organisiert und verantwortet.

Pädagogisches Personal

Im Schuljahr 2023/24 standen insgesamt 251 (263) Lehrkräfte (staatliche Lehrkräfte, Fachlehrkräfte, Förderlehrkräfte, Lehramts- und Fachlehreranwärterinnen und -anwärter) zur Unterrichtserteilung zur Verfügung. Zusätzlich konnten 15 Aushilfslehrkräfte über befristete Arbeitsverträge eingestellt werden. Der Einsatz der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen an den drei großen innerstädtischen Grundschulen und an der Grundschule Memmingen-Amendingen sowie an allen Mittelschulen der Stadt Memmingen soll - wie auch die Tätigkeit der Berufseinstiegsbegleiterinnen und Berufseinstiegsbegleiter an den Mittelschulen - nicht unerwähnt bleiben.

Seit Jahren leisten Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in der Jugendsozialarbeit (JaS), die eine intensive Form der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule darstellt, wertvolle Arbeit. JaS half auch in 2023 jungen Menschen, die durch ihr Verhalten, insbesondere durch erhebliche erzieherische oder psychosoziale Probleme auffielen und zu Schulverweigerung bzw. erhöhter Aggressivität und Gewaltbereitschaft neigten. Soziale Integration durch verschiedenste Maßnahmen war erklärtes Ziel dieser Unterstützung.

Schulverband Memmingen-Amendingen

Am 27.04.2023 wurde die Haushaltssatzung des Schulverbandes mit folgenden Werten verabschiedet:

Verwaltungshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je 1.389.690 €

Vermögenshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je 25.000 €

Der Umlagebetrag je Schüler wurde auf 2.626,29 € (2.288,65 €) festgelegt.

Reichshainschule Memmingen Sonderpädagogisches Förderzentrum



Die Reichshainschule, das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) in der Stadt Memmingen, ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedürfnissen in den Bereichen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache.

Die Reichshainschule hat ihren Standort im Süden der Altstadt von Memmingen, direkt am Kempter Tor in der Steinbogenstraße 2. In den Schulsprengel fällt neben der Stadt Memmingen der westliche Landkreis Unterallgäu mit folgenden Verwaltungsgemeinschaften und den dazugehörenden Gemeinden: Bad Grönenbach, Boos, Buxheim, Erkeheim, Heimertingen, Legau, Memmingerberg und Ottobeuren.



Zur Reichshainschule gehören (Stand Oktober 2023):

- 255 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (213 Schülerinnen und Schüler in 19 Klassen, 42 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in 4 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung)
- 76 Beschäftigte, davon 44 Lehrkräfte, 1 Schulpsychologin, 1 Diplomsozialpädagogin, 2 Heilpädagogische Förderlehrerinnen, 2 Heilpädagogische Unterrichtshilfen, 2 Erzieherinnen, 16 Pädagogische Assistentinnen und Assistenten (Ganztagsklassen, Schulvorbereitende Einrichtung, Busbetreuung) und 8 weitere Personen (Schulbegleitung, Verwaltung, Hausmeister, Reinigung, Ausgabe Mittagessen)

Die Reichshainschule gliedert sich in folgende Bereiche (Stand Oktober 2023):

- 4 Gruppen in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE/Förderkindergarten) für Kinder mit Sprach- und Entwicklungsverzögerungen
- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- 6 Diagnose- und Förderklassen (davon 3 gebundene Ganztagsklassen) und 10 Klassen in den Jahrgangsstufen 3 bis 9 (davon 3 gebundene Ganztagsklassen); 3 der 16 Klassen sind jahrgangsstufenübergreifend; alle Klassen werden auf der Grundlage des LehrplanPLUS für die Förder-, Grund- und Mittelschulen unterrichtet.
- eine Gruppe in der offenen Ganztagschule
- die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD)
- drei Klassen für Kranke.



Arbeitsweise

Das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) versteht sich als Kompetenzzentrum für Sonderpä-

dagogik und als alternativer Lernort zur allgemeinen Schule. Es unterstützt außerdem die allgemeinen Schulen in der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Die Reichshainschule mit ihren vielseitigen Möglichkeiten ist somit ein wichtiges Angebot in der Schullandschaft der Region. Es bietet für Kinder und Jugendliche mit Sonderpädagogischem Förderbedarf vom Vorschulalter bis zum Übergang in den Beruf unterschiedlichste Angebote von der qualifizierten Beratung bis zur gezielten ganztägigen Förderung. Dabei wird der Anschluss an die Grund- und Mittelschule stets im Auge behalten.

Darüber hinaus unterstützt das SFZ beratend sowohl Lehrkräfte und Fachkräfte in ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen als auch Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe und bei Entscheidungen zur Schullaufbahn.

100 Jahre Sonderpädagogik in Memmingen

Das Jahr 2023 war für die Reichshainschule ein ganz besonderes Jahr. Hat doch vor 100 Jahren in Memmingen die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen begonnen. Dieses Jubiläum wurde intensiv bearbeitet und gefeiert. In den letzten 100 Jahren haben die Reichshainschule und die Sonderpädagogik viele Veränderungen erlebt und sich stets weiterentwickelt. Eines aber stand immer im Zentrum pädagogischer Arbeit: Schule ist nicht nur ein Lernort, sondern vielmehr auch ein Lebensraum, den die Schülerinnen und Schülern mitgestalten können, in dem sie mitbestimmen dürfen, sich zugehörig und sicher fühlen, gesehen und wertgeschätzt werden.



Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und pädagogisches Personal der Reichshainschule haben sich in zwei Projektwochen auf vielfältige Art und Weise unter verschiedenen Blickwinkeln sehr intensiv mit der Geschichte der Reichshainschule beschäftigt. In

den vergangenen 100 Jahren war viel geschehen: Umzüge, Namenswechsel und vieles mehr. Ende des 19. Jahrhunderts entstanden überall im deutschen Reich die ersten Hilfsschulen. In diesen Hilfsschulen sollten Kinder und Jugendliche, die in der Volksschule dem Unterricht nicht folgen konnten, beschult werden. Die Hilfsschulen standen für ein anderes didaktisches Konzept: kürzere Lernphasen, mehr Handarbeit und Naturerfahrungen. Bereits in dieser Zeit sah sich die Hilfsschule auch immer wieder Kritik ausgesetzt, setzte aber Anfang des 20. Jahrhunderts ihren Siegeszug fort. So gab es im Jahr 1912 bereits in 305 deutschen Städten Hilfsschulen oder Hilfsschulklassen. Am 16. Juni

1923 begann der Unterricht in der ersten Hilfs-schulklasse in Memmingen.

Nach dem Abschluss der Projektwochen wurden die Ergebnisse zuerst auf großen Tafeln in der Schule vor- und ausgestellt, um sie für alle zugänglich zu machen. Beim Schulfest am 5. Mai konnten dann auch die Eltern die Arbeiten in der Schule besichtigen. Am 9. Mai folgte ein großer Festabend im Maximilian-Kolbe-Haus mit vielen geladenen Gästen. Für die Feiern wurde eine „Lehrerinnen- und Lehrerband“ gegründet.



In diesem besonderen Jahr durfte die Reichshainschule auch die Gestaltung des Kinderfestheftes und der Kinderfesttasse übernehmen. Die Kinder der Klasse 1Ab entwarfen mit viel Hingabe bunte und fantasievolle Bilder von Paradiesvögeln und Zaubertürmen, die dann das Kinderfestheft schmückten. Am 4. Juli durften die Kinder mit großem Stolz das erste Exemplar Herrn Oberbürgermeister Jan Rothenbacher im Rathaus überreichen.

Praktikum an der Reichshainschule

Die Reichshainschule bietet jungen Menschen Praktika in verschiedenen Bereichen an, um die Arbeit an einem sonderpädagogischen Förderzentrum kennenzulernen. Lehramt Studierende können z.B. die geforderten Praktika, wie das Orientierungspraktikum oder das Pädagogisch-Didaktische Schulpraktikum, an der Reichshainschule absolvieren. Das nehmen jedes Jahr viele Studentinnen und Studenten gerne an und bereichern somit auch das Schulleben der Reichshainschule. Manche kehren nach dem Studium wieder an die Reichshainschule zurück.

Für die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule steht die Reichshainschule zuverlässig seit vielen Jahren als Praktikumsbetrieb zur Verfügung. Sie lernen hier im Rahmen ihrer fachpraktischen

Ausbildung die verschiedenen Bereiche des Sonderpädagogischen Förderzentrums kennen.

**Johann-Bierwirth-Schule
Staatliche Berufsschule I**

Aktuelle Zahlen zum Schuljahr



Nach den letzten Schuljahren mit Corona waren alle Beteiligten sehr froh, dass die Normalität im Schulalltag wieder eingeleitet ist. Ein positiver Effekt aus dieser Zeit ist geblieben:

- die digitale Ausstattung der Klassenzimmer,
- die verbesserte Ausstattung von Lehrkräften und Auszubildenden mit Endgeräten,
- ein schnelles Netzwerk und der Umgang mit diesen Medien.

Eine andere Entwicklung ging aber auch nicht unbemerkt an den Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben vorüber. Stark betroffen davon sind die Metallabteilung und die Abteilung Bau- und Holztechnik. Eine Verschiebung von den industriell-technischen Berufen hin zum Handwerk ist im Fachbereich Elektrotechnik zu verzeichnen. Sehr viele KFZ-Mechatronikerinnen und KFZ-Mechatroniker verlagerten ihre Spezialisierung hin zur System- und Hochvolttechnik, so dass diese Berufsgruppe inzwischen zweizügig geführt werden kann. Das Berufsgrundschuljahr in den Ausbildungsberufen Schreinerinnen und Schreiner, sowie Zimmerinnen und Zimmerer ist nach wie vor stabil mit leichtem Anstieg. Nach wie vor müssen alle Frisörinnen und Frisöre in Kombination mit kaufmännischen Berufen am BBZ Jakob Küner geführt werden. Bei den Berufen der Hochbaufacharbeiterinnen und Hochbaufacharbeiter, sowie Stahlbetonbauerinnen und Stahlbetonbauer sind die Schülerzahlen wieder sinkend.

An der Johann-Bierwirth-Schule werden Auszubildende in 15 Ausbildungsberufen in fünf Berufsfeldern bis zur Facharbeiterprüfung vorbereitet. Im Regierungsbezirk Schwaben ist die Staatliche Johann-Bierwirth-Schule nach wie vor das größte Kompetenzzentrum für Metalltechnik aller staatlicher Schulen. Zu diesem Berufsfeld mit insgesamt 840 Schülerinnen und Schülern gehören die Zerspanungsmechanikerinnen und Zerspanungsmechaniker, Industriemechanikerinnen und Industriemechaniker, KFZ-Mechatronikerinnen und KFZ-Mechatroniker, KFZ-System- und Hochvolttechniker. Die weiteren Berufsfelder gliedern sich wie folgt: Im Fachbereich Elektrotechnik werden die Ausbildungsberufe Elektronikerinnen und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Elektronikerinnen und Elektroniker für Automatisierungstechnik sowie Elektronikerinnen und Elektroniker für Geräte und Systeme unterrichtet. Dieses Berufsfeld stellt mit 443 Auszubildenden einen weiteren zukunftssträchtigen Technologieschwerpunkt der Schule dar. Das Berufsfeld Bautechnik mit 219

Schülern konnte für die Berufe Schreiner und Zimmerer jeweils ein Berufsgrundschuljahr in Vollzeitform anbieten. In dualen Ausbildungsgängen werden Maurerinnen und Maurer, sowie Stahlbetonbauerinnen und Stahlbetonbauer unterrichtet. In diesem Schuljahr unterrichteten 51 hauptberufliche, acht nebenberufliche und abgeordnete Lehrkräfte sowie sieben Referendare, wovon zwei im zweiten Jahr und fünf im ersten Jahr ihrer Referendarausbildung waren. Außerdem waren die Lehrer über den Pflichtunterricht hinaus an einer Vielzahl von Kursen im Rahmen der Erwachsenenbildung und der Lehrerfortbildung beteiligt.



Abschlussfeiern



Preisträgerinnen und Preisträger und deren Begleitung nahmen in der Aula an der Feierstunde teil. Umrahmt wurde die Feierstunde von der JBS Brass Band.

Winter, Februar 2023

Bei der Abschlussfeier der dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufe wurden viele herausragende schulische Leistungen belohnt. Insgesamt 29 Absolventinnen und Absolventen wurde der Staatspreis der Regierung von Schwaben verliehen. Aufgrund ihrer besonderen schulischen Leistungen in Verbindung mit sozialem Engagement wurde an drei Absolventinnen und Absolventen der Staatspreis mit einer Geldprämie vergeben.

Als ebenfalls sehr wichtigen Preis wurde der Förderpreis der Wirtschaft überreicht. Der Erhalt dieses Preises setzt eine herausragende schulische Leistung voraus; ebenfalls spielt hier überdurchschnittliches soziales Engagement eine wichtige Rolle.



Sommer, Juli 2023

Es wurden überdurchschnittlich viele Absolventinnen und Absolventen als Klassenbeste mit einem Sachpreis bzw. durch die Regierung von Schwaben mit dem Staatspreis ausgezeichnet. Ein Höhepunkt der Abschlussfeier im Sommer ist die Verleihung des "Architektenpreises", übergeben durch Frau Dipl.-Ing. Elke Graf für herausragende schulische und berufliche Leistungen in Verbindung mit nachgewiesenem sozialem Engagement.



Seminarschule für Elektrotechnik



Im September 2022 sind fünf junge Referendare in das erste Vorbereitungsjahr an der Seminarschule für

Informations- und Elektrotechnik gestartet.

Nach einem erfolgreichen Studium an der Universität, beginnt für die angehenden Lehrer jetzt der zweite Ausbildungsabschnitt, in welchem vor allem der praktische Unterrichtseinsatz im Vordergrund steht.

Sie lernen unterschiedliche didaktische Konzepte und Herangehensweisen kennen, wie man guten und attraktiven Unterricht entwickelt und umsetzt, sowie den gewinnbringenden Einsatz innovativer Methoden und neuer Medien zu nutzen. Die Digitalisierung des Klassenzimmers nimmt dabei eine immer zentralere Rolle ein.

Bei all den handwerklichen Dingen und Neuerungen wird stets darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler und deren Kompetenzentwicklung im Mittelpunkt des Handelns stehen.

Die Weihnachtswichtel der Staatlichen Johann-Bierwirth-Schule



Zum zweiten Mal nahm die Johann-Bierwirth-Schule Memmingen an der legendären Johanniter Weihnachtstrucker Aktion teil. Mit beachtlichen 102 Paketen beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler, das

Kollegium, die Verwaltung sowie die Schulleitung. Damit konnte sogar das Vorjahresergebnis um 17 Pakete aufgestockt werden.

Die Pakete gingen vor allem nach Osteuropa, wo sie viele Familien und insbesondere Kindern kleine Weihnachtswünsche erfüllen konnten.

Weiterhin konnte die Schule eine Geldspende von insgesamt 200,00 € an die Johanniter übergeben.

Orte der Demokratie - Wie in Memmingen alles begann

Vom 7.10.2022 bis einschließlich 13.11.2022 konnten die historischen Ereignisse, die den Weg der Demokratie ebneten, in Form der Ausstellung „Orte der Demokratie in Bayern“ im Kreuzherrnsaal in Memmingen besichtigt werden.

Auch einige Klassen der Staatlichen Johann-Bierwirth-Schule Memmingen, darunter die KF11A und KF11B, nutzten die Gelegenheit, um in die Entstehungsgeschichte der bayerischen und deutschen Demokratie einzutauchen. Allen voran die zur Veranschaulichung der Ereignisse dargestellten Bilder geschichten erfreuten die interessierten Schülerinnen und Schüler.



Besuch im Europa-Parlament

Eine kleine Gruppe Schülerinnen und Schüler der JBS hat sich zusammen mit Vertretern aus den umliegenden Gymnasien, Realschulen und der FOS BOS Memmingen auf den Weg nach Straßburg gemacht.

Projekt „Lehrerparkplatz“



Nachdem die Schülerinnen und Schüler der Klassen BA 11A/C und BA 12A/C bei der Projektplanung mitgewirkt hatten, wurde am Montag, den 11.07.2022 mit den Aushubarbeiten begonnen.

Bei diesem Bauabschnitt wirken die Auszubildenden des Bereiches Tiefbau sowie die Firmen Hebel und Kutter mit. Nachfolgend wurden dann die Pflasteraufbauarbeiten mit Unterstützung der Auszubildenden und des BTZ Memmingen durchgeführt. Im Schuljahr 2022/2023 gingen nun die Arbeiten weiter.

Am 19.10.2022 begannen die Schülerinnen und Schüler mit dem Setzen der Randsteine, im Anschluss wurden die Randsteine durch einen Betonkeil angekeilt und die Auffüllerarbeiten wurden gemacht.

Im Herbst ging es weiter am 26.10.2022. Die Planie (Splittbett) für das Pflaster wurde erstellt und die Pflastersteine konnten eingesetzt werden.

2023, nach der Winterpause, teilten die Schülerinnen und Schüler die Parkplätze ein und verfüllten die Hohlräume.

Berufsinformationsmesse BIM

Auf der Berufsinformationsmesse präsentierte sich die Staatliche Technikerschule Memmingen mit einem eigenen Stand. Berufseinsteiger sind zwar nicht die Zielgruppe der Technikerschule, aber die Jugendlichen sollten den Technikerabschluss als Alternative in ihrer Karriereplanung wahrnehmen. So fanden doch einige Interessenten den Weg zum Stand, um sich über die Ausbildung zur Staatlich geprüften Technikerin bzw. zum Staatlich geprüften Techniker zu informieren.

Projekt „Wasserkraft“ in Konstruktion & Entwicklung



Die Idee war, ein kleines Wasserkraftwerk zu konzipieren und anschließend auch praktisch umzusetzen. Die Aufgabe war als offenes Projekt in Gruppenarbeit geplant. Es wurden vier Gruppen gebildet.

Technikerstudentinnen und Technikerstudenten im Theater

Am 17.04.2023 besuchten die Klassen TSM1 und TSE2, geleitet durch ihre jeweiligen Deutschlehrer, das Theaterstück „Terror“.

Die durch das Stück entstandenen Fragen wurden am darauf folgenden Tag mit Hilfe des Theaterpädagogogen diskutiert.

„Digitale Transformation“ auf dem Prüfstand

Um Studierende an den Technikerschulen auf die Anforderungen einer zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung der Arbeitswelt vorzubereiten, wurde 2018 das Wahlpflichtfach „Digitale Transformation“ in den Lehrplan aufgenommen. Die Technikerschule Memmingen startete mit diesem Wahlpflichtfach im Schuljahr 2021/2022.

Nach dem ersten Durchlauf trafen sich im Oktober letzten Jahres Kollegen, die in diesem Wahlpflichtfach unterrichten, im Technologiezentrum in Augsburg zu einem Erfahrungsaustausch. Eingeladen hatte die Regierung von Schwaben.



**Staatliche Berufsschule II
Staatliche Wirtschaftsschule**



im Staatlichen Kaufmännischen Berufsbildungszentrum Jakob Küner Memmingen

Schülerzahlen und Vorbildung

Im Schuljahr 2023/24 besuchen gegenwärtig 1.012 Schülerinnen und Schüler in 45 Klassen die Schule. Im Bereich der Staatlichen Berufsschule II Memmingen bestehen für folgende Ausbildungsberufe ein allgemeiner Schulsprengel und der Fachsprengel:

Fachbereich Gesundheit:

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Medizinische/r Fachangestellte/r

Fachbereich Büro:

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Fachbereich Handel:

Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/-in, Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement; Friseur/-in

Fachbereich Industrie: Industriekaufmann/-frau

Fachbereich Bank: Bankkaufmann/-frau

Die Schülergesamtzahl der Berufsschule ist gegenüber dem Vorjahr gefallen. Während im Fachbereich Büro, Gesundheit und Handel ein leichter Schülerrückgang zu erkennen ist, stieg die Schülerzahl im Industriebereich und in der Bank erfreulicherweise wieder an. Außerdem werden am Berufsbildungszentrum Jakob Küner berufsschulpflichtige Jugendliche in zwei BVJ-Klassen unterrichtet mit der Möglichkeit, den qualifizierenden Mittelschulabschluss nachzuholen.

Fachbereiche	2021/22		2022/23		2023/24	
	total	%	total	%	total	%
Gesundheit	219	21,45%	215	21,06%	207	20,45%
Büro	112	10,97%	102	9,99%	91	8,99%
Handel	345	33,79%	332	32,52%	323	31,92%
Industrie	252	24,68%	248	24,29%	256	25,30%
Bank	88	8,62%	86	8,42%	91	8,98%
BVJ/k	16	1,57%	20	1,96%	36	3,56%
BIK	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
BVJ/k-MS	18	1,76%	18	1,76%	8	0,79%
GESAMT BERUFSSCHULE	1.050	100,00%	1.021	100,00%	1.012	100,00%

Schulische Vorbildung	2021/22		2022/23		2023/2024	
	Total	%	total	%	total	%
MS ohne qualifizierenden Abschluss	58	5,5	52	5,1	112	11,1
MS mit qualifizierendem Abschluss	123	11,7	122	11,9	126	12,5
Mittlerer Schulabschluss	719	68,4	707	69,2	617	60,7
Hochschulreife	49	4,7	45	4,4	51	5,1
Fachhochschulreife	59	6,7	66	6,5	67	6,7
Ohne Abschluss	8	0,9	7	0,7	27	2,7
Sonstige	24	2,2	22	2,2	12	1,2
SUMME	1.050	100,00	1.021	100,00	1.012	100,00

Auffallend ist, dass das Bildungsniveau an der Berufsschule immer mehr abnimmt. Nur noch 71 % haben einen für kaufmännische Berufe an der Berufsschule vorteilhaften Abschluss in Form der Mittleren Reife, der allgemeinen Hochschulreife bzw. der Fachhochschulreife. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss oder eines Mittelschulabschlusses steigt an, was darauf hinweist, dass die Betriebe inzwischen bei der Einstellung von Auszubildenden Zugeständnisse beim Abschluss machen.

Allgemeine Situation an der Berufsschule

Im Schuljahr 2023/24 entspannt sich die Lage im Vergleich zu den Vorjahren was die Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie betrifft. Allerdings besteht weiterhin ein Focus in der Aufarbeitung und dem Schließen von Lernlücken, die sich im Rahmen des Distanzunterrichtes bei einzelnen Schülerinnen und Schülern ergeben haben. Hier wird mit Hilfe des Förderprogramms „gemeinsam Brücken bauen“ in einigen Klassen zusätzlicher Unterricht zur Wiederholung und Vertiefung des Stoffes angeboten.

Informationen aus den Fachbereichen

Neben der Vermittlung von sozialen Kompetenzen und der Persönlichkeitsbildung dürfen wir unsere Kernaufgabe, den Bildungsauftrag zu erfüllen und junge Menschen bei ihrer beruflichen Ausbildung bestmöglich zu begleiten, nicht aus dem Auge verlieren. Deshalb lag der Schwerpunkt in allen Fachbereichen in diesem Schuljahr bei der Durchführung von Fortbildungen zum Thema Digitalisierung bzw. Online-Unterricht. Außerdem wird der Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Entwicklung von differenziertem Unterrichtsmaterial vorangetrieben, um der zunehmenden Heterogenität entgegenzuwirken. Zudem wurden Standards und Konzepte für einen modernen digitalen Unterricht entwickelt und der Einsatz von SAP-Software im Unterricht wird vorangetrieben. Ein Schwerpunktthema bildet zudem der Ausgleich von pandemiebedingten Nachteilen.

Viele vorgesehene Projekte (z. B. Betriebsbesichtigungen, Seminare, Kooperationen, Besuche im Landtag, Teilnahme am Junior-Sales-Contest usw.) konnten wieder durchgeführt werden. In den Bereichen Zahnmedizinische Fachangestellte und

Fachangestellter wird aufgrund einer Neuordnung der jeweiligen Ausbildungsberufe nach den neuen Lehrplänen unterrichtet. Im Schuljahr 2024/2025 soll eine Neuordnung der Lehrpläne im Ausbildungsberuf Industriekaufrau und Industriekaufmann umgesetzt werden.

Zukunftsperspektiven

Im kommenden Schuljahr will sich die Schule weiter intensiv mit der Digitalisierung und Themen wie „Wirtschaft 4.0“ beschäftigen. Die Vermittlung von digitalen Kompetenzen steht dabei weiterhin verstärkt im Fokus.

Die Schließung von Corona bedingten Lern- und Wissenslücken, soll durch Angebote zum Förderunterricht erreicht werden.

Staatliche Wirtschaftsschule in der 2-, 4- und 5-stufigen Form

im BBZ Jakob Küner Memmingen im Jahr 2023

Das Jahr 2023 in der Wirtschaftsschule war geprägt von vielen Aktionen, Ausflügen und Fahrten, sowie erneut einer 6. Eingangsklasse mit 15 motivierten Schülerinnen und Schülern. Dass Fleiß und Interesse sich lohnen, bewiesen die 80 erfolgreichen Abschlusschüler.

Veranstaltungen, Projekte und Fahrten

Das ganze Jahr war geprägt von einer Vielzahl an Aktivitäten: Im Februar fand der alljährliche Tag der offenen Tür statt. Jede Klasse organisierte ein Projekt und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten sehen, wie bunt, kreativ und spaßig die Wirtschaftsschule ist. Aber es gab auch Aufgaben, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihr Verantwortungsbewusstsein für andere zeigten. So setzten sich viele Klassen für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien ein und sammelten Spenden zur Unterstützung der betroffenen Menschen.



Spendenaktion für Erdbebenopfer



Minitischtennis von der AOK gesponsert

Nahezu jede Klasse an der Wirtschaftsschule unternahm eine Klassenfahrt.

Die sechste Klasse fuhr im Sommer mit zwei Begleitlehrern in die Jugendherberge in Ottobeuren. Dort verbrachten sie drei Tage mit viel Sport, gutem Essen und abwechslungsreichen Spielen. Nicht nur das gemeinsame Spielen, auch die Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft stärkte dabei die Klassengemeinschaft.

In der siebten Klasse ging es für die „Wintertage“ ins Kleinwalsertal. Dort genossen die zwei siebten

Klassen wunderbare Schneelandschaften. Eine kleine Herausforderung war, dass das Essen selbst zubereitet werden musste, was aber mit Bravour gemeistert wurde.



Winterspaß in Wädele mit den 7. Klassen

Für die 8-Klässler ging es gewohnheitsgemäß nach England. Dieses Mal schon im März nach Eastbourne, an der Südküste Englands. Der Bus brachte die Schülerinnen und Schüler zuverlässig nach dem Übersetzen mit der Fähre auf die Insel und von dort aus zwei Mal in die Weltstadt London. Auch die Ausflüge nach Brighton an die Küste und nach Hastings ins Tee-Museum zählten zu den Highlights der Fahrt.



Gruppenfotos in London



Die 9. Klassen verbrachten drei spannende Tage im Aktionszentrum in Benediktbeuren, es wurden gute Gespräche geführt und die Klassengemeinschaft konnte gestärkt werden.

Die Abschlussfahrt führte die 10. Klassen in die Landeshauptstadt: Sie besuchten das Stasi-Museum in Hohenschönhausen, machten eine Stadtrundfahrt, und hatten Spaß in einer Schülerdisko. Der Aufenthalt war ein kleiner Höhepunkt für die Schulzeit der Jugendlichen und auch ein würdiges Ende, bevor ein neuer Lebensabschnitt beginnen kann.

Die Berufsvorbereitung ist ein elementarer Aspekt des Schulprofils der Wirtschaftsschule: So fand zum Beispiel wie jedes Jahr im Gebäude des BBZ an der Bodenseestraße die hausinterne „kleine“ Ausbildungsmesse statt, wo Unternehmen aus der Region Schülerinnen und Schüler in einem Stationenlauf einen Überblick über die verschiedensten Berufsbilder gaben. Wieder wurden Bewerbertrainings sowie zahlreiche Betriebsbesichtigungen im Rahmen des BSK-Unterrichts durchgeführt. In diesem Zusammenhang besonders zu erwähnen sind die neuen Schulpartner: Das Klinikum Memmingen und die Goldhofer AG. An der Wirtschaftsschule ist

Berufsorientierung kein theoretisches Konzept, sondern integraler Bestandteil des Schullebens.



Betriebsbesichtigung bei Rohde & Schwarz (links) und Magnet Schulz (rechts)

Schon lange besteht die Schulpartnerschaft mit dem Landestheater Schwaben. Auch in diesem Jahr kam jede Klasse einmal in den Genuss eines Theaterstückes.

Des Weiteren gab es noch alt bewährte und neue Wahlkurse und Projekte an der Wirtschaftsschule:

Die Abschlussklassen widmeten sich dem Thema „Umweltschule“ und daran, doch statt dem Auto lieber das Fahrrad zu benutzen bzw. auf die Mülltrennung zu achten. Auch gab es in diesem Jahr zum ersten Mal die Schul-Hoddies. Die Schülerinnen und Schüler der 6., 7. und 8. Klassen stellten sich einem Lesewettbewerb, die Schulband erfreute das Publikum bei zahlreichen Auftritten – sei es bei der Abschlussfeier, beim Tag der offenen Tür oder an der Weihnachtsfeier. Der Wahlkurs Bühnenbild sorgte für eine eindrucksvolle Kulisse bei der Weihnachts- und Abschlussfeier und der Wahlkurs Französisch brachte am deutsch-französischen Tag mit einer Schulhausrallye Schwung in den Schulalltag. Auch der relativ neu eingeführte Wahlkurs Schülerzeitung kann einen Erfolg verbuchen: Die Auflagezahlen stiegen stetig und im Jahr 2023 konnten insgesamt drei Ausgaben von „BBZ Exklusiv“ gedruckt und verkauft werden. Und nicht zu Letzt duftete es wie jedes Jahr an manchen Tagen aus der Schulküche, wo der Wahlkurs „Kochen und gesunde Ernährung“ aktiv ist.

Prominenten Besuch hatte die Wirtschaftsschule auch dieses Jahr: Der Autor der Kluftinger-Romane Herr Kobr kam im Frühjahr an die Wirtschaftsschule, und ca. 80 Schülerinnen und Schüler konnten eine Leseprobe seines neuesten Buches live miterleben. Zum Bücherausleihen kann man übrigens in der Pause die von Schülerinnen und Schülern mit verwaltete Schülerbücherei aufsuchen, wo Romane, Kinder- und Jugendbücher, Mangas, Prüfungsvorbereitungshelfer usw. ausgeliehen werden können.



Französisch Wahlkurs beim Schlemmen



Präsentation der Schul-Hoddies



Bücherei-Team



Erste Ausgabe der Schülerzeitung



Wahlkurs Bühnenbild

Schüler- und Klassenstatistik

Die Einführung der 6. Klasse im Schuljahr 2019/2020 hat sich sehr bewährt, allerdings hatte die Wirtschaftsschule im Schuljahr 2023/2024 nur eine 6. Klasse.

Die Schülerzahlen insgesamt sind im Schuljahr 2023/2024 mit 314 im Vergleich zum Vorjahr praktisch konstant geblieben. Insgesamt werden im Schuljahr 2023/2024 14 Klassen unterrichtet. Das ist eine Klasse weniger als im vorangegangenen Schuljahr. Aktuell werden 10 Klassen in der 4-bzw. 5-stufigen und 4 Klassen in der 2-stufigen Wirtschaftsschule geführt. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen der letzten 5 Jahre aufgeteilt in die 4-/5- bzw. 2-stufige Wirtschaftsschule:

Schuljahr	Gesamt	4-/5-stufig	2-stufig
2019/20	353	260 (5-stufig)	93
2020/21	359	271 (5-stufig)	88
2021/22	342	240 (5-stufig)	102
2022/23	313	215 (5-stufig)	98
2023/24	314	214 (5-stufig)	100

Entwicklung der Eingangsklassen:

Schuljahr	6. Klasse	7. Klasse	10. Klasse 2-stufig
2018/19	Einführung erst 2019/20	53	55
2019/20	26	53	53
2020/21	34	53	39
2021/22	19	61	41
2022/23	15	33	55
2023/24	21	43	53

Abschlussprüfung 2023

Insgesamt nahmen 84 Prüflinge teil: 43 in der 2-stufigen und 41 in der 4-stufigen Wirtschaftsschule. 95 % der Schülerinnen und Schüler haben die Wirtschaftsschule mit einem erfolgreichen Abschluss zu Ende gebracht.

Wichtige Gremien der Wirtschaftsschule

Auch dieses Jahr sorgten die Schulsanitäter für Sicherheit im Schulhaus. Im Schuljahr 2022/23 wurden 14 neue Schulsanitäter ausgebildet, zusätzlich zu den 20 des bisherigen Teams. Besonders erfreulich ist außerdem, dass die Wirtschaftsschule mittlerweile die Sanitäter selbst ausbilden kann, da zwei Lehrkräfte die Ausbildung zum Erste-Hilfe-Ausbilder mit Erfolg absolviert haben.



Die Schulsanitäter in Aktion

Über das ganze Schuljahr hinweg begleitete die SMV die Schule mit spannenden Projekten: Am Valentinstag konnten die Schülerinnen und Schüler über die SMV den Menschen an der Schule, die sie besonders mögen, Rosen oder Grußkarten überreichen lassen. An Ostern versteckte der Osterhase Schokoeier im Schulhaus und in der Motto-Woche war so manch Schülerin oder Schüler und auch Lehrkräfte nur bei sehr genauem Hinsehen wiederzuerkennen.

Das schulinterne Nachhilfe-System SHS ist mittlerweile fester Bestandteil an der Wirtschaftsschule. Hier werden Schüler vermittelt, die anderen Schülern Nachhilfe in einem bestimmten Fach geben können. Der Kontakt wird über Lehrer hergestellt.

Bei Lernschwierigkeiten oder familiären und sozialen Konflikten standen die Beratungslehrerin und die Schulpsychologin unterstützend und beratend zur Seite. Auch der Elternbeirat hat sich vielfach eingebracht, z. B. beim Tag der offenen Tür oder am Elternabend.

Staatliche Fach- und Berufsoberschule



Im Schuljahr 2023/2024 besuchten zum Stichtag [20.10.2023] 93 (103) Schülerinnen und Schüler die Berufsoberschule. Es wurden 5 (4) Klassen gebildet (davon 1 Mischklasse). Von den 93 Schülerinnen und Schülern kommen 23 (24,73 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 56 (60,21 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 7 (7,53 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 7 (7,53 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil liegt bei 75,27 %.

Die Fachoberschule besuchten am Stichtag [20.10.2023] 543 (558) Schülerinnen und Schüler. Es wurden 25 Klassen (27) gebildet (davon 1 Kom-

biklasse und 1 Mischklasse). Von den 543 Schülerinnen und Schülern kommen 231 (42,54 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 247 (45,49 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 40 (7,36 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 25 (4,60 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil lag in diesem Jahr somit bei 57,46 %. Der Unterricht wird von insgesamt 76 Lehrkräften erteilt, davon unterrichten 3 Studienreferendare. Zusätzlich werden 10 Referendare von den Studienseminaren Mathematik und Physik von 2 Lehrkräften betreut.

Der allgemeinen Fachhochschulreifeprüfung unterzogen sich im Frühsommer 2023 265 (243) Prüflinge, 211 (193) von der FOS und 54 (50) von der BOS. Die Erfolgsquote der FOS lag bei 99 % (97,90 %) und die der BOS bei 98,1 % (96 %). Der Prüfung zur fachgebundenen bzw. zur allgemeinen Hochschulreife unterzogen sich 79 (83)* Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (98,80 %) von der FOS und 22 (8) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (100 %) von der BOS. Mit diesen Prüfungsergebnissen zählte die FOSBOS Memmingen im MB-Bezirk Westbayern erneut zu den leistungsstärksten Schulen.

Die Abiturzeugnisse konnten den Schülerinnen und Schülern der 13. und 12. Klassen wieder wie gewohnt am 6. Juli 2023 bzw. 7. Juli 2023 im Rahmen mehrerer Festakte in der Aula der Schule überreicht werden.

Nach drei Jahren mit vielen pandemiebedingten Einschränkungen konnte im Jahr 2023 endlich wieder ein regulärer Unterrichtsbetrieb stattfinden. Auch das Schulleben fand wieder ohne besondere Einschränkungen und Auflagen statt. Die Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Klasse konnten erlebnisreiche Studienfahrten nach Prag, Bamberg und Wien durchführen.

Der Schüleraustausch mit der Deutsch-Englischen Handelsakademie in Prag konnte in diesem Jahr wieder stattfinden. Im Mai absolvierten dort Schüler aus dem Fachbereich Internationale Wirtschaft ein zweiwöchiges berufliches Praktikum in verschiedenen Prager Betrieben. Einige Monate zuvor konnten bereits tschechische Schülerinnen und Schüler in Memminger und Unterallgäuer Betrieben ihre ersten beruflichen Auslandserfahrungen machen und die Allgäuer Lebensart in den Gastfamilien kennen lernen. Im März fand an der FOSBOS eine DKMS Typisierungsaktion statt. Neben der eigentlichen Typisierungsaktion ging es auch darum, dass die Schülerinnen und Schüler umfangreiche Informationen zum Thema Blutkrebs erhalten. Einen festen Platz im Jahreskalender hat inzwischen das Projekt „FOSBOS Memmingen zeigt Haltung“. Hier wird ein monatlicher Gedenktag, wie z.B. der Internationale Tag der Pressefreiheit oder der Tag der Menschenrechte aufgegriffen und im Unterricht behandelt oder als Projektarbeit weiter vertieft.

Im Oktober fand wieder die Memminger Ausbildungsmesse an den drei beruflichen Schulen im Memminger Westen statt und im November war die FOSBOS Memminger Ausrichter des Schwäbische Schulentwicklungstages für alle Schularten. Im laufenden Schuljahr 2023/24 fanden bereits zahlreiche Aktionen statt. Neben dem Sport- und Erlebnistag, der Juniorwahl und dem traditionellen Englisch-Theater vor den Weihnachtsferien fanden verschiedene Exkursionen im Seminar statt. Die Kooperation mit den Memminger Realschulen wurde auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst und startete nach den Herbstferien. Zusätzlich hat sich die FOS für einen Pilotversuch zur Kooperation mit der Wirtschaftsschule beworben.

Bereits im Vorjahr war die FOSBOS Seminar-schule für das Fach Mathematik. In diesem Jahr wurde zusätzlich das Fach Physik installiert. Das Kalenderjahr wurde mit der schulischen Weihnachtsfeier abgeschlossen. Hier erbrachte die Spendenaktion einen Erlös von 4.400,00 €.

Städtische Sebastian-Lotzer-Realschule

Schülerzahlen der letzten Schuljahre:

Schuljahr	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2016/17	563	22	25,6
2017/18	561	23	24,4
2018/19	551	23	23,9
2019/20	512	22	23,3
2020/21	504	22	22,9
2021/22	493	21	23,5
2022/23	499	22	22,7
2023/24	497	22	22,6

Im Kalenderjahr 2023 konnte an der Sebastian-Lotzer-Realschule der Schulbetrieb wieder regulär, das heißt ohne Einschränkungen bedingt durch die Corona-Pandemie durchgeführt werden. Das wirkte sich folgerichtig auch auf die Arbeitsweise der Lehrkräfte, aber auch auf die der Schülerinnen und Schüler aus. Auswirkungen hatte dies aber auch auf das breitgefächerte Angebot an außerunterrichtlichen Aktivitäten. Zu diesen zählen die unterschiedlichsten Wahlfächer wie Tischtennis, Badminton, Schulband, Schulsanitäter, Italienisch und vieles andere mehr. Darüber hinaus konnte auch wieder die Berufswahlorientierung vorangetrieben werden. Hierzu gehören Betriebserkundungen, der Berufsinformationstag mit zahlreichen Firmen aus Memminger und Umgebung und z. B. das Bewerbertraining.

Da die Sebastian-Lotzer-Realschule eine der wenigen Realschule im Umkreis ist, die das Wahlpflichtfach Sozialwesen anbietet, wird sozialem Engagement ein hoher Stellenwert eingeräumt. Dies können die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichste Art und Weise zum Ausdruck bringen. So

besteht einerseits die Möglichkeit, sich am Bolivienprojekt zu beteiligen, das es an der Schule seit einigen Jahren gibt oder sich andererseits als Tutor für jüngere Schülerinnen und Schüler einzusetzen. Ein ebenfalls wichtiger Baustein ist die Teilnahme am Projekt Schaffenslust. Hier leisten die Mädchen und Buben freiwillig einige Stunden bei einer Institution in Memminger ab, indem sie einen sozialen Dienst verrichten. Dafür erhalten sie im Gegenzug ein Zertifikat, das sie ihren Bewerbungsunterlagen beifügen können.

Im Zuge der Berufsorientierung konnte mit der Firma Max Wild eine weitere Schulpartnerschaft gegründet und eine zugehörige Urkunde unterzeichnet werden (siehe Bild unten).



Schulpartnerschaften ermöglichen eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Firmen und Schulen. So wurden von Seiten der Firma Max Wild den Schülerinnen und Schülern einige Betriebserkundungen ermöglicht. Im Gegenzug bietet die Sebastian-Lotzer-Realschule die Möglichkeit, am Berufsinformationsabend teilzunehmen. Bereits bestehende Partnerschaft werden weiterhin gepflegt. Unter anderem unterstützte die Firma Magnet-Schultz die Schule an den Techniktagen mit Lehrlingen und einen Workshop zum Thema „Kraftwandler“.

Weitere Aktionen, die aus dem Fachunterricht heraus entstanden, waren die Feier des Deutsch-Französischen Tages, die Teilnahme am Europäischen Wettbewerb im künstlerischen Bereich, der Besuch der Bauma-Messe in München, der Känguru-Wettbewerb der Mathematik, der Vorlesewettbewerb, der Besuch der 10. Klassen im Rathaus, der Besuch der KZ-Gedenkstätte in Dachau und von Vorstellungen am Landestheater.

Sehr erfreulich war auch die Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Das entsprechende Zertifikat wurde in Anwesenheit der Stadt- und Bezirksrätin Petra Beer, des Vertreters des Fördervereins Herr Schütterle, der Elternbeiratsvorsitzenden Frau Kohler-Karg und des Bereichskoordinators von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ Herr Sell von Landtagsvizepräsidenten Alexander Holl übergeben.

Nach wie vor kann sich die Schule auch auf die Unterstützung des Fördervereins und des Elternbeirats verlassen.

Jahresrückblick der Staatlichen Realschule Memmingen

13.09.	Erster Schultag	02.05.	Delf 9. Klasse – schriftlich
19.09.- 23.09.	Studienfahrten 10. Klassen	03.05.	Zweiter Elternsprechtage 9. Klassen – Tag des Handwerks
20.09.	Wandertag	04.05.- 05.05.	Delf 9. Klasse - mündlich
22.09.	Anfangsgottesdienst	08.05.-12.05.	Anmeldezeitraum Aufnahme in die 5. Jahrgangsstufe zum Schul- jahr 2023/2024
28.09.	Jahrgangsstufentest Deutsch 6. Klassen	08.05.	Projekt Zivilcourage 9x und 9z
29.09.	Jahrgangsstufentest Englisch 7. Klassen	09.05.	Projekt Zivilcourage 9y
30.09.	Jahrgangsstufentest Mathematik 6. Klassen	10.05.	7z - Kunstfahrt Ulm
04.10.	Infoabend BWO-Berufsinformati onsabend	16.05.	6y + 6z: Schülerkonzert in Ulm
06.10.	Klassenelternabend 6/7/8z	16.05.-17.05.	Probeunterricht
11.10.	Klassenelternabend 5/8x + 8y/9/10 Info - Abend FOS - Kooperation 10. Klassen	19.05.	Probeunterricht
13.10.	Status BWO	21.05.- 28.05.	Englandfahrt
19.10.	BIZ - Besuch 9x + 9z	22.05.- 24.05.	Schullandheim 5x + 5y
20.10.	BIZ - Besuch 9y	24.05.- 26.05.	Schullandheim 5z
14.11.	Erste Berufsorientierungsstunde 9.Klassen	25.05.	Exkursion 10w und 10y (I) Mün- chen
17.11.	Elternsprechtage 5. Klassen	26.05.	AP Kunst Praxis
23.11.	Elternsprechtage 6. - 10. Klassen	12.06.	5. Klassen - Aktion 'Hallo Auto'
01.12.	Eislaufen 5. Klassen	13.06.	Bekanntgabe der Jahresfort- gangsnoten 10. Klassen
	Eislaufen 6. Klassen	14.06.	Anmeldung mündliche Prüfungen in Nichtprüfungsfächern
02.12.	Eislaufen 7. Klassen	15.06.	8z - Betriebserkundung 'Textor Maschinenbau'
	Eislaufen 8. Klassen	16.06.	Mündliche Prüfungen in Nichtprü- fungsfächern
05.12.	Info - Abend FOS - Kooperation 9. Klassen	21.06.	AP Deutsch
06.12.	FOS - Schnuppertag 9. Klassen	22.06.	AP Französisch
30.01.- 03.02.	Praktikumswoche 9. Jahrgangs- stufe	23.06.	AP Englisch
	Skilager 7. Jahrgangsstufe	26.06.	AP Mathematik
01.02.- 03.02.	6. Klasse Projekt	27.06.	AP BwR
15.02.	Faschingsparty	28.06.	AP Physik
17.02.	Zwischenzeugnis	29.06.	AP Kunst
28.02.	10. Klassen: Besuch der Gedenk- stätte in Dachau	03.07.- 04.07.	BIZ Besuch 8. Klassen
01.03.	Wintersporttag Klassen 8, 9, 10	05.07.	Bundesjugendspiele
08.03.	Projekt 9z (Evangelisch): Letzte - Hilfe - Kurs	10.07.	Bekanntgabe der Prüfungsnoten
	Vera - Test Englisch 8. Klassen	14.07.	AOK Bewerbertraining 9x
20.03.- 24.03.	Projekt 9.Klasse	17.07.	AOK Bewerbertraining 9y Klasse 9x: Vortrag der Bundespo- lizei „Jugenddelikte“
23.03.	Tag der offenen Tür	18.07.	AOK Bewerbertraining 9z
27.03.	AP Englisch: Speaking Test 10w	20.07.	Abschlussfeier der 10. Klassen
28.03.	AP Englisch: Speaking Test 10x	21.07.	Irregular Verbs Contest 6. Klas- sen
29.03.	AP Englisch: Speaking Test 10y	24.07.	Erste-Hilfe-Kurs 9x
30.03.	AP Englisch: Speaking Test 10z	25.07.	Erste-Hilfe-Kurs 10. Klassen
31.03.	Betriebserkundungen 8. Klassen		Wandertag
17.04.	Aktion 'Ich bleib klar' - Klasse 7x	26.07.	Erste-Hilfe-Kurs 9y
18.04.	Betriebserkundung 9y Aktion 'Ich bleib klar' - Klasse 7y Aktion 'Ich bleib klar' - Klasse 7z	27.07.	Erste-Hilfe-Kurs 9z
19.04.	Betriebserkundung 7y + 7z		Schulfest
20.04.	Info - Abend Wahl der Wahlpflicht fächergruppe	28.07.	Zeugnisausgabe
24.04.- 27.04.	Frankreichfahrt Klassen 9 (IIla) + 10 (IIla)		

Alle Fahrten konnten wieder stattfinden, viele Exkursionen wurden gemacht und auch bei der Berufsfindung wurden mit Talentsuche, Betriebsbesichtigungen, Tag des Handwerks und diversen Praktika alle Register gezogen. Die neuen fünften Klassen durften spannende Tage in Bad Hindelang verbringen und die siebten Klassen hatten bei der

Wintersportwoche in Garmisch und an der Zugspitze einen Riesenspaß. Teile der achten und neunten Klassen fuhren Ende Mai nach England zu einem einwöchigen Sprachaufenthalt. Die Französischklassen der neunten und zehnten Klassen übernahmen eine Frankreichfahrt, die Studienfahrt der zehnten Klassen ging mit der Bahn nach Köln. Ende Januar wurden wieder neue Stolpersteine in Memmingen verlegt, die an die Verfolgung von Memminger Juden im Nationalsozialismus erinnern. Da die Staatliche Realschule weiterhin die Patenschaft für die Steine innehat, sind die Schülerinnen und Schüler nicht nur für das Putzen der Steine im Verlauf des Jahres zuständig, sondern ausgewählte Schülerinnen und Schüler dürfen auch bei der Verlegung der noch neuen Steine mitwirken.

Vöhlin-Gymnasium

Am 5. März wurde ein neuer Oberbürgermeister gewählt, ein Ereignis, das auch vom Staatlichen Vöhlin-Gymnasium als Exempel für die Schülerinnen und Schüler für angewandten Politikunterricht genutzt wurde. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe befragten am 30. Januar 2023 in einer eineinhalbstündigen Podiumsdiskussion in der Schulaula drei der vier OB-Kandidaten zu den Themen „Digitalisierung“, „ÖPNV“ und „Junges Leben in Memmingen“, drei externe Experten bewerteten die Antworten der Kandidaten im Hinblick auf ihre sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit. In einer anschließenden „Sonntagsfrage“ wurden die jugendlichen Zuhörer gefragt, wen sie am 5. März ihre Stimme geben könnten, wenn sie an der Wahl teilnehmen könnten. Die Frage musste so gestellt werden, da die meisten der zuhörenden Schülerinnen und Schüler am 5. März 2023 noch nicht volljährig waren. Das Ergebnis spiegelte relativ genau auch das tatsächliche Wahlergebnis vom 5. März wieder. Der Krieg in der Ukraine hält die Welt auch weiterhin in Atem, auch in diesem Schuljahr konnte das Staatliche Vöhlin-Gymnasium wiederum 13 geflüchteten ukrainischen Schülerinnen und Schülern eine schulische Heimat geben.

Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrkräfte des Staatlichen Vöhlin-Gymnasiums bekundeten am 27. Oktober mit einer Schweigeminute während der Schulpause ihre Solidarität mit den israelischen Geiseln und den palästinensischen Zivilisten und setzten zudem ein Zeichen gegen Antisemitismus in Deutschland und ihrer Allgäuer Heimat.

Im Juni verließen 65 Abiturientinnen und Abiturienten die Schule nach einer Abschlussfeier in der Vöhlin-Aula. Am ersten Schultag des neuen Schuljahres konnte die Schule 92 neue Fünftklässler und ihre Eltern ebenfalls in der Schulaula begrüßen. Der einmalige Wegfall der Einführungsklasse führten dazu, dass lediglich vier Schüler in diesem

Schuljahr die Einführungsklasse besuchen. Insgesamt besuchten zum Stichtag 01.10.2023 727 Schülerinnen und Schüler das Staatlichen Vöhlin-Gymnasium.

Im Juni 2024 werden die letzten Schülerinnen und Schüler des achtjährigen Gymnasiums die Schule verlassen. Da eine Wiederholung der letzten Jahrgangsstufe für diese Schülerinnen und Schüler nicht ohne weiteres möglich ist, gilt es, diese Schülerinnen und Schüler durch ihr letztes halbes Schuljahr zu begleiten und ein repetieren nach Möglichkeit zu vermeiden. 2025 wird es erstmals in Memmingen kein gymnasiales Abitur geben, bevor dann 2026 die ersten Schülerinnen und Schüler aus dem neuen neunjährigen Gymnasium zu ihren Abiturprüfungen antreten werden.

Im Bereich der Lehrerbildung setzte sich das Kollegium des Staatlichen Vöhlin-Gymnasiums während des Pädagogischen Tages am 22. November gemeinsam mit der Memminger Polizei mit der Frage auseinander, wie man sich bei einem potentiellen Amoklauf an einer Schule verhalten sollte.



Die drei teilnehmenden Kandidaten an der OB-Wahl 2023 während der Podiumsdiskussion zur OB-Wahl in der Vöhlin-Aula am 30. Januar 2023



Das Motto des Vöhlin-Schulfestes 2023



Die SMV als Trägerin des Schulpreises „Vöhnie“ des Jahres 2023 zusammen mit der Vorsitzenden des Fördervereins ProVöhlin, Frau Dr. Claudia Scherrer. Der Förderverein ist der Stifter des Preises



Die Schweigeminute als Zeichen gegen Antisemitismus in Deutschland und aus Solidarität mit den Geiseln der Terrororganisation der Hamas, den palästinensischen Zivilisten und den vom Krieg betroffenen Bürgerinnen und Bürger der beiden Memminger Partnerstädte Tschernihiv und Kirjat Schmona.

Bernhard-Strigel-Gymnasium Memmingen Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Musisches Gymnasium



Das Jahr 2023 war für das Staatliche Bernhard-Strigel-Gymnasium von einem lebendigen, vielseitigen Schulalltag geprägt. Alle außerunterrichtlichen Aktivitäten und Angebote, wie Sportfeste und Schulwettkämpfe, Schullandheime und Wintersportwochen und das Schulfest im Hochsommer konnten durchgeführt werden. Ebenso waren Veranstaltungen wie Orientierungstage, das Klassensprecherseminar und die gemeinsamen Probenstage der verschiedenen Chöre und Ensembles des musischen Gymnasiums wieder wichtige Termine im Schulkalender. Die Bühne in der Aula der Schule war Aufführungsort u.a. für das Frühjahrs- und das Weihnachtskonzert und den von der Theatercompagnie der Schule in großem Rahmen präsentierten Sommernachtstraum von William Shakespeare. Die Austauschprogramme mit Schulen in Worcester (England), Auch (Frankreich) und Somerset West (Südafrika) fanden statt, bzw. gingen im Jahr 2023 in die konkrete Planung für die Umsetzung 2024.

Die Brückenklasse, zum Jahresende 2023 bestehend aus 17 ukrainischen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5-10, mit verbindlichem Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch wurde 2023 an der Schule weitergeführt. Während einige der ukrainischen Schülerinnen und Schüler im Frühsommer 2023 ihren ukrainischen Schulabschluss online erworben und das Staatliche Bernhard-Strigel-Gymnasium Richtung Studium oder Berufsausbildung verlassen haben, sind neue Ju-

gendliche aus der Ukraine dazugekommen. Sieben ukrainische Schülerinnen und Schüler wechselten als Gast Schüler von der Brückenklasse in den Regelunterricht in den Jahrgangsstufen 5, 6, 9 und 11 an der Schule. 11 ukrainische Schülerinnen und Schüler werden derzeit auf das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz vorbereitet. Nur dem Einsatz des bewährten Teams aus drei ukrainischen Lehrkräften und einer ukrainischen Teamlehrkraft und den Lehrkräften des Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasiums ist es zu verdanken, dass alle diese Herausforderungen mit den zur Verfügung gestellten personellen Ressourcen zum Wohle der geflüchteten Kinder bewältigt werden können.

Die Mensa ist fester Bestandteil der Schule und wird von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft gut angenommen.

Auch im Jahr 2023 wurde nach dem Doppelstundenprinzip, bei dem möglichst alle Stunden in zwei aufeinanderfolgenden 45-Minuten-Einheiten gehalten wurden, und dem Lehrerraumprinzip unterrichtet. Besonderheiten des Schulprofils des Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasiums sind die vielfältigen Ausbildungsrichtungen, der gebundene Ganztag und neben den Intensivierungsstunden und der individuellen Lernzeit auch die individuelle Lernzeitverkürzung.

Die drei Ausbildungsrichtungen Sprachliches Gymnasium mit flexibel wählbaren Sprachenfolgen, Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Schwerpunkt auf Physik, Chemie und Informatik und Musisches Gymnasium werden wie in den letzten Schuljahren von Eltern und Schülern dankbar angenommen. Insbesondere der musische Zweig kann regelmäßig mit einer sinnvollen Gruppengröße angeboten werden.

Bereits seit 2015 bietet das BSG gebundene Ganztagesklassen (gGTS) in Jahrgangsstufe 5 und 6 an, für die seitens des Kultusministeriums zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung gestellt werden. Zum Schuljahr 2023/24 kam zu der bereits bestehenden eine weitere gebundene Ganztagsklasse dazu, so dass seit Herbst 2023 eine 5. und eine 6. Klasse als gebundene Ganztagsklassen geführt werden.

Die offene Ganztagesesschule (OGS) erfreut sich mit 4 (4) Gruppen und inzwischen insgesamt 8 (7) Betreuungskräften großer Beliebtheit. Alle ukrainischen Schülerinnen und Schüler der Brückenklasse besuchen ein Ganztagsangebot. Die hohen Anmeldezahlen bestätigen den Bedarf an dem pädagogischen Konzept der OGS mit dem vielseitigen und abwechslungsreichen Betreuungsprogramm.

Die Schülerinnen und Schüler in der gGTS und der OGS werden von sehr engagierten Betreuerinnen begleitet. Auch 2023 unterstützten wieder ältere Schülerinnen und Schüler als Tutoren die jüngeren Schülerinnen und Schüler beim Lernen.

Weiterhin arbeitet die Schule sehr erfolgreich mit dem Programm „individuelle Lernzeit“, das aus individuellen Förderungsangeboten durch Lehrkräfte sowie einer exzellenten und frühzeitigen individuellen Beratung durch den Beratungslehrer in enger Zusammenarbeit mit der Schulpsychologin besteht. Die am Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium im Schuljahr 2021/22 eingeführte individuelle Lernzeitverkürzung wird im Schuljahr 2023/24 weitergeführt. Besonders geeignete Schülerinnen und Schüler beginnen in der 9. Klasse mit diesem Konzept, das über zwei Schuljahre die Möglichkeit bietet, die Jugendlichen in ihren persönlichen Fähigkeiten und Begabungen zu fördern. Mit einem qualitätsvollen Zusatzangebot in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und dem Zusatzfach Politik und Geschichte sowie der individuellen Begleitung und Beratung durch die Lehrkräfte werden die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet, auf Wunsch die Jahrgangsstufe 11 zu überspringen und ihr Abitur nach acht Jahren abzulegen, bzw. das 11. Schuljahr im Ausland zu verbringen und in der 12. Klasse wieder am Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium einzusteigen. Drei Schülerinnen des ersten Jahrgangs der individuellen Lernzeitverkürzung befinden sich seit Schuljahresbeginn 2023/24 in einem Auslandsschuljahr.

Wie bisher wurden die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit den Zwischenberichten dreimal im Schuljahr über ihren jeweiligen aktuellen Leistungsstand ausführlich informiert. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 wurde der zweite Zwischenbericht durch die Ausgabe des Zwischenzeugnisses ersetzt, damit es prinzipiell für Schüler auch möglich wäre sich z.B. für eine Ausbildung zu bewerben. Das erfolgreiche Projekt „Sprachbegleitung“ wurde ebenfalls weiterhin angeboten. Über zusätzliche Stundenförderung seitens des Ministeriums arbeiten Lehrerteams aus naturwissenschaftlichen oder geisteswissenschaftlichen Fächern zusammen mit Lehrkräften aus dem Fach Deutsch, um die Förderung der Lese- und Schreibkompetenz mit Hilfe von naturwissenschaftlichen Phänomenen und Versuchen oder an geisteswissenschaftlichen Texten zu üben. Dieser Zugang ist sehr schülerfreundlich, da in kleinen Gruppen hohe Schüleraktivität erreicht wird. Das Angebot wurde ausgeweitet, indem es nicht nur in gesonderten Kursen stattfindet, sondern indem im regulären Fachunterricht Klassen geteilt werden. Gerade beim Übertritt an das Gymnasium stellt die Sprachbegleitung für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe ein Instrument dar, eine zusätzliche Unterstützung zu bieten bei Defiziten in Textverständnis, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck. In der Mittelstufe profitieren Schülerinnen und Schüler von der Hilfe bei intensiver Auseinandersetzung mit zunehmend abstrakten Texten und Aufgaben. Auch in der Oberstufe konnte wieder ein entsprechender Schreibkurs eingerichtet werden, in dem Schülerinnen und Schüler bei der Erarbeitung und

Verfassung passender Texte zusätzlich auf das Abitur vorbereitet werden.

Zusätzliche Fördermaßnahmen wurden im Rahmen des Projekts gemeinsam.Brücken.bauen angeboten: Lerntutoren, Studenten und Teamlehrkräfte als externe Kräfte boten Förderkurse für Kleingruppen in verschiedensten Hauptfächern der Klassenstufen an. Auch konnte mit diesen Mitteln eine Sozialpädagogin für Schulsozialarbeit vor allem in der Unterstufe beschäftigt werden. Sie begleitet niederschwellig die Schülerinnen und Schüler, die im Nachgang der Pandemie psychosoziale Probleme entwickelt haben und während des Schulalltags einen erhöhten sozialpädagogischen Betreuungsbedarf aufweisen. Auch steht sie Lehrkräften und Eltern als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Der Begabungsstützpunkt wurde wie in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und zahlreichen Schulen in Schwaben wieder angeboten. Das Staatliche Bernhard-Strigel-Gymnasium kooperierte wie in den vergangenen Jahren mit verschiedenen Gymnasien in Schwaben. Das Biotechlabor am Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium wird wieder vollumfänglich genutzt.

Die verschiedenen Gremien der Schule wie die Vertretung der Schülerschaft (SMV und Klassenelternsprecher), die Vertretung der Elternschaft (Elternbeirat) und der Förderkreis waren auch im Jahr 2023 sehr aktiv, pflegten den engen Kontakt zur Schulgemeinschaft und brachten sich konstruktiv ein. Auch hatten beide Gremien wieder die Gelegenheit, bei Schulveranstaltungen beim Verkauf von Speisen Einnahmen zu verzeichnen, die dann wieder den Schülern zugutekommen. Der Förderverein des Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium bot sein bewährtes Nachhilfesystem an, bei dem ältere Schülerinnen und Schüler als Nachhilfelehrer an jüngere vermittelt werden.

Statistik

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler am Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium im Vergleich zum Vorjahr (Zahlen in Klammern) konnte weitgehend stabil gehalten werden. Nachdem sich in diesem Schuljahr 140 Schülerinnen und Schüler (107) angemeldet haben, konnten fünf Eingangsklassen gebildet werden. Zum Stichtag 01.10.2023 besuchten laut offizieller Statistik für das Kultusministerium 749 (716) Schülerinnen und Schüler die Schule. Der Anteil der Mädchen bleibt mit 407 (389) über dem Anteil der Jungen mit 342 (327). Für den im Jahr 2004 eingeführten musischen Zweig meldeten sich 16 (12) Schülerinnen und Schüler an. Im laufenden Schuljahr werden in den Jahrgangsstufen 5 – 10 in insgesamt 22 (22) Klassen 582 (560) Schülerinnen und Schüler unterrichtet, das entspricht einer durchschnittlichen Klassenstärke von 26 (25) Schülerinnen und Schülern. 150 (20%) Schülerinnen und Schüler besuchen die Oberstufe (Jahrgangsstufe 11 und 12). Im Vorjahr

156 (21,8%) Schülerinnen und Schüler. Das neue G9 hat die 11. Jahrgangsstufe erreicht. 70 (85) Schülerinnen und Schüler werden in vier Klassen im Klassenverband unterrichtet. In Q12 befinden sich 80 (71) Schülerinnen und Schüler, die in 47 (46) Kursen und 12 (14) Seminaren unterrichtet werden. 123 (92) Lehrkräfte stehen der Schule zur Verfügung (einschließlich Aushilfskräften und Lehrkräften für Instrumentalunterricht, Referendaren).

SchulMedienZentrum Memmingen

Ins Jahr 2023 wurde zversichtlich gestartet, nachdem die Einschränkungen von Corona aufgehoben waren. Es musste festgestellt werden, dass die Nachwirkungen deutlich zu spüren sind.

Die Ausleihzahlen der VHS Kassetten und der DVD gingen leider nicht wieder in die Höhe, aber die Verleihzahlen der Online-Medien blieben unverändert hoch. Die Nachfrage nach digitalen Verleihgeräten war auch in diesem Jahr wieder unverändert hoch. So wurden die Geräte über 680 Verleihwochen entliehen. Die physischen Medien (DVD und VHS) wurden 2.800-mal abgeholt. Immer beliebter, vor allem mit zunehmenden Möglichkeiten an Memminger und Unterallgäuer Schulen, ist das Streamen und Herunterladen des Online-Angebots über die eigene Homepage und über die Mebis-Mediathek mit über 50.000 Aufrufen. Besonders interessant und vielfältig ist das Angebot der Online-Flatrates (EduFlat, FWU, Matthias-Film,...), die auch im letzten Jahr wieder zur Verfügung gestellt werden konnten.

Es konnte wieder zum normalen Betrieb zurückgekehrt werden, da der Verleih täglich von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet hat. Die Außenstelle in Mindelheim befindet sich im Keller des Maristenkolleg und am Montag von 14.00 – 16.00 Uhr geöffnet.

Das Team arbeitete eng mit den Beratern für die digitale Bildung und dem Referentennetzwerk des Staatlichen Schulamtes zusammen. Der Seminarraum in Memmingen war Anlaufstelle für Fortbildungen, und Workshops. So fanden wieder einige Seminare (z.B. Erstellen von Lesespuren, Einsatz digitaler Medien im Unterricht, kreativer iPad Einsatz, Unterrichtsvor- und Nachbereitung mit der Klassenmappe,) im Schulmedienzentrum statt. Die Berater digitale Bildung (mBdB Herr Münsch und iBdB Herr Schergun) hielten Seminartage für die im Unterallgäu beheimateten Seminaristen, zur Ausbildung von Grundschul-, Mittelschul- und Förderlehrkräften im Seminarraum ab. So konnten junge Lehrkräfte das Angebot kennenlernen. Weiterhin ist jedoch deutlich zu spüren, dass Lehrkräfte die bequeme Möglichkeit der Online-Fortbildung den Fortbildungen in Präsenz vorziehen.

Aufgrund Förderungen „DigitalBudget“ und „DigitalPakt“ hat sich die Ausstattung der Schulen im Einzugsgebiet deutlich verbessert. Schulleiterinnen und Schulleiter, sowie Kollegien konnten sich,

dank der guten, vorbildlichen Ausstattung, ein Bild von den verschiedenen Ausstattungsmöglichkeiten machen, diese in den Räumen ausprobieren und so bessere und fundierte Kaufentscheidungen treffen. Dabei stand das Schulmedienzentrum mit Rat und Tat zu Seite. Zudem wurden Schulungen zu den unterschiedlichen digitalen Endgeräten (Touchscreen, iPads, Beamer) für den Einsatz im Unterricht angeboten. Außerdem gab es schulhausinterne Lehrerfortbildungen an den Schulstandorten, um die Lehrkräfte im Umgang mit den hauseigenen Geräten zu unterstützen. Im Verleih befinden sich mehrere Klassensätze Tablets, diese werden durch das Schulmedienzentrum betreut. Durch eine Fortbildung der Mitarbeiter im Mobile Device Management (MDM) Jamf wird die Betreuung sichergestellt. So können die Schulen erste Projekte und Unterrichtversuche mit Tablets durchführen um zu testen, welche Geräte angeschafft werden sollen. Die iPad-Koffer des Medienzentrums sind das ganze Jahr über an den Schulen oder einzelne Klassen verliehen.

Nachdem die Räumlichkeiten in die Jahre gekommen sind, wurde Anfang des Jahres beschlossen die Räume umzugestalten und zu modernisieren. Im Seminarraum wurden zeitgemäße Regale angeschafft. Diese sollen zum einen Ausstellung alter Schulmedien beherbergen. Auf der anderen Seite wurden Ideen zum Umgang mit neuen Medien im Unterricht ausgestellt.

Kinderfest 2023

Das Kinderfest fand am 20. Juli 2023 wieder in gewohnter Form statt. Herr Oberbürgermeister Jan Rothenbacher nahm sein erstes Kinderfestheft im Rathaus entgegen. Stolz überreichten es Schülerinnen und Schüler des Sonderpädagogischen Förderzentrums Memmingen Reichshainschule, die in diesem Jahr das Kinderfestheft gestaltet haben. Bunte Paradiesvögel und Zaubertürme schmücken das Heft. Rund 2.000 Kinder feierten bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen das traditionelle Memminger Kinderfest. Nach Gottesdiensten in mehreren Kirchen zogen die Grundschulen zur Feierstunde auf den Marktplatz. „Kinder der Edith-Stein-Schule präsentierten den Schmiedtanz. Schülerinnen und Schüler der Theodor-Heuss-Schule begeisterten mit dem Tanz „The Wellermann“. Viel Beifall erhielten auch die Schülerinnen und Schüler der Elsbethenschule für den Tanz „Summertime“. Der Tanz „Glücklich“ wurde von den Kindern der Grundschule Amendingen mit viel Fröhlichkeit präsentiert. Und die Grundschule Steinheim drückte mit ihrem Tanz „Give peace a chance“ eine grundlegend wichtige Botschaft aus, die die Kinder mit viel Power eindrucksvoll auf die Bühne brachten. Nach einer Brotzeit in den Schulen zogen die Kinder in bunten Kostümen vom Hof zur Spielwiese am Stadion, wo der Kinderfesttag mit Spielen und Toben ausklang.

Ausbildungsförderung

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 216 (199) Anträge auf Ausbildungsförderung gestellt. Davon für Leistungen nach dem BAföG 135 (126) und für Leistungen nach dem AFBG, dem sog. "Aufstiegs-BAföG" 81 (73).

Außerdem wurde zusätzlich ein zweiter Heizkostenzuschuss (HKZ) in Höhe von je 345,00 € ausbezahlt. Anspruchsberechtigt waren alle BAföG-Empfänger, welche im Zeitraum September 2022 bis Dezember 2022 wenigstens einen Monat auswärts untergebracht waren, sowie alle Aufstiegs-BAföG-Empfänger, welche einen Unterhaltsbeitrag in demselben Zeitraum bezogen.

Im Rahmen der bürgernahen Verwaltung wurde zudem vielen Schülern, insbesondere bei höherem Elterneinkommen oder Vermögen des Schülers, auf Wunsch vorab die Höhe der Förderung berechnet. Bei negativem Ergebnis sahen diese dann oft von einer formellen Antragstellung ab.

Es wurden Förderungen in folgender Höhe ausbezahlt, welche der Stadt Memmingen zu 100 % vom Staat ersetzt werden:

BAföG-Zuschuss	876.470 €	(760.354 €)
BAföG-Darlehen	0 €	(0 €)
BayAföG	0 €	(0 €)
AFBG-Zuschuss	469.550 €	(526.413 €)
HKZ BAföG	10.695 €	(8.280 €)
HKZ AFBG	13.800 €	(12.880 €)
	1.370.515 €	(1.307.927 €)

Kostenfreiheit des Schulweges

Im Bereich der Kostenfreiheit des Schulweges konnte 763 (762) Schülerinnen und Schüler im Stadtbereich sowie 201 (205) Schülerinnen und Schülern des Schulverbandes Memmingen-Amendingen die kostenfreie Beförderung zur Schule bewilligt werden. 31 (50) Berufsschüler sowie Vollzeitschüler ab Klasse 11 stellten für das Schuljahr 2022/2023 nachträglich einen Antrag auf Erstattung der Fahrtkosten bzw. erhielten einen Fahrausweis.

Insgesamt wurden im Rechnungsjahr 2023 für die kostenfreie Schülerbeförderung 540.038,63 € (642.606,54 €) von der Stadt Memmingen sowie 172.454,87 € (146.595,17 €) vom Schulverband Memmingen-Amendingen aufgewendet. Davon entfielen 75.828,27 € (63.080,83 €) bzw. 3.573,42 € (2.991,24 €) auf Fahrten für Unterrichtswege.

Durch die Einführung des Deutschland-Tickets und des Ermäßigungstickets verringerten sich teilweise die Preise für Schülermonatsfahrkarten.

Die Pauschale Zuweisung des Freistaates Bayern zur Schülerbeförderung betrug im Jahr 2023 für die

Stadt Memmingen 357.290,00 € (325.520,00 €) und für den Schulverband Memmingen-Amendingen 122.215,00 € (111.391,00 €).

Sportbereich**Zuschüsse**

An 26 (24) Memminger Sportvereine sind Zuschüsse (Übungsleiter-Lizenzen) in Höhe von 86.480,10 € (94.731,98 €) ausgezahlt worden. Vom Freistaat Bayern erhielten die Sportvereine für den Einsatz von Übungsleitern einen Betrag in Höhe von insgesamt 172.960,20 € (95.539,34 €), sowie einen einmaligen Energiepreiszuschuss von 44.172,48 €.

Ferner wurden die Sportvereine durch Übernahme der Erbbauzinsen, Mieten und Pachtzahlungen für Sportplätze und Vereinsheime in Höhe von rd. 26.066,92,00 € (22.700,00 €) gefördert.

Für Fahrten zu Wettkämpfen sowie zur Förderung der Jugendarbeit erhielten die Vereine Zuschüsse in Höhe von rd. 800,00 € (400,00 €).

Die Sportanlagen wurden den Vereinen für die tatsächlich in Anspruch genommene Nutzung wie bisher zu günstigen Bedingungen überlassen.

Hallenbad

Da das Freibad 2023 zurück gebaut wurde und mit dem Neubau des Kombibades begonnen wurde, hatte das Hallenbad von Januar – Juli sowie September – Dezember geöffnet. Besucher insgesamt: 83.044 (84.344) davon öffentliche Besucher 42.850 (54.605), Schulen 13.343 (10.482), Vereine 26.851 (18.695).

Das bisher 2 x wöchentlich stattfindende Frauenbaden wird nicht mehr angeboten, stattdessen werden zu diesen Zeiten künftig zusätzliche städtische Schwimmkurse stattfinden.

Die Schwimmmeister/Fachangestellten für Bäderbetriebe konnten 10 (2) Schwimmkurse durchführen. Dabei erlernten 96 Kinder das Schwimmen.

Da das Hallenbad sonntagnachmittags für die Öffentlichkeit geschlossen ist, konnten wieder folgende Vereinsveranstaltungen durchgeführt werden:

Förderverein Memminger Bäder	6 (5)
Schwimmwettkämpfe	9 (2)
sonstige Vereinsveranstaltungen	13 (5)
Rettungsschwimmausbildung	8 (0)

Zwingend notwendige bauliche Maßnahmen zum sicheren Betrieb des Hallenbades für die Restlaufzeit wurden entsprechend durchgeführt.

Turnhallen

Die 19 Turnhallen, davon drei 3-fach-Hallen und vier Doppelhallen, wurden nach Schulschluss und an den Wochenenden den Memminger Vereinen zur Verfügung gestellt.

An der Turnhalle der Theodor-Heuss-Schule wurde der Kunststoffplatz sowie die Laufbahn für rd. 100.000,00 € erneuert.

In der Turnhalle der Elisabethen- und Bismarckschule wurde für rd. 120.000,00 € die Beleuchtung auf LED umgestellt. Für rd. 60.000,00 € wurde die Beleuchtung der MZH Volkstratshofen ebenfalls erneuert.

Die Turn- und Sportgeräte sind wie jedes Jahr von einer Fachfirma auf ihren Sicherheitszustand überprüft worden. Für rd. 12.000 € (12.000,00 €) wurden neue Turn- u. Sportgeräte gekauft, da die vorhandenen Geräte nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprochen haben, bzw. neue Geräte für den lehrplanmäßigen Sportunterricht benötigt wurden.

Freisportanlagen

Im Stadion/BBZ-Stadion sowie den Sportanlagen Ostplatz, Amendingen, Dickenreishausen und Steinheim fanden die wöchentlichen Fußballspiele des FCM, BSC, DJK, SVA, SVD, SVS, Türkspor und Tur Abdin statt.

An verschiedenen Sportplätzen wurden Regenerations- und Sanierungsmaßnahmen durch Fachfirmen und eigenes Personal in Höhe von rd. 30.000,00 € (35.000,00 €) durchgeführt. Für die Düngung der Sportplätze wurden insgesamt 28.000,00 € (22.000,00 €) aufgewendet.

Auf dem Stadiongelände wurden neue Lagerhallen für Fuhrpark, Material, Sand und Grüngut für rd. 200.000,00 € errichtet. Die Schließanlage des Stadiongeländes wurde auf eine elektronische Schließanlage für rd. 35.000,00 € erneuert. Am BBZ-Sportplatz wurde ein Wassertank zum Auffangen von Quellwasser und anschließender Beregnung des Sportplatzes für rd. 90.000,00 € eingebaut. Die Zaunanlage um das Stadion wurde erneuert für rd. 200.000,00 €.

Das Hauptspielfeld des Ostplatzes wurde erneuert und zusätzlich mit einer Beregnungsanlage versehen für rd. 300.000,00 €. Die Vereine DJK und Tur Abdin haben den Spielbetrieb der Erwachsenen im Stadion abgehalten. Der Jugendspielbetrieb wurde auf dem Sportplatz der Realschulen durchgeführt.

In der Stadionhalle fand wieder das jährliche Kinderfest sowie der Krönungsfrühschoppen des Fischertages statt. Außerdem konnten wieder 6 (2) Flohmärkte der Vereine FC Memmingen, BSC Memmingen und dem Tierheim Memmingen

durchgeführt werden. Im Januar fanden Fachsingsveranstaltungen der Memminger Stadtbachhexen statt.

Neue Beregnungswagen wurden für ca. 4.000,00 € beschafft.

Für den Fuhrpark wurde ein Kunstrasen-Pflegegerät (ca. 18.000,00 €), ein Besander (ca. 22.000,00 €) sowie ein Grassammelwagen (ca. 20.000,00 €) beschafft.

Eissporthalle

@ Alwin Zwibel

Die neue Saison 2023/2024 für die Öffentlichkeit startete wie üblich am ersten Samstag nach den Sommerferien, den 16.09.2023 mit dem Nachmittagslauf.

Die Eissporthalle war 2023 in ihrem 36. Betriebsjahr an 226 (251) Tagen geöffnet.

Die Eissporthalle ist an nahezu allen Wochentagen von 8:00 – 23:00 Uhr fast durchgehend belegt. Die Eisnutzung beträgt wöchentlich ca. 101,00 Stunden, wobei rund 42 Stunden auf Trainingszeiten und Spiele des ECDC, 28 Stunden auf den öffentlichen Lauf, 7,5 Stunden auf Trainingszeiten der DJK, 5 Std. auf die Eiskunstlauf-Abteilung des Clubs Weiß-Blau-Casino, 9,00 Stunden auf Hobbymannschaften, 2 Stunden auf den HCM und der Rest auf den Schullauf entfallen.

Den Öffentlichen Lauf besuchten im gesamten Jahr 2023 48.727 (36.688) Personen. Den Schullauf besuchten 2023 8.097 (4.296) Schülerinnen und Schüler, wobei 2.906 (2.509) Kinder aus Memminger Schulen kommen, die restlichen kommen von auswärtigen Schulen oft im Rahmen eines Wintersporttages.

Sowohl in den Herbst- als auch in den Weihnachtsferien werden zusätzlich Zeiten für den Öffentlichen Lauf angeboten. In Weihnachtsferien werden diese darüber hinaus noch verlängert. In diesem Jahr fand nach einer längeren Pause auch wieder der beliebte Eislaufkernkurs mit Übungsleiterinnen und Übungsleitern der DJK statt. Kleine Kinder konnten dabei und fachkundiger Anleitung die ersten Schritte auf dem Eis wagen.

Vereine in der Eissporthalle

Die Vereine (insbesondere der ECDC) konnten bereits am 19.08.2023 (22.08.2022) mit den ersten Trainingszeiten in die Saison starten. Mit Vertretern des ECDC und der Stadt Memmingen wurde für die Saison 2023/2024 die frühere Bereitstellung der Eisfläche abgestimmt. Die Seniorenmannschaft des ECDC Memmingen konnte in der Oberliga 33 (35) Eishockeyspielen in der heimischen Eissporthalle absolvieren, die Frauenmannschaft hatte 2023 23 (17) Heimspiele.

Auch vom Nachwuchs wurden zahlreiche Heimspiele ausgetragen. Alle Spiele fanden wieder vor zahlreichem Publikum statt.

Der HCM bestritt in der Bezirksliga im Jahr 2023 10 (8) Eishockey-Heimspiele.

Die Eiskunstlaufabteilungen der DJK und des WBC hielten für die Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer regelmäßig ihre Trainingseinheiten. Die kleinen und großen Schlittschuhläuferinnen und Schlittschuhläufer der DJK zeigten am 25. März 2023 das erlernte Können beim Schaulaufen einem begeisterten Publikum.

Ebenso freuten sich die vielen Hobbymannschaften auf ihr Training ohne Einschränkungen und kamen gerne zu ihren Trainingszeiten in den späten Abendstunden (die meisten erst ab 22:00 Uhr) in die Eissporthalle.

Von der Eishockey-Abteilung des TVM wurde am 01.04.2023 ein Hobbyturnier veranstaltet.

Investitionen

Neben den allgemeinen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten wurde eine zusätzliche Stromleitung für die Umkleide-Container für rd. 10.000,00 € angebracht.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)**Der neue Stadtverkehr ist gestartet**

Zahlreiche Verbesserungen: 30-Minuten-Takt wochentags - kürzere Routen – Einsatz von E-Bussen

Seit dem Fahrplanwechsel am 1. Januar 2023 startete das neue Stadtbuskonzept und es gibt viele Neuerungen im Memminger ÖPNV. Von Montag bis Freitag fahren die Stadtbusse vom Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) im 30 Minuten-Takt, am Wochenende jede Stunde in die Kernstadt und in die Stadtteile. Es gibt nun einen einheitlichen Takt mit optimierten Anschlussverbindungen, eine direkte Linienführung und die neue Linie 6, die die Ortsteile Hart, Volkratshofen und Ferthofen weit aus besser bedient als bisher. Die neue Ringlinie 4 sorgt für ein erweitertes Fahrtenangebot in den Ortsteil Amendingen. Ebenfalls neu ist eine direkte Umstiegsmöglichkeit von Linie 1 auf Linie 2 in der

Berliner Freiheit/Theodor-Heuss-Schule und im Kalkerfeld von Linie 1 auf Linie 3.

Neu ist auch der barrierefreie Ausbau von 18 Haltesteigen im Stadtgebiet und eine digitale Fahrgastauskunft: An 25 wichtigen Haltesteigen des Stadtbus Memmingen wurden Dynamische Fahrgastinformationsanlagen (DFI) installiert, die auf die Minute genau die Ankunft der nächsten Busse anzeigen und auf Knopfdruck die Zeiten auch für sehingeschränkte Personen laut ansagen. Erstmals sind in Memmingen hochinnovative, emissionsfreie Elektro-Großbusse unterwegs. Die 12-Meter-Busse bieten 33 Fahrgastplätze und 46 Stehplätze und sind erkennbar am markant roten Stadtbus Memmingen-Design. Das weist gleichzeitig darauf hin, dass die Fahrzeuge nachts umweltfreundlich mit regenerativem Strom aus Photovoltaik geladen werden.

Anrufsammeltaxi (AST)-Verkehr

Das Anrufsammeltaxi (AST) ergänzt wie in den Jahren zuvor nach Ende des Busverkehrs das ÖPNV-Angebot in der Stadt und in den Stadtteilen.

Studie zur Verbunderweiterung und Schienentarifintegration des Verkehrsverbund Mittelschwaben

Die Stadt Memmingen beteiligt sich gemeinsam mit den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu an einer Studie zur Verbundraumerweiterung und Schienentarifintegration. Mit dieser Studie strebt der Freistaat Bayern die Herstellung von flächendeckenden Verkehrsverbänden in Bayern an. Im Rahmen dieser Studie soll neben der Schienentarifintegration eine mögliche Verbunderweiterung oder Überlappung mit angrenzenden Verkehrsverbänden eruiert werden. Die Studie soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

Forst**Personal**

Der Personalstand der Arbeiterschaft hat sich wie folgt verändert:

Nach einigen Abgängen im Jahr 2022 aufgrund des Erreichens des Renteneintrittalters, freuen wir uns, unseren bisherigen Auszubildenden Luis Baumgärtner in ein zunächst befristetes Arbeitsverhältnis übernehmen zu können.

Die Ausbildung zum Forstwirt begann im September 2023 Herr Philipp Osterried. Frau Nicole Prediger musste die Ausbildung zur Forstwirtin leider nach dem ersten Lehrjahr aus gesundheitlichen Gründen abbrechen.

Aufgrund neuer Aufgabenfelder, wie Wildbretvermarktung, Jagdbewirtschaftung, Steuermeldungen, Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit, freuen wir uns über den Wechsel von Verwaltungsangestellte Petra Resl für 16 Std pro Woche vom Stadtplanungsamt zur Forstverwaltung.

Stand des Verwaltungspersonals zum Jahresende: Ein Beamter, vier (3) Angestellte, davon 2 (1) in einem Teilzeitarbeitsverhältnis und ein Minijob-Arbeitsverhältnis 1 (1).

Stand der Arbeiterschaft zum Ende des Jahres 2023 insgesamt 8 (8) Arbeitskräfte:

Stammarbeiter/-innen	5 (5)
Forstwirt–Auszubildende	2 (3)

Es gab mehrere runde Geburtstage zu feiern:

Eggart, Richard:	90. Geburtstag
Mann, Anna:	90. Geburtstag
Schedler Wilhelm:	65. Geburtstag
Hasel, Georg:	65. Geburtstag
Köhler, Anita:	65. Geburtstag
Schuster, Bernd:	55. Geburtstag
Böhm, Silvio:	35. Geburtstag

Betriebsausflug

Der Betriebsausflug der Städtischen Forstverwaltung führte am heißen und sonnigen 25. Juni 2023 nach Kehlheim zum Großen Bayerischen Waldtag. Neben einem attraktiven und breitgefächerten Programm für Waldbesitzer, Familien und Naturbegeisterte, vielen Praxisvorführungen und Ausstellungsbeiträgen zu Wald und Forst, wurde an diesem Tag der neue Bayerische Waldpakt von Ministerpräsident Söder und Forstministerin Kaniber unterschrieben.



Arbeitsunfälle

Die Zahl der Arbeitsunfälle betrug 4 (1) Fälle. Beim Fällen einer Esche wurde ein Mitarbeiter lebensgefährlich verletzt. Er überlebte nur knapp. Das ganze Team wünscht ihm alles Gute und baldige Genesung.

Weiter wurde ein Zeckenbiss, eine Prellung und ein verstauchtes Sprunggelenk an die Berufsgenossenschaft gemeldet.

Fortbildung der Forstwirte

Aufgrund der vielen Schadereignisse im Jahr 2023, fand die Sicherheitsunterweisung im Zuge der Betriebsversammlung in Theorie statt.

Waldflächenstand

2023 konnten keine Waldflächen angekauft werden.

Gesamtbetriebsfläche der Städt. Forstverwaltung: 1.249,43 ha (1.249,43 ha).

Die Betriebsfläche gliedert sich in:

BV. Stadtwald Memmingen	(unbelastet):	444,56 ha (440,31 ha)
BV. ehem. NRW. Brunnen	(unbelastet):	77,08 ha (77,08 ha)
	Sa. Stadtwald	<u>521,64 ha</u> (517,39 ha)

Stiftungswald:

BV. Unterhospitalstiftung		459,53 ha (459,53 ha)
BV. Dreikönigskapellenstiftung		268,26 ha (268,26 ha)
	Sa. Stiftungswald:	<u>727,79 ha</u> (727,79 ha)

Betriebsleitung und Betriebsausführung für Dritte

Die Städt. Forstverwaltung hat im Jahr 2023 die forstliche Betriebsleitung und -ausführung gegen Entgelt als Dienstleistung für den 294 ha großen Gemeindewald Boos fortgesetzt. Zusammen mit dem „Hildegardiswald“ (8 ha) der Memminger Kirchengemeinde St. Johann werden somit von der Städt. Forstverwaltung insgesamt 1.551 ha (1.547 ha) Wald bewirtschaftet, bzw. betreut mit einem Gesamthiebssatz (=jährlicher Holzeinschlag) von 14.200 fm.

Holzeinschlag

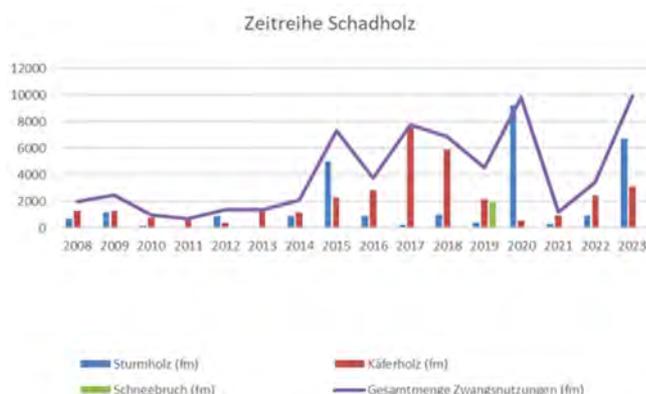
Das Forstwirtschaftsjahr 2023 begann unspektakulär. Keine Sturmereignisse begleiteten die aktiven Holzeinschläge in den Städtischen Wäldern. Alle Holzverträge mit regionalen und überregionalen Sägewerken konnten weitgehend mit eigenem

Personal bedient werden. Erste Käfernester bemerkten wir erst gegen Mitte/Ende Juni. Käferholz ließ sich zu der Zeit sehr gut vermarkten. Das Chaos begann erst in der Nacht vom 11. auf den 12. Juli, als Sturmtief „Ronson“ in Memmingen und Umgebung deutliche Spuren hinterließ. Viele Bäume in Stadt und Wald sind abgebrochen oder stürzten auf Straßen, Fahrzeuge und Stromleitungen. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. „Der Sturm war kurz, aber sehr heftig.“ In den Städtischen Wäldern knickten viele Bäume um oder wurden samt Wurzel geworfen. Rund 6.700 fm Sturmholz musste anschließend geschlagen und vermarktet werden. Zudem breitete sich im Anschluss auch der Borkenkäfer aus und es entstanden mittelgroße bis große Käferlöcher. Zusätzlich hinterließ im Betreuungswald Boos ein sehr örtlicher Tornado Ende August 2023 eine ca. 1.000 m breite Schneiße der Verwüstung. Dem nicht genug kam es am 1. und 2. Dezember zu sehr starken Schneefällen in Süddeutschland. Viele Bäume brachen unter der starken Last. Diese Holzmenge erscheinen aber erst im Wirtschaftsjahr 2024.

Ohne zahlreiche Forstunternehmen hätten wir die großen Schadholzmengen nicht rechtzeitig aus dem Wald bringen können. Auch das vorhandene Zwischenlager an der Europastraße war Gold wert, so konnten ca. 5.000 fm ausgelagert werden. Die Käfergefahr wurde so deutlich minimiert und auf das Spritzen der Polter mit Insektiziden konnte verzichtet werden. Ein besonderer Dank gilt allen Unternehmen und Fuhrleuten für die große Unterstützung.



Vom Sturm Ronson geworfene Fichte im Dickenreishäuser Wald



Das Diagramm zeigt die Schadholzmengen der letzten 16 Jahre. Wie man sieht ist der blaue Sturmholzbalken im Jahr 2023 fast so hoch wie 2020. Auch der Käferholzanfall (roter Balken) liegt über dem von 2022. Schneebrüche gab es welche, diese erscheinen aber erst in der nächstjährigen Statistik. Insgesamt zeigt uns die lila Linie, dass die Gesamt-Schadholzmenge die höchste der letzten 16 Jahre war.

Sturmholz 2023:	6.715 fm (981 fm)
Käferholz 2023:	3.223 fm (2.457 fm)
Schneebruch 2023:	0 fm (0 fm)

Insgesamt wurden im letzten Jahr 50 (70) % des Holzes normalgenutzt, 50 (30) % mussten aufgrund von Wind und Käfer eingeschlagen werden.

Aufgliederung des Holzeinschlags auf Betriebsverbände:

Betriebsverband:	Jahreshiebsatz (Normaljahr)	Gesamteinschlag	Bezug zum Normaljahr	Vorjahreseinschlag	Bezug zum Normaljahr
Stadtwald Memmingen:	4.280 fm	7.934 fm	1,85 fach	(4.875 fm)	1,14 fach
Unterhospitalstiftung:	4.300 fm	6.086 fm	1,42 fach	(4.036 fm)	0,94 fach
Dreikönigskapellenstiftung:	2.950 fm	7.637 fm	2,59 fach	(3.976 fm)	1,35 fach
Summe:	11.530 fm	21.657 fm	1,88 fach	(12.887 fm)	1,12 fach

Der gesamte **Holzeinschlag** gliedert sich 2023 in folgende Sortimente (inkl. ehemaliger NRW. Brunnen):

Stammholz und Stangen:	16.330 fm (10.133 fm)
Industrie- und Brennholz:	4.067 fm (1.874 fm)
Sa. Aufgearbeitetes Holz:	20.397 fm (12.007 fm)
Hinzu „nicht aufgearbeitetes Holz“ (=Bruch- und Faulholz):	1.260 fm (880 fm)
Sa. Gesamteinschlag:	21.657 fm (12.887 fm)

Holzverkauf (inkl. ehemaliger NRW. Brunnen) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Menge	Erlös: (ohne Skontoabzug)
Verkauf aus Vorjahr (Waldlager):	350 fm (417 fm)	30.947 € (12.008 €)
Verkauf aus Aufarbeitung vom lfd. Jahr:	14.791 fm (9.884 fm)	1.398.373 € (1.013.826 €)
Sa. Verkauf 2023:	15.141 fm (10.301 fm)	1.429.320 € (1.025.834 €)

Zum Jahresende unverwertete Holzmenge beläuft sich auf:

aus Einschlag 2023: 6.841 fm (3.230 fm) (noch unverkauftes Stamm-, Papier- und Brennholz vom Jahresende, im Wald lagernd, sowie „nicht aufgearbeitetes Holz“).

Holzmarkt

Die Forstwirtschaft in Bayern startete zunächst mit guten Holzpreisen in das Jahr 2023. Der hohe Schadholzanfall in weiten Teilen Bayerns aufgrund von Sturm und Borkenkäfer, sowie der Krieg in der Ukraine, hohe Zinsen und die damit zusammenhängende schwächelnde Baukonjunktur führten aber im Lauf des Jahres zu deutlichen Abwärtsbewegungen im Rundholzpreis, vor allem bei Fichte und Tanne. Der Frischholzeinschlag konnte noch zu Preisen in Höhe von 105,- bis 114,- €/fm im Fichtenleitsortiment verkauft werden. Nach dem Auftreten von ersten Sturmhölzern wurde von den Sägern nur mehr Preise in Höhe von rund 80,- €/fm bezahlt.

Nach wie vor war die Nachfrage nach Brennholzsortimenten trotz der politischen Rahmenbedingungen (Heizungsgesetz, etc.) sehr gut.

Immer schwieriger gestaltet sich die Vermarktung von Papierholz. Aufgrund der im europäischen Vergleich sehr hohen deutschen Energiepreise rechnet sich die Herstellung von Papier im eigenen Land nicht mehr. Auch die Digitalisierung hat natürlich Auswirkungen auf den Bedarf von Papier. Von den gewohnten 1000 bis 2000 Raummeter Papierholz, die wir jährlich liefern durften, können wir derzeit noch rund 500 Raummeter an die Papierindustrie vermarkten. Zusätzliche Mengen darüber hinaus gehen immer öfter in die thermische Verwertung.

Die Nachfrage nach Douglasien- und Lärchenrundholz blieb weiterhin sehr hoch bei stabilem bis leicht steigendem Preisniveau in Höhe von rund 120,- €/fm.

D-Holz (Palette) und schwaches Langholz konnte gut zu stabilen Preisen vermarktet werden.

Laubholz:

Sehr gefragt ist nach wie vor die Eiche bei sehr hohen Preisen. Eichen sind in den städtischen Wäldern leider sehr unterrepräsentiert. Der Eschenpreis blieb stabil. Immer noch fällt verhältnismäßig viel Esche aufgrund des Eschentriebsterbens an. Qualitativ hochwertige Einzelstämme von Laubhölzern lassen sich nach wie vor gut an örtliche Schreiner oder Zimmerer vermarkten.



Aufgrund Eschentriebsterben geworfene Esche an der Bodenseestraße

Die Nachfrage nach **Brennholz** ist aufgrund der starken Preiserhöhungen bei Öl und vor allem Gas, stark gestiegen und so konnten wir die Brennholzkunden und –selbstwerber nur mit entsprechender Wartezeit bedienen. Der Preis für Hartholz konnte aufgrund der hohen Nachfrage auf 78,11 €/fm (65,- €/fm) und zum 01.01.2024 nochmals auf 84,53 €/fm erhöht werden.

Relativ konstant bei 5,- €/srm hielt sich der Preis für Hackgut frei Waldweg. Positiv darf hierbei das Joint Venture zwischen Forstverwaltung und den Berufsschulen genannt werden. Weiterhin erzeugten wir gesiebte und getrocknete Waldhackschnitzel. Auch für die Lieferung der fertigen Hackschnitzel zu den Schulen in der Bodenseestraße sind wir zuständig. Im vergangenen Jahr lieferten wir 2.100 srm (2.350 srm) Hackschnitzel. Mit der Verwendung von eigenen Waldhackschnitzeln spart sich die Stadt den Kauf von etwa 200.000 l Heizöl oder etwa 210.000 m³ Erdgas und das pro Jahr!

Der große Teil des verkauften Holzes aus den Städtischen Wäldern blieb in der Region und dies sollte ausdrücklich betont werden, weil es wichtig ist die regionalen Strukturen, die auch oftmals deutlich flexibler sind, zu unterstützen.

Forstwirtausbildung und forstliche Praktika

Mit Anton Voß im zweiten Lehrjahr und Philipp Osterried im ersten bildeten wir 2023 2 (3) Auszubildende im Beruf des Forstwirts aus. Auszubildende Nicole Prediger musste leider aus gesundheitlichen Gründen ihre Lehre nach dem ersten Lehrjahr abbrechen. Neben der klassischen Holzernte lernen Forstwirte Ausbildungsinhalte wie Pflanzung, Waldschutzmaßnahmen, Kultursicherung, Jungbestandspflege, Naturschutzmaßnahmen und Bau von Jagdeinrichtungen. Die hohe Bewerberzahl auf freie Ausbildungsstellen zeigt uns, dass sich wieder mehr Jugendliche einen Beruf im Freien wünschen, in dem sie kreativ und körperlich arbeiten können. Die Stadt Memmingen plant auch künftig über den eigenen Bedarf Forstwirte auszubilden.

Wir sind zudem Praktikumsstelle. 1 (1) Forststudent absolvierte sein Praxissemester bei uns am Forstbetrieb und 2 (3) Schulpraktikanten hatten die Möglichkeit die Berufe des Forstwirts und Försters näher kennenzulernen.

Pflanzen und Kulturarbeiten

Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen vorbildlichen Waldbewirtschaftung und des notwendigen Umbaus der städtischen Wälder zu stabilen und klimatoleranten Mischwäldern hatten wir 2023 wieder ein reiches Pflanzprogramm. Insgesamt wurden 14.975 (24.135) junge Bäumchen verpflanzt.

Um den Mischbaumartenanteil zu erhöhen wurden folgende, den Standorten angepasste Bäumchen, in den Waldboden gepflanzt: Eiche, Buche, Linde, Kirsche, Hainbuche, Wildbirne, Elsbeere, Baumhasel und 15 verschiedene heimische Sträucher als Waldrandgestaltung, aber auch Nadelholz, hier vor allem Weißtanne, Douglasie, Nordmanntanne und Lärche. Die prozentuale Verteilung lag bei etwa 51 % (81 %) Laubholz und 49 % (19 %) Nadelholz.

Zuschüsse für waldbauliche und ökologische Maßnahmen im Wald

Auch im Jahr 2023 konnten wir diverse Fördermittel von Bund und Land beantragen. Erwähnt seien hier Mittel für waldbauliche Maßnahmen, wie Wiederaufforstung von Mischbaumarten, Zuschüsse für gemischte Naturverjüngungen, insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung, etc., und Zuschüsse für Naturschutzmaßnahmen im Wald (VNP-Wald). Seit 2023 nehmen wir zudem am Bundesförderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ teil. Insgesamt betragen die erhaltenen Fördermittel in den

Stadtwaldungen	71.603 € (35.605 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	57.401 € (20.138 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	44.473 € (10.961 €)
Sa.	173.477 € (66.704€)

Jagd und Verbissituation

Weiterhin sind 5 unserer 7 Eigenjagden nicht mehr verpachtet, sondern werden in Eigenbewirtschaftung betrieben. Zahlreiche private Jäger und Jägerinnen mit Begehungsscheinen helfen uns bei der Erfüllung der geforderten Abschusszahlen. Dem Ziel angepasste Wildbestände zu schaffen, sind wir wieder ein deutliches Stück nähergekommen. Der wichtigste Weiser hierfür ist die gemischte Naturverjüngung im Wald, welche immer weniger Schalenwildverbiss aufweist.

Im Jagdjahr 23/24 wurden in den eigenbewirtschafteten Revieren erlegt:

134 (159) Stück Rehwild, 4 (8) Stück Schwarzwild
Auch die Eigenvermarktung von Wildbret hat sich etabliert. Viele Kolleginnen und Kollegen in den städtischen Referaten und Ämtern nutzen die Möglichkeit, vor allem vor den Feiertagen, tiefgefrorenes Wildbret bei uns zu erwerben.

Waldschutz

Aufgrund des hohen Sturmholzanfalls 2023 liegt viel Brutmaterial in den Wäldern. Die Gefahr von Borkenkäfermassenvermehrungen im Jahr 2024 sind gegeben. Wie gewohnt werden wir auch 2024 wieder auf der Hut sein und käferbefallene Fichten schnell erkennen und zeitnah aus dem Wald bringen. Auf die Verwendung von Insektiziden zur Borkenkäferbekämpfung verzichten wir mittlerweile komplett. Aufgabe aller forstlichen Mitarbeiter wird also wieder sein, die Wälder stetig zu kontrollieren und zu überwachen.

Weiterhin bereitet auch das „Eschentriebsterben“ der Forstwirtschaft große Sorge, welches alte und junge Eschen gleichermaßen befällt und zum langsamen Tod des Baumes führt. Aus Verkehrssicherungsgründen müssen Eschen in Straßen- und Wegenähe immer wieder gefällt werden. Was oftmals zu Unverständnis in der Bevölkerung führt. Waldbrände gab es in den städtischen Wäldern keine.

Waldwegeunterhaltungsmaßnahmen

Das forstliche Waldwegenetz dient einer pfleglichen Holzabfuhr und der Reduzierung der Bodenschäden bei der Holzurückung durch Verkürzung der Rückeentfernungen und nicht zuletzt auch den zahlreichen Erholungssuchenden im Wald. Reiter, Jogger, Radfahrer, Wanderer, Spaziergänger, nicht zu vergessen der Jäger und der Brennholz-Selbstwerber - alle profitieren vom Unterhalt unserer Waldwege. Es wurden im wesentlichen Unterhaltungs-, Instandsetzungs- und wenige Neubarbeiten an unseren Waldwegen durchgeführt.

Wegeneubau Brunner Wald

Die Ausführungen für ein großes Wegeneubauprojekt im Brunner Wald sind abgeschlossen. Über 3 km neue Forstwege sind entstanden.

Insgesamt kostete der Wegebau 151.465,- €. Hierfür gab es Fördermittel vom Freistaat in Höhe von 101.825,- €. Den Eigenanteil übernimmt zum Einen die Stadt Memmingen in Höhe von 43.862,- € und die Mooshauser Rechtlergemeinschaft in Höhe von 5.778,- €. Die Ausschreibung gewann die Firma Treu GmbH aus Senden.

Der neue Weg fügt sich sehr schön in das Landschaftsschutzgebiet ein und verbessert die Erschließung des Waldes um ein Vielfaches. Auch für Wanderer und Radfahrer ist dieser neue Waldweg ein Zugewinn.

Neubau der Hurrenstraße

Die Planungsarbeiten zum Neubau der Hurrenstraße waren 2023 endlich abgeschlossen und es konnte mit den Waldrodungen begonnen werden. Für die neue Trasse mussten ca. 0,5 Hektar Wald gerodet werden. Als Ausgleich werden Teile der alten Trasse aufgeforstet und eine nahe gelegene Wiese wird zu Wald.



Rodungsarbeiten entlang der Hurrenstraße zwischen Dickenreishausen und Hurren

Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald

Für die Erbringung von Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald zur Sicherung der vorbildlichen Waldbewirtschaftung durch forstfachlich qualifiziertes Personal (eigenes Personal) werden den Kommunen Zuwendungen vom Land als Festbetrag gewährt. Diese betragen für 2023 (2022) für die

Stadtwaldungen	3.815 € (3.815 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	3.396 € (3.396 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	1.987 € (1.987 €)
Sa.	<u>9.198 €</u> (9.198 €)

**Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit
Waldführungen**

Auch im Jahr 2023 fanden verschiedene waldpädagogische Führungen und Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit statt.

So wurden Gruppen aus den Grundschulen Amendingen, Volkratshofen, Memmingen und Memmingerberg und der Städtischen Realschule geführt.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit fanden zwei Pflanzaktionen im Stadtwald statt: Die Kinderfeuerwehr Memmingen pflanzte mit den Alten Kameraden der FFW Memmingen 75 Douglasien in der Müllerhalde. Die Kolpingakademie forstete im Rahmen einer Teambuildingmaßnahme eine kleine Fläche im Raupengehau mit 100 Tannen und Schwarz-Kiefern auf.

Das Klimabündnis Memmingen veranstaltete in ihrem Jahresprogramm eine Waldbegehung im Stadtwald bei Dickenreishausen. Forstamtsleiter Honold brachte den Besuchern die Herausforderungen von Waldbewirtschaftung im Klimawandel näher. Der notwendige Waldbau zu mehr Mischwald wurde an mehreren Bereichen gezeigt und diskutiert.

„Hock di naa!“ – „Schwätza mit wichtige Leit!“ und „A offas Ohr auf d'r Bank“. Im Cafe Middendrin konnten Interessierte dem „Stadtförster“ Fragen zu Wald und Forst stellen. Die Memminger Cityseelsorge veranstaltete dieses Event.

Die Galerie Seidenlicht, Bad Grönenbach eröffnete im Juni ihre neue Ausstellung „Bäume des Lebens“. Stadtförster Honold hielt hierzu die Eröffnungsrede.

Eine asiatische Familie aus Hong Kong auf Deutschlandreise interessierte sich für Forstwirtschaft in unserem Land. Herr Honold führte die Kleingruppe durch den Ferthofer Wald und erörterte ihnen die aktuellen forstlichen Herausforderungen auf Englisch.

Neubau eines Waldinformations- und erlebniszentrums (WIEZ)

Aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt ruhte die weitere Planung des WIEZ auch im Jahr 2023.

Teilnahme am Bundesförderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“

Dürre, Hitze und Insektenbefall haben die Wälder vieler Orts sichtbar geschwächt. Rund 400.000 Hektar Waldfläche litten in Deutschland nach Schätzung von Fachleuten an den Folgen der Klimakrise. Gleichzeitig sind Wälder unverzichtbar für das Erreichen der Klima- und Biodiversitätsziele. Die Waldbewirtschaftung spielt eine entscheidende Rolle, die Wälder in Deutschland zukunftsfest weiter zu entwickeln, dass sie gegen die Folgen der Klimakrise gewappnet und die lebenswichtigen Ökosystemleistungen bereitstellen können. Deshalb installierte das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) ein neues Förderinstrument zur „Honorierung der Ökosystemleistung des Waldes und von klimaangepasstem Waldmanagement“. Gegenstand der Förderung ist die nachgewiesene Einhaltung von übergesetzlichen und über den Standards der Zertifizierungssysteme PEFC und FSC hinausgehende Kriterien für ein klimaangepasstes Waldmanagement, mit dem Ziel, Wälder mit ihrem wertvollen Kohlenstoffspeicher zu erhalten, nachhaltig und naturnah zu bewirtschaften und gegen die Folgen des Klimawandels stärker anzupassen. Für die Honorierung der Ökosystemleistung des Waldes und von klimaangepasstem Waldmanagement stehen aus dem Klima- und Transformationsfonds 900 Mio. € im Rahmen der Finanzplanung vorerst bis zum Jahr 2026 bereit. Die Höhe des Zuschusses beträgt je nach Art des Vorhabens bis zu EUR 100,00 pro Hektar und Jahr. Für die städtischen Wälder sind folgende Förderätze pro Jahr geplant:

Stadtwald Memmingen:	50.340,70 €
Unterhospitalstiftung:	45.582,83 €
Dreikönigskapellenstiftung:	<u>26.487,08 €</u>
Gesamt:	122.410,61 €

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss des Stadtrates Memmingen beauftragte die Städtische Forstverwaltung Memmingen am neuen Bundesförderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ teilzunehmen und den entsprechenden An-

trag zu stellen. Die geforderten Kriterien zur Bewirtschaftung der Stadt- und Stiftungswälder sollen solange erfüllt werden, wie dieses Förderprogramm besteht. Es sollen hierbei vornehmlich extensiv bewirtschaftete Waldflächen aus der Nutzung herausgenommen werden.



Stadtförster Honold erklärt vor Ort das neue Förderprogramm

Eine Waldbegehung in den Ferthofer Wald sollte den Stadträtinnen und Stadträten das neue Förderprogramm in der Praxis näherbringen.

2. Waldkindergarten der Evang. Kirchengemeinde Dickenreishausen

Seit 2023 gibt es einen zweiten Waldkindergarten im Stadtgebiet. Der evangelische Kindergarten aus Dickenreishausen suchte einen Platz für eine Outdoorgruppe. In Zusammenarbeit mit der Kita Dickenreishausen, Pfarrer Müller und der Städt. Forstverwaltung wurde eine Wiese gefunden, welche der Stadt gehört und auf der eine Blockhütte als Unterschlupf gebaut wurde. Die Wiese liegt im Bereich Neubruch und grenzt direkt an den Bürgerwald an.

Der Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung geht an die Stadt Memmingen

Für die vorbildliche Bewirtschaftung der städtischen Wälder wurden wir mit dem Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung ausgezeichnet. Wie Forstministerin Michaela Kaniber in München mitteilte, fiel die Wahl auf die Städte Memmingen (Schwaben) und Iphofen (Unterfranken), den Rechterwald Steinekirch im Landkreis Augsburg, die Jagdgenossenschaft Bubenreuth (Landkreis Erlangen-Höchstadt) sowie auf neun private Waldbesitzer in Bayern. Die Preisträger bekommen ihre mit jeweils 1.000 € dotierten Staatspreise bei einem Festakt in der Münchner Residenz am 16. November von Ministerin Kaniber feierlich überreicht. An der Preisverleihung nahmen von Seiten der Stadt Memmingen, Forstamtsleiter Stefan Honold, Referatsleiter Thomas Schuhmaier und Oberbürgermeister Jan Rothenbacher teil. Der Staatspreis würdigt die engagierte, gradlinige und kontinuierliche Arbeit unserer städtischen Forstwirtschaft für einen zukunftsfähigen und nachhaltig bewirtschafteten Wald“, erklärt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher. „Seit vielen Jahren verfolgen wir im Memminger Stadtwald und den Stiftungswäldern ein klimaangepasstes Waldmanagement mit dem

Ziel unsere Wälder mit ihrem wertvollen Kohlenstoffspeicher zu erhalten, naturnah zu bewirtschaften und gegen die Folgen des Klimawandels stärker anzupassen“, betont Stadtförster Stefan Honold, Leiter der städtischen Forstverwaltung. Der Staatspreis stand unter dem Motto "Mein Wald – Zukunft für Generationen". Dieses Motto unterstreicht die Notwendigkeit einer vorausschauenden Waldbewirtschaftung, damit Bayerns Wälder auch in Zukunft unter veränderten klimatischen Bedingungen ihre vielfältigen Funktionen erfüllen können. Den Worten der Ministerin zufolge haben die Preisträger diese Notwendigkeit bereits vor Jahren erkannt und ihre Wälder entsprechend bewirtschaftet. "Wir können bei der Waldbewirtschaftung die Augen nicht vor den Herausforderungen der Zukunft verschließen. Die Preisträger haben schon frühzeitig begonnen, ihre Wälder für diese Herausforderungen fit zu machen und damit die Weichen für klimastabile und zukunftsfähige Wälder gestellt. Ihre beispielhaften Leistungen sollen den insgesamt rund 700.000 bayerischen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern ein Ansporn sein, ihre Wälder ebenfalls schon heute mit dem Blick auf zukünftige Generationen zu bewirtschaften", sagte die Ministerin in München.

Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und haben in Absprache mit OB Rothenbacher beschlossen, das Preisgeld in mehrere öffentlichkeitswirksame Projekte im Jahr 2024 zu investieren.



v.li. Bayerische Waldkönigin, T.Schuhmaier, S. Honold, OB J. Rothenbacher, StM M. Kaniber

Bürgerversammlung Stadthalle

Bereits zum dritten Mal durften wir einen Stand in der Stadthalle im Zuge der Bürgerversammlung aufbauen und diesmal unsere neue Wildbretvermarktung vorstellen.

Motorsägenkurse

Seit 2019 bietet die Städtische Forstverwaltung Motorsägenkurse an. Der zweitägige Grundlagenlehrgang für Frauen und Männer soll eine professionelle Einführung in die Arbeit mit der Motorsäge geben. Er ist Zugangsvoraussetzung zur Erlangung von Selbstwerberscheinen vieler Forstämter und Forstbetriebe. Aber schon allein aus Eigenverantwortung heraus sollte man diesen Kurs besuchen und gegebenenfalls nach ein paar Jahren

wiederholen oder darauf aufbauen. Am Ende erhalten die Teilnehmer des Lehrgangs ein Teilnahmezertifikat, den sogenannten Motorsägen-Führerschein. Ein Aufbaukurs kann ebenfalls angeboten werden, dieser Kurs soll Inhalte zur Starkholzernte vermitteln.

Im Jahr 2022 wurden 3 (2) Grundlagenkurse und 0 (2) Starkholzkurse angeboten.

Ordnungs- und Gewerbeamt

Ordnungsamt

Das Jahr 2023 war wieder von mehreren größeren Veranstaltungen (z. B. Memmingen blüht, Memminger Meile, Stadtfest, Einkaufen im Lichterglanz) geprägt. Die Heimatfeste Kinderfest und Fischertag, der Jahrmarkt und der Christkindlesmarkt verliefen ohne besondere Vorkommnisse und fanden sehr guten Zuspruch in der Bevölkerung.

Auch in den Stadtteilen fanden Jubiläumsveranstaltungen sowie die traditionellen Dorffeste statt. Als Beispiele hierzu können die traditionellen Funkenfeuer, die „Sommerwiesn“ der Musikkapelle Steinheim, das 100-jährige Jubiläum des Sportvereins Steinheim e. V. und das 50-jährige Jubiläum der Sportgemeinschaft Volkratshofen genannt werden. Das Veranstaltungsgeschehen war aber auch geprägt von einer Vielzahl an Vereinsveranstaltungen und Veranstaltungen von Gewerbebetrieben.

Das Versammlungsgeschehen in Memmingen war 2023 erneut sehr hoch. Die vormaligen Corona-maßnahmengegner demonstrieren nach wie vor regelmäßig gegen alle möglichen politischen Entscheidungen in Bayern und in Deutschland weiter. Es fanden wöchentlich Demonstrationen statt. Auch zu sonstigen politischen Themen fanden zahlreiche Versammlungen und Demonstrationen statt. Diese Versammlungen mussten von der Polizei und zum großen Teil auch von Mitarbeitern des Ordnungsamtes begleitet werden.

Daneben waren im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung insbesondere noch folgende Aufgaben zu bearbeiten:

	2023	2022
Allgemeine Ordnungsaufgaben		
Sicherheitsrechtliche Anordnungen und Erlaubnisse davon	82	74
- Gewerbeuntersagungsverfahren	12	4

	2023	2022
- Verfahren zum Widerruf von Erlaubnissen / Antragsablehnungen	2	4
- Maßnahmen nach dem Schornsteinfegerhandwerks-gesetz	21	15
Anzeigen von Veranstaltungen	352	340
Lotterien	6	2
Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz	107	155
davon Demonstrationen	69	62
Auflagenbescheide nach dem Versammlungsgesetz	107	155
Versammlungsverbote	0	0
Spielhallenerlaubnisse (Nach Glücksspielstaatsvertrag 2021 mussten sämtliche Spielhallen neu glücksspielrechtlich genehmigt werden)	0	21
Bestätigungen und Erlaubnisse zum Aufstellen von Spielgeräten	10	7
Aufstellererlaubnisse für Geldspielgeräte	0	0
Anordnungen nach Glücksspielrecht	0	0
Fischereirecht		
Erteilung von Fischerscheinen	84	63
Erlaubnisse nach Fischereirecht (Elektrofischen, Erlaubnisse, Bestätigung Fischereiaufseher)	4	1
Jagdrecht		
Erteilung von Jagdscheinen	56	63
- Neuerteilungen	11	20
- Verlängerungen	45	43
Allgemeinverfügungen für die Verwendung von Schalldämpfern und Nachtsichttechnik bei der Jagdausübung einschl. Allgemeinverfügungen	0	2
Erstellen von Abschussplänen für Rehwild (alle 3 Jahre)	0	14
Waffenrecht		
Erteilung von Waffenbesitzkarten	18	21
Erteilung von Munitionserwerbsscheinen	2	0
Erlaubnisse zum Schießen mit Luftdruckwaffen in Schützenvereinen für Kinder unter 12 Jahren	0	1
Widerruf / Versagung waffenrechtlicher Erlaubnisse	3	2

Ein- und Austräge in Waffenbesitzkarten	179	95
- davon Einträge von Schusswaffen in Waffenbesitzkarten (Erwerb)	58	
- davon Austräge von Schusswaffen aus Waffenbesitzkarten (Abgabe)	121	
- Waffenscheine zum Führen von Schusswaffen	1	0
- Kleine Waffenscheine zum Führen von Schreckschuss- und Gaswaffen	22	16
- Waffenbesitzverbote	10	3
Sprengstoffrecht		
Erteilung von Sprengstoffereulabnissen	20	29
- Neuerteilungen	5	6
- Verlängerungen	15	23
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen	4	2
Genehmigung von privaten Feuerwerken	1	0

Für die verschiedenen Erlaubnisse im Waffen-, Sprengstoff- und Jagdwesen, für Neueinträge in waffenrechtliche Erlaubnisse sowie die alle 3 Jahre vorgeschriebene Regelüberprüfung der Zuverlässigkeit aller Inhaber waffen-, sprengstoff- und jagdrechtlicher Erlaubnisse wurden jeweils rund 1.200 (1.600) Auskünfte aus dem Bundeszentralregister, von den Polizeidienststellen, aus dem zentralen staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsregister sowie vom Landesamt für Verfassungsschutz eingeholt.

	2023	2022
Gesundheitswesen		
Corona-Pandemie		
Erlass von Allgemeinverfügungen	0	1
Anordnung nach Infektionsschutzrecht	0	1
Anfragen Ordnungsamt und Bürgertelefon/Infotelefon und Fälle Einreisequarantäneverordnung bis 05/2022	0	Ca. 500
Kontrollen Betriebe und Gaststätten	0	100
	0	278
Sonstiges Verfahren im Gesundheitswesen		
Verfahren nach dem Apothekenrecht	3	2
Verfahren nach dem Heilpraktikergesetz	10	9
Anordnungen nach dem Bestattungsgesetz	24	23
Anordnungen nach der Trinkwasserverordnung	0	15

Im Rahmen des Vollzugs des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe Gesetzes wurden 158 (167) Personen nach den Bestimmungen wegen Selbst- bzw. Fremdgefährlichkeit aufgrund psychischer Erkrankungen oder Sucht in psychiatrischen Einrichtungen untergebracht. In 16 (9) Fällen mussten weitere Maßnahmen (z. B. Fixierungsmaßnahmen) beim Amtsgericht Memmingen beantragt werden.

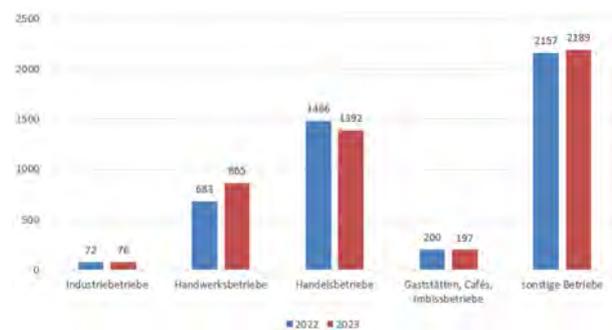
	2023	2022
Tierschutz		
Anordnungen / Genehmigungen nach dem Tierschutz- bzw. Tiergesundheitsrecht, EU-Zulassungen	9	12

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Veterinäramt wurden 5 (5) private Tierhaltungen überprüft. In 0 (2) Fällen wurden Tierhaltungsverbote angeordnet.

Gewerbeamt

Im Gewerbeamt sind insgesamt 3.895 (3.905) Gewerbebetriebe gemeldet. Dies sind 3.785 (3.796) Betriebsstätten im stehenden Gewerbe und 110 (109) Gewerbetreibende im Reisegewerbe. Es wurden 483 (425) Gewerbeanmeldungen, 406 (170) Gewerbeummeldungen/-erweiterungen/-änderungen/-berichtigungen und 418 (413) Gewerbeabmeldungen vorgenommen.

Die Betriebsstätten im stehenden Gewerbe teilen sich auf folgende Betriebsarten auf (wobei zu beachten ist, dass einige Betriebe mehrere Betriebsarten ausüben):



Folgende gewerberechtliche Erlaubnisse wurden erteilt:

	2023	2022
Gestattungen nach § 12 GastG	135	108
Gaststättenerlaubnisse § 2 GastG	30	29
Gaststättenerlaubnisse § 11 GastG	13	8
Stellvertretungserlaubnisse § 9 GastG	3	2

Stellvertretungserlaubnisse vorläufig	0	0
Taxi- und Mietwagen-genehmigungen	3	0
Bewachungserlaubnisse	0	1
Marktfestsetzungen	6	5
Gemeinschaftslizenzen	4	6
Fahrerbescheinigungen nach dem GüKG	1	0
Reisegewerbekarten	6	1
Gewerbelegitimationskarten	0	0

Marktamt

Der Wochenmarkt wurde am Dienstag und Samstag auf dem Marktplatz abgehalten. 49 (47) Händler (inklusive Saisonhändler) haben den Wochenmarkt beschickt. 10 (8) Platzanfragen wurden gestellt.

Der Jahrmarkt – Vergnügungspark – fand in der Zeit vom 07.10.2023 bis 15.10.2023, der Krämermarkt vom 10.10.2023 bis 12.10.2023 auf den bekannten Plätzen statt.

Für den Vergnügungspark haben sich 301 (248) Schausteller beworben, davon wurden 82 (83) zugelassen.

Für den Krämermarkt haben sich 135 (122) Markthändler beworben. 100 (91) Händlern wurde ein Platz zugewiesen.

Das Kinderfest mit dem dazugehörigen Kinderfestmarkt im Stadion fand am 21.07.2023 statt. Es nahmen 11 (11) Schausteller/Marktkaufleute teil. Es mussten 0 (0) Platzanfragen abgelehnt werden.

Lebensmittelüberwachung

Betriebskontrollen und Probenahmen bei Lebensmittelherstellungsbetrieben und im Lebensmittelhandel waren im Wesentlichen die Aufgaben der Lebensmittelüberwachung.

Bei der Überwachung der Betriebe, in denen Lebensmittel tierischer Herkunft (ohne EU-Zulassung) hergestellt und behandelt werden, ergaben sich weder bei den routinemäßigen noch bei den anlassbezogenen Überprüfungen Hinweise, dass sich für den Menschen ungeeignete Fleisch- u. Wurstwaren im Verkehr befinden.

Insgesamt wurden 654 (774) Kontrollbesuche in 817 (857) kontrollpflichtigen Betrieben durchgeführt.

Aus allen Bereichen von Lebensmittelbetrieben wurden 155 (175) Lebensmittel- und Bedarfsgegenstandsproben sowie Proben von kosmeti-

schen Mitteln entnommen. Vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurden ca. 5,8% (15,4 %) der Proben beanstandet. Überwiegend handelte es sich dabei um Kennzeichnungsmängel.

Fundamt

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 905 (900) Fundgegenstände im Fundamt abgegeben. Davon wurden 155 (166) Fundgegenstände wieder an die Eigentümer ausgehändigt. 26 (17) Fundgegenstände wurden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an die Finder ausgehändigt.

Es wurden 86 (77) Fahrräder, 231 (203) Schlüssel, 38 (25) Elektro-Artikel, 51 Handys (52), und 73 (74) Kleidungsstücke im Fundamt abgegeben.

Zusätzlich wurden 528 (567) Verlustmeldungen angezeigt. 129 (107) Geldbeutel, 36 (33) Schmuck, 24 (32) Fahrräder, 135 (173) Schlüssel und 69 (74) Elektro-Artikel (Handy, Digitalkamera usw.).

Elektromeister

Im Jahr 2023 waren 15 Veranstaltungen, darunter die Großveranstaltungen Memmingen blüht, Wallensteinspiele und Jahrmarkt, zu betreuen. Es wurde für jede Veranstaltung eine Stromversorgung zu Verfügung gestellt, geprüft und abgenommen. Die Elektroanlagen der an die zur Verfügung gestellte Stromversorgung angeschlossenen Stände und Schausteller wurden geprüft und teils gemessen.

Es wurden wieder DGUV-V3 Prüfungen im Rahmen der Arbeitssicherheit vorgenommen. Verschiedene Schulen wurden bei der Durchführung der erforderlichen Prüfungen unterstützt.

Es erfolgten wieder Beratungen in Sachen Elektrotechnik für verschiedene Ämter der Stadtverwaltung.

Auch 2023 wurde die Ausbildung des Auszubildenden für den Bereich Energie und Gebäudetechnik vorangetrieben. Die Ausbildung läuft bisher mit sehr gutem Erfolg.

Standesamt

Geburten

Die Geburtenzahlen gingen gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. In Memmingen wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 2.098 (2137) Kinder geboren.

Von den Neugeborenen waren gut 50 % (52 %) männlichen und knapp 50% (48%) weiblichen Geschlechts. Anzeigen mit der Geschlechtsangabe ‚divers‘ oder ‚unbestimmt‘ erfolgten keine.

Bis auf 4 (9) Geburten zu Hause kamen alle weiteren Kinder im Klinikum Memmingen zur Welt.

Wie in den Jahren zuvor wohnten rund 1/5 der Eltern in Memmingen, 4/5 der Eltern hatten Ihren Wohnsitz im Umland und Einzugsgebiet des Klinikums.

73 (70) mal wurden heuer Zwillinge geboren. Drillingengeburt gab es eine (0). 8 (4) Babys wurden tot geboren.

Die Zahl der Neugeborenen, deren Eltern bei der Geburt nicht miteinander verheiratet waren, lag bei knapp 23 % (24 %).

Erneut waren bei knapp 3/4 der Geburten beide Eltern deutsche Staatsangehörige. In den restlichen Fällen hatten ein oder beide Elternteile eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Vornamenstatistik

Kinder mit einem Vornamen	1.346	(ca. 64 %)
zwei Vornamen	715	(ca. 34 %)
drei und mehr Vornamen	37	(ca. 2 %)

Bei dem als einzigem bzw. den an erster Stelle vergebenen Vornamen ergab sich auf den ersten 15 Plätzen folgende Rangfolge in der Beliebtheit:

<u>Rang</u>	<u>Mädchen</u>	<u>Anzahl</u>
1	Emilia	18
	Sophia	18
3	Emma	16
	Mia	16
5	Leni	15
	Romy	15
7	Lina	14
8	Anna	13
	Lea	13
	Leonie	13
	Marie	13
12	Luisa	12
	Mila	12
	Nora	12
15	Amelie	11

<u>Rang</u>	<u>Jungen</u>	<u>Anzahl</u>
1	Noah	24
2	Jonas	20
3	Ben	19
4	Leon	18
	Luca	18
6	Liam	17
7	Lukas	16
	Samuel	16
9	Jakob	15
10	Paul	14
11	Anton	13
12	Elias	12
	Felix	12
	Theo	12
15	Emil	11
	Levi	11
	Luis	11

Eheschließungen

Die Anzahl der Eheschließungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die Standesbeamtinnen und Standesbeamten der Stadt Memmingen haben insgesamt 240 (255) Paare getraut.

Bei erneut 73 % (73 %) der Eheschließungen waren beide Ehepartner zuvor noch nie verheiratet. Bei der Namenswahl ist, nach wie vor, der gemeinsame Ehenamen üblich. 196 Paare (82 %) bestimmten einen gemeinsamen Ehenamen – das war bei 185 Paaren der Name des Mannes bzw., bei gleichgeschlechtlicher Ehe, der/des Ehegattin/Ehegatten 1. Keine Erklärung zur Namensführung und damit i.d.R. getrennte Namensführung, erfolgte in 44 Fällen (18 %). Lediglich 11 Paare wählten den Namen der Frau bzw., bei gleichgeschlechtlicher Ehe, der/des Ehegattin/Ehegatten 2. Bei 17 % (18 %) der Trauungen war mindestens eine/r der Eheschließenden nicht deutsche/r Staatsangehörige/r.

In 38 (52) Fällen erfolgte eine nachträgliche Erklärung zum Ehenamen, oder geschiedene/verwitwete Ehegatten haben ihren Geburtsnamen, bzw. einen vorher geführten Namen wieder angenommen.

Für 11 (19) deutsche Staatsangehörige, die in Memmingen wohnhaft waren, wurden Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung vor einem ausländischen Standesamt ausgestellt. Diese wurden für folgende Staaten benötigt: 3x Österreich, 2x Kosovo, 2x Italien, 2x Tunesien, 1x Vereinigte Arabische Emirate (Dubai) und 1x Ägypten.

Sterbefälle

Etwas gesunken ist die Zahl der Sterbefälle auf 819 (950). Davon waren 400 (514) Personen männlichen und 419 (436) Personen weiblichen Geschlechts. Anzeigen mit der Geschlechtsangabe ‚divers‘ oder ‚unbestimmt‘ erfolgten keine.

Knapp die Hälfte der Verstorbenen hatten Ihren Wohnsitz zum Sterbezeitpunkt in Memmingen.

Die Altersstruktur bei den Sterbefällen stellt sich wie folgt dar:

über 90 Jahre	150 Fälle	18,3 %
80 bis 89 Jahre	317 Fälle	38,7 %
70 bis 79 Jahre	171 Fälle	20,9 %
60 bis 69 Jahre	106 Fälle	13,0 %
30 bis 59 Jahre	63 Fälle	7,7 %
18 bis 29 Jahre	2 Fälle	0,2 %
Minderjährig	10 Fälle	1,2 %

Sonstiges

Die Zahl der Kirchaustritte ist im Berichtsjahr mit 499 (560) Personen wieder leicht gesunken. 178 (141) der Erklärenden waren zuvor evangelischer, 321 (419) katholischer Religionszugehörigkeit.

246 (319) Ehen, die in Memmingen geschlossen wurden, sind durch Scheidung oder Tod aufgelöst worden.

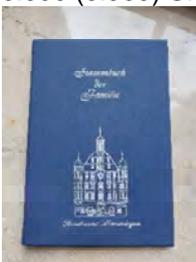
Mit 4 (9) Anträgen wurde die Anerkennung von ausländischen Scheidungsurteilen in Deutschland beantragt.

25 (29) Aussiedler beziehungsweise neu eingebürgerte Personen haben durch eine Angleichungserklärung die Schreibweise ihrer Vor- und/oder Familiennamen neu geregelt. Zudem nutzen 3 (2) Personen die Möglichkeit, die Reihenfolge ihrer Vornamen neu festzulegen.

37 (63) Änderungen im Vaterschaftsverhältnis, 248 (258) Namensänderungen von Kindern sowie 17 (7) Adoptionen wurden uns als zuständigem Geburtenregister übermittelt.

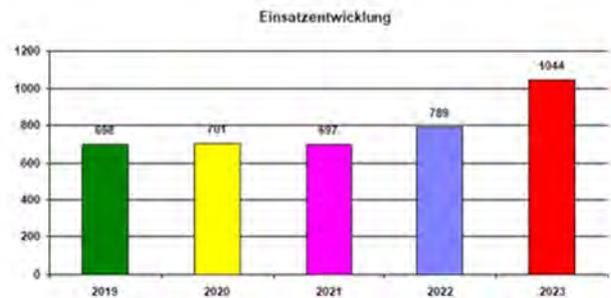
Zudem wurden auch heuer Nacherfassungen (digitale Erfassung von bisher analogen Einträgen) im Geburten- und Eheschließungsbereich vorgenommen. Bei den Geburten wurden 3372 (348) Einträge elektronisch nacherfasst, während es bei den Eheschließungen 663 (239) Nacherfassungen gab.

Im Rahmen der laufenden Beurkundungen und Urkundenbestellungen wurden im Bereich der Geburten rund 12.000 (11.300), im Bereich Ehen knapp 1.000 (970) und im Bereich Sterbefälle knapp 6.000 (6.900) Urkunden erstellt.



Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Die 7 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Memmingen wurden zu insgesamt 1044 (789) Einsätzen alarmiert.



Entwicklung der Einsatzzahlen aller 7 Memminger Feuerwehren der vergangenen 5 Jahre

Diese Einsätze gliedern sich wie folgt:

- 121 (148) Brände
- 599 (333) Technische Hilfeleistungen
- 32 (30) ABC-Einsätze
- 160 (136) Fehllarmer
- 4 (10) sonstige Tätigkeiten z.B. Arbeitsleistungen

Bei den Brandeinsätzen waren zu verzeichnen:

- 6 (9) Großbrände
- 25 (16) Mittelbrände
- 49 (87) Kleinbrände
- 7 mal kam die Feuerwehr zur Brandnachscha.
- Bei den restlichen 17 (20) Brandeinsätzen war ein Eingreifen der Feuerwehren nicht mehr erforderlich.

Auch im Berichtsjahr sind wiederum einige Brandeinsätze zu verzeichnen. Besonders bemerkenswert waren hier der Brand eines Hackschnitzelsilos am 07.11.2023 mit über 7 Stunden Einsatzdauer; der Brand einer Filteranlage am 12.04.2023 eines Industriebetriebes und der Brand in der eng bebauten Innenstadtlage des Lokals „Pasta Fresca“ am 09.12.2023. In allen Fällen konnte durch umsichtiges und behertzes Eingreifen der Feuerwehr weitere Schadensausweitung verhindert werden.

Die Technischen Hilfeleistungen gliedern sich in:

- 75 (75) Verkehrsunfälle
- 8 (7) Ölsuren
- 183 (11) Sturmschäden
- 14 (12) Hochwasser-/Wasserschäden
- 12 (13) Tiereinsätze
- 47 (65) Öffnen von Türen
- 2 (2) Verschließen von Türen
- 11 (7) Gefahrstoffeinsätze mit unklarem Geruch
- 4 (8) Gasaustritte
- Die verbleibenden Einsätze waren Hilfeleistungen aller Art.

Der Sturm am 11. und 12.07.2023, der das gesamte Stadtgebiet in der Nacht heimgesucht hatte, führte zu enormer Zahl an Schäden, da die Bäume voll belaubt waren. In der Kreiseinsatzzentrale, die mit ehrenamtlichen Personal in sehr kurzer Zeit hochgefahren worden war, wurden sodann eigenständig (die Leitstelle alarmiert nicht mehr, sondern schickt nur noch Aufträge über Drucker) insgesamt rund 150 Hilfeersuchen koordiniert und dokumentiert, die mit Kräften aller Feuerwehren der Stadt dann vor Ort zu bewältigen waren; in dieser Zeitspanne von rund 22 Stunden Dauereinsatz waren noch 4 reguläre Alarmer abzuarbeiten.

Auch der unerwartet heftige Schneefall, der am Abend des 01.12. und vor Allem am 02.12.2023 den Verkehr stark beeinträchtigte und in anderen Gegenden Bayerns zum Katastrophenfall führte, war durch Personal der Kreiseinsatzzentrale zu begleiten; insgesamt waren hier über 30 Einsätze (Schneebruch von Bäumen etc.) zu verzeichnen und die Einsatzdauer für das Personal zog sich über 10 Stunden hin. In diesen Zeitraum fielen auch hier zeitgleich wieder etliche „normale“ Einsätze (Brände, Unfälle) mit Alarmierungen.

Bei Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen konnten 106 Personen (78) zum Teil aus unmittelbarer Lebensgefahr, gerettet werden. 0 Personen (3) konnten nur noch tot geborgen werden, 7 Personen (18) wurden tot aufgefunden. Besonders belastend war hier ein Einsatz am 06.05.2023, wo im Verlauf der Löscharbeiten eines Zimmerbrandes eine schwerstverletzte Person vom Atemschutztrupp gerettet und zunächst noch durch die Feuerwehr an der Einsatzstelle reanimiert wurde. Diese Person ist verstorben und im Zuge der Unstimmigkeiten am Einsatzort und nachgelagerter Ermittlungen der Kriminalpolizei kam es zu einer Anklage wegen Mordes.

Insgesamt mussten 27 Personen (31) bei den Einsätzen betreut oder versorgt werden.

Bei den Einsätzen wurden insgesamt 14 Feuerwehrleute (5) verletzt, Die hohe Zahl an Verletzten rührt von einem Brand am 05.02.2023 einer Baumaschine her; die platzenden Reifen führten zu Knalltrauma bei 10 Feuerwehrkräften. Leider wurde auch ein Feuerwehrmitglied bei einer Verpuffung direkt bei Löscharbeiten unter Atemschutz an einer Siloanlage verletzt und fiel längere Zeit arbeitsunfähig aus. Zum Glück konnten die anfänglich als schwerer dargestellten Verletzungen (Verbürungen trotz korrekt angelegter Schutzkleidung und Flammschutzhaube) im Nachgang der Behandlung in einer Spezialklinik ausgeheilt werden. Der hohe Stand der Ausbildung und der Ausrüstung minimiert das Verletzungsrisiko, wenngleich ein latent hohes Restrisiko von Feuerwehrdienstleistenden besteht, die sich im Ehrenamt Gefahren aussetzen.

Bei verschiedensten Veranstaltungen in der Stadthalle, im Landestheater Schwaben und bei Großveranstaltungen stellte die Feuerwehr insgesamt 128 Brandsicherheitswachdienste (132).

Die Großveranstaltung „Verbandsversammlung 2023 des Landesfeuerwehrverbandes Bayern“ in der Stadthalle im Herbst 2023 wurde von ehrenamtlichen Kräften mit Unterstützung des Amtes für Brand und Katastrophenschutz flankiert und hat sehr positive Resonanz gefunden. Hierbei konnte auf bewährte Führungsstrukturen und Einsatzmittel zurückgegriffen werden, was einerseits einen guten Übungseffekt ergibt, andererseits auch ein äußerst positives Bild der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren der Stadt darstellt.

Mit dem „Firetrainer 2000“, einem Gerät zur Brandsimulation, wurden bei 7 (11) Schulungen insgesamt 64 (137) Personen in der Brandbekämpfung ausgebildet.



Spraydosen-Explosion im Rahmen der Brandschutzschulung

Schwerpunkt dieser Brandschutzschulungen in Theorie und Praxis war im Berichtsjahr 2023 wiederum das Personal von Alten- und Pflegeheimen. Eine gesonderte Einweisung für das Nachtschichtpersonal im Ulrichsheim wurde auch durchgeführt- 17 Personen nahmen teil.

2 Vor- Ort Einweisungen in Schulen für das dortige Personal (richtige Evakuierung im Alarmfall) wurden ebenfalls durchgeführt. Insgesamt 17 Führungen von Schulklassen bzw. Kindergartengruppen brachten den Kindern die Arbeit der Feuerwehr, aber auch richtiges Verhalten im Falle von Notrufen näher und fanden regen Anklang.

Im Bereich Vorbeugender Brandschutz fanden 77 Termine sowie 1 Feuerbeschau statt. Zu 30 Baugesuchen bzw. Bauvoranfragen wurden fachtechnische Stellungnahmen abgegeben und insgesamt 98 Pläne für Betriebe, Sonderbauten o.ä. erstellt bzw. überarbeitet.

Im Berichtsjahr waren zahlreiche Reparaturen an Einsatzgerätschaften sowie turnusgemäßer Tausch von Gerätschaften / Ersatzbeschaffungen zu verzeichnen. 70 Digitalmelder wurden beschafft. Einen größeren Posten für Ersatzbeschaffung auf Grund von Alter/ Abnutzung stellt die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung der FwDL mit Helmen und Schutzkleidung sowie Handschuhen/ Stiefeln dar.

Sehr arbeitsintensiv war die europaweite Ausschreibung von 2 Großfahrzeugen (HLF 20 und Gerätewagen Gefahrgut) als Ersatzbeschaffung für teilweise über 35 Jahre alte Fahrzeuge der Feuerwehr Memmingen- hier sind auch nach erfolgter Ausschreibung und Angebotsvergabe immer wieder diverse Abstimmungen mit den Herstellern im Aufbaufortschritt erforderlich - auch ist vor Vergabe der Zuschussantrag an die Regierung von Schwaben zur Erlangung von Fördermitteln zu stellen. Diese komplexen Arbeiten werden normalerweise an ein Ingenieurbüro fremd vergeben - bei eigener Durchführung ist das sehr zeitaufwändig und erfordert sehr hohes Maß an fachlicher Expertise, die zum Glück im Amt 34 vorhanden ist.

Zudem fanden in Abstimmung mit den jeweiligen Kommandanten Vorbereitungen der Ausschreibung für eine Drehleiter (Ersatz für die FF Memmingen) und ein Löschgruppenfahrzeug 10 als Ersatz für die FF Amendingen statt - diese sollen im Jahre 2024 erfolgen.

Der Bauunterhalt der 7 Feuerwachen ist angesichts des Alters der Bauten wesentlicher Bestandteil des Bauunterhaltes. Die Nachrüstung der Außenwachen und des Katastrophenschutzlagers mit dem bewährten System der bereits seit 2022 in der Hauptwache verbauten elektronisches Schließanlage konnte abgeschlossen werden - das bedeutet ein deutliches Plus an Sicherheit des Zutritts und komfortable Vergabe von Zutrittsrechten. Eine grundlegende Sanierung des Außenputzes der Wache in Steinheim der durch aufsteigende Feuchtigkeit geschädigt worden war, wurde durchgeführt- auch erfolgte Nachrüstung mit neuem Waschtisch und Durchlauferhitzer. Mehrere Reparaturen an der Heizanlage der Feuerwache am Rennweg waren zu verzeichnen. Neue Haupteingangstüren der Feuerwache am Rennweg waren wegen der Korrosion durch Salzeintrag einzubauen. Neben deutlich besserem Wärmeschutz ermöglicht dies auch die automatische Verriegelung der Türen, was bis dato seit Bezug des Gebäudes im Jahre 1984 technisch nicht möglich war. Eine Ausrüstung der Alarmzentrale mit einem Klimagerät war auf Grund stets steigender Einsatzzahlen mit Besetzung der Zentrale unumgänglich geworden, nachdem sich der Glasbau im Sommer unerträglich aufheizt. Auch die Sitzpolster der Stühle des Lehrsaales waren nach 20- jähriger intensiver Nutzung zu tauschen.

Kleinere Reparaturen in anderen Wachen konnten auch umgesetzt werden, vieles davon in Eigenregie unserer hochmotivierten Hausmannschaft, wodurch dann nur Materialkosten anfielen.

Für die Tageinsätze von Montag bis Donnerstag 07:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 07:00 bis 12:00 Uhr wird seit dem Herbst 2015 für Türöffnun-

gen, Drehleitereinsätze für den Rettungsdienst oder einfache technische Hilfeleistungen und das Besetzen der Alarmzentrale nur noch die Hauptwache (= Amt für Brand- und Katastrophenschutz) alarmiert.

Dies führte zu 89 Tageinsätzen (106). Diese beziehen sich ausschließlich auf die Alarmierungen der „Tagwache“ (= Türöffnungen, Drehleitereinsätze wie z.B. Unterstützung des Rettungsdienstes und kleinere technische Hilfeleistung). Alle anderen Alarmierungen zu den vorgenannten Zeiten wurden gemeinsam mit den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten abgearbeitet (wobei die städtischen Angestellten im Einsatz auch ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende sind!!!).

Katastrophenschutz

Nach den vorangegangenen Jahren der flächig ausgerufenen Corona- und Flüchtlings Katastrophenfällen war das Jahr 2023 im Stadtgebiet Memmingen diesbezüglich zum Glück sehr ruhig geblieben. Alle aufgetretenen größeren Schadensereignisse konnten nach kurzer Abstimmung und Beratung seitens der Ansprechpartner Führungsgruppe Katastrophenschutz mit den jeweiligen Einsatzleitern in deren Kompetenz belassen werden. Einige Unterstützungen (Betreuung/ Transporte von Geflüchteten in entsprechende Unterkünfte konnten vom Amt für Brand und Katastrophenschutz ohne Rückgriff auf die jeweiligen K-Schutz Einheiten eigenständig bewältigt werden.

Der „Beamte vom Dienst (BvD)“ wurde in 2023 29 mal (26) alarmiert.

Hier galt es die unterschiedlichsten Probleme überwiegend außerhalb der Dienstzeiten der Stadtverwaltung Memmingen zu lösen.

Schwerpunkte waren Kontaktherstellung zu Fachbehörden außerhalb der regulären Dienstzeit und etliche Alarmierungen im Zusammenhang der Alarmierung der Feuerwehr auf Grund des Lagebildes; hier waren jedoch überwiegend keine Folgetätigkeiten durch den BvD als Ansprechpartner FÜGK erforderlich.

Einwohnermelde- und Passamt

Auch im Jahr 2023 hat sich die Zahl der Memminger Einwohnerinnen und Einwohner erhöht – um 264 Personen auf nun 45.919.

Nähere detaillierte Angaben zur Bevölkerungsentwicklung, zur Einwohnergröße der einzelnen Ortsteile und beispielsweise zur Altersstruktur Memmingsens sind den folgenden Schaubildern und Tabellen zu entnehmen.

Folgende Zahlen stellen einen Überblick über einen Teil der angefallenen Tätigkeiten, insbesondere im Parteiverkehr, dar:

	2023	2022
Meldebescheinigungen, Bestätigungen	8.006	11.379
Beglaubigungen	801	711
Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses	2.448	2.245
davon: erweiterte Führungszeugnisse	943	879
Anträge auf Erteilung eines Gewerbezentralregisterauszuges	96	83
Schriftliche Melderegisteranfragen	2.786	1.800
Telefonische Melderegisteranfragen	652	873
Elektronische Melderegisteranfragen	2.689	2.222
Buchungen der Zahlstellen	16.431	15.765
Ausstellung von Reisepässen	2.399	2.383
davon: Expressreisepässe	248	311
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	35	25
Ausstellung von Kinderreisepässen	1.109	883
Verlängerung/Aktualisierung von Kinderreisepässen	640	629
Ausstellung von Personalausweisen	3.582	4.159
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	273	337
eID-Karte	6	1
Befreiung von der Ausweispflicht	32	25
Lichtbilddanforderungen	354	*

* ohne Vergleichszahl

Wegen Verstößen gegen das Meldegesetz oder das Pass- bzw. Personalausweisrecht wurden 540 (518) Verwarnungen ausgesprochen. In 29 (22) Fällen mussten Ordnungswidrigkeitenverfahren von der Verwaltung eingeleitet werden.

Einwohnerstatistik

Am 31.12.2023 wurden für die Stadt Memmingen 45.919 (44.665) Einwohner gezählt. Zusätzlich sind 1.049 (1.092) Personen hier mit Nebenwohnsitz gemeldet.

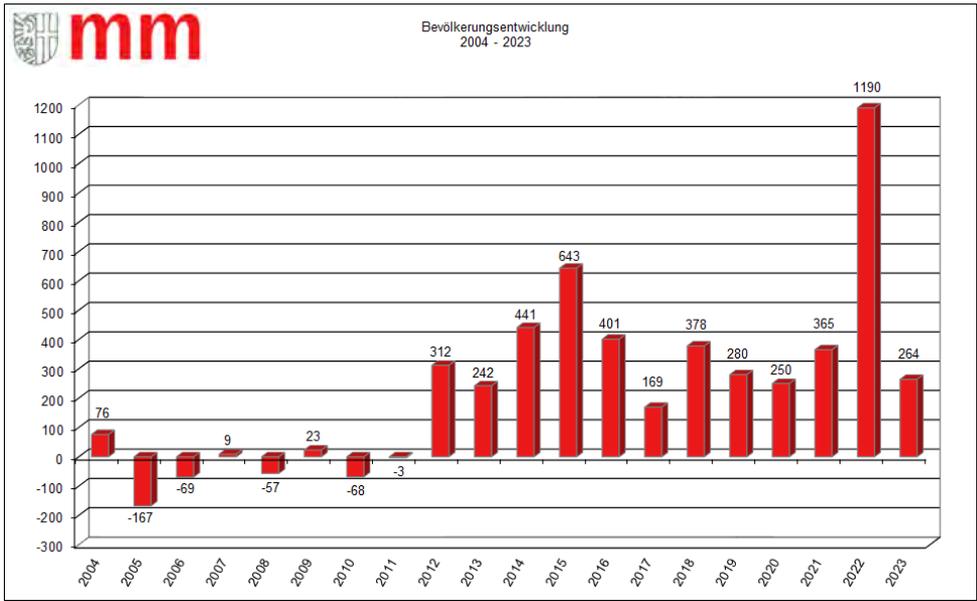
Der positive Trend der letzten zehn Jahre bei der Einwohnerzahl setzte sich während des Jahres 2023, wenn auch etwas vermindert, fort. Auf Jahressicht ist die Zahl der Einwohner um 264 (1.190) Personen gestiegen. Die starke Steigerung des Vorjahres war ganz überwiegend den Fluchtursachen als Folge des Krieges in der Ukraine geschuldet.

Der Einwohnergewinn in 2023 geht wieder ausschließlich auf Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit zurück. Die Zahl der Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit verringerte sich um 57. Der Ausländeranteil erhöhte sich auf nun 23,16% (22,60%).

Bei den Einwohnern mit deutscher Staatsangehörigkeit betrug der positive Wanderungssaldo (+53). Der Geburtensaldo ist nach wie vor negativ (-110). Bei den Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit summiert sich der positive Geburtensaldo (+44) und der ebenfalls positive Wanderungssaldo (+277) auf eine Steigerung von 321 Personen.

	Gesamtbevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsbestand	45.655	22.532	23.123	35.339	17.104	18.235	10.316	5.428	4.888
Geburten	422	208	214	343	158	185	79	50	29
Sterbefälle	488	242	246	453	223	230	35	19	16
Zuzüge	3.159	1.763	1.396	1.342	676	666	1.817	1.087	730
Umzüge*	2.313	1.178	1.135	1.296	639	657	1.017	539	478
Wegzüge	2.829	1.549	1.280	1.289	640	649	1.540	909	631
Endbestand	45.919	22.712	23.207	35.282	17.075	18.207	10.637	5.637	5.000
Saldo Geburten / Sterbefälle	-66	-34	-32	-110	-65	-45	44	31	13
Saldo Wanderungen	330	214	116	53	36	17	277	178	99
Saldo	264	180	84	-57	-29	-28	321	209	112

* ohne Auswirkung auf die Einwohnerzahlen



Innerhalb des Stadtgebietes sind 2.313 (2.654) Personen umgezogen.

Personenstandsrechtliche Änderungen 2023 ohne Auswirkungen auf die Einwohnerzahl:

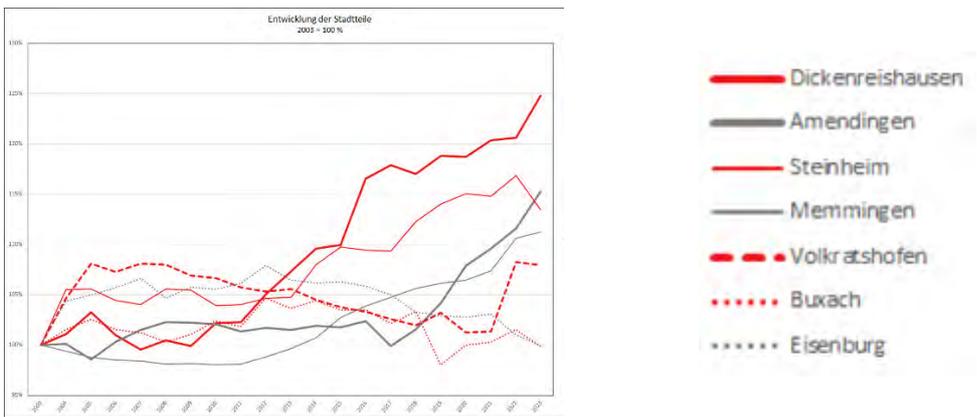
- Eheschließungen 332 (330)
- Ehescheidungen 86 (120)
- Namensänderungen 243 (150)

Gliederung nach Stadtteilen / Religionszugehörigkeit

	Hauptwohnsitz		davon:						Sonstige/ Ohne
	2023	(2022)	RK	EV	AK	RF	OX		
Memmingen	34.057	(33.919)	9.849	5.843	7	38	3.913	14.407	
Amendingen	4.175	(4.082)	1.598	709	0	4	255	1.609	
Buxach	656	(671)	176	234	0	0	13	233	
Dickenreishausen	1.036	(1.006)	299	408	0	0	26	303	
Eisenburg	1.426	(1.421)	558	316	0	1	24	527	
Steinheim	3.208	(3.175)	1.031	914	0	4	104	1.155	
Volktratshofen	1.361	(1.381)	407	461	1	1	42	449	
Gesamt	45.919	(45.655)	13.918	8.885	8	48	4.377	18.683	

RK = römisch-katholisch; EV = evangelisch (evangelisch-lutherisch, protestantisch, uniert); AK = altkatholisch; RF = reformiert (evangelisch-reformiert, französisch-reformiert); OX = orthodox (griechisch, rumänisch, russisch, syrisch)

Im Jahr 2023 waren 504 (572) Änderungen der Religionszugehörigkeit (Kirchenein-, austritt, Konfessionswechsel) zu bearbeiten.

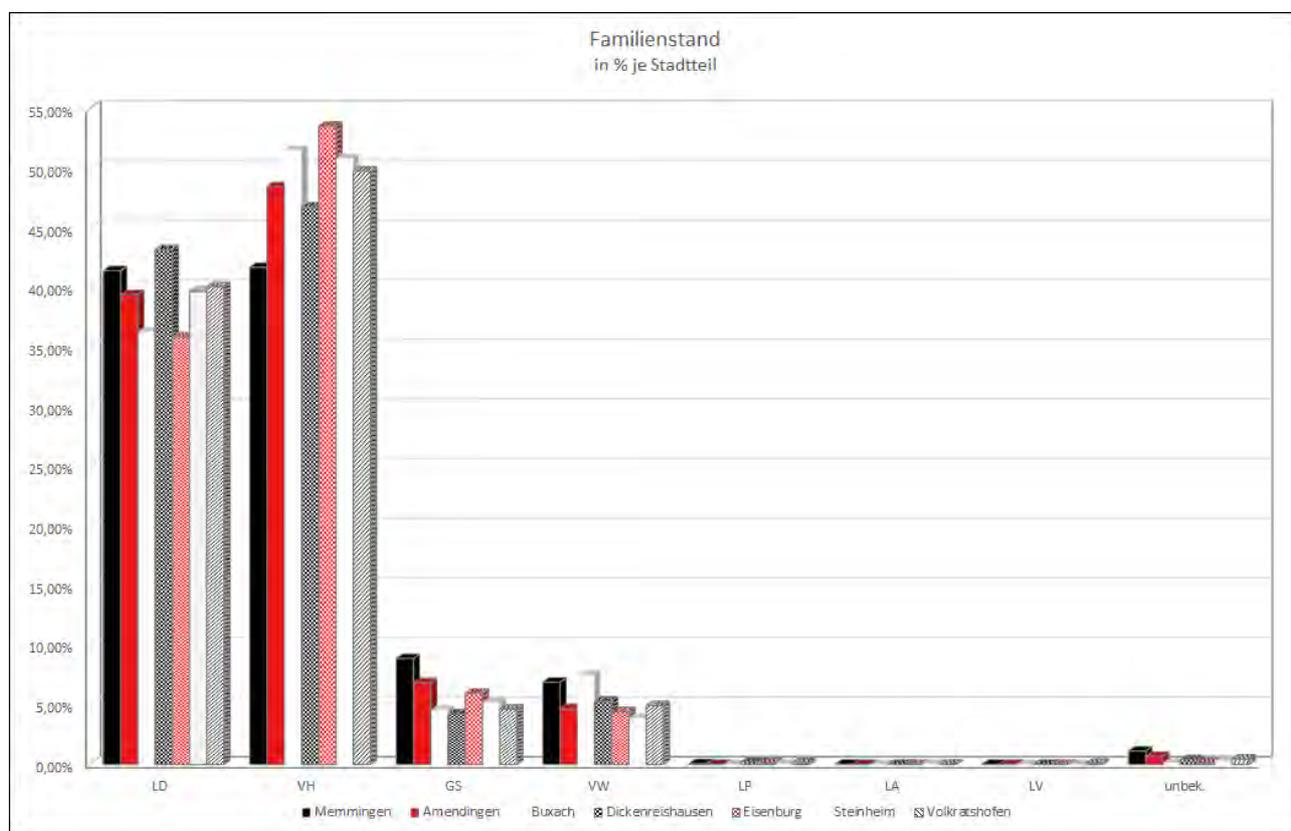


Gliederung nach Stadtteilen / Familienstand

	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	unbekannt
Memmingen	14.095	14.191	3.022	2.345	20	4	0	380
Amendingen	1.644	2.022	286	195	0	0	0	28
Buxach	238	338	30	49	0	0	0	1
Dickenreishausen	447	484	44	55	2	0	0	4
Eisenburg	511	763	85	63	2	0	0	2
Steinheim	1.272	1.630	167	125	2	2	0	10
Volktratshofen	545	677	63	67	2	0	1	6
Gesamt	18.752	20.105	3.697	2.899	28	6	1	431

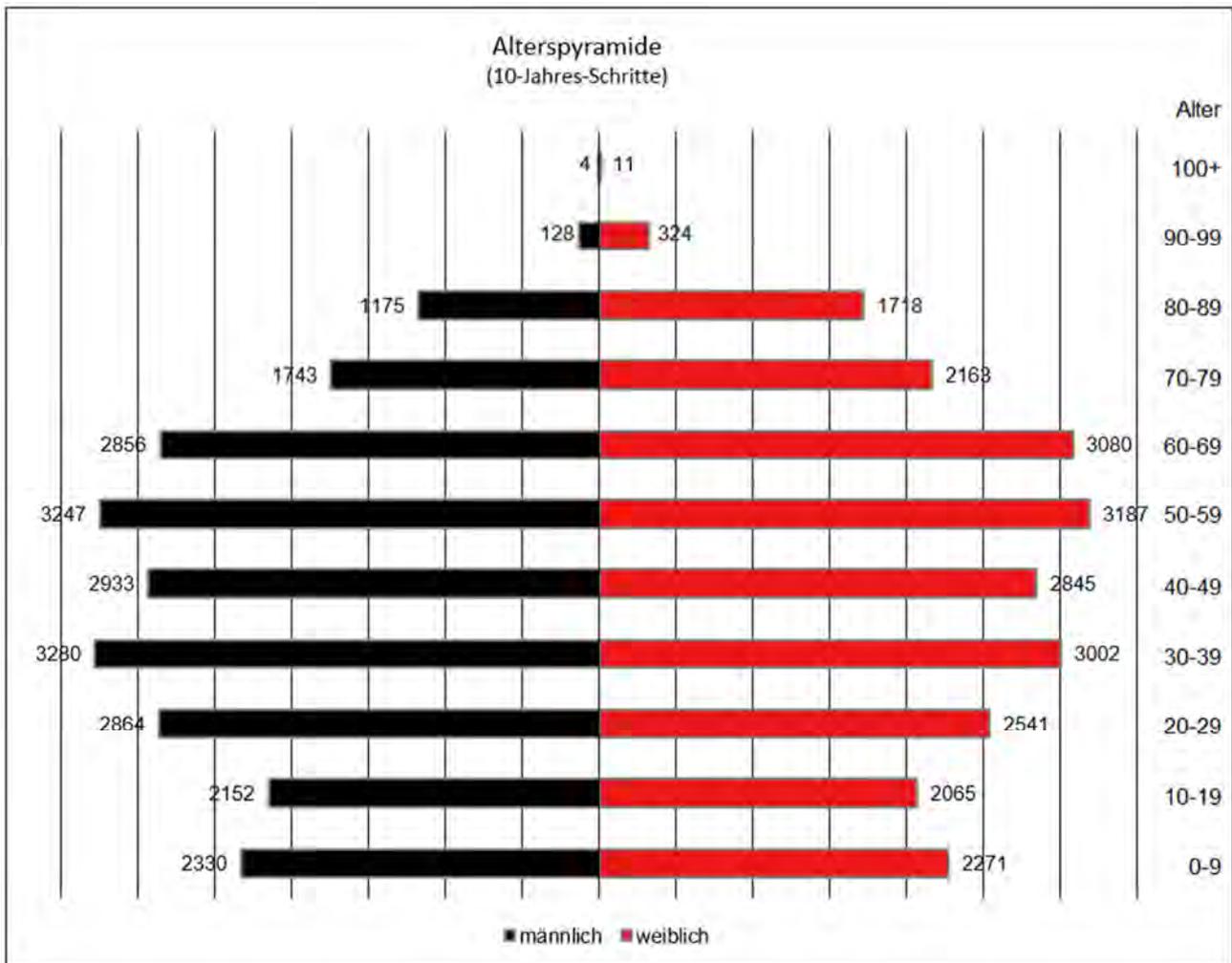
LD=ledig; VH=verheiratet; GS=geschieden; VW=verwitwet; LP=in eingetragener Lebenspartnerschaft; LA=aufgehobene Lebenspartnerschaft; LV=durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft

„Unbekannt“ wird immer dann gespeichert, wenn der eigentliche Familienstand nicht nachgewiesen (Urkunde) ist.



Gliederung nach Stadtteilen / Alter

	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99	100+
Memmingen	3.377	3.042	4.144	4.788	4.259	4.573	4.220	2.929	2.324	388	13
Amendingen	415	372	462	590	511	594	554	411	239	26	1
Buxach	57	57	51	64	70	112	124	61	57	3	0
Dickenreishausen	137	125	99	124	148	162	131	57	45	8	0
Eisenburg	126	151	118	147	197	251	248	129	51	8	0
Steinheim	371	334	348	418	435	503	429	229	126	15	0
Volktratshofen	118	136	183	151	158	239	230	90	51	4	1
Gesamt	4.601	4.217	5.405	6.282	5.778	6.434	5.936	3.906	2.893	452	15



Wehr(erfassung)

Eine klassische Wehrerfassung findet aktuell nicht mehr statt. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermitteln die Meldebehörden Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Diese Datenübermittlung wurde im Januar 2023 für 333 (322) Einwohnerinnen und Einwohner, die im Jahr 2024 volljährig werden, vorgenommen.

Zentralkasse Großzunft

Die Einnahmen betragen im Jahr 2023 bei 16.429 verbuchten Leistungen insgesamt 550.902,80 € (2022: 538.209,06 €; 2021: 440.341,20 €).

Staatsangehörigkeitsbehörde 2023

2023 wurden insgesamt 236 (204) Personen eingebürgert. Bis 2021 pendelte die Zahl zwischen 50 und 100 Personen jährlich.

Syrien belegte mit 106 (96) Einbürgerungen die Spitzenposition der Herkunftsstaaten, danach folgte Rumänien mit 18 (13) und die Türkei mit 16 (17) Personen. Das entspricht ca. 59 % der Eingebürgerten des Berichtszeitraums.

Weitere Hauptherkunftsländer waren Afghanistan mit 11 und der Irak mit 11 (10) eingebürgerten Personen.

267 (246) Neuanträge auf den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gingen im Berichtszeitraum ein. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Steigerung um knapp 10% dar!

Auch bezüglich der Neuanträge war Syrien Hauptherkunftsland mit 94 (112) Antragstellern. Rumänien mit 19 (11), die Türkei mit 14 (18) und Afghanistan mit 13 Antragstellern lagen auf den weiteren Plätzen.

Die übrigen Antragsteller verteilten sich wie folgt:

- 37 (20) Personen aus EU-Staaten,
- 9 (12) aus Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion,
- 20 (21) aus sonstigen Balkanstaaten,
- 10 (4) aus Ländern Asiens,
- 22 (10) aus Ländern Afrikas,
- 23 (34) aus Ländern des Maghreb sowie des Nahen bzw. Mittleren Ostens und
- 6 (4) aus Ländern Amerikas.

Der Bereich „Einbürgerung und Staatsangehörigkeit“ ist für die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes gerüstet. Seit Juli 2021 besteht die technische Möglichkeit, online mit der eID-Funktion des Aufenthaltstitels (oder der eID-Karte) rechtswirksam bei der Stadt Memmingen Anträge für diesen Bereich einzureichen. 12 (13) Verfahren wurden auf diesem Wege papierlos eröffnet. Die Erfahrungen der Betroffenen waren durchweg positiv. Die Zahl der Interessenten für die deutsche Staatsangehörigkeit ist nochmals weitaus höher. Erst nach einem persönlichen Beratungsgespräch, in dem als Serviceleistung die Voraussetzungen kurzfristig überprüft werden, wird den Bürgern empfohlen, einen gebührenpflichtigen Antrag auf Einbürgerung zu stellen oder zur Vermeidung von Kosten dies zu überdenken.

Die seitens der Bundesregierung geplanten Änderungen im Einbürgerungsrecht (generelle Hinnahme von Mehrstaatigkeit, Verkürzung der Aufenthaltszeiten) treten Mitte 2024 in Kraft und werden sicherlich für weiter steigende Antragszahlen sorgen. Aktuell hat ein Großteil der Antragsteller Staatsangehörigkeiten (der EU bzw. der Länder des nahen bzw. Mittleren Ostens), die bereits nach heute geltenden Vorschriften beibehalten werden dürfen.

Bewerber, die sich zwar für die deutsche Staatsangehörigkeit interessieren, dafür aber die bisherige Staatsangehörigkeit aufgeben müssten, warten offenbar mit einer Antragstellung (noch) bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes ab.

4 (10) Anträge wurden zurückgenommen bzw. mussten abgelehnt werden.

Zum Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit wurden 2023 0 (0) Staatsangehörigkeitsausweise ausgestellt. 0 Anträge wurde abgelehnt.

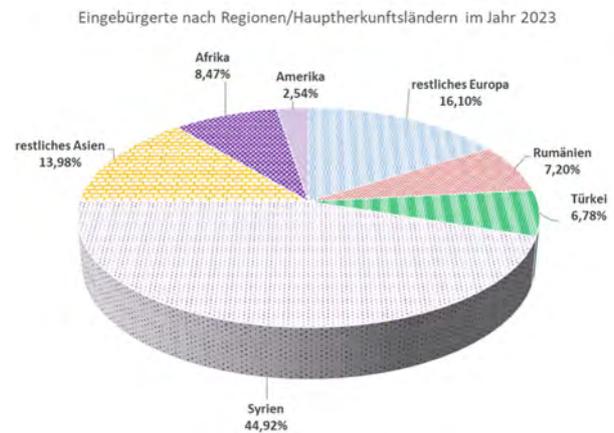
Auf Antrag hin wurden 2023 über den Nichtbesitz der deutschen Staatsangehörigkeit insgesamt 11 (9) Negativbescheinigungen ausgestellt.

Zum Jahresende 2023 sind 1.094 (1.041) Kinder mit doppelter Staatsangehörigkeit in Memmingen wohnhaft, die, originär Ausländer, durch die Einführung des bedingten Territorialprinzips (lus soli) im Staatsangehörigkeitsrecht mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.

Die Änderung bei den Vorschriften zur Optionspflicht nach § 29 StAG führten dazu, dass zum Stichtag 377 (351) Personen im Melderegister das Merkmal „optionspflichtig“ haben.

Der jährliche Einbürgerungsempfang fand am 11.05.2023 statt und stieß erneut auf durchweg positives Echo. Mehr als 60 Personen, die zuvor ein-

gebürgert wurden, folgten mit Ihren Familienangehörigen der Einladung von Herrn Oberbürgermeister Rothenbacher zu einer kleinen Feierstunde im Kreuzherrensaal.



Wahlamt 2023

Gleich zwei „große“ Wahlen waren im Berichtszeitraum abzuwickeln. Wobei für beide auch umfangreiche Vorarbeiten zu leisten waren. Für die Oberbürgermeisterwahl waren neben der umfassenden Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge im Vorfeld 222 Unterstützungsunterschriften zu prüfen. Für die Landtags- und Bezirkswahl waren weitere 12 Wählbarkeitsbescheinigungen auszustellen und 130 Unterstützungsunterschriften zu kontrollieren. 8 Unterstützungen mussten hierbei abgelehnt werden.

Für Memmingen dann besonders bedeutend die Oberbürgermeisterwahl am 05.03.2023. Bereits im ersten Wahlgang setzte sich Jan Rothenbacher gegen seine drei Mitbewerberinnen und Mitbewerber, darunter auch der amtierende OB Schilder, durch. Mit 55,4 % der Stimmen wurde er zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Memmingen gewählt. Die genauen Daten können der nachstehenden Grafik entnommen werden.

Am 08.10.2023 waren die Landtags- und Bezirkswahlen durchzuführen. Hier musste das Wahlamt zusätzlich zu den „normalen“ Tätigkeiten für die Stadt Memmingen auch die Aufgaben der Stimmkreisleitung übernehmen. Diese bedeutete die Verantwortung nicht nur für die eigene Wahlabwicklung, sondern zudem die Betreuung von insgesamt 40 Gemeinden mit rund 180 Wahllokalen. Die Ergebnisse waren für den gesamten Stimmkreis zu prüfen und mussten zusammengeführt anschließend dem Landeswahlleiter vorgelegt werden. Die Ergebnisse der Landtags- und Bezirkswahl für die Stadt Memmingen und den Stimmkreis (inkl. Memmingen) können den nachstehenden Grafiken entnommen werden.

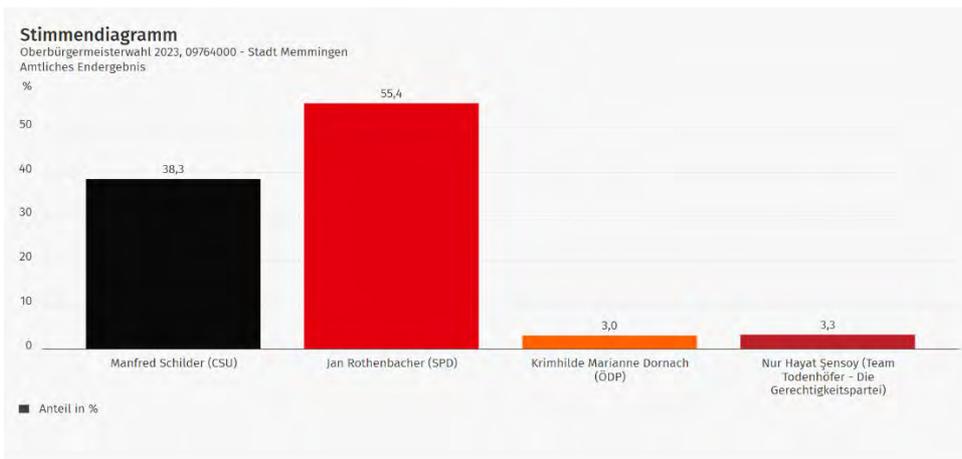
Für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl waren neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes 35 für beide Wahlen insgesamt 740

ehrenamtliche Wahlhelfer tätig. Dadurch ist die hohe Qualität und die Integrität der Wahlergebnisse zuverlässig gewährleistet.

Oberbürgermeisterwahl am 05.03.2023

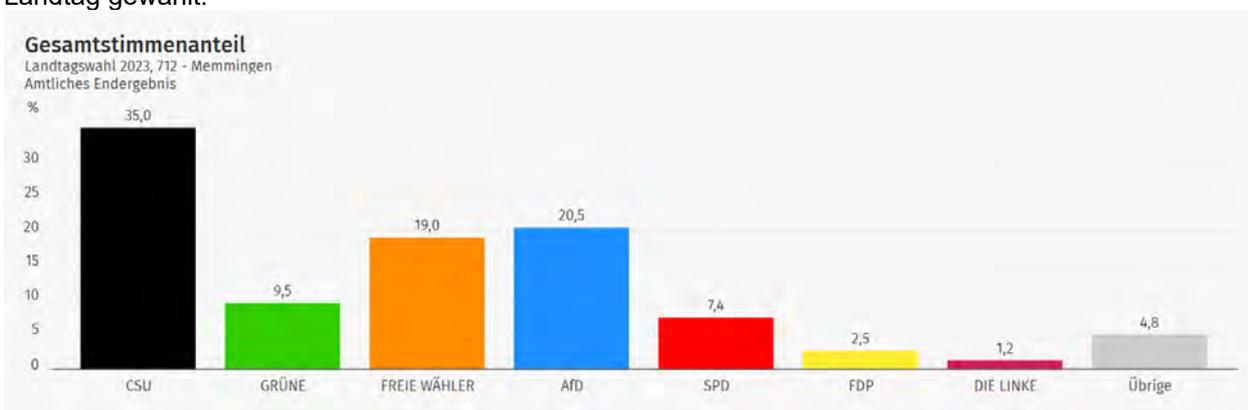
Details
 Oberbürgermeisterwahl 2023, 09764000 - Stadt Memmingen, Amtliches Endergebnis
 Ausgezählte Gebiete: 37 von 37

Kandidat	Stimmen	
	Anzahl	Anteil
Manfred Schilder	5.784	38,3 %
Jan Rothenbacher	8.379	55,4 %
Krimhilde Marianne Dornach	459	3,0 %
Nur Hayat Şensoy	495	3,3 %
Wahlberechtigte	32.561	-
Wähler	15.181	46,6 %
Ungültige Stimmen	64	0,4 %
Gültige Stimmen	15.117	99,6 %



Landtags- und Bezirkswahlen am 08.10.2023 (jeweils Stimmkreisergebnis)

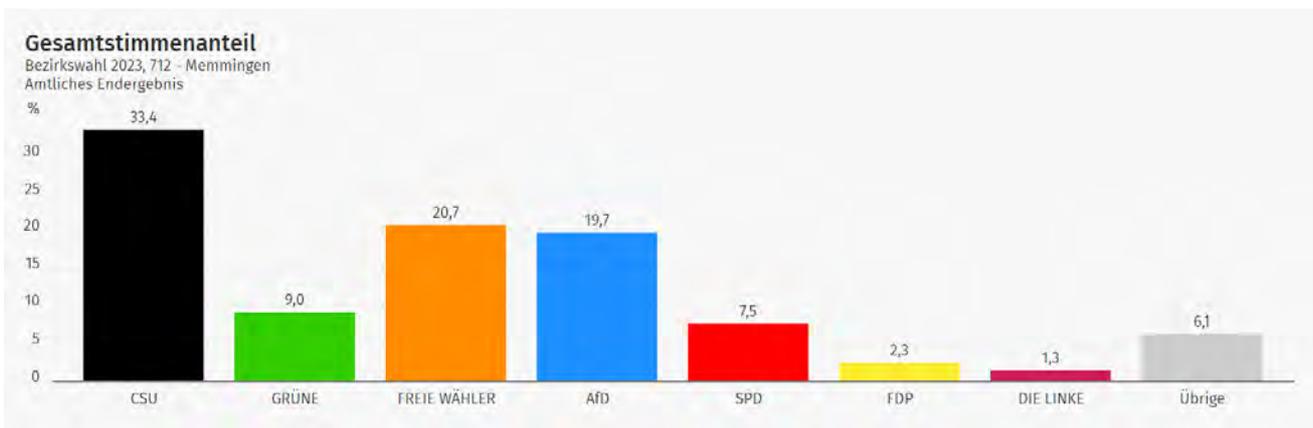
Als Stimmkreisbewerber wurde Klaus Holetschek für den Stimmkreis 712-Memmingen in den bayerischen Landtag gewählt.



Stimmen tabellarisch
Landtagswahl 2023, 712 - Memmingen
Amtliches Endergebnis

Partei	Stimmkreisbewerber*in	Erststimmen		Zweitstimmen		Gesamtstimmen	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
CSU	Holetschek Klaus	27.195	38,9 %	21.499	31,0 %	48.694	35,0 %
GRÜNE	Stürmer Carmen	6.384	9,1 %	6.908	10,0 %	13.290	9,5 %
FREIE WÄHLER	Braunmiller Marilana	10.559	15,1 %	15.918	23,0 %	26.477	19,0 %
AFD	Maler Christoph	14.760	21,1 %	13.823	19,9 %	28.583	20,5 %
SPD	Holzinger Ivo	5.761	8,2 %	4.523	6,5 %	10.284	7,4 %
FDP	Pschierer Franz Josef	1.776	2,5 %	1.746	2,5 %	3.522	2,5 %
DIE LINKE	Reisinger Rupert	1.006	1,4 %	712	1,0 %	1.718	1,2 %
BP	Pfaffenbauer Jens	743	1,1 %	519	0,7 %	1.262	0,9 %
ÖDP	Dornach Krimhilde Marianne	1.351	1,9 %	1.401	2,0 %	2.752	2,0 %
Die PARTEI		-	-	665	1,0 %	665	0,5 %
Tierschutzpartei		-	-	711	1,0 %	711	0,5 %
V-Partei³	Gomoluch Johanna	401	0,6 %	194	0,3 %	595	0,4 %
dieBasis		-	-	729	1,1 %	729	0,5 %
Wahlberechtigte		97.347	-	97.347	-	97.347	-
Wähler		70.361	-	70.361	-	70.361	-
Ungültige Stimmen		421	0,6 %	983	1,4 %	1.404	1,0 %
Gültige Stimmen		69.936	99,4 %	69.346	98,6 %	139.282	99,0 %

Als Stimmkreisbewerber wurde Alfons Weber für den Stimmkreis 712-Memmingen in den schwäbischen Bezirkstag gewählt.



Stimmen tabellarisch
Bezirkswahl 2023, 712 - Memmingen
Amtliches Endergebnis

Partei	Stimmkreisbewerber*in	Erststimmen		Zweitstimmen		Gesamtstimmen	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
CSU	Weber Alfons	22.071	31,7 %	24.255	35,1 %	46.326	33,4 %
GRÜNE	Villing Evelyn	6.290	9,0 %	6.231	9,0 %	12.521	9,0 %
FREIE WÄHLER	Eder Alex	15.918	22,9 %	12.838	18,6 %	28.756	20,7 %
AFD	Schmid Franz	13.777	19,8 %	13.524	19,6 %	27.301	19,7 %
SPD	Beer Petra	5.873	8,4 %	4.568	6,6 %	10.441	7,5 %
FDP	Heizmann Maria	1.430	2,1 %	1.727	2,5 %	3.157	2,3 %
DIE LINKE	Wöhner Karl-Martin	852	1,2 %	907	1,3 %	1.759	1,3 %
BP	Kreitmaier Josef	726	1,0 %	648	0,9 %	1.374	1,0 %
ÖDP	Abt Alexander	2.249	3,2 %	1.999	2,9 %	4.248	3,1 %
Die PARTEI		-	-	722	1,0 %	722	0,5 %
Tierschutzpartei		-	-	736	1,1 %	736	0,5 %
V-Partei³	Gomoluch Johanna	451	0,6 %	225	0,3 %	676	0,5 %
dieBasis		-	-	763	1,1 %	763	0,5 %
Wahlberechtigte		97.230	-	97.230	-	97.230	-
Wähler		70.267	-	70.267	-	70.267	-
Ungültige Stimmen		630	0,9 %	1.116	1,6 %	1.746	1,2 %
Gültige Stimmen		69.637	99,1 %	69.143	98,4 %	138.780	98,8 %

Ausländeramt

Im Bereich der Stadt Memmingen waren am 31.12.2023 10.637 (10.316) ausländische Staatsangehörige aus 116 (116) verschiedenen Staaten mit alleinigem oder Hauptwohnsitz gemeldet. Der Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt 23,16 % (22,60 %).

Es wurden insgesamt 2.270 (2.964) Aufenthaltstitel erteilt, verlängert bzw. übertragen. Die Arbeitsgenehmigung wird in diesen Fällen zusammen mit dem Aufenthaltstitel durch die Ausländerbehörde erteilt, d.h. aus jedem Aufenthaltstitel muss hervorgehen, ob und ggf. in welchem Umfang die Erwerbstätigkeit erlaubt wird. Dabei muss jeder Aufenthaltstitel die Rechtsgrundlage der Erteilung erkennen lassen.

Der Aufenthaltstitel wird in der Regel als „elektronischer Aufenthaltstitel“ im Scheckkartenformat ausgestellt. Auf dem hierin enthaltenen Chip sind biometrische Daten (Lichtbild, Unterschrift und 2 Fingerabdrücke) gespeichert. Eine Online-ID zur Nutzung im Internet ist standardmäßig freigeschaltet. Es wurden insgesamt 778 (1.235) Fiktionsbescheinigungen ausgestellt, eine Fiktionsbescheinigung bestätigt das Fortbestehen der bisherigen Rechtsstellung bei Beantragung eines Aufenthaltstitels.

Es wurden 25 (4) „beschleunigte Fachkräfteverfahren“ gemäß dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz (umgesetzt in § 81a AufenthG) bearbeitet. Ferner wurden 82 (163) Duldungen und 443 (238) Bescheinigungen über die Aufenthaltsgestattung zur Durchführung eines Asylverfahrens erteilt bzw. verlängert.

Es wurden 177 (274) Reiseausweise (z.B. für anerkannte Flüchtlinge oder Staatenlose) ausgestellt.

In 141 (103) Fällen, in denen die Visumerteilung nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde möglich ist (z.B. für den Familiennachzug oder andere längere Aufenthalte), wurde das Ausländeramt im Rahmen der Visaverfahren durch die deutschen Auslandsvertretungen beteiligt.

Im Zusammenhang mit der Visumbeantragung ausländischer Besucher wurden 375 (304) Verpflichtungserklärungen hier wohnhafter Gastgeber ausgefertigt und beglaubigt.

Für 159 (174) Personen wurde die Berechtigung bzw. Verpflichtung zur Teilnahme an einem Integrationskurs festgestellt bzw. verfügt. Ob der Teilnahmepflicht nachgekommen wird, ist durch die Ausländerbehörde zu überwachen. In mehreren Verstoßfällen mussten diesbezüglich die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweis- und Beratungsgespräche geführt sowie Zwangsgeldverfahren angedroht

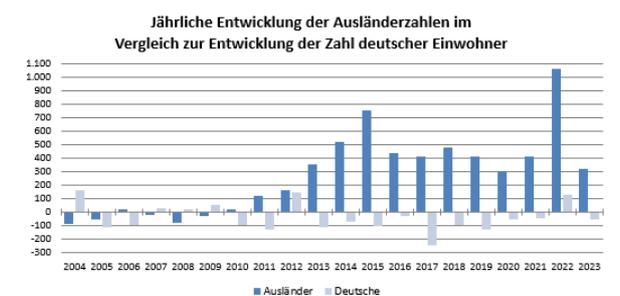
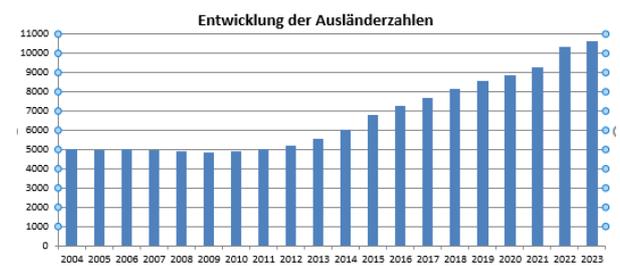
und durchgeführt werden. Der Vollzugsaufwand im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Integrationskurspflicht ist anhaltend hoch.

In Bayern wurde eine Sicherheitskonzeption im Aufenthaltsrecht eingeführt, infolgedessen das Ausländeramt im Rahmen der Bearbeitung aufenthaltsrechtlicher Anträge in zahlreichen Fällen sicherheitsrechtliche Befragungen durchzuführen und Anfragen bei den Sicherheitsbehörden zu veranlassen hatte.

Es wurden 306 (349) sicherheitsrechtliche Befragungen durchgeführt.

Ausländerrechtliche Maßnahmen wie Ausweisungen, Abschiebungen, Versagungen / Beschränkungen / Rücknahmen von Aufenthaltstiteln wurden in 23 (14) Fällen verfügt bzw. vollzogen. Die Wirkungen der Ausweisung bzw. Abschiebung (Einreise- und Aufenthaltsverbot) wurden in 0 (1) Fällen nachträglich befristet.

Gegen 20 (18) Personen wurde eine ausländerrechtliche Verwarnung wegen begangener Straftaten ausgesprochen.



Derzeit bestehen in Memmingen zwei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte für ausländische Flüchtlinge (Aufnahmekapazität: ca. 110 Personen). Im Jahr 2023 wurden der Stadt Memmingen insgesamt 309 (483) Flüchtlinge zugewiesen, davon 19 (53) Personen in die staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte und 290 (430) Personen zur dezentralen Unterbringung durch die Stadt Memmingen. Zum 31.12.2023 unterhielt die Stadt Memmingen insgesamt 25 (17) dezentrale Unterkünfte für die Unterbringung von Flüchtlingen.

Aufgrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine verzeichnete die Stadt Memmingen einen Zugang von insgesamt 206 (1.105) Personen, welche aus

der Ukraine flüchteten. Hiervon mussten 129 (328) in dezentralen Unterkünften der Stadt Memmingen aufgenommen werden. Zum 31.12.2023 hielten sich noch insgesamt 707 (662) Personen mit dem Fluchtcontext Ukraine in Memmingen auf.

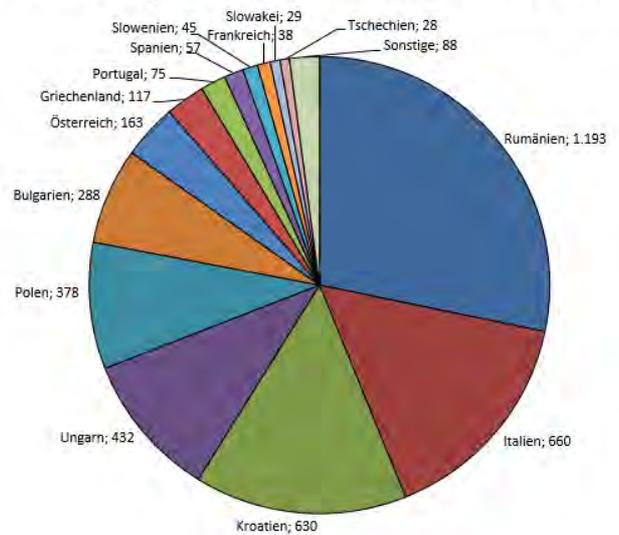
Personen, welche aus der Ukraine geflüchtet waren, mussten i.d.R. kein Asylverfahren durchlaufen, sondern erhielten nach Antragstellung einen Aufenthaltstitel gemäß § 24 AufenthG erteilt. Insgesamt wurden 129 (842) Aufenthaltstitel nach § 24 AufenthG erteilt.

Zum 31.12.2023 waren im Bereich der Stadt Memmingen insgesamt 511 (439) ausländische Flüchtlinge / Asylsuchende untergebracht (inklusive Flüchtlinge aus der Ukraine) in Unterkünften. Davon waren 337 (307) Personen bereits anerkannt bzw. anderweitig bleibeberechtigt und wohnungssuchend.

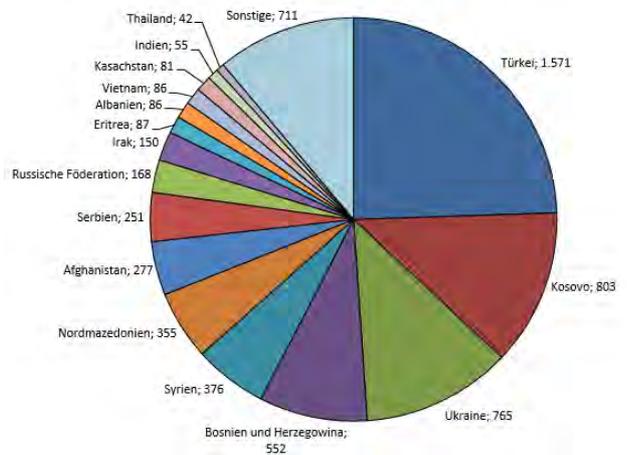
Es sind 0 (7) Asylbewerber als Asylberechtigte anerkannt worden. Es wurde 34 (35) Asylbewerbern ein Flüchtlingsstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. Ferner wurde 25 (45) Personen subsidiärer Schutz nach § 4 Abs. 1 AsylG gewährt. 31 (34) Personen wurde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anderweitiger Abschiebungsschutz gewährt. 6 (4) Personen wurden nach negativem Abschluss des Asylverfahrens abgeschoben.

Verteilung der Ausländer nach Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörige der Europäischen Union



Drittstaatsangehörige



Zuweisungen von Flüchtlingen



Von den in Memmingen lebenden 10.637 (10.316) Ausländern sind (jeweils in der Reihenfolge der Bevölkerungsanteile)

Europäer: 8.908 (8.703) / 83,75 % (84,36 %) [aus 38 (38) verschiedenen Staaten]
(Die Türkei und die Russische Föderation werden statistisch zu Europa gezählt!)

Europäische Union: 4.221 (4.222) / 39,68 % (40,93 %) [aus 23 (23) der derzeit 27 EU-Staaten]

Das Vereinigte Königreich ist am 31.01.2020 aus der Europäischen Union ausgetreten. Die Staatsangehörigen des Vereinigten Königreiches zählen seither zu den sonstigen Europäern.

Rumänien	Italien	Kroatien	Ungarn	Polen	Bulgarien	Österreich	Griechenland
1.193 (1.205)	660 (637)	630 (624)	432 (404)	378 (386)	288 (316)	163 (163)	117 (116)
11,22 % (11,68 %)	6,20 % (6,17 %)	5,92 % (6,05 %)	4,06 % (3,92 %)	3,55 % (3,74 %)	2,71 % (3,06 %)	1,53 % (1,58 %)	1,10 % (1,12 %)

Portugal	Spanien	Slowenien	Frankreich	Slowak. Rep.	Tschech. Rep.	Litauen	Niederlande	Sonstige
75 (80)	57 (54)	45 (50)	38 (39)	29 (31)	28 (30)	23 (29)	23 (21)	42 (37)
0,71 % (0,78 %)	0,54 % (0,52 %)	0,42 % (0,48 %)	0,36 % (0,38 %)	0,27 % (0,30 %)	0,26 % (0,29 %)	0,22 % (0,28 %)	0,22 % (0,20 %)	0,39 % (0,36 %)

Sonstige Europäer: 4.687 (4.481) / 44,06 % (43,44 %)

Türkei	Kosovo	Ukraine	Bosnien und Herzegowina	Mazedonien	Serbien	Russische Föderation	Sonstige
1.597 (1.571)	803 (732)	765 (784)	552 (496)	355 (317)	251 (236)	168 (163)	196 (182)
15,01 % (15,23 %)	7,55 % (7,10 %)	7,19 % (7,60 %)	5,19 % (4,81 %)	3,34 % (3,07 %)	2,36 % (2,29 %)	1,58 % (1,58 %)	1,84 % (1,76 %)

Außereuropäer: 1.729 (1.613) / 16,25 % (15,64 %)

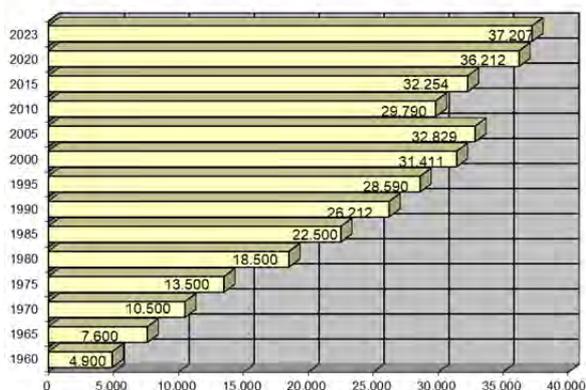
Syrien	Afghanistan	Irak	Eritrea	Vietnam	Kasachstan	Indien	Thailand	Nigeria	Sonstige
376 (412)	277 (213)	150 (163)	88 (88)	87 (97)	81 (83)	55 (47)	42 (46)	29 (33)	544 (437)
3,53 % (3,40 %)	2,60 % (2,06 %)	1,41 % (1,58 %)	0,83 % (0,85 %)	0,82 % (0,88 %)	0,76 % (0,80 %)	0,52 % (0,46 %)	0,39 % (0,45 %)	0,27 % (0,32 %)	5,11 % (4,24 %)

Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung

Zum Jahresende 2023 (2022) waren im Stadtgebiet 37.207 (36.843) Fahrzeuge zugelassen. Darunter 867 (600) reine Elektrofahrzeuge und 1.642 (1.300) Hybridfahrzeuge in allen Kombinationen. Dies entspricht einer Quote von ca. 2,3 % (1,6 %) bzw. 4,4 % (3,5 %).

2.296 (2.075) Neufahrzeuge und 5.579 (5.092) Gebrauchtfahrzeuge wurden angemeldet

Fahrzeugbestand 1960 - 2023



Anmerkung:

Fahrzeugbestand bis 2005: Erfassung aller zugelassenen und stillgelegten Fahrzeuge.

Ab 2007: Abschaffung der Stilllegung; Erfassung lediglich der zugelassenen Kfz.

3.002 (2.937) Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis wurden gestellt.

359 (294) Erlaubnisse und Genehmigungen für den Großraum und Schwerverkehr wurden erteilt.

1.032 (969) Straßenaufbrüche und Sondernutzungen wurden genehmigt.

1.686 (1.373) Ausnahmegenehmigungen wurden ausgestellt.

186 (197) Bewohnerparkberechtigungen wurden ausgegeben.

111 (95) Erlaubnisse für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund wurden erteilt.

In 90 (57) Fällen wurden Verkehrsregelungen dauerhaft verkehrsrechtlich angeordnet.

35.876 (31.320) Verwarnungen im ruhenden Verkehr und 11.489 (12.232) im fließenden Verkehr wurden ausgesprochen.

Zusätzlich wurden 5.414 (5.300) Bußgeldbescheide und 214 (99) Halterhaftungsbescheide erlassen.

Im Einzelnen wurden im Jahr 2023 (2022) unter anderem bearbeitet:

Kfz.-Zulassungsstelle

Neuzulassungen	2.296	(2.075)
Umschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	5.579	(5.092)
Internationale Zulassungen	327	(247)
Abmeldungen/Löschungen	6.405	(6.069)
Zuteilungen von Roten Kennzeichen/Kurzzeitkennzeichen	441	(349)
Änderungen von Halter-/ Technikdaten	1.259	(1.227)
Umschreibungsmittelungen	2.279	(2.001)
Aufforderung zur Änderung der Halterdaten/Mängelbeseitigung/Verkaufsanzeigen	1.887	(1.524)
Betriebsuntersagungen wegen fehlendem Versicherungsschutz, nichtbezahlter Kfz.-Steuer und Mängel an Fahrzeugen	602	(521)
Versicherungswechsel	12.452	(11384)
Kennzeichenreservierungen/Wunschkennzeichen	5.978	(5.158)

Führerscheinstelle

Neuausstellung und Erneuerung von Führerscheinen	2.687	(2.648)
Internationale Führerscheine	270	(230)
Erteilung von Führerscheinen zur Fahrgastbeförderung	45	(59)
Verwarnungen/Ermahnungen wg Eintragungen im Verkehrszentralregister (Mehrfachtäter)	156	(144)
Anordnungen von MPU und Facharztgutachten	141	(143)
Anordnungen zur Nachschulung von Fahranfängern	44	(50)
Entziehung von Fahrerlaubnissen	63	(85)

Großraum- und Schwerverkehr

Erlaubnisse (§ 29 Abs. 3 StVO) und Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	185	(159)
Widerrufbescheide	34	(5)
Einstellungsbescheide	4	(7)
Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot (§ 30 StVO)	174	(135)
Schriftliche Anfragen bei Verkehrs- und Baubehörden (Fahrgewegüberprüfungen)	3.468	(2.972)
Stellungnahmen zu Anfragen von Verkehrsbehörden	1.658	(1.613)
Widerrufene Stellungnahmen	34	(47)

Verkehrsbehörde

Anordnungen – Straßenaufbrüche	565	(508)
Anordnungen - Sondernutzungen	467	(461)
Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	725	(772)
Ausnahmegenehmigungen (Handwerker/Sozialdienst/Ärzte)	615	(536)
Ausnahmegenehmigungen (Schwerbehinderte)	75	(65)
Ausnahmegenehmigungen (Schulen)	71	nicht erfasst
Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund / erlaubnispflichtig und anzeigepflichtig	11	(95)
Dauerhafte verkehrsrechtliche Anordnungen	90	(57)
Bewohnerparkberechtigungen	186	(197)
Schleppgenehmigungen	0	(0)

Verkehrsüberwachung (Ruhender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	35.876	(31.320)
Erstellen/Überprüfen und Versand von Anhörungsbögen	31.904	(32.580)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	4.473	(4.244)
Halterhaftungsbescheide	214	(99)
Bußgeldbescheide	3.871	(3.652)

Verkehrsüberwachung (Fließender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	11.489	(12.232)
Erstellen von Anhörungs- und Zeugenfragebogen	14.199	(14.301)
Amtshilfeersuchen anderer Behörden	18	(31)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	2.684	(2.817)
Erstellen/Prüfen/Bearbeiten von Anhörungen im Bußgeldverfahren	573	(690)
Bußgeldbescheide	1.534	(1.648)

Gesundheitsamt**Aufstellung der im Gesundheitsamt durchgeführten Untersuchungen**

Art der Untersuchung	Anzahl
Amtsärztliche Untersuchungen für Einstellungen und Verbeamtungen	40
Überprüfung der Dienstfähigkeit	0
Unfallfürsorge nach Dienstunfällen	0
Gutachten für Beihilfeberechtigte wg. ambulanten Heilkurzen und stationären Rehabilitationsmaßnahmen, Entscheidungen über Beihilfefähigkeit von Operationen	12
Untersuchungen nach dem Sozialgesetzbuch XII und andere Begutachtungen f. das Sozialamt n. d. BSHG zur Gewährung der Sozialhilfe sowie ärztliche Zeugnisse f. Maßnahmen der Eingliederungshilfe f. den Bezirk Schwaben	3
Atteste zur Prüfung der Schulfähigkeit, Prüfungsverhinderung, Nachteilsausgleich, Schulsportbefreiungen und wg. gehäuften krankheitsbedingten Schulversäumnissen	0
Untersuchungen im Rahmen der anonymen HIV-Sprechstunde	22
Schuleingangsuntersuchungen	580
Früherkennungsuntersuchungen U9, Schulärztliche Untersuchungen	65
Untersuchungen nach dem Asylverfahrensgesetz	69
Untersuchungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	33
Bescheinigungen zum Mitführen von Betäubungsmitteln ins Ausland	72

Die Aufgaben und Fachbereiche des Gesundheitsamtes im Überblick

Das Gesundheitsamt Memmingen ist seit acht Jahren in die landkreisübergreifende 7-tägige ärztliche Rufbereitschaft der Regierung von Schwaben angeschlossen, die für alle Gesundheitsämter im Regierungsbezirk Schwaben zuständig ist. Im Jahr 2023 hatte unsere Amtsärztin in den Monaten Februar und September schwabenweite Rufbereitschaft.

Wie bereits in den Jahren vor der Pandemie gehörte auch 2023 zu den amtsärztlichen Aufgaben unter anderem Untersuchungsaufträge, ärztlichen Beratungen von Bürgern, Asylbewerbern und Beamten. Bei festgestellten krankhaften Befunden wurden die Betroffenen informiert, beraten und gegebenenfalls untersucht. Im Rahmen der Amtshilfe wurden für das Sozialamt und das Ausländeramt der Stadt Memmingen verschiedene Anfragen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) und Asylbewerberverfahrensgesetzes

(AsylVfG) beantwortet. Auch hierzu wurden ärztliche Untersuchungen und schriftliche Stellungnahmen abgegeben.

Eine Vielzahl der Bürgeranliegen, die sowohl telefonisch als auch persönlich vorgetragen werden, bestehen aus Auskünften bezüglich Infektionsschutzbelehrungen nach §43 IfSG oder der anonymen HIV-Sprechstunde. Des Weiteren werden Rückfragen zu Terminvergaben, Erläuterungen verschiedener Untersuchungsmodalitäten, Auskünfte über Krankheiten, medizinischen Beratungen, Hilfestellung bei örtlichen Zuständigkeiten, allgemeine Impfberatung, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Beratung bezüglich Wohnhygiene oder bei Auftreten verschiedener Infektionskrankheiten, gestellt.

Bei den Gesundheitstagen im Herbst 2023 war das Gesundheitsamt in der Stadthalle mit einem Stand zum diesjährigen Schwerpunktthema des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) „Einsamkeit und Sucht“ vertreten und weckte das Interesse vieler Bürger.

Bescheinigungen des Gesundheitsamtes nach § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Im Jahr 2023 wurden 841 Belehrungen nach § 43 IfSG Abs. 1 Nr. 1 (früher „Gesundheitszeugnisse“) ausgestellt.

Zusätzlich wurden insgesamt 216 Belehrungen nach § 43 IfSG für die Notker-, Reichshain- und Lindenschule, sowie die Berufsfachschule für Kinderpflege und Hauswirtschaft (Außenstelle Memmingen) durchgeführt.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Vereinsfesten und ähnlichen Veranstaltungen, die nicht „gewerbsmäßig“ im Sinne der Vorschrift tätig sind, unterliegen nicht der gesetzlichen Belehrungspflicht. Diese werden durch ein Merkblatt über die wesentlichen infektions- und lebensmittelhygienischen Grundlagen unterrichtet.

Todesbescheinigungen

Im Jahre 2019 wurden 826 Todesbescheinigungen bearbeitet. Nach der Überprüfung der Todesbescheinigungen durch die Amtsärztin bzw. den Amtsarzt wird je ein Exemplar an das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), an die Vertrauensstelle des Bayerischen Krebsregisters Nürnberg und an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (LfStaD) München weitergeleitet.

Das bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern hat das Auftreten und die Trendentwicklung aller Formen von Krebserkrankungen zu beobachten und zu einer Bewertung präventiver und kurativer Maßnahmen beizutragen.

Die Todesursachenstatistik der Statistischen Landesämter ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren wie Sterbeziffern und vermeidbare Sterbefälle. Durch diese

Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die die Einflussfaktoren der Gesundheitsindikatoren, die regionalen Besonderheiten der todesursachenspezifischen Sterblichkeit und ihre Veränderung im Laufe der Zeit untersucht.

Versorgungsamt / Berufsgenossenschaft

Für das Versorgungsamt wurden auf Anfrage Todesbescheinigungen bearbeitet, um den Hinterbliebenen die Versorgungsrente zu gewähren.

Sozialmedizinischer Dienst

Schuleingangsuntersuchung

Alle Personensorgeberechtigten sind nach Art. 12 Gesundheitsdienstgesetz und Art. 80 des bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen verpflichtet, ihr Kind an der Schuleingangsuntersuchung (SEU) teilnehmen zu lassen.

Im Schuljahr 2022/2023 wurde die Schuleingangsuntersuchung bei 580 Kindern in den Kindergärten bzw. im Gesundheitsamt durchgeführt.

Im Vorfeld der Untersuchung werden die für jedes Kind vom Kindergarten übersandten Daten mit den übermittelten Daten vom Einwohnermeldeamt und der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung Bayern (AKDB) übermittelten Gesamtdaten aller schulpflichtigen Kinder abgeglichen.

Bei der Schuleingangsuntersuchung erfolgt auch die Durchsicht der Impfbücher mit der Abgabe der Impfpflicht und Informationsflyern für die Eltern. Anschließend wird eine zahlenmäßige Statistik nach folgenden Kriterien erstellt:

- Impfstatus unklar
- Keine Impfung
- Grundimmunisierung unvollständig
- Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung
- Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung

und an das Landesamt für Gesundheit- und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt werden.

Die Schuleingangsuntersuchung beinhaltet für alle Kinder einen Seh- und Hörtest, ein Sprachscreening, das Malen von Formen und eine Prüfung der Motorik.

Bei der Untersuchung werden die Anamnese, Vorerkrankungen und Besonderheiten in der Entwicklung durch einen (freiwilligen) Fragebogen ermittelt und mit den anwesenden Personensorgeberechtigten besprochen.

Liegt kein Nachweis über die durchgeführte Früherkennungsuntersuchung U9 vor, wird im Anschluss an das Schuleingangsscreening eine schulärztliche Untersuchung durchgeführt.

In diesem Schuljahr wurden 65 Kinder im Gesundheitsamt schulärztlich untersucht.

Die Eltern, die der Aufforderung zur schulärztlichen Untersuchung nicht Folge leisten, werden zwei Mal schriftlich angemahnt und bei fehlender Rückmeldung an das zuständige Jugendamt gemeldet.

Diese Meldung erfolgte in diesem Schuljahr dreimal.

Für jedes untersuchte Kind erhalten die Eltern eine Bescheinigung für die Schule und eine Elternbestätigung. Zur Dokumentation wird ein anonymisierter Statistikbogen (elektronischer Datensatz) angelegt und an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in Oberschleißheim zur weiteren Bearbeitung übersandt.

Impfbuchkontrolle

Die Impfbuchkontrolle in den 6. Klassen der weiterführenden Schulen findet einmal jährlich statt.

Gesundheitsdienstes verpflichtet.

Im Schuljahr 2022/2023 wurden insgesamt 434 Impfbücher (516 Schüler in den 6. Klassen) kontrolliert und es konnte eine Statistik nach folgenden Kriterien:

- Impfstatus unklar
- Keine Impfung
- Grundimmunisierung unvollständig
- Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung
- Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung erhoben und an das Landesamt für Gesundheit- und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt werden.

Hygiene und Infektionsschutz

Hygiene und Infektionsschutz (Meldepflichtige Infektionskrankheiten)

Im Jahr 2023 wurden gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) insgesamt 971 meldepflichtige Erkrankungen bearbeitet und davon 918 ans Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) bzw. dem Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin übermittelt. Zusätzlich wurden - sofern erforderlich - epidemiologisch relevante Sachverhalte ermittelt und ggf. weitere Maßnahmen zur Bekämpfung und Verhütung oder Weiterverbreitung getroffen. Erkrankte sowie Kontaktpersonen wurden beraten und informiert. Die Leiter von Gemeinschaftseinrichtungen sind nach dem IfSG verpflichtet, übertragbare Krankheiten zu melden. Beim Auftreten von mehreren Fällen werden diese über entsprechende Maßnahmen informiert und falls erforderlich - vor Ort beraten.

Infektionshygienische Überwachung gemäß IfSG

Medizinische Einrichtungen und Gemeinschaftseinrichtungen werden regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht und beraten. Auch Heilberufe, in denen invasive Eingriffe durchgeführt werden, Einrichtungen, in denen eine Übertragung durch blutübertragbare Krankheitserreger (AIDS, Virushepatitis etc.) stattfinden könnten (z. B. Fußpflege, Tätowieren) sowie Justizvollzugsanstalten unterliegen auch der infektionshygienischen Überwachung durch das Gesundheitsamt.

Im Jahr 2023 fand zusammen mit der Regierung von Schwaben (RvS) eine Schwerpunktbegehung am Klinikum Memmingen statt, zudem wurden zwei Einrichtungen anlassbezogen begangen und infektionshygienisch beraten.

Trinkwasserhygiene gemäß Trinkwasserverordnung (TrinkwV)

Das Gesundheitsamt überwacht gem. Trinkwasserverordnung (TrinkwV) öffentliche Trinkwasserversorgungen, Eigenversorgungsanlagen und Haushaltsinstallationen aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird. Diese werden regelmäßig begangen und beraten. Bei Grenzwertüberschreitungen werden - je nach Gefährdung - mit dem Wasserversorger die Maßnahmen festgelegt (z.B. Abkochanordnung) und die betroffenen Personen informiert. Die Regierung und das LGL werden über eine Ereignismeldung, falls die Überschreitung die zentrale Wasserversorgung betrifft, informiert. Die Beprobungsintervalle werden durch das Gesundheitsamt angepasst. 2023 wurde bei den Einzelwasserversorgern im Stadtgebiet Memmingen die 50 Wasserversorgungsanlagen besichtigt und mikrobiologische Proben durch das Gesundheitsamt entnommen. Eine Begehung des Christkindlesmarkt Memmingen fand im Jahr 2023 ebenfalls statt. Die Eigentümer von Trinkwasserinstallationen (Hausinstallationen), in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, sind verpflichtet das Trinkwasser regelmäßig auf Legionellen untersuchen zu lassen, sofern das Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgegeben wird. Beanstandungen müssen dem zuständigen Gesundheitsamt angezeigt werden. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 24 Legionellenüberschreitungen an das Gesundheitsamt gemeldet. Es wurden diesbezüglich Anschreiben, mit der Anordnung Maßnahmen zu treffen und Nachbeprobungen durchzuführen, verschickt. Beim Auftreten von Erkrankungen an Legionellen werden zur Ursachenabklärung Legionellenproben, z.B. im Haushalt oder der Stelle, an dieser die Aufnahme der Legionellen vermutet wird, entnommen.

Schwimm- und Badebecken, Badegewässer

Öffentliche und gewerbliche Schwimm- und Badebecken mit ihren Aufbereitungsanlagen unterliegen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) der gesundheitlichen Überwachung. Darüber hinaus erfolgte die Beratung und Information zu Fragen der Hygiene in öffentlichen Bädern. Im Jahr 2023 erfolgte wieder eine jährliche Begehung des öffentlichen Hallenbades.

Umweltmedizinische, -hygienische Beratung

Bei Bedarf werden fachliche Stellungnahmen für andere Behörden bezüglich Fragen der Umwelthygiene und der Gesundheitsverträglichkeit, z. B. im Rahmen des Vollzugs der Abfall-, Bodenschutz-

und Wassergesetze, als Träger öffentlicher Belange bei Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, bei Baugenehmigungsverfahren sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen erstellt.

Anfragen aus den Bereichen Umwelt-, Orts-, und Wohnhygiene werden in telefonischen bzw. persönlichen Beratungen beantwortet.

Tuberkulose – Fürsorge

Die Tuberkulose unterliegt nach dem IfSG der Arzt- und Labormeldepflicht. Auch 2023 wurden alle Tuberkulosefälle gemeldet und bearbeitet. Tuberkuloseerkrankungen (Indexfälle) werden an das Robert-Koch Institut übermittelt. Zudem wird das Umfeld des Erkrankten, wie Familie, Freunde, Arbeitskollegen, Praxis- und Klinikpersonal, ermittelt. Bei den Kontaktpersonen des Indexfalles werden Untersuchungen, wie Quantiferon-Tests und Röntgenuntersuchungen der Lunge durchgeführt. Kontaktpersonen mit Wohnsitz außerhalb der Stadt Memmingen werden nach Wohnsitz an die entsprechenden Gesundheitsämter weitergeleitet. 2023 waren es 14 Tuberkulosefälle, die je nach Angaben des Lungenfacharztes, bis zu sechs Jahre nach Diagnosestellung überwacht werden. Es wird darauf geachtet, dass der an Tuberkulose Erkrankte regelmäßig lungenfachärztlich untersucht wird. Werden Kontaktpersonen, die in Memmingen wohnen, von Indexfällen außerhalb angegeben ist das Gesundheitsamt für die Durchführung der Umgebungsuntersuchung zuständig.

Überwachung des medizinischen Personals (Gesundheitsdienstgesetz Art. 10)

Alle Heilpraktiker, Heilpraktiker für Psychotherapie, sektorale Heilpraktiker, Ergotherapeuten, Logopäden, Podologen, Rettungsassistent, ambulante Pflegedienste usw., die eine selbständige Tätigkeit neu beginnen, müssen die Berechtigungsnachweise und den Nachweis der Haftpflichtversicherung dem örtlichen Gesundheitsamt vorlegen. Einmal jährlich werden diese zur Erfassung der aktuellen Daten für den Jahresgesundheitsbericht der Regierung angeschrieben.

Sozialdienst im Gesundheitsamt

Der öffentliche Gesundheitsdienst nach dem Gesundheitsdienstgesetz (GDG)

Der Aufgabenbereich des Gesundheitsdienstgesetzes (GDG) sieht vor, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Suchterkrankungen, und Behinderungen entsprechend ihrer Indikation oder Problematik zu beraten. Auch die Unterstützung von Menschen mit altersbedingten Erkrankungen, wie Demenz und deren Umfeld gehören in dieses Arbeitsspektrum.

Aufgrund von Polizeimitteilungen sowie Anrufen durch besorgte Nachbarn oder Angehörige wird von uns zu der betreffenden Person Kontakt in Form von Hausbesuch, Telefonat oder Angebot eines Beratungsgesprächs aufgenommen. Hierzu

fielen 12 Hausbesuche, 18 Telefonate und 6 Beratungsgespräch im Amt an. Oft sind Kontakte mit Angehörigen notwendig. Diese werden gerne telefonisch und auch persönlich wahrgenommen, da die Situation vor allem für die Familie sehr belastend ist und ein großer Leidensdruck verspürt wird. Hier kam es zu 10 Telefonkontakten und 4 persönlichen Beratungen. Wenn die betroffene Person eine gesetzliche Betreuung hat, sind hier auch Kontaktaufnahmen zum*r Betreuer*in notwendig, um die individuelle Lebenssituation abzuklären. Meist finden die Kontakte telefonisch statt (10 Telefonate) in Einzelfällen kam es auch zu gemeinsamen Hausbesuchen (4).

Im Jahr 2023 wurden 5 Angehörige von Menschen mit einer Suchterkrankung beraten. Dabei kam es zu 5 persönlichen Beratungsterminen und zu mehreren Telefonaten. Aufgrund der eigenen Problematik und Scham suchen uns die Betroffenen aus eigenem Antrieb eher selten auf. Klient*innen, die eine ambulante oder stationäre Therapie beantragen wollen, werden direkt an die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) Memmingen weitervermittelt.

Im Sommer 2023 kam es zu einer Änderung der Verteilung der Polizeimitteilungen. Das Ordnungsamt bestimmt die Zuständigkeit im jeweils vorliegenden Fall. Da bereits bei einigen der Betroffenen eine gesetzliche Betreuung vorliegt, werden diese an die Betreuungsstelle weitergeleitet.

Die Beratungen wurden unter den Kriterien des Gesundheitsdienstgesetzes (GDG) durchgeführt. Ziel einer jeden Beratung ist es, betroffene Personen in ihrer individuellen Lebenssituation aufzufangen. Inhalte sind unter anderem Fragen zur sozialen Absicherung, der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie die Situation im familiären Umfeld. Bei den meisten Fällen zeichnet sich ab, dass eine immer umfassendere Unterstützung und Problembewältigung erforderlich ist.

Suchtprävention (SP)

Die Suchtprävention im Gesundheitsamt wird durch das Modellprojekt: „Förderung von Suchtbekämpfung und Drogentherapie“ durch das Bayer. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) gefördert. Eine wesentliche Aufgabe der Suchtprävention umfasst die Teilnahme an Arbeitskreisen, um die Vernetzung in der Region zu stärken:

Durchgeführte Projekte

Die Ausstellung „ICH BLEIB KLAR!“ mit einem dreischulstündigen Workshop zum Thema Alkohol wurde auch im Berichtsjahr 2023 von den Schulen stark nachgefragt. Aufgrund der Tatsache, dass neben Alkohol vor allem Nikotin – mit den neuen Trends rund um E-Zigaretten und Snus – zunehmend im schulischen Alltag eine Rolle spielen, wurde das Konzept für das Schuljahr 2023/2024 verändert und ergänzt.

Workshops im Schulklassensetting

Ausstellung & Klassenworkshop „ICH BLEIB KLAR“ im Schuljahr 2022/2023 (3 Schulstunden)			
Zeitraum	Schule	Anzahl Klassen	Erreichte Personen
09.01 – 12.01.2023	Staatliche Wirtschaftsschule	5 Klassen	100
24.01.2023	Mittelschule Amendingen	2 Klassen	53
06.02 – 09.02.2023	Mittelschule Bismarckschule	3 Klassen	61
13.03 – 16.03.2023	Vöhlin Gymnasium	4 Klassen	73
17.04 + 18.04.2023	Staatliche Realschule	3 Klassen	78
13.06 – 16.06.2023	Sebastian-Lotzer-Realschule	4 Klassen	85
Gesamtzahl erreichter Klassen/ Personen		21 Klassen	430

Klassenworkshop „Rundum Alkohol & Nikotin“ im Schuljahr 2023/2024 (4 Schulstunden)			
Zeitraum	Schule	Anzahl Klassen	Erreichte Personen
14.11 + 21.11.2023	Mittelschule Amendingen	2 Klassen	37
16.11 + 07.12.2023	Mittelschule Lindenschule	2 Klassen	43
28.11 + 30.11.2023	Bernhard-Strigel-Gymnasium	3 Klassen	76
Gesamtzahl erreichter Klassen/ Personen		7 Klassen	156

Präventionsworkshop Cannabis – quo vadis? (3 Schulstunden)			
Zeitraum	Schule	Anzahl Klassen	Erreichte Personen
13.02 + 15.02.2023 (Schuljahr 2022/2023)	Vöhlin Gymnasium	3 Klassen	83
08.11 + 09.11.2023	Mittelschule Lindenschule	2 Klassen	47
04.12 + 05.12 + 15.12.2023	Mittelschule Amendingen	3 Klassen	70
Gesamtzahl erreichter Klassen/ Personen		8 Klassen	200

Peer-to-Peer Projekt „Alkohol und Nikotin – wie tickt ihr!?“ an der Fachoberschule Memmingen mit 13 jungen Erwachsenen, die wiederum Workshops an Mittelschulen zum Thema durchführen.

4 Schulstunden zum Thema Sucht & Lebenskompetenzförderung in einer BVJ-Klasse mit 11 Schüler*innen

Weitere Projekte:

Workshops im Rahmen der betriebliche Suchtprävention für Auszubildende in Kooperation mit der Fachkraft für Suchtprävention vom Landkreis Unterallgäu		
Zeitraum	Betrieb	Erreichte Personen
14.02 + 07.03.2023	Firma Kutter	42
26.07.2023	Firma Berger	24
Gesamtzahl erreichter Personen		66

Sport- und Gesundheitstag in der „Neuen Welt“ am 16.09.2023

Am Sport und Gesundheitstag beteiligten sich die Fachkräfte für Suchtprävention der Psychosozialen Beratungsstelle der AWO sowie des Gesundheitsamtes Memmingen in einem Kooperationsprojekt. Im Rahmen eines Präventionsparcours

konnten die Teilnehmenden erfahren, wie viel mühsamer und schwerer der Weg durch einen zunehmenden Drogenkonsum werden kann. Im Nachgang wurde der Parcours mit den Teilnehmenden und deren Begleitung bei leckeren alkoholfreien Cocktails besprochen: mit zunehmendem Ballast wurde die Durchführung für jede*n

Einzelne*n sehr viel mühsamer. Im Laufe des Nachmittags konnten durch diese Angebote fast 100 (97) Besucher*innen erreicht werden.

Bei einem Elternabend am Marianum Buxheim zum Thema aktuelle Konsumtrends Jugendlicher konnten in Kooperation mit der Fachkraft für Suchtprävention der PSB Memmingen 23 interessierte Eltern und Lehrkräfte erreicht werden.

Erstmalige Ausbildung von Medienscouts – alle drei Memminger Mittelschulen sind dabei.

In Kooperation mit den Suchtpräventionsfachkräften im Landkreis Unterallgäu, Medienpädagogen und den Präventionsbeamt*innen der Polizei wurden erstmals 29 „Mediencouts“ aus Mittelschulen in der Stadt Memmingen und im Landkreis Unterallgäu ausgebildet. Erfreulicherweise waren alle drei Memminger Schulen dabei.

Im Berichtszeitraum 2023 konnten somit insgesamt mindestens 1.025 Personen mit Projekten der Suchtprävention erreicht werden.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Gesundheitsamt der Stadt Memmingen deckt mit ihrem Beratungsangebot das Gebiet der kreisfreien Stadt Memmingen und dem Umland ab.

Beratungstätigkeit, Erfahrungen und Trends

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 548 Erstkontakte gezählt. Die Frauen kamen ins Gesundheitsamt, um eine Schwangerenberatung vor bzw. nach der Entbindung in Anspruch zu nehmen. Es folgten weiterführende Beratungen, wie z. B. bei der Hilfestellung zur Beantragung von Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Familiengeld und Bürgergeld. Insgesamt kam es zu 1.191 Beratungskontakten, 61 davon aus der Schwangerschaftskonfliktberatung, 769 aus der allgemeinen Schwangerenberatung sowie 8 Beratungskontakte im Kontext Pränataldiagnostik, 344 aus der nachgehenden Betreuung einschließlich der Vermittlung von Hilfen nach Art. 6 Bayerisches Schwangerenberatungsgesetz (BaySchwBerG), sowie 9 sonstige Beratungen. Eine Frau ließ sich aufgrund ihres Kinderwunsches beraten.

Die Schwangerenberatung bei jungen Frauen nimmt viel Zeit in Anspruch. Bei Bedarf wird die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) mit einbezogen.

Auch die Beratung bei schwangeren Geflüchteten bedarf viel Zeitaufwand, da aufgrund der kulturellen und sprachlichen Unterschiede ganz gezielt Unterstützung angeboten werden muss. Viele Frauen und Familien aus der Ukraine benötigten einen gesonderten Beratungsaufwand und unterstützende Hilfsangebote, meist wurden hierzu zusätzlich Dolmetscher*innen benötigt.

Bei vielen Frauen wurde geprüft, ob ein Hilfesuch an die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ möglich ist.

Im Jahr 2023 wurden 13 Anträge an die Landesstiftung gestellt, davon 3 Zusatzgesuche. Vermehrt kommen auch Geflüchtete, um Stiftungsgelder zu beantragen. Diese müssen oft von Dolmetscher*innen begleitet werden, da die sprachliche Barriere noch zu hoch ist und die Beratungen dadurch erschwert.

Insgesamt wurde ein Gesamtbetrag von 17.290 € für die finanzielle Unterstützung an die notleidenden Familien vermittelt.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung

Die Schwangerschaftskonfliktberatungen nach § 219 Strafgesetzbuch (StGB) erfolgen nach den Maßstäben der gesetzlichen Grundlagen des Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetzes (SchKG) und dem Bay. Schwangerschaftsberatungsergänzungsgesetzes (BaySchwBerG).

Ziel der Beratung ist, den Frauen zu helfen, eine eigenverantwortliche und gewissenhafte Entscheidung in Bezug auf die Schwangerschaft zu treffen. Gleichmaßen sind ethische Grundsätze Inhalt der Beratung.

Die Beratungen dienen dem Schutz des ungeborenen Lebens und sind von dem Bemühen geleitet, zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen, Perspektiven für ein Leben mit Kind zu eröffnen, Konflikte anzusprechen und geeignete individuelle Hilfen zu finden.

Im vergangenen Jahr kamen 61 Frauen zur Schwangerschaftskonfliktberatung. In den meisten Beratungen fühlten sich die Frauen für ein Kind psychisch überfordert, hatten finanzielle Probleme oder Ängste vor einer ungewissen Zukunft. Dazu wurden oftmals partnerschaftliche Probleme, das eigene Alter der Schwangeren (zu jung oder zu alt), berufliche Schwierigkeiten und gesundheitliche Bedenken angesprochen. Bei einigen Beratungen war der Partner, ein Elternteil, eine Freundin oder ein/e Dolmetscher*in mit anwesend. Der überwiegende Teil der Frauen kam allein zur Beratung.

Angebote in der sexuellen Bildung

In Kooperation mit dem Zentrum für Aidsarbeit Schwaben (ZAS) konnten in zwei Mittelschulen jeweils in den neunten Klassen verschiedene Stationen des „Liebesleben–Parcours“ durchlaufen werden.

Eine Multiplikatorenschulung für pädagogische Fachkräfte für Kinder im Grundschulalter fand in einem Hort in Memmingen statt.

Am Sonderpädagogischen Förderzentrum konnten drei 6. Klassen an unserem Workshop „Liebe, Freundschaft, Sex und so...“ teilnehmen, ebenso vier 8. Klassen einer Mittelschule. Unser Konzept wird dabei auf den jeweiligen Bedarf der Schüler*innen - in Absprache mit den Lehrkräfte - angepasst.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebote der Schwangerenberatungsstelle werden auf der Homepage der Stadt Memmingen dargestellt und zugänglich gemacht.

Die Frauenärzte in Memmingen sind über unsere Beratungsstelle informiert. Einmal im Jahr werden sie persönlich von den Beraterinnen besucht und erhalten regelmäßig Flyer, welche sie an ihre Patient*innen weitergeben. Der Flyer wurde von uns überarbeitet und zusammen mit der Druckerei der Stadt Memmingen neu designt.

Einmal pro Monat findet in der Gynäkologie im Klinikum Memmingen ein Informationsabend für Schwangere und ihre Partner statt, der seit Ausbruch von Corona nur noch online durchgeführt wird. Hier bekommt unsere Beratungsstelle die Möglichkeit, sich zuzuschalten und unser Angebot vorzustellen. Viele Schwangere und ihre Partner*innen werden so auf die Schwangerenberatungsstellen in Memmingen aufmerksam und nehmen dieses Beratungsangebot gerne an.

Zusätzlich werden jährlich die Hebammen angeschrieben und erhalten unsere Flyer, die sie an die Schwangeren weitergeben.

Fortbildung, Supervisionen und Arbeitskreise

Die Sozialpädagog*innen nahmen an dem Koordinierungstreffen der Regierung von Schwaben für die staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen teil. Am Arbeitskreis (AK) „Sexuelle Bildung“ der Regierung, der zweimal jährlich stattfindet, konnte einmal teilgenommen werden. Die Termine des AK's „Schwangerenberatung“ der Regierung konnten beide wahrgenommen werden.

Zusätzlich fand mit dem Jobcenter Memmingen und den Schwangerenberatungsstellen Memmingens ein Informationstreffen statt. Auch mit der KoKi Memmingen kam es zu einem jährlichen Treffen, um gemeinsame Angebote für unsere Klient*innen zu besprechen und Verknüpfungen in sich überschneidenden Bereichen herzustellen.

Frau Breher nahm an der vorletzten Fortbildungswoche zur Schwangerschaftskonfliktberatung teil und konnte bereits in diesem Jahr Konfliktberatungen anbieten.

Im Jahr 2023 fanden 6 Supervisionstermine Termine zur Supervision statt.

Treffen mit der Schwangerenberatungsstelle des Landkreises Unterallgäu von Donum Vitae e.V. und des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) finden ein bis zweimal im Jahr - je nach Bedarf - zum fachlichen Austausch und zur Abstimmung der Angebote, statt.

Veterinäramt

Die Aufgaben des Veterinäramtes der Stadt Memmingen umfassten im Jahre 2023 folgende Bereiche:

- Fleischhygiene- und Lebensmittelüberwachung
- Verbraucherschutz
- Exportkontrollen tierischer Lebensmittel
- Tierarzneimittelrecht
- Futtermittelprobenahme
- Tierseuchenbekämpfung
- Cross-Compliance/Konditionalität
- Tierschutzkontrollen
- Zertifizierungen

Amtliche Trichinenuntersuchungsstelle

Die amtliche Trichinenuntersuchung von Schlachtschweinen und anderen untersuchungspflichtigen Tieren wie z.B. Wildschweine, wird vom Veterinär- und Fleischhygieneamt der Stadt Memmingen seit Jahren erfolgreich durchgeführt.

Die in 2023 durchgeführten Audits und Ringversuche wurden von der Trichinenuntersuchungsstelle mit sehr gutem Ergebnis bestanden.

Die bei allen Haus- und Wildschweinen durchgeführten Trichinenuntersuchungen waren, wie bereits in den vergangenen Jahren, negativ.



Trichinenlarve im Mikroskop

Fleischhygieneüberwachung

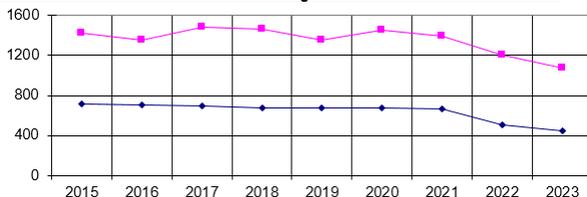
Immer mehr selbst schlachtende kleine Metzgereien in der Region stellen aufgrund der hohen Anforderungen einer EU-Zulassung den Schlachtbetrieb ein. Daher ist die Nachfrage für Schlachtungen beim Schlachthaus in Memmingen trotz einer deutlich gesunkenen Verbrauchernachfrage relativ konstant geblieben. So hat sich die Anzahl der Schlachtungen von Schweinen im Stadtkreis Memmingen sogar die letzten 8 Jahre deutlich um ca. 35 % erhöht, die letzten 4 Jahre allerdings auf dem gleichen Niveau.

Bei den durch die amtlichen Tierärzte (4 angestellte Tierärzte) durchgeführten Schlacht- und Fleischuntersuchungen ergaben sich nur geringfügige Beanstandungen.

Schlachtungen im Stadtkreis Memmingen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Großvieh	1.419	1.477	1483	1466	1355	1454	1396	1209	1075
Kälber	712	707	692	672	673	677	661	506	441
Schweine	20.017	26.590	26.064	27.524	27.966	30.714	30496	31182	30871
Schafe	569	543	582	535	537	494	371	84	65

Gesamtschlachtungen Großvieh und Kälber



Gesamtschlachtungen Schweine



Kontrollen EU-zugelassener Betriebe

Nach dem geltenden EU-Lebensmittelhygienerecht bedürfen bestimmte Betriebe, die mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs umgehen, einer gesonderten behördlichen Zulassung. Das Zulassungsverfahren beinhaltet eine eingehende Dokumenten- und Betriebsüberprüfung, in welcher mitunter die Prozessanalyse und die betriebliche Einrichtung von Eigenkontrollen zur Lebensmittelhygiene bewertet werden.

Alle selbstschlachtenden Metzgereien in Memmingen und Metzgereien, die Lebensmittel tierischen Ursprungs an andere Einzelhandelsbetriebe (auch eigene Filialen) abgeben, wurden vom Veterinäramt auf die Einhaltung der entsprechenden EU-Vorschriften, wie z.B. die betrieblichen Eigenkontrollen und das Hygienemanagement, mehrfach überprüft. Anlässlich dieser Kontrollen wurden nur geringfügige Abweichungen festgestellt.

Qualitätsmanagementsystem im gesundheitlichen Verbraucherschutz

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat ein Qualitätsmanagementsystem mit Arbeitsanweisungen und Formblättern für den gesundheitlichen Verbraucherschutz aufgebaut, das alle bayerischen Veterinärämter umsetzen müssen. Bei der externen Auditierung des Veterinäramtes durch die Regierung von Schwaben wurden in 2023 die Fachbereiche Tierische Nebenprodukte, Tierseuchen und Futtermittelprobenahme ohne Abweichungen auditiert.

Export-Zertifizierung

Die Zertifizierung von Warensendungen fand regelmäßig für Sendungen innerhalb der EU und für

Exporte in Drittländern statt. Das Veterinäramt überprüft hierbei sämtliche Waren in einer Nämlichkeitskontrolle vor Ort (besonders Produkte tierischen Ursprungs) inkl. Lieferpapiere und zertifiziert anschließend z.T. auf speziellem Sicherheitspapier die Warensendungen. In einigen Fällen werden von den Importländern sehr hohe Anforderungen gestellt, wie z.B. die Verplombung durch Amtstierärzte und die Verwendung von Sicherheitspapier. Die betreffenden verantwortlichen Unternehmer werden zudem jährlich überprüft auf Konformität und Erfüllung der Anforderungen überwacht. Durch das weiterhin bestehende Russlandembargo für europäische Molkereiprodukte hat sich an der Exportsituation nach Russland auch in 2023 nicht viel geändert und findet nicht statt.

Tierarzneimittelrecht

Tierärztliche Hausapotheken der in Memmingen niedergelassenen prakt. Tierärzte („Dispensierrecht“) werden in einem regelmäßigen Turnus von 2 Jahren überprüft. Im Berichtsjahr 2023 waren keine Beanstandungen zu vermerken.

Futtermittelüberwachung

Nach dem vorgegebenen Probenplan für das Jahr 2023 den die Regierung von Oberbayern jährlich erstellt, wurden vom Veterinäramt im Stadtgebiet 34 Futtermittelproben (Vorjahr 36) entnommen. Hierbei entfielen die meisten Proben vorgabengemäß auf Mischfuttermittel-Hersteller. Bei 1 Probe wurden geringfügige Abweichungen festgestellt.

Geflügelpest / Aviäre Influenza HPAI H5 H7

Die Klassische Geflügelpest ist eine besonders schwer verlaufende Form der Aviären Influenza bei Geflügel und anderen Vögeln, die durch hoch pathogene Influenza-A-Viren der Subtypen H5 und H7 verursacht wird. Sie ist eine in der Tiermedizin seit Ende des 19. Jahrhunderts bekannte Infektionskrankheit, die bevorzugt Hühnervögel und Puten, aber auch Wassergeflügel wie Enten und Gänse befällt. Singvögel sind von dem Virus nicht betroffen. Diese "Vogelgrippe", wie sie in der Öffentlichkeit bezeichnet wird, ist eine Tierseuche, welche bei Einschleppung in Nutzgeflügelbestände hohe Verluste verursachen kann und deshalb frühzeitig geeignete Maßnahmen erfordert. Infektionen anderer Subtypen bleiben meist ohne gravierende klinische Auswirkungen.



Das Wassergeflügel ist das natürliche Erregerreservoir für diese Viren, insbesondere für die niedrig pathogenen Influenzaviren. Diese können sich allerdings bei Wirtschaftsgeflügel wie etwa Hühner und Puten zur hoch pathogenen Form umwandeln; dann tritt das klinische Bild der Geflügelpest zu tage.

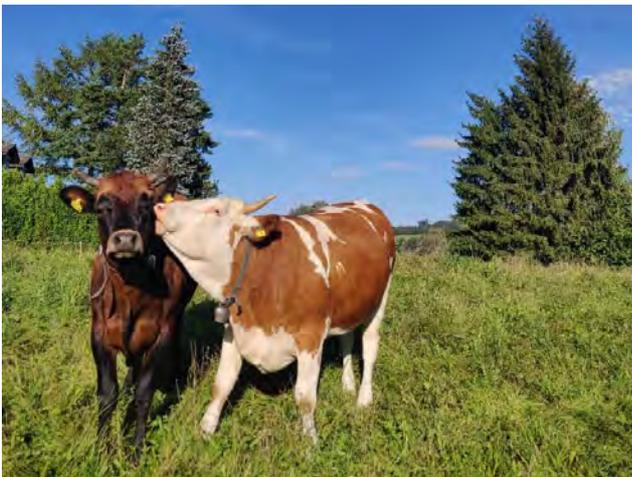
Seit Herbst 2023 sind erneut Ausbrüche der Geflügelpest vom Typ H5N1 bei Wildvögeln, die im Rahmen des Vogelzuges in Deutschland zwischenlanden, bestätigt worden.

Auch in Bayern ist ein größerer Hausgeflügelbestand betroffen, in denen 20.000 Puten gekeult werden mussten, um die weitere Verbreitung des Virus zu verhindern.

Durch die konsequente Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen soll der Kontakt zwischen Wildvögeln und Haus- und Nutzgeflügel vermieden und so eine Einschleppung in die Geflügelhaltungen verhindert werden.

Bei einer weiteren Verbreitung der Geflügelpest in Bayern könnten verschärfte Maßnahmen wie z.B. die Aufstallung des Geflügels angeordnet werden.

Bovines Herpesvirus – Bekämpfung (BHV-1)
 Die seit 2011 erreichte BHV1-Freiheit (bovine Herpesvirus-1 Infektion) Bayerns konnte auch im Jahr 2023 aufrechterhalten werden
 In Memmingen gab es schon seit mehreren Jahren keinen neuen BHV1-Ausbruch mehr.



Afrikanische Schweinepest
 Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche, von der Haus- und Wildschweine betroffen sind. In den afrikanischen Ursprungsländern übertragen Lederzecken das Virus der ASP. Diese spielen in Mitteleuropa keine Rolle. Hier erfolgt eine Übertragung durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren (Sekrete, Blut, Sperma), die Aufnahme von Speiseabfällen oder Schweinefleischerzeugnissen bzw. -zubereitungen

sowie andere indirekte Übertragungswege (Fahrzeuge, kontaminierte Ausrüstungsgegenstände einschl. Jagdausrüstung, landwirtschaftlich genutzte Geräte und Maschinen, Kleidung). Der Kontakt mit Blut ist der effizienteste Übertragungsweg. Das Virus hält sich in der Umwelt bis zu 400 Tagen. Die größte Gefahr einer Einschleppung der ASP droht durch eine unsachgemäße Entsorgung von infizierten Fleischerzeugnissen aus Osteuropa durch den Fernverkehr. Nach einer Infektion entwickeln Schweine eine sehr schwere Erkrankung mit Allgemeinsymptomen wie hohes Fieber, Blaufärbungen von Haut und Schleimhäuten, Hämorrhagien und Bewegungsstörungen bis hin zum Festliegen und Verenden der Tiere. Die Mortalität ist sehr hoch. ASP ist keine Zoonose, also keine zwischen Tier und Mensch übertragbare Infektionskrankheit, und daher für den Menschen völlig ungefährlich.

Neben den bisher betroffenen Ländern Polen, den baltischen Staaten, Belgien und der Tschechischen Republik sind seit 2020 auch Fälle bei Wildschweinen in Deutschland aufgetreten. In den Bundesländern Brandenburg und Sachsen sind an der Grenze zu Polen Fälle von ASP bestätigt worden. 2023 wurden ca. 2700 Wildschweine positiv auf ASP getestet. In den betroffenen Regionen werden um die Fundstelle verschiedene Zonen errichtet in denen zuerst Kadaversuche betrieben wird und anschließend eine vermehrte Bejagung stattfindet. Ziel ist es keine Wildschweine aus den Restriktionsgebieten abwandern zu lassen. Für Bayern gibt es einen ASP Rahmenplan in dem das Vorgehen bei einem Ausbruch der ASP in Bayern beschrieben ist.



Als eine Schutzmaßnahme wurden entlang der bayerischen Autobahnen in den grenznahen Gebieten Wildschutzzäune errichtet: Auf einer Gesamtlänge von rund 500 Kilometern wurden die bestehenden Wildzäune durch die zuständigen Autobahnmeistereien auf Schäden überprüft, in Stand gesetzt und vorhandene Lücken durch das Errichten neuer Zäune geschlossen. Die Zäune sorgen

für ein neues Sicherheitsniveau und einen bestmöglichen Schutz, um die Einschleppung der Seuche nach Bayern zu verhindern. In den ASP-Schutzzonen entlang der Wildzäune soll zusätzlich die Bejagung auf Wildschweine verstärkt werden. Angesichts des aktuellen ASP-Seuchenverlaufes ist insbesondere die Jägerschaft aufgefordert, als Vorbeugemaßnahme ein vermehrtes Auffinden von Fallwild (Schwarzwild) der zuständigen Behörde zu melden und geeignete Proben (v. a. Blut, Lymphknoten, Milz, Lunge) amtlich abklären zu lassen.

Tollwut

Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 2008 frei von der gefährlichen und für den Menschen bei Nichtbehandlung immer tödlichen **Tollwutvirus-krankung**. Erwartungsgemäß waren sämtliche im Stadtkreis erlegten Füchse, die zur Virusabklärung nach Oberschleißheim eingeschickt wurden, Tollwut negativ.

Vorsicht: Fledermaustollwut

Nur noch bei Fledermäusen komme in Deutschland vereinzelt Tollwut vor, erläuterte das Friedrich-Loeffler-Institut, das auf der Insel Riems beheimatet ist. Da es sich hierbei jedoch um einen anderen Erreger handelt, erfüllt Deutschland trotzdem die OIE-Kriterien für Tollwutfreiheit. Das Fledermaustollwutvirus ist zwar eng verwandt mit dem Tollwutvirus bei Füchsen und auch für den Menschen hoch ansteckend mit tödlichem Verlauf bei Nichtbehandlung. Es wird daher dringend geraten, aufgefundene Fledermäuse von Fledermausspezialisten oder nur mit Lederhandschuhen aufzunehmen und sie unverzüglich zu einer Aufnahmestation oder zu einem Tierarzt zu bringen. Bei einem Biss muss sofort ein Arzt aufgesucht werden.

Ende 2016 wurde bei zwei Füchsen im Stadtgebiet und in direkter Nachbarschaft zur Stadt Memmingen eine Infektion mit dem Staupevirus festgestellt. Die Situation hat sich 2023 nicht groß geändert. Immer wieder werden Füchse und Marder mit Anzeichen einer Staupeinfektion auffällig. Daher ist bei Hunden dringend zu einer kontinuierlichen Auffrischung der Staupeimpfung zu raten.

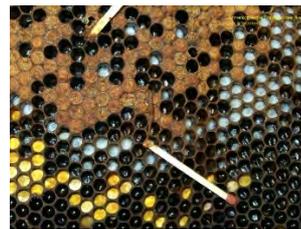
Varroatose der Bienen

Die seit Jahrzehnten grassierende Bienenseuche „Varroatose“ hat auch nicht vor der Stadt Memmingen Halt gemacht. So ist ein Großteil aller Bienenvölker mit **Varroamilben** befallen. Dementsprechend müssen nach wie vor konsequente Behandlungsmaßnahmen der Bienenvölker und Fachberatungen für die Imker durchgeführt werden.



Im Gegensatz zum umliegenden Unterallgäu sind in der Stadt Memmingen bisher keine Ausbrüche von **bösartiger Faulbrut der Bienen** zu verzeichnen.

Diese sog. **Amerikanische Faulbrut** (auch Bienenpest genannt) ist eine Erkrankung der älteren Bienenbrut, nämlich der Streckmaden: Sie befinden sich in der bereits mit einem Wachsdeckel verschlossenen Brutzelle. Im Erkrankungsverlauf löst sich die gesamte Körperstruktur der Larven auf und es bleibt nur eine zähe, braune, schleimige Substanz übrig, die später zu einem dunklen Schorf eintrocknen kann.



Cross-Compliance / Konditionalität Kontrollverpflichtung

Vom Veterinäramt wird die Einhaltung der Meldepflicht für die **„HI-Tier-Datenbank“** durch die betroffenen Betriebe (landwirtschaftliche Rinderhalter, Viehhändler, und Schlachtbetriebe) regelmäßig überprüft.

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 ist die Gewährung von Direktzahlungen an die Einhaltung von Vorschriften in den Bereichen Umwelt, Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit sowie Tiergesundheit und Tierschutz (Cross Compliance) geknüpft. So werden nach einem Zufallsverfahren 5 % der landwirtschaftlichen Betriebe für die CC-Kontrollen im Berichtszeitraum ausgewählt und auf Einhaltung der EU-Vorgaben kontrolliert. Auch geringe Verstöße gegen Tierwohlvorgaben oder Lebensmittelrecht können zu erheblichen Kürzungen der EU-Agrarsubventionen führen.

Tierschutz

Tierschutz wird in Deutschland eine starke Aufmerksamkeit. Ihm wird einen hohen Stellenwert eingeräumt und er hat in den letzten Jahren wachsende gesellschaftliche und politische Bedeutung gewonnen.



Als Fachbehörde ist das Veterinäramt für die Umsetzung und Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen zuständig. In 2023 wurden 70 Tierhaltungen von landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Schafe, Pferde, Schweine) und Haustieren (Hunde, Katzen, Vögel usw.) – meist aufgrund einer Anzeige – überprüft. Viele Anzeigen stellen sich jedoch als Nachbarschaftskonflikte heraus. Die Anzahl der Anzeigen steigt stetig von Jahr zu Jahr an.

In mehreren Fällen musste auf die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften im Tierschutzgesetz hingewiesen und entsprechende Maßnahmen (Ordnungswidrigkeitsverfahren) ergriffen werden.

Tierschutz beim Schlachten

Neben der lebensmittelrechtlichen Fleischhygieneüberwachung liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Kontrolle der Einhaltung der tierschutzrechtlichen Vorgaben am Schlachthof. Die amtlichen Tierärzte überwachen die betrieblichen Maßnahmen zur Einhaltung des Tierschutzes am Schlachthof; insbesondere beim Transport, beim Abladen, Treiben und Betäuben der Tiere. Hierbei muss die Einhaltung aller tierschutzrechtlichen Vorgaben der Tierschutzschlachtverordnung nachgewiesen werden. Es traten nur geringfügige Abweichungen in Einzelfällen auf.

Zoofachgeschäfte handeln gewerbsmäßig mit Wirbeltieren und müssen deshalb gemäß §11 Tierschutzgesetz eine Erlaubnis beantragen. Diese darf nur dann erteilt werden, wenn die für die Tätigkeit verantwortliche Person die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hat und diese in einem Fachgespräch der zuständigen Behörde auch nachweisen kann. Die regelmäßig durchgeführten Kontrollen durch das Veterinäramt belegen, dass die intensive Überwachung zu einer rechtskonformen Handlungsweise im Sinne des Tierschutzes beigetragen haben.



Die in Memmingen gastierenden Zirkusunternehmen und Schausteller werden ebenfalls nach tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Kriterien von den Amtstierärzten überwacht. In 2023 gastierten 2 Zirkusunternehmen in Memmingen.

Hundezuchten, Hundeschulen oder Tiergestützte Therapien benötigen eine §11 Erlaubnis nach dem Tierschutzgesetz. Somit unterliegen sie der Überwachung durch das Veterinäramt.

Bei Neubauten von Tierstallungen müssen die Baupläne vom Veterinäramt begutachtet werden, um die Haltungsbedingungen im Hinblick auf den Tierschutz (z.B. Technopathien aufgrund von baulichen Gegebenheiten) in der landwirtschaftlichen

Tierhaltung zu optimieren und den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Fischertag 2023



Vier Memminger Amtstierärzte überwachten tierschutzrechtliche Vorgaben entlang des gesamten Stadtbachverlaufes im Innenbereich, - vom „Einlass“ bis zur „JVA“. Durch die

kontinuierlichen Verbesserungen im tierschutzgerechten Umgang mit den gefangenen Fischen (Schulungen, Versorgungszelte, Equipment) war auch in diesem Jahr kein behördliches Eingreifen im Hinblick auf den Tierschutz notwendig.

Ausblick für 2024

Der Tierschutz, die Tierseuchenbekämpfung, die Hygieneüberwachung von Lebensmittelbetrieben und der gesundheitliche Verbraucherschutz werden weiterhin einen großen Stellenwert in der Veterinärüberwachung einnehmen, damit nur sichere Lebensmittel in den Verkehr gebracht werden. Die vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) übertragenen Kontrollen werden stets erweitert und müssen in einem eigens vorgesehenen Veterinärüberwachungsprogramm (TIZIAN) dokumentiert werden.

Für 2024 sind weitere gemeinsame Kontrollen mit der Spezialeinheit des LGL mit Schwerpunkt „Lebensmittel“ geplant.

Spannend bleibt weiterhin die Lage bzgl. der Afrikanischen Schweinepest in Brandenburg und Sachsen an der Grenze zu Polen. Die Präventionsmaßnahmen in Bayern, wie z.B. Besprechungen mit den Regierungen und Nachbarlandkreisen, Jägerschaft und Bauernverbände laufen derzeit auf Hochtouren. Ein Ausbruch der ASP in Deutschland würde ein sofortiges generelles Exportverbot in einige Drittländer wie Mexiko, Brasilien, Argentinien, Korea, China, Japan, Singapur und Südafrika von Haus- und Wildschweinefleisch und somit einen großen finanziellen Schaden für die Landwirtschaft und die fleischverarbeitenden Betriebe mit sich bringen.

Bei der Geflügelpest (Aviäre Influenza) bleibt zu hoffen, dass die Biomaßnahmen zur Verhinderung des Eindringens der Infektion in Nutztierbestände in Bayern erfolgreich sind. Im Allgemeinen sinkt der Infektionsdruck Jahreszeiten bedingt nach dem Ende der Vogelzüge im Frühsommer.

Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen

Die Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen besteht seit Oktober 2021. Die Hauptaufgabe liegt in der Vernetzung von Gesundheitsakteur:innen in den Handlungsfeldern Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitsversorgung und Pflege. Durch die Förderung und Schaffung lokaler Netzwerke und die Erschließung von Synergieeffekten sollen Versorgungsangebote für die Bevölkerung optimiert und lokale Lösungsansätze erarbeitet werden. Zudem wird eine zielgerichtete und sektorenübergreifende Zusammenarbeit durch geeignete Kommunikations- und Koordinierungsstrukturen unterstützt. Die Gesundheitsregion^{plus} beruht auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen und wird vom Bayerischen Ministerium für Gesundheit und Pflege gefördert. Neben der Geschäftsstelle in Memmingen gibt es verschiedene Gremien: das Gesundheitsforum, die Steuerungsgruppe und verschiedene Arbeitsgruppen in den drei genannten Handlungsfeldern.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist für die Koordination und Organisation der Netzwerkarbeit zuständig, besucht andere Gremien- und Arbeitsgruppenveranstaltungen zur Vermeidung von Doppelstrukturen und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit sowie Erfüllung von Pflichten aus dem Förderverfahren.

Steuerungsgruppe

In der Steuerungsgruppe stimmen sich Landkreis und Stadt ab und treffen Grundsatzentscheidungen. 2023 wurde der Beschluss gefasst, sich für das AOK-Förderprogramm „Gesunde Kommune“ zu bewerben, um mit der Förderung die Bestands-, Bedarfs- und Bedürfnisanalyse im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention zu finanzieren.



Mitglieder der Steuerungsgruppe bei der Übergabe des Förderbescheids
(Foto: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Gesundheitsforum

Das Gesundheitsforum Unterallgäu-Memmingen stellt die zentrale Plattform für den Austausch, In-

formation und Themengenerierung der Akteure:innen des Netzwerks dar. Das fachlich kompetente Gremium behandelt wesentliche politikrelevante, vor Ort bearbeitbare und lösbare Themen der Gesundheitsförderung, Gesundheitsversorgung sowie Pflege. Im Oktober 2023 traf sich das Gesundheitsforum im Forum in Mindelheim. Neben einem Bericht aus der Geschäftsstelle und aus der Fachlichen Leitstelle der Gesundheitsregionenplus am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), wurden Zwischenergebnisse aus den beiden zurzeit laufenden Bestands-, Bedarfs- und Bedürfnisanalysen im Bereich der medizinischen Versorgung und der Gesundheitsförderung und Prävention vorgestellt. Außerdem stellten die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse aus den Sitzungen vor. Das Projektteam des Projekts „Region der Lebensretter“ berichtete über ihre Fortschritte. Abschließend wurde ein Ausblick auf das Jahr 2024 präsentiert und es bestand die Möglichkeit miteinander in den Austausch zu gehen und über aktuelle Herausforderungen zu diskutieren.



Mitglieder des Gesundheitsforums 2023 (Foto: Lila Vasilova/ Gesundheitsregion^{plus})

Arbeitsgruppen

Im Jahr 2023 arbeiteten fünf Arbeitsgruppen in der Gesundheitsregion^{plus}:

- Steuerungskreis Jugend und Prävention:
Die Arbeitsgruppe traf sich viermal und bearbeitet die Themen Koordination der Präventionsarbeit für junge Menschen, Medienbildung und einen Präventionswegweiser. Der Präventionswegweiser ist abrufbar unter: <https://gesundheit.memmingen.de/hauptmenue/handlungsfelder/praevention.html>. Auf diesem sind Präventionsangebote verschiedener Themenbereiche aufgelistet. Dadurch soll ein schneller Überblick über Angebote und Ansprechpartner:innen ermöglicht werden. Zudem sind Gesundheitsinformationen in leichter Sprache abrufbar.
- AG Gesundheitsförderung & Prävention
Drei Sitzungen fanden 2023 in dieser Arbeitsgruppe statt. Zu Beginn des Jahres wurde versucht, das Konzept „Lederhosentraining“ von



Klaus Reithmeier in die Region zu bringen. Leider konnten nicht genug Trainer:innen und kooperierende Vereine zur Umsetzung gewonnen werden, woraufhin das Projekt beendet wurde. In weiteren Schritten erarbeitete die AG anhand eines Lebens-Zeitstrahl einen Überblick von Präventionsangeboten in der Region und für welche Altersgruppe noch Bedarf an Angeboten besteht. Dabei wurden auch Kommunikationsstrukturen diskutiert.

- AG Gesundheitsversorgung & Pflege

Die AG Gesundheitsversorgung & Pflege kam zu vier Sitzungen zusammen und diskutierte über die Themen Psychische Versorgung von Kindern und Jugendlichen, Hebammenversorgung, Fachkräftemangel und die Zusammenarbeit zwischen ambulantem und stationärem Bereich. Dadurch konnten Problematiken von unterschiedlichen Sichtweisen betrachtet werden. Zeitgleich konnte konkreter definiert werden, welche Herausforderungen auf regionaler Ebene bearbeitet werden können und welche auf Länder- oder Bundesebene angegangen werden müssen.

- AG Ärztliche Versorgung

Diese Arbeitsgruppe hat sich im Laufe des Jahres thematisch in zwei Unterarbeitsgruppen aufgeteilt: Gewinnung von ärztlichem Nachwuchs und Ausarbeitung neuer Versorgungsstrukturen. Beide Gruppen haben sich insgesamt fünfmal getroffen und es wird an einem Konzept zur Vermarktung der Region und Begleitung von jungen Mediziner:innen bei ihrer Niederlassung gearbeitet. Zudem wird ein Mentor:innen-Programm entwickelt, welches es den Nachwuchsmediziner:innen erleichtert, in der praktischen Arbeit nach dem Studium anzukommen und konkrete Ansprechpartner:innen zu haben. Dadurch wird ebenfalls der Austausch gefördert, von dem jüngere und ältere Ärztinnen und Ärzte gemeinsam profitieren können.

- AG Ausbildungsverbund

Diese Arbeitsgruppe entstand nach einer Kick-off-Veranstaltung im Mai 2023. Diese soll den Prozess zur Gründung eines Ausbildungsverbunds in der Pflegeausbildung steuern und einen Verbundvertrag ausarbeiten. Ein Ausbildungsverbund soll genutzt werden, um einheitliche Prozesse zu etablieren und einheitliche Kooperationsverträge und Formulare Systeme anzuwenden. Dadurch wird der Verwaltungsaufwand reduziert und größere Kapazitäten für die Ausbildung geschaffen. Seit dem Kick-off traf sich die Gruppe mehrmals und konnte bereits im Dezember einen ersten Vertragsentwurf diskutieren.

Bedarfs-, Bestands- und Bedürfnisanalyse im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention

Die Gesundheitsregion^{plus} hat sich 2023 erfolgreich um das Förderprogramm „Gesunde Kommune“ der AOK Bayern – die Gesundheitskasse beworben. Im Mai wurde von AOK Direktorin Memmingen-Unterallgäu, Frau Regina Merk-Bäumel, der Förderbescheid an Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Landrat Alex Eder und an Geschäftsstellenleiterin Nicola Galm übergeben.



(Foto: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Mit dieser Förderung wurde das Institut für Gesundheit und Generationen an der Hochschule Kempten beauftragt, zu untersuchen, welche Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention es bereits gibt und welche noch benötigt werden. Dabei wird eine grundlegende Analyse der gesundheitlichen Situation in Stadt und Landkreis erarbeitet. Im ersten Teil der Analyse wird der Bestand an Gesundheitsförderungs- und Präventionsangeboten erhoben, in einem zweiten Schritt untersucht, welche Anforderungen unterschiedliche Zielgruppen an solchen Angeboten haben. Ergebnisse werden im Frühjahr 2024 erwartet.

Bedarfs-, Bestands- und Bedürfnisanalyse im Bereich der medizinischen Versorgung

Im Rahmen dieser Analyse wird der Bestand der medizinischen Versorgung verschiedener Facharztbereiche erfasst. Der Fokus lag dabei vor allem auf den Standorten und der Altersstruktur der praktizierenden Ärzte:innen. Untersucht wurden die Bereiche Allgemeinmedizin, Pädiatrie, Dermatologie, Zahnmedizin und Psychotherapie. Zudem wurden kartografisch auch die Standorte der Apotheken erfasst. 2023 wurden diese Daten zusammengetragen und ab Oktober starteten Diskussionsrunden und Workshops mit Bürgermeister:innen und Ärzte:innen. Aus den Daten und den Workshop-Ergebnissen sollen Handlungsempfehlungen für die Region abgeleitet werden. Die Ergebnisse werden im Frühsommer 2024 erwartet.

Veranstaltungen

2023 wurden über die Geschäftsstelle verschiedene Veranstaltungen organisiert und durchgeführt:

Kickoff-Veranstaltung ärztliche Versorgung in der Gesundheitsregion^{plus}

Im März fand eine Kickoff-Veranstaltung zur ärztlichen Versorgung in der Gesundheitsregion^{plus} statt. Unter Teilnahme des ehemaligen Gesundheitsministers Klaus Holetschek, Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke, Landrat Alex Eder, Oberbürgermeister Manfred Schilder, Mitglieder der Steuerungsgruppe und Ärzte:innen aus der Region, wurden zu Beginn die bisherigen Ärzterunden aus dem Unterallgäu offiziell in die Gesundheitsregion^{plus} überführt. Anschließend präsentierten Prof. Alex Kern von der Hochschule Weingarten und die Masterstudentin Anna Raible die ersten Ergebnisse auf der Bedarfs-, Bedürfnis- und Bestandsanalyse zur medizinischen Versorgung. In einer nachfolgenden moderierten Diskussion wurden diese Ergebnisse und Erfahrungen aus der Region mit den Anwesenden erörtert. In Vorbereitung auf das Kickoff hatten einige Ärzte:innen bereits aktuelle Herausforderungen gesammelt und gaben diese an die politischen Vertretungen weiter. Unter anderem wurden dabei Themen, wie Kinderbetreuung, Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche und langwierige Anerkennungsverfahren angesprochen. Im Anschluss das Kickoff fanden sich Arbeitsgruppen zusammen, die zukünftig an den regional bearbeitbaren Themen arbeiten werden.

Kickoff-Veranstaltung Ausbildungsverbund in der Pflegeausbildung

Im Mai fand im Rathaus Kempten ein Kickoff zu einem Ausbildungsverbund in den Gesundheitsregionen^{plus} Kempten-Oberallgäu und Unterallgäu-Memmingen statt. Aufgrund der über die Landkreisgrenzen hinaus agierenden Träger im Pflegebereich und des Klinikverbunds sind beide Gesundheitsregionen^{plus} hier eine Kooperation eingegangen. Zum Kickoff kamen über 50 Vertretungen aus Berufsfachschulen, Kliniken und verschiedenen Trägern. In einem World-Café wurden erste Punkte ausgearbeitet, die für eine Zusammenarbeit in einem zukünftigen Ausbildungsverbund als wichtig angesehen wurden. Am Ende gründete sich eine Steuerungsgruppe, die den Prozess und die Strukturen hin zu einem Ausbildungsverbund vorbereiten und ausarbeiten wird.

Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee

Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee

 In einem Kooperationsprojekt aus den Gesundheitsregionen^{plus} Unterallgäu-Memmingen, Kempten-Oberallgäu und Landkreis Lindau sowie dem Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren fand 2023 die erste Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee statt. Unter dem Motto „(R)Auszeit für alle – gemeinsam statt einsam“ konnten verschiedene Veranstalter:innen ihre Angebote aus

den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention auf der Website www.allgaeuer-gesundheitswoche.de melden. Hier wurde eine Veranstaltungskalender für die Woche vom 17. – 25.06.2023 generiert und interessierte Bürger:innen erhielten in diesem Zeitraum die Gelegenheit verschiedene Angebote auszuprobieren, kennenzulernen und so eine kleine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Der Auftakt der Gesundheitswoche, unter Schirmherrschaft von Staatsminister Klaus Holetschek, fand Ende Mai im Rahmen einer Pressekonferenz statt in der das neue Konzept der Gesundheitswoche vorgestellt wurde.



Im Bild (von links): Markus Weber, Gesundheitsregion^{plus} Kempten-Oberallgäu, Stefan Bosse, Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren, Indra Baier-Müller, Landrätin des Landkreises Oberallgäu, Erna-Kathrein Groll, dritte Bürgermeisterin der Stadt Kempten, Maria Rita Zinnecker, Landrätin des Landkreises Ostallgäu, ehem. Gesundheitsminister Klaus Holetschek, Alex Eder, Landrat des Landkreises Unterallgäu, Jan Rothenbacher, Oberbürgermeister der Stadt Memmingen, Nicola Galm von der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen und Julia Mergler von der Stadt Kaufbeuren.
 (Foto: Eva Büchele/Landratsamt Unterallgäu)

Im Rahmen der Gesundheitswoche wurde zudem auf den Präventionsschwerpunkt Einsamkeit des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention eingegangen. Unter dem Motto „Licht an – damit Einsamkeit nicht krank macht“ wurden spezielle Angebote geschaffen,

um auf die Thematik der Einsamkeit aufmerksam zu machen. So gab es beispielsweise verschiedene Gesprächsangebote, die Möglichkeit einer gemeinsamen Wanderung oder einer Fitnessstunde.

Präventionstheater Lug und Betrug

Über 330 Besucher:innen besuchten im Juni das Theaterstück „Lug und Betrug“, das auf kreative Art und Weise über verschiedene Betrugsmaschen aufklärt. Dieses wurde von Beamtinnen und Beamten des Polizeipräsidiums Schwaben Nord in Zusammenarbeit mit dem Theater- und Musikverein Graben entwickelt und in Memmingen zur Aufführung gebracht. In sechs verschiedenen Clips wurden unterschiedliche Betrugsmaschen, wie Schockanruf, Enkeltrick, Zetteltrick, falscher Polizist, Gewinnmitteilung etc., vorgespielt und anschließend abwechselnd von Kriminalhauptkommissarin Barbara Macheiner und Kriminalhauptkommissar Günter Müller erläutert und diskutiert. Anschließend wurden die Clips noch einmal mit der von der Polizei empfohlene Reaktion gespielt.



(Foto: Lila Vasilova/ Gesundheitsregion^{plus})

Nicht nur auf der Bühne gab die Polizei Tipps und Tricks im Umgang mit Betrugsversuchen, sondern auch im Foyer waren Berater:innen und Polizeibeamte:innen der Polizeiinspektion Memmingen vertreten. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die zahlreichen Besucher:innen nicht nur bei der Polizei, sondern auch bei der Seniorenfachstelle, dem Seniorenbeirat und dem Pflegestützpunkt der Stadt Memmingen sowie bei der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen informieren. Ein besonderer Dank gilt den Schüler:innen der Abschlussklasse der Lindenschule mit ihrer Lehrerin Theresa Großmann und den Freunden des LTS, die die Veranstaltung mit Kuchenspenden unterstützen, sowie allen ehrenamtlichen Helfer:innen.



Das Organisationsteam freute sich gemeinsam mit Landrat Alex Eder, Bürgermeisterin Margareta Böckh und Stadtratsvertreter Uwe Rohrbeck über den Erfolg des Theaters, v. l. n. r. Alex Eder, Doris Maurer, Margareta Böckh, Nicola Galm, Herbert Gistl, Matthias Ellermann, Uwe Rohrbeck; es fehlt: Walter Röllig
(Foto: Lila Vasilova/ Gesundheitsregion^{plus})

Theaterprojekt „Neue Pflege“ am Vöhlin Gymnasium zur szenischen Berufsberatung Pflege

In einer Projektwoche im Juli erarbeiteten zehn Schüler:innen, unter Beteiligung der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen, sieben Szenen aus dem pflegerischen Alltag. Ziel des, vom Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention geförderten, Theaterprojekts ist es, jungen Menschen die Möglichkeiten des Pflegeberufs näher zu bringen und ihnen ein realistisches Bild des Berufsalltags sowie der Perspektiven im Beruf aufzuzeigen.

Zusammen mit Daniela Graf von der Kinderklinik an der Universitätsklinik Augsburg und Prof. Dr. Susanne Mertes-Büschel von der Hochschule Kempten unterstützte Nicola Galm von der Gesundheitsregion^{plus} die Schüler:innen mit inhaltlichen Grundlagen und Fallbeispielen aus der pflegerischen Praxis, die als Grundlage der szenischen Darstellung dienten. Der Schwerpunkt lag dabei vor allem auf der akademisierten Pflege und deren Entfaltungsmöglichkeiten in Deutschland. So entstanden bspw. Szenen, in denen Pflegekräfte bei architektonischen Bauvorhaben berieten, Pflegekräfte eine eigene Diabetes-Praxis führten, Neugeborenen nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen versorgt wurden oder Pflegekräfte als Leitung von Forschungsprojekten im Klinikalltag agierten. Dadurch wurde die Pflege als attraktives und innovatives Arbeitsfeld präsentiert, welches vor allem im Bereich der Innovationen und Forschung noch viel Potential bietet.

Zum Abschluss der Projektwoche wurden die Szenen im Rahmen einer etwa einstündigen Talkshow vor Publikum, unter anderem vor Staatsminister Klaus Holetschek, aufgeführt. Dieser will verstärkt Schüler:innen für eine Ausbildung oder ein Studium in der Pflege motivieren.



Die beteiligten Schüler:innen zusammen mit den drei Expertinnen, Schulleiter Christian Hermann, Gesundheitsminister Klaus Holetschek und Theaterpädagogin Jean-François Drožak (v. l. n. r.).
(Foto: Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention)

StMGP - Aktionssommer 2023: Hitze und UV-Schutz

Zusammen mit den Gesundheitsämtern Memmingen und Unterallgäu beteiligte sich die Gesundheitsregion^{plus} am Aktionssommer des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP). Hierzu waren die Verantwortlichen mit einem Infostand auf dem Memminger Wochenmarkt und im Mindelheimer Freibad. Besucher:innen wurden beraten und auf die Wichtigkeit von effektivem Sonnenschutz sowie den richtigen Getränken und ausreichende Flüssigkeitszufuhr bei hohen Temperaturen hingewiesen. Zusätzlich wurden am Stand Fragen rund um das Thema Hitzeschutz beantwortet.



Beim Aktionsstand im Mindelheimer Freibad (von links) Stefan Drexel (organisatorischer Leiter Gesundheitsamt Unterallgäu), Nicola Galm (Gesundheitsregion^{plus}) und Shona Shona Roth (stellvertretende organisatorische Leiterin Gesundheitsamt Unterallgäu).

(Foto: Rita Heidorn/ Gesundheitsamt Unterallgäu)

Gesundheitsschutz ist in Zeiten des Klimawandels und langanhaltender überdurchschnittlich hoher Temperaturen wichtig. Hitzewellen können besonders ältere Menschen, aber auch Personen mit Vorerkrankungen sowie Säuglinge, Kinder und Schwangere gefährden.

Projekt „Region der Lebensretter“ erfolgreich gestartet

Im August wurde das Ersthelfende-Alarmierungssystem erfolgreich in der Rettungsleitstelle Donau-Iller in Betrieb genommen. Die Idee des Projektes ist es, das reanimationsfreie Intervall zwischen Herzstillstand und dem Eintreffen des Rettungsdienstes durch qualifizierte Ersthelfer:innen minimal zu halten. Je schneller eine Reanimation beginnt, desto größer sind die Überlebenschancen. Bereits seit Ende 2021 arbeitet ein ehrenamtliches Projektteam rund um Matthias Funke, Moritz Aberle und Alexandra Mereu an dem Ausbau und der Etablierung des Systems in unserer Region. Verbunden mit dem System ist auch eine aktuelle Karte mit allen Standorten von Defibrillatoren im Rettungsdienstbereich Donau-Iller. Hierzu zählen die Landkreise Unterallgäu, Neu-Ulm, Günzburg und die kreisfreie Stadt Memmingen. Die Gesundheitsregion^{plus} unterstützt das Projektteam und es konnten 2023 unter anderem nochmal zwei Defibrillatoren über ein Förderprogramm des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration für das Unterallgäu angeschafft werden. Nach erfolgreichem Start des Alarmierungssystems liegt der Fokus nun auf der Gewinnung weiterer Ersthelfender, dem Ausbau der Versorgung mit Defibrillatoren und der Absicherung der weiteren Finanzierung des Projektes. Informationen rund um das Projekt sind einsehbar unter: www.regionderlebensretter.de.



Zusammen mit Schirmherrn Klaus Holetschek freuen sich alle am Projekt Beteiligten über den Start in der Rettungsleitstelle Donau-Iller.

(Foto: Bernhard Settele/ Region der Lebensretter)

Sporttag in der Neuen Welt

Viel gute Laune und Spaß an Bewegung zeigten die über 500 Besucher:innen beim Sporttag des städtischen Jugendamts und der Gesundheitsregion^{plus} am Samstag, 16. September, in der Neuen



Welt. Ein vielseitiges Workshop-, Mitmach- und Wettbewerbsprogramm war geboten. Bei der Calisthenics-Anlage an

der Saarlandstraße lernten Sportbegeisterte von Weltmeisterin Jessica Kallage-Götze in einem Workshop und in Einzelberatungen, wie sie ihr Training an den Outdoor-Geräten gestalten und verbessern können. Während auf den Sandplätzen am Spielplatz bei strahlendem Sonnenschein ein Beachvolleyball-Turnier und ein Spikeball-Turnier liefen, folgten auf der Seebühne viele Yoga-Begeisterte den Übungen von Yogalehrerin Nadja Ehler.

Direkt daneben starteten Wakeboarder:innen zu den obstacles auf dem See, und es gab für jede:n die Möglichkeit Wakeboarden einfach mal auszuprobieren. Wer sich kreativ ausleben wollte, konnte ein Surf-Balanceboard schleifen, bemalen und sich allerlei Tricks zeigen lassen, wie man mit dem Board trainieren kann. Die Ernährungsberaterinnen Sonja Eichin und Agnieszka Peralta Martin vom Netzwerk Ernährung Allgäu ließen Interessierte schätzen, wie viel Zucker in bekannten Fitnessgetränken enthalten ist und gaben viele Infos und Tipps zu gesunden Getränken und gesunder Ernährung. Um Suchtprävention ging es am Stand des städtischen Gesundheitsamts und der Arbeiterwohlfahrt, die in Memmingen Suchtberatung anbieten. Bei einem Hindernisparcours konnte man konkret spüren, wie belastend der Konsum von E-Zigaretten, Alkohol oder anderen Drogen wirkt.

Symbolisch wurde ein mitzutragender Rucksack mit immer mehr Gewichten, die für einzelne Drogen standen, bepackt. Im Workshop Selbstverteidigung der M-Sports-Academy der DJK Memmingen Ost e.V. hatten die jungen Teilnehmer:innen viel Spaß und erhielten spielerisch Tipps und Tricks, wie sie sich selbst besser schützen können. Beste Stimmung herrschte auch am Samstagabend beim ersten Skatecontest seit der Skateplatzerneuerung. Beim Flutlicht-Finale konnten die Zuschauer:innen spektakuläre Tricks am beleuchteten Skateplatz sehen.



(Foto: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Der Sporttag wurde vom Bundesfamilienministerium über das Programm "Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit" gefördert.

Filmnachmittag für Jung Alt

Seit Oktober findet monatlich im Jugendhaus JiM in Mindelheim ein kostenloser Filmnachmittag für Jung und Alt statt.

Zum Auftakt der Reihe kam im Oktober Frau Gabriele Libersky vom Filmprojekt „Seniorenfilm Bayern“ zu einem moderierten Filmgespräch nach Mindelheim. Gezeigt wurde der Film „Ein Sommer in der Provence“ und im Anschluss konnten Gedanken und Fragen zu Generationenkonflikten damals und heute, Generationenaustausch und Einsamkeit mit Frau Libersky diskutiert werden. Die gut angenommenen Filmnachmittage finden noch bis März 2024 statt.



Hierzu besteht eine Kooperation mit dem Kreisjugendring Unterallgäu, der Stadt Mindelheim und dem AK Prävention aus dem Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit statt. Die Filmnachmittage erfolgen zudem ebenfalls im Rahmen der Einsamkeitskampagne „Licht an – Damit Einsamkeit nicht krank macht“. Das Projekt „Seniorenfilm Bayern“ wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Gesundheitstage in Memmingen

Im November war die Gesundheitsregion^{plus} mit einem Stand und einem Vortragsangebot auf den 18. Gesundheitstagen in der Memminger Stadthalle vertreten. Unter dem Titel „Individuell oder nicht? Wie Geschlechtsspezifische Medizin den Unterschied macht“ referierten Sebastian Paschen und

Moritz Roloff zur Thematik der geschlechtssensiblen Medizin. So zeigten die beiden Medizinstudierenden auf, dass das Geschlecht der Menschen erhebliche Einflüsse auf die Symptome und Therapie von Erkrankungen hat. Trotzdem wird das Geschlecht in der modernen Medizin oft noch übersehen und nicht adäquat berücksichtigt. Die Referenten sind Gründer der nationalen studentischen Initiative „Geschlecht in der Medizin“ und gründeten „acadim – Akademie für Diversitäts- und Individualmedizin“, mit welcher beide gezielt Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Gesundheitsfachpersonal schaffen möchten.



Moritz Roloff und Sebastian Paschen bei ihrem Vortrag (Foto: Claudia Fuchs/ Gleichstellungsbüro Stadt Memmingen)

Am zweiten Tag der Gesundheitstage war Sophia Stechele von der Hochschule Kempten mit am Stand der Gesundheitsregion^{plus} vertreten. Sie führte eine Umfrage zur Ernährung von Männern ab 60 Jahren durch und stand für Fragen und Anregungen zur Bedarfs-, Bestands- und Bedürfnisanalyse zur Verfügung. Die Ergebnisse werden ebenfalls im Frühjahr 2024 mit veröffentlicht.

Stadt im Dialog

Ebenfalls im November fand die Memminger Bürgerversammlung „Stadt im Dialog“ statt. Hier konnten sich Bürger:innen über verschiedenen Themen des Stadtgeschehens informieren, unter anderem über die Arbeit der Gesundheitsregion^{plus}. Dabei klärte die Geschäftsstelle beispielsweise über Themen der ärztlichen Versorgung, der Organspende oder Prävention im Alter auf. Auch wurde das Projekt „Region der Lebensretter“ weiter beworben und es konnten einige weitere Ersthelfer:innen gewonnen werden.



Geschäftsstellenleiterin Nicola Galm informiert über die Arbeit in der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen (Foto: Melanie Gros/ Gesundheitsregion^{plus})

Familie, Jugend und Soziales

Fachstellen

I. Betreuungsstelle/Betreuungsbehörde (BGB, FamFG, BtOG)

Vollzug des Betreuungsrechts und des Betreuungsorganisationsgesetzes:

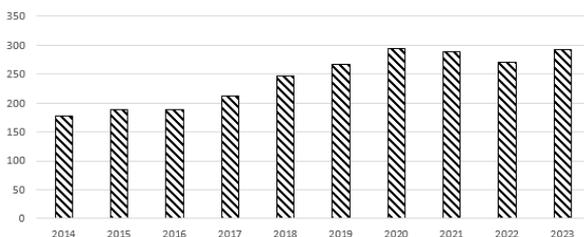
Am 01.01.2023 trat das Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrecht in Kraft. Damit soll die Selbstbestimmung der zu betreuenden Personen gestärkt werden. Das Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG) löste das bisherige Betreuungsbehördengesetz (BtBG) und ging mit Aufgabenerweiterungen einher.

Vom Betreuungsrecht betroffen sind erwachsene Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können. In diesem Zusammenhang verfasst die Betreuungsstelle Sozialgutachten im Rahmen der Betreuungsgerichtshilfe.

Das Betreuungsgericht ist verpflichtet, vor der Bestellung eines Betreuers oder der Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts die Betreuungsbehörde anzuhören.

Das Betreuungsorganisationsgesetz sieht vor, dass die Betreuungsbehörde betroffenen Personen, bei denen Anhaltspunkte für einen Betreuungsbedarf bestehen, ein Beratungsangebot unterbreiten soll, das auch Informationen zu etwaigen anderen Hilfen, bei denen kein Betreuer bestellt wird, umfasst. Gegebenenfalls hat die Betreuungsbehörde andere Hilfen zu vermitteln, soweit diese zur Verfügung stehen.

Anzahl der Sozialgutachten



Bei allen neuen Betreuungsfällen wird die betroffene Person sowie das nahe Umfeld aufgesucht und die psychosoziale Situation ermittelt. Es wird ein Sozialgutachten erstellt, in dem die Betreuungsbehörde dem Gericht darüber hinaus mitteilt, ob eine Betreuung notwendig ist und für welche Aufgabenbereiche (Vermögenssorge, Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmung etc.) sie errichtet werden sollte. Außerdem wird ein geeigneter Betreuer gesucht, beraten und vorgeschlagen. Bei bereits bestehenden Betreu-

ungen können zusätzliche Gutachten nötig sein, z. B. bei Anträgen auf Betreuerwechsel, Erweiterung dessen Aufgabenbereiche etc. In Folge der Betreuungsrechtsänderung zum 01.01.2023 wurden in diesen Fällen vermehrt Stellungnahmen der Betreuungsstelle durch das Betreuungsgericht angefordert. Insgesamt wurden in 293 (270) Fällen Sozialgutachten erstellt.

Hinzu kommt die Ermittlungsarbeit in betreuungsbedürftigen Fällen, in denen die Anregung von Privatpersonen, Institutionen oder anderen Ämtern ausging. In zahlreichen Fällen konnten anderweitige Hilfen ohne betreuungsgerichtliche Mitwirkung organisiert und damit Betreuungen vermieden werden.

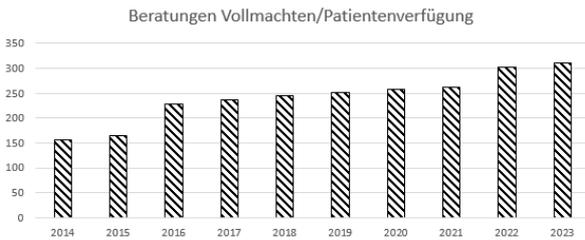
Bei Problemen zwischen betreuer Person und ihrem Betreuer, die auch einen Antrag auf Betreuerwechsel nach sich ziehen können, wird in gemeinsamen Gesprächen vermittelt, die Gründe des Konflikts benannt und nach einer einvernehmlichen Lösung gesucht.

Die Treffen zur Fortbildung sowie zum fachlichen Austausch für ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen fanden am 02.03.2023 und 16.11.2023 statt. In 65 Fällen nutzten Betreuer und Bevollmächtigte die Beratung und Unterstützung durch die Betreuungsstelle bei der Führung ihrer Betreuung bzw. Ausübung ihrer Vollmacht.

Ein weiterer Aufgabenbereich sind die zivilrechtlichen –auf Basis eines betreuungsgerichtlichen Beschlusses- Vorführungen nach § 283 FamG oder Unterstützung bei Zuführungen zur Unterbringung gem. § 326 Abs. 1 FamFG.

In diesem Rahmen hat die Betreuungsstelle diesen in Zusammenarbeit mit der Polizei auszuführen. 2023 gab es 2 (2) Vorführungen zur Untersuchung in das Bezirkskrankenhaus Memmingen.

Immer mehr Bürger nutzen diese Möglichkeit, ihre persönlichen Angelegenheiten mit einer Vorsorgevollmacht zu regeln; hierdurch soll eine rechtliche Betreuung vermieden werden. Zum Thema Betreuung / Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung gab es 310 (302) telefonische oder persönliche Beratungen. Nach § 7 BtOG ist die Betreuungsstelle zudem befugt, diese Vollmachten öffentlich zu beglaubigen. Von der Betreuungsstelle wurden 76 (71) Vorsorgevollmachten/Betreuungsverfügungen öffentlich beglaubigt. Die Ehegattennotvertretung wurde ebenfalls ab 01.01.2023 gesetzlich eingeführt.



Die Betreuungsbehörde bietet Vorträge zu den Themen „Rechtliche Betreuung / Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung“ für interessierte Memminger Vereine, Seniorengruppen und Fortbildungsträger an. 2023 fanden 2 (4) Vorträge statt. An den Gesundheitstagen am 10. u. 11.11.2023 war die Betreuungsstelle mit einem Stand vertreten.

Ab 01.01.2023 müssen sich gem. der neuen Gesetzeslage alle beruflichen Betreuer und Betreuerinnen bei der für sie zuständigen Betreuungsbehörde registrieren lassen. 2023 wurden von der Betreuungsstelle insgesamt für 13 (0) berufliche Betreuer Registrierungsverfahren nach § 23 ff BtOG durchgeführt. Zwei Registrierungen als berufliche Betreuer wurden auf Antrag der beruflichen Betreuer in 2023 gelöscht. Die beruflichen Betreuer müssen regelmäßige Mitteilungs- und Nachweispflichten gegenüber der Betreuungsbehörde erfüllen.

Für alle ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer gilt, ihre Geeignetheit gegenüber der Betreuungsstelle durch die Vorlage einer Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis und eines Führungszeugnisses nachzuweisen. Auch müssen die Kontaktdaten der ehrenamtlichen Betreuer an den zuständigen Betreuungsverein (Caritas MM) übermittelt werden.

2023 setzte sich die Digitalisierung in der Betreuungsstelle weiter fort. Die Software Enaio wird durchgehend als Dokumentenmanagementsystem genutzt. Die Kommunikation zwischen Amtsgericht und Betreuungsstelle findet über das besondere elektronische Behördenpostfach (BeBPo) statt. Auch die Arbeit mit der Betreuungsbehördensoftware „Butler Behörde 21“, das seit Ende 2022 eingesetzt wurde, ist fester Bestandteil der täglichen Arbeit. Die bestehenden analogen Betreuungsakten werden sukzessive in Butler Behörde 21 digital erfasst.

II. Allgemeiner Sozialdienst (§§ 9, 13 ff SGB I, §§ 11, 67, 68 SGB XII):

Der Allgemeine Sozialdienst bietet Beratung und Unterstützung für alle erwachsenen Personen an, die persönliche Probleme haben oder sich in sozialen Notlagen befinden. Hierbei geht es z. B. um

- Beratung und Unterstützung bei allgemeinen sozialen Fragen
- Gemeinsame Hilfebedarfsklärung

- Information zu bestehenden Angeboten von Fachstellen und ehrenamtlichen Diensten
- Begleitung zu Ämtern und anderen Terminen
- Vermittlung zu Beratungsstellen und anderen Terminen

Diese Hilfen werden bei eingeschränkter Mobilität der Hilfesuchenden oder bei dafür notwendigen Vor-Ort-Erkundungen auch im Rahmen eines Hausbesuchs angeboten. 2023 wurden 22* (65) Erst- und 56 (68) Folgeberatungen durchgeführt.

Die immer komplexeren Sachverhalte bei sozialrechtlichen Angelegenheiten und Zuständigkeiten führen oftmals zu Unsicherheit und Ratlosigkeit bei den Hilfesuchenden. Durch klärende Telefonate mit entsprechenden Leistungsträgern oder der Mithilfe beim Ausfüllen von Anträgen kann unkompliziert geholfen werden. Die gute Vernetzung mit Leistungsträgern und anderen Fachstellen sowie Hilfeeinrichtungen ist hier wesentlich.

Längerfristige Unterstützung wird Menschen geboten, die noch keine Voraussetzung für eine rechtliche Betreuung, aber große Probleme mit der Erledigung wichtiger Angelegenheiten haben. Noch vorhandene Ressourcen der Hilfesuchenden werden dabei gefördert, doch oft mündet diese Begleitung bei größer werdendem Regelungsbedarf dann in eine rechtliche Betreuung.

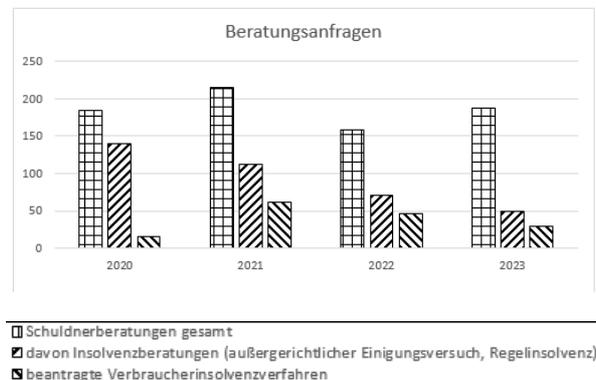
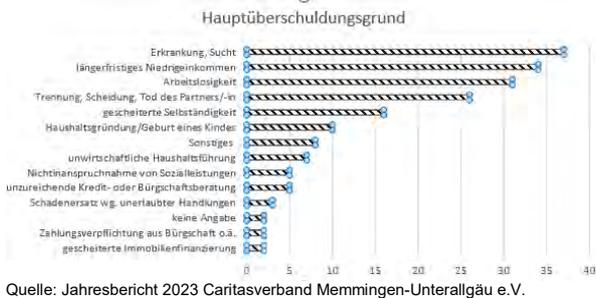
Um eine bedarfsgerechte Unterstützungs- und Beratungsleistung für die Memminger Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können, wirkt der Allgemeine Sozialdienst an der Weiterentwicklung von Kontakt- und Kooperationsstrukturen mit. Hierfür beteiligt er sich u.a. am Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit Memmingen / Unterallgäu.

Im Rahmen der Vergabe von städtischen Stiftungsmitteln (z. B. Unterhospitalstiftung, Patriziatsstiftung, Lorenz-Steffel'sche Stiftung) obliegt ihr die Prüfung und Antragstellung für Zuwendungen bei verschiedenen Notlagen, wie z.B. Energie- oder Mietschulden und Existenzsicherungsmaßnahmen. 2023 wurden für 30* (56) Haushalte Anträge auf Zuwendungen aus Stiftungsmitteln gestellt. Darüber hinaus wirkt die Betreuungsstelle bei der sog. Weihnachtsstiftung mit. Für 17 (20) bedürftige Memminger Bürgerinnen und Bürger wurde eine Weihnachtsspende beantragt.

*Bei den statistischen Erhebungen in den Bereichen „Zuwendungen aus Stiftungsmitteln“ und „Erstberatungen“ wurde eine Anpassung vorgenommen, so dass die Zahlen 2023 nicht mit den Zahlen des Vorjahrs in Klammer verglichen werden können.

III. Schuldnerberatung (§§ 17 Abs. 1 SGB I, §§ 6, 16a SGB II, § 11 SGB XII) und Insolvenzberatung (§§ 304 ff. Insolvenzordnung, Art. 113 ff. AGSG, § 104 AVSG)

Die Schuldnerberatung und die Insolvenzberatung sind Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge. Im Jahr 2019 erfolgte die Zusammenführung der Aufgaben auf kommunaler Ebene als Schuldner- und Insolvenzberatung; im Rahmen seiner Konnexitätsverpflichtung refinanziert der Freistaat Bayern dabei den Kostenanteil für die neu hinzugekommene Zuständigkeit für die Insolvenzberatung. Die Aufgaben werden in Kooperation mit dem Landkreis Unterallgäu als gemeinsame Schuldner – und Insolvenzberatungsstelle vom Träger Caritasverband Memmingen – Unterallgäu e.V. wahrgenommen. Die anteilig für das Stadtgebiet anfallenden Kosten für die Schuldner- und Insolvenzberatung teilen sich die Stadt Memmingen und das Land Bayern. Die Stadt Memmingen trägt ca. 37,5 % der Kosten was ca. 31.000 € pro Jahr entspricht.



IV. Seniorenarbeit
Seniorenfachstelle (Art. 68 ff. AGSG, § 71 SGB XII):

Die Seniorenfachstelle hat im Jahr 2023 insgesamt 57 Ratsuchende rund um Themen des „älter Werdens“ beraten und unterstützt. Darüber hinaus wurde mit der Umsetzung des fortgeschriebenen Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts der Stadt Memmingen begonnen. Die enthaltenen Ziele und Maßnahmen sind bis Ende 2028 geplant und erfordern bis dahin Haushaltsmittel in Höhe von jährlich ca. 20.000 €. 2023 wurden mit der Umsetzung von 14 Maßnahmen begonnen. Dazu zählen u.a. das Pedelec-Fahrsicherheitstraining, welches auch in 2024 erneut angeboten wird, das GESTALT-Projekt oder die Strukturberatung in den Stadtteilen Memmingens.



Pedelec-Sicherheitstraining 2023, Foto: Prokesch, Stadt Memmingen

Darüber hinaus initiierte und begleitete die Seniorenfachstelle Projekte, welche die im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept benannten Maßnahmen ergänzen, flankieren und deren Ziele verfolgen. Hierzu zählt zum Beispiel die Organisation des Präventionstheaters. Dabei werden einzelne Betrugsmaschen, wie z.B. der Enkeltrick, schauspielerisch dargestellt und Tipps beim Umgang mit möglichen Betrügern gegeben. Das Theaterstück fand im Juni im mit 330 interessierten Senioren vollbesetzten Landestheater Schwaben statt. Außerdem wurde ein Demenz-Gottesdienst-Angebot in Memmingen initiiert, das Projekt „Tanzwerk-Forever-Young“ beraten und an der Planung der Bauzaun-Ausstellung „Demenz neu sehen“ mitgewirkt.

Zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Senioren hat die Seniorenfachstelle gemeinsam mit dem Landkreis Unterallgäu, dem Bezirk Schwaben und dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen / Unterallgäu eine Kooperationsvereinbarung geschlossen und das Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit gegründet. Gemeinsam mit weiteren Mitwirkenden aus der Region werden u.a. Veranstaltungen am Welt-

Alzheimertag und Vorträge angeboten. Das Netzwerk war mit einem eigenen Stand an den Gesundheitstagen vertreten.

Der von der Seniorenfachstelle erstellte „Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren“ enthält neben kurzen, redaktionellen Beiträgen zu verschiedenen Themen seniorengerechte Sport-, Freizeit- und Bildungsangebote in der Stadt Memmingen.



Präventionstheater 2023, Foto: Galm, Stadt Memmingen

Der „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren“ konnte 2023 in seiner 6. Auflage veröffentlicht werden. Er informiert Ratsuchende, Angehörige und Helfer über die örtlichen Hilfs- und Beratungsangebote im Zielgruppensegment. Beide Broschüren sind in gedruckter Form erhältlich, kostenlos und werbefrei. Sie werden von älteren Menschen, deren Angehörigen und Bekannten rege nachgefragt. Die Broschüren werden an verschiedenen Auslegestellen im Stadtgebiet und den Stadtteilen zur Verfügung gestellt. 2023 wurde das Design beider Schriften überarbeitet und die Zahl der Verteilstellen im Stadtgebiet ausgeweitet.

Seniorenbeirat

Aufgabe des Seniorenbeirats ist es, sich für die Belange älterer Menschen und ihre Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben einzusetzen, um damit einer Gefahr der Vereinsamung entgegenzuwirken. Seine Aufgaben und Arbeitsweisen sind in der städtischen Seniorenbeiratssatzung geregelt. 2023 konnten die beiden öffentlichen Seniorenbeiratssitzungen unter Vorsitz des Oberbürgermeisters, die monatlichen Arbeitstreffen und der Klausurtag wieder in Präsenz durchgeführt und verschiedene Anregungen an die Stadtverwaltung erarbeitet werden.

Der Seniorenbeirat wirkte bei verschiedenen städtischen Entwicklungsprozessen mit. Insbesondere bei der Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts 2022 brachten seine Mitglieder ihre Erfahrungen und ihre tatkräftige Unterstützung ein.

Im Juni fand im voll besetzten Landestheater Schwaben das vom Seniorenbeirat initiierte Präventionstheater statt. Im September konnte gemeinsam mit Seniorenfachstelle, Verkehrswacht und Verkehrspolizei ein kostenloses Pedelec-Sicherheitstraining angeboten werden. Der Seniorenbeirat beteiligte sich darüber hinaus an den Gesundheitstagen und an der Bürgerversammlung in der Stadthalle jeweils mit einem eigenen Info-Stand.



Gesundheitstage 2023, Foto: Prokesch, Stadt Memmingen

V. Sozialplanung/Vollzug des Pflegeversicherungsgesetzes (§ 72 Abs. 2 SGB XI; § 68 ff. AGSG):

Die Stadt Memmingen ist zuständig für die Durchführung der Bedarfsplanung an Pflegeeinrichtungen, welche die Grundlage für deren Finanzierung durch die Kassen bildet. Zum Abschluss eines Versorgungsvertrages zwischen den Pflegekassen und den ambulanten Pflegediensten ist gemäß § 72 Abs. 2 SGB XI das Einvernehmen zu erteilen.

Es wurden im Rahmen der Sozialplanung mehrere Stellungnahmen zur Flächennutzungsplanänderung und zu Bebauungsplanänderungen erstellt, um die Bedarfe der Seniorinnen und Senioren in den Planungsverfahren einzubringen.

Basis für die Sozialplanung ist die regelmäßige Fortschreibung von Kennziffern und Entwicklungen, wie z.B. Bevölkerungszahlen und Belegungsquoten in den stat. Einrichtungen. Untersucht wurde im Berichtsjahr der Bedarf für eine stationäre Hospizversorgung.

VI. Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht – (FQA) (PfleWoqG):

Die FQA arbeitet als multiprofessionelles Team; die Durchführung und Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen nach dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz - PleWoqG erfolgt durch einen koordinierenden Verwaltungsbeamten, einem Sozialpädagogen und einer Pflegefachkraft im Referat 4. Darüber hinaus gehören ein Amtsarzt und eine Hygienefachkraft, welche Mitarbeiter des städt. Gesundheitsamtes sind und ihren fach-

lichen Beitrag selbständig einbringen, zum FQA-Team.

Im Zuständigkeitsbereich der FQA Memmingen befinden sich fünf (5) stationäre Einrichtungen für ältere Menschen mit 535 Plätzen (535) und acht (8) stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe mit 131 Plätzen (128) und eine (1) ambulant betreute Wohngemeinschaft für Intensivpatienten. Derzeit gibt es zwei (1) ambulant betreute Wohngemeinschaft für ältere pflegebedürftige Menschen im Stadtgebiet.

Daneben gibt es zwei (2) betreute Wohngruppen für Menschen mit seelischer Behinderung im Stadtgebiet, für deren Beratung und Kontrolle die FQA nicht zuständig ist.

Mit wiederkehrenden oder anlassbezogenen Prüfungen überwacht die FQA die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den vom Pflege-WoqG erfassten Wohnformen. Prüfschwerpunkte sind vor allem die Wahrung der Interessen und Bedürfnisse sowie die Gewährleistung der fach- und sachgerechten Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner durch genügendes und fachlich qualifiziertes Personal. 2023 wurde in 13 (13) Einrichtungen eine Regelprüfung durchgeführt. Auf Grund der dabei festgestellten Abweichungen von den gesetzlichen Vorgaben, fanden sieben (7) Nachprüfungen zur Kontrolle der Mangelbeseitigung statt.

In diesem Rahmen unterstützt und begleitet die FQA die Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich bei deren Qualitätsentwicklung. Darüber hinaus berät sie Bewohner, Angehörige und Interessierte. Im Rahmen dieses Beratungsauftrages wurden sieben (16) Beratungsgespräche durch die FQA geführt.

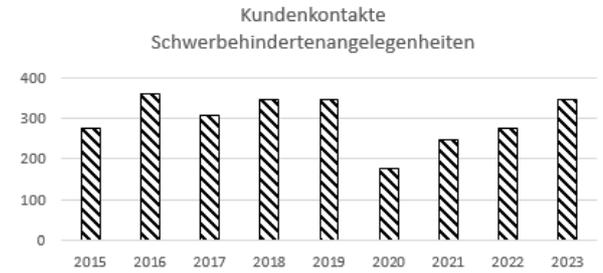
Als Aufsichtsbehörde (übertragener Wirkungskreis) sind ihr außerdem die Inbetriebnahme einer Einrichtung spätestens drei Monate vor der vorgesehenen Eröffnung sowie z. B. deren Schließung, ihre Verlegung, die Änderung der Art oder ihrer Bettenzahl und der Wechsel der Leitung anzuzeigen.

VII. Schwerbehindertenausweis (Unterstützung bei der Antragstellung):

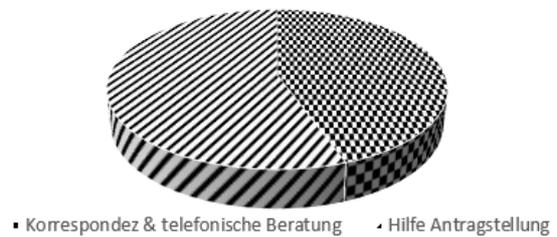
Die Unterstützung im Bereich der „Schwerbehindertenangelegenheiten“ beinhaltet neben allgemeinen Auskünften und Erläuterungen zum Verfahrensablauf auch konkrete Hilfen bei der Antragstellung. Neben hochbetagten Personen suchen bereits erwerbstätige Personen der Altersgruppe der Fünfzig- bis Sechzigjährigen Rat und Unterstützung bei der Antragstellung.

Mit 346 (275) erreichen die Kundenkontakte 2023 wieder das Niveau wie vor der Pandemie. In 154 Fällen erfolgte eine telefonische Beratung sowie

die Zustellung von Unterlagen. Bei 192 wurde konkrete Hilfestellung bei der Beantragung des Schwerbehindertenausweises geleistet.



Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenverteilung 2023



VIII. Pflegestützpunkt Memmingen (§ 7c SGB XI, Art. 77b AGSG):

Am 01.04.2023 konnte der Pflegestützpunkt der Stadt Memmingen erneut besetzt werden. Er ergänzt das bestehende Beratungsangebot der Pflegekassen vor Ort und richtet sich an gesetzlich oder privat Versicherte mit und ohne Pflegegrad. Träger des Pflegestützpunktes sind die Stadt Memmingen (Anstellungsträger) und der Bezirk Schwaben als kommunale Träger sowie jeweils die Pflege- und die Krankenkassen. Jedes Segment trägt ein Drittel der Personal- und Sachkosten. Darüber hinaus eine finanzielle Förderung des Pflegestützpunktes durch das Landesamt für Pflege.

Insgesamt fanden über das verkürzte Jahr hinweg 290 (253) Kontakte statt.

Die am häufigsten nachgefragte Themen waren die vollstationäre Pflege, Wohnen im Alter, Pflegebedürftigkeit und Pflegegrade, zertifizierte Unterstützungsangebote im Alltag sowie häusliche Pflege, Pflegebegutachtung und der Entlastungsbetrag nach §45 b SGB XI.

In der Zeit zwischen April und Dezember 2023 fanden 54 weitere Kontakte im Rahmen von Vorträgen, Vorstellungen des Pflegestützpunktes bei Netzwerkpartnern und in den Stadtteilen statt. Der Pflegestützpunkt nahm an der Bürgerversammlung sowie an den Gesundheitstagen mit einem eigenen Stand teil.



Besuch Gesundheitsminister 2023, Foto: Prokesch, Stadt Memmingen



Bürgerversammlung 2023, Foto: Prokesch, Stadt Memmingen

IX. Kommunale Integrationsarbeit

1. Koordinierungsstelle Integration

2023 war die städtische Koordinierungsstelle Integration krankheitsbedingt nur eingeschränkt besetzt. Schwerpunkt der Arbeit lag damit auf der Tätigkeit als zentraler Ansprechpartner der lokalen Akteure, Initiativen und engagierten Personen zum Themenfeld Migration/Integration und der Pflege örtlicher Strukturen, die Zusammenarbeit mit der FWA –Integrationslotsen- sowie der Unterstützung des Integrationsbeirats bei dessen Arbeit und Projekten (siehe dort).

Eine innerstädtische Herausforderung lag in der Versorgung ankommender Geflüchteter, in die etliche Ämter und Organisationen involviert sind. Um adäquat auf den steten Zuzug von Asylbewerbern reagieren zu können und möglichst gute Startbedingungen herzustellen, wurden mehrere Netzwerktreffen und Planungsrunden begleitet. Dazu wurde die „Integreat-App Memmingen“ zur mehrsprachigen Informationsvermittlung für Neu-Ankommende betreut und inhaltlich ausgebaut (<https://integreat.app/memmingen/de>). Für 2024 steht Erweiterung um neue Sprachen an.

Im Rahmen des Interreligiösen Dialogs erschien 2023 Memmingens Interkultureller Kalender in zweiter Auflage. Er bietet eine Übersicht über die örtlich vertretenen Religionen und deren Feiertage und kann neben der Papierform DIN A2 und A3 auf der Homepage der Koordinierungsstelle als PDF oder icv-Datei für den digitalen Kalender heruntergeladen werden.

Ab 2024 ist die Koordinierungsstelle Integration als beauftragte Stelle direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet.

2. Integrationsbeirat

Der 2021 neu ausgerichtete Integrationsbeirat wird dem Umstand gerecht, dass Integration und die Gestaltung des Miteinanders nicht nur Ausländer ohne deutsche Staatsangehörigkeit betrifft, sondern einen wesentlich größeren Teil der Stadtbevölkerung. Der Integrationsbeirat tagte 2023 drei Mal.

Die Aufgaben des Integrationsbeirats werden in dessen Satzung wie folgt genannt:

„Der Integrationsbeirat soll die Integration der Migrantinnen und Migranten in die städtische Gesellschaft unterstützen, dabei insbesondere die Verbindung der Memmingerinnen und Memminger mit und ohne Migrationshintergrund fördern, die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Memmingen vertreten, den Stadtrat und die Stadtverwaltung in allen Fragen, die die in Memmingen lebende Bevölkerung mit Migrationshintergrund allgemein betreffen und die zum eigenen Wirkungskreis der Stadt Memmingen gehören beraten, durch Anregungen, Vorschläge, Veranstaltungen (insb. Durchführung des Fest der Kulturen im Rahmen des städt. Kulturfestivals) und Konzepte die Weiterentwicklung der Integration in Memmingen voranbringen und begleiten, aktuelle Fragen und Problemstellungen erörtern, die Koordination und Abstimmung der bestehenden Einrichtungen, Projekte, Angebote und Maßnahmen verbessern.“

Feststehende vier Arbeitsgruppen zu den Themen Bildung und Sprache, Freizeit und soziale Begegnung, Offene Gesellschaft und Antidiskriminierung, sowie Fest der Kulturen setzten ihre Arbeit 2023 fort.

Im Frühjahr 2023 beschäftigte sich der Integrationsbeirat mit der Planung und Durchführung des Festes der Kulturen. Das beliebte Fest fand am 01.07.2023 zum zweiten Mal auf dem Weinmarkt statt und wurde wieder stark frequentiert. Auch seitens der teilnehmenden Gruppen und Essensständen war die Resonanz äußerst positiv und bestätigt den Beirat in seiner Entscheidung, den Festplatz zu verlegen



Fest der Kulturen 2023, Fotos: Haldenmayr, Stadt Memmingen

Im Herbst fanden zum ersten Mal in Memmingen „Wochen der Vielfalt“ statt. Integrationsbeirat und

Koordinierungsstelle Integration stellten einen organisatorischen Rahmen in dem in 17 Tagen 32 Veranstaltungen und sieben Dauerveranstaltungen stattfanden. Zahlreiche Organisationen beteiligten sich mit eigenen Formaten um einen Blick für Memmingsens vielfältige Bevölkerung zu bekommen und einander begegnen zu können.

3. Integrationslotsen

Seit 2018 besteht eine erfolgreiche Kooperation der Stadt Memmingen mit der Freiwilligenagentur Schaffenslust. Die bei der Freiwilligenagentur hauptamtlich angestellten Integrationslotsinnen und Integrationslotsen sind zentrale Ansprechpartner und Netzwerker für Ehrenamtliche, sie sollen diese bei Bedarf praxisbezogen informieren, unterstützen, motivieren und ausbilden; ebenso akquirieren sie neue Ehrenamtliche. Das Projekt wird gemäß den Vorgaben der Beratungs- und Integrationsrichtlinie BIR mit ca. 31.000 durch den Freistaat Bayern gefördert. Der im Rahmen der Förderung vorgesehene Eigenanteil von 20 % wird durch die Stadt Memmingen und die Freiwilligenagentur gemeinsam aufgebracht.

X. Flüchtlings- und Integrationsberatung (Beratungs- und Integrationsrichtlinie – BIR)

Die städtische Flüchtlings- und Integrationsberatung, die aufgrund des hohen Bedarfs Mitte 2022 ergänzend zum Träger Caritas die Arbeit aufnahm, hat sich im Jahr 2023 sehr gut etabliert. Die Tätigkeitsbereiche orientieren sich an den Grundlagen der Richtlinie für die Förderung der sozialen Beratung, Betreuung und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (Beratungs- und Integrationsrichtlinie – BIR) mit dem Zweck: „...den Integrationsprozess von Menschen mit Migrationshintergrund mit dauerhaftem Bleiberecht nach dem Grundsatz „Fördern und Fordern“ zu stärken, um einerseits die Teilhabechancen in unserem Land und andererseits das gelebte Miteinander der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund vor Ort zu unterstützen sowie Leistungsberechtigte nach § 1 AsylbLG zu unterstützen.“

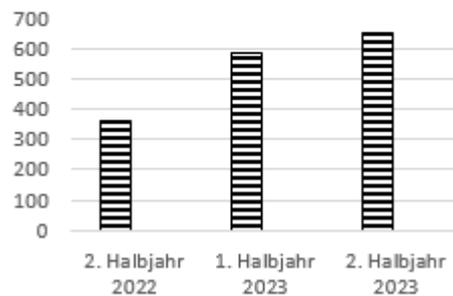
Zur Regelung der Zusammenarbeit und der örtlichen Zuständigkeit im Stadtgebiet Memmingen wurde mit der Flüchtlings- und Integrationsberatungsstelle des Caritasverbandes eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Die untere Grafik verdeutlicht die stetig wachsende Zunahme der Klientenkontakte auf bis zu 150 pro Monat.

Im Jahr 2023 fanden insgesamt 1.235 Kontakten (354) statt. Davon waren 307 (243) Case Management-Beratungen. Dabei wurden die Bedarfe und Ressourcen der Ratsuchenden erfasst und eine mit ihnen abgestimmte Hilfeplanung ange-

legt. 763 (186) der Beratungen richteten sich an Einzelpersonen, 289 (104) an Familien und 183 (64) Beratungen erfolgten in Kleingruppen. 32 (17) Beratungen wurden als aufsuchende Beratungen in den Unterkünften durchgeführt. In 15 (10) Fällen war eine Begleitung zu Ärzten und Behörden notwendig. Begleitungen zu Ärzten u.ä. konnten 2023 aufgrund der hohen Auslastung nur noch in besonders begründeten Einzelfällen angeboten werden. Die hohe Anzahl an Klientenkontakten spiegelt mitunter die gestiegenen zugewiesenen Neuzugänge im Bereich Asyl wider. Im Lauf des Jahres wurden 407 Personen weitere Personen mit Fluchtcontext vom Ausländeramt in zusätzlichen neuen Flüchtlingsunterkünften untergebracht.

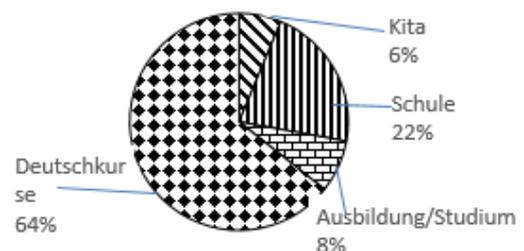
Entwicklung der Klientenkontakte
01.07.2022 - 31.12.2023



Schwerpunkt der unterschiedlichsten Herkunftsländer ist die Ukraine und Afghanistan.

Die laufend geführte statistische Auswertung veranschaulicht die vielschichtigen Beratungsbedarfe der zugewanderten und geflüchteten Menschen. Bildung, Ausfüllhilfen von Dokumenten und Anträgen, Gesundheit und Wohnen waren die mit Abstand am häufigsten nachgefragten Themen.

Themen des Beratungsschwerpunkts Bildung



Amt für Soziale Leistungen

I. Allgemeines

Auch im Jahr 2023 war die Thematik der Flüchtlinge im Amt für soziale Leistungen sehr dominant. In der Zeit vom 27.01.2023 bis 16.10.2023 war der Regierungsbezirk Schwaben für die zusätzliche Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen zentrale Anlaufstelle für unser Bundesland, nachdem Bayern im Bundesvergleich seine Aufnahmequote noch nicht erfüllt hatte. Vom ANKER-Zentrum in Augsburg wurden während dieses Zeitraums insgesamt 3.399 ukrainische Flüchtlinge entsprechend der jeweiligen Aufnahmequoten an die einzelnen Städte und Landkreise im Regierungsbezirk Schwaben weiterverteilt.

Zusätzlich riss auch der Flüchtlingsstrom aus den anderen Kriegs- und Krisenländern nicht ab, so dass im vergangenen Jahr die Zahl der Leistungsberechtigten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nochmals anstieg.

II. Finanzielle Leistungen des Amtes für Soziale Leistungen

1. Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe

Die Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut und sozialer Ausgrenzung, wenn kein anderes Sozialleistungssystem ausreichende Leistungen zur Verfügung stellt. Zu diesem Zweck stellt die Sozialhilfe ein differenziertes System an Hilfen zur Verfügung: Existenzsichernde Leistungen für nicht erwerbsfähige Personen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie Leistungen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen.

Voraussetzung für eine Leistungsberechtigung ist, dass der sozialhilferechtliche Bedarf nicht aus eigener Kraft gedeckt werden kann, weil das eigene Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Sozialleistungssystemen bestehen und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe geleistet wird. Damit ist die Sozialhilfe regelmäßig eine „nachrangige“ Hilfe, d.h. bevor sie gewährt wird, müssen zunächst alle anderen Möglichkeiten der Hilfe ausgeschöpft sein.

1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

In diese Leistungskategorie fallen grundsätzlich alleinstehende Personen ab Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 11 Monate), die nur vorübergehend voll erwerbsgemindert sind oder vorzeitige Altersrente beziehen.

Da es sich damit letztlich nur um einen Auffangtatbestand für diejenigen Leistungsberechtigten

handelt, welche weder die Anspruchsvoraussetzungen für Grundsicherung für Arbeitssuchende noch für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfüllen, war seit 2016 ein stetiger Rückgang zu verzeichnen, dieser Trend hat sich seit 2022 allerdings ins Gegenteil verkehrt. Dies ist den Auswirkungen des Sofortzuschlags- und Einmalzahlungsgesetzes geschuldet. Nach Verabschiedung des Gesetzes erhalten ukrainische Kriegsflüchtlinge mit einem Aufenthaltstitel zum vorübergehenden Schutz ab 01.06.2022 Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII statt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Da viele ukrainische Flüchtlinge bereits ab 58 Jahren eine ukrainische Altersrente beziehen und diese der deutschen Altersrente gleichgestellt ist, ist dieser Personenkreis bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze berechtigt, Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII zu beziehen. Zum Stichtag 31.12.2023 war 62 (60) Personen Hilfe zum Lebensunterhalt zu gewähren, davon waren 24 (24) Personen ukrainische Staatsangehörige.



Der gesamte Bedarf des notwendigen Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen mit Ausnahme von Leistungen für Unterkunft und Heizung und diverser Sonderbedarfe wird nach Regelsätzen erbracht.

Die für die sozialhilferechtliche Bedarfsermittlung maßgeblichen Regelbedarfsstufen stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Regelbedarfsstufe 1	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die als alleinstehende oder alleinerziehende Person einen <u>eigenen Haushalt</u> führt	502,00 €
---------------------	--	----------

Regelbedarfsstufe 2	Für jeweils zwei erwachsene Leistungsberechtigte, die als Ehegatten, Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft einen <u>gemeinsamen Haushalt</u> führen	451,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die <u>keinen eigenen Haushalt</u> führt und auch nicht der Regelbedarfsstufe 2 zuzuordnen ist	402,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	420,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für ein leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	348,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für ein leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	318,00 €

Leistungen für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht, soweit sie angemessen sind. Die Angemessenheit der Kaltmiete wird anhand von örtlich festgesetzten Mietobergrenzen beurteilt. Auf der Basis der von dem unabhängigen Forschungsinstitut Analyse & Konzepte aus Hamburg im Jahr 2022 in Memmingen durchgeführten Fortschreibung der Mietwerterhebung hat der Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss des Stadtrates in seiner Sitzung am 23.05.2022 für die Zeit ab 01.07.2022 neue Angemessenheitsgrenzen für die Kosten der Unterkunft beschlossen. Für die Bruttokaltmiete (Kaltmiete incl. kalte Betriebskosten) wurden daher im Jahr 2023 maximal nachstehende Aufwendungen anerkannt:

Zahl der Haushaltsmitglieder	1	2	3	4	5	jede weitere Person
Angemessenheitsgrenze in € ab 01.01.2023	379	446	555	803	958	137

Für Heizkosten wurden ebenfalls entsprechend der Haushaltsgröße, der Heizungsart und der Art der Warmwasserbereitung differenzierte Obergrenzen festgesetzt und diese entsprechenden

den Vorgaben des I. Senats vom 16.11.2016 zum 01.01.2023 angepasst.

1.2 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

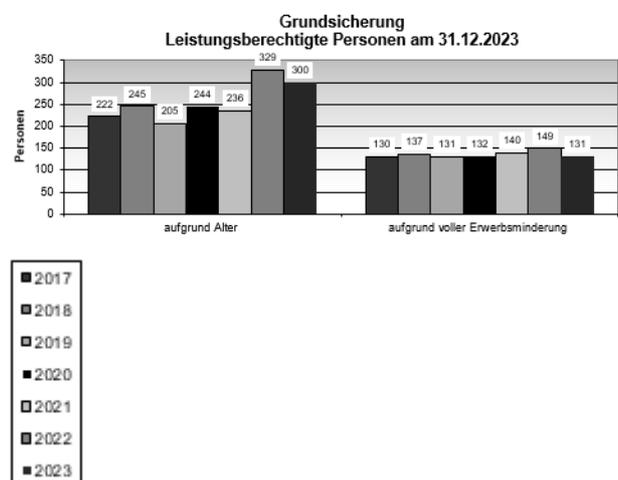
Anspruchsberechtigt sind Personen, die entweder die Altersgrenze erreicht haben (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 11 Monate) oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres auf Dauer voll erwerbsgemindert sind.

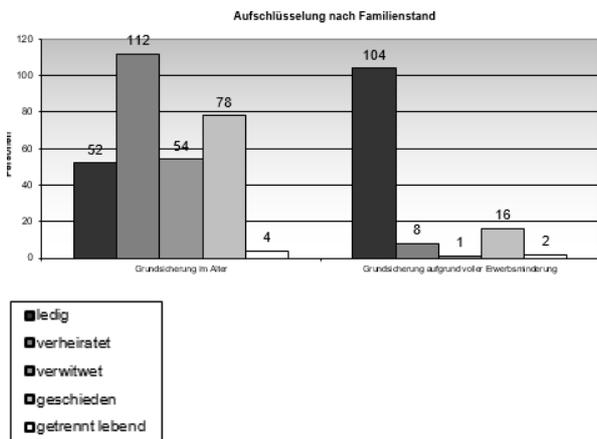
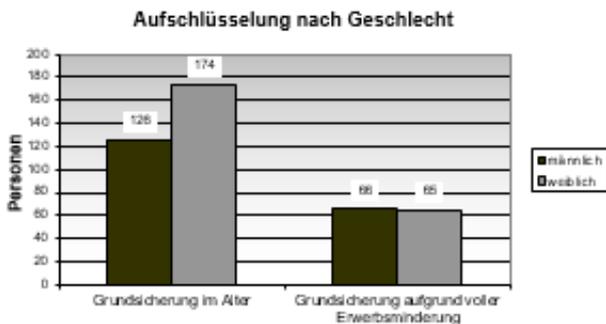
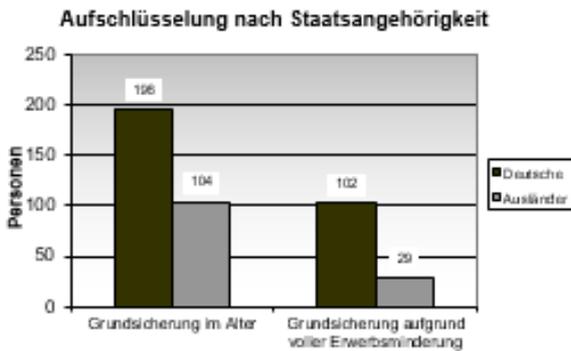
Zur letztgenannten Personengruppe gehören neben Empfängern einer unbefristeten Rente wegen voller Erwerbsminderung auch solche Personen, welche die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für einen solchen Rentenbezug nicht erfüllen und vor allem auch in der Werkstätte für behinderte Menschen Beschäftigte.

Der Leistungsumfang der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung entspricht grundsätzlich dem oben beschriebenen Leistungsrahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt.

Zum 31.12.2023 erhielten insgesamt 431 (478) Personen entsprechende Leistungen. Damit ist in diesem Jahr die Zahl der Leistungsbeziehenden zum Stichtag der Erhebung etwas zurückgegangen. Dies liegt zu großen Teilen an den hohen Heizkostenguthaben, die die Leistungsbeziehenden im Herbst von ihren Vermietern erstattet erhalten haben. Dadurch errechnet sich für die Zeit der Berücksichtigung der Guthaben als zusätzliches Einkommen in den folgenden sechs Monaten ein höherer Wohngeldanspruch. Ab dem Frühjahr 2024 erfolgt in den meisten Fällen wieder ein Rechtskreiswechsel ins SGB XII.

Seit 01.01.2014 werden die Kosten der Grundsicherung zu 100 % vom Bund erstattet, sodass diese Transferleistung den kommunalen Haushalt nicht mehr belastet.





1.3 Hilfen in besonderen Lebenslagen im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

In dieser Leistungskategorie ist die Stadt Memmingen für Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen, wie z.B. bei Pflegebedürftigkeit mit Pflegegrad 0 oder 1 oder die Finanzierung von Bestattungskosten zuständig.

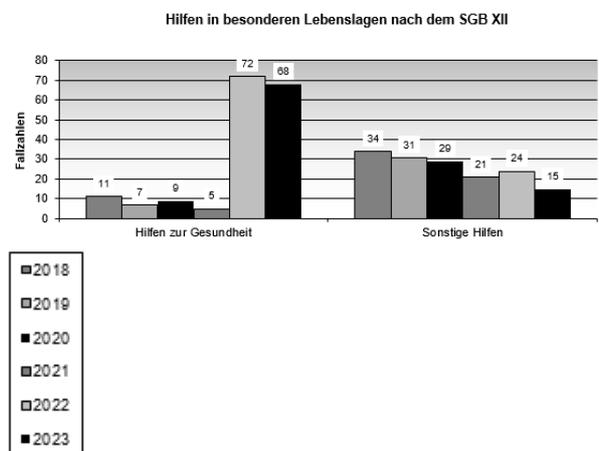
Hilfen zur Gesundheit erhalten nicht krankenversicherte Personen, welche die anfallenden Behandlungskosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen finanzieren können. Die Hilfen entsprechen dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. In diesem Bereich waren die Fallzahlen aufgrund der zum 01.04.2007 ausgeweiteten Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung und der ab

01.01.2009 für die privaten Krankenkassen geltenden Verpflichtung, Betroffene in einem Basistarif zu versichern, grundsätzlich rückläufig. Diesem Trend begegnet nun der Wechsel der ukrainischen Flüchtlinge in das System des SGB XII. Dieser Personenkreis hat keinen Anspruch auf eine gesetzliche Krankenversicherung und erhält daher Hilfen zur Gesundheit. Dieser Umstand erklärt den sprunghaften Anstieg der Fallzahlen im Jahr 2022 und die weiterhin hohe Zahl an Leistungsberechtigten im Jahr 2023 mit 68 (72) Personen.

Für Hilfe zur Pflege bei Pflegegrad 2 - 5 ist seit 01.03.2018 der Bezirk Schwaben als überörtlicher Sozialhilfeträger zuständig. Pflegebedürftige Personen, die keinen oder Pflegegrad 1 haben, können Hilfen in anderen Lebenslagen erhalten, die vom örtlichen Sozialhilfeträger erbracht werden. Diese beinhalten u.a. Hilfen bei der Körperpflege, häusliche Betreuungsleistungen und Hilfen bei der Hauswirtschaft. In 3 (4) Fällen wurden Leistungen gewährt.

Zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden im Berichtsjahr in 2 (5) Fällen Hilfen gewährt. Eine Ablehnung wegen fehlender Voraussetzungen bzw. Weiterleitung an den zuständigen Träger nach eingehender Prüfung erfolgte in 9 (6) Fällen.

Ein Schwerpunkt im Bereich der Hilfen in anderen Lebenslagen ist die Finanzierung von Bestattungskosten, wenn den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Die diesbezügliche Bearbeitung ist sehr diffizil, nachdem die Thematik intensiv mit Fragen des Ordnungsrechts, mehr aber noch des Zivilrechts verknüpft ist. Im Berichtszeitraum wurden 10 (15) kostentragungspflichtige Personen unterstützt. Eine Ablehnung bzw. Rücknahme des Antrags durch die Antragsteller erfolgte in 13 (4) Fällen.



2. Weitere Leistungen

2.1 Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)

Asylbewerber und gleichgestellte Personen (z.B. geduldete Ausländer) erhalten keine Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG werden in der Regel in von den Bezirksregierungen betriebenen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Im Berichtsjahr wurden in Memmingen von der Regierung von Schwaben insgesamt zwei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte mit einer Aufnahmekapazität von insgesamt 106 Personen betrieben. Die darüber hinaus zugewiesenen Asylbewerber mussten in von der Stadt Memmingen angemieteten Objekten untergebracht werden (dezentrale Unterbringung).

Nachdem der Flüchtlingszustrom in den letzten Jahren seit 2017 konstant rückläufig war, war im Jahr 2021 erstmals wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der sich auch im Jahr 2023 weiter fortgesetzt hat. Es stellten rd. 329.100 (217.800) Personen einen Antrag auf Asyl in Deutschland, dies bedeutet eine Zunahme der Antragszahlen um 51,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist weiterhin auf deutlich erhöhte Zuströme aus den vier Ländern Syrien, Afghanistan, Türkei und Irak im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen, welche sich auch in den Zahlen Vorort spiegeln. Zusätzlich wurden im Jahr 2023 bundesweit 1.133.620 (1.045.185) Geflüchtete aus der Ukraine erfasst, die in den o. g. Zahlen der Asylanträge nicht enthalten sind, da diese Personen über die Massenzustrom-Richtlinie kein förmliches Asylverfahren durchlaufen müssen und stattdessen unter bestimmten Voraussetzungen sofort eine Aufenthaltserlaubnis zum vorübergehenden Schutz erhalten können.

Während in den Gemeinschaftsunterkünften und den dezentralen Unterkünften den Leistungsberechtigten Unterkunft, Heizung und Hausrat als Sachleistung zur Verfügung gestellt wird, sind seitens des Sozialamtes die weiteren Bedarfe für den laufenden Lebensunterhalt zu befriedigen.

Die maßgeblichen Leistungssätze stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

	Notwendiger Bedarf Ernährung Bekleidung Gesundheitspflege	Notwendiger persönlicher Bedarf
	ab 01.01.2023	ab 01.01.2023
Regelbedarfsstufe 1 (erwachsene alleinstehende oder alleinerziehende Person, die einen eigenen Haushalt in einer <u>Wohnung</u> führt)	228,00 €	182,00 €
Regelbedarfsstufe 2 (erwachsene alleinstehende Person, die in einer <u>Gemeinschaftsunterkunft</u> lebt; Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher Gemeinschaft lebende Personen, die einen gemeinsamen Haushalt führen)	205,00 €	164,00 €
Regelbedarfsstufe 3 (erwachsene alleinstehende Person unter 25, unverheiratet, die mit mindestens einem Elternteil in einer <u>Wohnung</u> zusammenlebt; Erwachsene Person, die in einer stationären Einrichtung untergebracht ist)	182,00 €	146,00 €
Regelbedarfsstufe 4 (leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres)	240,00 €	124,00 €
Regelbedarfsstufe 5 (leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres)	182,00 €	122,00 €
Regelbedarfsstufe 6 (leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres)	161,00 €	117,00 €

Das AsylbLG sieht neben den Grundleistungen für den Lebensunterhalt bei Bedarf auch Leistungen

bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, sowie sonstige Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Gesundheit, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern oder zur Erfüllung verwaltungsrechtlicher Mitwirkungspflichten vor.

Leistungsberechtigte, die sich seit 18 Monaten ohne wesentliche Unterbrechung im Bundesgebiet aufhalten und die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben, erhalten Leistungen analog den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII) und haben damit auch Zugang zu krankheitsbedingten Leistungen auf dem Niveau der gesetzlich krankenversicherten Personen.

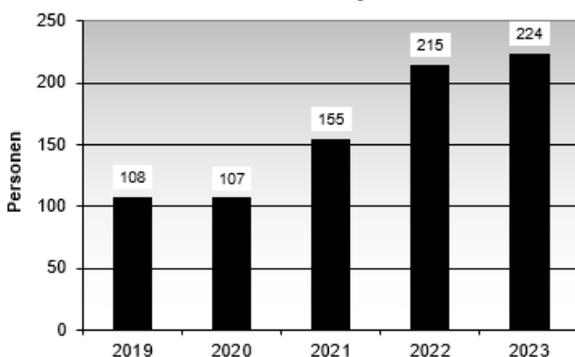
Sämtliche für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG anfallenden Kosten werden mit dem Freistaat Bayern abgerechnet.

Zum Stichtag 31.12.2023 erhielten 224 (215) Personen Leistungen im Rahmen des AsylbLG. Insgesamt 37 (41) Personen lebten in den beiden Gemeinschaftsunterkünften und 184 (169) Personen waren dezentral untergebracht. 3 (5) Personen waren zu diesem Zeitpunkt privat untergebracht.

Neben diesen Personen wurden im Laufe des Jahres 2023 in Memmingen zusätzlich 139 (726) ukrainischen Geflüchteten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsrecht erbracht. Diese wurden durch den unterjährigen Rechtskreiswechsel nicht in der Statistik zum Jahresende erfasst. Anhand der Zahl der ukrainischen Flüchtlinge im Vergleich zu den Flüchtlingen aus anderen Ländern wird deutlich, welche Dominanz diese Aufgabe auch im Jahr 2023 noch eingenommen hat.

Rund 89 % der am Jahresende leistungsberechtigten Asylbewerber kommen aus nur vier verschiedenen Herkunftsländern, nämlich 76 Personen aus Afghanistan, 65 Personen aus dem Irak, 44 Personen aus der Türkei sowie 14 Personen aus Syrien.

Leistungsberechtigte Personen nach dem AsylbLG



2.2 Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Rahmen des Sozialgesetzbuches II (SGB II)

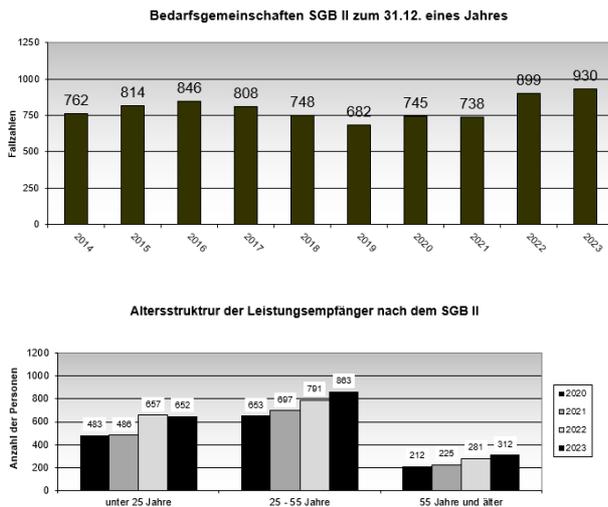
Die Leistungen im Rahmen des SGB II werden in Memmingen in der sog. Gemeinsamen Einrichtung, dem Jobcenter, erbracht. Die Aufgaben im Jobcenter werden sowohl von Mitarbeitenden der Bundesagentur für Arbeit Kempten-Memmingen als auch Mitarbeitenden der Stadt erbracht. Das erforderliche Personal wird von beiden Trägern gestellt.

Die Bundesagentur für Arbeit ist in einer gemeinsamen Einrichtung sachlich für die Bundesmittel, wie Gelder zur Vermittlung in Arbeit und Regelleistung nach dem SGB II, zuständig. Die Kommunen sind für die Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II, für einmaligen Leistungen nach § 24 SGB II sowie im weiteren für die Bereitstellung der kommunalen Eingliederungsleistungen (u. a. Kinderbetreuung, Bildungs- und Teilhabeleistungen, Schuldner- und Suchtberatung) zuständig.

Koordiniert wird diese gemeinsame Einrichtung durch die Trägerversammlung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters, die mit der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, dem Geschäftsführer des Jobcenters und weiteren Entscheidungsträgern der beiden Träger besetzt ist. Der Aufgabenkreis der Trägerversammlung beinhaltet organisatorische und personelle Angelegenheiten sowie die Abstimmung des örtlichen Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms.

Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II werden Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an erwerbsfähige Personen nach Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 11 Monate) erbracht.

Zum Stichtag 31.12.2023 wurden im Bereich des SGB II 930 (899) Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 1.827 (1.729) Personen betreut. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals gestiegen. Diese Entwicklung resultiert weiterhin vor allem aus den Folgen des Ukraine-Krieges. Mit Verabschiedung des Sofortzuschlags- und Einmalzahlungsgesetzes erhalten ukrainische Kriegsflüchtlinge mit einem Aufenthaltstitel zum vorübergehenden Schutz ab 01.06.2022 Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII statt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.



Von den obengenannten im Laufe des Jahres 2023 anspruchsberechtigten Bedarfsgemeinschaften hatten rd. 95 % (82 %) auch einen Anspruch auf Übernahme von Kosten für die Unterkunft. Pro Bedarfsgemeinschaft wurden für Unterkunft und Heizung rd. 361,00 € (344,00 €) mtl. finanziert. Diese in die kommunale Trägerschaft fallenden Leistungen werden von der Stadt Memmingen laufend an die Bundesagentur für Arbeit erstattet.

Neben den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung hat die Stadt Memmingen auch einmalige Leistungen für die Unterkunft (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkaution, Umzugskosten, Darlehen für Mietschulden) sowie einmalige Leistungen für den Lebensunterhalt (Erstaussstattungen für Wohnung, Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt) zu erstatten.

Im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können Leistungen für Schulmaterial, Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten, angemessene Lernförderung, Schülerbeförderungskosten sowie Mittagessen in Schulen und Kindertageseinrichtungen beansprucht werden. Außerdem kann für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten im sportlichen, künstlerischen, kulturellen und sozialen Bereich) ein mtl. Budget in Höhe von max. 10,00 € zur Verfügung gestellt werden. Während die Pauschalen für Schulmaterial für alle im laufenden Leistungsbezug stehenden Anspruchsberechtigten automatisch, d.h. ohne gesonderten Antrag ausgezahlt werden, wurden bezüglich der übrigen Leistungen im Berichtsjahr 439 (402) Anträge gestellt. Von den gestellten Anträgen betrafen 308 (279) Leistungen für Mittagessen in der Schule und im Kindergarten, 43 (42) entfielen auf die Kostenübernahme für Schulausflüge und Klassenfahrten und in 77 (73) Fällen wurden Teilhabeleistungen am sozialen und kulturellen Leben gewährt. In 2 (1) Fall wurden Leistungen für Schülerbeförderung

gewährt und in 9 (7) Fällen wurden Kosten für Lernförderung übernommen.

Der Bund hat im Jahr 2023 auf der Basis des für laufende Unterkunftskosten angefallenen Aufwandes einen Anteil in Höhe von 68,9 % (68,8 %) an die Kommunen erstattet. Mit dieser Bundesbeteiligung wird ein Teil der Unterkunftskosten von „Hartz-IV-Empfängern“ refinanziert. Darüber hinaus erfolgt die allerdings nicht kostendeckende Finanzierung der seit 01.11.2011 neuen kommunalen Aufgabe der Bildungs- und Teilhabeleistungen.

2.3 Leistungen der Kriegsofopferfürsorge (KOF)

Der Aufwand im Bereich der KOF ist rückläufig. Die anfallenden Kosten werden zu 80 % vom Bund erstattet.

2.4 Leistungen an Nichtsesshafte

Das Bayerische Rote Kreuz übernimmt an drei Monaten im Jahr die Zehrgeldauszahlung an nichtsesshafte Personen. An neun Monaten erfolgt die Auszahlung des Zehrgeldes über die Stadtkasse.

Das Zehrgeld beträgt tgl. 12,00 €

III. Sonstige Aufgaben

1. Rundfunkbeitragspflicht; Befreiungs- bzw. Ermäßigungsverfahren

Ab 01.01.2013 wurde die Rundfunkgebühr durch den Rundfunkbeitrag ersetzt und im Zuge dessen das Erhebungsverfahren vereinfacht. Während bisher Art und Anzahl der Empfangsgeräte für die Ermittlung der Gebühr maßgeblich waren, wird seit 01.01.2013 ein Rundfunkbeitrag pro Wohnung erhoben.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, sich beim Bezug bestimmter Sozialleistungen auf Antrag von der Rundfunkbeitragspflicht befreien zu lassen. Menschen mit Behinderung können eine Ermäßigung beantragen.

Die Abwicklung des Befreiungs- und Ermäßigungsverfahrens erfolgt über den Beitragsservice von ARD ZDF Deutschlandradio mit Sitz in Köln. Das Amt für Soziale Leistungen gibt Auskunft zu den Modalitäten dieser Verfahren und bestätigt die Vorlage von Originalunterlagen.

Im Zuge der Neuordnung der Rundfunkfinanzierung wurde auch eine Härtefallregelung eingeführt. In 8 (7) Fällen waren die diesbezüglichen Anspruchsvoraussetzungen zum Zwecke entsprechender Bescheinigungen für den Beitragsservice zu überprüfen.

2. Stiftungsverwaltung

Im Rahmen der Vergabe von städtischen Stiftungsmitteln (u. a. Dreikönigskapellenstiftung,

Patriziatsstiftung, Lorenz-Steffel'sche Stiftung) obliegt dem Amt für Soziale Leistungen die Prüfung der Einhaltung des Stiftungszwecks und der Bedürftigkeit der Antragstellenden für Zuwendungen bei verschiedenen Notlagen, Energie- oder Mietschulden, Existenzsicherungsmaßnahmen u. dergl. nach vorheriger Prüfung der Notwendigkeit durch den Allgemeinen Sozialen Dienst. Im Jahr 2023 wurden 92 (123) Anträge auf Stiftungsmittel für unterschiedliche Notlagen bewilligt.

Die Organisation der jährlichen Ausschüttung von Weihnachtsspenden aus städtischen Stiftungen für bedürftige Memminger Bürger und Bürgerinnen erfolgt ebenfalls durch das Amt für Soziale Leistungen. Im Jahr 2023 wurde 492 (471) bedürftigen Personen eine Weihnachtsspende gewährt.

3. Versicherungsamt

Die Zahl der beim Versicherungsamt aufgenommenen Rentenanträge ist im Jahr 2023 nahezu unverändert geblieben. Mit 876 (884) Anträgen wurden folgende Leistungen aus der Rentenversicherung beantragt:

177	(176)	Regelaltersrenten
114	(103)	Altersrenten für langjährig Versicherte
187	(173)	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte
35	(44)	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen
180	(176)	Witwen- und Witwerrenten
26	(37)	Waisenrenten
141	(163)	Renten wegen Erwerbsminderung
0	(1)	Renten der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung
15	(10)	Renten von ausländischen Trägern
2	(1)	Erziehungsrenten

Zu Beginn des Jahres wurden mit dem 8. SGB IV-Änderungsgesetz die Hinzuverdienstgrenzen bei vorzeitig in Anspruch genommenen Altersrenten abgeschafft. Bisher mussten alle, die in Frührente gingen und damit vorzeitig aus dem Arbeitsmarkt ausschieden, Abzüge bei der Rente in Kauf nehmen. Die Hinzuverdienstgrenze belief sich auf 6.300 € im Jahr. Aufbessern ließ sich die Rente nur durch einen Minijob. Angesichts der Corona-Pandemie wurde die Hinzuverdienstgrenze für vorgezogene Altersrenten für 2022 auf 46.060 € angehoben. Erst ab Erreichen der regulären Altersgrenze war ein unbegrenzter Hinzuverdienst möglich.

Seit 2023 gilt: Wer eine Altersrente bezieht, kann unbegrenzt zu seiner Rente hinzuverdienen, ohne dass die Rente gekürzt wird - egal ob das Renteneintrittsalter erreicht ist oder noch nicht. Zusätzliche Einkünfte führen somit nicht mehr zur Kürzung einer vorgezogenen Altersrente. Mit der Regelung wurde die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach Renteneintritt erleichtert, weshalb einige Versicherte vor der Frage standen, ob der Beginn der Altersrente entsprechend aufgeschoben oder vorgezogen werden soll. Durch Aufklärung über Begleitum-

stände (Auswirkung und Ausgleich von Abschlägen, Sozialabgaben bei Weiterbeschäftigung, Wechsel zwischen Voll- und Teilrente) konnte den meisten in der Abwägung von Vor- und Nachteilen bei einem Aufschub oder Vorzug des Rentenbeginns geholfen werden.

Änderungen gab es auch bei den Hinzuverdienstregelungen für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit. Bei der vollen Erwerbsminderungsrente wird die Hinzuverdienstgrenze von 6300 € abgeschafft. Seit Januar 2023 gilt stattdessen eine jährliche Hinzuverdienstgrenze von drei Achtel der 14-fachen monatlichen Bezugsgröße. Das entspricht einer Hinzuverdienstgrenze von 17.823,75 €, bei Renten wegen teilweiser Erwerbsminderung von 35.650 €.

Mit der Rentenanpassung um 4,39 % (West) und 5,86 % (Ost) gilt nun in Ost und West ein gleich hoher aktueller Rentenwert. Bisher gab es noch unterschiedliche Rentenwerte für die Berechnung von Renten in Ost und West. Diese wurden aufgrund einer Gesetzesänderung im Jahr 2017 seit dem 1. Juli 2018 schrittweise abgebaut. Ab 1. Juli 2024 sollte es somit einen einheitlichen Rentenwert geben. Wegen der höheren Lohnsteigerung im Osten wurde die Rentenangleichung Ost allerdings ein Jahr früher erreicht als gesetzlich vorgesehen. Damit beträgt seit 1. Juli 2023 der aktuelle Rentenwert in Ost- und Westdeutschland einheitlich 37,60 €.

Die Zahl der Anträge auf Renten aus dem Ausland ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die entsprechenden Ansprüche stammten aus insgesamt 15 (10) Staatsgebieten, wobei Ansprüche aus Italien und Ungarn am häufigsten vertreten waren. In 76 (91) Fällen wurden Lebensbescheinigungen zur Vorlage beim ausländischen Rententräger erstellt, mehr als die Hälfte davon diente zur Vorlage beim Träger der tschechischen Sozialversicherung in Prag, gefolgt von der rumänischen Rentenversicherung in Brasov. Die Bescheinigungen wurden für Ansprüche aus insgesamt 17 (13) Staatsgebieten benötigt.

Weiter hat das Versicherungsamt folgende Vorgänge und Anträge bearbeitet:

195	(192)	Änderungsanzeigen und Anträge im Renten Service der Deutschen Post, davon
17	(36)	analog mit Vordruck
178	(119)	digital mit eAntrag
9.737	(9.080)	Auskunftserteilungen / Bürgerkontakte vor Ort oder telefonisch
281	(169)	Anfragen per E-Mail
1.200	(992)	fallbezogene Vorgänge (z.B. Amtshilfen, Anfragen etc.)
4	(3)	Feststellungsverfahren nach dem Fremdrentengesetz bzw. für Zeiten im Beitrittsgebiet
131	(84)	Anträge auf Kindererziehungs-/ Berücksichtigungszeiten
284	(249)	Anträge auf Kontenklärung und Überprüfungsanfragen

125	(102)	Sonstige Anträge (z.B. freiwillige Versicherung, Beitragserstattung, Reha usw.)
-----	-------	---

Durch entsprechende Meldungen in den Medien steigerte sich die Zahl der Anträge auf Kindererziehungs- und Berücksichtigungszeiten um beachtliche 56 %. Auch lag die Zahl der arbeitsintensiven Anträge der Kontenklärungen rund 14 % höher als im Vorjahr. Hierbei machen sich die geburtenstarken Jahrgänge von 1958 bis 1967 deutlich bemerkbar.

Die Zahl der Auskunftserteilungen ist auf einem neuen Höchststand angekommen. Eine Vielzahl der Fragen drehte sich um die Themen: Ausgleichszahlung für Rentenabschläge und Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente, Härtefallfond in Höhe von 2.500 € der sich an bestimmte Berufs- und Personengruppen aus der Ost-West-Rentenüberleitung, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie an jüdische Zuwanderinnen und Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion richtete, Energiepreispauschale in Höhe von 300 €. Letztere bezog sich auf Rentnerinnen und Rentner, die die Energiepreispauschale trotz bestehendem Anspruch nicht erhalten haben. Die Antragstellung auf nachträgliche Auszahlung war bis zum 30.06.2023 möglich.

Auch hat die Erhöhung des Beitragssatzes zur sozialen Pflegeversicherung zum 1. Juli 2023 den Beratungsaufwand im Einzelnen nochmals ansteigen lassen.

Für Rentnerinnen und Rentner ohne Kinder erhöhte sich der Beitragssatz von bisher 3,4 auf 4,0 %, mit Kindern stieg er von bisher 3,05 % auf 3,4 %. Rentner mit Kindern unter 25 Jahren sind von den neuen Regelungen positiv betroffen. Sie können zusätzliche Vergünstigungen erhalten, sofern ihre Kinder die Altersgrenze nicht überschritten haben. Um den Beitragsabschlag zu erhalten, müssen Rentnerinnen und Rentner keinen Antrag stellen. Die Berücksichtigung erfolgt automatisch. Das Gesetz gibt den Auftrag zur Entwicklung eines digitalen Verfahrens, mit dem die Daten zur Zahl der Kinder verwaltungs- und bürokratiearm übertragen werden sollen. Der Aufbau des Verfahrens ist aufwendig und wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Beitragsabschläge sind bis zum 30. Juni 2025 umzusetzen. Die zu viel gezahlten Beiträge werden spätestens bis Ende Juni 2025 zurückgezahlt. Das gilt rückwirkend für die Zeit ab 1. Juli 2023.

Das Versicherungsamt war auf der 28. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Versicherungsämter (AbayV) am 19.04.2023 in Olching sowie auf der 30. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Versicherungsämter (BAVers) e.V vom 23. bis 25. Oktober in Coburg durch die Dienststellenleiterin, zugleich AbayV-Vorstandsmitglied für Schwaben, vertreten.

Jugend und Familie

Besondere Ereignisse

Die beiden Jugendeinrichtungen, das Jugendhaus in der Kempter Straße und das Splash im Wartburgweg, konnten im Berichtsjahr jeweils Jubiläum feiern. Seit 50 Jahren besteht das Jugendhaus, seit 25 Jahren das Splash. In beiden Einrichtungen konnten Besucher, Mitarbeiter und Vertreter von Stadt und Politik die Jubiläen bei gut besuchten Veranstaltungen feiern. Besonders erfreulich ist, dass bei den Besucherzahlen die „Corona-Delle“ überwunden ist. Insbesondere im Jugendhaus liegt die Besucherzahl nun wieder etwa im Durchschnitt der Jahre bis 2019.

Gut angenommen wird auch weiterhin das Migrationsprojekt MIR. Es verzeichnete die höchste Zahl an Beratungskontakten der letzten zehn Jahre. Zahlreiche Menschen aus der Ukraine nutzen das bewährte und niederschwellige Angebot des MIR.

Im Rahmen der städtischen Jugendarbeit konnten mit Mitteln des Bundesförderprogramms „Das Zukunftspaket“ zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden, die ebenso sehr gut angenommen wurden.



Der von der städtischen Jugendarbeit veranstaltete Sporttag mit über 500 Besuchern. Hier: Yoga mit Nadja Ehlert (Foto: Leander Prexl – Pressestelle der Stadt Memmingen)

Der jährliche Pflegeelternausflug des Jugendamtes wurde mit einer (Rekord-)Teilnehmerzahl von 63 wieder sehr gut besucht. Pflegeeltern und -kinder hatten Gelegenheit, mit den Mitarbeiterinnen des Pflegekinderdienstes, aber auch mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch zu kommen.

Zur Gewinnung weiterer Pflegeeltern rief das Stadtjugendamt im Herbst 2023 eine Plakatkampagne ins Leben, die sogar überregional Resonanz in den Medien fand (Radiointerview des Jugendamtsleiters bei Bayern 1).



Plakatkampagne „Pflegeeltern gesucht“ im Rathaus vorgestellt (v.l.): Jugendamtsleiter Michael Wagner, Ariane Lässle, Alena Bottos (beide Pflegekinderdienst Stadtjugendamt), Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Referatsleiter Jugend und Familie Jörg Haldenmayr. (Foto: V. Weyrauch/ Pressestelle Stadt Memmingen).

Im Jugendamt selbst wurde im Jahr 2023 die digitale Aktenführung in allen Bereichen eingeführt. Papierakten gehören damit weitestgehend der Vergangenheit an. Dank des großen Engagements aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlief die stichtagsbezogene Umstellung am 01.06.2023 weitgehend problemlos.

Eingeführt wurde im Dezember 2023 ein monatlicher Sprechtag der Familienkasse Bayern Süd in den Räumen des Jugendamtes. Damit ist für Bürger aus Memmingen die ortsnahe persönliche Beratung in Fragen des Kindergeldes und Kinderzuschlages sichergestellt.

Mit dem monatlichen Elterntreff in den Räumen des Familiencafés und dem Projekt „Frühe STARThilfe“ (gemeinsam mit den Landkreisen Neu-Ulm und Unterallgäu) wurden durch die „KoKi – Frühe Hilfen“ im Berichtsjahr zwei neuen Angebote erfolgreich implementiert, mit denen der niederschwellige Zugang zu jungen Familien noch besser gelingen kann.

Dass dies notwendig ist, zeigt auch die hohe Anzahl von Mitteilungen möglicher Kindeswohlgefährdungen im Bereichsjahr (291 gegenüber 231 im Vorjahr). Dass glücklicherweise dabei insgesamt nicht mehr Kindeswohlgefährdungen festgestellt wurden, zeigt, dass auch die Sensibilität zum Thema Kindeswohl bei Institutionen und in der Bevölkerung weiter gestiegen ist. Weiterhin gilt: lieber eine Mitteilung zu viel an das Jugendamt als eine zu wenig.

Im Bereich der Einzelfallhilfen sind insgesamt keine wesentlichen Veränderungen der Fallzahlen festzustellen.

Entgegen der häufigen öffentlichen Wahrnehmung liegt die Anzahl der von der Jugendgerichtshilfe begleiteten Jugendstrafverfahren mit 141 niedriger als (durchgehend) in den Jahren 2013 bis 2018.

Deutlich angestiegen sind in den letzten beiden Jahren die vom Jugendamt zu bearbeitenden Fälle in den Bereichen Amtsvormundschaften/-pflegschaften. Hierzu tragen auch die steigenden Fallzahlen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) bei. Diese führten, in Zusammenhang mit immer größeren Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Plätzen in stationären Jugendhilfeeinrichtungen, zum Jahresende hin zu Planungen des Stadtjugendamtes, eine eigene Wohngruppe für Jugendliche zu planen, die ab Frühjahr 2024 betrieben werden soll.

Jugendhilfeausschuss

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt. Folgende Themen wurden behandelt: Jahresbericht 2022, Haushalt 2023, Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Tagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter, Künftige Handhabung des Versands von Elternbriefen; Aufstellung der Vorschlagsliste für die Jugendschöffenwahl 2023; Sachstandsbericht Jugendhilfeplanung (Beratung und Beschlussfassung Teilbereich V §§ 8a, 8b, 42, 42a, 72a SGB VIII, Teilbereich VI §§ 37, 50-52 SGB VIII und Teilbereich VII §§ 18, 52a-60 SGB VIII), Betroffenenbefragung, Umsetzung § 10b SGB VIII, Unterbringung und Bereitschaftspflege.

Der JUBB-Bericht ermöglicht es, ergänzend zu diesem Jahresbericht ausführliche Übersichtsdaten zur Tätigkeit des Jugendamtes nachzulesen: www.memmingen.de/jubb.html

Die Jugendhilfeplanung der Stadt Memmingen wurde im Rahmen der laufenden Fortschreibung in den vorhandenen Teilbereichen I – Jugendarbeit, II – Förderung der Erziehung/Erziehungsberatung, III - Hilfe zur Erziehung, IV - Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, V - Schutz/Inobhutnahme, VI - Adoptionsberatung und VII - Beistandschaft/Beurkundung durch die aktuellen Fallzahlen ergänzt.

Jugendschutz (JuSchG, JArbSchG):

Bei gemeinsamen Jugendschutzkontrollen mit der Polizei wurden 0 (0) Verstöße gegen das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit festgestellt. Stellungnahmen gem. § 6 Abs. 2 JArbSchG zur Erteilung einer Ausnahmegewilligung für die gestaltende Mitwirkung von Kindern im Medien- und Kulturbereich wurden 3 (5) abgegeben.

Anträge für Ausnahmegenehmigungen nach §§ 4 u. 5 JuSchG wurden 1 (3) bearbeitet.

Insgesamt wurden 6 (18) Jugendschutzgesetze an Veranstalter und Gaststättenbetreiber ausgegeben.

Jugendarbeit, Jugendverbände, erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz (§§ 11, 12, 14 SGB VIII)

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe.

Kommunale Jugendarbeit

Teenie-Disco:

In Kooperation mit dem Kaminwerk findet zwei Mal pro Jahr (Frühjahr/Herbst) eine Teenie-Disco statt. Nach den Veranstaltungseinschränkungen in den Vorjahren (2021-2022) konnten wieder jeweils ca. 300 Kinder & Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren die Teenie-Disco im Februar und November besuchen.

Bundesförderprogramm „Das Zukunftspaket“

Zu Beginn des Jahres konnten nach erfolgreichem Antrag beim Bundesministerium Fördermittel in Höhe von über 138.000 € über das Bundesförderprogramm „Das Zukunftspaket“ akquiriert werden. Mit Hilfe der Fördermittel wurden insgesamt 11 Projekte in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendparlament geplant und durchgeführt:

- **Disc Golf** Workshop in Kooperation mit den Memminger Vereinen
- **Karaoke Night** mit dem Jugendparlament
- **Fit und gesund** in Kooperation mit der Sozialen Stadt Ost und Lindenschule (JaS, Frau Hope) mit insgesamt 42 Kindern.
- **Theater-Workshops:** in Kooperation mit dem Kita-Amt und drei Horten
- **Fit mit S.T.I.L.:** Wertebildungstraining in Kooperation mit der Elsbethenschule (JaS, Frau Güntner)



Die Schüler und Lehrkräfte der zweiten Klassen (Foto: Viola Weyrauch – Pressestelle der Stadt Memmingen)

- **See Beats:** Wakeboarden und Ü16 Party mit dem Jugendparlament in Kooperation mit Wakecity



- **U16-Party** in Kooperation mit dem Kaminwerk



- **Skate-Akademie** in Kooperation mit der Reichshainschule (JaS, Frau Schnur)



- **Sporttag** in Kooperation mit der Gesundheitsregion Plus und Memminger Vereinen



Die Teilnehmenden am Calisthenics-Workshop mit der Weltmeisterin im „Weighted Calisthenics“ Jessica Kallage-Götze.



Der erste Skatecontest nach Neubau 2023 (Foto: Ulrike Tiroch)

- **Brettspieltag** in Kooperation mit der Stadtbibliothek, der Ev. Jugend und Kath. Jugendstelle



Der Brettspieltag mit über 100 Besuchern. Hier: Wizard-Turnier mit 24 Teilnehmenden.

- **Graffiti-Workshop** in Kooperation mit der MeWo-Kunsthalle und Berufsschule (JaS, Frau Sudeck)



Workshop an der Hall of Fame im Stadtpark Neue Welt (Foto: Susanne Sudeck – JaS BBZ)

Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Öffentlichkeitsarbeit:

Veröffentlichung von Beratungs- und Informationsangeboten für junge Menschen im Memmler 2023 in Kooperation mit den Mitarbeiterinnen des Stadtmarketings.

Jugendarbeit durch Verbände und freie Träger

Für die Jugendarbeit wurden neben den Mitteln für das städt. Jugendhaus, den Jugendtreff Splash und das Integrationsprojekt MIR insg. 239.839 € (125.744 €) - davon 116.560 € (111.054 €) für den Stadtjugendring- aufgewendet.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Jugendarbeit allg.	112.562 €	(4.290 €)
Zuschüsse an caritative Verbände für Kindererholungsmaßnahmen	0 €	(0 €)
Zuschüsse an Jugendgruppen und Verbände (Mietkosten)	10.573 €	(10.400 €)

Die Stadt hat mit dem Stadtjugendring einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, in welchem er ergänzend zu seinen regulären Aufgaben mit der Ferienaktion und Maßnahmen internationaler Jugendarbeit beauftragt wird, sowie die Unterstützung der organisierten Jugendgruppen mit Zuschüssen geregelt ist.

Bildungs- und Freizeiteinrichtungen

Ergänzend zur verbandlichen Jugendarbeit durch Jugendgruppen, Verbände und freie Träger der Jugendhilfe leistet die Stadt Memmingen zusammen mit der Unterhospitalstiftung in ihren Bildungs- und Freizeiteinrichtungen Jugendhaus, MIR/MIG und Splash Bildungsarbeit und offene Jugendarbeit.

Ziel ist die individuelle Förderung der Entwicklung junger Menschen durch die Bereitstellung von Bildungs- und Freizeitangeboten und der Möglichkeit zur Mitverantwortung.

Jugendhaus

Personelle Situation

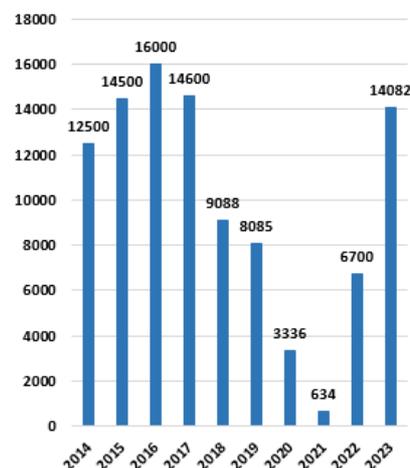
1/3 Leiter
2,5 Pädagogen/-innen

Besucherstruktur

Im Berichtsjahr 2023 besuchten 14.082 (6700) Jugendliche unterschiedlicher Nationalität im Alter von 10–26 Jahren das Jugendhaus.

Die Besuchszahlen zeigen ein wiederkehrendes Verlaufsmuster im Jugendhaus (wie auch weiter unten im Splash). Mit jedem (annähernd zyklischen) Generationswechsel durchleben die Einrichtungen eine Talsohle, die in den Folgejahren einer Besuchszunahme bis zum Kurvenscheitelpunkt weicht, um mit dem nächsten Generationswechsel wieder abzufallen.

Jugendhaus - Besuchszahlen 2014 - 2023





Mit einer Tanzvorführung und musikalischen Beiträgen gestalteten die Jugendlichen das Programm der Jubiläumsfeier. (Fotos: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Splash

Personelle Situation

1/3 Leiter

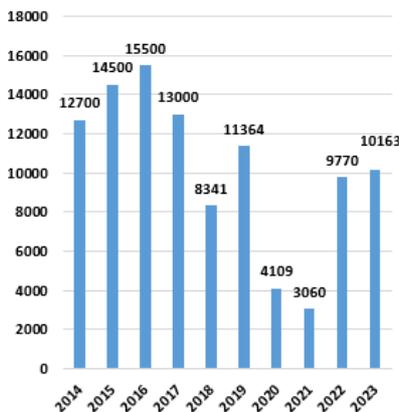
2,5 Pädagogen/-innen

Besucherstruktur

Das Splash hatte im Berichtszeitraum 10.163 (9.770) Besuche.

Die Besucher nehmen Möglichkeit der Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter bei Problemlagen aller Art wahr. Dabei werden regelmäßig Kontakte zu falldienlichen Institutionen und Einrichtungen hergestellt.

**Splash - Besuchszahlen
2014 - 2023**



Beim Jubiläum gab es viele lachende Gesichter: (von links) Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Leiterin des Horts Wartburgweg Carolin Decker-Kühne und der Leiter der Offenen Jugendarbeit Alexander Mück. (Bilder: Manuela Frieß – Pressestelle der Stadt Memmingen)

Integrationsprojekt MIR

Personelle Situation

1/3 Leitung

1 Pädagoge



Die Integrationsmaßnahmen umfassen im Wesentlichen folgende Bereiche

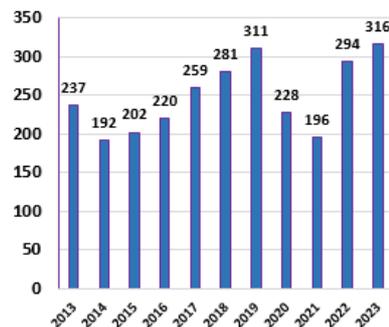
- Begleitung von und sozialpädagogische Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien
- Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Enge Zusammenarbeit mit dem Caritasmigrationsdienst
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Koordinationsstelle Integration und der Jugendsozialarbeit an Schulen
- Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern
- Elternbildung

Allgemeine Situation der Integrationsarbeit im Projekt MIR

Junge Menschen und Familien suchten auch im Berichtsjahr 2023 wieder die beratende Hilfe des Projektmitarbeiters. Neben allgemeinen familiären Problemen stehen die Bedürfnisse der Kinder stets im Vordergrund. Wie bisher gilt unser besonderes Augenmerk neben umfassenden Integrationshilfen, dem Bereich Schule, Ausbildung und Studium. Dabei umfasst das Spektrum der Unterstützung den gesamten Bildungs- und Ausbildungsbereich, von der Schulwahl über Begleitung zu Bewerbungsgesprächen, Anerkennung beruflicher Qualifikationen, bis hin zu Informationen zur Berufs- oder Studienwahl.

Von gleichbleibender und hoher Bedeutung in den Beratungsgesprächen ist die Vermittlung mitteleuropäischen Alltagshandelns. Diese Entwicklung ist dem Umstand geschuldet, dass nicht nur zunehmend Menschen aus dem arabischen Kulturkreis, Afrika und Südasien Beratungsgespräche in Anspruch nehmen, sondern auch in einem besonderen Umfang, Menschen aus der Ukraine.

**MIR - Beratungen
2013 - 2023**



Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2023 316 (294) Beratungsgespräche geführt. Die aufgewendete Beratungszeit bleibt dabei auf hohem Niveau und ist den komplexen Problemlagen geschuldet.

Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS (§ 13 SGB VIII)



Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal direkt an der Schule wird mit der JaS ein niederschwelliges Hilfeangebot geschaffen; sie richtet sich nach Schulform an Kinder, Jugendliche und auch junge Erwachsene mit gravierenden sozialen und erzieherischen Problemen. Ziel ist es, die Entwicklung der betreffenden Schüler zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Dabei ist Schule ein geeigneter Ort, an dem die Jugendhilfe mit ihrem Leistungsspektrum frühzeitig und nachhaltig auf junge Menschen einwirken und auch Eltern rechtzeitig erreichen kann. JaS ist „Jugendamt vor Ort“; sie wirkt in der Schule, ist als Voraussetzung für sozialpädagogisches Wirken aber nicht Teil des Schulapparats oder gar „verlängerter Arm der Schulleitung“.

Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII)

Der Elternbriefversand ist ein kostenloses Unterstützungsangebot der Stadt Memmingen für alle Eltern von kleinen Kindern. Die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten bis zum 3. Lebensjahr automatisch die ersten 14 Elternbriefe direkt und immer passend zum konkreten Alter des Kindes kostenlos zugesandt. Die darauffolgenden Elternbriefe bis zum 18. Lebensjahr können auf der Internetseite des BLJA jederzeit online gelesen und heruntergeladen werden; besonders interessant ist die Newsletter-Funktion mit automatischer Erinnerung passend zum Lebensalter des Kindes.

-> www.elternnetz.de/elternbriefe/

Im Jahr 2022 wurden 362 (445) Begrüßungsschreiben mit den ersten beiden Elternbriefen an Eltern von Neugeborenen versandt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr ca. 5.000 (6.765) Elternbriefe verschickt. Das Angebot wurde gleichermaßen von deutschen wie ausländischen Eltern in Anspruch genommen.



Koordinierende Kinderschutzstelle KoKi - Frühe Hilfen (§ 16 Abs. 2 SGB VIII)



Seit 2010 begleiten zwei sozialpädagogische Fachkräfte in der KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle) werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren. Ziel der KoKi-Arbeit ist es, durch die Schaffung von Netzwerkstrukturen, durch persönliche und vertrauliche Beratung und durch präventive und lösungsorientierte Angebote, Familien rechtzeitig und wirksam zu unterstützen. Durch frühe und differenzierte Hilfen wird Überforderung in der oftmals neuen Elternrolle vorgebeugt und abgeholfen. Beispielsweise werden seit 2013 über die KoKi ehrenamtlichen Familienpatinnen an Familien aus Memmingen vermittelt. Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der Familienpatenschaften konnte die KoKi dankende Worte sowohl an die Koordinatorin als auch an die Ehrenamtlichen richten. Seit 2015 stehen der KoKi gesundheitsorientierte Familienbegleitungen (GFB) in Form von erfahrenen Kinderkrankenschwestern mit Zusatzqualifikation zum geplanten oder akuten Einsatz zur Verfügung. Der Wirkungskreis dieser versierten Fachkräfte ist auf den individuellen Unterstützungsbedarf der jeweiligen Eltern und Kinder ausgerichtet.

In der Stadt Memmingen besteht ein gut funktionierendes, multiprofessionelles Netzwerk, welches kontinuierlich im Sinne der Bedarfslagen durch die KoKi, gegebenenfalls auch in Kooperation mit der Jugendhilfeplanung, ausgebaut wird. Klinikabteilungen, Wochenstationen, Hebammen, Frauen- und Kinderärzte und viele weitere Fachkräfte aus dem Gesundheits- Sozial- und Bildungsbereich sind Kooperationspartner und wenden sich an die Fachstelle. So wird der Informationsfluss unter dem interdisziplinären Fachpersonal gesichert. Zudem wird durch Vermittlung der Netzwerkpartner belasteten Familien häufig der Weg zur Anlaufstelle KoKi-Frühe Hilfen gebahnt.

2023 hatte die KoKi zu 22 (28) Familien mehr als drei Kontakte. Die Problemlagen, die in den insgesamt 289 (285) Einzelkontakten geschildert wurden, zeigten einen hohen Beratungsbedarf im psychosozialen Bereich (Überforderungssituationen wegen der Betreuung von einem oder mehreren Kinder, Erziehungsprobleme, Partnerschaftskonflikte, psychische Auffälligkeiten bei den Eltern, Notlagen hinsichtlich der vor- und nachgeburtlichen Begleitung, sowie Finanzen, Wohnung, Rückhalt in der Familie bzw. dem sozialen Umfeld allgemein etc.).

In Kooperation mit der KoKi des Landkreises Unterallgäu wurden ein sehr gut besuchtes Netzwerktreffen am 19. Juli 2023 mit dem Thema „Wir

sind dann mal weg – Chancen und Grenzen von Eltern-Kind-Kuren“ veranstaltet.

Projekte der KoKi

Im Mai 2023 konnte in Kooperation mit der KoKi Unterallgäu ein monatlicher Elterntreff in den Räumen des Familiencafés der Caritas in der Hopfenstraße starten. Ohne Anmeldung sind die Familien herzlich eingeladen bei einer Kaffeespezialität in Kontakt mit anderen Eltern zu kommen und bei Bedarf auch eine Beratung zu Fragen rund um das Kind von einer Fachkraft anzunehmen, die den Treff begleitet.

Im Oktober 2023 startete die „Frühe STARThilfe“ auf der Wochenstation des Klinikums Memmingen in Kooperation mit den KoKis der Landkreise Neu-Ulm und Unterallgäu. Hierbei handelt es sich um einen Lotsendienst für die Geburtsklinik, wo der frühestmögliche Zugang zu den Familien stattfindet. Je nach Bedarf können Brücken zum Netzwerk mit Unterstützungsangeboten gebaut werden, insbesondere im Bereich der Frühen Hilfen. Den Lotsendienst übernimmt aktuell eine erfahrene Fachkraft im Rahmen von maximal vier Wochenstunden.

Beratung und Unterstützung nach §§ 16, 17, 18 SGB VIII

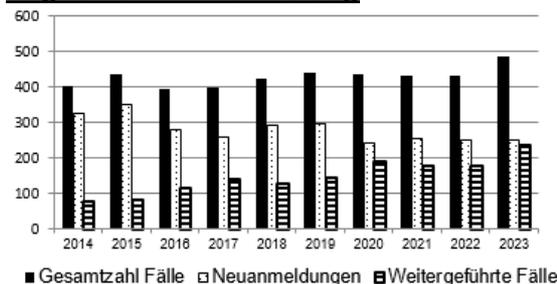
Im Rahmen der Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII) wurden vom Sozialen Beratungsdienst 185 (185 Vorjahr) Einmalberatungen (bis zu 3 Kontakte) durchgeführt. In 57 (57) Fällen ergaben sich länger andauernde Beratungsprozesse.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen. Hier wurde im Berichtsjahr in 3 Fällen (3) Jugendhilfe geleistet.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (§§ 22 ff. SGB VIII)

Angebote und Elternbeitrag



Eltern haben grundsätzlich ein Wunsch- und Wahlrecht bezüglich der Betreuungsform für ihre Kinder. Neben den Angeboten der Kindertagesstätten wählen manche Eltern bewusst die familiennahe Betreuung durch eine Tagespflegeperson. Eltern benötigen gegebenenfalls aber auch im Anschluss an den Betreuungsplatz in Kita oder Schule zusätzlich „Fremdbetreuung“ in Tagespflege, weil die öffentlichen Betreuungsangebote nicht vollständig mit den individuellen Zeiten am Arbeitsplatz in Einklang zu bringen sind.

Wenn ein Kind aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern in sog. „Randzeiten“ (abends oder am Wochenende) betreut werden muss, ist eine Tagesmutter / ein Tagesvater meist das einzige Angebot, das auf den besonderen Bedarf flexibel eingehen kann.

Kindertagespflege und die Betreuung in Kindertagesstätten sind von der Kommune gleichberechtigt zu fördern.

Memminger Kinder in Tagespflege

Kinder unter 3 Jahren:	31 (25)
Kinder über 3 Jahren:	0 (2)
Schulkinder:	3 (6)
Insgesamt:	34 (33)

Hilfe zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII)

Falls eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist, haben Erziehungsberechtigte gesetzlichen Anspruch auf notwendige und geeignete Hilfen (Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII).

- § 28 Erziehungsberatung
- § 29 Soziale Gruppenarbeit
- § 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer
- § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe
- § 32 Erziehung in einer Tagesgruppe
- § 33 Vollzeitpflege
- § 34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
- § 35 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 Hilfe für junge Volljährige

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Insgesamt ist zu konstatieren, dass im Berichtsjahr 2023 die Gesamtzahl der Beratungsfälle mit 487 im Vergleich zum Vorjahr (432) leicht gestiegen ist, wobei dies insbesondere auch die weitergeführten Fälle (Nachwirkungen der Corona-Krisenzeit) betrifft.

Angegliederte Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen

Die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kinder und Jugendlichen steht sowohl jungen Menschen, deren Familien und Umfeld, als auch

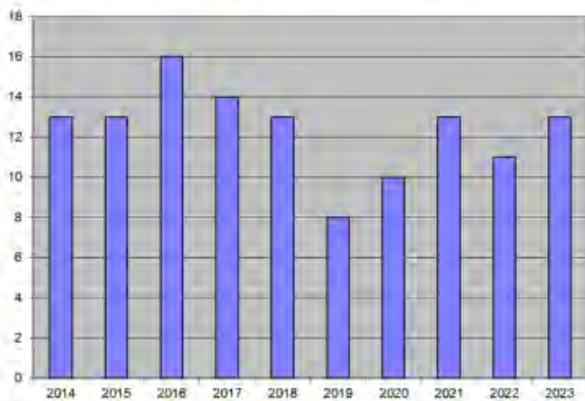
den vielfältigen Institutionen und Vereinen der Stadt Memmingen zur Verfügung. Die Fachstelle kann von Betroffenen, von Fachpersonal, von Ehrenamtlichen oder sonstigen Menschen aus Memmingen kontaktiert und als Anlaufstelle genutzt werden.

Ambulante Hilfsformen

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

Diese den „ambulanten Hilfen“ zuzurechnende Hilfsform soll das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern.

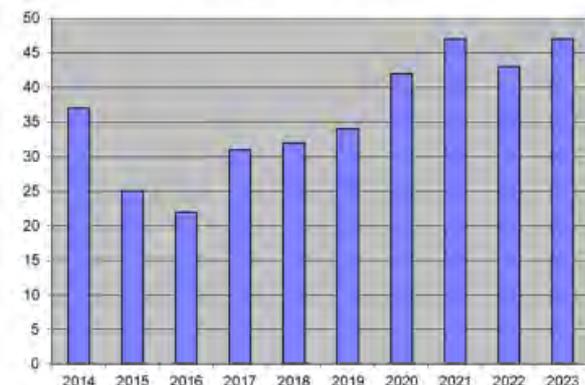
Entwicklung Erziehungsbeistandschaft § 30



Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Diese ambulante Hilfsform soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer (ca. 2 bis 3 Jahre) angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Entwicklung SPFH § 31

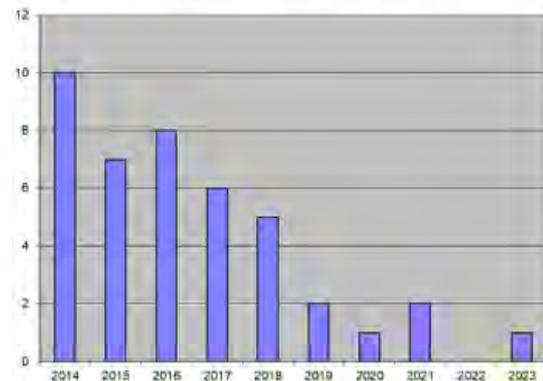


Stationäre/Teilstationäre Hilfsformen

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern. Im Berichtsjahr 2023 kam diese Hilfsform 1 (0) mal zur Anwendung.

Entwicklung heilpädagogische Tagesgruppe § 32



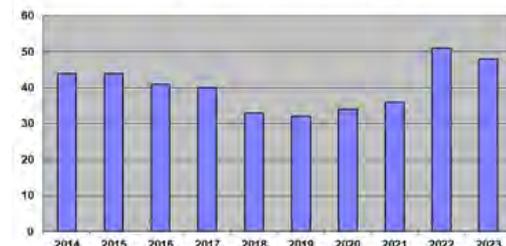
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

In der örtlichen Zuständigkeit des Stadtjugendamtes Memmingen befanden sich im Jahr 2023 48 (51) Kinder und Jugendliche als Vollzeitpflege in Pflegefamilien. Am Jahresende befanden sich von den o.g. 48 Kinder und Jugendliche noch 37 (29) in Pflegefamilien.

Hinzu kommen 21 (19) Vollzeitpflegefälle, in denen das Stadtjugendamt Memmingen 2023 einem anderen, fallführenden Jugendamt gemäß § 89a SGB VIII zur Kostenerstattung verpflichtet war, weil die Eltern bzw. der sorgeberechtigte Elternteil seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Memmingen hatte.

Entwicklung Vollzeitpflege § 33



Im Berichtsjahr wurden 13 (17) Kinder in Bereitschaftspflegefamilien untergebracht. 4 Kinder wechselten in eine Vollzeitpflegestelle.

Im September 2023 nahmen insgesamt 63 Personen am Pflegefamilienausflug teil. Mit dieser Rekordteilnehmerzahl war es im Landestheater Schwaben zwar räumlich eng, gleichzeitig erfreuten sich viele Kinder, Jugendliche und Eltern am Theaterstück „Einsleben“. Das gemeinsame Mittagessen rundete die Veranstaltung ab.

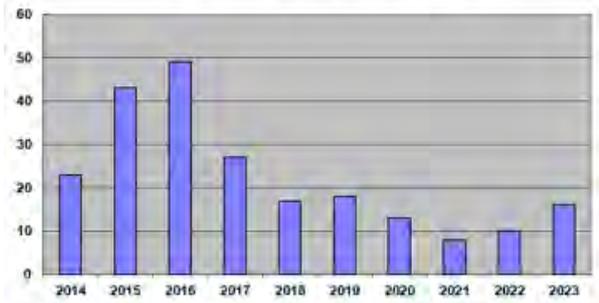
Zur Gewinnung neuer Pflegefamilien, wurde im November 2023 das Plakat „Pflegeeltern gesucht“ in einem Presseartikel medienwirksam vorgestellt. Zusätzlich wurde das Plakat in unterschiedlichen Formaten an über 100 Stellen versendet und ist nun im ganzen Stadtgebiet zu finden. Der Großteil der interessierten Personen ist den umliegenden Landkreisen zuzuordnen. Telefonische und persönliche Erstberatungsgespräche fanden bereits statt.



Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Im Berichtszeitraum waren 16 (10) Minderjährige in Heimen untergebracht.

Entwicklung Heimerziehung § 34



Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)

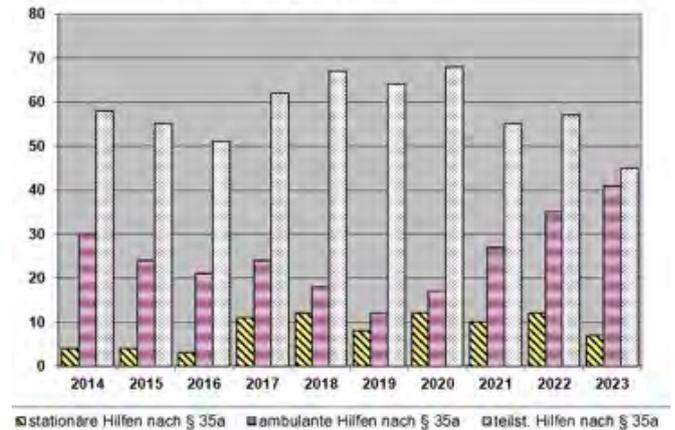
Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Grundlage für die Hilfgewährung ist eine ärztliche Stellungnahme auf Basis der internationalen Klassifikation.

Von einer seelischen Behinderung bedroht im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

§ 35a Eingliederungshilfe stationär (Heim/Pflegefamilie)	7 (12)
§ 35a Eingliederungshilfe ambulant (insb. Legasthenie-/ Dyskalkulietherapie und Schulbegleitung)	41 (35)
§ 35a Eingliederungshilfe teilstationär (insb. integrativer Hortplatz)	45 (57)

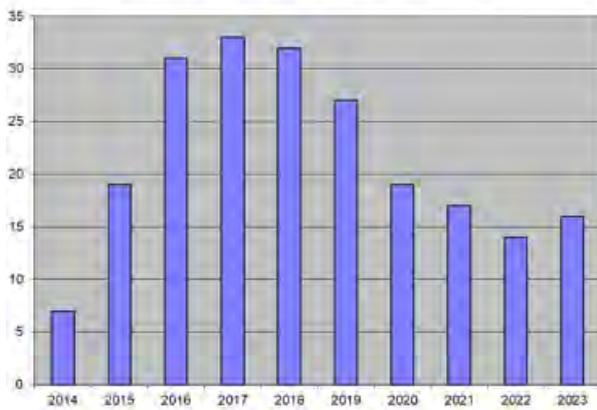
Hilfen nach § 35a - Fallzahl



Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)

Junge Volljährige erhalten geeignete und notwendige Hilfe, wenn und solange ihre Persönlichkeitsentwicklung eine selbstbestimmte, eigenverantwortliche und selbständige Lebensführung nicht gewährleistet. Die Hilfe wird in der Regel nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gewährt. Die Ausgestaltung der Hilfen orientiert sich dabei an § 27 Abs. 3 und 4, §§ 28 bis 30, 33 bis 36 SGB VIII. Oftmals handelt es sich um die Fortsetzung von Hilfen in das Erwachsenenalter hinein oder notwendige Unterstützung bei der Verselbständigung. Hilfen für junge Volljährige wurden 2023 in 16 (14) Fällen gewährt. Zum Jahresende wurden noch 8 (6) junge Volljährige betreut.

Entwicklung Hilfe für junge Volljährige § 41



Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet **oder**
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert **und**
- a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
- b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann **oder**
- ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Inobhutnahmen im Berichtsjahr 2023: 36 (35).

Vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise (§ 42a SGB VIII)

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher, das zum 01.11.2015 in

Kraft getreten war, wurde eine bundesweite Verteilung von UMA eingeführt.

Im Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt 5 (12) vorläufige Inobhutnahmen bearbeitet. Im Rahmen der bundesweiten Verteilung wurden dabei 3 (7) UMA der Stadt Memmingen zugewiesen und verblieben somit in unserem Zuständigkeitsbereich, sodass die vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII in eine reguläre Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII durch das Stadtjugendamt Memmingen übergang. 2 (5) UMA wurden hingegen im Rahmen der bundesweiten Verteilung einem anderen Jugendamt zur Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII zugewiesen und daraufhin entsprechend übergeben bzw. abgegeben. In 0 (0) Fällen war die vorläufige Inobhutnahme aufgrund Entweichens des UMA nach „unbekannt“ und Abgängigkeit von mehr als 48 Stunden nach allgemein hierzu vorgesehener Regelung zu beenden.

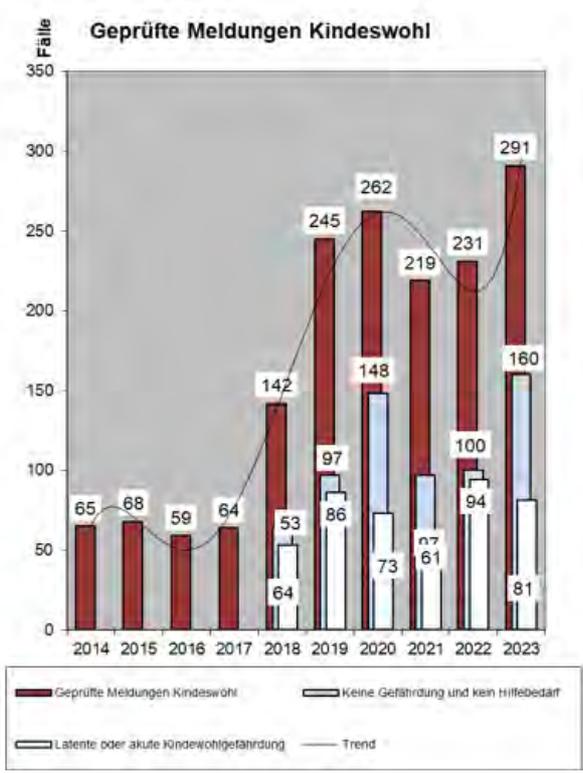
§ 8a SGB VIII (Verf. b. Kindeswohlgefährdung)

In engem Zusammenhang mit dem § 42 SGB VIII steht im Rahmen der gesetzlichen Garantienstellung des Jugendamtes der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII).

Die Feststellung einer Kindeswohlgefährdung ist eine anspruchsvolle sozialpädagogische Analyse im Verhältnis zwischen den Rechten und Bedürfnissen des Kindes, den Rechten und Verpflichtungen der Inhaber der elterlichen Sorge sowie den staatlichen Rechten und Verpflichtungen Kinder zu schützen.

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt oder gemeldet, so hat es in einem exakt beschriebenen Prozess das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen. Seit 01.01.2012 besteht zudem eine gesonderte Pflicht zur statistischen online-Erfassung (Zählung/Kind); erfasste abgeschlossene oder zum Abschluss anstehende Einschätzungsverfahren nach § 8a SGB VIII im **Berichtsjahr 2023: 291 (231)**, das entspricht einem neuen Höchststand.

Die immense Steigerung in den letzten Jahren ist auf die tats. signifikant angestiegene Erhöhung der Meldungszahlen „von außen“ zurückzuführen, sowie auf die nun konsequente Erfassung aller Fälle häuslicher Gewalt mit Kindern im Haushalt auch ohne deren direkte Betroffenheit. Wichtig ist dabei hervorzuheben, dass der überwiegende Teil der Einschätzung glücklicherweise keine akute oder latente Kindeswohlgefährdung i.S.d. § 1666 BGB ergeben hat.

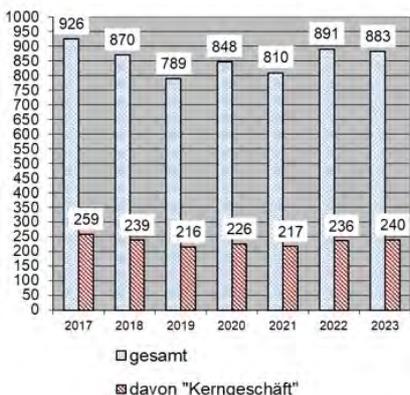


Gesamtsituation Hilfen nach SGB VIII

Die Gesamtzahl der kostenintensiven Hilfen (sog. „Kerngeschäft“ des Jugendamtes, vgl. einheitliche Jugendhilfeberichterstattung in Bayern JUBB) und damit der Familien, die eine Hilfestellung seitens des Jugendamtes beantragten und im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII in einen längeren Hilfeprozess eingebunden sind, ist im Vergleich zum Vorjahr etwa auf gleichem Niveau geblieben.

Aufgrund sich ändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, der Tendenz zum Ausbau von gesetzlich verankerten Leistungsansprüchen und steigender inhaltlicher Standards ist mittel- bis langfristig mit Steigerungen, zumindest aber mit einer Stagnation auf hohem Niveau im Beratungs- und Hilfebedarf zu rechnen.

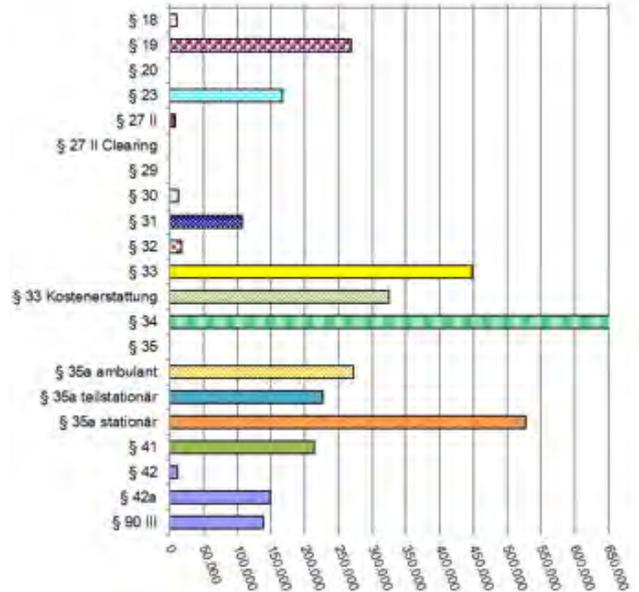
Gesamtfälle wirtschaftliche Jugendhilfe (inkl. Tagespflege)



Verwendung der Haushaltsmittel 2023

Die **Gesamtausgaben** bei den Jugendhilfen nach dem SGB VIII lagen bei 3.567.546 € (3.252.034 €) und sind damit im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Kostenverteilung der Hilfen nach SGB VIII 2023



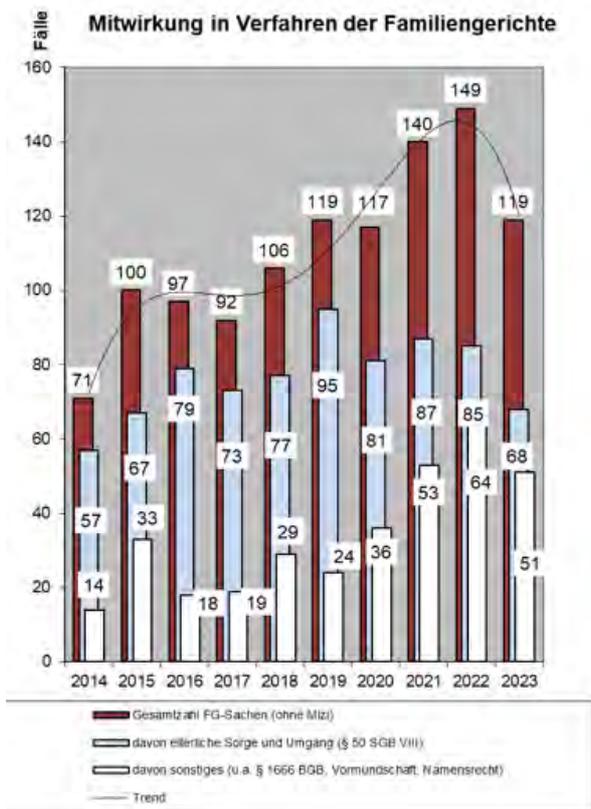
Trotz der Bemühungen um Einsparungen bzw. Fallsteuerung ist allein schon aufgrund der auf die Entgelte durchschlagenden allg. Lohn- und Gehaltsentwicklung zu befürchten, dass die Ausgaben in den kommenden Jahren wieder steigen werden.

Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gestiegener Fallzahlen im Bereich UMA und damit einhergehender Kostenerstattung gestiegen. So wurden im Berichtsjahr 1.268.506 € (907.132 €) eingenommen, die Einnahmenquote lag folglich bei 36 % (28 %).

Stellt man Einnahmen und Ausgaben gegenüber, ergibt sich ein Defizit von 2.299.040 € (2.344.902 €).

Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren bei Vormundschafts- und Familiengerichten (§ 50 SGB VIII)

Die Gesamtzahl der Fälle betrug 119 (149) und setzt sich aus 68 (85) Sorgerechts- und Umgangsfällen sowie 51 (64) sonstigen Verfahren (Bsp.: Gewaltschutzgesetz, § 1666 BGB, § 1631b, § 50 FGG, § 8a SGB VIII sowie Ergänzungspflegschaften, Vormundschaften, Namensgebungen, Ehemündigkeitsverfahren, etc.) zusammen.



Adoptionen, Adoptionsvermittlung gem. § 50 § 51 SGB VIII i.V.m. §§ 186-199 FamFG, AdVermiG, AdWirkG und HAÜ

Seit 2003 arbeiten die Stadt Memmingen, die Städte Kempten und Kaufbeuren sowie die Landkreise Ostallgäu und Lindau in der Adoptionsvermittlung im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen. Zum 01.01.2019 wurde die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle um den Landkreis Unterallgäu erweitert. Die beteiligten Fachkräfte der Adoptionsvermittlung trafen sich im Berichtsjahr 6-mal persönlich zum fachlichen Austausch.

Am Arbeitskreis der schwäbischen Adoptionsvermittlungsstellen konnte in diesem Jahr einmal persönlich teilgenommen werden.

Weiter erfolgten nachstehende Leistungen:

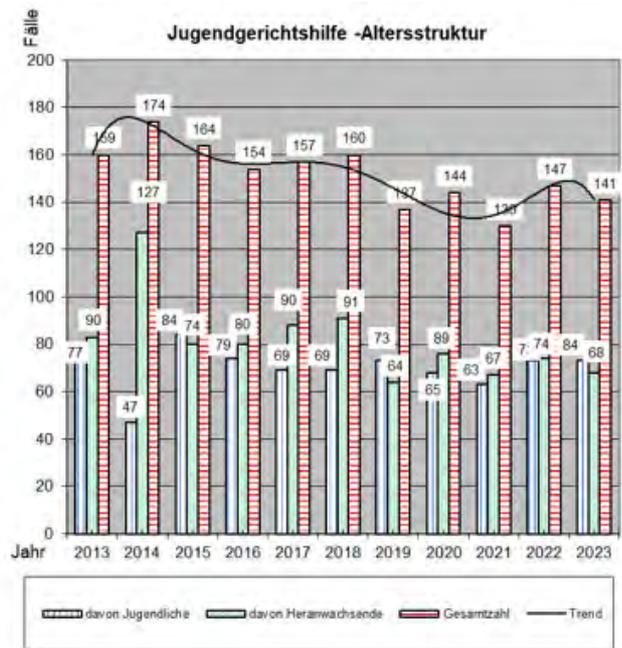
- 1 (1) Suche nach der Herkunftsfamilie
- 2 (3) Hilfestellung für suchende Adoptierte
- 2 (3) Nachbetreuung von Adoptionsfamilien
- 1 (2) Information / Beratung bei beabsichtigter Stiefelternadoption
- 1 (-) Austausch mit Fachstelle in Hinblick auf zu erwartende vertrauliche Geburt
- 7 (4) Inlandsadoption – Information / Beratung
- 7 (5) Auslandsadoption – Information / Beratung
- 7 (13) Bearbeitung von Bewerbungen (Gespräche, Beratungen, Fragebögen, Ablehnungen)
- 2 (1) Kontakt zu überprüften Bewerbern
- 2 (2) Information bei beabsichtigter Erwachsenenadoption

- 1 (1) Beratung leiblicher Eltern im Entscheidungsprozess
- 2 (1) Abschluss einer Stiefelternadoption mit fachlicher Äußerung
- 1 (1) Information / Beratung zum Beratungsschein
- 14 (10) Bearbeitung bundesweiter Vermittlungsanfragen

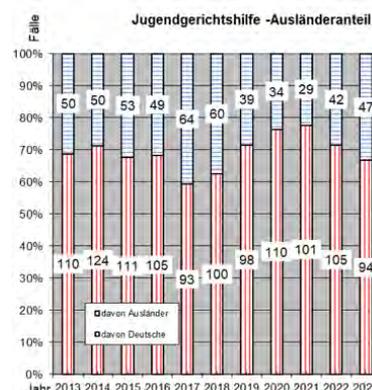
Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)

In 141 (147) Verfahren wurde Jugendgerichtshilfe i.S.v. § 38 JGG geleistet, d.h. Gespräche geführt, Berichte erstellt, Termine beim Jugendgericht, Jugenderschöffengericht und der Jugendkammer beim Landgericht wahrgenommen.

Die Gesamtzahl setzt sich zusammen aus den Verfahren gegen 73 (73) jugendliche Straftäter und 68 (74) heranwachsende Straftäter. Geschlechterverteilung: 119 (125) männlich, 22 (22) weiblich.



In 47 (42) Fällen waren Ausländer, hiervon 33 (25) Jugendliche und 14 (17) heranwachsende Ausländer beteiligt.



Beistandschaft, Pflegschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche (§§ 53 ff SGB VIII)

„Beistandschaft“ für minderjährige Kinder ist eine im Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelte spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie ist eine Unterstützungsleistung, die allen unterhaltsberechtigten Kindern seitens der Jugendämter angeboten wird und auf Antrag zustande kommt. Der Antrag kann vom allein sorgeberechtigten Elternteil oder – bei gemeinsamer Sorge – von dem Elternteil, bei dem das Kind lebt, gestellt werden. Der Beistand ist dann zusätzlich gesetzlicher Vertreter des Kindes bei der Feststellung der Vaterschaft und/oder der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.



Als **Vormund oder Pfleger** wird das Jugendamt vom Gericht für jeweils bestimmte Aufgaben als gesetzlicher Vertreter des minderjährigen Kindes bestellt.



Die bereits im Vorjahr stark angestiegene Zahl der Fälle in diesem Bereich blieb auf nahezu gleich hohem Niveau.

Beurkundungen und Beglaubigungen, vollstreckbare Urkunden (§§ 59, 60 SGB VIII) und Sorgeregister (§ 58a SGB VIII)

Im Berichtsjahr 2023 wurden beim Stadtjugendamt 358 (372) Urkunden errichtet. Die Zahl der Urkunden verbleibt damit nahezu unverändert zu den Vorjahren auf hohem Niveau.



Im Sorgeregister des Stadtjugendamtes sind insgesamt bislang 6.278 (5.806) Sorgeerklärungen für in Memmingen geborene Kinder registriert, d. h. es wurden im Berichtsjahr 472 (436) neu erfasst.



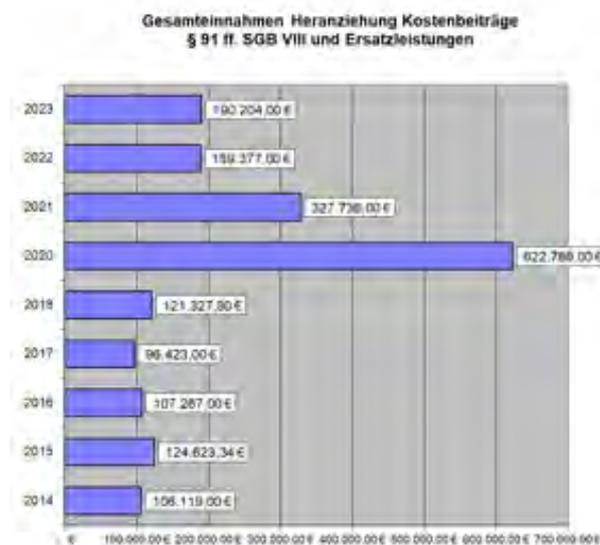
Übernahme von Gebühren für Kindertagesstätten § 90 Abs. 4 SGB VIII

Für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege nach §§ 22 bis 24 SGB VIII können Kostenbeiträge festgesetzt werden. Auf Antrag wird der Kostenbeitrag erlassen oder ein Teilnahmebeitrag vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe übernommen, wenn die Belastung durch Kostenbeiträge den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist.

Im Berichtsjahr 2023 hat sich die Zahl der bearbeiteten Fälle im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert und lag bei 529 (532) Fällen.

Kostenbeteiligungen für teil- und vollstationäre Jugendhilfeleistungen (§ 91 ff. SGB VIII)

Für die Inanspruchnahme von teil- und vollstationären Jugendhilfeleistungen, insb. Heimunterbringungen, Vollzeitpflegestellen und Heilpädagogische Tagesstätten werden Kostenbeiträge von den Eltern eingezogen.

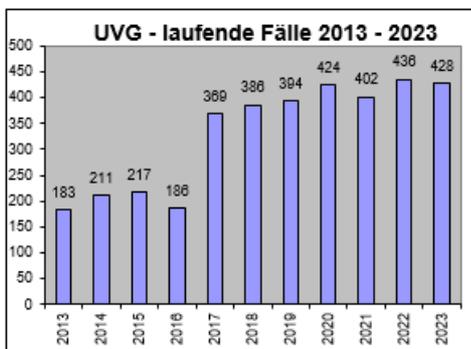


Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Das Bundesgesetz dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen.

Die Leistungen nach dem UVG tragen der Bund zu 40 % (§ 8 UVG) und die Länder zu 60 %. Wenn Unterhaltspflichtige die nach § 7 UVG auf das Land übergegangenen Beträge ersetzen, so erstattet das Land 40 % dieser Leistungen dem Bund.

Die Aufwendungen betragen 1.322.002,23 € (1.294.048,99 €); wovon 336.862,96 € (297.702,75 €) wieder vereinnahmt werden konnten. Die sog. „Rückholquote“ beträgt 25,48 % (23,01 %).



Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT)

Seit 2011 werden aufgrund gesetzlicher Regelungen Leistungen für Bildung und Teilhabe erbracht. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe können Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre beziehen.

Das Jugendamt ist für den Empfängerkreis mit Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, Kinderzuschlag, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz zuständig. Empfänger von Leistungen nach dem SGB II werden vom Jobcenter bearbeitet.

Im Berichtsjahr 2023 sind insg. 583 (591) Antragsformulare beim Jugendamt eingegangen. Diese können jeweils bis zu sieben Einzelanträge enthalten.

Insgesamt wurden in 2023 349.444 € (240.182 €) an Bildungs- und Teilhabeleistungen ausbezahlt, davon 176.717 € (97.125 €) über das Jobcenter und 172.727 € (143.057 €) über das Jugendamt.

Im Einzelnen wurden durch das Jugendamt im Berichtsjahr Leistungen in folgender Höhe erbracht:

Schulusflüge/Fahrten	9.708 €	(8.471 €)
Ausflüge / Fahrten der KiTa	32 €	(0 €)
Schulbedarf	46.444 €	(39.027 €)
Lernförderung	1.166 €	(0 €)
Schülerbeförderung (ab Kl. 11)	0 €	(0 €)

Mittagsverpflegung		
Schule	56.992 €	(40.390 €)
KiTa	45.080 €	(42.989 €)
Tagespflege	0 €	(0 €)
Teilhabe	13.305 €	(12.180 €)

Durch ständig verfügbare Informationen u. Material besteht für die Bürger jederzeit die Möglichkeit die Leistungen auch online abzufragen.

Amt für Kindertageseinrichtungen

Bestand der KiTas (ohne SVE, schulische Betreuung und Tagespflege) zum 31.12.2023:

KiTas nach Betriebserlaubnissen zum 31.12.2023	Anschrift	Träger	U3	Ü3	SK	Gruppen	
1	Kindertageseinrichtung Amendingen	Schulsteige 6	Stadt Memmingen	1	4		5
2	KiTa Eisenburg mit Kleinkind-/Outdoor-Gruppe/n	Trunkelsberger Str. 10a	Stadt Memmingen	1	4		5
3	Fröbelkindergarten	Maierhofgasse 1	Stadt Memmingen		4		4
4	Fröbelkrippe	Buxacher Str. 8a	Stadt Memmingen	2			2
5	Karoline-Goldhofer KiTa	Berwangweg 10	Stadt Memmingen	1	3		4
6	Heinrich-Galm Kindergarten	Buxacher Str. 34	Stadt Memmingen		3		3
7	KiTa Im Mitteresch mit Outdoor-Gruppe	Im Mitteresch 42	Stadt Memmingen	2	5		7
8	(Schul-)Kindergarten am Kempfer Tor	Kempfer Str. 42a	Stadt Memmingen		2		2
9	Aktiv- und Bewegungsgruppe	Zollergraben 2	Stadt Memmingen		1		1
10	Kindergarten Steinheim	Heimertinger Str. 21	Stadt Memmingen	1	4		5
11	Kindergarten Volkrathshofen	Wilhelmstr. 1	Stadt Memmingen		2,5	0,5	3
12	Kindertageseinrichtung Westermannstrasse	Westermannstr.11	Stadt Memmingen	2	4		6
		Summe mm-KiTas	10,0	36,5	0,5	47	
13	Kindergarten Stadtweiherstrasse mit Aussenstelle KiGa-Gruppe Bürgerstift	Stadtweiherstr. 35 Spitalgasse 8	Unterhospitalstiftung		6		6
14	Kindertageseinrichtung Wartburgweg	Wartburgweg 2	Unterhospitalstiftung	1	6		7
15	Kinderkrippe Nudelburg	Stebenhaberstr. 2 Stadtweiherstr. 37	Unterhospitalstiftung	5			5
16	Hort und Vorschul-KiGa Zollergarten	Ratzengraben 4b	Unterhospitalstiftung		1	3	4
17	Hort und Hort-KiGa Wartburgweg	Wartburgweg 2	Unterhospitalstiftung		2	4	6
18	Haus für Kinder Benninger Straße mit Aussenstelle VS Amendingen	Benninger Straße 38 Waimerstr. 10	Unterhospitalstiftung		2	3,5	5,5
		Summe UHS-KiTas	6	17	10,5	33,5	
		Summe komm.-vw. KiTas	16	53,5	11	80,5	
1	Albert-Schweitzer Kindergarten	Dunantstr. 8	Ev.-Luth. Christuskirche		4		4
2	Kindergarten Hand in Hand	Stadtweiherstr. 72	Lebenshilfe Memmingen		1		1
3	KiGa Dickenreishausen mit Outdoor-Gruppe	Oberdorfstr. 34	Ev.-KG Dickenreishausen		2		2
4	Kindertageseinrichtung St. Hildegard	Lindenbadstr. 29	KJF Augsburg	3	4		7
5	Kinderkrippe Königskinder	Königsgraben 7	Königskinder e.V.	1,5			1,5
6	Kindergarten St. Nikolaus	Bergermühlstr. 11	KV Mariä Himmelfahrt		2		2
7	Kindertageseinrichtung Sonnenschein	Leimstr. 2	KV Mariä Himmelfahrt	1	2		3
8	Freie Spielstube	Roeckstr. 1	Freie Schule Albris		1		1
9	KiTa Schatzkiste	Altwaterstr. 8	JUH RV Augsburg	2	1		3
10	Kinderhaus Mau-Riesen	Lisztstr. 1	JUH RV Augsburg		4		4
11	Mini-KiTa St. Aloysius	Pfarrhofstr. 6	Schulverein Prager JKind		1		1
29	Hinweise: Integrative Einrichtungen sind in der Nr. dunkler eingefärbt.	Summe freier Träger	7,5	22	0	29,5	
	Nicht alle Gruppen sind aufgrund Personalmangel tatsächlich belegbar	Summe aller KiTa-Gruppen	23,5	75,5	11,0	110	



Online-Platzanmeldung und Digitalisierung:

Im Oktober wurde eine Online-Platzanmeldung für alle Kindertageseinrichtungen in Memmingen eingeführt. Die Familien können damit durchgängig digital, datensicher, 24/7 und mehrsprachig ihre Kinder für einen KiTa-Platz anmelden. Gleichzeitig soll damit eine bessere Planungsgrundlage geschaffen werden. Zum Ende des Jahres wurden 613 Anmeldungen

erfasst. Hierbei konnten bereits 45 Zusagen über das System gemacht und nochmals Plätze vergeben werden. Für das laufende KiTa-Jahr 2023/2024 sind zum 31.12.2023 149 Anmeldungen offen (67-Unterdreijährige, 78-Überdreijährige - hiervon 40 mit 3. Geburtstag in 2024, 4 Hort-Kinder - nicht erfasst sind Angebote des Schulsystems). Für das KiTa-Jahr 2024/2025 (01.09.2024 bis 31.08.2025) liegen bereits 419 Anmeldungen vor. Insgesamt wird die Online-Platzanmeldung gut angenommen. Es muss sicher aber noch abgewartet werden, wie sich dies bis zur Anmeldefrist noch entwickelt. Aber die Werbemaßnahmen, schriftlichen Aufforderungen zur Anmeldung und konkrete Beratungsangebote im KiTa-Amt und auf der Bürgerversammlung für das Online-Portal waren grds. erfolgreich. Innerhalb des KiTa-Systems wurde darüber hinaus die Digitalisierung weiter ausgebaut: Digitale Zeiterfassung und Rechnungswesen sowie Aufbau einer digitalen Archivierung waren wichtig, um die steigende Arbeitsmenge zu bewältigen. Eine KiTa-App scheitert aktuell noch daran, einen Anbieter zu finden, der die Anforderungen aller KiTas erfüllt und gleichzeitig kostengünstig ist.

Gewichtung Platzvergabe

Grundsätzlich ist es unser Ziel, den Bedarf für alle Familien aus Memmingen sicher zu stellen. Dennoch ist aktuell vor allem das Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII) für die Familien in Memmingen eingeschränkt. Es sind nicht ausreichend Plätze in allen Altersgruppen und für die gewünschte KiTa vorhanden. Deshalb hat der Stadtrat im September ein Vergabesystem beschlossen, mit dem möglichst gerecht die Plätze vergeben werden: Gibt es in der gewünschten KiTa mehr Anmeldungen als offene Plätze zum Vergabestichtag, wird diese KiTa gewichten. Es werden Punkte nach Alter (je Altersjahr/Grundschulklasse), Berufstätigkeit nach Umfang, für Alleinerziehende und Geschwisterkin-

dern vergeben. Diese Vergabekriterien sind verbindlich für die kommunal verwalteten KiTas. Für die freien Träger wird eine entsprechende Anwendung empfohlen.

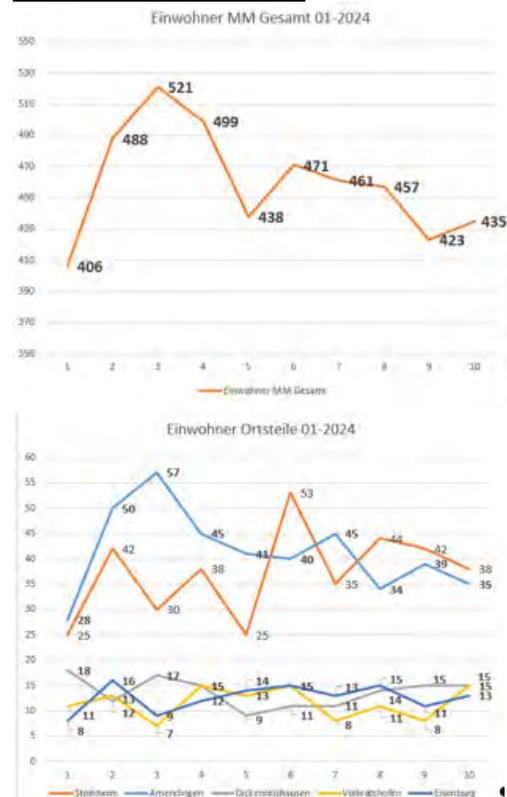
Bestand und Auslastung 2023

	durchschnittliches Platzangebot					durchschnittliche Belegung					durchschnittliche Auslastung						
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023		
< 3 J	246	276	300	300	284	< 3 J	275	312	296	291	296	< 3 J	112%	113%	99%	97%	104%
3-6 J	1298	1338	1395	1478	1495	3-6 J	1216	1257	1309	1378	1426	3-6 J	94%	94%	94%	93%	95%
> 6 J	262	271	271	225	198	> 6 J	251	260	254	228	205	> 6 J	96%	96%	94%	103%	104%
	1806	1885	1966	2003	1977		1742	1829	1859	1897	1927		96%	97%	95%	95%	97%

Hinweis: Die Zahlen für 2022 wurden nach externer Prüfung und Abrechnung im Vergleich zum Jahresbericht 2022 berichtet. Das Mehr an Plätzen zum 01.09.2023 wurde nur zu 1/3 im Jahresschnitt berücksichtigt. Nicht belegbare Plätze (nicht geöffnete Gruppen) wurden nicht im Platzangebot berücksichtigt. Soweit Vollausslastung nicht möglich war, ist dies idR durch zu knappe Anstellungsschlüssel bedingt. Auslastung über 100 % im Bereich U3 wird durch Belegung auf KiGa-Plätzen ausgeglichen.

Die Auslastung in den Kindertageseinrichtungen ist weiterhin hoch. Hinzu kommt, dass insbesondere in der Karoline-Goldhofer-KiTa, bei den Mauriesen, bei St. Hildegard und St. Nikolaus nicht alle Plätze belegt werden konnten (mögliche eigene Gruppe in leeren SVE-Räumen aus gleichem Grund noch im Planungsstadium). Es konnten dennoch damit insgesamt erneut mehr Plätze angeboten und mehr Kinder betreut werden als im Vorjahr. Lediglich das Angebot der Plätze für Schulkinder in den Horten wurde nochmals zugunsten der Angebote für Kindergartenkinder etwas reduziert (s.u. Weiterentwicklung Horte).

Einwohnerentwicklung



Grundlage der KiTa-Planung ist vor allem die Einwohnerentwicklung. Die bedarfsrelevante Bevölkerungszahl für KiTa-Plätze ist weiter hoch, auch wenn in 2023 die Geburtenzahlen zurückgingen (auch in den Ortsteilen mit Ausnahme von Dickenreishausen). Memmingen insgesamt wird jedoch perspektivisch wachsen (letzte Regel-Prognose lt. Amt 51 0,4 %/Jahr). Die Nachfrage nach KiTa-Plätzen in Memmingen bleibt deshalb unverändert hoch (noch unbearbeitete Anmeldungen und die starken Jahrgänge der aktuell 2 bis 4jährigen). Es ergibt sich nun aktuell rechnerisch für ganz Memmingen folgender Bedarf (Rechtsanspruch 0-6 Jahre/Rechnerische Bedarfsermittlung 2023/2024):

- Rechnerischer Bedarf KiGa
= $IAQ \times (3 \text{ Jahrgänge} + 0,5 \text{ Jahrgang}) = 1568$
- Rechnerischer Bedarf Krippe
= $IAQ \times (3 \text{ Jahrgänge}) = 424$

Annahmen: Gastkinder: 0; es werden nur Kinder mit Wohnsitz in MM aufgenommen
Inanspruchnahmequote (IAQ): U3 30 % über 3 Jahrgänge bzw. entsprechend rd. 40 % über 2 Jahrgänge mit Rechtsanspruch ab 1. Geburtstag, Ü3 94 % (IAQs U3 ggf. noch weiter ansteigend)

Die rechnerisch fehlenden Plätze können aktuell nur zum Teil durch Voll- oder Überbelegung und eine hohe Auslastung ausgeglichen werden. Angestrebt werden grundsätzlich etwa maximal 90 % im Jahresschnitt, somit max. 22 Kinder auf die durchschnittliche 25er-KiGa-Gruppe. Eine zu hohe Auslastung ist für die Qualität der Bildung, Erziehung und Sprachförderung (s.a. Forderung der Verbesserung der Kinderbetreuung aufgrund der aktuellen PISA-Studie und zur Verbesserung der Sprachfähigkeit) grundsätzlich nicht förderlich. Weiter können in kommunalen KiTas derzeit grundsätzlich keine Gastkinder aufgenommen werden, was für einen Wirtschaftsstandort eigentlich nicht vorteilhaft ist. Es müssen unter anderem auch aufgrund fehlender Plätze Kinder außerhalb Memmingens in KiTas gehen (2023: ca. 28). Es werden im Verlauf des KiTa-Jahres 2023/2024 noch zusätzliche Plätze in Notgruppen und durch Überbelegung ermöglicht, wenn dort jeweils ausreichend Personal zur Verfügung stehen wird.

Es ist zweifellos vor allem ein Ausbau der Krippenplätze dringend notwendig (s.a. bertelsmann-stiftung.de: [2023 fehlen in Deutschland massiv Plätze](#)), um den Rechtsanspruch zu sichern. Dies ist aufgrund der fehlenden Plätze wie auch der sicher steigenden Inanspruchnahmequote dringend notwendig. Die aktuell noch geringen Anmeldezahlen sind wohl auch dem Umstand geschuldet, dass Familien u.U. gar keine Anmeldung abgeben, weil sie wissen, dass das Angebot begrenzt ist. Wird man

weitere Krippenplätze anbieten, dann werden diese sehr wahrscheinlich in Anspruch genommen. Weiter sind ergänzend Kindergartenplätze notwendig (Verbesserung der Qualität und mögliche Reduzierung von relativ kostenintensiven Einzel-/Notgruppen).

Weiterentwicklung Horte

Im Januar 2023 wurde entschieden, den Ausbau der Schulkinderbetreuung mit Blick auf den Rechtsanspruch ab 2026 innerhalb des Schulsystems zu realisieren. Damit kann an den Schulstandorten ein innerschulisch abgestimmtes und ganzheitliches Angebot geplant werden. Hinzu kommt, dass KiTas, die nur ein Hortangebot anbieten können, von der Struktur grds. nachteilig sind. Die Horte sollen sich deshalb gleichzeitig zu Häusern für Kindern weiter entwickeln, um ein umfassenderes Angebot für die Familien machen zu können.

Kurzfristige Projekte 2023/2024 (Notgruppen, Umwandlungen und Weiterentwicklungen/Erweiterungen)

Um kurzfristig zusätzliche Plätze wurden im Frühjahr 2023 im Rahmen überplanmäßiger Ausgaben folgende Projekte realisiert bzw. konkret geplant:

- Umwandlung Hort-Gruppe Volktrathofen in altersübergreifende Gruppe mit KiGa-Kindern (geringe Auslastung durch Schulkinder und hoher Bedarf KiGa-Kinder)
- Umwandlung Hort an der Edith-Stein-Schule in Haus für Kinder in der Benninger Straße (s.a. Weiterentwicklung Horte). Schaffung von sogenannten Doppelgruppen (je zu Hälfte Schul- und KiGa-Kinder) im Lauf des Jahres 2023/2024.
- Konzeptionelle Öffnung der Karoline-Goldhofer-KiTa und Erweiterung des Platzangebotes (wegen offener Stellen noch nicht in 2023 realisiert).
- Raumsplitting im Hort Wartburgweg mit Eröffnung einer weiteren Hort-KiGa-Gruppe mit Schwerpunkt auf Vorschul-/I-Kindern.
- Vorgezogene Eröffnung der Wald-KiGa-Gruppe iR des Neubaus der KiTa Dickenreishausen.
- Erhalt des KiGa Zollergraben: Aufgrund geringer Nachfrage sollte der SKG geschlossen werden. Durch Konzeptionsänderung und Raumerweiterung in eine Aktiv-/ Bewegungsgruppe mit Erweiterung der Altersstruktur konnte dieser dennoch belegt werden.

Projektplanung

Im Jahr 2023 konnten zwei wichtige Projekte begonnen werden. Im November erfolgte der Spatenstich für die Erweiterung und Sanierung des Kindergartens in Steinheim und im Dezember der

Spatenstich für den Neubau des Kindergartens Dickenreishausen. An beiden Standorten werden zusätzliche KiTa-Plätze geschaffen. Die Fertigstellung der Projekte ist für Ende 2024 geplant. Weiter befanden sich Ende 2023 die Projekte KiTa St. Aloysius und Notausgang in der konkreten Baugenehmigungs- und Planungsphase. Das Projekt KiTa MM-Süd und die Flächen am Grenzhofareal werden derzeit überplant. Die Lebenshil-

fe will an ihrem Standort die KiTa-Erweiterung dann realisieren, wenn sie die derzeit bereits laufenden weiteren Projekte fertigstellen konnte. Für die Sanierung des Kindergartens Amendingen wurden die ersten Entwurfsskizzen zur Weiterentwicklung nach dem Auszug des örtlichen Musikvereins gefertigt. Den Stand aller Projekte kann der nachfolgenden Gesamttabelle entnommen werden:

KiTa-Ausbau	2020	2021	2022	2023	2024	2025-2030
KiGa Steinheim	12 (U3) (Prov.!)					
Hort-KiGa Wartburgweg	20 (Ü3)			20 (Ü3)		
Zusätzl. Pl. Hort Eisenb./VS Amend.	9 (SK)					
KiGa Eisenburg (incl. Wiesengruppe)	15 (U3)	20 (Ü3)				
SKG Kempter Tor	20 (Ü3)					
Fröbel-KiGa	24 (U3)					
MM-Ost Mauriesen Johanniter UH	4 Gruppen, Teil-Beginn 11/2021 - Vollaustattung bis vorr. 12-2024					
KiGa Dickenreishausen	Baubeginn 12/2023 - gepl. Fertigstellung 11/2024: 20 (Ü3) + 12 (U3) - Waldgruppe vorgezogen 09/2023					
KiGa Dickenreish. (Wald-Gruppe)				Waldgr. 20 (Ü3)		
Erweiterung KiGa Steinheim		Baubeginn 11/2023 - gepl. Fertigst. 11/2024: 24 (Ü3; bzw. Wegfall 12 Ü3 prov. S.u.)				
Aloisiussschule (Mini-KiTa)	12 (Ü3)		Bestand 3 (Ü3) - befr. AusnahmeR 12/24 STMAS			10 (Ü3)
KiGa Bürgerstift		15-20 (Ü3)				
KiTa Im Mitteresch Outdoor			20 (Ü3)			
Hort Zollergarten: KiGa-Gruppe			20 (Ü3)			
Hort zu Haus für Kinder Benninger Str.				15 (Ü3)	15 (Ü3)	
KiTa Volkratshofen				9 (Ü3)	noch offen (Ü3)	
Entfristung BE SKG Kempter Tor				Entfristung KE Tor		
Befristeter Erhalt KiGa-Plätze Im Mitt.				Im Mitteresch: Verlängerung befristete BE bis 2025		
Umwandlung SKG in Aktivgruppe				Aktiv-Gruppe Zollergraben		
Karoline-Goldhofer-KiTa (NeuB: 2019)					Öffnung: 18 (Ü3)	
Sanierung KiGa Amendingen			Planungsverfahren 12 (U3)			
Planung Grenzhofareal			Planungsverfahren - Ziel: 2027-2030			
Planung KiTa MM-Süd		Planungsverfahren - Ziel: 2026/2027				
Verzögerte Projekte						
Notausgang e.V.		Planungsverfahren - 20 SK				
SVE-Gruppe (Aussenst. KE-Tor)				15 (Ü3)		
Lebenshilfe MM UA e.V.	Planung 25 Ü3 + 12 U3: Verzögerung					
Bürgerhaus MM-Ost	Pause: Planungsverfahren 50 (Ü3) + 36 (U3)					
KiGa beim WIEZ	Pause: Planungsverfahren 20 (Ü3)					
nicht realisierte Projekte						
MM-Schatzkiste BA2 (NB 2013; BA1 2018)	Projekt gestoppt (25)					
Freie Spielstube	Planung gestoppt 12 (U3)					
sira gGmbH (Mini-KiTa)		12 U3 - erfolglose Immobiliensuche				
Wegfall von Plätzen (befristete Betriebserlaubnisse/Wegfall Räumlichkeiten/Umwandlung/Konzeptionsänderung)						
Hort an der Edith-Stein-Schule			Hort Edith-St. -18	Hort Edith-St. -12	Hort-Edith-St. -12	
Hort Zollergarten			Hort Zollergarten -18			
Hort Wartburgweg			Hort Wartburgw. -18			
KiTa Wartburgweg: I- statt RegelGrup.					KiTa Wartburgw. -10	
Folgen Neubau/Sanierung Steinheim					Umzug Neub.: Steinh. -12	
Reduzierung Hort-Plätze Volkratshof.					Volkratshofen -9	
Wegfall Nachfrage/Konzeptänderung				SKG Zollergr. -18 (s.o.)		
Fristende BE Zusatzgruppe Im Mitt.						möglich: Im Mitteresch -20
KiTa ohne InvKost-Förderung (MietV)						möglich: St. Hildegard: -40

Hinweis zur Tabelle: Grün = Bau-/Projektbeginn bereits konkret erfolgt bzw. Maßnahme ist abgeschlossen; Gelb = Entwicklung derzeit offen; Rot = Projekt wurde abgebrochen bzw. eingestellt.

Weitere Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen zusätzlichen Einblick in die Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Memmingen.

Kindertageseinrichtungen	2019	2020	2021	2022	vorl. 2023
Anstellungsschlüssel	9,08	9,05	8,75	8,71	9,22
BayKiBiG-Mitarbeitende	282	294	302	311	318
BM/XF/Z-Mitarbeitende	16	18	11	27	29
Päd. KiTa-Personal gesamt	298	312	313	338	347
Anteil Vollzeit	40%	36%	40%	36%	33%

Hinweis: Die Zahlen für 2022 wurden nach externer Prüfung und Abrechnung im Vergleich zum Jahresbericht 2022 berichtigt. Weiter hat sich z.T. auch durch den neuen Personalbonus ab 2023 der Anstellungsschlüssel etwas verschlechtert, da Mitarbeitende teilweise anders verschlüsselt werden.

Positiv ist weiterhin, dass quantitativ immer wieder zusätzliches Personal aufgebaut werden kann. Gleichwohl ist die personelle Lage (u.a. Krankenstand, höhere Teilzeitquote, Fluktuation) fortwährend angespannt.

Förderung, Sonderabschlag, Leitungs-/Personalbonus, Härtefallrichtlinie und Sprachfachkräfte

Die staatlichen und kommunalen Kosten für die KiTas werden auf Dauer kontinuierlich aufgrund einer höheren Belegung und höherer Basiswerte (Basiswert-Grundlage: Personalkosten) steigen. Durch die Gewährung von Zusatzförderungen (z.B. sogenannter X-Faktor) und Bundesmittel wird zusätzlich versucht, den Trägern möglichst alle Finanzierungsquellen zu erschließen, damit diese stabil und verlässlich wirtschaften können. Aufgrund der hohen Tarifabschlüsse im Sozialbereich 2023 wurde durch den Freistaat Bayern ein Sonderabschlag gewährt, der einen Teil der zusätzlichen Kosten abdecken sollte. Weiter wurde für KiTas freier Träger, die den Elternbeitrag nicht

erhöht haben, im Rahmen eines Härtefalles eine Sonderförderung gewährt (nicht für kommunal verwaltete KiTas). Das Sprachförderprojekt des Bundes wurde durch eine Förderung des Freistaates Bayern zum 30.06.2023 abgelöst. In diesem Zusammenhang sind einzelne KiTas und eine Sprach-Fachberatungsstelle aus dem Sprach-Programm gefallen, weil die Stellen nicht besetzbar waren bzw. nicht besetzt wurden. Diese Sprachförderung und der bisherige Leitungsbonus des Freistaates Bayern wurden durch einen sogenannten Personalbonus ersetzt. Die gestiegene Förderung des Freistaates gleicht die weggefallenen Mittel des Bundes in diesem Bereich nicht vollständig aus. Da bis zur Erstellung des Jahresberichtes die Endabrechnungsmodule des Freistaates noch nicht freigeschaltet waren, ist nur eine geschätzte Berechnung für 2023 möglich. Zu beachten ist, dass dies die rechnerischen Gesamtfördersummen sind. Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist hier auch die gemeindliche Förderung mit einberechnet, die für die kommunal verwalteten KiTas fiktiv errechnet wird:

Kindertageseinrichtungen	2019	2020	2021	2022	geschätzt 12/23
BayKiBiG Förderung MM+FS BY	9.816.616,00 €	10.499.532,00 €	11.157.220,02 €	11.511.376,89 €	12.333.788,50 €
100 EUR FS BY Beitragsfreiheit	1.212.100,00 €	1.558.000,00 €	1.595.564,00 €	1.670.500,00 €	1.706.400,00 €
Leitungs-/Personalbonus FS BY	-	202.686,44 €	498.148,18 €	685.735,99 €	676.918,00 €
Assistenzkraft-RL FS BY	-	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.864,80 €
Härtefall-RL FS BY	-	-	-	-	31.165,00 €
Sonderabschlag FS BY	-	-	-	-	235.151,00 €
Förderung SprachFK Bund	182.000,00 €	187.400,00 €	280.893,00 €	428.942,00 €	166.142,00 €
Förderung Bundesmittel U3	200.119 €	285.762 €	229.009 €	234.318 €	219.424 €
Gesamtsumme	11.410.835 €	12.733.380 €	13.760.834 €	14.530.873 €	15.374.853 €
Hinweis: rechnerische Gesamtfördersummen ohne Berücksichtigung der Trägerschaft					

Pädagogik und Personalentwicklung

Das KiTa-Amt und die Träger versuchen fortwährend, die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote weiter zu entwickeln. Dies gelingt am besten mit qualifizierten und begeisterten Mitarbeitenden, gemeinsam mit den Familien und mit nachhaltigen Konzepten. Beispielhaft sind hier nun einzelne Bereiche stellvertretend für viele Projekte und Initiativen genannt:

- Ein großer Schwerpunkt 2023 in den KiTa-Teams war die **Weiterentwicklung des institutionellen Schutzkonzeptes** für die kommunalen KiTas. Nach der in einer Arbeitsgruppe vorbereiteten Erstellung des Konzeptes wurden alle KiTa-Teams einzeln in einer Klausurtagung/Team-Sitzung von der Fachberatung und der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch weiter begleitet. In diesen Sitzungen wurde die Selbstverpflichtung der Mitarbeitenden neu abgestimmt und überprüft und das sexualpädagogische

gischen Konzept der einzelnen KiTas, des Verhaltenskodex und die Risikoanalysen anhand von Beispielen und Materialien aktualisiert.

- Die KiTas sind schon lange aktiv in der **Ausbildung von Erziehern/-innen und Kinderpflegern/-innen**. Im aktuellen KiTa-Jahr waren dies allein bei den mm-KiTas 66 Auszubildende in verschiedenen Formaten. Bei einer Ausbildungsdauer von 2 (Kinderpflege) bzw. 3-4 Jahren (Erzieherin/ Erzieher) mit entsprechenden Praxisanteilen sind die Voraussetzungen für eine stimmige Personalauswahl gut und eine nachhaltige Personalbindung ist sehr wahrscheinlich. Eine große Zuwachsrate ist in der Teilzeitschulung Kinderpflege zu verzeichnen.
- Das KiTa-Amt tritt weiter bei **Berufsinfoveranstaltungen** in der Region als Partner des Personalamtes mit auf.
- Es wird immer wichtiger, eine gute Ausbildung insbesondere in den mm-KiTas zu ermöglichen. Es entstehen in der Regel nachhaltigere Beschäftigungsverhältnisse, wenn die Ausbildungszeit eine gute Zeit war. Deshalb wurde eine eigene **Weiterbildung für alle Auszubildenden** in den o.g. Berufen entwickelt.
- Insgesamt wird das pädagogische Personal in den KiTas immer diverser in Bezug auf beruflich Abschlüsse und Biografien. 2023 konnten mehr Bewerberinnen und Bewerber mit ausländischen Berufsabschlüssen und Quereinsteiger in das Berufsfeld KiTa integriert werden. Bei allen Vorteilen stellt diese **Diversität der beruflichen Biografien** aber das Gesamtsystem KiTa vor große Herausforderungen in der Umsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans.
- Immer mehr Mitarbeitende bilden sich fort und nehmen an einschlägigen Weiterbildungen und Höherqualifizierungen teil. Das KiTa-Amt veranstaltete wieder **Weiterbildungen in Kooperation mit internen und externen Partnern**. Insgesamt fokussieren wir uns auf die Fort- und Weiterbildung und Reflektion und Regeneration (s. z.B. Angebote der eigenen **KiTa-Akademie**). Davon profitierten Kinder, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende gleichermaßen. Dabei setzen wir für die mm-KiTas vor allem auf fünf Schwerpunktthemen (s.a. Leitbild): **Vielfalt, Nachhaltigkeit, Partizipation, Interaktion und Verlässlichkeit** sollen unser gemeinsames Bild von Kinderbetreuung prägen.
- Unser **KiTa-Fachtag 2023** für alle Mitarbeitenden stand in diesem Jahr unter dem Thema Werkstattpädagogik. Dies ist ein Konzept, das von der Ausstattung von Funktionsräumen lebt und die KiTas anregt, Bildungsräume zu schaffen, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, durch ihren Entdecker- und Forscherwunsch neue Erkenntnisse zu erwerben und dadurch selbstwirksam neue Entwicklungsmöglichkeiten zu erleben. Voraussichtlich zwei der mm-KiTas

werden sich im Sinne dieses Fachtages nun konzeptionell weiterentwickeln. Dies wird inhaltlich und finanziell durch das KiTa-Amt begleitet.

Vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen in personeller und finanzieller Hinsicht wird es weiterhin für alle KiTas wichtig sein, stetig innovativ und kreativ die Einrichtungen weiter zu entwickeln, um eine gute Bildungs- und Erziehungsarbeit weiterhin sicher zu stellen. Insoweit sind wir zuversichtlich, dass dies auch in Zukunft im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten gelingt.

Jobcenter

Vollzug der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch – Zweites Buch

(SGB II) – Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stärken und dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Sie soll erwerbsfähige Leistungsberechtigte bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützen und den Lebensunterhalt sichern, soweit sie ihn nicht auf andere Weise bestreiten können.

Das Jobcenter ist eine **gemeinsame Einrichtung** gem. § 44b SGB II unter der Trägerschaft der **Stadt Memmingen** und der **Agentur für Arbeit** und für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende verantwortlich.

Leistungsgewährung

- Sicherstellen des Existenzminimums durch Gewährung von passiven Leistungen in Form von Bürgergeld (bis 31.12.2022: Arbeitslosengeld 2)
- Beratung und Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe
- Geltendmachung von übergangenen (Unterhalts-)Ansprüchen
- Bekämpfung von Leistungsmissbrauch (Vollzug der Straf- und Bußgeldvorschriften im Kapitel 9 SGB II)
- Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch/Klage)

Arbeitsvermittlung

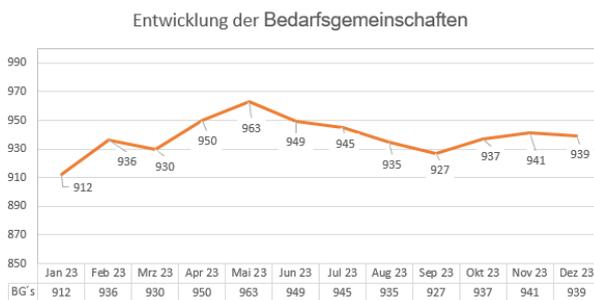
- Beratung von Bürgergeldbeziehenden rund um die Themen des Arbeitsmarktes
- Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt

- Förderung bei der Integration mit Hilfe von Leistungen zur Eingliederung in Arbeit oder Ausbildung durch Übernahme der entstehenden Kosten u.a.:
 - Finanzielle und fachliche Unterstützung rund um den Bewerbungsprozess
 - Förderung durch Maßnahmen zur Heranführung an den Arbeitsmarkt und Vermittlung von beruflichen Kenntnissen
 - Beratung und Förderung von beruflicher Weiterbildung, Qualifizierung und Umschulung bei Bedarf
 - Nachteilsausgleich durch Bezuschussung von Arbeitsaufnahmen bei Bedarf
 - Erteilung von Berechtigungen für die Teilnahme an Deutschsprachkursen
- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen (Schuldnerberatung, Suchtberatung, psychosoziale Beratung, Berufsberatung usw.) und Netzwerkpartnern (Jugendamt, Ausländeramt, Agentur für Arbeit u.a.)

bar. Hierdurch fanden regelmäßig Gruppenveranstaltungen bei den verschiedenen Maßnahmenträgern wie Kolping, DAA, BFZ etc. statt, bei welchen das Thema Arbeitssuche und Berufsorientierung in den Fokus rückte.

Das Jobcenter Memmingen veranstaltete in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Unterallgäu am 26. Oktober 2023 die erste Jobbörse für Geflüchtete im Maximilian-Kolbe-Haus. Es waren über 500 Kunden anwesend und konnten sich mit 36 Arbeitsgebern vor Ort austauschen und Kontakt aufnehmen. Das Ziel einer niederschweligen Kontaktaufnahme stand hier im Vordergrund. Auch institutionelle Partner wie das Ausländeramt, IHK, HWK oder Tür an Tür e.V. waren anwesend und konnten bei aufkommenden Fragen umgehend unterstützen. Die nächste Jobbörse findet am 18.04.2024 in der Stadthalle statt und soll noch einmal die Aktivitäten des Job-Turbos verstärken.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Jahresverlauf 2023



Ausgehend aus dem durch die Aufnahme der Geflüchteten aus der Ukraine sehr bewegten Berichtsjahr 2022, startete das Jahr 2023 mit dem Inkrafttreten der Bürgergeldreform zum 01.01.2023. Es kamen verschiedene Änderungen im SGB II zum Tragen. Hier sei beispielhaft die Einführung der einjährigen Karenzzeit bei der Berechnung von Vermögensfreibeträgen und bei den Unterkunftskosten erwähnt.

Die **Integration** der Geflüchteten (insbesondere aus der Ukraine) war ein großes Thema und forderte die Mitarbeiter im Jobcenter. Viele Geflüchtete konnten bei der Absolvierung Ihres Integrationskurses begleitet werden. Es fanden regelmäßig Gespräche zwischen den Kunden und den Integrationsfachkräften des Jobcenters statt. Hierbei wurden die Kooperationspläne gemeinsam mit den Geflüchteten geschlossen, um das Thema Arbeitssuche verstärkt in den Fokus zu rücken.

Durch den von der Bundesregierung ausgerufenen Job-Turbo war das Thema Integration von Geflüchteten in der öffentlichen Wahrnehmung spür-

Bauverwaltung

Vom Bauverwaltungsamt waren im Vollzug des Baugesetzbuches, der Bayerischen Bauordnung und anderer baurechtlicher Vorschriften wieder zahlreiche Bescheide und Anordnungen (Baueinstellungen, Vorbescheide, Stellplatzablösungsvereinbarungen, Kostenbescheide für zurückgenommene Bauanträge usw.) zu erlassen. Im Einzelnen:

Im Jahr 2023 sind insgesamt 229 (213) Anträge mit Bauvorlagen eingegangen. Davon unterlagen 24 (21) der Genehmigungsfreistellung nach Bayerischer Bauordnung.

Für 159 (134) Vorhaben, die 2023 eingegangen sind, konnte die Genehmigung erteilt werden. Von den 2023 eingegangenen Anträge waren im Januar 2023 noch 58 (61) in Bearbeitung, 2 (4) wurden abgelehnt und 9 (11) wurden im Jahreszeitraum 2023 zurückgezogen. 1 (8) Anträge wurden eingestellt.

Insgesamt wurden 2023 zusammen mit den noch offenen Anträgen aus den Vorjahren:

203 (188) Genehmigungen erteilt und 21 (34) zurückgezogen und 3 (8) abgelehnt.

Kaufpreissammlung und Grundstücksbodenverkehr

Die Zahl der von den Notariaten zur Auswertung in die Kaufpreissammlung übersandten Urkunden ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Es wurden insgesamt 335 (339) Urkunden ausgewertet. Diese Urkunden teilen sich in 166 (148) Urkunden für den Kauf von Eigentumswohnungen, 125 (140) Urkunden für bebaute Grundstücke und 44 (51) Urkunden für unbebaute Grundstücke auf.

Unter Zugrundelegung der in den Kaufurkunden angegebenen Kaufpreise ergeben sich folgende Gesamtsummen:

Eigentumswohnungen= 37,5 Mio. € (38,6 Mio. €)
 bebaute Grundstücke = 76,7 Mio. € (76,8 Mio. €)
 unbebaute Grundstücke= 6,7 Mio. € (9,2 Mio. €)

Gesamtsumme = 120,9 Mio. € (124,6 Mio. €)

Die Erfassung und Auswertung der Urkunden erfolgt bereits seit 2016 durch das Programm GRK. Damit soll ermöglicht werden, künftig auch einen Grundstücksmarktbericht zu erstellen und noch weitere Kennziffern für die Kaufpreissammlung zu ermitteln. Im Jahr 2023 wurde erstmals für die Jahre 2021 und 2022 eine Marktübersicht zum Immobiliengeschehen in Memmingen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Es wurden zudem 33 (39) Verfahren nach dem Grundstückverkehrsgesetz bearbeitet. Hierbei wurden 15 (25) Negativzeugnisse und 18 (14) förmliche Genehmigungen erteilt. In 0 (0) Fällen wurde das Vorkaufsrecht für landwirtschaftliche Flächen nach dem Reichssiedlungsgesetz in Abstimmung mit den Fachbehörden ausgeübt.

Wohnungseigentumsgesetz

Bei den Teilungsgenehmigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) waren 11 (14) Fälle zu bearbeiten.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss bei der Stadt Memmingen fand sich zu 2 (3) Sitzungen zusammen. In der Sitzung am 10.03.2023 wurde turnusgemäß zum Stichtag 01.01.2023 für sämtliche Bodenrichtwertzone im Stadtgebiet die neuen Bodenrichtwerte festgesetzt. Es wurden 4 (11) Gutachten für die Verkehrswertermittlung erstellt. Zudem wurden von der Geschäftsstelle zahlreiche mündliche und telefonische Anfrage zu Bodenrichtwerten bearbeitet. In 35 (36) Fällen erfolgte eine schriftliche Bearbeitung. Des Weiteren waren 12 (13) umfangreiche Auskünfte aus der Kaufpreissammlung zu beantworten. Zudem wurde in diesem Jahr neu 28-mal die Marktübersicht des Gutachterausschusses angefordert.

Erschließungs-, Straßenausbau- und Kanalbeitrag

Durch Ablösungsverträge für die Baugebiete Am Ziegelstadel Süd, Dobelhalde und Steinheimer Stadtweg ergab sich bei den Erschließungsbeiträgen ein Anordnungssoll von rd. 320.000 € (2022: 636.000 €) bei einem HH-Ansatz von 100.000 €.

Bei den anhängigen gerichtlichen Verfahren aus dem Jahr 2021 wurden im Jahr 2022 die Urteile von zwei Klagen in einem Musterprozess gefällt, welche im vollem Umfang positiv für die Stadt Memmingen ausfielen. Die ruhend gestellten 14 weiteren Klagen wurden vom Verwaltungsgericht Augsburg daraufhin wieder aufgegriffen. Sieben Klagen wurden bereits im Jahr 2022 von den Klägern zurückgenommen. Im Jahr 2023 nahmen die restlichen sieben Kläger ihre Klagen zurück.

Durch die Regierung von Schwaben wurden zwei Anträge nach Art. 19 Abs. 9 KAG (Entschädigung des Freistaats für den Wegfall des Straßenausbaubeitrags) für die Luitpoldstraße und den Wein- und Roßmarkt stattgegeben. Dies ergab ein Anordnungssoll von rd. 121.000 € (594.000 €).

Des Weiteren wurden im Jahr 2023 insgesamt neun Anträge nach Art. 19 Abs. 9 KAG für die Memminger Fußgängerzone (Kramerstraße, Traubengasse, Kühgasse, Furtgasse, Kuttelgasse,

Kreuzstraße, Theaterplatz – LTS-Bereich, Theaterplatz bis Schwesterstraße) sowie die Scheibenstraße bei der Regierung von Schwaben gestellt. Eine Entscheidung hierüber wird für das Jahr 2024 erwartet.

Bei der diesbezüglichen Abrechnung der Memminger Fußgängerzone wurden von den Anliegern 26 Widersprüche zurückgenommen.

Insgesamt wurden 70 (68) Kanalbeitragsbescheide erlassen. Das Anordnungssoll beim Kanalbeitrag betrug 356.000 € (136.500 €). Es mussten 2 (1) Widersprüche hierzu bearbeitet werden.

Werbeanlagen

Von den beantragten 25 (31) Werbeanlagen konnten 23 (20) genehmigt werden. Abgelehnt werden mussten 0 (3) Anträge auf Genehmigung von Werbeanlagen. 1 (5) Anträge wurden zurückgenommen und 0 (1) Verfahren eingestellt. 1 ist noch in Bearbeitung. Ebenso waren zahlreiche Anfragen und Ortstermine nach der städtischen Werbeanlagensatzung zu bearbeiten.

Straßen- und Wegerecht

Es wurden 76 (73) Gebührenbescheide für die Inanspruchnahme des öffentlichen Grundes erlassen.

44 (51) neue Hausnummern wurden vergeben.

Es wurden 0 Straßen neu gewidmet. Eine Neubenennung von Straßen erfolgte im Jahr 2023 nicht.

Stadtplanung

Stadtentwicklung

- Neuaufstellung Flächennutzungsplan

Der derzeitige Flächennutzungsplan der Stadt Memmingen wurde 1990 rechtswirksam und wurde seither immer wieder an die Erfordernisse der Stadtentwicklung angepasst. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 12.11.2018 die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes beschlossen. Die Neuaufstellung hat zum Ziel, für die wachsende Stadt Memmingen eine bedarfsgerechte, flächenschonende und dem Klimawandel angepasste Siedlungsflächenentwicklung zu erarbeiten sowie den Landschaftsplan in den Flächennutzungsplan zu integrieren.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18.09.2023 den Vorentwurf zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes zustimmend zur Kenntnis genommen. Mit den planerischen Darstellungen im Flächennutzungsplanvorentwurf kann der ermittelte Wohnbauflächen- und Gewerbeflächenbedarf gedeckt werden. Ein Netz aus Grünflächen übernimmt wichtige Funktionen für die Naherholung, Biodiversität und das Stadtklima. Gemeinbedarfslächen sorgen alle Altersgruppen für die Versorgung mit Kindergärten, Schulen, Pflegeeinrichtungen u.a. Landwirtschaftliche Flächen und Waldflächen werden als landschaftsprägende Element gesichert. Die Planungen beziehen sich auf das gesamte Stadtgebiet. Sowohl die Kernstadt als auch die einzelnen Ortsteile tragen zur künftigen Stadtentwicklung und der Deckung der erforderlichen Bedarfe einer wachsenden Stadt Memmingen bei. Dabei wird darauf geachtet, dass Zersiedelung vermieden wird und jeder Ortsteil seine Identität bewahren kann.

Das Verfahren zur Neuaufstellung eines Flächennutzungsplanes ist im Baugesetzbuch geregelt und bezieht auch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange mit ein. Die nach dem Baugesetzbuch vorgeschriebene sogenannte frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit von 02.10. bis 17.11.2023 statt. Für den Entwurf des Flächennutzungsplanes, der bis zum 3. Quartal 2024 vorliegen soll, setzt sich die Verwaltung mit den aus der Beteiligungsphase eingegangenen Anregungen auseinander und legt ihre Vorschläge zum Umgang mit den Wünschen aus der Öffentlichkeit der Lenkungsgruppe zum Flächennutzungsplan und dem Stadtrat zur Entscheidung vor. Danach schließt sich entsprechend den Vorgaben des Baugesetzbuches wiederum eine Beteiligung der Öffentlichkeit an. Ziel ist es, den neuen Flächennutzungsplan im Jahr 2025 mit der Genehmigung der Regierung von Schwaben rechtswirksam vorliegen zu haben.

- Rosenviertel

Für die weitere Entwicklung des Rosenviertels führte die Stadt Memmingen für das ca. 2 ha große Rosenviertel zwischen Bahnhofstraße, Maximilianstraße, Heidengasse und Kalchstraße einen nicht-offenen städtebaulichen Realisierungswettbewerb durch. Im Oktober 2021 wurde die Auslobung bekannt gegeben.

Ziel des Wettbewerbs ist ein städtebauliches Gesamtkonzept für die Quartiersentwicklung einschließlich des umgebenden Straßenraums. Hier sollen langfristig wirkungsvolle städtebauliche Maßnahmen zur Stärkung des Quartiers aufgezeigt werden, so dass das „Tor zur Altstadt“ mittelfristig wieder Funktion und Qualität erhält. Durch die Innenstadtlage und die bereits vorhandene

gute Erschließung des Areals kann ein attraktives Quartier entwickelt werden. Ziel ist die Schaffung eines attraktiven, lebendigen, vielfältigen, durchmischten, verdichteten und durchgrünten Innenstadtkwartiers.

Die erste Phase zur Entwicklung des Rosenviertels, der städtebauliche Wettbewerb, wurde 2022 abgeschlossen. Die Jury wählte 3 Entwürfe als gleichwertige Sieger aus. Jeweils den 1. Platz belegten die Entwürfe von F64 (Kempten) mit LARS Consult (Memmingen) und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten (München), von deffner voitländer (München) sowie von sophie & hans (Berlin).



Ausschnitt Siegerentwürfe von links nach rechts: F64 (Kempten) mit LARS Consult (Memmingen) und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten (München), deffner voitländer (München), sophie & hans (Berlin), Pläne von den Büros

Diese Siegerentwürfe werden im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung konkretisieren, um hieraus dann eine Entwurfsarbeit zum Sieger wählen zu können. Dieser Entwurf soll dann die Grundlage für die Entwicklung des Rosenviertels und somit des Bebauungsplanes sein. Ursprünglich war die Überarbeitung im Zuge der Mehrfachbeauftragung für das erste Quartal 2023 geplant.

In der Zwischenzeit hat die Stadt mit mehreren Investoren Vorgespräche geführt, um neben den Erkenntnissen aus der Bürgerbeteiligung auch deren Erkenntnisse in den weiteren Planungsprozess, also die Phase der Mehrfachbeauftragung, rechtzeitig einfließen lassen zu können.

Im ersten Quartal 2023 wurde die Aufgabenbeschreibung für die Mehrfachbeauftragung erarbeitet. In einer Arbeitsgruppensitzung im Juni 2023 wurde diese Aufgabenbeschreibung finalisiert. Die Aufgabenbeschreibung sowie die Anregungen aus der Bürgerbeteiligung und den Investorengesprächen wurden den drei Siegerbüros im August 2023 zur Verfügung gestellt. Die Abgabe der finalen Arbeiten erfolgte am 13. November 2023. Das Preisgericht prämiert Ende Januar 2024 einen Siegerentwurf, welcher Grundlage für das weitere Bauleitplanverfahren wird.

Nach Vorliegen der finalen Entwurfsarbeit wird die Suche nach einem oder mehreren potentiellen In-

vestoren für die Entwicklung des Rosenviertels aufgenommen, um mit diesem zusammen das Bauleitplanverfahren zu bestreiten.

- Neugestaltung Weinmarkt

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses im Jahr 2020 im Zusammenhang mit der Vorbereitenden Untersuchungen Altstadt, erarbeiteten im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung drei Planungsbüros Planungskonzepte zur Neugestaltung des Weinmarktes. Ziel war es, für diesen zentralen Platz der Altstadt und historischen Ort der Demokratie unterschiedliche kreative und die Besonderheit des Platzes berücksichtigende Ansätze zu erhalten, um über diese Ideenansätze zu einer qualitativollen Neugestaltung zu gelangen.

Bei der darauffolgenden Preisgerichtssitzung 2022 wurde das Planungskonzept von grabner, huber, lipp (ghl) landschaftsarchitekten und stadtplaner, Freising, vom Preisgericht und den Beratern und Beraterinnen einstimmig als Siegerentwurf beschlossen.

Anschließend wurde in der Stadtratssitzung Anfang 2022 beschlossen auf Grundlage des Siegerentwurfs von ghl weitere Planungs- und Umsetzungsschritte einzuleiten. Das beauftragte Planungsbüro erarbeitete daraufhin die Vorplanung, Entwurfsplanung und Kostenberechnung zur Neugestaltung des Weinmarktes in enger Abstimmung mit den Fachstellen. Dieser hat der Stadtrat in der Sitzung vom 16.01.2023 zugestimmt, woraufhin der Förderantrag zur Neugestaltung des Weinmarktes bei der Regierung von Schwaben gestellt werden konnte.

Der Bewilligungsbescheid zur Maßnahme war der Startschuss für die weitere Beauftragung der Ausführungsplan und die Vorbereitung der Vergabe. Es wurden Fördergelder für die Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Städtebauförderprogramms Lebendige Zentren in Höhe von 80 % bewilligt. Die Leistungen zur Neugestaltung sind jetzt zum Jahreswechsel 2023/2024 auf der Vergabeplattform ausgeschrieben. Geplant ist der Baubeginn für März 2024. In zwei Bauphasen soll die Umgestaltung umgesetzt werden und zu den Feierlichkeiten des Jubiläumsjahres 2025 abgeschlossen sein.

Mit der Neugestaltung des Weinmarktes wird eine wichtige Maßnahme aus der Vorbereitenden Untersuchung Altstadt umgesetzt. Der Weinmarkt stellt als stadtbildprägender Platzraum ein Schlüsselprojekt für die weitere Entwicklung der Altstadt dar. Vor dem Hintergrund der besonderen städtebaulichen und geschichtlichen Situation des Weinmarktes gilt es, hier einen Ort der Demokratie mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Auch die Ergebnisse des Stadtklimakonzepts machen deutlich, dass insbesondere die Altstadt, vergleichbar mit den Gewerbegebieten, einer sehr hohen Hitzebelastung ausgesetzt ist. Gleichzeitig

stellt die Altstadt einen wichtigen Wohn-, Arbeits-, Aufenthalts- und Freizeitstandort dar. Gerade in solchen Bereichen ist es wichtig, grüne verschattete Aufenthaltsbereiche, sogenannte Entlastungsräume, zur Verfügung zu stellen.

Besonders der zentrale Altstadtbereich ist laut Stadtklimakonzept nicht ausreichend mit solchen grünen Entlastungsräumen versorgt. Die Neugestaltung des Weinmarktes könnte zukünftig dieses Defizit beheben und für eine zukunftsweisende klimatische Aufwertung der Altstadt sorgen.

Im Rahmen des Projekts „Digitaler Zwilling“ wurden drei Temperatursensoren am Weinmarkt installiert, welche die aktuellen Temperaturen und die Luftfeuchte messen. Auf diese Weise werden belegbare Daten gesammelt, welche die mit den Baumpflanzungen einhergehenden Verbesserungen nachweisen können.



Ausschnitt Siegerentwurf ghl, Freising (Quelle: Stadtplanungsamt)



Ausschnitt Siegerentwurf ghl, Freising (Quelle: Stadtplanungsamt)

- Quartiersentwicklung Grenzhofareal

Nach Durchführung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs mit einer Entscheidung im Frühjahr 2022 für den Entwurf des Stuttgarter Büros a+r Architekten GmbH in Zusammenarbeit mit Faktor Grün, wurde im Anschluss daran in enger Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer I+R der sog. Rahmenplan und Gestaltungsleitfaden erarbeitet.

Beidem wurde in der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 04.07.2023 einstimmig

zugestimmt. Sie sollen Grundlage für das anschließende Bebauungsplanverfahren sein. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan 107 „Grenzhofareal“ erfolgte in der Sitzung des Plenums am 11.12.2023, ebenfalls einstimmig. Die Ergebnisse einer Vielzahl an Gutachten und Voruntersuchungen liegen bereits vor, so dass der Bebauungsplan im Jahr 2024 vom Stadtplanungsamt zügig durchgeführt werden kann. Die Erschließungsarbeiten für das Areal sind für das Jahr 2025 anvisiert, so dass ab 2026 die ersten Hochbauten begonnen werden können. Insgesamt sollen auf dem Grenzhofareal ca. 430 Wohneinheiten entstehen, mind. 25 % nach den Richtlinien des geförderten Wohnraumbedarfs. Darüber hinaus werden gewerbliche Einheiten, Dienstleistungen, eine 4-gruppige Kindertagesstätte und zwei öffentliche Grünflächen den zukünftigen neuen Stadtteil abzurufen.



Rahmenplan Grenzhofareal, a+r Architekten GmbH, Stuttgart (Quelle: Stadtplanungsamt)

- Quartiersentwicklung „Allgäuer Straße West“

Die Stadt Memmingen beabsichtigt an der südlichen Stadteinfahrt, westlich der Allgäuer Straße auf dem ca. 5 ha große Areal, ein neues Quartier zu entwickeln. Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat am 19.11.2019 für die Realisierung des Vorhabens beschlossen einen Wettbewerb durchzuführen.

Ziel ist die Schaffung eines attraktiven, lebendigen und durchgrüntes Wohnquartiers unter Berücksichtigung einer dem Ort angemessenen Verdichtung. Zusätzlich soll der Fokus auf der Etablierung eines verdichteten Wohnquartiers liegen. Darüber hinaus sollen eine Kindertagesstätte, ein Quartiersspielplatz sowie untergeordnet Gewerbeflächen entlang der Allgäuer Straße entstehen.

Am 21. und 22.09.2022 fand die Preisgerichtssitzung statt. Die Jury-Mitglieder haben sich einstimmig für den Entwurf des Büros Holl Wieden Partnerschaft, Stadtplaner und Architekten, Würzburg mit JOMA Landschaftsarchitektur aus Bamberg entschieden. Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat am 10.11.2022 den Entwurf des ersten Preisträgers zustimmend zur Kenntnis genommen. Aktuell werden der städtebauliche Entwurf als Rahmenplan und der Gestaltungsleitfaden für das Gebiet erarbeitet. Anschließend sollen der Bebauungsplan und die Flächennutzungsplanänderung aufgestellt werden.

- Erhaltungssatzung „Entlang des Stadtgrabens“

Im Gestaltungsbeirat vom 17.10.2022 wurde eine Bauvoranfrage (164/22) behandelt, die den Abriss des bestehenden Wohnhauses in der Zeppelinstraße 3, und einen Ersatzbau auf den hinterliegenden Flurstücken vorsieht.

Der Gestaltungsbeirat sah das Bestandsgebäude jedoch als Teil eines zeittypischen Ensembles aus Stadtvillen, wie sie vielerorts im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert außerhalb der Stadtmauern entstanden sind und hat die Empfehlung an die Stadtverwaltung ausgesprochen, geeignete planungsrechtliche Instrumente zu prüfen, um den Charakter des Gesamtquartiers größtmöglich zu erhalten und dem schleichenden Verlust an Identität entgegenzuwirken.

Die empfohlene Überprüfung wurde auf den gesamten Bereich „entlang des Stadtgrabens“ und damit die ersten Stadterweiterungen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts außerhalb der Stadtmauer ausgeweitet. Auf Grundlage historischer Archivpläne, Ortsbegehungen und Fotografien wurden die historischen Erweiterungsstrukturen betrachtet und mit dem heutigen Bestand verglichen.

Dabei wurde festgestellt, dass die Bereiche der ersten Stadterweiterungen größtenteils geprägt waren durch freistehende Einzelhäuser mit großem Gartenanteil. Wie historische Bilder belegen, waren auch der großbürgerliche Charakter der Architekturausgestaltung sowie die durchgrüneten Gartenbereiche hier identitätsprägend. Mittlerweile sind Teilbereiche entlang des Stadtgrabens bereits stark verändert worden, historische Strukturen sind verloren gegangen und wurden zum Teil durch großmaßstäbliche Bauten überformt. An anderer Stelle prägen die historischen Gebäude in ihrer Lage, Maßstäblichkeit und Ausformung noch heute das Stadtbild.

Drei Bereiche ließen sich identifizieren, die diesen Villencharakter der ersten Stadterweiterungen auch heute noch gut widerspiegeln, den Stadtraum entsprechend prägen und somit möglichst erhalten werden sollen. Diese schützenswerten Bereiche finden sich im Königgraben, dort entlang der Einmündungsbereiche Illerstraße und Zeppelinstraße sowie am Mulzergraben wieder.

Aus diesem Grund hat der Stadtrat Anfang 2023 den Aufstellungsbeschluss für den Erlass einer Erhaltungssatzung nach § 172 Abs. 1 Nr. 1 BauGB für diese Bereiche beschlossen.

Die Verwaltung hat daraufhin Satzungstext und Begründung zur Erhaltungssatzung erarbeitet, die Eigentümer und Eigentümerinnen der betroffenen Grundstücke wurden im Rahmen einer Eigentümerveranstaltung informiert. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 11.12.2023 die Erhaltungssatzung „Entlang des Stadtgrabens“ beschlossen.



Teilbereich B der Erhaltungssatzung „Entlang des Stadtgrabens“ (Foto: Stadtplanungsamt)

- Nachverdichtungskonzept Memmingen

Das Stadtplanungsamt hatte Anfang 2021 den Auftrag erhalten, das gesamte Stadtgebiet planungsrechtlich auf Nachverdichtungspotentiale zu überprüfen, nachdem in mehreren Stadtratssitzungen Bauvorhaben in Einfamilienhausgebieten abgelehnt werden mussten. Ziel war die Erstellung einer Prioritätenliste, welche aufzeigt, in welchen Gebieten planungsrechtlich Nachverdichtungspotentiale gesteuert (ermöglicht/ verhindert) werden sollten. Das Konzept wurde in den nicht öffentlichen Sitzungen des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses im Juli / September 2021 vorgestellt. Die erarbeitete Prioritätenliste wurde im Rahmen dieser Sitzung zur Kenntnis genommen.

Die Bürger der jeweiligen Gebiete sollten jedoch vorab informiert und deren Bereitschaft bzw. deren Veränderungswunsch abgefragt werden, um so die Mitwirkungsbereitschaft am Planungsrechtsverfahren möglichst zu gewährleisten.

Inzwischen wurden bereits zwei Gebiete, in welchen hohe Nachverdichtungspotentiale vorliegen via Fragebogen zu Ihren persönlichen Nachverdichtungsabsichten befragt. Auf Grundlage der Angaben konnte eingeschätzt werden, welche städtebaulichen Belange von den Nachverdichtungsabsichten betroffen wären und ob ggfls. eine Änderung des Bebauungsplanes sinnvoll wäre, um positiven Entwicklungen im Sinne der Nachverdichtung nicht im Wege zu stehen.

Im befragten Stadtgebiet „Auf dem Neubruch“ war der Prozentsatz der Grundstücke mit Änderungswünschen eher gering und der Stadtrat hat daher beschlossen, die vorhandenen Nachverdichtungsbestrebungen im Rahmen des erleichterten Befreiungstatbestandes des Baulandmobilisierungsgesetzes zu ermöglichen. Der neue Befreiungstatbestand des § 31 Abs. 3 BauGB ermöglicht erhebliche Abweichungen von den Festsetzungen eines Bebauungsplans zugunsten von Wohnraumschaffung. Zulässig sind nicht nur Abweichungen vom Maß der zulässigen Nutzung, sondern auch von der Art der zulässigen Nutzung. Voraussetzung für eine Befreiung ist allerdings auch hier, dass der Befreiung öffentliche Belange oder nachbarliche Interessen nicht entgegenstehen.

Im anderen Befragungsgebiet „zw. Bahn- und Baumviertel“, wurden zahlreiche konkrete Nachverdichtungsabsichten genannt. Um diese umsetzbar zu machen und klare baurechtliche Regelungen festzusetzen hat der Stadtrat die Verwaltung

beauftragt, einen Nachverdichtungsbebauungsplan zu erarbeiten, welcher drei bestehende Bebauungspläne überlagert, sowie zwei unbeplante Innenbereiche umfasst.

Mit weiteren Befragungen wird analog zur erarbeitenden Prioritätenliste aus dem Nachverdichtungskonzept fortgefahren.

- Schießstattplatz

Durch die Siebendächer Baugenossenschaft eG erfolgte im Jahr 2021 ein privates Gutachterverfahren im Bereich südlich der Leonhard- und Bergermühlstraße. Ziel des Gutachtens war die Erlangung eines Bau- und Freiraumkonzepts für eine zeitgemäße Wohnbebauung. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, wurde im Frühjahr 2022 das Bauleitplanverfahren 108 „Südlich Leonhard- und Bergermühlstraße“ eingeleitet und erlangt im Februar 2024 seine Rechtskraft. Durch die städtebauliche Positionierung einzelner Baukörper in Richtung Benninger Straße und dem neuen Zeilenbau entlang der Bergermühlstraße, entsteht die Möglichkeit einer grünen Platzausbildung dem sogenannten „Schießstattplatz“. Dieser schafft mit seiner Durchwegung, sowie Durchgrünung das verbindende Glied der beiden Straßenzüge und wertet den Straßenraum gleichzeitig optisch auf. Dadurch wird ein neues, lebendiges Quartier geschaffen, welches einen Mehrwert für die Allgemeinheit schafft. Das Planungsbüro 317 Stadt und Freiraumplanung wurde für die Planung eines primär grünen Gesamtkonzepts beauftragt.



Vorentwurf Schießstattplatz, 317 Stadt und Freiraumplanung
(Quelle: Stadtplanung)

- Soziale Stadt Ost

Seit der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „Memmingen - Ost“ wurden verschiedene Sanierungsmaßnahmen aus dem zugrundeliegenden Maßnahmenplan vorbereitet, begonnen oder bereits abgeschlossen.

Bauliche Maßnahmen

Bike- und Skatepark (Im Vorfeld Bebauungsplanänderung 56_Ä1 „für das Gebiet zwischen Haienbach (Stadtgrenze), Bergermühl-, Mammo- und Augsburgsberger Straße“)

In der Stadtratssitzung vom 09.10.2017 wurden die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchung der Sozialen Stadt Ost vorgestellt und der daraus folgende Maßnahmenplan beschlossen.

Im Maßnahmenplan sowie Maßnahmenbericht ist eine der Maßnahmen die Errichtung eines Bike- und Skateparks zwischen Tiroler Ring und Haienbach. Dabei geht es um die Ergänzung des bestehenden Jugendspielangebots auch im Hinblick auf die zukünftige bauliche Entwicklung im Bereich des vorhandenen Spielplatzes am Münchner Kreisverkehr.

Für die Planungsleistung der Vorplanung des Gesamtkonzepts wurde der Auftrag für die Erstellung der Vorplanung an das Büro geiger & waltner Landschaftsarchitekten aus Kempten vergeben.

In der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 09. Februar 2022 erfolgten die Vorstellung des Gesamtkonzepts sowie der einstimmige Beschluss hierzu. Inzwischen wurde das Gesamtkonzept im Rahmen der Entwurfsplanung verfeinert und die Kostenberechnung erstellt.

Um auch die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, wurde im Juli 2022 die Bebauungsplanänderung 56_Ä1 „für das Gebiet zwischen Haienbach (Stadtgrenze), Bergermühl-, Mammo- und Augsburgsberger Straße“ aufgestellt und wird nun nach erfolgreichem Bauleitplanverfahren im Februar 2024 rechtskräftig gemacht.

Aufgrund der Haushaltslage der Stadt Memmingen müssen die weiteren Planungsschritte sowie Umsetzung des Bike- und Skateparks vorerst verschoben werden.

Förderprogramm

Innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebiets „Memmingen – Ost“ erfolgte im Jahr 2020 die Aufstellung eines Förderprogramms. Mit dem aufgelegten Programm soll insbesondere die Verbesserung des Stadtbildes, der Wohnsituation bzw. der Wohnumfeldsituation erreicht werden. Die den Memminger Osten prägenden Gebäudetypologien und Architekturelemente sollen dabei möglichst erhalten bleiben. Auch im Jahr 2023 erreichten uns wieder verschiedene Anträge und Anfragen zur Fassadensanierung und Wohnumfeldverbesserung. Mithilfe dieser Fördermaßnahme konnte

auch im Jahr 2023 ein kleiner Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes beigetragen werden.

Quartiersbüro Memmingen – Ost

Neue Quartiersmanagerin, neues Quartiersbüro
Zum 16.01.2023 übernahm Frau Bassolet die Aufgaben der Quartiersmanagerin vor Ort, baute bewährte Strukturen und Akteure auf und initiierte neue Formate.

Zu Beginn des Jahres erreichte uns die Nachricht, dass wir im Lauf des Jahres 2023 unser langjähriges Quartiersbüro am Baltenplatz auf Grund baulicher Veränderungen in der Baltensiedlung räumen müssen. Mit Hilfe des Stadteilarbeitskreises konnten freie und leerstehende Liegenschaften im Sanierungsgebiet Memmingen-Ost auf Verfügbarkeit und Eignung geprüft werden. Wir sind sehr froh darüber, dass mit den ehem. Räumlichkeiten der VR-Bankfiliale in der Ellenbogstraße sehr geeignete Räumlichkeiten als Anlaufpunkt für das Soziale Stadt Ost Projekt gefunden werden konnten. Der Umzug fand im September statt, die offizielle Eröffnung fand am 14.12.2023 zusammen mit dem Herrn Oberbürgermeister und vielen Akteuren vor Ort statt.



Quartiersmanagerin Frau Bassolet, Projektleiter Herr Weißfloch
(Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)

Jungenzimmer / Mädchenzimmer

Im Kinderparlament der Stadt Memmingen wurde der Wunsch geäußert, ein Jungenzimmer im Memminger Osten einzurichten. In den neuen Räumlichkeiten des Quartiersbüros konnte ein toller Bereich mit gemütlichem Lümmelsofa, Dartscheibe, Boxsack, Kickertisch und vielen Spiel- und Kreativmaterialien eingerichtet werden. Eine Betreuerin für das Mädchenzimmer und ein Betreuer für das Jungenzimmer treffen sich wöchentlich mit den Jugendlichen vor Ort und leisten wertvolle pädagogische Arbeit.

ReUse-Projekt

Das Thema „ReUse“ bzw. „Wiederverwendung“ ist aktueller denn je. Mit diesem Projekt möchten wir dem Wegschmeißen entgegenzutreten und andere Möglichkeiten aufzeigen. Die Projektziele sind unter anderem die Ressourcen- und Energieschonung sowie die Nachhaltigkeit. Unser ReUse-Projekt nimmt langsam richtige Ausmaße an. Auch im Jahr 2023 war das Projekt wieder ein voller Erfolg. Circa 35 Laptops und PCs wurden 2023 wieder

einsatzfähig gemacht und anschließend an Bedürftige weitergegeben. Seit Mai wurde uns eine Reparaturwerkstatt zur Verfügung gestellt.

MiMi-Projekt: Mit Migranten für Migranten

Die MiMi-Gesundheitsinitiative Deutschland ist ein Projekt des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V. (EMZ) in München. Sie wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert. Ziel des Projekts ist die Förderung von Gesundheitskompetenz, gesunden Lebensweisen und präventivem Handeln bei Migrantinnen. Hier werden Gesundheitsmediatorinnen ausgebildet, die andere Frauen in der Muttersprache über wichtige Gesundheitsthemen, wie Impfungen, Zahngesundheit, Krebsvorsorge usw. informieren. Vorträge und Bildungen werden gezielt bedarfsorientiert angeboten. Aus Memmingen haben drei Frauen aus Afghanistan, Syrien und Burkina Faso an Fortbildungen in München, Kempten und Online erfolgreich teilgenommen. Unsere 3 Gesundheitsmediatorinnen konnten wiederum 12 Infoveranstaltungen in Memmingen anbieten. Somit konnten sich ca. 94 Memminger Migrantinnen über unterschiedlichsten Gesundheitsthemen informieren.

MiA-Kurse (Migrantinnen einfach stark im Alltag)

Insgesamt haben wir 2023 4 Deutschkurse angeboten. Noch in der heißen Umzugsphase und inmitten der Umzugskartons führten wir im Herbst 2023 2 MiA-Kurse für ukrainische Frauen durch. Im Rahmen dieser Kurse konnten ca. 60 Frauen unterrichtet werden. Neben das Erlernen der Sprache wurden interkulturelle Kompetenzen entwickelt. Verschiedene Themen wurden behandelt: Gesundheit (Arztbesuch, gesund bleiben, Krankenversicherungssystem), Erziehung (das bayerische Schulsystem), Berufsleben (Lebenslauf, Bewerbungsgespräch, Berufsorientierung, mögliche Zugänge zum Arbeitsmarkt), Umgang mit digitalen Medien. Stadtführung, Bergwanderung, sowie der Besuch der Bücherei und des Weihnachtsmarkts konnten angeboten werden. Das JobCenter und das Integrationsprojekt MIR/MIG besuchten uns um sich vorzustellen und Fragen zu beantworten. Die Frauen haben dieses Angebot sehr dankbar angenommen, denn zusätzlich zum Erlernen der deutschen Sprache und Kultur bot der Kurs ihnen auch einen Begegnungsort an.

Engagement der Bürgerschaft

Dank des Engagements der Bürgerschaft konnten auch im Jahr 2023 verschiedene Projekte weitergeführt werden. So trifft sich einmal in der Woche eine Spazierganggruppe, im Bereich der zahlreichen Pflanzbeete des Bürgergartens kann über das Jahr Obst und Gemüse gepflanzt und geerntet werden und im sehr gut besuchten tauschRaum und Bücherschrank können verschiedene Sachen und Bücher getauscht werden. Auch dienen diese Projekte als Begegnungstätte. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich für das

besondere Engagement bedanken. Dank der Unterstützung verschiedener Akteure können verschiedene Projekte im Quartier angestoßen und verfestigt werden. Im Rahmen eines kleinen Straßenfestes am 23.09.2023 feierte sich der Osten und seine Bürgerschaft selbst.

- Steinheim

Sanierungsmanagement

Das seit Sommer 2022 eingesetzte Sanierungsmanagement – das Büro raumsequenz | architekten und stadtplaner aus Memmingen – war auch dieses Jahr wieder tätig. In diesem Jahr wurde durch das Sanierungsmanagement eine Hofstelle besucht und gemeinsam mit den Eigentümern Entwicklungsmöglichkeiten für die Bausubstanz erarbeitet. Die geführten Gespräche waren spannend und zielführend und es konnten den Eigentümern passende Entwicklungsszenarien für die Hofstelle mitgegeben werden.

Abschluss der VU Grünzug Memminger Ach

Die seit 2021 laufende Vorbereitende Untersuchung „Grünzug Memminger Ach – zwischen Amendingen und Steinheim“ konnte im Sommer 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Rahmenplan und die Maßnahmen wurden bereits 2022 mit der Regierung von Schwaben sowie mit der Lenkungsgruppe VU Steinheim abgestimmt. Diese umfassen neben neuen Wegeführungen und einer ökologischen Aufwertung des Gewässerlaufs auch die Anlage von Outdoor-Fitnessgeräten, eines Spielplatzes und weiteren Freizeitangeboten. Darüber hinaus sollen gezielt Bereiche geschaffen werden, die von einer Freizeitnutzung ausgenommen und so schwer zugänglich sind, dass sie als Rückzugsort für Tiere und Pflanzen dienen können.

In seiner Sitzung am 19. Juni 2023 hat der Stadtrat die finale Fassung der Vorbereitenden Untersuchung sowie das um die Flächen des Grünzugs erweiterte Sanierungsgebiet „Steinheim mit Memminger Ach“ beschlossen.



Sanierungsgebiet „Steinheim mit Memminger Ach“ (Quelle: Stadtplanungsamt)

Kommunales Förderprogramm

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19. Juni 2023 die Auflage eines kommunalen Förderprogramms innerhalb des Sanierungsgebiets „Steinheim mit Memminger Ach“ beschlossen. Mit dem aufgelegten Programm soll insbesondere die Verbesserung des Stadtbildes, der Erhalt der dörflichen Freiraumstrukturen sowie die Wiedernutzbarmachung der leerstehenden Bausubstanz unterstützt werden. Die den Ortsteil Steinheim prägenden alten Hofgebäude sollen dabei erhalten bleiben und einer neuen Nutzung zugeführt werden.



Erhaltenswerte Hofstelle (Bild Stadtplanungsamt)

Ortsumfahrung Steinheim

Für die Ortsumfahrung Steinheim wurde 2023 ein wichtiger Meilenstein erreicht. Am 18.08.2023 wurde durch den Stadtrat die finale Trassenvariante einstimmig beschlossen.

Im Laufe des Jahres fanden eine Informationsveranstaltung sowie eine digitale Beteiligung der Öffentlichkeit zur Trassenfindung der Umfahrungsstraße statt. Im Ergebnis der Onlinebeteiligung ist die Schließung des nördlichen Teils der Heimertinger Straße für den öffentlichen Verkehr nochmals geprüft und Verkehrsprognosen erstellt worden. Auf eine komplette Schließung kann und wird nun vorerst verzichtet und langfristig geprüft, ob die Umfahrung trotz offener Ortsdurchfahrt angenommen wird.

Trassenverlauf der Ortsumfahrung Steinheim:

Von Memmingen in Richtung Norden fahrend, biegt die Trasse der Variante VII hinter dem Feuerwehrhaus in Amendingen nach Westen ab und wird über den Oberen Buxheimer Weg an der Kreuzung zur Tschernihw Straße an die Europastraße angeschlossen. Es entsteht zwischen der Heimertinger Straße und dem Anschluss an der Tschernihwstraße ein neuer Knotenpunkt. Hier führt zukünftig die verlegte südliche Heimertinger Straße in Richtung Steinheim und ein Arm in das Gewerbegebiet. Somit ist eine Einfahrt von Süden nach Steinheim weiterhin möglich, es wird lediglich die bestehende Verbindung von der Heimertinger Straße zwischen Feuerwehr und Ortseinfahrt Steinheim zurückgebaut und nur noch für Fuß- und Radfahrer geöffnet bleiben.

Damit die Europastraße den zukünftigen Verkehr aufnehmen kann müssen die folgenden Knotenpunkte umgebaut werden: der Kreisverkehr Egelsee benötigt einen Bypass von Richtung

Egelsee kommend tangierend auf die Europastraße. Die Kreuzung Unterer Buxheimer Weg / Europastraße wird um eine weitere Fahrspur von Nord nach Süd erweitert und der Knotenpunkt Unterer Buxheimer Weg / Europastraße kann durch eine Lichtsignalanlage mit dementsprechender Steuerung die ankommenden Verkehrsmengen aufnehmen. Des Weiteren werden die Fahrspuren auf der Europastraße so gedreht und verlagert, dass der Verkehr in den Morgenspitzen von Nord nach Süd leichter und schneller abfließen kann. Durch diese Maßnahmen kann die Staatsstraße zukünftig auf die Europastraße verlagert werden und die Heimertinger Straße im Ortsteil Steinheim so umgebaut werden, dass die angedachten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Aufwertung der Ortsmitte umgesetzt werden können.



Finale Trassenvariante der Ortsumfahrung Steinheim (Quelle: Stadtplanungsamt)

Verlagerung der Grüngutsammelstelle und Erweiterung Sportpark

Die für 2023 geplante Verlagerung der Grüngutsammelstelle ist in diesem Jahr bau- und planungsrechtlich genehmigt und seitens des Amtes für Abfallwirtschaft und Abwasser zur Umsetzung ausgeschrieben worden. Mit Konkretisierung der Verlagerung ist auch die Frage nach der Nachnutzung der Fläche wieder in einen zeitnahen Umsetzungshorizont gerückt.

Aus diesem Grund haben Anfang des Jahres erste Gespräche mit Vertretern des SV Steinheim, der Stadtteilreferentin sowie dem Amt für Sport stattgefunden. Für die Sommermonate wurde eine große Bürgerbeteiligungsveranstaltung vorbereitet, bei der neben den Ansprüchen des SV Steinheim auch die Wünsche der Bevölkerung für den künftigen Sportpark erfragt werden sollten.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage und einer kaum realistischen zeitnahen Umsetzung des neuen Sportparks wurden – auch in Rücksprache mit dem SV Steinheim – diese Veranstaltung und die konkrete Überplanung der Fläche jedoch für 2023 ausgesetzt.

Bauleitplanung

2023 wurde ein Satzungsbeschluss zum Bebauungsplanänderungsverfahren, ein Satzungsbeschluss zum Bebauungsplanverfahren und zwei Feststellungsbeschlüsse zu Flächennutzungsplanänderungsverfahren gefasst. Zusätzlich gab es zum Bebauungsplanverfahren 87 und A44 einen Beschluss über die Verlängerung der Veränderungssperre und zum Bebauungsplanverfahren S27 einen Beschluss über die nochmalige Verlängerung der Veränderungssperre. 18 Bauleitpläne befanden sich im Verfahren. Für zwei Bebauungsplanverfahren und ein Bebauungsplanänderungsverfahren wurde ein Aufstellungsbeschluss gefasst. Für ein Bauleitplanverfahren wurde ein Aufhebungsverfahren durchgeführt.

- Bebauungsplan 87 „Schlachthofstraße West“ Flächennutzungsplanänderung M6

Mit Aufstellungsbeschluss von 1996 sollte der Bebauungsplan 87 „Schlachthofstraße West“ aufgestellt werden, um Einzelhandelsansiedlungen in der Schlachthofstraße auszuschließen. Dies wurde als notwendig erachtet, um die Prägung der Schlachthofstraße als Gewerbestraße zu erhalten. Das Ziel des Bebauungsplanes war 1996 die über die bestehende Nutzung hinausreichenden Einzelhandelsflächen auszuschließen.

Durch die Fortschreibung des Einzelhandelskonzept 2020, welches seit dem Stadtratsbeschluss vom 13.07.2020 als neues städtebauliches Entwicklungskonzept Grundlage für Stadtentwicklung und Bauleitplanung ist, haben sich die Vorgaben und Ziele für den Bereich der Schlachthofstraße geändert. Demnach wird die innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes 87 „Schlachthofstraße West“ liegende Fläche als Nahversorgungszentrum ausgewiesen. In Nahversorgungszentren sind nach dem neuen Konzept Sortimente des Nahversorgungsbedarfs sowie Sortimente des sonstigen Bedarfs zulässig. Weiterhin ausgeschlossen sind die Sortimente des Innenstadtbefarfs. Um dem neuen Einzelhandelskonzept gerecht zu werden, wird im Bebauungsplan 87 „Schlachthofstraße West“ Einzelhandel nicht wie im Aufstellungsbeschluss von 1996 über den Bestand hinaus ausgeschlossen, sondern vielmehr Einzelhandel des Nahversorgungsbedarfs im Bereich des Nahversorgungszentrums Schlachthofstraße zugelassen. Dabei wird nur solcher Einzelhandel zugelassen, welcher keine innenstadtrelevanten Sortimente aufweist. Lediglich ein untergeordneter Verkaufsanteil innenstadtrelevanter Sortimente ist zulässig.

Im Bereich des Nahversorgungszentrums wird ein sonstiges Sondergebiet nach § 11 BauNVO festgesetzt, um den Ausbau als Nahversorgungszentrum zu fördern. Die zulässige Geschossigkeit der zukünftigen Baukörper staffelt sich von der Schlachthofstraße mit 4 Geschossen zur dahinterliegenden Bebauung mit 3 Geschossen. Durch die Staffelung wird die angrenzende zweigeschossige Bebauung der Colmarer Straße nicht negativ beeinträchtigt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird in der Flächennutzungsplanänderung M6 als Sonderbaufläche dargestellt. Dieser Bereich wird im derzeitigen Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet dargestellt.

Die Bauleitplanung zum Bebauungsplan 87 wurde im Regelverfahren mit entsprechender Beteiligung der Öffentlichkeit sowie Behörden und Trägern öffentlicher Belange aufgestellt. Die Flächennutzungsplanänderung M6 wurde im Parallelverfahren hierzu gem. § 8 Abs. 3 BauGB aufgestellt.

Der Stadtrat hat am 20.11.2023 den Satzungsbeschluss der beiden Bauleitplanungen beschlossen, diese werden Anfang 2024 rechtswirksam.

Die Unterlagen können dann unter <https://maps.memmingen.de/> eingesehen werden.



Flächennutzungsplanänderung M6 und Bebauungsplan 87 (Quelle: Stadtplanungsamt)

- Bebauungsplan A46 – Höhenentwicklung Gewerbegebiet-Nord

Mit Beschluss vom 17.04.2023 hat der Stadtrat die Aufstellung des einfachen Bebauungsplans A46 „Höhenentwicklung Gewerbegebiet-Nord“ in die Wege geleitet. Städtebauliches Ziel des Verfahrens ist gemäß Beschlussfassung die Regelung der künftigen Höhenentwicklung im Gewerbegebiet Nord sowie die Berücksichtigung klimaanpassungsrelevanter Belange bei der Nachverdichtung des Gebiets. Im Bebauungsplanentwurf wird bewusst eine weitreichende Öffnung des künftigen Höhenniveaus angestrebt, die sowohl die Belange der Gewerbetreibenden als auch den Schutzan-

spruch der umliegenden Wohnbebauung berücksichtigt. Im Ergebnis werden vier Zonen unterschiedlicher Gebäudehöhen festgesetzt, die Höhen von maximal 16 m, 20 m, 30 m und max. 40 m zulassen. Die Abgrenzung der unterschiedlichen Zonen wurde dabei so gewählt, dass Blickbezüge und die gesunden Wohnverhältnisse der umgebenden Siedlungsbebauung sichergestellt sind.

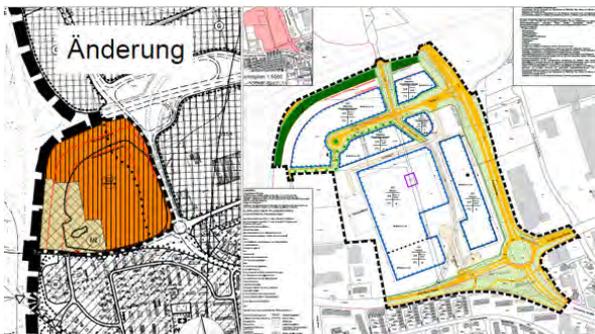
Neben der künftigen Höhenentwicklung umfasst der einfache Bebauungsplan A46 konkrete Festsetzungen sowohl zur Grünordnung und Freiflächengestaltung auf den Grundstücken als auch zur Begrünung von Dach- und Fassadenflächen. Diese Vorgaben sollen die grünordnerischen Vorgaben im gesamten Gewerbegebiet Nord vereinheitlichen und darüber hinaus die Anpassung des Stadtteils an die Ergebnisse des Stadtklimakonzepts fördern. Das dort als hitzebelasteter Stadtbereich identifizierte Gewerbegebiet Nord kann mit Umsetzung dieser Maßnahmen erheblich abgekühlt werden.

- Bebauungsplan A43 „Städtisches Klinikum mit ergänzenden Gesundheitseinrichtungen“ Flächennutzungsplanänderung A7

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 09.03.2020 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan A43 „Städtischen Klinikum mit ergänzenden Gesundheitseinrichtungen“ gefasst. Das derzeitige städtische Klinikum, welches sich an der Bismarckstraße befindet, hat bereits einen großen Flächenenerweiterungs-, Sanierungs- und Optimierungsbedarf hinsichtlich der funktionalen Abläufe. Um ein zeitgemäßes, modernes und funktionales Klinikum zu erhalten, wird dieser Bedarf in den nächsten Jahren enorm ansteigen. Die jetzige Fläche weist wenig Erweiterungsmöglichkeiten auf. Ebenso reichen die vorhandenen Stellplatzkapazitäten bei weitem nicht zur Deckung des Bedarfs aus. Da das bestehende Klinikum wenig Kapazitäten hinsichtlich der baulichen Erweiterung aufweist, ist eine Verlegung des städtischen Klinikums und der damit verbundene Klinik Neubau erforderlich. Dieser Neubau soll auf der Fläche zwischen Europastraße, Buxheimer Straße und dem Autobahnkreuz Memmingen-Nord erfolgen. Der Bebauungsplan umfasst der Bereich zwischen Europastraße, Buxheimer Straße und dem Autobahnkreuz Memmingen-Nord. Städtebauliches Ziel des Verfahrens ist die Ausweisung eines Sonstigen Sondergebietes nach § 11 BauNVO als Grundlage für die Ansiedlung des städtischen Klinikums mit ergänzenden Gesundheitseinrichtungen auf den umgebenen Flächen. Der Bebauungsplan ist seit dem 22.12.2023 rechtskräftig.

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans A43 „Städtisches Klinikum mit ergänzenden Gesundheitseinrichtungen“ wurde im Stadtrat am 09.03.2020 parallel die Änderung des Flächennut-

zungsplans für den Bereich zwischen Europastraße, Buxheimer Straße und dem Autobahnkreuz Memmingen-Nord beschlossen. Städtebauliches Ziel des Verfahrens ist die Ausweisung eines Sonstigen Sondergebietes nach § 11 BauNVO als Grundlage für die Ansiedlung des städtischen Klinikums mit ergänzenden Gesundheitseinrichtungen. Im westlichen Teil des Geltungsbereichs sollen die an das Sonstige Sondergebiet angrenzenden Flächen als Mischbauflächen ausgewiesen werden. Die Flächennutzungsplanänderung ist seit dem 28.07.2023 von der Regierung genehmigt und somit rechtskräftig



Flächennutzungsplanänderung A7 und Bebauungsplan A43 (Quelle: Stadtplanungsamt)

Sonstiges:

- Denkmalschutz

Die Untere Denkmalschutzbehörde hat neben Ihrer Beratungstätigkeit für Planerinnen und Planer sowie für Bauherrinnen und Bauherren im Jahr 2023 insgesamt 29 Erlaubnisverfahren nach dem Denkmalschutzgesetz durchgeführt und im Rahmen von weiteren 8 Baugenehmigungsverfahren fachliche Stellung genommen. Zuschussbearbeitende Tätigkeiten für verschiedene Zuschussmaßnahmen der öffentlichen Hand wurden übernommen. Dazu zählen die Förderprogramme des Denkmalschutzes sowie das kommunale Förderprogramm der Altstadt Memmingen. Zusätzlich unterstützt die Untere Denkmalschutzbehörde Denkmaleigentümerinnen und Denkmaleigentümer in Fragestellungen, finanziellen Fördermöglichkeiten und Steuererleichterungen für denkmalpflegerische Maßnahmen.

- Gestaltungsbeirat

Der Gestaltungsbeirat unterstützt als unabhängiges Sachverständigengremium Stadtrat sowie Bauherrschaft und deren Planer. Er hat die Aufgabe, die ihm vorgelegten Vorhaben im Hinblick auf städtebauliche, architektonische und gestalterische Qualitäten zu überprüfen und zu beurteilen. Ziel ist zur Verbesserung des Stadtbildes beizutragen, die architektonische und städtebauliche Qualität sowie Freiraumqualitäten auf einem hohen Standard zu sichern sowie Fehlentwicklungen zu verhindern. Der Beirat ist ein Forum, indem Baukultur öffentlich diskutiert werden soll. Er soll Bewusstseinsbildung für anspruchsvollen Städtebau

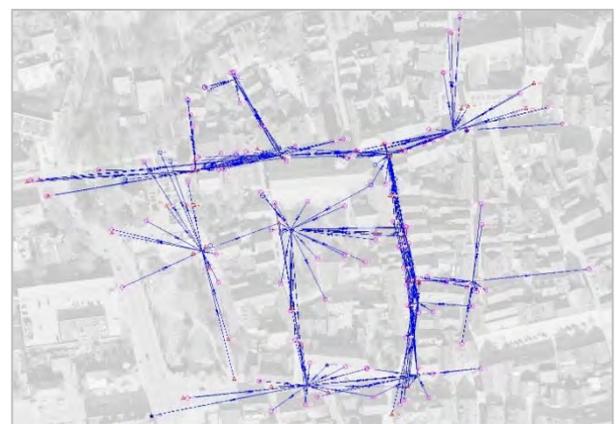
und Architektur bei Politik, Öffentlichkeit, Verwaltung, Architekten- und Bauherrschaft stärken und die Voraussetzung für ein lebenswertes bauliches Umfeld in Memmingen unterstützen. In der Sitzung des Plenums am 12.12.2022 wurde die dauerhafte Einrichtung beschlossen. Zurzeit ist der Beirat mit 4 externen Beratern und Beraterinnen aus dem Bereich Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur besetzt. 2023 fanden fünf Sitzungen statt und es wurden insgesamt sieben Projekte begutachtet.



Bodenseestraße 40 Konzeptstudie, ar studio arlart reeb architekten GmbH, Memmingen (Quelle: Stadtplanungsamt)

Vermessung

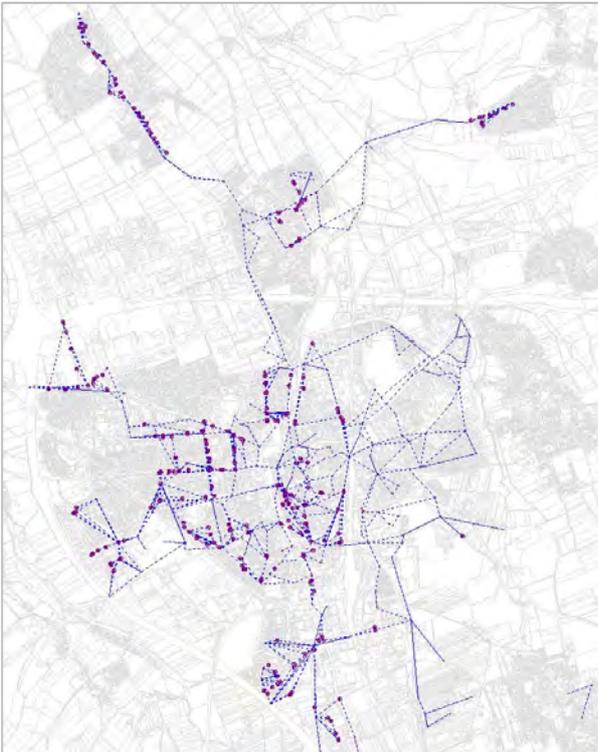
Im Berichtszeitraum wurden vom Vermessungsteam 64 Vermessungsprojekte und 296 Bauanträge abgearbeitet. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von +64% und +30%. Für die Bauantragsbearbeitung wurden Eingabepläne geometrisch geprüft und entsprechende Konstruktionen und Stellungnahmen für die Baugenehmigungsbehörde erstellt. Eingegangene Einmessbescheinigungen und die Feldbücher der Schnurgerüsteinmessungen wurden ebenfalls im WebGis eingearbeitet. Großflächige 3D Grundlagenvermessungen erfolgten für die Erstellung von Bebauungsplänen des Stadtplanungsamtes und für die Kanal- und Straßenplanungen des Tiefbauamtes. Für städtische Bauvorhaben wurden Lage- und Höhennetze eingemessen, katasterspannungsreduziert ausgeglichen und die digitalen Übergabedaten zur weiteren Verwendung an die jeweiligen AN übergeben.



Netz bild Ausgleichung - Zangmeister – Herrenstraße (Quelle: Stadtplanungsamt)

Städtisches Höhennetz - Beobachtung und Netz- ausgleichung

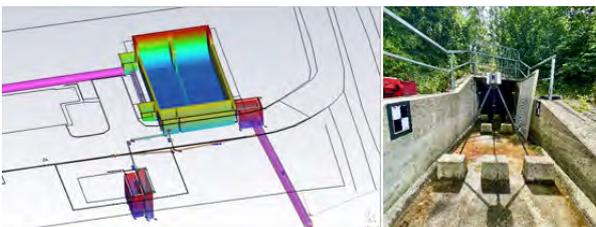
307 bisher eingemessenen Schleifen, ergeben eine nivellierte Gesamtstrecke von 537 km, mit einer durchschnittlichen Standardabweichung von 1.08 mm/km.



Netzbild Städtisches Höhennetz (Quelle: Stadtplanungsamt)

Vermessungsleistungen im Überblick:

Amt 50 Bauverwaltung	9 VM Projekte
Amt 51 Stadtplanung	14 VM Projekte
Amt 52 Hochbauamt	14 VM Projekte
Amt 53 Tiefbauamt	24 VM Projekte
Ämter 23,30 und 61	3 VM Projekte



3D-Scanaufnahme für Kanalabteilung und 3D Laserscan GWK Heimertingen (Quelle: Stadtplanungsamt)

Geoinformation

WEBGIS

Die ALKIS-Daten wurden im Januar, im April, im Juli und im Oktober aktualisiert. Ebenso wurde der Einwohnerstand zum 31.12.2022 eingespielt. Zum Jahresende waren 268 [216] Kolleginnen und Kollegen in RIWA angelegt. Neu angelegt wurden unter anderem 37 Stadträte die somit Zugang zum Stadtrats-Zwilling bekommen haben.

Mobiles WEBGIS

Im Jahr 2023 waren 27 [24] User für das mobile WEBGIS angelegt. Insgesamt waren 19 [16] Tablets bzw. Smartphones mit Zugang zum mobilen WEBGIS im Einsatz.

Module RIWA

Wie im Jahr zuvor sind 19 Fachmodule der Firma RIWA im Einsatz:

ALKIS, Baulücken, Bäume, Bebauungsplan, Bodenrichtwerte, Forst, Friedhof, Geonotizen, GRK, Grünflächen, Indirekteinleiter, Kolibri, Ökokonto, Planverwaltung, Spielplatz, Straßen-Bestandsverzeichnis, Straßen- und Winterdienst, Verkehr, Vermessungsdaten

Module Stadt Memmingen

Zusätzlich standen die folgenden 48 [45] Fachmodule welche von uns programmiert wurden den Kollegen im RIWA zur Verfügung:

Abfallwirtschaft, ALKIS-Zusatzinformationen, Bahn, Bauantragsverwaltung, Biotope, Brücken, Bürgermeldungen, Einrichtungen, Fischereipacht, Flächennutzungsplan, Forst, Freizeitwege, Gebäudeverwaltung, Geotechnik, Gewässer, Gewerbeamt, Grundleitungen, Grundwasser, Hauskoordinaten, Höhenfestpunktnetz, Infopunkte, Kanal-darstellung, Kanal-Sonderbauwerke, Kleinkläranlagen, Liegenschaften, Luftbilddaufnahmen, ÖPNV, Panoramabefahrung, Parken und LSA, Schulen, Smart City, Sozialgeförderter Wohnraum, Sparten, Stadtklima, Sinkkästen, Stadtmobiliar, Stadtplan, Stadtplanungsamt, Statistik und Kleinräumige Gliederung, Stolpersteine, Straßenachsen, Straßenliste, Streu-obst, Tiefbauamt, Verkehrsführung, Vermessungsprojekte, Vermessung-Topographie, Wirtschaftsförderung

Smart City

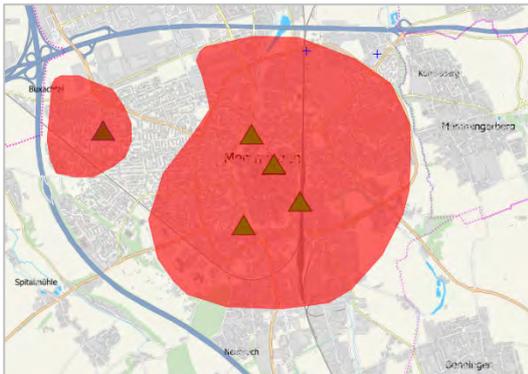
Das Jahr 2023 stand unter dem Fokus den Digitalen Zwilling und die Sensorik bis zur Jahresmitte aufzubauen. Da das Projekt über REACT-EU gefördert wurde, war die Notwendigkeit gegeben bis Juli 2023 das Projekt abzuschließen. In der zweiten Jahreshälfte wurden Schulungen für die Stadträte angeboten. Bei der Bürgerversammlung im November konnte Herr Haider dem Publikum auf der Bühne einen Einblick in den Digitalen Zwilling geben. Für die Bürgerschaft wurde anschließend eine Web-schulung angeboten. Mit einem Besuch des TV-Allgäu-Fernsehtams in den Büroräumen und einem Beitrag über die Digitalisierung im Allgäu wurde zum Jahresende das Projekt nochmals der breiten Bevölkerung vorgestellt.

LoraWAN

Die Sensorik IoT wurde im Jahr 2023 im Themenbereich Temperaturmessung auf 20 Sensoren in der Altstadt erweitert. An der Bahnhofstraße, Kreuzung Kalchstraße wurde eine weitere Kamera für die Fahrzeugfrequenzmessung installiert. Die Bodenfeuchtesensoren wurden ausgetauscht da die

Messwerte nicht schlüssig waren bzw. ein Sensor nicht mehr gesendet hatte.

Im Westen wurde auf dem Dach des Wartburgkindergartens eine weitere Gateway-Antenne montiert. Durch die hohen Gebäude im Memminger Westen konnte leider nur ein Teil des erhofften Gebiets mit LORAWAN abgedeckt werden.



Flächendarstellung LORAWAN (Quelle: Stadtplanungsamt)

Digitaler Zwilling

Nach Projektabschluss im Juli 2023 REACT-EU wurden in der zweiten Jahreshälfte die Themen im digitalen Zwilling überarbeitet. Neu hinzugekommen sind z.B. Verkehrsbehinderungen und die Verkehrsführung Innenstadt. Auch Webcams und Ladensäulen wurden hinzugefügt. Mit der „Featurelist“ wurde eine Auflistung von Themen in der Legende hinzugefügt womit nun einzelne Objekte direkt in der Karte angesprochen werden können.

Internet-Stadtplan-Vianovis

Der Bürger-Stadtplan wird weiterhin gepflegt mit interessanten Fachthemen. Die Aktualisierung erfolgt täglich in den Abendstunden. Er kann unter der Adresse <http://maps.memmingen.de/> aufgerufen werden.

Der Stadtplan hat im Jahr 2023 insgesamt 27589 [26.969] Besuche verzeichnet.

Die am öftesten aufgerufenen Kategorien waren Unterkünfte (5.735), Rundwege (3.962), Freizeit (3.906), Wohnen und Bauen (3.505), Parken (2.867), Kultur (2.614)

Sonstige Tätigkeiten (Innendienst)

In Zusammenarbeit mit dem "Städteverlag" wurde wie jedes Jahr der offizielle Stadtplan kontrolliert und ergänzt. Als Dienstleister für die Verwaltung wurden bis zum Jahresende auch die Großformat-Plotter und der Scanner betreut (Papierbestellung etc.).

Über das ganze Jahr verteilt wurden sowohl innerstädtische Dienststellen als auch externe Büros mit städtischen Daten und Plänen versorgt. Ein großer Teil unserer Arbeit ist die Erstellung der Bestandspläne sowie deren Exportierung in die Datenformate (DXF, DWG, Shape, DGN, Tiff).

Hochbauamt

Neubau / Erweiterung Kindertagesstätte

Steinheim: Der bestehende 4-gruppige Kindergarten wird um einen Anbau für eine 2-gruppige Kinderkrippe erweitert. Im Bestand werden Arbeiten durchgeführt, welche durch die Anbindung des Neubaus an den Bestand, sowie durch Umstrukturierung von Räumen erforderlich werden. Die Baugenehmigung wurde im Juni 2023 erteilt. Der Förderbescheid der Regierung von Schwaben nach Art. 10 BayFAG liegt ebenfalls seit dem Frühsommer vor. Im Anschluss wurden die ersten Baugewerke ausgeschrieben und vergeben. Die Kostenberechnung liegt insgesamt bei ca. 2,41 Mio. €. Der Spatenstich hat wie geplant im Oktober 2023 stattgefunden, die Fertigstellung ist für den Herbst / Winter 2024 vorgesehen.



Generalsanierung und Erweiterung der Edith-Stein-Schule:

In 2022 wurde die Ausführungsplanung fortgeführt und nach dem Eingang der Baugenehmigung und des Förderbescheids der Regierung von Schwaben ab Juli 2022 mit den ersten Ausschreibungen der Baugewerke begonnen. Der Start der Bauarbeiten erfolgte im Oktober 2022 mit den Abbrucharbeiten. Diese wurden in 2023 weitergeführt, sowie im Wesentlichen Innenwände durch die Rohbaufirma neu erstellt, die Erweiterungsbauten an den beiden Stirnseiten des Schulgebäudes und die Mensa errichtet, mit den Fensterarbeiten begonnen und Arbeiten an der Dachabdichtung durchgeführt, sowie die Installation der Haustechnikgewerke begonnen. Im Außenbereich erfolgten Arbeiten für die Entwässerung. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für das Frühjahr 2025 geplant. Die aktuellen Kosten liegen laut Kostenverfolgung bei ca. 18,9 Mio. €.



Neubau Sporthalle an der Reichshainschule:

Im Jahr 2022 wurde die Entwurfsplanung erstellt und der FAG Förderantrag bei der Regierung von Schwaben und die Genehmigungsplanung eingereicht. Im Jahr 2023 wurden weitere Anträge auf Förderungen (Holzbauförderung und Zuschuss für Klimafreundlichen Neubau Nichtwohngebäude KfW) gestellt. Die Baugenehmigung wurde im Oktober 2023 erteilt. Im Anschluss wurden die ersten Baugewerke ausgeschrieben und vergeben. Der

Spatenstich fand im Januar 2024 statt. Geplante Fertigstellung Frühjahr 2025. Die berechneten Gesamtkosten liegen bei ca. 7,45 Mio. €.



Neubau Fahrradabstellanlage an der Reichshainschule: Die bisherige Unterstellmöglichkeit für die 40 hauseigenen Fahrräder entfällt im Zuge des Neubaus der Sporthalle. Die Einhausung wurde im Dezember 2023 abgebaut. Der geplante Neubau, aufgeteilt in drei Einzelgebäude mit Holzverkleidung und begrüntem Flachdach, soll im westlichen Bereich des Schulhofs entstehen. Die Ausführung ist im Frühjahr 2024 geplant. Die berechneten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 110.000 €.

Neubau Feuerwehrgerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Eisenburg: Das Feuerwehrhaus in Eisenburg soll um einen Stellplatz in der Fahrzeughalle sowie im Umkleide-, Aufenthalts- und Verwaltungsbereich erweitert werden. Eine Untersuchung hat ergeben, dass dies auf dem bestehenden Grundstück nicht möglich ist. Deshalb wird ein Neubau auf einem anderen Grundstück angestrebt. Mitte 2022 wurde eine Mehrfachbeauftragung zur Erlangung von Lösungsvorschlägen durchgeführt, zu welchem drei erfahrene Architekturbüros eingeladen wurden. Die Entscheidung fiel auf das Architekturbüro Raumhochrosen Heike Schlauch aus Lochau (Österreich). Im Jahr 2023 wurden weitere Fachplaner beauftragt und die Vorplanung erarbeitet. Für die Baumaßnahme werden Gesamtkosten von ca. 2,65 Mio. € veranschlagt.



Neubau eines kombinierten Hallen- und Freibades am Standort des jetzigen Freibades: Die beiden bestehenden Bäder in Memmingen sind stark sanierungsbedürftig und mit Baujahr ca. 1968 und ca. 1958 nicht mehr in zeitgemäßem Zustand. Aus diesem Anlass wurde bereits 2007 ein Wettbewerbsverfahren ausgelobt. Nach vorgeschalteten VOF-Verfahren wurden die Fachplaner mit der Planung des Kombibades beauftragt. Aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2010 konnte die Planung zum Neubau zunächst nicht weiterverfolgt werden. Nach dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates, sowie dem Beschluss des Stadtrates zum endgültigen Raumprogramm und der Bauweise in Passivhausstandard konnten die Planungen nun weitergeführt werden. Aufgrund der angespannten Lage auf dem Gasmarkt wurde das Konzept der

Energieversorgung nochmals angepasst. Zukünftig erfolgt die Wärmeversorgung des Bades über die Nutzung des Grundwassers mittels Wärmepumpen. 78 % der Wärmeversorgung können damit unentgeltlich und Co2 neutral gedeckt werden. Ein Großteil des benötigten Stromes für das Kombibad liefert die großflächige PV Anlage auf den Dächern des Bades. Der Rückbau des jetzigen Freibades ist in zwei Phasen erfolgt: In der 1. Phase wurden die oberirdischen Gebäude und die Versiegelungen (Schwarzdecken) rückgebaut. Im Zwischenschritt wurde der Spezialtiefbau errichtet. Erst in der 2. Phase konnten die Becken zurückgebaut werden. Im Herbst 2023 startete mit dem Spatenstich am 10.10.2023 der eigentliche Neubau des Kombibades. Arbeiten, die bis dato stattgefunden haben: Einbau der Pfahlgründung, Verlegung der gesamten Grundleitungen, Bau der Pumpensümpfe, Verlegung Blitzschutz, Einbau der gesamten Sauberkeitsschicht, Bewehrung der Bodenplatte und Betonage der Bodenplatten in insgesamt neun Betonierabschnitten, parallel Betonage der Stützen im UG und sukzessive Betonage der Außenwände. Derzeit laufen Bau, Planung und weitere Ausschreibungen parallel. Die Fertigstellung des Kombibades ist voraussichtlich im II. Quartal 2026 zu erwarten. Die Baukosten werden derzeit auf 43,7 Mio.€ brutto + PV 1,4 Mio. € prognostiziert. Die Förderzusage der Regierung von Schwaben in Höhe von 3,7 Mio. €, sowie eine Förderzusage nach dem neuen KfW Programm in Höhe von 0,5 Mio € liegt vor. Die finale Bewilligung zur SPSF Förderung in beantragter Höhe von 7,2 Mio € steht noch aus.



Sanierung der Stadtmauer: Statische Voruntersuchung des 2. Bauabschnitts Lug ins Land, Betteiturm bis Einlass, sowie des Mauerabschnitts IXa in der Steinbogenstraße und des Eckturms bei der Hohen Wacht mit Präsentation durch das Ingenieurbüro. Die minimal erforderlichen Maßnahmen wurden mit dem BLfD abgestimmt und die Förderanträge vorbereitet. Die Gesamtkosten des 2. Bauabschnitts gemäß Präsentation ca. 3,6 Mio €.



Statische Sanierung mit Einbau eines Aufzugs Steuerhaus (16. JH): Die Genehmigung wurde am 30.11.2022 erteilt. Nach Fertigstellung der Ausführungsplanung wurden die ersten Baugewerke ausgeschrieben. Die Bauarbeiten begannen im März 2023, die Fertigstellung ist für Mai 2024 geplant. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 3,6 Mio. €. Im Zuge verschiedener Arbeiten (z.B. Baumeister-, Dachdecker-, Spengler-, Zimmerer-, Fensterbauarbeiten, Aufzugsanlagen, Elektro- und HLS-Technik) wurde das Steuerhaus energetisch auf den aktuellen Stand gebracht. Neben der Barrierefreiheit wurden verschiedene Einschränkungen behoben. Exemplarisch sind die Zimmerer mit dem Austausch schadhafter Hölzer (Balken, Stützen) und Dachdecker- und Dämmarbeiten und Erneuerung der Fenster zu benennen. Die Arbeiten wurden mit dem BLFD und dem Ingenieurbüro für Tragwerksplanung abgestimmt. Aktuell werden die Zimmererarbeiten im Innenbereich fertiggestellt. Parallel werden alle erforderlichen Arbeiten der technischen Gewerke erstellt. Die außenliegenden Fassadenrestaurierungsarbeiten erfolgen in Abhängigkeit der Temperatur. Im Zuge der Planungen wurden alternative Möglichkeiten der Wärmeversorgung (Bestand: Gas) für das Steuerhaus und der am Marktplatz liegenden städt. Liegenschaften untersucht. Die künftige Wärmeversorgung soll mit der Anbindung der bestehenden Leitungen an ein Fernwärmenetz erfolgen.



Sanierung und denkmalgerechter Umbau der ehemaligen Leichenhalle: Nach Erhalt der Förderzusage von der Regierung von Schwaben im Dezember 2021 wurden die ersten Baugewerke Anfang 2022 ausgeschrieben. Für die Sanierung der historischen Bausubstanz werden im Rahmen der Projektförderung Fördergelder in Höhe von 1,08 Mio. € bewilligt. Mit Baubeginn im Mai 2022 wurde die Sanierungsmaßnahme des Denkmals im Herbst 2023 abgeschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 2,4 Mio. €.



Umbau und Sanierung des alten Rathauses in Amendingen: Die Maßnahme beinhaltet den Rückbau des östlich, ehemals durch die Feuerwehr genutzten Gebäudebereichs, den Ausbau des ungenutzten Dachraumes für den Musikverein Amendingen sowie die Einrichtung eines Multifunktionsbereiches für die Bürger in Amendingen, die Optimierung

der Räumlichkeiten des Straßenverkehrsamtes und des Veterinäramtes, die Schaffung eines zentralen Einganges mit Aufzug zur barrierefreien Erschließung, die energetische Ertüchtigung sowie im Zuge der Neuordnung der Freiflächen Schaffung von zusätzlichen Kfz-Stellplätzen für die publikumsintensive Zulassungsstelle. Im Sommer 2022 wurde das Gebäude komplett entkernt, der Anbau abgerissen und das Satteldach abgebaut. Der neue Dachstuhl wurde im Frühjahr 2023 errichtet, so dass Richtfest am 14.04.2023 mit Vertretern aus Politik und Verwaltung, den beteiligten Planern und Baufirmen, Nachbarn und Vereinen mit musikalischer Begleitung durch den Musikverein Amendingen gefeiert wurde. Über das Jahr wurden die Arbeiten an der Gebäudehülle (Dacheindeckung, Fenstereinbau, Fassadenarbeiten) sowie die Fortführung der Ausbauarbeiten im Innenbereich weiter vorangetrieben. Nach abgeschlossener Wiederauffüllung des Geländes wurde Mitte Oktober mit der Erstellung der Freianlagen in den Randbereichen des Grundstückes begonnen. Umzug der Zulassungsstelle sowie des Straßenverkehrs- und Veterinäramtes Ende Juni 2022 ins Ausweichquartier Kalchstraße 10. Die Fertigstellung und Rückzug der Ämter ist für Mai 2024 geplant. Baukosten ca. 6,038 Mio. €.



Kindergarten und Hort Wartburgweg 2: Brand-schutztechnischen Ertüchtigung der baulichen Flucht- und Rettungswege im Wartburgweg 2. Im Hort wurde dies erreicht durch die Errichtung von Teilnutzungseinheiten und dem Neubau einer Außentreppe und einer Nottreppe. Im Kindergarten wurden Teilnutzungseinheiten gebildet und direkte Ausgänge ins Freie hergestellt. In der Kinderkrippe wurde baulich ein Laubengang ergänzt mit einer Außentreppe und einer Fluchtrutsche sowie direkten Ausgängen der Gruppenräume ins Freie. Fertigstellung 1. Q 2024. Baukosten ca. 580.000 €



Erweiterung Ganztagsbetreuung Theodor-Heuss-Schule: Aufgrund der Verpflichtung zur offenen Ganztagsbetreuung und Einführung der Inklusion ist die Einrichtung einer „Offenen Ganztagschule“ an der Theodor-Heuss-Schule geplant. Derzeit kann die flächenmäßige Umsetzung der Nutzungen im Bestand nicht in Gänze abgebildet werden, sodass eine Erweiterung sowie Neustrukturierung der bestehenden Flächen erforderlich ist. Im Zuge der Maßnahme sind u.a. derzeit provisorisch im Bestand eingerichtete Räumlichkeiten für den Ganztagsbereich neu zu schaffen. Zur Vergabe der Planerleistungen wurde Mitte 2023 ein VgV-Verfahren eingeleitet, mit dem Ziel der Auftragsvergabe Anfang 2024. Die Fertigstellung ist voraussichtlich zum Schuljahr 2027 zu erwarten. Die geschätzten Projektkosten werden derzeit auf 6,0 Mio.€ brutto prognostiziert.

Maßnahmen im Bürgerstift

Erneuerung Teppichbodenbelag Flurbereiche BA 1 und BA 2, EG bis 2. OG: Auf einer Gesamtfläche von ca. 1.220 m² wurde in beiden Gebäudeabschnitten geschossübergreifend ein neuer PVC-Belag verlegt. Die Umsetzung erfolgte im laufendem Betrieb und in enger Abstimmung mit dem Nutzer. Fertigstellung der Gesamtmaßnahme Mitte 2023 erfolgt. Gesamtkosten ca. 90.000 €.



Erneuerung Aufzugsanlage im Bauabschnitt 1 (Südgebäude), Kosten ca. 52.000 €.

Umrüstung AV-PfleWoqG: Barrierefreier Umbau Balkone im Bauabschnitt 1 (Südgebäude), Kosten ca. 32.000 €.

Erweiterung Brandmeldeanlage Bürgerstift (BA1 + BA2) und Bürgerheim: Fertigstellung Mitte 2023, Kosten ca. 90.000 €.

Sanierung städtischer Bauhof (3. Bauabschnitt):

Betoninstandsetzung an der Werkstatthalle an allen Stützen im Torbereich und Teilsanierung der Tor-einfahrten mit Beschichtung. Austausch der letzten 5 noch verbliebenen Tore und zwei große Fens-terelemente mit Beschattung sowie einem Garagen-tor für die neue Doppelgarage. Ein neuer Farb-anstrich an der gesamten Werkstatthalle und In-standsetzung der Sichtvermauerungen wurde durchgeföhrt. Asphaltarbeiten im Hofbereich. Bau einer Doppelgarage für die Dienstfahrzeuge durch den Bauhof. Sanierung Fassade Verwaltungsge-bäude mit Austausch der Fenster und Beschattung. Auffrischungsanstrich sowie neuer Beschriftung.

Sockelsanierung im Bereich der Soleanlage an der Salzhalle. Zusammenarbeit zwischen Hochbau-, Tiefbauamt und Bauhof. Kosten ca. 350.000 €.



Digitalisierung Schulen:

Planung und Umsetzung der elektrischen Grundin-stallation für nachfolgend genannte Schulen:

- Reichshainschule Kosten ca. 260.000 €, Ausführungsbeginn 2022, Fertigstellung 2024.
- Bismarckschule Kosten ca. 310.000 €, Ausführungsbeginn 2022, Fertigstellung 2024.
- Lindenschule Kosten ca. 260.000 €, Ausführungsbeginn 2022, Fertigstellung 2024.

Bauunterhalt und kleine Um- und Erweiterungsbauten:

Zusätzlich zu den obengenannten, größeren Bau-maßnahmen wurden im Bereich des Bauunterhalts für städtische Gebäude vom Hochbauamt zahlrei-che Projekte bearbeitet. Dies sind Umbau- und Un-terhaltsmaßnahmen an allen Grund- und Haupt-schulen, Realschule und Gymnasien, Turnhallen und Sportanlagen, Freibad, Hallenbad, Kindergär-ten und Horte, Jugendhaus, Amtsgebäude, Park-häuser, Gebäude der Stiftungen einschließlich der Kirchen und Pfarrhäuser, Antonierhaus, Kreuz-herrnkirche / Musikschule, Stadthalle, Stadttheater, Eissporthalle, ca. 1.100 Mietwohnungen sowie der Stadtmauer und der Stadttore. Unter anderem wur-den folgende Maßnahmen umgesetzt.

Stadion Bodenseestraße: Erneuerung der Zaun- und Toranlagen am Stadion entlang der Bodensee-straße, einschließlich Einbau einer Entwässerungs-rinne mit Rigole zur Einfahrt ins Stadiongelände. Sa-nierung der Kassenhäuschen. Erneuerung der Stromversorgung mit Verlegung von Leerrohen durch das Stadionpersonal. Sanierung des Geh- und Fahrradweges mit Einfahrtbereich Stadion in diesem Zuge durch das Tiefbauamt. Kosten ca. 230.000 €.



Johann-Bierwirth-Schule: Umbau und Neuaus-stattung konventionelle Dreh- und Fräsmaschinen,

sowie Entkernung der ehem. Wasch- und Umkleideräume und Umbau zum Lager Metall, Kosten ca. 260.000 €. Ausführungsbeginn: Frühjahr 2022, Fertigstellung Ende 2023.

Hallenbad: Bauwerksprüfung inkl. notwendiger Betonsanierung der Stützen in der Badehalle, der Unterzüge im UG, sowie Sicherung des Grundstückes zur Gewährleistung der Restlaufzeit des Gebäudes bis zur Eröffnung des neuen Kombibades in Höhe von ca. 30.000 €.

Stadthalle: Durchführung der Arbeiten für die Erneuerung / den Austausch der Brandschutzklappen, die Sanierung der Lüftungsanlage und die Sanierung der Gebäudeautomation. Die Umsetzung der Arbeiten erfolgte im Sommer / Herbst 2023. Kleinere Abschlussarbeiten erfolgen noch in 2024. Die Kosten für die Erneuerung / den Austausch der Brandschutzklappen liegen bei ca. 449.000 €, für die Sanierung der Lüftungsanlage bei ca. 221.000 € und für die Sanierung der Gebäudeautomation bei ca. 194.000 €.

Sportanlage BBZ: Einbau einer Zisterne an der BBZ Sportanlage. Die 76.000 l fassende Zisterne soll zukünftig kostenloses Quellwasser welches aus dem Süd-West Hang der Anlage drückt für die Beregnungsanlage des Sportplatzes, als Löschwasserbereitstellung für die Schul- und Sportanlagen, zur Bewässerung der Tennisplätze und für das Gießwasser der Stadtgärtnerei genutzt werden. Hier kann zukünftig auf wertvolles Trinkwasser als Wasserversorgung verzichtet werden. Kosten ca. 95.000 €.

Kreuzherrnkloster: Statische Untersuchungen zum Austausch des bestehenden Aufzugs wurden mit einem Ingenieurbüro abgestimmt und die erforderlichen Arbeiten erbracht.

Hort Zollergarten: Errichtung eines neuen Spielgerätes für den Hort Zollergarten. Der Spielplatz ist auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Aufstellung und Erneuerung des Fallschutzbereiches wurde durch die Stadtgärtnerei ausgeführt. Kosten ca. 30.000 €.



Gruppenklärwerk: verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden, Außenanstrich des Rohwasserpumpwerks, Flachdachsanie rung, Renovierungsanstrich Rechengebäude, Erneuerung Elektroverteiler Zentralbecken, Außenanstrich, Spenglerarbeiten am Dach.

Liegenschaften

Sanierung von verschiedenen Wohnungen (insgesamt 7 WHG)

Beispiel: Obere Str. 54, EG links - Baukosten 77.100 €.



Bestand Bad Küche Essecke/Blick ins Wohnzimmer



Bad saniert Küche Essecke/Blick ins Wohnzimmer

Tiefbauamt

Straßenbau und -verkehr

Die Straßenplaner erstellten die Entwurfs- oder Ausführungspläne für folgende Straßenbauprojekte:

- Betreuung der Planung mit Ing.-Büro der Kreisstraße MM20,
- Abstimmung der Planung mit Ing.-Büro des Anschlusses Europastr./Klinikum
- Planung Erschließung Grüngutsammelstelle,
- Planung Nansenstr., Brandströmweg und Bernadotteweg
- Planung Benningerstr.,
- Planung Zangmeister-/Herrenstraße mit angrenzenden Gassen

Im Straßen- und Kanalbau wurden die folgenden Projekte baulich von der Ausschreibung über die Abnahme bis zur Abrechnung der gesamten Maßnahme abgewickelt:

- Ausbau Behringerstraße
- Ausbau Mühlenweg
- Ausbau Stadtbadallee
- Barrierefreier Ausbau verschiedener Bushaltestellen
- Kanalsanierung mit Inliner Eberhardweg
- Kanalsanierung mit Inliner Dörflerstr.

Straßenunterhalt

Aufgrund von Oberflächenrissen, Ausmagerungen und starken Verdrückungen im Asphaltoberbau, bedingt durch den immer stärker werdenden Ver-

kehr bzw. der Alterung der Straßen, erhielten zahlreiche Straßen und Geh- und Radwege eine neue Asphaltdecke.

- Geh- und Radweg Bodenseestraße
- Königsgraben zwischen Buxacher Straße und Ulmer Straße

Brückenunterhalt

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wurde wieder ein Teil der rd. 200 städtischen Brücken in Memmingen auf ihre Standfestigkeit und ihren baulichen Zustand geprüft.

Die Sanierung der Unterführung Madlenerstraße (BW16) wurde abgeschlossen. Es fanden Betoninstandsetzungen statt.

Wie verschiedene Brückengeländer nach DIN auf 1,30m erneuert. So unter anderem auf der Brücke an der Donaustraße über die A96.

Für die Sanierung der Historischen Brücke über die Buxach in Dickenreishausen (BW 904) wurden die Planung und Erstellung des Leistungsverzeichnisses aufgenommen.

Straßenreinigung

Die Straßenreinigung wurde wie im Vorjahr mit zwei kleinen Kehrmaschinen für die Geh- und Radwege und mit einer großen Kehrmaschine, die im Zwei-Schicht-Betrieb lief, durchgeführt. Dabei wurden insgesamt rund 710,5t. (2022=728,92t) Kehrgut eingefahren und einer geordneten Entsorgung bzw. Recycling zugeführt. Unterstützt wurden die drei Kehrmaschinen von sieben Straßenkehrern, die täglich Plätze, Wege, Fußgängerzone, Verkehrsinseln usw. gereinigt haben. Auch bei den jährlichen Heimatfesten wurden sie eingesetzt.

Fahrbahnmarkierungen



Auf den Straßen wurden rund 1,5 km Fahrbahnmarkierung erneuert.

Die Radwege haben rund 200 m² neue rote Beläge bekommen.

Hiermit konnte wieder die Sicherheit auf Fahrbahnen und Radwegen verbessert werden.

Eine Kreuzung (Bodensee/Kaisergraben) wurde komplett neu markiert und den Bedürfnissen des erhöhten Radverkehrs der nahen Schule angepasst.

Lichtsignalanlagen

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, erfolgten die turnusmäßig vorgeschriebenen Wartungen aller Lichtsignalanlagen.

Aufgrund ihres Alters müssen die Steuergeräte, LED Umrüstung an den Lichtsignalanlagen Luitpoldstr./Bahnhofstr., Benningerstr./Blattergasse und Heimertingerstr. erneuert werden.



Zusätzlich wurden die oben genannten Anlagen mit Blindensignalisierungen ausgestattet.

Beschilderung

Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorschriften wurde eine große Anzahl an Verkehrsschildern erneuert, abgebaut oder entsprechend den verkehrsrechtlichen Anordnungen der Verkehrsbehörde aufgestellt.

Einen großen Aufwand stellen auch wieder die zahlreichen kurzzeitigen Beschilderungen der Memminger Heimatfeste und Veranstaltungen dar.

In Zusammenarbeit von Tiefbauamt mit Straßenverkehrsamt und der Polizeiinspektion Memmingen – Sachgebiet Verkehr haben wir Tempo 30 Zonen in Steinheim sowie gegenüber dem Klinikum im Bereich der Hohenstaufer – Hohenzoller – Behringer – und Frundsbergstraße aufgestellt sowie Verkehrsberuhigte Bereiche in der Lisztstraße, Othmundstraße und im Stoppelweg.

Straßenbeleuchtung Ja

In folgenden Straßenzügen wurde die Straßenbeleuchtung erneuert bzw. erstellt:

- LED Umrüstung Ebertring und Hindenburgring
- Benninger Straße / Schießstadtdreieck
- Rübezahlplatz

Bei jeder neuen Leuchte wurde die moderne und energiesparende LED-Technologie angewendet. Dies führt zu einer deutlichen Energieeinsparung und Kohlenstoffdioxid Reduzierung durch die Stadt Memmingen. Durch die LED - Leuchtmittel werden die Straßen und Gehwege besser und gleichmäßiger beleuchtet.

Zusätzlich sind im Stadtgebiet und in den Ortsteilen Ergänzungen bestehender Beleuchtungsanlagen notwendig geworden. Auch alte und nicht mehr standsichere Holz- und Stahlrohrmaste wurden im gesamten Stadtgebiet erneuert. Beschädigte Lichtmaste durch Unfälle und Sturmschäden wurden auch erneuert. Im Rahmen der Haushaltsmittel konnte den Anforderungen weitgehend entsprochen werden.

Industriegleise

Bei den städtischen Gleisanlagen wurde zum Erhalt der Betriebssicherheit der Unterhalt in Abstimmung mit der Bahn AG und der Regierung von Oberbayern durchgeführt. Dazu zählen kleinere Arbeiten wie der Rückschnitt von Pflanzen und die Überprüfung der Kleineisen an den Schwellen. Die turnusmäßige Gleisvermessung gehörte ebenso zum Unterhalt.

Straßenaufbrüche

Sämtliche Aufbrüche in den öffentlichen Straßen durch Versorgungsträger und Private wurden bis zur Wiederherstellung bzw. bis zur Gewährleistungsabnahme überwacht. Aus 420 (411) Anträgen für Straßenaufbrüche ergaben sich 542 Gruben für Montagearbeiten und 13.213,50 m Rohrgräben für Gas, Wasser, Telekom, Kabel Deutschland und LEW und Nahwärmeversorgung. Es erfolgten dabei 39,00 m (= 4 Stück) Gehwegabsenkungen sowie 323,40 m² Sanierungen von kleinen Asphaltflächen. Für Sondernutzungen wie Container, Baugerüste usw. wurden 426 (423) Anträge bearbeitet.



Stadtentwässerung

Im Sachgebiet Entwässerung wurden folgende Entwässerungsplanungen bearbeitet:



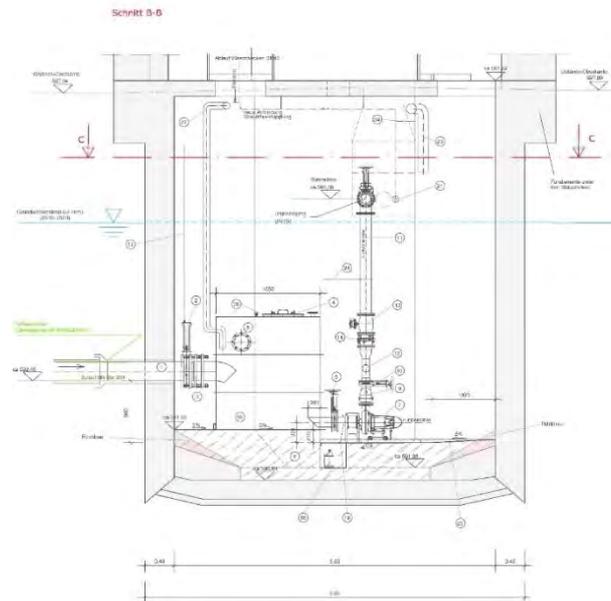
Kanalerneuerung GFK Schachtunterteil



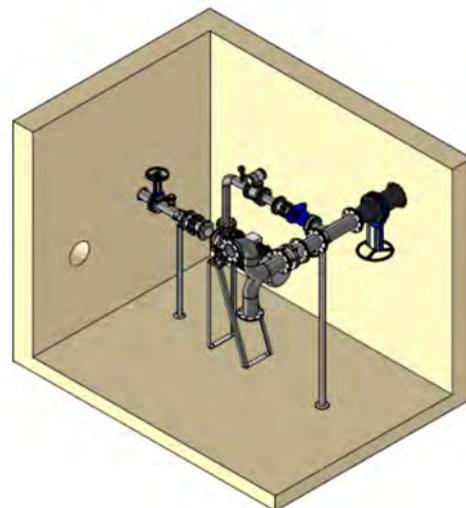
Kanalbau Stadtbadallee

- Kanalerneuerung Haienbach- Bergermühl-und Leonhardstraße
Vorplanung/Entwurfsplanung

- PW 02 Kneippstraße Umbau und Sanierung
Entwurfsplanung



- PW 19 Ferthofen Erweiterung mit einer Abwasserhochdruckpumpe
Ausführungsplanung, Ausschreibung und Umsetzung bis Frühjahr 2024



- Stadtbadallee
Ausführungsplanung/Tekurplanung
- Mühlenweg
Entwurfsplanung/Ausführungsplanung
- Zangmeister Straße
Entwurfsplanung/Ausführungsplanung

Gesplittete Abwassergebühr

Die Niederschlagsdaten bezüglich der Neubauten und Änderungen werden stetig weitergeführt. Dazu

werden die Flächen für die Neubauten und Änderungen laut den Bauanträgen und mit Hilfe des aktuellen Luftbildes grafisch in das städtische GIS System eingezeichnet. Anschließend werden die jeweiligen Eigentümer zum Einleitverhalten (nach der Beitrags- und Gebührensatzung §11) dieser neuen Flächen befragt. Der Rücklauf wird ins System eingepflegt und den Stadtwerken zur Erstellung der Bescheide weitergeleitet.

Pflege der Kanaldatenbank

Die Kanaldatenbank (KDB) wird ständig auf dem neuesten Stand gehalten. Das Geoinformationssystem RIWA-GIS greift auf die aktuellen Kanalbestandsdaten zu. Digitale Inspektionsdaten aus Kanalverfahrungen werden kontinuierlich in die Datenbank aufgenommen und ausgewertet. Die Auswertung der Kanalinspektionen mit Zustandsbewertung nach DIN EN 13508-2 und der Klassifizierung nach DWA-M-149-3 wird in das GIS übernommen. Bestandteil der Datenbank ist auch die jährliche Schachtdeckelsanierung. Ständig wachsende Daten im Bereich Grundstücksentwässerung und Kanalanschlussleitungen ergänzen die Datenbank. Somit können stets aktuelle Informationen über das Kanalnetz im gesamten Stadtgebiet an Versorger, Architekten und Planer sowie an unsere Bürger weitergegeben werden.

Durchflussmessung im Kanalnetz

Mit den mobilen Durchflussmessgeräten wurden das ganze Jahr über an verschiedenen Stellen im Kanalnetz, insbesondere in der Kneipp- und Münchner Straße, die Durchflüsse gemessen. Diese Messungen wurden benötigt für

- Ermittlungen des Fremdwasserzuflusses
- Ausschreibungen für die Wasserhaltung bei Baumaßnahmen
- den Abgleich für hydraulische Berechnungen zur Unterstützung der Schmutzfrachtberechnung

Kanalsanierung

Mit der optischen Kanalnetzüberprüfung auf über 19 km und der Kanalhausanschlüsse auf über 3 km erfolgte die Bewertung des öffentlichen Kanalnetzes, schwerpunktmäßig im Stadtteil Amendingen. Anhand festgestellter Schäden wurde das Sanierungsprogramm für 2023 erstellt. Insbesondere wurden im westlichen Stadtgebiet zwischen Behringerstraße und Braunstraße mit unterschiedlichen Reparatur- und Sanierungsverfahren Haltungen und Schächte ertüchtigt. Es wurden Hausanschlussleitungen- und Schächte an der Grenzhofstraße, Zimmerhüttenweg und Gartenstraße mit den Anwohnern saniert. Weitere Schwerpunkte waren die punktuelle Suche und Beseitigung von Infiltrationen im Kanal und vorbereitende Maßnahmen im Vorfeld der Erneuerung Pumpstation Kneippstraße.

Die Hauptsammler Ost-Mitte-West und Bachverdolungen im Stadtgebiet sind nicht redundant. Zur Zustandserfassung und Vorbereitung der Inspektion fanden Begehungen der drei Hauptstränge statt. Auch wurden Neubauabnahmen und Kontrolltermine zum Ende der Gewährleistung von Kanalbaumaßnahmen durchgeführt.



Bogengängiger Liner mit geöffneter Abzweigung



Schacht mit durchgebaumtem Liner im Gerinne

Beide Bilder entstanden im Zuge von Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen im Hausanschlussbereich Grenzhofstraße.

Kanalunterhalt

Durch den Städtischen Bauhof erfolgte die Reinigung sowie der Unterhalt des Kanalnetzes, besonders die Reparatur von Schächten, die regelmäßige Überprüfung und den Betrieb der Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken. Es wurden in den Revisionsschächten die Steigeisen ca. 115 (ca. 135) Stück ausgewechselt, in den Kanälen Stutzen geschnitten sowie 201 (205) Stück Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe ausgewechselt und angeglichen.

Kanalhausanschlüsse

Im zurückliegenden Jahr wurden 8 (13) Anschlüsse neu hergestellt. Dies erfolgte in offener Bauweise mit rd. 41,50 m Abwasserrohren. An Kanalreparaturen und Auswechslungen von Hausanschlüssen und Straßenabläufen wurden 9 (3) Stück ausgeführt.



Grundwassermonitoring

Die vorhandenen 199 aktiven Grundwassermesspegel wurden bis vor kurzem im monatlichen Rhythmus manuell mit Lichtlot gemessen. Durch die große Dichte der Pegel kann eine relativ genaue Aussage über die Grundwasserverhältnisse getroffen werden. Hiervon profitieren nicht nur die baubeteiligten Ämter der Stadt, sondern auch Externe.

Die Pegel wurden und werden in das Geografische Informationssystem (GIS) aufgenommen. Seit 2006 werden die Daten sämtlicher Pegel in einem speziellen Programm gepflegt.

Durch einen Geologen wird derzeit geprüft welche dieser Pegel insbesondere zur Erstellung eines Grundwassermodells des Memminger Trockentals im Stadtgebiet beitragen können. Diese sollen dann sukzessive im Rahmen von Smart City digitalisiert werden. Neben dem Pegelstand soll zukünftig auch die Wassertemperatur täglich erfasst und über den Digitalen Zwilling zur Verfügung gestellt werden.



Städtischer Bauhof

Der Städtische Bauhof hat den Unterhalt des insgesamt 280 km langen Straßennetzes einschließlich der Beschilderung und des Winterdienstes ausgeführt.

Durchführung von Oberflächenbehandlungen auf Fahrbahnen ca. 64.000m² (46.000m²)

Gehwegsanierungen

- Wittelsbacherstr.
- Donastr.
- Waldfriedhofstr.
- Heimertingerstr.
- Bodenseestr.
- Wagnerstr.
- Laberstr.

Neubau von längeren Gehwegteilstücken

- Bergerstraße
- Hohenstauferstraße
- Habsburgerstraße
- St.-Josefs-Kirchplatz
- Herdstraße
- Schweitzerstraße
- ZOB Bussteige

Fahrbahnsanierungen (Kleinflächen)

Weinmarkt, Stadtbachbrücke im Klösterle, Kaisergraben, Unterer Kirchweg, Im Dickenreis, Tulpenbaumalle, Auf der Nudelburg, Augsburgener Unterführung

Arbeiten am Fundament der Lichtsignalanlagen

Donastr. / Pfarrhofstr. – auf Verkehrsinsel

Längere Gehwegteilstücke

- Grönenbacherstr.
- Münchnerstr.
- Wagnerstr.

Der Einsatz des Bauhofes wurde auch bei den verschiedenen Veranstaltungen (insbesondere Demonstrationen, diverse Heimatfeste, insbesondere Wallensteinfestspiele) sowie bei Absperrungen, Umleitungen, beim Transport von Tischen, Stühlen und Podien, beim Budenaufbau und –abbau sowie bei Umzügen der verschiedensten Ämter innerhalb der Stadtverwaltung usw. notwendig. Außerdem wurden die allgemeinen Straßenunterhaltsarbeiten wie das Ausbessern von Schlaglöchern, das Versetzen von Leitpfosten, das Ausschneiden von Lichtraumprofilen, das Überwachen von 36 Parkautomaten (2021 = 36 Stück), das Mähen der Straßenbankette, Verlege- und Reparaturarbeiten von Platten und Pflastersteinen in der Fußgängerzone und in den Bereichen Hallhof, Westertorplatz, Stadthalle und in verschiedenen weiteren Straßen durch den Bauhof durchgeführt.

Größere Asphaltierungsarbeiten in verschiedenen Städt. Einrichtungen

- Feuerwache Rennweg
- Elsbethenschule
- Theodor-Heuß-Schule
- Der Bauhof hat kleinere Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an den Stadtbachbrücken durchgeführt.
- Gärtnerei – Friedhof Verbindungsweg

Der Einsatz des Bauhofes wurde auch bei den verschiedenen Veranstaltungen (insbesondere Demonstrationen, diverse Heimatfeste, insbesondere Wallensteinfestspiele) sowie bei Absperrungen, Umleitungen, beim Transport von Tischen, Stühlen und Podien, beim Budenaufbau und –abbau sowie bei Umzügen der verschiedensten Ämter innerhalb der Stadtverwaltung usw. notwendig. Außerdem wurden die allgemeinen Straßenunterhaltsarbeiten wie das Ausbessern von Schlaglöchern, das Versetzen von Leitpfosten, das Ausschneiden von Lichtraumprofilen, das Überwachen von 36 Parkautomaten (2021 = 36 Stück), das Mähen der Straßenbankette, Verlege- und Reparaturarbeiten von Platten und Pflastersteinen in der Fußgängerzone und in den Bereichen Hallhof, Westertorplatz, Stadthalle und in verschiedenen weiteren Straßen durch den Bauhof durchgeführt.

Sturzflutrisikomanagement

Im Rahmen des Integralen Konzepts zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement sollen, über die

Anwendung einer zweidimensionalen Fließgewässer- und Oberflächenabflussmodellierung, entsprechend dem aktuellen Stand der Technik, Basisdaten zu Überflutungsflächen, Wasserstandtiefen und Fließgeschwindigkeiten ermittelt werden. Auf deren Grundlage sollen Gefahrenkarten für die Siedlungsflächen in den jeweiligen Stadtteilen, sowie zu den hoch verdichteten Flächen z. B. im Stadtkern (inklusive Stadtbach) erarbeitet werden. In Absprache mit dem WWA Kempten wurden für diese Dienstleistungen die dafür notwendigen Ausschreibungsunterlagen aufgestellt. Über einen externen Projektsteurer sollen Anfang 2024 diese Leistungen ausgeschrieben und vergeben werden.

Abfallwirtschaft und Abwasser

- ✓ Aktiv Abfall vermeiden, verwerten und beseitigen.
- ✓ Aktiv Abwasser reinigen, Energie nutzen und Umwelt schützen.



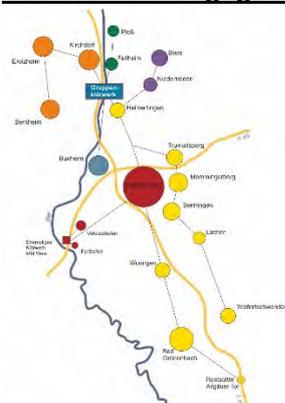
Gruppenklärwerk Memmingen (GKW) Standort Heimertingen



Im Gruppenklärwerk werden nicht nur die Abwässer aus Memmingen gereinigt, sondern auch von umliegenden Gemeinden. Der Anteil der Stadt Memmingen betrug im Jahr 2023:

Abwassermenge: 63,9 %
Organische Fracht: 68,5 %

Übersicht Einzugsgebiet



Datenübersicht Gruppenklärwerk (GKW)	2023	2022
Abwassermenge	13.386.827 m ³	11.507.137 m ³
Auslastung in Einwohnergleichwerten	155.283 EW	147.967 EW
Biologischer Sauerstoffbedarf		
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	7.112 kg/d	7.142 kg/d
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	49 kg/d	47 kg/d
BSB ₅ Reinigungsleistung	99,3 %	99,3 %
Chemischer Sauerstoffbedarf		
CSB Zulauf durchschnittlich	18.634 kg/d	17.756 kg/d
CSB Ablauf durchschnittlich	517 kg/d	501 kg/d
CSB Reinigungsleistung	97,2 %	97,2 %
Stickstoff gesamt		
N _{ges} Zulauf durchschnittlich	1.821 kg/d	1.625 kg/d
N _{ges} Ablauf durchschnittlich	242 kg/d	188 kg/d
N _{ges} Reinigungsleistung	86,1 %	88,7 %
Phosphat gesamt		
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	209 kg/d	201 kg/d
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	7,04 kg/d	6,45 kg/d
P _{ges} Reinigungsleistung	96,6 %	96,8 %
Schlamm		
Schlamm entwässerung	100.085 m ³	96.797 m ³
Input		
Abgabe Klärschlamm entwässert mit 22 % TS	9.902 t	10.001 t
Ergibt Klärschlamm mit 100 % TS-Gehalt	2.178 t	2.200 t
davon Verbrennung	100 %	100 %
Energie		
Faulgaserzeugung	1.288.416 m ³	1.276.957 m ³
Heizöl - Einkauf	17.367 l	15.920 l
Stromverbrauch	4.430.241 kWh	4.599.021 kWh
kWh/m ³	0,33 kWh/m ³	0,40 kWh/m ³
kWh/Einwohnergleichwert und Jahr	28,53 kWh/EW	31,08 kWh/EW
davon Eigenstromerzeugung	2.727.330 kWh = 61,56 %	2.925.361 kWh = 63,61 %

Auslastung und Reinigungsleistung

In Bezug auf die organische Fracht, gemessen als chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), betrug die Belastung im Zulauf 155.283 Einwohnergleichwerte. Die Abbaurate der organischen Fracht betrug im Durchschnitt 97,20%.

Blockheizkraftwerke

Im Gruppenklärwerk werden zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) mit einer elektrischen Nennleistung von je 250 KW betrieben.



Insgesamt wurden 2.709.904 kWh Strom aus dem Klärgas erzeugt. Die Eigenstromerzeugung betrug ca. 62 %. Im Vergleich

zum Vorjahr war die Eigenstromerzeugung geringer. Der Grund hier lag vor allem an der vergleichsweise höheren Niederschlagsmenge.

Energetische Optimierung

Die Abwasserbehandlung gehört zu den größten Energieverbrauchern im öffentlichen Sektor. Im Rahmen einer Potentialanalyse wurde im Jahr 2022 erarbeitet, welche Möglichkeiten es zur Stromeinsparung gibt und wie der Anteil der Eigenversorgung erhöht werden kann.

Das größte Einsparpotential liegt in der biologischen Reinigungsstufe. Hier muss Luft für die Mikroorganismen in die Becken geblasen werden.

In einem ersten Schritt wurden im Jahr 2023 zwei Druckluftgebläse gegen hocheffiziente Turbogebälde getauscht (= Grundlast).

Der spezifische Stromverbrauch je Einwohnergleichwert war im Jahr 2023 ca. 8,2% geringer als im Vorjahr.

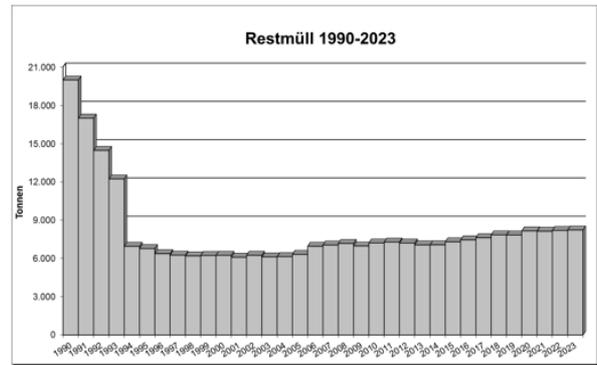
Die Eigenstromerzeugung soll mittels einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf dem Gelände des Gruppenklärwerks weiter erhöht werden. Mit einer Machbarkeitsstudie wurde im Jahr 2023 begonnen.

Abfallwirtschaft

Restmüllbeseitigung

Im Jahr 2023 sind insgesamt 8.223 Tonnen Restmüll zur Beseitigung in der Stadt Memmingen angefallen. Die Menge ist gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant geblieben.

Restmüllbeseitigung	2023	2022
Hausmüll	6.363,12 t	6.255,04 t
Sperrmüll	880,54 t	904,74 t
Gewerbemüll brennbar	648,20 t	648,78 t
Gewerbemüll unbrennbar (Asbestzement und Mineralwolle)	330,80 t	380,69 t
Summe Restmüll	8.222,66 t	8.189,25 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	391,20 t	357,79 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	5,00%	4,57%
Einwohnerstand zum 31.12.	45.998	45.568
Einwohnerbezogenes Hausmüllaufkommen pro Jahr	138,33 kg/E, a	137,27 kg/E, a



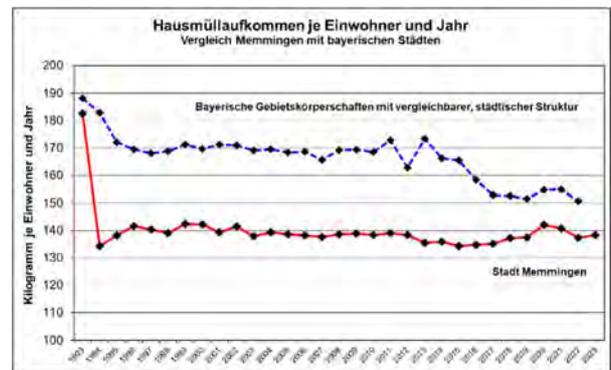
Einwohnerbezogene Hausmüllmenge 138 kg

Im Jahr 2023 waren 6.363,12 Tonnen Hausmüll zu entsorgen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Hausmüllmenge von 138,33 kg pro Einwohner und Jahr. Die Hausmüllmenge ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Bei Betrachtung des nachfolgenden Diagramms zeigt sich, dass sich das Hausmüllaufkommen in den letzten Jahren bei ca. 140 kg je Einwohner und Jahr eingependelt hatte.

Die Auswertung der Abfallbilanz vom Jahr 2022 der entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften in Bayern durch das Bayerische Landesamt für Umwelt zeigt, dass das Hausmüllaufkommen in Memmingen gering ist.

So fielen im Jahr 2022 in bayerischen Gebietskörperschaften mit vergleichbarer städtischer Struktur 150,70 kg Hausmüll pro Einwohner und Jahr an. In der Stadt Memmingen war dagegen das Aufkommen um rund 9 % niedriger.



Sperrmüll

In der Vergangenheit war es nötig, einen Berechtigungsschein für Sperrmüll zu erwerben, mit dem einmalig bis zu 200 kg Sperrmüll entsorgt werden konnte. Um die Flexibilität zu erhöhen, wurde zum 01.01.2014 das System umgestellt. Seither entfällt der Kauf des Berechtigungsscheins und eine Anlieferung gegen eine Gebühr ist uneingeschränkt oft möglich. Dadurch können auch kleine Mengen Sperrmüll kostengünstig entsorgt werden.

Das System wird sehr gut angenommen. So wurden im Jahr 2023 rund 18.543 (17.612) Anlieferungen registriert.

Im Jahr 2023 wurden 1.404,85 Tonnen Sperrmüll über dieses System entsorgt. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Sperrmüllmenge von 30,5 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist die erfasste Menge unverändert.

Gewerbemüll

Im Jahr 2023 wurden 648 Tonnen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall über das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal entsorgt.

Weiterhin wurden 367 Tonnen unbrennbare Abfälle auf der Deponie Litzholz (Alb-Donau-Kreis) abgelagert. Diese Abfälle stammten überwiegend von der Entsorgung asbesthaltiger Baustoffe und Mineralwolle.

Restmüllbeseitigung - umwelttechnisch auf modernstem Stand

Der brennbare Restmüll der Stadt Memmingen wurde im Jahr 2023 im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal, das technisch auf dem neuesten Stand ist, thermisch behandelt.



Das Müllheizkraftwerk wird vom Zweckverband TAD Ulm (Thermische Abfallverwertung Donautal) betrieben, in dem die Stadt Memmingen seit dem 01.07.1997 Mitglied ist. Weitere Mitgliedspartner sind die Stadt Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Heidenheim, Sigmaringen und seit 01.05.2020 Biberach.

Im Müllheizkraftwerk werden nicht nur brennbare Abfälle umweltgerecht entsorgt, sondern auch dort anfallende Energie nutzbar gemacht. Die Verbrennungswärme wird in Wasserdampf umgewandelt. Eine Turbine sorgt nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung für die Umwandlung des Dampfes zur Gewinnung von Strom und Fernwärme.

So flossen im Jahr 2023 ca. 150 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und rund 43 Millionen Kilowattstunden Strom in das Netz der Fernwärme Ulm.

Betrachtet man den Anteil der Stadt Memmingen am Gesamtinput des Müllheizkraftwerkes, fallen im Jahr 2023 von der Gesamtenergieabgabe 7,2 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und 2,1 Millionen Kilowattstunden Strom auf die Stadt Memmingen.

Problemabfall

Die Problemabfälle aus Haushalten werden nach wie vor im Wertstoff- und Problemmüllzentrum (WUP) gesammelt. Hierdurch wird der Anteil an Schadstoffen im Hausmüll gering gehalten.

Die erfasste Jahresmenge entspricht 274 Gramm je Einwohner.

Wertstoffe

Im Jahr 2023 wurden 12.562 Tonnen Wertstoffe aus Privathaushalten über die kommunalen Sammel-systeme erfasst. Dies entspricht einer einwohnerspezifischen Wertstoffmenge von 273 Kilogramm je Einwohner und Jahr.

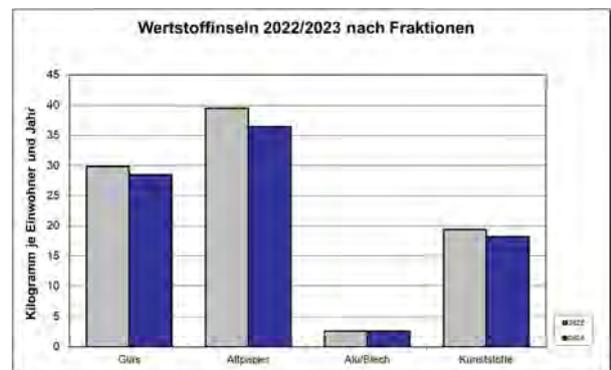
Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die einzelnen Fraktionen und Sammel-systeme.

Wertstoff- und Problemmüllzentrum

Im Jahr 2023 wurden 3.369 Tonnen Sperrmüll, Wertstoffe, Grüngut, Bauschutt und Elektroschrott erfasst.

Wertstoffinseln

Bei den Wertstoffinselstandorten werden die Fraktionen Glas, Papier, Kunststoffe und Alu/Blech gesammelt. Über die Wertstoffinseln wurden im Jahr 2023 je Bürger ca. 28 kg Altglas, 36 kg Altpapier, 3 kg Alu/Blech und 18 kg Kunststoff gesammelt.



Bündelsammlungen der Jugendverbände

Seit Jahrzehnten werden von Memminger Jugendgruppen in Abstimmung mit der Stadt Memmingen Altkleider und Altpapier gesammelt, um diese zu vermarkten.

Leider führt nur noch die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr einmalig im gesamten Stadtgebiet eine Sammlung durch.

Bei dieser Sammlung und weiteren Bündelsammlungen in Stadtteilen von Vereinen wurden 50 Tonnen erfasst.

Abfälle zur biologischen Verwertung

Biotonne

Die Bioabfälle werden in Memmingen über die im Herbst 1993 flächendeckend eingeführte Biotonne erfasst.

Im Jahr 2023 sind 3.581 Tonnen Biomüll angefallen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Bioabfallmenge von 78 kg pro Einwohner und Jahr.

Die Bioabfälle werden in Vergärungsanlagen in der Region verarbeitet. Hierbei wird Energie und Kompost gewonnen.

Grüngutsammelstelle Steinheim

Garten- und Grünabfälle aus Memminger Privathaushalten können auf der Grüngutsammelstelle im Stadtteil Steinheim abgegeben werden.

Die Grüngutsammelstelle ist von Frühjahr bis Spätherbst am Freitagnachmittag und am Samstag geöffnet.

Seit dem Jahr 2011 sind die angelieferten Garten- und Grünabfälle von den Bürgern in die Fraktionen „krautig“ und „holzige“ zu separieren. Die krautige Fraktion wird wöchentlich zu einer Verarbeitungsanlage nach Erkheim abgefahren und dort kompostiert. Die holzige Fraktion wird gesammelt und je nach Anfallmenge gehäckselt und anschließend in Biomasseheizkraftwerken zur Erzeugung von Energie verbrannt.

Im Jahr 2023 wurden 1.898 Tonnen krautige Garten- und Grünabfälle angeliefert und 77 Tonnen holzige Abfälle. Dies entspricht einer Menge von 1.975 Tonnen oder 43 Kilogramm je Einwohner und Jahr.

Da die Grüngutsammelstelle und die Verwertung der gesammelten Abfälle über den Memminger Gebührenhaushalt finanziert wird, können auch nur Memminger Haushalte anliefern. Seit dem Jahr 2021 wird das vor Ort kontrolliert und auswärtige Anlieferer werden informiert und gegebenenfalls abgewiesen. Durch diese Maßnahmen kam es zu einer Reduzierung von ca. 30% gegenüber den Vorjahren.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 über die Biotonne, die Grüngutsammelstelle Steinheim und das Wertstoff- und Problemmüllzentrum 7.046 Tonnen biologisch verwertbare Abfälle erfasst. Dies entspricht 153 Kilogramm je Einwohner.

Neubau der Grüngutsammelstelle

Die Grüngutsammelstelle wird in Steinheim seit 1986 betrieben. Zuvor wurde dort Kies abgebaut und die Grube anschließend mit Bauschutt befüllt.

Die Sammelstelle ist aus den folgenden Gründen nicht mehr zeitgemäß:

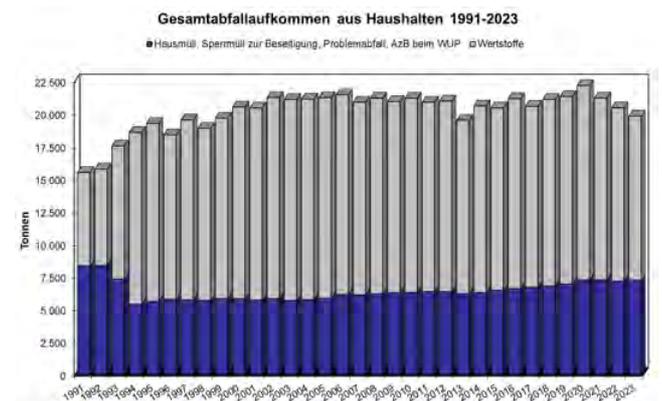
- Die Grüngutsammelstelle liegt in einem Wohngebiet. Auch die Zu- und Abfahrt erfolgt über das Wohngebiet und entsprechend groß ist die Beeinträchtigung für die Anwohner. Auch eine Erweiterung der Öffnungszeiten ist dadurch nicht möglich.
- Der Untergrund ist unzureichend befestigt und es gibt keine Einfassung des Lagerplatzes und keine

Prallwand. Dadurch bleibt nach dem Verladen ein Teil der Abfälle auf dem Platz liegen. Anfallendes Niederschlags- und Sickerwasser bleibt in Pfützen stehen oder versickert unkontrolliert. Auch kann die Sammelstelle im Winter nicht betrieben werden.

Die Tiefbauarbeiten für den Neubau im Industriegebiet Nord wurden im Dezember 2023 vergeben. Die Sammelstelle soll im Jahr 2024 fertiggestellt werden.

Gesamtabfallaufkommen aus Haushalten

Die Gesamtabfallmenge aus Haushalten (Hausmüll, Problemmüll und Wertstoffe), die im Jahr 2023 durch die Sammelsysteme der Stadt Memmingen (ohne Papiertonne der Firma Dorr) erfasst und einer Verwertung oder Beseitigung zugeführt wurde, betrug 19.818 Tonnen. Dies entspricht einer Menge von 431 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Das folgende Diagramm zeigt sehr deutlich, dass vom Gesamtabfallaufkommen der Anteil der zu beseitigenden Hausmüllmenge weitaus geringer war, als der Anteil der verwertbaren Stoffe.



Müllgefäße

Seit Einführung der neuen Restmüllgefäße mit elektronischer Gebührenmarke sind diese im Eigentum der Stadt Memmingen. Da es sich um ein Leihgefäß handelt, können Bürger und Gewerbetreibende die Größe und die Anzahl der Restmülltonnen dem Bedarf flexibel anpassen. Auch die neu ausgegebenen Biotonnen sind mit einer elektronischen Gebührenmarke ausgestattet. Im Jahr 2023 wurden 246 Restmüllgefäße und 134 Biomüllgefäße an den Nutzer ausgegeben. Weiter wurden 189 Restmüllgefäße und 76 Biotonnen direkt an den Nutzer gegen Gebühr ausgeliefert.

340 Restmüllgefäße und 48 Biotonnen wurde zurückgenommen.

Angemeldete Restmüllgefäße:

Stichtag	60-Liter	80-Liter	120-Liter	240-Liter	770-Liter	1.100-Liter	Anzahl Summe	Liter Summe
31.12.2013	0	4.381	4.179	1.934	0	654	11.148	2.035.520
31.12.2014	1.615	3.785	3.107	1.913	38	626	11.084	1.949.520
31.12.2015	1.650	3.802	3.175	1.992	51	668	11.338	2.036.310
31.12.2016	1.666	3.775	3.208	2.064	62	687	11.462	2.085.720
31.12.2017	1.722	3.770	3.245	2.029	67	717	11.550	2.121.570
31.12.2018	1.737	3.778	3.313	2.080	75	724	11.707	2.157.370
31.12.2019	1.738	3.779	3.341	2.141	82	747	11.828	2.206.200
31.12.2020	1.747	3.766	3.379	2.225	101	783	12.001	2.284.650
31.12.2021	1.754	3.754	3.384	2.347	111	798	12.148	2.338.190
31.12.2022	1.774	3.748	3.401	2.409	111	825	12.268	2.385.530
31.12.2023	1.777	3.732	3.401	2.458	119	842	12.329	2.421.050

Öffentlichkeitsarbeit

Seit vielen Jahren werden auf unserer Internetseite (www.umwelt.memmingen.de) Informationen zur Abfallwirtschaft bereitgestellt. Der persönliche Müllabfuhrkalender wird hier besonders oft abgerufen. Da die Anzahl der Nutzer von Smartphones und Tablet-Computer laufend zunimmt, wird auch eine Web-App angeboten. Neben den aktuellen Müllabfuhrterminen finden sich in der App Informationen zu allen Entsorgungseinrichtungen wie Wertstoff- und Problemmüllzentrum, Wertstoffinselstandorte und Grüngutsammelstelle jeweils mit Lageplan.

Auch eine E-Mail-Erinnerungsfunktion zum gewünschten Zeitpunkt vor der Leerung der Müllgefäße steht zur Verfügung.

Stadtgrün und Friedhöfe**Grünplanung und Gestaltung**

- Aufarbeitung Sturmschäden
- Baubeginn Neugestaltung Schießstattgarten
- Fertigstellung Spielplatz Grimmelschanze
- Bau / Sanierung Rasenspielfeld MM-Ost
- Planung / Ausschreibung Rubezahlplatz
- Planung / Pflanzung / Ausbau Benninger Str.
- Planung / Pflanzung / Ausbau Rubezahlplatz
- Planung / Pflanzung / Ausbau Krautstraße
- Planung / Pflanzung Klimabaumallee, Tiroler Ring

Stadtgärtnerei

Pflanzenproduktion in den Gewächshäusern und im Freiland:

- 38.000 Frühlingsblumen (40.000)
- 36.000 Sommerblumen (40.000)
- 1.000 Bodendeckerpflanzen (1.000)
- 25.000 Stauden (25.000)
- 500 Kräuter (500)
- Keine Sträucher (300)

Neben ständig anfallenden Pflegearbeiten wurden gepflanzt:

- Bäume: 366 (123)
- Sträucher: 150 (311)
- Stauden: 9.000 (8.000)
- Blumenzwiebeln: 5.000 (10.000)
- Bodendecker: 2.500 (2.500)
- Obstbäume: 35 (40)

Friedhof

Im Berichtszeitraum kam es zu 997(1125) Sterbefällen. Im Waldfriedhof wurden 520(467) Personen beerdigt, davon 364(385) Urnen. In den Ortsteilen Amendingen wurden 17(24) Personen, davon 10 (18) als Urnen, in Buxach 8 (7) Personen, davon 6(5) als Urnen, in Steinheim 12 (10) Personen, davon 10 (6) als Urnen und in Volkrathshofen 16 (9), davon 11 (5) als Urnen beigesetzt. 477 (571) in Memmingen Verstorbene wurden zu Friedhöfen außerhalb des Stadtgebietes überführt bzw. zur Feuerbestattung gebracht.

Einführung Urnenröhrensystem am Waldfriedhof

Einführung von Urnenstelen und Baumgräbern auf dem Friedhof Amendingen

Naturschutz

Biotoppflege im Stadtgebiet:

- 3 Trockenhänge in Brunnen
- 6 Feuchtgebiete in Amendingen
- 1 Feuchtgebiet in Memmingen
- 4 Trockenhänge in Steinheim
- 5 Feuchtgebiete in Dickenreishausen
- 7 Feuchtgebiete in Buxach
- 1 Feuchtgebiet in Volkrathshofen
- 5 Trockenhänge in Buxach
- 1 Ausgleichsfläche in Günz
- 1 Ausgleichsfläche in Ungerhausen
- Beteiligung am Blühpackt:

Blühwiesen

- Münchner Straße 3.000 m²
- Dickenreishausen 500 m²
- Neuansaat zur Blühwiese
- Blühwiese Reichshain
- Blühwiese Grimmelschanze

Gewässerpflege

- Aspengraben
- Buxach
- Memminger Ach
- Benninger Ried
- Pulverriedgraben
- Haienbach
- Weidenbach
- Zellerbach
- Kressbach
- Riedbach

- Schaltwerk
- Knollmühlbach
- Schwarzwasserbach
- Trunkelsberger Bach
- Eisenburger Bach
- Böschungssicherung der Ach, Steinheim

Anträge auf Akteneinsicht: 0

Umwelt und Klima

Klimaschutzmanagement

Das Klimateam hat sich im Jahr 2023 viermal getroffen, einmal davon unter Einbeziehung der Öffentlichkeit.

Aus dem Klimaschutzkonzept wurden 2023 insgesamt 11 Maßnahmen umgesetzt, unter anderem die Klimaprüfung in Beschlussvorlagen, Flächenanalyse von Freiflächen-PV und Umweltförderprogramme. Eine komplette Übersicht ist unter <https://www.memmingen.de/buergerservice/virtuelles-rathaus/rathaus/dienstleistung/show/klimaschutzkonzept.html> abrufbar.

Förderprogramme

Im Jahr 2023 wurden Förderprogramme für Lastenfahrräder, Balkonsolaranlagen und PV-Dachvollbelegung angeboten. Für PV-Förderungen standen 15.000 € zur Verfügung, die komplett abgerufen wurden. Davon wurden Balkonanlagen 14 x und Dachvollbelegung 31 x beantragt. Für Lastenradförderungen gingen neun Anträge ein, davon konnte acht Anträge bewilligt werden und etwa 3.200 € Fördergelder ausbezahlt werden.

Mit der Aktion „Check Dein Dach“ in Zusammenarbeit mit der eza! wurden 70 PV-Beratungen gefördert.

Der „Ofenführerschein“, bei dem interessierte Memmingerinnen und Memminger den effizienten Betrieb von Holzöfen erlernen wurde in von der Stadt angeboten. Dabei standen 100 Zugänge zur Verfügung, von denen 2023 78 abgerufen wurden.

Energiemanagement

Verbrauchserfassung aller Liegenschaften zur Erstellung des Jahresenergieberichts. Die Verbrauchserfassung wird jeden 1. des Monats durchgeführt. Die Verbräuche werden dann mittels einer Software ausgewertet und wiederum als Auswertung an die Liegenschaften versandt. Ausschreibung des Strombezuges in Höhe von ca. 10 Mio kWh Strom. Grüner Strom wird weiterhin

bezogen. Stromlieferant bis 31.12.2026: Vereinigte Wertach Elektrizitätswerke.

Abfallrecht/Bodenschutz/Altlasten

27 (32) Anfrage bezüglich des Bestehens von Altlasten waren zu bearbeiten.

Die Entsorgung von Sonderabfällen wurde weiter überwacht. Neben wiederum zahlreichen Beratungen, wurden im Zuge der elektronischen abfallrechtlichen Nachweiserfassung 14 (29) Erzeuger-, Beförder- und Händlernummern vergeben.

Immissionsschutz

Im Bereich Immissionsschutz obliegt der Umweltschutzverwaltung der Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der Verordnungen (BImSchV) zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG):

Immissionsschutzrechtlich genehmigte Anlagen: Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 71 (70) genehmigungsbedürftige Anlagen (nach 4. BImSchV).

Störfallverordnung (12. BImSchV)
Von den 71 (70) genehmigungsbedürftigen Anlagen unterliegen 2 (2) Anlagen dem Anwendungsbereich der Störfallverordnung. Für eine 1 (1) Anlage liegt nach wie vor eine Sicherheitsanalyse vor, die entsprechend dem Stand der Sicherheitstechnik fortgeschrieben wurde.

Beschwerden

Es wurden im Jahre 2023 14 (10) Beschwerden wegen Luftverunreinigung oder Lärmschutz vorgebracht und bearbeitet. Zur Bearbeitung von Lärmbeschwerden wurden 3 (3) Schallpegelmessungen durchgeführt.

Strahlenschutz

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 4 (4) Messpunkte zur Bestimmung der Gamma-Ortsdosisleistung. Im Jahr 2023 wurden keine (0) Messungen zur Ermittlung der Untergrundbelastung durchgeführt, weil die Höhe der Untergrundbelastung durch mehrjährige Messungen landesweit bekannt ist.

Arten- und Naturschutz

Es waren folgende Vorgänge zu bearbeiten:

Anzeigen nach der Bundesartenschutzverordnung:	28 (16)
Stellungnahmen zu Vorkaufsrechten	19 (19)
davon ausgeübt wurden	0 (0)
EG Vermarktungsgenehmigung	0 (8)
EG Vorlagebescheinigung	1 (0)
Einziehungsbescheide und Überlassungsverträge	9 (5)

Wasserrecht

50 (41) wasserrechtliche Erlaubnisverfahren wegen Gewässerbenutzungen waren durchzuführen. Im Einzelnen:

Versickern/Einleiten von Niederschlagswasser	9 (9)
Versickern Brunnenwasser	1 (0)
Kurzfristige Gewässerbenutzungen bei Baumaßnahmen:	6 (5)
Thermische Nutzung	19 (7)
Brauchwasser	2 (0)
Unechte Benutzung	2 (2)
Kleinkläranlagen	1 (6)
Benutzungen oberirdischer Gewässer:	0 (1)
Gewässerausbau	0 (0)
Verfahren nach § 58 WHG	3 (3)
Anlagen an Gewässern	4 (0)
Überschwemmungsgebiet	0 (0)
Erdwärmesonden	3 (0)
Sonstiges (Eignungsfeststellung)	0 (1)

In Rahmen des Anzeigeverfahrens nach § 49 WHG, Art 30 BayWG waren 47 (39) Erdaufschlüsse zu bearbeiten; dabei waren 0 (0) Anordnungen zu erlassen.

Die Überwachung von Einrichtungen in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird wurde fortgeführt, dabei waren 0 (0) Anordnungen zu treffen.

Die Überprüfungsfristen für 143 (127) Lagerbehälter zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten wurden überwacht. 6 (9) Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen waren neu zu erfassen.

Es wurden 190 (164) Stellungnahmen hinsichtlich der Behandlung von Niederschlagswasser und 183 (159) Stellungnahmen hinsichtlich dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hauptsächlich im Rahmen der Beurteilung von Baugesuchen abgegeben.

Stadtwerke

Personelles

Zum 1. Februar 2023 übernahm Herr Marcus Geske die Werkleitung der Stadtwerke Memmingen, da der bisherige Werkleiter Peter Domaschke in den Ruhestand ging.

Wasserwerk

Die geförderte Wassermenge belief sich im Berichtsjahr auf 3,37 Mio m³ (3,43 Mio m³), was einer Abnahme um etwa 1,75 % entspricht.

2023 wurden die „Wassergäste“ Memmingerberg, Buxheim, Benningen, Trunkelsberg und Heimertingen ganzjährig mit Trinkwasser beliefert. Für alle Gemeinden zusammen betrug die Liefermenge 653.386m³ (633.482 m³). Diese Steigerung um ca. 3 % liegt innerhalb der üblichen Schwankungen von Jahresliefermengen an Wassergäste.

Gegenüber der genehmigten Grundwasserentnahmemenge von 3,8 mio m³ pro Jahr bestehen noch ausreichende Reserven.

Der Grundwasserspiegel ist nach einem Mindest-Niveau in 2018/19 stetig gestiegen und bewegte sich zuletzt mit Brunnen 1 minus 2,20 unter GOK und Brunnen 2 minus 3,69 m unter GOK deutlich über dem Mittelwert der letzten 10 Jahre (Brunnen 1: - 3,33 m unter GOK, Brunnen 2: - 4,78 m unter GOK).

Die mittlere Nachtabgabe lag mit 32,6 l/s über dem Vorjahresniveau von 29,8 l/s. Für 2023 kann die Verlustrate wegen der noch nicht abgeschlossenen Jahresendabrechnung zum Redaktionsschluss noch exakt beziffert werden. Sie betrug zuletzt 9,6 % (2022).

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers wurde im Jahr 2023 entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung 2023 Abschnitt 2, nachgewiesen und entsprach ausnahmslos den Anforderungen nach § 5-10, Anlagen 1-7.

Die jährliche Veröffentlichung der Analysedaten erfolgte in gewohnter Weise über die Homepage der Stadtwerke Memmingen.

Die Technische Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen für die Gemeinden Aitrach, Aichstetten und Memmingerberg haben sich im Berichtsjahr 2023 konsolidiert und gestalteten sich operativ und finanziell erfolgreich. In weiteren Nachbargemeinden waren die Stadtwerke unterstützend und beratend tätig (Wassermesserwechsel, Leckageortung u.a.).

Im Bereich des Bayernrings ereignete sich im Juni 2023 ein öffentlichkeitswirksamer Rohrbruch an der Transportleitung DN 500. Zu einer Unterbrechung der Versorgungslage kam es dabei nicht.

Die PV-Anlage zur energietechnischen Unterstützung unserer Wassergewinnungsanlage hatte im Berichtsjahr 2023 mit 134.000 kWh ca. 14 % weniger Ertrag als in 2022 (155.000 kWh). Der Anteil PV-Strom lag bei 14 % des Gesamtstrombedarfs.

Im Herbst 2023 wurde zudem mit dem Bau einer Brunnenleitung (DN 400) als zusätzliche Achse in der Schaltwerkstraße begonnen.

Gaswerk

Durch das Netz der Stadtwerke Memmingen wurden im Berichtsjahr 2023 490 Mio kWh Erdgas transportiert (487 Mio kWh). Dies entspricht einer minimalen Zunahme von 0,6 %.

Im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes auf den Energiemarkt und den Sparaufforderungen der Bundesregierung verbrauchten Industriekunden in den Jahren 2022 und 2023 ca. 18 Prozent und Haushalts- und Gewerbekunden ca. 16 Prozent weniger Gas im bundesweiten Durchschnitt als in den Jahren zuvor.

Ebenfalls einen großen Einfluss auf den Gasverbrauch hatten die Temperaturen. Sie wirkten im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt verbrauchsmindernd. Im Mittel lagen die Temperaturen im Jahr 2023 0,58 °C über dem Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2021. Sie lagen im Oktober 1,5 °C und im November 0,3 °C über dem Monatsmittel. Der Dezember hingegen war mit 4,0 °C Durchschnittstemperatur wärmer als in den Jahren 2018 bis 2021 und lag 0,8 °C über dem Vergleichswert.

Vom Eigenhandel der Stadtwerke Memmingen wurden in 2022 rd. 304 Mio. kWh an eigene Kunden verkauft. Die Werte für 2023 standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.

Die Versorgungslage mit Erdgas für das Jahr 2023 kann insgesamt als stabil bezeichnet werden. Die nationalen Gasspeicher hatten in 2023 durchwegs einen hohen Füllstand. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Gastarife der Stadtwerke Memmingen sicher zu stellen, gab es im Jahresverlauf mehrere Gaspreissenkungen.

Wärmemarkt und erneuerbare Energien

Der von der PV-Freiflächenanlage (128,5 kWp) erzeugte Sonnenstrom belief sich auf 134 MWh (2022: 155 MWh). Dieser Rückgang von 14% ist in gleicher Größenordnung auch bei den PV-Anlagen auf den Dächern des Parkhauses Bahnhofstrasse und der Buxheimer Str. festzustellen und könnte in einer geringeren Sonnenscheindauer im Berichtsjahr begründet liegen. Der erzeugte Strom der Freiflächenanlage wurde zu 100% für die Förderung von Trinkwasser aus den

Brunnen I und II genutzt und entspricht ca. 15% des Gesamtstrombedarfs.

Auf einem Wohngebäude der MEWO in der Kleiststraße konnte im Herbst 2023 ebenfalls eine PV-Anlage (128,5 kWp) in Betrieb genommen werden.

Rohrnetz

	Wasser 2023 (2022)	Gas 2023 (2022)
<u>Versorgungsleitungen</u>		
Gesamtlänge [km]	212,5 (212,7)	200,9 (200,7)
Neuverlegungen [m]	243,0 (195,0)	265,0 (325,85)
Auswechselungen [m]	1.171,0 (1.262,55)	967,0 (1.020,55)
Stilllegung [m]	465,0 (37,40)	65,0 (75,55)
<u>Hausanschlüsse (Stk)</u>		
Gesamt	9.609 (9.580)	7.728 (7.738)
Abtrennung	28 (12)	31 (15)
Auswechslung komplett	91 (32)	40 (33)
Auswechslung teilweise	55 (15)	50 (14)
Neuerstellung	57 (33)	21 (10)

Die jährliche Rohrnetzuntersuchung ergab insgesamt 10 (8) Undichtigkeiten im Gasnetz, die alle zeitnah behoben wurden. Im Wasserrohrnetz wurden 33 (21) Schäden geortet und behoben.

Die Überprüfung erfolgte flächendeckend durch eigenes Personal.

Die Stadtwerke Memmingen sind weiterhin als Dienstleister u.a. in den Bereichen Legionellenbe-
probung, Gas-Hausschau und Leckageortung tätig.

Bäderbetrieb

Am 11. Oktober 2023 fand die Grundsteinlegung des neuen Frei- und Hallenbads statt. Die Stadtwerke fungieren beim Bau des Kombibads ausschließlich als Bauherr. Sämtliche Koordination der Planer und die Überwachung der Bauausführung wird durch das städtische Hochbauamt übernommen.

Klinikum

Eröffnung der Herzkatheter-Labore

Zwei moderne Herzkatheter-Labore haben den bisherigen Herzkatheter-Raum abgelöst. Aufgrund des stetigen Anstiegs der Untersuchungszahlen wurde die Erweiterung und Modernisierung notwendig.



Einblick in eines der neuen Herzkatheter-Labore - Foto: Koch/Klinikum Memmingen

Klinikneubau geht entscheidenden nächsten Schritt

Das Klinikum Memmingen und die Bezirkskliniken Schwaben befinden sich mit der Realisierung des gemeinsamen Neubau-Vorhabens weiterhin voll im Plan. In seiner Sitzung vom 19.06.2023 hat der Stadtrat Memmingen einstimmig der Abgabe des Förderantrages bei der Regierung von Schwaben zugestimmt. Bereits in der Vorwoche gaben die Verwaltungsräte der Bezirkskliniken Schwaben und der Klinikum Memmingen AöR in Ihren Sitzungen entsprechende einstimmige Empfehlungsbeschlüsse ab.

Wechsel in der ärztlichen Direktion

Mit Beginn der neuen Amtsperiode gibt es einen Wechsel in der Ärztlichen Direktion am Klinikum Memmingen: Neurochirurgie-Chefarzt Prof. Dr. Marcel Seiz-Rosenhagen löst Unfallchirurgie-Chefarzt Prof. Dr. Christian Schinkel ab und wird damit neuer Stellvertreter des Ärztlichen Direktors Prof. Dr. Jens Stofffuss, der die Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin am Klinikum leitet.



Bei der Amtseinführung im Memminger Rathaus (von links): Memmings Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Jens Stofffuss, sein neuer Stellvertreter Prof. Dr. Marcel Seiz-Rosenhagen, der ehemalige Stellvertreter Prof. Dr. Christian Schinkel und Klinikvorstand Maximilian Mai.
Foto: Wehr/Pressestelle Stadt Memmingen

Krankenhaus-Neubau voll im Zeitplan

Das Klinikum Memmingen und die Bezirkskliniken Schwaben befinden sich mit der Realisierung des gemeinsamen Neubau-Vorhabens weiterhin voll im Zeitplan.

Auf dem zukünftigen Krankenhaus-Gelände am Memminger Autobahnkreuz wird als Vorabmaßnahme der Kanal umverlegt, der das Regen- und Abwasser der Stadt Memmingen in die Kläranlage nach Heimertingen befördert. Die Firma Hebel hat Anfang November mit den Bodenarbeiten begonnen und richtet derzeit die Fläche für die Verlegung des Kanals her.

Wiedereinsteigerkurs

Das Klinikum Memmingen bietet Pflegekräften, die wieder in den Beruf zurückkehren wollen, einen Wiedereinsteigerkurs bei voller tariflicher Bezahlung an. Danach sind flexible Arbeitszeitmodelle möglich. In dem siebenwöchigen Kurs bekommen die Teilnehmenden ein umfangreiches pflegerisches Update, die notwendigen IT-Schulungen, eine Auffrischung in Sachen Medizinprodukte sowie eine Einführung in die digitale Patientenakte.

OP-Roboter

Von roboter-assistierten Operationen mit dem DaVinci-System werden künftig Patientinnen und Patienten der Allgemeinchirurgie, der Urologie sowie der Gynäkologie profitieren.

Durch den DaVinci-Roboter wird ein noch präziseres Operieren möglich. Über eine Konsole steuert der Chirurg die Arme des Roboters, die viel beweglicher sind als die Hände eines Menschen.



Vor den Armen des neuen OP-Roboters (von links): Gynäkologie-Chefarzt Prof. Dr. Felix Flock, Urologie-Chefarzt Prof. Dr. Peter Schneede und Allgemeinchirurgie-Chefarzt Prof. Dr. Carsten Gutt Foto: Häfele/Klinikum Memmingen

Führungswechsel im Sozialpädiatrischen Zentrum

Nach der Verabschiedung des leitenden Kinderarztes Dr. Robert Meisen in den Ruhestand übernahm die Kinderärztin Cordula Henrichs die Leitung des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) am Klinikum Memmingen, wo Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, Entwicklungsstörungen oder seelischen Problemen behandelt werden.



Dr. Robert Meisen, Foto: Koch

Cordula Henrichs, Foto: Haas

Neue Leitung der Klinikapotheke

Der Leiter der Klinikapotheke Dr. Eberhard Grusa verabschiedete sich in den Ruhestand. Er hat maßgeblich den Auf- und Ausbau der Apotheke geprägt. Seine Nachfolgerin wurde Dr. Maike Rosenhagen, die bereits seit 2019 im Klinikum Memmingen tätig ist und täglich durch ihre fachlich herausragende Qualifikation und die gelebte Zusammenarbeit in der Abteilung und im gesamten Klinikum überzeugt.



Dr. Eberhard Gruse, Foto: Koch

Dr. Maike Rosenhagen, Foto: Koch

Interimsbaumaßnahmen

- Die Erneuerung sämtlicher Lichttrufanlagen der Patientenzimmer und Stationen wurde abgeschlossen
- Es konnten zwei neue Herzkathetermessplätze geschaffen werden, die planmäßig im Frühjahr 2023 eröffnet wurden
- Austausch des alten Zyto-Isolators
- Der Umbau zur Erweiterung der operativen Intensivstation (OIN) wurde im Dezember 2023 fertiggestellt
- Erneuerung des Eingriffsraum bis Dezember 2023
- Umgestaltung der geriatrischen Station 4B bis September 2023
- Schaffung zusätzlicher Patientenzimmer auf den Stationen 2A, 2B und 3B
- Erweiterung des ZPA-Warteraums
- Sanierung des Isolierzimmers NFK
- Neues AEMP Ultraschallgerät
- DVEs im OP bis November 2023
- Umbau des Herzkatheters in seine ursprüngliche Form als OP. Der OP konnte im Frühjahr

2024 mit dem neuen OP Roboter DaVinci eröffnet werden.

Die Dezentralisierung der Warmwasserbereitung bzw. Anpassung der zentralen Wasseraufbereitung wurde im März 2023 abgeschlossen

Memminger Wohnungsbau eG

Nachdem wir in 2022 erfolgreich unser Bauvorhaben an der Schererstraße für 28 weitere Wohnungen erfolgreich beenden und diese zentral gelegenen Wohnungen an unsere Mieter übergeben konnten, haben wir mit den Planungen zum Bau von weiteren 24 Wohnungen mit 1.725 qm im Neubaugebiet Dickenreishausen begonnen. Insgesamt sollen in 4 Gebäuden mit Satteldach 6 x 2-Zimmerwohnungen, 14 x 3-Zimmerwohnungen und 4 x 4-Zimmerwohnungen entstehen. Die vier Gebäude mit dörflichen Charakter werden über ein Nahwärmenetz erschlossen. Die Wohnungen werden über Fußbodenheizungen verfügen, welche über Wärmepumpen auf Basis Photovoltaik mit großem Pufferspeicher für Heizung und Warmwasser beheizt werden. Diese Technik ermöglicht eine bis zu 70 % autarke Energieversorgung. Die Spitzenlast wird über BHKW mit Flüssiggas abgedeckt. Sämtliche EG-Wohnungen sind barrierefrei. Auch hier wird dann die MEWO die großzügig geschnittenen Wohnungen zu sehr günstigen Kaltmieten anbieten können. Eine Tiefgarage mit 27 Stellplätzen sichert hierbei auch die jederzeitige Anbindung an die Kernstadt und ermöglicht es, dass großzügige Außenanlagen geschaffen werden können. Am 13.09.2023 konnten wir gemeinsam mit dem OB und Stadträten sowie Vertretern des Stadtteils den Spatenstich feierlich begehen.

Seit 2009 wird die MEWO dann somit 608 absolut sozialverträgliche Mietwohnungen durch Neubau bzw. durch Zukauf für die Bevölkerung Memmings neu schaffen bzw. sichern und somit ihren Bestand um über ein Viertel erweitern.

Die Stadt hat in Absprache mit der MEWO durch eine Änderung des Bebauungsplanes ermöglicht, dass auf dem Hühnerberg eine maßvolle Nachverdichtung stattfinden kann. Diesem Wunsch der Stadt sind wir sofort nachgekommen und haben weitere 18 Wohnungen auf dem Hühnerberg in 2023 geplant. In zwei Gebäuden zwischen der Eichendorffstraße und Josef-Seliger-Straße sind 8 x 2-Zimmerwohnungen und 10 x 4-Zimmerwohnungen mit zusammen 1.366 qm vorgesehen. Es ist auch geplant, im Zuge dieser Maßnahmen die Tiefgarage Eichendorffstraße

generalzusanieren. Baubeginn wird August 2024 sein. Die Baugenehmigung liegt bereits entsprechend vor.

Seit 2016 befindet sich das sog. Baltenviertel im Osten unserer Stadt im Eigentum der MEWO. In dieses Viertel hat die MEWO in den vergangenen Jahren u.a. verstärkt Flüchtlingsfamilien aufgenommen. Da viele Wohnungen einen verstärkten Sanierungsaufwand aufweisen, haben wir in 2021 begonnen den ersten Bauabschnitt umfangreicher Sanierungsmaßnahmen am und im Bestand umzusetzen. In vier Gebäuden ist es gelungen in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den dortig wohnenden Mietern insgesamt 54 Wohnungen baufrei zu bekommen, so dass eine Generalsanierung begonnen werden konnte. Die Wohnungen werden einen zeitgemäßen Energiestandard haben, sind voll gedämmt, erhalten sämtlich Balkons bzw. Terrassen. Ein Drittel der Wohnungen werden barrierearm zugänglich sein. Über ein Nahwärmenetz werden zukünftig sämtliche Gebäude des Baltenviertels energietechnisch versorgt.

Viele Mieter werden wieder nach der Sanierung / Modernisierung in ihre Wohnungen zurückkehren. Einige Mieter konnten auch erfolgreich in unserem sonstigen Bestand untergebracht werden. In 2023 konnten trotz schwierigem bautechnischen Umfeld – fehlende Fachkräfte, erhebliche Preissteigerungen – weitere Wohnungen fertiggestellt werden und der 3. Bauabschnitt begonnen werden. Bis Ende 2024 werden die drei Bauabschnitte beendet und somit sämtliche Wohnungen übergeben sein. Die entsprechenden Förderanträge konnten hier rechtzeitig vor dem mehr als überraschenden Auslauf der Förderprogramme gestellt werden.

Maßnahmen im Wohnungsbestand

In der Braunstraße 37 und 39 sowie in der Josef Seliger Straße 3 wurden jeweils neue Aufzüge eingebaut, so dass weitere 108 Wohnungen nunmehr vollständig barrierefrei erreicht werden können.

Weiterhin sehr gut läuft das Programm, in unserem generalsaniertem Gebäude Hühnerbergstraße 27 und 29 sowie Leebstraße 9 durch das Klinikum Memmingen frei werdende günstige Wohnungen an Schwesternschüler/-innen anzubieten und zu beziehen.

Umfangreiche Maßnahmen waren auch an den Verkehrswegen und Freianlagen der MEWO notwendig. An vielen Stellen wurden teils erhebliche Asphaltschäden beseitigt und an der Brandenburger Straße ein Carport-Parkplatz errichtet.

In drei Wohnhäusern wurden auch in 2023 die Elektro-Hautverteilungen für rund 232.000 € auf neuesten Stand gebracht.

In der Kleiststraße 4+6 sowie Josef Seliger Straße 1 wurden umfangreich die Flachdächer saniert, wobei das Dach an der Seliger Straße bereits vorbereitend für die Nachverdichtungsmaßnahme als PV-Standort vorbereitet wurde. Für rund 320.000 € wurde in 10 Gebäuden die Dachbodenisolierung auf neuesten Stand gebracht. In der Kleiststraße wurde darüber hinaus eine PV-Anlage auf das frisch sanierte Dach installiert.

Im Gesamtbestand wurden umfangreiche Gasgebrauchsfähigkeitsprüfungen zusammen mit den Stadtwerken durchgeführt, um nach all den Jahren die technische Zuverlässigkeit unserer Gasleitungen zu gewährleisten. Im Unteresch wurden rd. 1/3 der Balkone neu gestrichen und erstrahlen jetzt wieder in frischen Farben!

Siebendächer Baugenossenschaft eG

Siebendächer Wohnbau-, Betreuung- und Verwaltungsgesellschaft mbH

In der Kappel 2

In der Kappel 2a errichtet die Siebendächer 8 Wohnungen (2- und 3 Zimmer) zwischen 51 m² und 60 m² Wohnfläche. Im Erdgeschoss befinden sich 6 Garagenstellplätze. Für die Besucher werden 2 oberirdische Stellplätze angelegt. Die im Nachbarhaus angesiedelte Tagesstätte der Diakonie wird erweitert und erhält im Neubau einen Gemeinschaftsraum sowie weitere Büros und Therapieräumlichkeiten. Die geplanten Baukosten liegen bei ca. 3,4 Mio. €. Die Bezugfertigstellung ist im Februar 2024 vorgesehen.

Leben und Wohnen am nahen Altstadtrand - Prinzingstraße 10

In bevorzugter und altstadtnaher Lage stellte die Siebendächer 13 Wohnungen, 16 Tiefgaragen- und vier Besucherstellplätze mit Wohnflächen zwischen 62 m² und 125 m² zum Jahresanfang bezugsfertig. Die Die Investitionssumme lag bei rund 4,95 Mio. €.

Waldfriedhofstraße 19, 19 a/b

In der Waldfriedhofstraße 19 a/b entstehen im Zuge einer Nachverdichtung 12 genossenschaftliche 2 und 3-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflä-

chen zwischen 59 und 76 m². Für PKW stehen zwölf Carport und zwei Besucherstellplätze zur Verfügung. Baubeginn war im Frühjahr 2023, die Bezugfertigstellung ist im Herbst 2024 geplant. Die Baukosten sind mit rund 3,6 Mio. € geplant.

Auf dem angrenzenden Grundstück, Waldfriedhofstraße 19, begann die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes für den Hausmeisterregiebetrieb, sowie der Umbau bestehender Gebäude. Die geschätzten Baukosten betragen ca. 2,9 Mio. €. Mit der Fertigstellung ist im Herbst 2024 zu rechnen.

Existenzgründungszentrum Memmingen und Unterallgäu GmbH & Co. KG

Zum Jahresende 2023 war das Gründungszentrum mit 18 (20) Mietern belegt. Von den 24 Einheiten konnten damit alle (24) Einheiten vermietet werden. Das entspricht einem Belegungsgrad von 100 % (100 %). Im Bürobereich waren 16 (16) Einheiten vermietet, was einem Belegungsgrad von 100 % entspricht; im Gewerbebereich waren 8 (8) Flächen vermietet, was ebenfalls einem Vermietungsstand von 100 % (100 %) entspricht.

Durch die Einmietungen im Existenzgründungszentrum wurden insgesamt 57 (55) sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen. Seit Inbetriebnahme des (egz: konnten durch erfolgreiche Auszüge weitere 183 (179) Arbeitsplätze generiert werden.

Seit 1998 wurden insgesamt 1.995 (1.989) Beratungen vorgenommen. Dieser Beratungsaufwand bestätigt die Aktivitäten des Gründungszentrums als Faktor der Wirtschaftsförderung in der Region Memmingen/Unterallgäu. Der Beratungs-Service ist Teil des Netzwerkes, das in Zusammenarbeit mit der IHK Schwaben, der Handwerkskammer Schwaben, der Agentur für Arbeit, der Stadt Memmingen, dem Landkreis Unterallgäu, den (egz:-Gesellschafterbanken (Sparkasse Schwaben-Bodensee, VR-Bank Memmingen eG), den Aktivsenioren Bayern e.V. und anderen Stellen installiert wurde.

Im (egz: fanden neben Vorträgen und Info-Veranstaltungen der IHK, dem IHK-Bildungshaus und anderer externer Unternehmen 12 (12) Sprechtag der Aktivsenioren Bayern e.V. statt.

KoMMbau GmbH

Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH

Die unternehmerische Tätigkeit der KoMMbau GmbH erstreckte sich in 2023 wieder ausschließlich auf die Vermietung des Existenzgründungszentrums Memmingen und des Kulturzentrums Kaminwerk.

Die Abwicklung des Geschäftsjahres verlief diesbezüglich planmäßig.

Die egz GmbH wurde nach Ablauf der 25-jährigen Bindefrist der Fördermittel zum 31.12.2023 aufgelöst. Nachmieterin des Gebäudes in der Neuen Welt 8 ist die Stadt Memmingen. Gemeinsam wurde dafür gesorgt, dass die bestehenden Mietverhältnisse der Gründer fortgeführt werden konnten.

Landestheater Schwaben

Premieren

GROSSES HAUS

REIGEN (Arthur Schnitzler) — TERROR (Ferdinand von Schirach) — ORLANDO (nach Virginia Woolf) – BEZAHLT WIRD NICHT (Dario Fo) – DER GROSSE GATSBY (nach F. Scott Fitzgerald) – DER SANDMANN (Anna Calvi / Robert Wilson)

STUDIO & FOYERBÜHNE

END IN LACHEN (Nora Schüssler) – QUARTETT (Heiner Müller)
HEUTE WEDER HAMLET (Rainer Lewandowski)
THE PARTY (Sally Potter) – WOYZECK (Georg Büchner)

JUNGES LANDESTHEATER SCHWABEN

EINSLEBEN! (Judith Seifert) – IM WESTEN NICHTS NEUES (nach E.M. Remarque)
HEXE HILLARY GEHT IN DIE OPER (Peter Lund) – DIE EISBÄRIN (Eva Rottmann)

Neuproduktionen / Premieren

SPIELZEIT 2022/23 (2. Hälfte)

Das Kalenderjahr 2023 setzte zunächst die 1. Spielzeit der Interims-Intendanz in Gestalt von Christine Hofer und Alexander May fort. Es stand somit zunächst auch noch unter dem Motto »Anderere Menschen fühlen«, das sich in der Wahl der ersten Inszenierung im Großen Haus besonders niederschlug, nämlich mit dem moderne Klassiker

REIGEN von Arthur Schnitzler. In der rasanten, spielfreudigen Inszenierung der Intendantin Christine Hofer wurde das um 1900 geschriebene Skandalstück gründlich entstaubt und der Reigen an Liebeleien, Affären und amourösen Beziehungen für ein heutiges Publikum anschaulich inszeniert. Die heutigen Geschlechterbeziehungen wurden — gespiegelt in dem über 100 Jahre alten Stück — lustvoll auf den Prüfstand gehoben.

Ebenfalls im Januar erwartete die Zuschauerinnen und Zuschauer im Studio ein ganz besonderes Theatererlebnis. Das Landestheater hatte die Autorin Nora Schüssler mit einem Schreibauftrag für eine Uraufführung ausgestattet. Entstanden war ein Stück über einen Familienunternehmer, der sich vom unangefochtenen dominanten Patriarchen zum Pflegefall dramatisch entwickelt. Schüsslers Tragikomödie ENDE IN LACHEN mit lokalem Bezug wurde äußerst positiv — auch überregional — aufgenommen.

Auf eine enorme Resonanz — diesmal im Maßstab der Großen Bühne — stieß Ferdinand von Schirachs Gerichts-drama TERROR.

Der fiktive Fall eines Kampfpiloten, der eine vollbesetzte Passagiermaschine abschießt (und damit 164 Menschen tötet), weil ein Terrorist zuvor gedroht hat, das Flugzeug in ein Fußballstadion zu steuern, wird auf der Bühne als Gerichts-drama verhandelt. Der Clou des Stückes: Von den Zuschauer*innen ist ein Urteil zu fällen, vor allem in Bezug auf die Frage, ob der Pilot Leben gegen Leben aufwiegen durfte. Bettina Rehms Inszenierung (Premiere: März 2023) führte zu lebhaften Diskussionen nicht nur beim ‚Abendpublikum‘, sondern auch bei Schulvorstellungen. Wie sehr das Stück die Menschen bewegte, zeigte nicht zuletzt eine Diskussionsveranstaltung mit dem Juristen Alexander Hold.

Im März 2023 fand auch wieder eine Premiere im Studio statt. Zu einer regelrechten Kultinszenierung entwickelte sich schnell QUARTETT, Heiner Müllers theatrale ‚Umarbeitung‘ des Intrigenklassikers GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN. In der Inszenierung von Intendant Alexander May zeigten die beiden Spieler über 90min hochemotionales, fiebriges und im wahrsten Sinne unter die Haut gehendes Theater. Zusatzvorstellungen mussten angesetzt werden.

Ungewöhnliche Stoffe und Theaterformen waren dann im Mai auf beiden Bühnen zu erleben. Mit der Bühnenbearbeitung von Virginia Woolfs fiktiver Biographie ORLANDO, die schon längst zu einem Klassiker der modernen Literatur avanciert ist, entstand die letzte Produktion der Spielzeit auf der Großen Bühne. Der oder (nach 100 Seiten) die ORLANDO ist ein(e) Grenzgänger*in zwischen den Zeiten und Konventionen. Enthoben dem normal-sterblichen Alterungsprozess durch-

lebt, durchliebt, durchleidet Orlando die Jahrhunderte. Regie bei diesem kaleidoskopischen Bilderbogen, der die Lebensbedingungen vor allem von Frauen über die Jahrhunderte hinweg veranschaulicht, führte Martin Clausen (Premiere Mai 2023).

Der Platz für die letzte Inszenierung der Spielzeit (im Studio) war einem ganz besonderen Projekt vorbehalten. Mit ALLES MUSS SICH ÄNDERN - JETZT! (UA) wurden drei Stückentwicklungen von jungen Regisseur*innen und Autor*innen (Regiestudent*innen der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg und der Bayerischen Theaterakademie August Everding) unter der Leitung von Nora Schüssler gezeigt.

Drei Teams junger Künstler*innen begaben sich auf die Suche nach möglichen Narrativen, mit denen man in der Kunst (und besonders auf dem Theater) den Klimawandel thematisieren kann. Oder anders gesagt: Wie kann man auf der Bühne über den Klimawandel erzählen und dabei einen kunstvollen Theaterabend bestreiten?

Drei Stücke sind für Memmingen entstanden, die an diesem Abend in drei verschiedene Welten entführen: In eine Zukunft, in der es kein Speiseeis mehr gibt, wo in einem letzten versteckten Laden ein Mensch steht und auf das letzte bisschen aufpasst. In einen Wald, in dem die Bäume vernetzte Gemeinschaften leben, in den sich eine junge Jurastudentin auf den Weg zu ihrer Prüfung verirrt und in eine Stadtwohnung, in der sich die Klimathematik auf die Beziehungsdynamik zweier junger Menschen ausgewirkt hat.

SPIELZEIT 2023/24 (1. Hälfte)

Unter dem Motto »Ich bin, weil Du bist« stand und steht noch die 2. Spielzeit der Interimsintendanz, die nun – nach dem Ausscheiden von Alexander May – von Christine Hofer als alleinige künstlerische Leiterin bestritten wird. Auch mit dieser Spielzeit sollen wieder Geschichten auf dem Theater erzählt werden, die Gräben und Hindernisse aufzeigen und versuchen, Brücken zu bauen. Denn das Auseinanderdriften von immer größer werdenden Gruppen in der Gesellschaft stellt sicherlich eine der großen Herausforderungen unserer Zeit dar.

Am Tag des großen Spielzeiteröffnungsfestes kamen gleich zwei Premieren heraus: Am Nachmittag im Jungen Landestheater EINSLEBEN! (s.u.) und im Großen Haus die italienische Komödie BEZAHLT WIRD NICHT des Nobelpreisträgers Dario Fo.

Mit dieser rasanten Komödie wollte das Landestheater die Zuschauer dazu animieren, gemeinsam den aktuellen Krisen vor allem in Gestalt der Inflation schallend ins Gesicht zu lachen. Zwei Frauen hat Dario Fo zu den Heldinnen des Alltags erkorren: Antonia und ihre Freundin Margherita können mit dem Haushaltsgeld kaum noch den Lebensun-

terhalt der Familie bestreiten. Im Supermarkt treffen sie zufällig auf andere wütende Frauen, die die Preissteigerung der Konzerne nicht mehr mittragen wollen und ohne zu bezahlen die Regale der Märkte plündern. Vollbeladen werden die Einkäufe als schwangere Bäuche vor der Polizei und den rechtschaffenen Ehemännern Giovanni und Luigi getarnt. In ungehemmter Kreativität erfinden die beiden Frauen vor ihren Männern Spontanschwangerschaft und Oliven, die im Fruchtwasser baden, um den Beutezug zu verheimlichen. Die Premiere fand am 16. September 2023 statt.

Bereits am übernächsten Wochenende kam es wieder zu einer Doppelpremiere am LTS und JLS. Letzterem gelang mit der Bühnenadaption IM WESTEN NICHTS NEUES (s.u.) ein fesselnder Theaterabend über den Krieg mit nur zwei Schauspielern, der bis heute das Publikum in seinen Bann schlägt.

Ebenfalls um eine Romanbearbeitung handelte es sich bei der anderen Premiere im Großen Haus: Der amerikanische Autor F. Scott Fitzgerald hat in DER GROSSE GATSBY eine unnachahmliche und herzerreißende Liebesgeschichte erzählt, die auch die Schattenseiten des ‚American Dream‘ nicht ausspart und damit einen Meilenstein der modernen Literatur gesetzt. Das Landestheater Schwaben brachte in der Regie von Peter Kleinert den Klassiker auf die Bühne. Der erzählt davon, wie der ominöse und schwerreiche Jay Gatsby all sein Sinnen und Trachten darauf richtet, die Zeit rückgängig zu machen, um seine große Liebe Daisy wieder für sich zu gewinnen. In Verkennung der Realität steuert die Geschichte auf einen tragischen Ausgang zu...

DER GROSSE GATSBY ist auch das Portrait einer Epoche, die versucht, im Rausch und Hedonismus über den Abgrund aus Wirtschaftskrisen und politischen Verwerfungen hinweg zu tanzen.

Eher heiter und satirisch empfangen die zwei Premieren im November das Publikum. Mit Rainer Lewandowskis Theatermonolog HEUTE WEDER HAMLET (gespielt und inszeniert von Thorsten Hamer) wurde wieder das Foyerbühnen-Format bedient. Darin unterhält und fesselt der Vorhangzieher Ingo Sassmann das Publikum mit lustigen, luziden und desillusionierenden Anekdoten aus der Welt des Theaters. An diesem Abend gibt es WEDER HAMLET noch ein anderes Stück. Aber das Publikum darf eintauchen in eine wundervoll poetische Theaterbiografie.

Nicht die Welt der Kunst, sondern die Sphäre der Politiker im Privaten bzw. der gehobenen Mittelschicht in London nimmt Sally Potter in Ihrer Gesellschaftssatire THE PARTY aufs Korn: Eigentlich wollte Janet nur bei einem geselligen Abend mit ihren engsten Vertrauten auf ihren neusten politischen Erfolg anstoßen — ihre Oppositionspartei hat sie zur Schattengesundheitsministerin

erhoben. Doch die Zusammenstellung der Gäste stellt sich als Pulverfass heraus; brisante Geschichten kommen ans Tageslicht, und Streitigkeiten werden in dieser Gesellschaft nicht nur in Wortgefechten ausgetragen — bis die PARTY völlig aus dem Ruder läuft....

Mit der satirischen Bühnendarstellung dieses intellektuellen linksliberalen Milieus schlägt das Stück derart viele Funken, dass es zum Humorfeuerwerk gerät.

Die Inszenierung von Bettina Rehm hatte am 8. November Premiere. Seitdem läuft jede Vorstellung vor ausverkauftem Haus.

Mit zwei schwergewichtigen Inszenierungen im Dezember und dem bereits zur allgemeinen Beliebtheit gereiften HEINZ-ERHARDT-REVUE beschloss das Landestheater Schwaben das Jahr.

Noch einmal Inszeniert Christine Hofer selbst, und zwar den Klassiker über soziale Ungerechtigkeit und das daraus resultierende Gewaltpotential: Georg Büchners WOYZECK hatte am 01. Dezember 2023 im Studio Premiere.

Christine Hofers Inszenierung arbeitet aus Büchners Fragment gebliebenem Drama die Strukturen von Unterdrückung heraus. Wie ist das ‚Oben‘ und ‚Unten‘ einer Gesellschaft zementiert, wer profitiert davon auf wessen Kosten? Wer steht oben auf der Betonmauer, die die Klassen voneinander trennt und an der sich die Zu- und Abgerichteten eine blutige Nase holen. Wichtig ist Hofers Theaterarbeit an WOYZECK der Brückenschlag ins Heute. Wir mehrere Schulvorstellungen belegten, gelingt es der Inszenierung, den WOYZECK-Stoff als künstlerisches Erlebnis den Schülern zugänglich zu machen.

Bild-, Wort- und Tongewaltig kommt die letzte Premiere des Jahres auf die Bühne. Auch im Jahr 2023 bot das LTS seinem Publikum wieder eine große musikalische Produktion, diesmal die (Rock-)Oper DER SANDMANN nach einer Erzählung des E.T.A. Hoffmann, komponiert und arrangiert von Anna Calvi und Robert Wilson.

E.T.A. Hoffmanns DER SANDMANN ist eine düstere und psychologisch komplexe Geschichte, die in die Abgründe der menschlichen Psyche blickt und die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen lässt. In ihr erlebt der Protagonist Nathanael eine verstörende Verflechtung von Liebe, Angst und Wahnsinn, die ihn letztendlich ins Verderben stürzt. Die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit lösen sich auf, die Zuschauer und Zuhörer werden in eine Welt entführt, in der das Unheimliche allgegenwärtig ist. Wieder hat sich Robert Wilson — nach seinem Welterfolg THE BLACK RIDER — einem romantischen Urtext zugewendet und in Zusammenarbeit mit der Singer-Song-Writerin Anna Calvi den SANDMANN zu neuem Leben erweckt. Calvis dramatischer Rock lässt hierzu eine Atmosphäre zwi-

schen Entrückung und Ekstase entstehen, die sich unter der Regie von Frank Matthus und der musikalischen Leitung von Jochen Kilian voll entfalten und zur Wirkung gebracht werden kann.

THEATER EXTRA

Es würde den Rahmen eines Jahresrückblickes sprengen, auf all die Sonderformate, Theater-Extra und Programmbeteiligungen des Landestheaters bei zahlreichen Events und Stadtveranstaltungen detailliert einzugehen. Festzuhalten ist, dass die aus älteren Spielzeiten übernommenen Reihenformate weiter bespielt wurden, während sich die mit Beginn der Spielzeit kreierten Theater-Extra-Programme weiter etablierten: so ist 2023 das LILA SOFA zu einem beliebten Late-Night-Format herangereift. Matineen, Stückeinführungen, Nachgespräche und Diskussionsveranstaltungen gehörten weiterhin zum festen Bestandteil der Publikumpflege, zum Verständnis vom Theater als Umschlagplatz von Ideen, Utopien und Gesellschaftskritik sowie dem Abbau von Verständnisschwellen.

Mit den Formaten THEATER & KIRCHE sowie TOUCH TOURS griff auch 2023 das Theater in die Stadt aus bzw. verschrieb sich dem Inklusionsgedanken, der Theater für alle erlebbar machen möchte.

Hierzu zählt auch die Ende des Jahres gestartete großangelegte Senioreninitiative:

„INS THEATER - BEGEGNUNG VON ALT UND JUNG“

Der Hintergrund hierzu: Das Theater ist als einer der zentralen Orte des gesellschaftlichen Austauschs für die Begegnung von Jung und Alt in zweifacher Hinsicht geradezu prädestiniert. Auf der Bühne behandelt es — seit je her — die Themen, für die im Alltag oft „keine Zeit“ bleibt oder die sogar mit Ängsten, Vorurteilen oder Tabus (den idealen Zutaten für Entfremdung) belegt sind; und leistet dieser Entfremdung somit aktiv Widerstand, baut gedankliche und emotionale Brücken. Aber das Theater kann mehr. Denn sein Zuschauerraum ist Treffpunkt, Ort der Begegnung und des gemeinsamen Erlebens. Hier kann gemeinsam gedacht, gelacht und geweint werden. Hier können Kontakte geknüpft und Beziehungen intensiviert werden. Das Landestheater Schwaben möchte in Zukunft dieser gesellschaftlichen Aufgabe in seinem gesamten Wirkungsraum noch stärker gerecht werden und bietet dafür neue Begegnungsformate an, die darauf abzielen, Menschen aller Generationen zusammenzubringen.

Zu den Initiativpunkten gehören u.a.:

- THEATER-TANDEM: Gemeinsam ins Theater anstatt einsam daheim. Ein Vermittlungsservice, um Menschen verschiedener Generationen zu Besuchergruppen — oder paaren zu vereinen.

- HEIMSPIEL DER GENERATIONEN: "Alt besucht Jung" oder "Jung besucht Alt" — Gemein-

same mobile Theateraufführungen in Altenheimen oder Kindergärten vor Senioren und Kindern.

- HAND IN HAND: Gesponserte Abonnements werden Senioren- und Altenheimen zur freien Verfügung gestellt. Ausdrücklich ist hierbei auch das Pflegepersonal als Begleitung adressiert.

JUNGES LANDESTHEATER SCHWABEN

NEUPRODUKTIONEN / PREMIEREN AM JLS

Die erste Premiere des Jahres fand bereits in der Spielzeit 2023/24 am Jungen Landestheater Schwaben auf der Bühne seiner Spielstätte SCHWEIZERBERG statt:

Judith Seiberts EINSLEBEN!, eine Bewegungsperformance für die Allerkleinsten, richtet sich an Kindergartenkinder ab 4 Jahren. Hier begleiten die jungen Zuschauer*innen eine Figur auf der Abenteuerreise ihres Lebens. Sie lernen die schönen und manchmal auch nicht so schönen Seiten des Daseins kennen.

Die Choreografin Judith Seibert erzählt die Geschichte von EINSLEBEN! bewegungsorientiert und mit tänzerischen Elementen — ein Mittel, das einen direkten Zugang zum emotionalen Miterleben ermöglicht und Kinder niedrigschwellig in Kontakt bringt mit der erzählerischen Kraft der Kunstform Tanz.

Premiere war am 16. September 2023.

Mit einem Paukenschlag setzt wiederum das Junge Landestheater Schwaben den Schlussakkord vom ersten Spielzeitmonat September.

Dem JLS war es gelungen, die Bühnenrechte für das wohl wichtigste Werk der Anti-Kriegs-Literatur einzuholen: IM WESTEN NICHTS NEUES von Erich Maria Remarque erzählt so eindringlich wie kaum ein anderes Buch von den Schrecken des Krieges.

In der Zwei-Personen-Fassung des Landestheaters werden die Mechanismen, Schrecken und Folgen für den einzelnen diskutiert und nicht nur die jungen Zuschauer*innen für die Auseinandersetzung mit dem Thema sensibilisiert.

Für die Regie zeichneten zwei festangestellte Theaterfrauen, die Dramaturgin Paula Regine Erb und die Regieassistentin Madita Scülfort, verantwortlich. Ihnen und den Darsteller:innen ist es zu verdanken, dass der über 100 Jahre zurückliegende, in seinen verheerenden Auswirkungen kaum zu überschätzende 1. Weltkrieg für junge Generationen mal nicht als ‚abstrakter‘ Schulstoff, sondern psychologisch und emotional konkret veranschaulicht wurde.

Als Weihnachts- bzw. Familienstück hatte 2023 das Landestheater eine ganz besondere Geschichte parat: HEXE HILLARY GEHT IN DIE OPER von Peter Lund: Die Hexe Hillary hat zwei Freikarten für die Oper gewonnen. Aber was genau ist eigentlich eine Oper? Um das herauszufinden zaubert sich Hillary als Unterstützung die

berühmte Hexe und Opernsängerin Maria Belacanta herbei, die ihr – für eine der beiden Freikarten – eine Einführung in das Thema Oper gibt.

Die Premiere war am 12. November 2023 im Großen Haus. Auch im Jahr 2023 unterhielt das Familienstück mehrere tausend Kinder ab 5 Jahren (in den ‚Schulvorstellungen‘) und ihre (Groß-)Eltern in den Nachmittagsaufführungen.

Für die Schülerinnen und Schüler des Bernhard-Strigel-Gymnasium stellte die Premiere des Klassenzimmerstücks DIE EISBÄRIN von Eva Rottmann in der Inszenierung von Jan Holtappels eine große Überraschung dar, wussten sie doch im Vorfeld nichts davon und konnten zunächst gar kein Theater ausmachen. Dies ist der ausgeklügelten Dramaturgie und Inszenierung von DIE EISBÄRIN zu verdanken: Influencerin Mona hat fast 1000 Abonnenten verloren! Sie muss dringend etwas unternehmen. Abhilfe soll ein spontanes Video in ihrer alten Schule schaffen, mit Handy und Stativ stürmt sie in ihr ehemaliges Klassenzimmer. Die anwesenden Schüler*innen werden zu ihren Gehilfen, diesen „echten“ Moment zu inszenieren und ein Video zu drehen, dass ihre verbliebenen Fans bei Laune halten soll. Monas Geschichte erzählt davon, wie eine junge Frau im digitalen Raum zwischen echt und unecht und der Frage, wer man eigentlich wirklich ist, aufgerieben werden kann.

Zur Premiere kam das Klassenzimmerstück am 16. November 2023.

SPARTENAUSBAU

Zum Start der Spielzeit 2023/2024 konnte das Junge Theater nun auch das letzte Ensemblemitglied begrüßen. Tim Woody Haacke ist der dritte Schauspieler in dem kleinen Team.

PARTNERSCHULEN

AUSBAU DER KOOPERATIONEN

Partnerschulen gehen eine langfristige Kooperation mit dem Jungen Theater ein. Gemeinsam verankern sie Theater als kulturelle Praxis und als wichtigen Moment der kulturellen Bildung im Schulalltag und ermöglichen den Schüler*innen tiefe und nachwirkende Einblicke in die Kunstform ‚Theater‘. Jedes Schuljahr planen LTS und die Schulen zusammen frühzeitig, so können Termine gut in den Schulalltag integriert werden. Ziel ist es dass jede:r Schüler:in einmal im Jahr eine Vorstellung besucht. Neben den Stückbesuchen gibt es theaterpädagogische Angebote, Workshops, gemeinsame Projekte oder ähnliches. Zu den bestehenden Partnerschaften mit der Lindenschule Memmingen, der Grundschule Steinheim, der Wirtschaftsschule Memmingen, dem Bernhard-Strigel-Gymnasium, der Reichshainschule und dem Vöhl-Gymnasium sind 2023 noch die FOS/BOS Memmingen und die Sebastian-Lotzer-Realschule hinzugekommen.

THEATER FÜR ALLE – ANGEBOTE DES JLS**BÜRGERBÜHNE SCHWABEN**

Ca 35 engagierte Spieler*innen aus drei Spielclubs trafen sich über ein dreiviertel Jahr um an ihren Projekten und Inszenierungen zu arbeiten. Bei anschließend 5 Vorstellungen im Frühsommer zeigen sie die Ergebnisse der Arbeit vor Publikum. Es gab Spielclubs für folgenden Altersklassen:

- Spielclub ab 15 Jahren
- Spielclub ab 25 Jahren
- Spielclub ab 60 Jahren

**OSTERFERIEN-WERKSTATT
„STADTABENTEUER“**

Vom 03. - 06. April 2023 fand in den Räumen des Jungen Landestheaters Schwaben täglich von 10–15 Uhr ein Workshop für Kinder von 8–12 Jahren statt. Der Workshop beschäftigte sich mit dem Thema Orte und ihre Besonderheit. Die Kinder entwickelten Ideen für Spielszenen über einen gewählten Ort.

Am letzten Tag konnten alle Teilnehmenden die Workshopergebnisse vor ihren Familien präsentieren.

**WORKSHOPREIHE FÜR DAS KITA-AMT MEMMINGEN
In Horteinrichtungen**

In den Horten Zollergarten, Wartburgweg und Edith-Stein wurde jeweils ein einwöchiges Projekt mit einer Gruppe in der Altersklassen zwischen 6 und 13 Jahren durchgeführt. Ziel war die niedrigschwellige Beschäftigung mit Theater, der Zugang zu Ausdrucksmitteln des Körpers und die Aktivierung der Teilnehmenden durch spielerische, theaterpädagogische Methoden. Am Ende eines jeden Workshop gab es eine szenische Werksschau, zu der Angehörige eingeladen wurden.

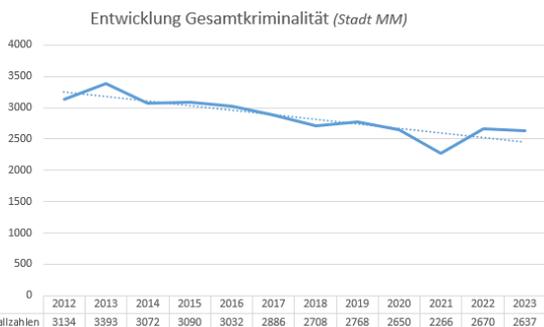
Statistik

	2023	2022
Mitarbeiter	70	54
davon Schauspieler	14	14
Inszenierungen	28	25
Großes Haus	13	12
Studio	7	7
Foyerbühne	1	1
Schweizerberg	7	5

Vorstellungen	231	215
Großes Haus	64	89
davon Schulvorstellungen	28	27
Studio	47	38
davon SchulV	5	9
Foyerbühne	11	10
davon SchulV	0	0
Schweizerberg	109	78
davon SchulV	88	63
Besucher	22.005	17.690
Großes Haus	15.727	13.044
Studio	2.870	2.088
Foyerbühne	592	456
Schweizerberg	2.816	2.102
Abonnenten	1.036	1.116
Gastspiele	94	34
Besucher an Gastspielorten	12.252	4.891
Umsatz	421.794,52 €	318.214,75 €
Aboteinnahmen	107.394,95 €	102.864,25 €
Freiverkaufseinnahmen	107.563,07 €	82.270,50 €
Gastspieleinnahmen	206.836,50 €	133.080,00 €

**Polizeiinspektion
Memmingen****Straftaten**

Im Jahr 2023 ereigneten sich auf dem Gebiet der Stadt Memmingen 2637 Straftaten. Im Vergleich zum Vorjahr (2.670 Straftaten) bedeutet dies einen Rückgang um - 1,2 %. Damit liegt die Gesamtzahl der Straftaten etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Aufklärungsquote lag mit 72,7 % um 2,3 % höher als im Vorjahr (70,4 %).



Für die Einordnung der Kriminalitätsbelastung dient die Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100.000 Einwohner). Diese lag im Jahr 2023 für die kreisfreie Stadt Memmingen bei 5.750 (5.970). Wie auch im Vorjahr, liegt Memmingen bei der Kriminalitätsbelastung im Verhältnis im oberen Bereich.

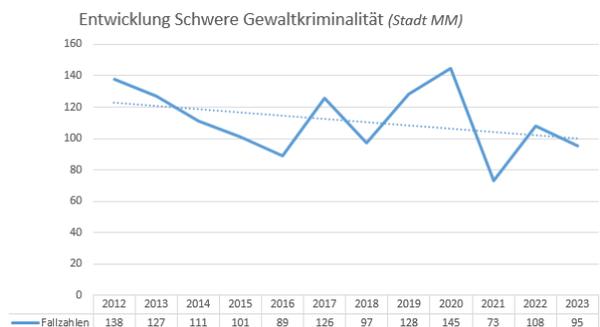
Vergleichszahlen

Kreisfreie Stadt Kempten:	5.794 (5.528)
Kreisfreie Stadt Kaufbeuren:	4.121 (4.827)
Stadt Neu-Ulm:	5.794 (6.096)
Polizeipräsidium	
Schwaben Süd/West:	3.907 (3.934)
Schwaben:	4.035 (4.035)
Bayern:	4.873 (4.698)

Gewalt-, Eigentums- und Straßenkriminalität

Schwere Gewaltkriminalität

Der Anteil der **schweren Gewaltkriminalität** (Tötung, Vergewaltigung, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung) sank gegenüber dem Vorjahr um -12,0 %. Im Jahr 2023 waren in dieser Deliktsgruppe 95 (108) Straftaten zu verzeichnen. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder deutliche Sprünge in der Entwicklung dieser Fallzahlen, ohne dass hierfür eindeutige Gründe feststellbar waren.



Der Anteil der schweren Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität lag in Memmingen im Jahr 2023 bei 3,6 %. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 0,4 %. Die Aufklärungsquote ist mit 85,3 % (83,3 %) im Vergleich zur Gesamtaufklärungsquote (72,7 %) hoch. Nachfolgend eine Aufschlüsselung der zugeordneten Deliktsbereiche:

- **Mord / Totschlag:**

In der polizeilichen Kriminalstatistik 2023 sind keine Mord- bzw. Totschlagsdelikte enthalten (Vorjahr: 0 Delikte) / keine Veränderung zum Vorjahr

- **Schwere Sexualdelikte:**

7 Fälle, davon 0 Versuche / Veränderung zum Vorjahr: +/- 0 / Anteil Gesamtkriminalität: 0,3 %

- **Gefährliche und schwere Körperverletzung:**

77 Fälle, davon 13 Versuche / Veränderung zum Vorjahr: - 17 Fälle bzw. -18,1 % / Anteil Gesamtkriminalität: 2,9 %

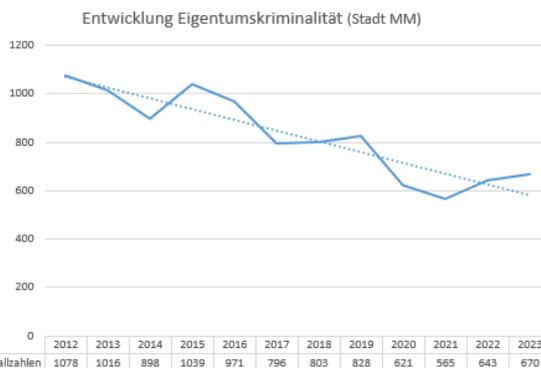
Bei dieser Deliktsgruppe zeichnete sich eine örtliche Konzentration im Altstadtbereich ab. Ein konkreter örtlicher Deliktsschwerpunkt ist jedoch nicht zu erkennen.

- **Raubdelikte:**

11 Fälle, davon 3 Versuche / Veränderung zum Vorjahr: + 4 Fälle bzw. + 57,1 % / Anteil Gesamtkriminalität: 0,4 %

Eigentumsdelikte

Die Anzahl der **Eigentumsdelikte** in Memmingen war im Jahr 2023 leicht ansteigend (+ 4,2 %). Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität macht mit 25,4 % mehr als ein Viertel aller Straftaten in der Stadt Memmingen aus. Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich ist von 38,3 % im Vorjahr auf 42,4 % im Jahr 2023 deutlich angestiegen.



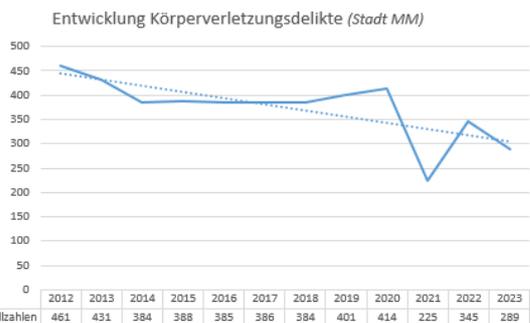
Straßenkriminalität

Die Fallzahlen im Deliktsbereich **Straßenkriminalität** (exhibitionistische Handlungen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Sachbeschädigung auf Straßen, Straßenraub, Straßendiebstahl) gingen nach dem deutlichen Anstieg im Vorjahr (+35,9 %) im Jahr 2023 um 10,8 % zurück (-48 Fälle). Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität liegt bei 15,0 %. Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich ist mit 18,5 % niedrig.



Körperverletzungsdelikte

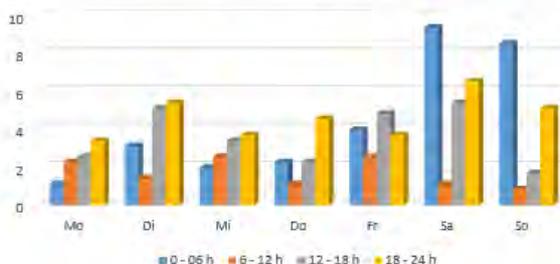
Die Gesamtzahl der Körperverletzungsdelikte in Memmingen ging nach dem deutlichen Anstieg im Vorjahr (+53,3 % bzw. 345 Fälle) wieder um -16,2 % auf insgesamt 289 Delikte zurück. Mit Ausnahme des im Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie bedingten Tiefstandes, handelt es sich hierbei um den niedrigsten Stand seit vielen Jahren.



Körperverletzungsdelikte Memmingen – zeitliche Verteilung

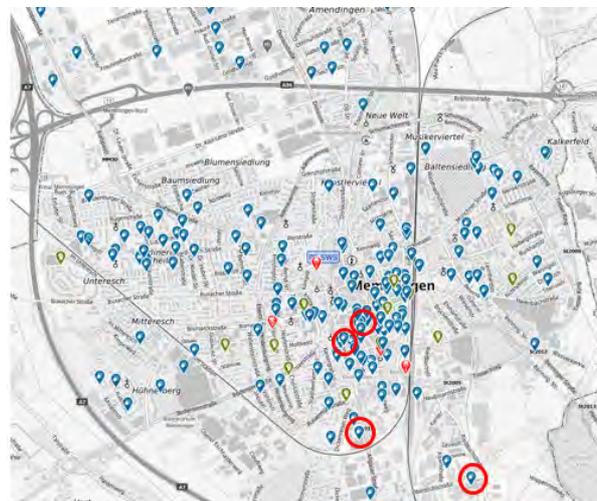
Die zeitliche Verteilung der Körperverletzungsdelikte zeigt erneut, dass der Schwerpunkt am Wochenende in den Nachtstunden liegt. In diesem Zeitkorridor, der nur 1/7 der Wochenstunden ausmacht, ereigneten sich auch im vergangenen Jahr fast ein Drittel (28,8 %) aller Körperverletzungsdelikte (Freitag-Nacht: 13,2 % / Samstag-Nacht: 15,6 %).

Körperverletzungsdelikte Memmingen
Verteilung nach Tageszeiten in %



Körperverletzungsdelikte Memmingen – räumliche Verteilung gesamt

Die nachfolgende Karte zeigt einen Überblick über die räumliche Verteilung der Körperverletzungsdelikte in Memmingen.



(Hinweis: die einzelnen Markierungen können mit mehreren Taten hinterlegt sein)

Die Detailauswertung der Tatorte zeigt in diesem Jahr mehrere Schwerpunkte (vgl. Karte - rote Umrahmungen).

- Erlenweg 10 (Obdachlosenunterkunft)
Die Anzahl der Körperverletzungsdelikte an der Obdachlosenunterkunft „Erlenweg 10“ hat sich nach dem Rückgang im vergangenen Jahr wieder deutlich erhöht. 2023 ereigneten sich dort 3,7 % (13 Fälle) aller Körperverletzungsdelikte im Stadtbereich (Vorjahr: 2,3 %). Diese Örtlichkeit ist wieder die am höchsten mit Körperverletzungsdelikten belastete Einzelörtlichkeit in Memmingen.

Nicht berücksichtigt sind die Fälle, bei denen Bewohner des Erlenweges an anderen Örtlichkeiten in Memmingen delinquent wurden.

- Körperverletzungen im Bereich von Gaststätten
Eine Häufung von Körperverletzungsdelikten im Zusammenhang mit Gaststättenbesuchen in Memmingen wurden im vergangenen Jahr bei einer Diskothek in der Allgäuer Straße (10 Fälle), einer Bar in der Kuttelgasse (9 Fälle) und einer Bar in der Weberstraße (5 Fälle) festgestellt.

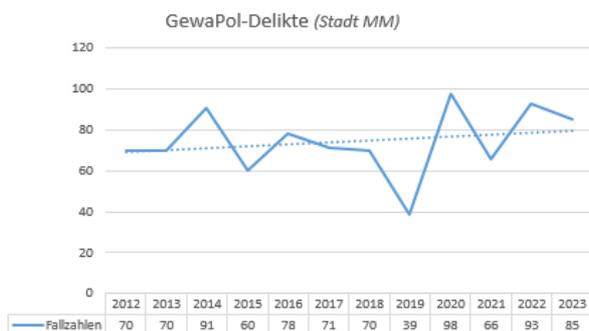
Gewalt gegen Polizeibeamte

In der Deliktsgruppe „Gewalt gegen Polizeibeamte“ (Bsp.: Widerstand, Körperverletzung, Beleidigung, etc.) fielen die Fallzahlen im Bereich der Stadt Memmingen von 93 Delikten im Vorjahr auf 85 Delikte im Jahr 2023 (-8,6 %).

Bei diesen Delikten wurden insgesamt 48 Polizeibeamte der Polizeiinspektion Memmingen verletzt, davon 39 (Vorjahr: 42 verletzte Polizeibeamte) im Stadtbereich Memmingen und 9 Polizeibe-

amte in dem von der Polizeiinspektion Memmingen betreuten Bereich des Landkreises Unterallgäu. Bezogen auf den Stadtbereich Memmingen bedeuten diese Fallzahlen einen Rückgang verletzter Polizeibeamter gegenüber dem Vorjahr um 7,1 %.

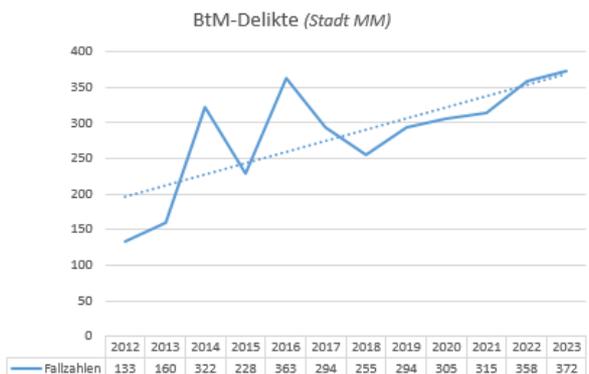
Trotz dieses Rückganges ist festzustellen, dass statistisch mehr als jeder zweite Polizeibeamte der Polizeiinspektion Memmingen (ohne GPG) im vergangenen Jahr in Ausübung seines Dienstes verletzt wurde.



Auch die diesjährige Deliktsstruktur bestätigt den bereits im Vorjahr festgestellten Trend, dass zwischenzeitlich der Anteil der körperlichen Übergriffe auf Polizeibeamte im Vergleich zur rein verbalen Gewalt (Beleidigungen, Verleumdung, Bedrohung u. s. w.) überwiegt. Körperliche Übergriffe auf Polizeibeamte nehmen mit 63,5 % auch dieses Jahr den überwiegenden Teil dieses Deliktsbereiches ein. Rein verbale Gewalt ist nur noch bei etwas mehr als ein Drittel (36,4 %) dieser Delikte festzustellen.

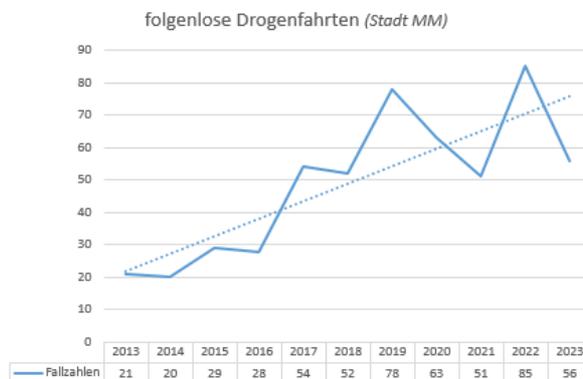
Rauschgiftkriminalität Entwicklung

Der steigende Trend der Anzahl der Rauschgiftdelikte (+ 14 Fälle bzw. + 3,9 %) in der Stadt Memmingen setzte sich auch im Jahr 2023 fort. Damit erreichte dieser Deliktsbereich den höchsten Stand der Fallzahlen (372 Delikte). Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität liegt mit 14,1 % nach wie vor auf einem hohen Niveau. Nicht berücksichtigt ist hierbei die sog. Beschaffungskriminalität, die sich auf andere Deliktsbereiche auswirkt.



Folgenlose Drogenfahrten

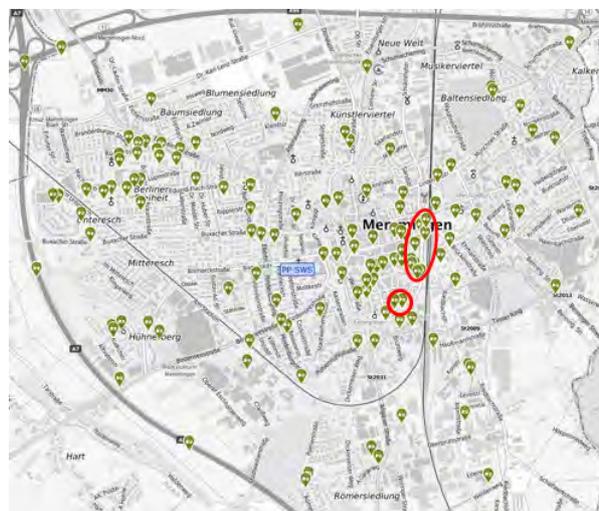
Die Anzahl der folgenlosen Drogenfahrten ging im Vergleich zum Spitzenwert des Vorjahres um ca. ein Drittel (-34,1 %) zurück. Diese Verkehrsordnungswidrigkeiten sind in der o. a. Entwicklung der BtM-Straftaten nicht enthalten.



Die seit Jahren anhaltende Tendenz, dass bei Kontrollen immer mehr, bisher polizeilich noch nicht in Erscheinung getretene Personen mit illegalen Drogen auffällig werden, bestätigte sich erneut.

Rauschgiftdelikte Memmingen – Räumliche Verteilung

Die räumliche Verteilung der Rauschgiftdelikte in Memmingen stellt sich wie folgt dar.:



(Hinweis: Die einzelnen Markierungen können mit mehreren Taten hinterlegt sein)

Bei der detaillierten Überprüfung der Delikte haben sich zwei örtliche Schwerpunkte in Memmingen ergeben:

- **Bahnhofsareal**

Wie in den vergangenen Jahren kristallisierte sich auch im Jahr 2023 das Bahnhofsareal in Memmingen als Schwerpunkt in der räumlichen Verteilung heraus. Mit 30,2 % (33,1 %) aller in Memmingen festgestellten Rauschgiftdelikte zeigt sich dieser Bereich als der herausragende „Hotspot“ in Memmingen.

13,1 % der im Bahnhofsareal festgestellten Betäubungsmitteldelikte wurden bei Fahndungskontrollen in Zügen festgestellt.

Im Gegensatz zum Vorjahr standen im Jahr 2023 nur 13,0 % (73,7 %) der am Bahnhof Memmingen festgestellten Betäubungsmitteldelikten mit den Anreisekontrollen zum IKARUS-Festival in Memmingerberg (26. – 29.05.2023) im Zusammenhang. Dieser Rückgang geht jedoch nicht mit einer Verhaltensänderung der Zielgruppe einher, sondern mit einem geänderten Kontrollkonzept der Polizei. Dieses geänderte Kontrollkonzept führte lediglich zu einer Verlagerung der Feststellungsorte von Memmingen nach Memmingerberg. Nach Bereinigung der Betäubungsmitteldelikte am Bahnhofsareal Memmingen um die Delikte mit IKARUS-Bezug und um Delikte in Zügen ereigneten sich immer noch fast ein Viertel (24,3 %) aller Betäubungsmitteldelikte in Memmingen am Bahnhofsareal.

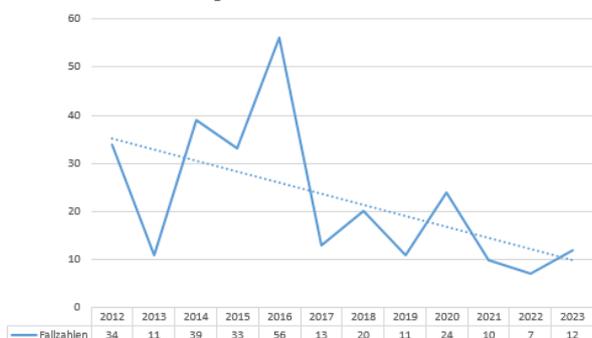
• **Reichshainpark**

Als weiterer örtlicher Schwerpunkt stellt sich der Reichshainpark dar. Hier wurden 18 Betäubungsmitteldelikte festgestellt. Dies entspricht 4,8 % aller dieser Deliktgruppe zuordenbarer Fälle in Memmingen. Aufgrund sonstiger Feststellungen ist davon auszugehen, dass das Dunkelfeld deutlich höher liegt.

Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Anzahl der Wohnungseinbruchdiebstähle (12 Fälle) ist im Jahr 2023 zwar gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen (+ 71,4 %). Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität ist mit 0,5 % jedoch nach wie vor sehr gering. Vor dem Hintergrund, dass es sich bei 50 % dieser Fälle um Delikte im Versuchsstadium handelte, kam es in Memmingen nur zu insgesamt 6 vollendeten Wohnungseinbruchdiebstählen. Trotz der nach wie vor niedrigen Fallzahlen, beeinflussen Wohnungseinbruchdiebstähle das subjektive Sicherheitsbewusstsein der Bevölkerung in erheblicher Weise.

Wohnungseinbruchdiebstahl (Stadt MM)



Tatort MM	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anteil an d. Gesamtkrim.	10 %	0,3 %	1,3 %	1,1 %	1,8 %	0,5 %	0,7 %	0,4 %	0,9 %	0,4 %	0,3 %	0,5 %
Aufklärungsquote	11,8 %	27,3 %	0 %	12,1 %	42,9 %	15,4 %	10 %	18,2 %	75 %	50 %	28,6 %	0 %
Versuche	n. bek.	36,4 %	48,7 %	51,5 %	42,9 %	53,8 %	65 %	29,4 %	29,2 %	40,0 %	42,9 %	50 %

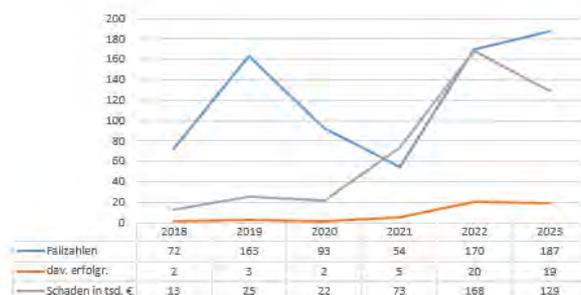
Die Polizei Memmingen führt neben der eigentlichen Ermittlungsarbeit und schwerpunktorientierten Kontrollaktionen eine Vielzahl von themenbezogenen Präventionsmaßnahmen und Bürgergesprächen durch. Der hohe Anteil an versuchten Einbrüchen ist ein Indiz für den Erfolg technischer Sicherungsmaßnahmen, die bei diesen Präventionsmaßnahmen empfohlen werden.

Callcenter-Betrug

Im Phänomenbereich Callcenter-Betrug werden Betrugsdelikte zusammengefasst, bei denen Tätergruppierungen unter Vorspiegelung falscher Angaben versuchen, ihre Opfer zu Geldtransfers zu veranlassen. Dies geschieht entweder durch Anrufe oder durch Mitteilungen über diverse Messenger-Dienste i. d. R. aus ausländischen Callcentern heraus.

Im Jahr 2023 kam es Bereich der Stadt Memmingen zu 187 Fällen, die diesem Phänomenbereich zugerechnet werden. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr (170 Fälle) eine Zunahme von 10 % dar. Auffällig ist, dass sich sowohl die Erfolgsquote als auch die Schadenshöhe in diesem Deliktsbereich trotz umfangreicher Präventionsmaßnahmen auf hohem Niveau stabilisiert hat.

Callcenter-Betrug (Stadt MM)



Beim Modus Operandi gibt es überwiegend drei Vorgehensweisen. Im Jahr 2023 waren dies:

- „Enkeltrick/Schock“ (111 bekannte Fälle, davon 14 erfolgreich / Schaden: 75.135 €)
- „Falsche Amtsträger/Polizeibeamte“ (70 bekannte Fälle, davon 1 erfolgreich / Schaden: 23.500 €)
- „Vortäuschen von Gewinnversprechen“ (6 Fälle, davon 4 erfolgreich / Schaden: 30.632 €)

Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Memmingen ist die größte bayer. Skinheadgruppierung „Voice of Anger“ ansässig, die sich in vier Sektionen gliedert. Im Bereich der Polizeiinspekti-

on Memmingen befinden sich die Hauptsektion Memmingen, sowie die Sektion in Babenhausen. Die Mitglieder wohnen hauptsächlich in Memmingen, Babenhausen und dem angrenzenden Landkreis Unterallgäu. Im Memminger Ortsteil Hart befindet sich das Vereinsheim (Gaststätte „Gartenschänke“) dieser Gruppierung.

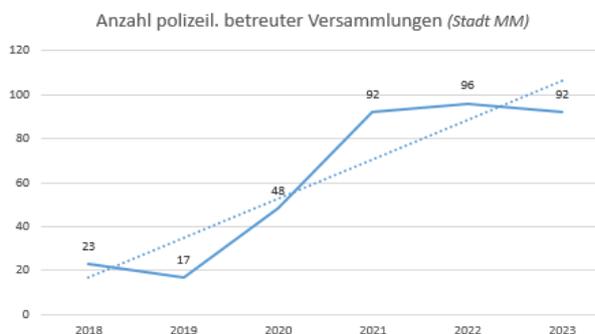
Auch eine linksextreme /-autonome Szene hat sich seit vielen Jahren in Memmingen etabliert. Diese vermischt sich teilweise mit der regionalen Fan-/Ultraszene im Eishockey. Von diesem Teil der Szene gehen immer wieder sicherheitsrelevante Störungen, insbesondere im zeitlichen und örtlichen Zusammenhang von Eishockeyspielen aus.

Ansonsten agiert dieses Personenpotential szenenüblich i. d. R. nicht in feststehenden organisatorischen Strukturen. Gruppenbezeichnungen sind eher als lose, sehr variable Zusammenschlüsse anzusehen.

Sonstige Einsätze

Versammlungsgeschehen / Veranstaltungsgeschehen

Im Jahr 2023 leistete die Polizei in der Stadt Memmingen insgesamt 4.175 Einsatzstunden bei der Betreuung von Versammlungen (1.477 Std.), sowie einer Vielzahl von Sport- und sonstigen Veranstaltungen (2.698 Std.).



Mit 92 polizeilich betreuten Versammlungen befindet sich das Versammlungsgeschehen in Memmingen weiterhin auf dem gleichen hohen Niveau wie während der Coronazeit.

Dabei entfiel mit 61 betreuten Versammlungen (entspricht 66,3 %) der Großteil auf Kundgebungen der Corona-Maßnahmen-Kritiker / Staatskritiker.

Die übrigen Versammlungen beschäftigten sich mit unterschiedlichsten regionalen, nationalen und internationalen Themen, davon 13 Versammlungen (14,1 %) mit der Thematik Klima- bzw. Tierschutz.

Tuning-/ Poser-Szene

Wie in anderen größeren Orten auch, haben sich in den letzten Jahren in der Zeit vom Frühjahr bis Herbst an mehreren Örtlichkeiten in Memmingen

Treffen der sog. Tuning-Szene etabliert. Schwerpunkt der Treffen ist das Umfeld einer Tankstelle an der Europastraße.

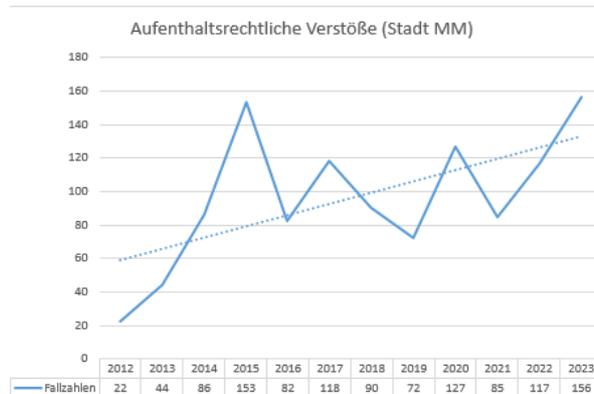
Die Szene trifft sich mit technisch veränderten/aufgerüsteten Fahrzeugen teilweise 1 - 2 x pro Woche. In der Regel nahmen 20 - 100 Fahrzeuge mit bis zu 250 Personen an den Treffen teil.

Bei der Überwachung der Ausrüstungs- und Zulassungsvorschriften kommt es neben Verwarungen und Anzeigen wegen Ausrüstungsvorschriften auch vereinzelt zur Sicherstellung von unzulässig veränderten Fahrzeugen. Ein weiteres polizeiliches Augenmerk liegt auf der Verhinderung/Verfolgung von illegalen Kraftfahrzeugrennen.

Ausländerrechtliche Verstöße / Asylthematik

Die aufenthaltsrechtlichen Verstöße in der Stadt Memmingen stiegen gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich um 33,3 % an. Mit 156 Delikten befinden sie sich auf einem neuen Höchststand.

Wie auch im Vorjahr, hängt der größte Teil der festgestellten Delikte (61,1 %) mit der Kontrolle des internationalen Bus- und Bahnverkehrs in Memmingen und des internationalen Verkehrs auf Autobahnen in Memmingen zusammen. Hierbei ist die Bahnhofstraße (ZOB und Bahnhof) der örtliche Schwerpunkt des Fallaufkommens (39,8 %), gefolgt von den Autobahnen im Stadtbereich (21,39 %).



Sonstige herausragende Ereignisse

- Im Januar 2023 ging bei der Polizei eine telefonische Meldung ein, dass in einem Wohngebiet im Memminger Norden zunächst eine Person mit einer Pistole auf ein Fahrzeug schoss und anschließend von dem Fahrzeug erfasst, durch die Luft geschleudert und anschließend vom Fahrer des PKW in ein benachbartes Anwesen gebracht wurde. Im Verlauf des darauffolgenden polizeilichen Einsatzes wurde festgestellt, dass es sich um private Filmaufnahmen handelte, die zwischen den Beteiligten abgesprochen waren. Allerdings misslang das

ursprünglich vorgesehene Ausweichmanöver des PKW, was zu dem Zusammenstoß führte. Der „Schütze“ wurde bei dem Vorfall leicht verletzt.

- Im Juli 2023, nach dem Diebstahl eines hochwertigen Fahrrades in Memmingen, führten die Ermittlungen der Polizeiinspektion Memmingen zu mehreren Personen in einem Wohnanwesen in Vöhringen. Dort konnte nicht nur das entwendete Fahrrad, sondern weitere hochwertige Fahrräder festgestellt werden. Bei den umfangreichen Ermittlungen stellte sich heraus, dass die Festgenommenen bereits seit längerem insgesamt mehr als 100 hochwertige Fahrräder entwendeten und diese anschließend an ausländische Fahrradhändler verkauften. Dabei entstand ein Schaden im unteren sechsstelligen Bereich.
- Anfang Dezember überfielen zwei Männer einen Mitarbeiter einer Memminger Gaststätte und raubten dessen Geldbeutel mit einem vierstelligen €-Betrag. Einer der Männer konnte im Anschluss durch den Geschädigten selbst, der zweite durch eine Streife der Polizei Memmingen festgenommen werden. Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass zumindest einer der beiden Männer auch für zwei Raubdelikte auf ein Geldinstitut in der Nähe von Illertissen verantwortlich war.
- In der Silvesternacht, kurz vor Mitternacht wurde ein Bewohner eines Einfamilienhauses in Memmingen durch Geräusche in seinem Haus wach. Als er aufstand, erappte er zwei Einbrecher, die in seinem Haus nach Diebesgut suchten. Als die Einbrecher den Hauseigentümer bemerkten, flüchteten sie sofort. Kurze Zeit später konnten die beiden Männer von der Polizei festgenommen und die Tatbeute sichergestellt werden.

Fazit

Der Sicherheitszustand in der Stadt Memmingen bewegt sich auf einem mit den Vorjahren vergleichbaren guten Niveau.

Sparkasse

Sparkasse Schwaben-Bodensee: Jahresrückblick und Bilanz

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee ist mit einer Bilanzsumme von 9,3 Mrd. € die größte Sparkasse in Bayerisch-Schwaben. Sie zieht eine positive Bilanz für das Jahr 2023, trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds, geprägt durch den anhaltenden Ukraine-Krieg, der Inflation und einem veränderten Zinsumfeld.

Soziale Verantwortung

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg engagiert sich die Sparkasse auch gesellschaftlich. Im Jahr 2023 wurden 145.000 € an 250 Vereine gespendet, davon gingen 37.500 € an Projekte, die sich vor allem für Kinder und Jugendliche in der Region von Memmingen und Umgebung einsetzen. Der Erlös stammt aus dem PS-Sparen – einer Gewinnspartlotterie der Sparkassen. Die Unterstützung des Girls Day des ECDC Memmingen und des Gaming-Events im Cineplex waren weitere Highlights im Jahr 2023. Gemeinsam mit der AOK Bayern holte die Sparkasse Schwaben-Bodensee zudem die Fotoausstellung „Demenz neu sehen“ des Vereins Desideria Care nach Memmingen, um das Thema Demenz aus der Tabuzone zu holen und auf rechtzeitige Vorsorge aufmerksam zu machen. Das Ferienprogramm des Kreisjugendrings wurde auch in diesem Jahr wieder mit 5.000 € unterstützt. Das Thema der Freizeit war gelebte Inklusion. Teilnehmen konnten alle Kinder, unabhängig von ihren körperlichen oder geistigen Fähigkeiten.

Arbeit und Ausbildung

Die Sparkasse bietet ihren 1.090 Mitarbeitenden zwischen Augsburg und dem Bodensee attraktive und moderne Arbeitsplätze mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten. Im Jahr 2023 starteten 50 junge Menschen ihre Ausbildung zur Bankkauffrau/-mann bzw. ihr duales Studium. Wer als Azubi startet, kann sich in der Sparkasse mit einem dualen Hochschulstudium bis zum Masterstudium weiterentwickeln. Darüber hinaus bietet die Sparkasse Angebote und Weiterbildungen, die jede und jeden Einzelnen in seinen Fähigkeiten stärken sollen.

Immobilienmarktentwicklung

Steigende Zinsen führten zu einer geringeren Nachfrage am Immobilienmarkt und damit zu sinkenden Preisen. Steigende Bau- und Grundstückspreise sowie politische Entscheidungen verstärkten die Zurückhaltung. Doch die Aussichten sind gut: „Unsere attraktive und wirtschaftsstarke Region zieht weiterhin Menschen an, die auch künftig nach Wohnraum fragen“, sagt Thomas Munding, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwaben-Bodensee.

Erfolgsfaktoren im Jahr 2023

Die Zinswende hat bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee zu einer verstärkten Nachfrage nach individueller Beratung für die optimale Geldanlage im kurz-, mittel- und langfristigen Bereich geführt.

Im Rahmen der ganzheitlichen Beratung ist die Altersvorsorge ein wichtiger Aspekt. Der Absatz von fondsgebundenen Lebensversicherungen ist in den letzten Jahren gestiegen. Damit partizipieren unsere Kunden an der positiven Entwicklung der Wertpapiermärkte. Auch die betriebliche Altersvorsorge, die vom Staat durch steuer- und sozialabgabenfreie Ansparmöglichkeiten vom Staat gefördert wird, wurde verstärkt nachgefragt. Noch mehr Kunden als im Jahr zuvor ließen ihr Vermögen professionell durch die hauseigene Vermögensverwaltung der Sparkasse vor Ort managen. Die Anzahl an Kundenmandaten erhöhte sich um 76 auf insgesamt 460 Mandate mit einem Volumen von insgesamt 257 Mio. €.

Die Kundengesamteinlagen (*inkl. Einlagen, Wertpapiere, LBS-Ansparguthaben und Rückkaufswerte von Lebensversicherungen) bei der Sparkasse sind stabil, mit einem Gesamtvolumen von knapp 11 Mrd. €.

Trotz gestiegener Zinsen ist die Nachfrage nach Finanzierungen hoch. Das Gesamtkreditvolumen stieg im Jahr 2023 um 1,1 % auf rund 6,5 Mrd. € im Privat- und Firmenkundengeschäft. Die ganzheitliche und qualitativ hochwertige Beratung der Sparkasse ist für die Kundinnen und Kunden weiterhin der Schlüssel zum Erfolg. Auch öffentliche Fördermittel sind nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Finanzierungen.